

Forgotten Books

— www.forgottenbooks.com —

Copyright © 2016 FB &c Ltd.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, distributed, or transmitted in any form or by any means, including photocopying, recording, or other electronic or mechanical methods, without the prior written permission of the publisher, except in the case of brief quotations embodied in critical reviews and certain other noncommercial uses permitted by copyright law.



Digitized by Google

Digitized by Google

REGESTA

CHRONOLOGICO-DIPLOMATICA

REGUM ATQUE IMPERATORUM ROMANORUM

INDE A

CONRADO I. USQUE AD HEINRICUM VII.

Die

U r k u n d e n

der

Römischen Könige und Kaiser

von

Conrad I. bis Heinrich VII.

911 — 1313.

In kurzen Auszügen mit Nachweisung der Bücher wo solche abgedruckt sind.

Von

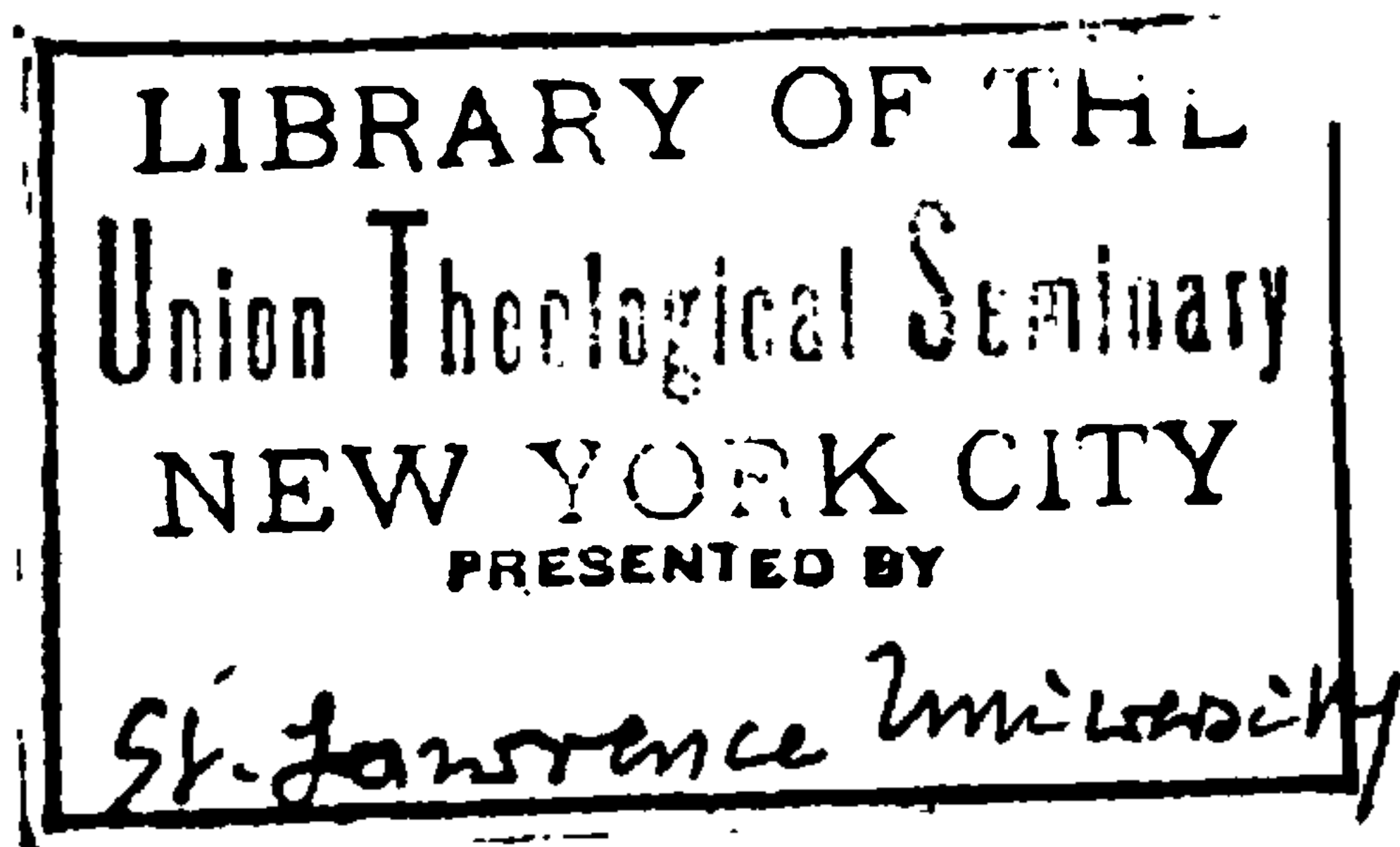
Dr. Johann Friedrich Böhmer,

Mitglied der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde.

FRANKFURT am Main,

bei Franz Varrentrapp.

1831.



DEC 17 1949

Gleichwie ein reicher Mann, der denkt zu sterben,
Zuletzt noch einmal misst mit ruhig lalter
Besonnenheit sein Gut nach Zahl und Malter
Dass es in Ordnung finden seine Erben:

So seh' ich dich, mein Volk, da du vom herben
Verhängnis wardst gedrängt ins Greisentalter,
Wie nun auch du durch emsige Verwalter
Einsammeln lässtest deines Hausraths Scherben.

Was irgend noch von alter Geistesgabe,
Die du gewannt durch mehr als ein Jahrhundert,
Sich finden mag, zusammen wird's gelesen

Und aufgespeichert, dass, wenn einst im Grabe
Du selber ruhest, die Folgeszeit verwundert
Erkenne drans wie reich du bist gewesen.

Rückert.

LG 24

B671

214856

V o r r e d e.

Ueber die vielseitige Wichtigkeit der Urkunden — einer Geschichtsquelle, welche das Mittelalter vor der früheren Zeit zuvor hat — sprachen sich Leibnitz, Bünau, Georgisch, Schöttgen bereits vor hundert Jahren sehr treffend aus.

Wenn des Ersteren Worte: „Sunt actorum publicorum tabulae pars historiae certissima“ schon allein das höchste Lob einschliessen, so werden die Urkunden doch immer noch mehr gewinnen, je näher man sie betrachtet.

Fast ausschliesslich von Solchen abgefasst, welche die Wahrheit kannten und sie sagen wollten, ist ihre Glaubwürdigkeit nicht leicht einem Zweifel unterworfen. Stets gleichzeitige Nachrichten zeigen sie die Sachen wie man damals sie sah und kannte, nicht wie man später sich sie dachte. Aufs sorgfältigste mit der Zeit und dem Orte der Ausstellung versehen, gewähren sie für die Aufeinanderfolge der Begebenheiten und für die räumliche Bewegung der handelnden Personen einen unfehlbaren Leitfaden. Sie berühren alle Verhältnisse. Sie verlassen uns auch an jenen Orten und zu jenen Zeiten nicht, wo kein Geschichtschreiber das Dunkel der Vorzeit erhellt. Sie sind uns meist in authentischer Form erhalten. Sie schmiegen sich der Abtheilung des Stoffes in allgemeine und besondere Geschichte aufs glücklichste an.

Diese Urkunden, und zwar so weit sie die allgemeine Geschichte Deutschlands, insbesondere im zehnten, elften, zwölften und dreizehnten Jahrhundert betreffen — also die Urkunden der römischen Könige und Kaiser aus dieser Zeit — sind der Gegenstand der folgenden Betrachtungen und dieses Werks.

IV

Fünzig Jahre nachdem Guttenbergs Erfindung Alles literarische Material Allen zugänglich gemacht hatte, wurden zuerst Geschichtschreiber unsers Mittelalters abgedruckt. Noch fünfzig Jahre später, und die wichtigsten waren es. Wenn bei diesen ersten Ausgaben und noch mehr bei den späteren Scriptorensammlungen jener klare Blick, welcher den gesammten Umfang seiner Aufgabe überschaut, ordnet und beherrscht, und die daraus hervorgehende Planmässigkeit der Arbeit häufig vermisst werden: so ist dies bei den Urkunden noch weit mehr der Fall. Es fehlte zwar keineswegs an theoretischer Behandlung des Stoffes, aber die Diplomaten wussten sich von dem zufälligen Ursprung ihrer Wissenschaft (welchen bekanntlich eine Frage über Aechtheit veranlasste) nicht recht frei zu machen. Während sie die Aeusserlichkeiten der Diplome mikrologisch untersuchten, versäumten sie den innern Gehalt mit gleichem Scharfsinn zu würdigen. Insbesondere unterliessen sie in Bezug auf Reichsgeschichte und Rechtsalterthümer die Vereinigung des Zusammgehörigen, welche doch um so unerlässlicher war, da die Urkunden, wenn man sie vereinzelt, ihre Bedeutung verlieren. Endlich haben auch hierfür Freiherr vom Stein durch die Stiftung der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde und Pertz durch die begonnene Herausgabe der Monumenta Germaniae historica medi aevi einen neuen Tag heraufgeführt.

Wie die zur deutschen Geschichte gehörigen Urkunden, nach wenigen rühmlichen Vorgängen im 16ten und 17ten Jahrhundert, seit dem Beginn des 18ten allmählig in grösserer Masse herausgegeben worden, und welches wechselwirkende Verhältniss dabei mit unsern Geschichtschreibern statt gefunden, lässt sich aus dem chronologisch geordneten Verzeichnisse der Urkundeneditoren entwickeln.

Die Untersuchung desselben zeigt bald zwei verschiedene neben einander fortlaufende Richtungen, nämlich eine eigentlich historische der Geistlichen und eine andere aus dem Bedürfniss alte Rechtsverhältnisse zu vertheidigen hervorgegangene Richtung der Juristen.

Zwar ist der erste, welcher in Deutschland Urkunden in grösserer Masse herausgegeben hat, selbst kein Geistlicher gewesen, nichts desto weniger muss Hund wegen dem von ihm behandelten Gegenstand in der Reihe der geistlichen Urkundeneditoren genannt werden. Ihm folgten Guillinmann, Hartmann, Chapeville, Meurisse, Rettenpacher und am Schlusse des siebzehnten Jahrhunderts Schäten. Auf diesen hochverdienten Mann hat schon der Vorgang des durch Flacius Illyricus und dessen Magdeburger Centurien aufgerufenen Baronius, und noch mehr das Beispiel des Ughelli und dessen italienischer Zeitgenossen eingewirkt, denen sich in Frankreich seit dem Anfang des achtzehnten Jahrhunderts vornehmlich die Historiker von der Congregation des heiligen Maurus mit jener Reihe musterhafter Werke anschlossen, wel-

che ebenfalls nicht ohne Einfluss auf Deutschland blieben, das sie vielfältig berührten. Diese Verdienste der Geistlichen glänzten bei uns, nach und neben Schannat, Meichelbeck, Calmet, Pcz, Herrgott, Hontheim, Grandidier, Würdtwein und andern, noch hell in den Benedictinern von St. Blasien und ihren Freunden, bis der Sturz des Reichs sie nach Oestreich vertrieb, wo diese Classe von Geschichtsfreunden noch fortblüht; während es scheinen könnte, als werde Ried für das übrige Deutschland einer der letzten in dieser Reihe bleiben.

Die Juristen erhielten Veranlassung als Urkundenherausgeber aufzutreten wie in Folge des gesunkenen kaiserlichen Ansehens mit dem siebzehnten Jahrhundert die innern Streitigkeiten häufiger wurden, welche sich zum Theil auf alte Verhältnisse bezogen und die in eigenen juristischen Denkschriften (den Deductionen) abzuhandeln Sitte ward. Noch ehe weiter gegen die Mitte des Jahrhunderts die drei grossen Prozesse wegen St. Maximin, Lindau und Magdeburg die allgemeine Aufmerksamkeit auf die alten Diplome hinzogen und einem Zyllesius Veranlassung waren die erste mit den Merovingern beginnende Urkundenreihe heraus zu geben, wären (so viel ich finden kann) im Jahre 1610 in der Deduction der Stadt Friedberg gegen die dortige Burg die kaiserlichen Privilegien einer Reichsstadt zuerst in ihrem Zusammenhang hinter einander gedruckt worden. Vier Jahre später erschienen die wichtigeren Privilegia et Pacta Frankfurts, der erste (und an Bedeutung für allgemeine deutsche Geschichte bisher unübertroffene) blos urkundliche Codex einer deutschen Stadt. Hundert Jahre nach dem Erscheinen jener Friedberger Deduction war die Masse der auf diesem Wege publicirten Urkunden schon so gross, dass Lünig hauptsächlich von daher sein Reichsarchiv schöpfen konnte, welches freilich ein deutscher Rymer nicht geworden ist.

Wie sich diese im siebzehnten Jahrhundert begonnenen Richtungen allmählig mehr erweitert haben, wie das für genealogische Untersuchungen erwachte Interesse fruchtbar, wie die geistlichen Autoren für Specialgeschichte Muster geworden, — wie ferner die Juristen zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts die Reichshistorie gestiftet und so lange unter ihrer Herrschaft behalten haben, bis überhaupt in der deutschen Geschichtsforschung eine neue Zeit begonnen, nachdem in demselben Jahre 1780 Möser und Johannes Müller aufgetreten, — welche Rückwirkung dies alles auf Edirung und Benutzung der Diplome gehabt, — wie der jetzt vorherrschende politische Gesichtspunct die Fülle ihres Werthes nicht verkennen wird, da zugleich die Kenntniss unserer Rechtsalterthümer (ohne welche die Reichsgeschichte eben so wenig gekannt und geschrieben werden kann, als die des Mittelalters überhaupt ohne Würdigung der Kirche und die des Alterthums ohne Sinn für die Kunst) so erfreulich aufblüht: dieses gehört mehr in eine Geschichte der historischen Literatur, und kann hier nur angedeutet werden.

VI

Es bedarf aber noch eines Rückblicks darauf, wie man sich das Chaos der zufällig herausgegebenen Urkunden zu verschiedenen Zeiten hat zugänglich zu machen gesucht.

Der erste, welcher dies für die Reichsgeschichte durch ein Urkundenrepertorium seit demselben Jahre 1722 unternommen, in welchem auch Lünigs Hauptregister erschienen, war Büнау. Wohl erkannte dieser den vorzüglichen Werth einer solchen Vorarbeit, aber die Ausführung blieb mangelhaft. Dadurch, dass er die Diplome der verschiedenen Regenten unter sich und mit andern Urkunden vermischte, und dadurch, dass er die tabellarische Aufstellung nach der Folge der Tage und Ausstellungsorter unterliess, verlor er die Uebersichtlichkeit und mit ihr einen grossen Theil der Früchte, welche sein Unternehmen bringen konnte.

Umfassender als Bünaus Arbeit sind die *Regesta chronologico-diplomatica*, welche Georgisch so bescheiden als mühevoll (er sagt selbst *aerumnoso labore*) zu Stande gebracht, ein Werk welches jederzeit Achtung gebieten muss. Indessen leidet dasselbe ausser den schon bei Büнау gerügten Mängeln in der Ausführung, auch noch an andern in der ersten Anlage. Dahin gehört, dass Georgisch die Gränzen seines Unternehmens nicht gehörig bestimmt hat. Er hat zwischen der allgemeinen und der particularen Geschichte Deutschlands keinen Unterschied gemacht und sogar noch eine grosse Anzahl von Urkunden eingemengt, welche Deutschland gar nicht betreffen. Durch diese Planlosigkeit ist die Uebersicht ungemein erschwert, mancher Gebrauch, den der Gehalt des Werkes an sich gestattete, verhindert, und doch für die Geschichte Italiens, Frankreichs, Polens u. s. w. nichts wesentliches geleistet. Der Index im vierten Bande stellt zwar die Urkunden nach particulargeschichtlichen Rubriken zusammen, aber für die wichtigste Rücksicht welche hier zu nehmen war, für die Kaisergeschichte ist nicht gesorgt. Wenn nun auch demungeachtet die Brauchbarkeit des Werkes selbst jetzt noch nicht ganz aufgehoben ist (noch die neuesten Historiker haben daraus geschöpft und in Weigels Katalog gelten die Regesten 8 Rthlr. 12 gr.), so ist es doch durch die seit neunzig Jahren neuerdings im Druck erschienene ungeheure Menge von Urkunden noch obendrein so unzureichend geworden, dass schon Gercken die Behauptung mit Recht wiederholen konnte, welche Hahn vor Georgisch aufstellte: Die Beantwortung der Frage, ob eine Urkunde gedruckt ist oder nicht, gehört mehr in das Bereich göttlicher Allwissenheit, als menschlicher Kenntniss. *)

*) Bis zum Jahr 1179 haben die Franzosen an Brequigny *Table chronologique des diplomes etc. concernant l'histoire de France* ein unserm Georgisch entsprechendes Werk, aber kein planvolleres. Dass der Staatsminister Bertin den Plan dazu entworfen und die deshalb niedergesetzte Commission ihre häufigen Sitzun-

Nach Georgisch sammelten im Jahr 1744 Heineccius die Urkunden Ludwig des Deutschen und Gebauer die von Richard, ohne dass diese rühmlichen Vorgänge eine allgemeinere Nachfolge gefunden hätten, als im Jahre 1783 Meermans für König Wilhelm. Ein Mitglied jener Pfälzischen Akademie, die so viel für vaterländische Geschichte geleistet hat, Lamey, verzeichnete noch 1794 die Urkunden von Conrad I. und Heinrich I. und schloss damit die Reihe jener Repertorien, welche den Inhalt der Urkunden ganz oder im Auszug gaben.

Spätere Bearbeiter der Reichsgeschichte, zuerst nach Gatterers Beispiel Zirngibel, dann Raumer, Stenzel, Vohs und Barthold haben sich darauf beschränkt aus den Urkunden die Itinerarien der Regenten, d. h. die geographische Linie, auf welcher sie sich bewegten, auszuziehen. Dies ist zwar um so nützlicher, weil die Regenten Deutschlands beim Nichtvorhandenseyn einer Centralstadt sich je nach dem Erforderniss der Geschäfte hierhin und dorthin begaben, und ihre Reisen dadurch um so bedeutungsvoller werden; indessen ist damit doch nur ein Theil des Vortheils gewonnen, welchen eine vollständigere Berücksichtigung der Urkunden gewähren könnte. *)

Es fragt sich nun: Was ist zu thun, um dem dermaligen Standpuncte **) zu genügen?

Hier braucht nur das angewendet zu werden, was Pertz für die Urkunden und die Staatsbriefe (im fünften Bande des Archivs der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde) bereits entwickelt hat.

gen unter dem Präsidium des Garde des sceaux hielt, bezeichnet den auch sonst für die Geschichte fruchtbar gewordenen wissenschaftlichen Geist der alten französischen Magistratur. In der Vorrede des zweiten Bandes vertheidigt Brequigny recht gut den Werth der vorherrschenden geistlichen Urkunden. Vergl. überhaupt die in der Vorrede zu Chateaubriand Etudes historiques befindliche Notiz von Champollion Figac über die durch die Revolution unterbrochenen und zerstörten Arbeiten der französischen Geschichtsforscher, woraus man auch erfährt, dass von einem vierten Bande Brequignys bereits 668 Seiten abgedruckt waren, die bis 1213 reichten.

- *) Man hat behaupten wollen, dass das Datum der Ausfertigung der Urkunden nicht immer mit dem Aofenthalt des Ausstellers zusammenfalle. Dies ist unrichtig, weil sonst das gegenwärtige Werk gar nicht ausführbar gewesen wäre. Wo das Actum nicht passt, da ist gewöhnlich ein Fehler im Datum verborgen.
- **) Ueber den dermaligen Standpunct der Wissenschaften sagt Bitter sehr schön: Wenn die frühere Zeit sich mehr mit den Formen, Erscheinungen, Thatsachen, die in den allgemeinen oder in den besondern Mitten jedes ihrer Reiche und in einzelnen Zweigen derselben lagen, beschäftigte: so scheint es für die gegenwärtige charakterisirend zu seyn, dass sie überall mehr nach Universalität (und Totalität) strebend, die äussersten Gränzen und das Uebergreifen und Incinandergreifen der Gebiete, nach den räumlichen, physischen, organischen, intellectuellen Dimensionen hin, aufzufinden, und von da zu einer vollen, lebendigen Mitte zurück zu kehren sucht. Erdkunde I, 65.

Bei der Anordnung des gesammten zur deutschen Geschichte gehörigen Urkundenschatzes bedarf es zunächst der Auscheidung dessen, was der allgemeinen, und dessen, was der besonderen Geschichte angehört.

Die Zusammenstellung der zu den Particulargeschichten gehörigen Urkunden muss als eine Reihe eigenthümlicher Aufgaben angesehen werden, wobei Schultes und Ried Muster verschiedenartiger Behandlungsweisen gewähren, wie ich denn selbst die Urkunden meiner Vaterstadt in einem bald erscheinenden Codex diplomaticus Moenofrancofurtanus vereinigen werde.

Die zur allgemeinen deutschen Geschichte gehörigen Urkunden — also hauptsächlich die Urkunden der Könige und Kaiser — werden in zweierlei Formen zu behandeln seyn. Einmal als vollständiges Diplomatarium, sodann aber auch als übersichtliches Inhaltsverzeichniss. Letzteres ist die unerlässliche Vorarbeit für das erstere, wird aber auch neben demselben brauchbar bleiben, wie es denn jenes einstweilen überhaupt ersetzen muss.

Das vollständige Diplomatarium der zur allgemeinen deutschen Geschichte gehörigen Urkunden wird die dritte Abtheilung der Monumenta Germaniae historica medii aevi bilden, woran ich unter Pertzens Leitung mitarbeiten werde. Das hierbei zu verfolgende Ziel ist: Möglichst vollständige Wiederherstellung des in dem deutschen Reichsarchiv dereinst vorhanden gewesenen Registrum Imperii, d. h. derjenigen Bücher, welche sämmtliche Urkunden und Ausschreiben der Regenten nach der Zeitfolge der Ausfertigung enthielten.*)

Die Existenz und die Art dieser Bücher, welche sonst bei jeder wohlgeordneten Canzlei vorhanden waren, und wovon die der päpstlichen Curie, sodann die der Königreiche Neapel und England noch am vollständigsten vorhanden sind, ergibt sich aus einem darauf bezüglichen Zeugnisse und noch unmittelbarer aus den vorhandenen Ueberresten.

Dieses Zeugniß verdanken wir Kaiser Friedrich I in einer Urkunde vom Mai 1182, worin er von einem Privilegium Kaiser Heinrich III sagt: Cuius rescriptum habuimus et etiam in Registro Imperii continebatur.

*) Was das Wort Registrum oder Regestum im Mittelalter bedeutete, sagt Leo Magister: Regestum vocatur liber continens memorias aliorum librorum et epistolas in unum collectas, et dicitur Regestum, quasi iterum gestum. Joannes Scotus Registrum dicebat. Ein Beispiel des Gebrauchs gewährt das Archiv VI, 88, wo der Titel einer Handschrift heisst: Registrum Coenobii sanctimonialium in Hugisdorf, continens in se evidenter omnes tenores bullarum ac privilegiorum. Auf der Rückseite von Urkunden Kaiser Karl IV findet man gewöhnlich ein R. mit beigeseztem Namen, z. B. auf einer Urkunde vom 11. Febr. 1369: R. Voltze de Wormalia. Dieses R. heisst Registravit und bezieht sich auf die durch den Canalisten besorgte Eintragung in das Registrum Imperii.

Die vorhandenen Ueberreste sind folgende:

1) Die Regesten des Kaisers Friedrich II, aus den Jahren 1239 und 1240 im Archiv zu Neapel und gedruckt in (Carcani) *Constitutiones regum regni utriusque Siciliae*. Sollte auch dieses Bruchstück, welches übrigens bloß italienische Sachen enthält, nur ein gleichzeitiger Auszug seyn, so ist es darum doch nicht weniger belehrend.

2) Die Regesten Kaiser Ludwig des Baiern aus den Jahren 1315, 1322 — 1327, 1330 und 1331, niedergeschrieben von Bertoldus de Tuttingen *imperialis aulae notarius*. Oefele sagt nicht wo das Original aufbewahrt wird, von welchem er *S. S. Boic. I, 740 — 777* Auszüge mittheilt. Wahrscheinlich ist es im Archive zu München.

3) Die Regesten Kaiser Karl IV aus den Jahren 1360 und 1361. Auch hiervon sagt Glafey, der sie unter dem Titel: *Anecdotorum S. R. J. historiam ac ius publicum illustrantium collectio* herausgegeben hat, nicht wo das Original sich befindet. Wahrscheinlich ist es im Archive zu Dresden.

4) Die Regesten König Wenzels scheinen, wie man aus der nicht ganz deutlichen Beschreibung der Urkundenhandschriften, welche Pelzel bei dessen Lebensbeschreibung benutzte, schliessen darf, ebenfalls theilweise erhalten zu seyn.

5) Von König Ruprecht an sind die Regesten (Reichsregistrator- oder Gedenkbücher) noch sämmtlich erhalten und bilden im kaiserlichen Archive zu Wien eine lange Reihe von Foliobänden. *Archiv der Gesellschaft V, 447 und VI, 126.* *)

Noch sind von Kaiser Friedrich II (Peter von Vinea), König Rudolf und Kaiser Karl IV urkundliche Sammlungen in Briefstellerform (als *summa dictaminis*) vorhanden, welche theilweise den Regesten derselben entnommen seyn möchten. Diese sind jedoch deshalb hier weniger zu berücksichtigen, weil es mehr Briefe als Urkunden sind, und ausserdem auch der Mangel von Tag und Ort der Ausstellung die Einreihung an eine bestimmte Stelle nicht zulassen.

Als die Quellen für die Wiederherstellung der Kaiserregesten müssen noch vor den gedruckten Geschichtswerken Deutschlands, der Schweiz, Italiens, Frankreichs, Belgiens, Hollands und Englands, welche einzelne hierher gehörige Urkunden enthalten, die Archive

*) Vergl. hiermit über das Schicksal der Reichsarchive Buders Vorrede vor *Schöttgen et Kroynig Diplomataria et Scriptores*.

und handschriftlichen Sammlungen eben dieser Länder angesehen werden, und zwar nicht allein wegen den dort befindlichen ungedruckten Stücken, sondern auch in Bezug auf die bereits gedruckten, welche natürlich aus den Originalien und den diesen zunächst stehenden Abschriften am richtigsten können herausgegeben werden.

Einen Theil dieser Quellen, und darunter gerade die entfernter liegenden, hat Pertz bei Gelegenheit seiner Reisen bereits benutzt, von andern Seiten werden die Beiträge noch erwartet. Unter den Regierungen, welchen man die Eröffnung archivalischer Quellen zu verdanken hat ging die Kaiserlich Königlich Oestreichische durch Eröffnung des geheimen Haus- und Staatsarchivs zu Wien voran, und ihrem Beispiele folgten die Päpstliche hinsichtlich des Vaticanischen Archivs, die Königlich Neapolitanische, Königlich Sardinische, Königlich Hannoversche, Herzoglich Braunschweigische, Königlich Niederländische, Königlich Französische und noch kürzlich die Königlich Sächsische Regierung. An der geneigten Erlaubniss der übrigen deutschen Regierungen, an welche die Gesellschaft sich mit gleichem Gesuche noch wenden wird, ist eben so wenig zu zweifeln, wie an der fördernden Hülfe der betreffenden Archivbeamten. Da indessen Vollständigkeit und Treue die beiden Hauptziele sind, welche hier verfolgt werden müssen, so ergicht auch noch hierdurch an Jedem, der zu diesem der ganzen deutschen Nation angehörenden Unternehmen mitzuwirken im Stande ist, das geziemende Ersuchen um Mittheilung ungedruckter und um Berichtigung gedruckter Urkunden deutscher Könige und Kaiser zunächst bis zum Jahre 1313. Je baldere und je reicher die erbetenen Beiträge erfolgen um so eher wird das Werk selbst erscheinen können, dessen unberechenbarer Werth für die Geschichte des Vaterlandes keinem Zweifel unterliegen kann. *)

*) Beim Abschreiben von Urkunden für die Zwecke der Gesellschaft ist vor Allem dahin zu sehen, dass Treue und Ausführbarkeit im Druck vereinigt werden. Künstliche Zeichnungen, Beibehalten der Abkürzungen oder andere Regeln, welche theils schwer anzuwenden, theils zeitraubend und unwesentlich sind, kommen für gewöhnlich nicht in Betracht. Es werden also für die Buchstaben der Urkunden die jetzt gebräuchlichen angewendet, doch so, dass ein kleiner durch einen kleinen, ein grosser durch einen grossen, Capital durch Capital, verlängerte Schrift durch unterstrichene ersetzt wird. Es werden die Accente, die Interpunction und die Buchstaben ç, ö, ü, u, v beibehalten, das Ende der drei ersten Zeilen wird jedesmal durch einen Strich | bezeichnet. Bei den Unterschriften ist ihre Stellung gegen die Hauptmasse der Urkunde, das Monogramm und Datum durch die Art der Abschrift selbst darzustellen, wobei der Ort des Monogramms, Siegels und Recognitionszeichens durch die eingeklammerten (M.) (L. S.) (S. R.) angegeben wird. — Gleichzeitige oder alte Aufschriften der Rehrseite werden, so wie der Zustand des Siegels, schwierigere Abkürzungen, Art des Monogramms, und was sonst noch Auffallendes oder zur Kritik des Textes dienliches sich vorfinden mag, unter der Abschrift bemerkt. Eben so bedarf es einer Anzeige welcher Zeit die der Abschrift zum Grunde liegende Urschrift angehöre, wenn nicht schon die

Was nun die oben erwähnten übersichtlichen Verzeichnisse betrifft, so übergehe ich hiermit das von den Jahren 911 bis 1313, welchem ich nach dem Vorgang des Georgisch den Titel *Regesta chronologico-diplomatica* vorgesetzt habe, den Freunden deutscher Geschichte, welche darin den Vorläufer des *Registrum Imperii* erkennen werden.

Ich habe den Zeitabschnitt so gewählt, dass er die ganze Periode umfasst, während welcher eine deutsche Centralregierung mit Wirksamkeit bestand und allmählig verfiel. Da die Bearbeitung der spätern Zeiten fürs erste ausgesetzt ist, so erübrigt nur noch ein Urkundenrepertorium der Merovinger und Carolinger, welches seiner Natur nach auch Frankreich und Italien umfassen kann, und dessen Verfertigung bereits begonnen hat.

Die äussere Einrichtung des vorliegenden Werkes wird, wie ich hoffe, dem Zwecke entsprechend gefunden werden. Wie die Columnen eingetheilt sind, wie die Jahre der Weihe, der Regierung als König und als Kaiser (*annus Ordinationis, Regni und Imperii*) gezählt sind, wie die römische Zahl die Indiction bedeutet, sieht man leicht. Eben so wird es unschwierig seyn, sich mit Hülfe des vorgedruckten Verzeichnisses in die Abkürzungen der citirten Werke zu finden. In der Regel ist der beste Abdruck zuerst genannt. Ich habe mich vornehmlich an die Hauptwerke gehalten und den Lünig vor dem dreizehnten Jahrhundert absichtlich weniger angeführt. Jede Urkunde habe ich selbst gelsen, jedes der Citate (es werden über zehn tausend seyn) selbst aufgesucht. Jedesmal ist es bemerkt, wenn eine Urkunde in den bisherigen Drucken eine andere Jahrszahl führt, als unter welcher sie hier eingeordnet ist. Andere chronologische Abweichungen sind nur dann ausdrücklich angegeben, wenn sie die Jahresbestimmung zweifelhaft zu machen scheinen.

Dass sich Unrichtigkeiten hier und da eingeschlichen haben, muss ich bei dem Um-

Striche hinter den drei ersten Zeilen anzeigen, dass die Abschrift aus der Originalausfertigung entnommen worden. Jede Urkunde ist besonders auf ein Blatt oder einen Bogen in Folioformat abuschreiben von dessen erster Seite das obere Viertel frei bleibt, während zugleich überall ein Seitenrand gelassen wird, der etliche Finger breit ist. Vergl. mit diesen ursprünglich von Pertz aufgestellten Regeln, was Guden und Gercken in den Vorreden zu ihren beiderseitigen Urkundensammlungen sagen, wo übrigens ihre über die Interpunction in den alten Urkunden ausgesprochene Ansicht der Berichtigung bedarf. — Die Bullen und Briefe der Päpste liessen sich ganz auf ähnliche Art wie die Kaiserurkunden behandeln. Coustant hat diese Aufgabe schon vor hundert Jahren begonnen, aber nur der erste Band, welcher bis 940 geht, ist erschienen und von dem verdienstvollen Schöneman, welcher dergleichen zu würdigen wusste, neu herausgegeben worden (*Epistolae Pontificum Romanorum ex recensione Constantii curavit Schoenemann. Tomus primus. Göttingae 1796. 8.*). Es wäre für irgend ein geistliches Stift in Oestreich würdige Aufgabe dieses Unternehmens zu vollenden. Zunächst würde schon eine ähnliche Arbeit wie die meinige sehr dankenswerth seyn.

sang meiner Arbeit befürchten. Ich hätte jene vielleicht vermeiden, mehr geographische Erläuterungen beifügen, und die Chronisten, wo sie Zeitbestimmungen enthalten, noch häufiger anführen können.*) Aber sowohl in Bezug auf die Sache als auch auf meine Person schien es mir nicht zweckmässig mich allzulange bei Einzelheiten aufzuhalten. Dass nur überhaupt einmal eine Grundlage gewonnen werde, die man nun sehr leicht berichtigen und ergänzen kann: dieses war mein Hauptziel und ich wünsche es erreicht zu haben.

An der vollständigen Mittheilung des Gedruckten wird nicht so viel fehlen, dass nicht die aus Pertz's Wiener Ausbeute und meinen eignen Sammlungen mitgetheilten ungedruckten Urkunden den Mangel einigermaßen vergüten, den ich seiner Zeit durch einen Nachtrag, der auch die Urkunden Manfreds und Conradins, sodann der Gegenkönige enthalten wird, ganz heben werde. Bis dahin hoffe ich auch einer Anzahl Urkunden ihre Stelle anzuweisen zu können, welche ich schon dormalen extrahirt habe, aber diesmal nicht aufnehmen mochte, um die Brauchbarkeit des Werkes durch eine allzugrosse Häufung zweifelhafter Angaben nicht zu vermindern.**)

Dass sich diese Brauchbarkeit auch noch auf andere Gebiete als das der eigentlichen Reichsgeschichte erstreckt, ergibt sich schon von selbst aus der Natur der Sache. So nöthig es auch war bei den Urkundenextracten sich der grössten Kürze zu befleissigen, so ist doch, wenn auch nur vorübergehend, so viel bemerkt und angedeutet, dass keine der historischen Hülf- und Nebenwissenschaften ganz leer ausgehen dürfte. Insbesondere wird sich für Rechtsverhältnisse aller Art mancherlei vorfinden, wie denn das Corpus iuris zu den von mir benutzten Quellen gehört. Bei dieser Gelegenheit mache ich auch hier auf

*) Anfängern, welche die geographischen Benennungen des Mittelalters noch nicht kennen, empfehle ich: Zinkernagel Handbuch für Archivare. Nördlingen 1800. 4. Das dort befindliche Verzeichniss der Königshöfe und Gaue ist bequemer als im Chronicon Gottwicense. Auch für die Chronologie, insbesondere der zweiten Hälfte des Mittelalters, giebt Zinkernagel die nöthigen Tafeln, Register und sonstigen Erklärungen.

**) Hierdurch wird man sich erklären können, warum manche, sonst nahe liegenden, Urkunden fehlen, z. B. die drei Urkunden, welche Dahlmann in Lübeck's Selbstbefreiung S. 7. erwähnt. Die Abtretung des Gebietes zwischen Elbe und Eider an Dänemark, im Jahr 1214 zu Mets geschehen, konnte ich zu meinem Bedauern nicht aufnehmen, weil die mir bekannten Abdrücke im Diplomatarium Arna-Magnacicum I, 64 und bei Pontanus Hist. Dan. ad h. a. keinen Tag angeben. Die Urkunde vom Juni 1226 hat bei Lünig keinen Ausstellungsort, weshalb es zweifelhaft war, ob sie zu Parma oder Borgo San Donino gegeben sey. Die dritte Urkunde, welcher a. a. O. erwähnt wird, musste ich schon deshalb übergeben, weil ich sie nicht hatte, wie sie denn auch überhaupt nicht gedruckt ist. Sie ist aber ganz gewiss nicht am 14. März 1226 ausgestellt, sondern eher im Mai 1226. Die Zahl 14 scheint nämlich auf die Indiction zu gehen und der Monatsname wird im Original wohl Madius, d. h. Mai und nicht März, geschrieben seyn. Nur nach dieser Erklärung trifft der Ausstellungsort Parma mit dem Aufenthalt des Kaisers überein.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



XIV

untermauert ist? Weg mit solchem Danaidengeschäft und lieber hin zu grundlegenden Arbeiten! Sanctus amor patriae dat animum.

Und so entlasse ich dieses Werk, welches so lange Gegenstand meiner täglichen Beschäftigung gewesen, mit herzlichem Danke an die Freunde, deren Theilnahme mich dabei ermuntert und gefördert hat.

Frankfurt a. M., den 4. Juni 1831.

Verzeichniss der benutzten Bücher.

- A**cta Academiae Theodoro-Palatinae historica. Mannh. 1766. 4. 1—7.
- A**lfo Istoria di Guastalla. Guast. 1785. 4. 1—10.
- Storia della citta di Parma. Parma 1794 4. 1—4.
- A**ndreae Oppenheimium palatinum. Hdlbg. 1778. 4.
- A**pologia des Erzstifts Cöllen. Bonn 1659. Fol.
- A**rchiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Fl. 1820. 8. 1—5. Enthält nur Urkunden-extracto.
- A**rchivo (die geöffneten) des Königreichs Baiern. Bamb. 1821. 8. 1—3.
- A**rgelatus de monetis Italiae variorum Dissertationes. Mediol. 1750. 4. 1—4.
- B**är Beiträge zur Mainzer Geschichte. Mainz 1790. 8. 1—2. Jetzt in Frankfurt bei Streng zu haben.
- B**eckmann Historie des Fürstenthums Anhalt. Zerbst 1710. Fol.
- B**ertholet Histoire de Luxemburg. Lux. 1741. 4. 1—8.
- B**ertuchii Chronicon Portense ed. Schamelius. Lips. 1739. 4.
- B**eschreibung der Hanau-Minzenbergischen Lande verfasst von der dortigen Landesregierung. o. O. 1720. Fol. 1—2.
- (Besold) Documenta rediuvia monasteriorum in ducatu Wirtembergico sitorum. o. O. 1729. Fol. (Erschien zuerst 1636.)
- B**lum de vero situ palatii Werlae. Helmst. 1766. 4.
- B**odmann Codex epistolaris Budolli I Rom. Begis. Lipsiae 1806. 8.
- Rheingauische Alterthümer. Mainz 1819. 4. 1—2.
- B**oehmer Codex diplomaticus Moeno-Francofurtanus. Wird künstig erscheinen.
- B**ondam Charterboek der Hertogen van Gelderland. Utrecht 1783. Fol.
- (Bonelli) Notizie istoriche critiche intorno al Adelprete Vescovo della chiesa di Trento. Trento 1754. 4. 1—3.
- D**al Borgo Raccolta di diplomi Pisani. Pisa 1765. 4.
- B**ouquet Recueil des historiens des Gaules et de la France. Paris 1738. 1—18.
- B**uchinger Geschichte des Fürstenthums Passau. München 1816. 8. 1—2.
- B**uder Sammlung ungedruckter Schriften. Ffurt 1735. 8.
- B**ünau Leben und Thaten Friedrich I römischen Kaisers. Lpzg. 1722. 4.
- R**uthens Trophées du duché de Brabant. La Haye 1724. Fol. 1—3.
- C**almet Histoire de Lorraine. Nancy 1728. Fol. 1—2.
- C**ampi dell' Historia ecclesiastica di Piacenza. Plac. 1651. Fol. 1—3.
- C**atalogus chartarum archivi sanctae Romanae ecclesiae confectus 1366, auct. Muratori Antiquitates Italiae VI, 75—190. Vergl. Marlene Collectio II, 1226.
- C**hapeauville Auctores qui gesta pontificum Tungrensium, Traiectensium et Leodiensium scripserunt. Leodii 1612. 4. 1—3.
- C**hevalier Mémoire historique sur la ville et seigneurie de Poligny. Lons le Saunier 1767. 4. 1—2.
- C**hiffletii Vespertio ciuitas imperialis Lugd. 1618. 4.
- C**hronicon Gottwicense. Typis monast. Tegernseensis. 1732. Fol. 1—2.
- C**odex Laurehamensis diplomaticus. Mannh. 1768. 4. 1—3.
- C**rollius erläuterte Reihe der Pfalzgrafen zu Achen. Zweibr. 1762. 4.
- de cella stae Mariae in Offenbach ad Clanum. o. O. 1769. 4.
- Oratio de Anvilla. Riponti 1767. 4.
- D**olp Bericht von den Kirchen und Schulen in Nördlingen. Nördl. 1738. 8.

- Dreyhaupt Beschreibung des Saalkreises. Halle 1749
Fol. 1—2.
- Duellius Excerpta genealogico-historica. Lips. 1725. Fol.
— Historia ordinis equitum Teutonicorum. Viennae
1727. Fol.
- Dunod Histoire de Besançon. Bea. 1750. 4. 1—2.
- Eccard, J. G., Historia genealogica principum Saxo-
niae superioris. Lips. 1723. Fol.
- Eichhorn Episcopatus Curicensis in Rhaetia. Typis San-
Blasianis. 1797. 4.
- Erath Codex diplomaticus Quedlinburgensis. Flurt.
1764. Fol.
- Falckenstein Codex diplomaticus antiquitatum Nordga-
viciensium. Fl. et Lips. 1733. Fol.
- Falke Codex traditionum Corbeiensium. Lips. 1752. Fol.
- Fantuzzi Monumenti Ravennati. Venez. 1801. 4. 1—6.
- (Feder) Historisch diplomatischer Unterricht von des
hohen deutschen Ritterordens, insbesondere der
Balley Hessen Immedietät, Exemption und Gerech-
samen. o. O. Fol.
- Feller Monumentorum ineditorum fasciculi tredecim.
Jenae 1718. 4.
- Fichard Frankfurterches Archiv für ältere deutsche Li-
teratur und Geschichte. Fl. 1811. 8. 1—3.
— Die Entstehung der Reichstadt Frankfurt. Ffurt.
1819. 8.
- Fisen Historia ecclesiae Leodiensis. Leodü 1696. Fol.
1—2.
- Förstemann Geschichte der Stadt Nordhausen. Nordh.
1827. 4. 1^a
- Gallia christiana in provincias distributa (opera Sam-
marthianorum). Paris 1715. Fol. 1—12.
- Gattula Historia abbatiae Cassinensis. Venet 1723. Fol.
1—4.
- Gehauer Leben und Thaten Richards. Lpag. 1744. 4.
- Gelnus Vindex libertatis ecclesiasticae et martyr S.
Engelbertus. Colon 1633. 4.
- Gemeinet über den Ursprung der Stadt Regensburg.
Regensb. 1817. 8.
- Regensburgische Chronik. Regensb. 1800. 8. 1—4.
- Georgii Uffenheimische Nebenstunden. Schwabach
1740. 8.
- Gerbert Crypta San-Blasiana nova. Typis San-Bl.
1785. 4.
- de Rudolfo Suevico. Typis San-Blasianis. 1785. 4.
- Historia nigrae silvae. Typis San-Blasianis 1782.
4. 1—3.
- Gercken Codex diplomaticus Brandenburgensis. Salz-
wedel 1768. 1—8.
- Stülshistorie von Brandenburg. Braunschw. 1766. 4.
- Fragmenta Marchica. Wollenbüttel 1755. 8.
- Glasfey Anecdotorum S. R. J. historium ac ius publi-
cum illustrantium collectio. Dresd. 1734. 8.

- Grandidier Histoire de la province d'Alsace. Stras-
burg 1787. 4. 1r.
- Grüsner diplomatische Beiträge. Fl. 1775. 8. 1—4.
- Gruncer Opuscula ad illustrandam historiam Germa-
niae. Coburg 1760. 8. 1—2.
- Gudenus Codex diplomaticus. Coettingae 1743. 4. 1—5.
— Sylloge variorum diplomatariorum. Francof. 1720. 8.
- Günther Codex diplomaticus Rheno-Mosellanus. Cob-
lenz 1822. 8. 1—4.
- Guichenon Bibliotheca Sebusiana, in: Hoffmann Nova
scriptorum collectio. Lips. 1731. 4. 1r. Zuerst 1660.
— Histoire générale de la maison de Savoye. Lyon
1680. Fol.
- Guilini Memorie spettanti alla storia etc. di Milano.
Milano. 1760. 4. 1—9.
- Hanselmann diplomatischer Beweis, dass dem Hause
Hohenlohe die Landeshoheit schon vor dem Inter-
regnum zugekommen. Nürnberg. 1751. Fol. — Weiter
erläuterte Landeshoheit des Hauses Hohenlohe.
Nürnberg 1757. Fol.
- Hantaler Recensus archivii Campiliensis. Viennae 1819.
Fol. 1—2.
- Harenberg Historia ecclesiae Gandersheimensis diplo-
matica. Hannover 1734. Fol.
- Monumenta inedita. Braunschw. 1754. 8. 1—3.
- Hartmann Annales Heremi deipare. Friburgi 1612. Fol.
- Heda Historia episcoporum Ultraiectensium. Ultraiecti
1642. Fol.
- Heineccius Antiquitates Goslaricenses. Ffurt 1707. Fol.
- Herrgott Genealogia diplomatica gentis Habsburgicae.
Viennae 1737. Fol. 1—2.
- (Heyberger) die — gegen die im Jahre 1771 hervorge-
tretene Brandenburgische Deduction vertheidigte
Landeshoheit des Bisthums Bamberg über Fürth.
Bamberg 1774. Fol.
- (Heydenreich) Historie der Pfalzgrafen von Sachsen.
Erfurt 1740. 4.
- Histoire de Dauphiné. Genève 1722. Fol. 1—2.
- de Mets par des religieux Benedictins. Mets 1709.
4. 1—4.
- Honthelm Historia Trevirensis diplomatica. Aug. Vind.
1750. Fol. 1—2.
- Hormayr Geschichte der Grafschaft Tirol. Tübingen
1806. 8. 1—5.
- Beiträge zur Geschichte Tirols im Mittelalter. Wien
o. J. 8. 1—2.
- Werke. Stuttg. 1812. 8. 1—3.
- Wiens Geschichte. Wien 1823. 8. Erster Jahrg. 1—5.
Zweiter 1—4.
- Hugo ordinis Praemonstratensis Annales. Nanceii 1734.
Fol. 1—2.
- Hund Metropolis Salisburgensis. Continentis primordia
christianae religionis per Bavariam, patriae amore

- ac venerandae antiquitatis studio collecta. Ed. Ge-
wold. Monachii 1670. Fol. Erschien zuerst 1582.
- Jäger, F. A., Geschichte Frankenslands. Rudolstadt
1806. 8. 1—3.
- Jäger, K., Geschichte der Stadt Heilbronn. Heilbr.
1829. 8. 1—2. Enthält nur Urkundenextracte.
- Innocentius III Epistolae ed. Baluzius. Par. 1682. Fol. 1—2.
- Joannis Spicilegium tabularum veterum. Ffurt. 1724. 8.
— Res Moguntinae. Ffurt. 1722. Fol. 1—2.
- Irici Tridicensis rerum patriae libri III. Mediol. 1745. Fol.
- Jung Miscellanea. Ffurt. 1739. 8. 1—5.
- Kindlinger Münstersche Beiträge. Münst. 1787. 8. 1—3.
— Geschichte der Herrschaft Volmestein. Osnabrück
1801. 8. 1—2.
— Sammlung merkwürdiger Nachrichten und Urkun-
den. Leipzig 1806. 8.
- (Kleinmayer) Nachrichten von Juvavia. Salzbg. 1784. Fol.
- Kluit Historia critica comitatus Hollandiae et Zelan-
diae. Mediolburgi 1777. 4. 1—2.
- Bremer, C. J., Beiträge zur Gölch- und Bergischen
Geschichte. Mannh. 1769. 4. 1—3.
— diplomatische Beiträge. Ffurt 1755. 8. 1r
- Kremer, J. M. Origines Nassauicae. Entwurf einer ge-
nealogischen Geschichte des Nassauischen Hauses.
Wiesbaden 1779. 4. 1—2.
- Kurz Beiträge zur Geschichte des Landes Oestreich ob
der Enns. Lpzg. 1805. 8. 1—4.
— Oestreich unter König Friedrich dem Schönen. Lins
1816. 8.
— Oestreich unter Ottokar und Albrecht I. Lins 1816.
8. 1—2.
- (Lambacher) Oestreichisches Interregnum oder Staats-
geschichte u. s. w. Wien 1773. 4.
- Lamey Geschichte der Grafen von Ravensburg. Mannh.
1779. 4.
- Lami Deliciae eruditorum. Flor. 1736. 8. 1—18.
— stae ecclesiae Florentinae Monumenta. Florentiae
1758. Fol. 1—3.
- Lang Regesta sive rerum Boicarum autographa. Mo-
naci 1822. 4. 1—4. Dieses Werk enthält nur Ex-
tracte, doch werden nun in den Mon. Boica XXVIII
sq. die bisher unedirten Kaiserurkunden der Bai-
schen Archive abgedruckt.
- (—) Materialien zur Oettingischen Geschichte. Wal-
lerstein 1771. 8. 1—5.
- Lauenstein Descriptio diocesis Hildesheimensis. Benno-
poli 1745. 4.
— Historia diplomatica episcopatus Hildesiensis. Hil-
desh. 1749. 4.
- Ledorhose kleine Schriften. Marburg 1787. 8. 1—5.
- Leibnitz Codex iuris gentium diplomaticus. Guelpherb.
1747. Fol. Zuerst 1692.
- Scriptores rerum Brunsvicensium. Hannover 1707.
Fol. 1—3.

- Lorenor Der weitberühmten freien Reichs-, Wahl- und
Handelstadt Frankfurt Chronica. Ffurt 1706. Fol.
1—2.
- Leuber Disquisitio plenaria stapulae Saxonicae. Budis-
sin 1658. 4.
- Leuckfeld Antiquitates Blankenburgensae. Lpzg. 1706. 4.
— — — Croningensae. Quedlinb. 1710. 4.
— — — Poeldensae. Wolfenbütt. 1707. 4.
— — — Walkenriedensae. Lpzg. 1706. 4.
- Lindenbrogii Scriptores rerum Germanicarum septen-
trionalium ed. Fabricius. Hamburg 1706. Fol.
- Lünig Deutsches Reichsarchiv. Lpzg. 1713. Fol. 1—24.
Ich citire nach der Folge der Bände, wie sie in der dem
letzten Bande vorgesetzten Einleitung zum rechten
Gebrauch des Hauptregisters angegeben ist.
- Codex Italiae diplomaticus. Ff. u. Lpzg. 1725. Fol.
1—4.
- Ludewig Reliquiae manuscriptorum omnis aevi diploma-
tum. Ff. et Lips. 1720. 8. 1—12.
— Scriptores rerum Bambergensium. Ff. et Lips. 1718.
Fol. 1—2.
- Lupus Codex diplomaticus civitatis et ecclesiae Bergo-
matia. Bergomi 1784. Fol. 1—2.
- Margarinus Bullarium Cassinense. Venetiis 1650. Fol.
1—2.
- Martens et Durand veterum scriptorum et monumen-
torum amplissima Collectio. Paris 1724. Fol. 1—9.
— et Durand Thesaurus novus anecdotorum. Paris
1717. Fol. 1—5.
- Mascovius Commentarii de rebus imperii Romano-Ger-
manici sub Lothario II et Conrado III. Lips. 1762. 4.
- Meermann Geschichte des Grafen Wilhelm von Hol-
land Römischen Königs. Lpzg. 1787. 8. 1—2.
- Meibomius Rerum Germanicarum tomi tres. Helmaest.
1688. Fol. 1—2.
- Meichelbeck Historia Frisingensis. Augustae Vind. 1724.
Fol. 1—2.
— Chronicon Benedicto-Buranum. Sumpibus mona-
sterii Bened. Bur. 1752. Fol.
- Mémoire touchant la supériorité impériale sur la ville
de Gènes et de S. Remo. Ratisbonne 1768. 8. 1—2.
- Memorie e Documenti per servir al istoria del princi-
pato Lucchese. Lucca 1813. 4. 1—8. Einige Bände
in der Mitte fehlten noch.
- Menestrier Histoire civile de Lyon. Lyon 1796. Fol.
- Meurisse Histoire des évêques de Metz. Metz 1634.
Fol.
- Mieris Charterboek der Graven van Holland. Leyden
1753. Fol. 1—2.
- Miraeus Opera diplomatica et historica ed. Foppens.
Lovanii 1723. Fol. 1—4.
- Mittarelli Annales Camaldulenses. Venet. 1755. Fol.
1—9.
- Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer

- Forschungen herausgegeben von dem Thüringisch-Sächsischen Verein. Naumburg 1822. 4. 1—5.
- Möser Osnabrückische Geschichte. Berlin 1819. 2—3. Erschien zuerst 1780.
- Monumenta Boica. Monachii 1769. 4. 1—28. Den neusten Band konnte ich nur bis S. 431 benutzen.
- Moriondi Monumenta Aquensia. Taurini 1789. 4. 1—2.
- Moritz vom Ursprung der Reichstädte, insonderheit von Worms. Ffurt. 1758. 4.
- Muratori Antiquitates Italicae medii aevi. Mediolani 1738. Fol. 1—6.
- rerum Italicarum scriptores. Mediolani 1723. Fol. 1—25.
- dello antichità Estensi ed Italiane. Modena 1717. Fol. 1—2.
- Geschichte von Italien nach Ordnung der Jahre, übersetzt und mit Anmerkungen versehen (von Baudis). Lpzg. 1745. 4. 1—9.
- Neugart Codex diplomaticus Alemanniae. Typis Sanblasianis 1791. 4. 1—2.
- Niesert Beiträge zu einem Münsterschen Urkundenbuche. Münster 1823. 4. 1^a—b.
- Ochs Geschichte von Basel. Berlin 1786. 8. 1—8.
- Oetler Sammlung verschiedener Nachrichten. Erlangen 1749. 8.
- Geschichte der Burggrafen zu Nürnberg. Ffurt. 1751. 8. 1—3.
- Oleenschlager Erläuterung der goldenen Bulle Carl IV. Frankfurt 1786. 4.
- Origines Guelficae praesente Leibnitz, Eccard, Gruber ed. Scheidius. Hannov. 1750. Fol. 1—5.
- Paullini Historia collegii Wisbeccensis. Ffurt. 1699. 4.
- Pez Codex diplomatico-historico-epistolarius. August. Vind. 1729. Ist auch sechster Band von Pez Thesaurus anecdotorum novissimus.
- Pfeffinger Historie des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses. Hamburg 1731. 8. 1—3.
- Pirro Sicilia sacra. Ed. tertia cura Mongitor. Panormi 1733. Fol. 1—2.
- Pistorius, J., rerum Germanicarum Scriptores ed. Struvius. Ratisbonae 1726. Fol. 1—3. Zuerst 1583.
- Pistorius, W. F., Amoenitates historico-juridicae. Ffurt. 1738. 4. 1—8.
- Pontanus Historia Celrica. Hardervici Celror. 1639. Fol.
- Privilegia et Pacta des heil. Römischen Reichs Stadt Frankfurt. Ff. 1728. Fol. Zuerst 1614.
- Puricelli Ambrosianae basilicae descriptio, steht in Graevii Thesaurus antiquitatum Italiae 4.
- Pusch et Froelich Diplomataria Styriae. Viennae 1756. 4. 1—2.
- Reinhard Kleine Ausführungen. Gießen 1745. 8. 1—2.
- Resch Annales ecclesiae Sabionensis nunc Brixinensis. August. Vind. 1760. Fol. 1—2.
- Rettenpacher Annales monasterii Cremifanensis in Austria superiori. Salisburgi 1677. Fol.
- Ried Codex chronologico-diplomaticus Episcopatus Ratisbonensis. Ratisb. 1816. 4. 1—2.
- Rovelli Storia di Como. Milano 1789. 4. 1—2.
- Rubeis Monumenta ecclesiae Aquilejensis. Argentinae 1740. Fol.
- Italicarum et Ravennatum historiarum libri undecim, steht in Graevii Thesaurus antiquitatum Italiae 7^a.
- Rymer Foedera, Conventiones, literae inter reges Angliae etc. Hagae Com. 1739. Fol. 1—10.
- Sagittarius Historia ducatus Magdeburgensis, steht in Boyesen allgem. hist. Magazin. Halle 1767. 8. Stück 1—3.
- von Salis Fragmente der Staatsgeschichte des Thales Vellin. o. O. 1792. 8. 1—4.
- Sandhoff Antistitum Osnabrugensis ecclesiae res gestae. Monasterii West. 1786.
- Sattler Geschichte des Herzogthums Württemberg. Tübingen 1757. 4. Mit den Fortsetzungen 10 Bde.
- Savioli Annali Bolognesi. Bassano 1788. 4. 1—2.
- Schannat Corpus traditionum Fuldensium. Lips. 1724. Fol.
- Diocesis Fuldensis. Ffurt. 1727. Fol.
- Historia Fuldensis. Ffurt. 1729. Fol.
- Vindemiae literariae. Fuldae 1723. Fol. 1—2.
- Historia Episcopatus Wormatiensis. Ff. 1734. Fol.
- Schaten Annales Paderbornenses. Neuhusii 1693. Fol. 1—3.
- (Scheidt) Bibliotheca historica Goettingensis. Goett. 1758. 4.
- Schminko Monumenta Hassiaca. Cassel 1747. 8. 1—4.
- Schneider Erbachische Stammtafel und Historie. Ffurt. 1736. Fol.
- Schöpflin Alsatia diplomatica. Mannh. 1772. Fol. 1—2.
- Historia Zaringo-Badensis. Carlsruhae 1763. 4. 1—7.
- Schöttgen Historie des Grafen Wiprecht zu Croitsch. Regensb. 1749. 8.
- et Kreysig Diplomataria et Scriptores historiae Germanicae. Altenburgi 1753. Fol. 1—3.
- und Kreysig diplomatische Nachlese der Historie von Obersachsen. Dresden 1730. 8. 1—4.
- Schütz (Sinold genannt von) Corpus historiae Brandenburgicae diplomaticum. Schwabach o. J. Fol. 1—4.
- Schultes, L. A., Directorium diplomaticum oder chronologisch geordnete Auszüge von sämmtlichen über die Geschichte Obersachsens vorhandenen Urkunden. Altenburg 1821. 4. 1—2.
- Schultes, J. A., Historische Schriften. Hildburgh. 1798. 4.

- (Schultes, J. A.) diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg. Lpzg. 1788. 4. 1—2.
- (Schumacher) Nachrichten zur Sächsischen, besonders Eisenachischen Geschichte. Eisenach 1766. 4. 1—6.
- Beiträge zur deutschen Reichsgeschichte. Eisenach 1770. 4.
- Schunck Codex diplomaticus. Moguntiae 1797. 8.
- Senckenberg Sammlung von ungedruckten und raren Schriften. Ffurt. 1745. 8. 1—4.
- Selecta iuris et historiarum. Frankf. 1739. 8. 1—6.
- Sommersberg Silsilacarum rerum Scriptores. Lips. 1729. Fol. 1—3.
- Spless Aufklärungen in der Geschichte und Diplomatik. Bayreuth 1791. 4.
- Spon Histoire de Genève. Gen. 1730. 4. 1—2.
- Staphorst Historia ecclesiae Hamburgensis diplomatica. Hambg. 1723. 4. 1^a—4 bis 1^a.
- Tiraboschi Memorie storiche Modenesi. Modena 1793. 4. 1—4.
- Storia della badia di Nonantola. Modena 1785. Fol. 1—2.
- Teschemacheri Annales Cliviae, Juliae, Montium etc. ed. Dithmarus. Ffurt. 1721. Fol.
- Thuringia sacra. Ffurt 1737. Fol.
- Tolner Historia Palatina. Ffurt. 1700.
- Tschudi Chronicon Helveticum. Basel 1734. Fol.
- Ughelli Italia sacra ed. Coleti. Ven. 1717. Fol. 1—10.
- Ussermann Episcopatus Wirceburgensis. Typis San-Blasianis. 1794. 4.
- Ussermann Episcopatus Bambergensis. Typis San-Blasianis. 1802. 4.
- Verci Storia della marca Trivigiana e Veronese. Venezia 1786. 8. 1—20.
- Vita Meinverci episcopi Paterbrunensis, steht Leibnitz . Scriptores rerum Brunswicensium I, 517.
- Wagner Schediasma de vita Adolphi Begis. Wisbadii 1775. 4.
- Wenck Hessische Landesgeschichte. Darmstadt u. Gießen 1783. 4. 1—2.
- Wencker Apparatus archivorum. Argent. 1713. 4.
- Wilckii Ticemannus sive vita Theodorici junioris Thuringio Landgravii. Lips. 1754. 4.
- (Wölkern) Historia Norimbergensis diplomatica. Nürnberg 1738. Fol.
- Würdtwein Diocesis Maguntina in archidiaconatus distincta. Mannhemii 1769. 4. 1—3.
- Subsidia diplomatica. Heidelberg. 1772. 8. 1—13.
- Nova subsidia diplomatica. Heidelberg. 1781. 8. 1—14.
- Zaccaria della badia di Lono. Venezia 1767. 4.
- Zacharia Anecdota modii aevi. August. Taur. 1755. Fol.
- Excursus literariae per Italiam. Venet. 1754. 4.
- Zapf Monumenta anecdota historiam Germaniae illustrantia. August. Vind. 1785. 4.
- Zyllesius Defensio abbatiae sti Maximini. Ediderunt fratres sti Maximini. o. O. 1638. Fol.

Zeitfolge der Päpste von 911 bis 1313.

	Wahl	Weihe	Tod
Sergius III		905	911 Aug.
Anastasius III		911 Aug.	913 Oct.
Lando		913 Oct.	914 April 26.
Johannes X		914 April	923 Mai
Leo VI		928 Juni	929 Febr. 3.
Stephanus VII		929 Febr.	931 März 12.
Johannes XI		931 März 20.	936 Jan.
Leo VII		936 Jan.	939 Juli 18
Stephanus VIII		939 Juli	942 Nov.
Martinus III		942 Nov. 11.	946 Jan. 25.
Agapitus II		946 März 8.	955 Dec.
Johannes XII		956 Jan.	964 Mai 14.
Leo VIII	963 Nov. 22.	963 Dec 6.	965 März 17.
Benedictus V		964 Mai	965 Juli 5
Johannes XIII		965 Oct. 1.	972 Sept. 5.
Benedictus VI		972	974
Donus II		974	974
Benedictus VII		975	983 Juli 10
Johannes XIV		983 Nov.	984 Aug. 20.
Johannes XV		984	985 Juli
Johannes XVI		985 Juli	996
Gregorius V.		996 Mai 3.	999 Febr. 5
Silvester II		999 April 2	1003 Mai 11.
Johannes XVII	1003 Juni 9.	1003 Juni 13.	1003 Oct. 31.
Johannes XVIII		1003 Dec. 26.	1009 Mai
Sergius IV	1009 Juli		1012 Juni
Benedictus VIII		1012 Juli	1024 Juli
Johannes XIX	1024 Aug.		1033 Mai
Benedictus IX		1033	1048 Juli 17.
Gregorius VI		1044 Mai	1046 Dec
Clemens II		1046 Dec 25.	1047 Oct. 9.
Damasus II		1048 Juli 17.	1048 Aug. 8.
Leo IX		1049 Febr. 12.	1054 April 19.
Victor II		1056 April 13.	1057 Juli 28
Stephanus IX		1057 August 3.	1058 März 29.
Benedictus X			1059 Jan.
Nicolaus II	1058 Dec. 28.	1059 Jan. 18.	1061 Juli 21

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



Zeitfolge

der Römischen Könige und Kaiser von 911 bis 1313.

	Geboren	Geweiht	König	Kaiser	Stirbt
Conradus I	—		911 Nov. 8.	—	918 Dec. 23.
Heinricus I Auceps	876		919 Apr. 11.	—	936 Juli 2.
Otto I Magnus	912		936 Aug. 8.	961 Feb. 2.	973 Mai 7.
Otto II Rufus	955		961 Mai 26.	967 Dec. 25.	983 Dec. 7.
Otto III Mirabilia mundi	980		983 Dec. 25.	996 Mai 21.	1002 Jan. 24.
Heinricus II Sanctus	972		1002 Juni 6.	1014 Feb. 14.	1024 Juli 13.
Conradus II Salicus ¹⁾	—		1024 Sept. 8.	1027 März 26.	1039 Juni 4.
Heinricus III Niger	1017	1028 Apr. 14.	1039 Juni 4.	1046 Dec. 25.	1056 Oct. 6.
Heinricus IV	1050	1054 Juli 17.	1056 Oct. 5.	1084 März 31.	1106 Aug. 7.
Heinricus V	1081	1099 Jan. 6.	1106 Jan. 6.	1111 Apr. 13.	1125 Mai 23.
Lotharius Saxo	1075		1125 Sept. 13.	1133 Juni 4.	1137 Dec. 3.
Conradus III	1094		1139 März 13.	—	1152 März 15.
Fridericus I Barbarossa ²⁾	1121		1152 März 9.	1155 Juni 18.	1190 Juni 10.
Heinricus VI ³⁾	1165		1169 Aug. 15.	1191 Apr. 15.	1197 Sept. 28.
Philippus	1176		1198 Apr. 5.	—	1208 Juni 21.
Otto IV	1175		1198 Juli 12.	1209 Oct. 4.	1218 Mai 19.
Fridericus II ⁴⁾	1194	Gewählt	1212 Dec. 6.	1220 Nov. 22.	1250 Dec. 13.
Heinricus (VII) ⁵⁾	1213	1220 Apr.	1222 Mai 18.	—	1235 Juli.
Conradus IV	1228	1237	—	—	1254 Mai 20.
Wilhelmus Hollandicus	1227	1247 Oct. 3.	1248 Nov. 1.	—	1256 Jan. 28.
Richardus Anglicus	1209	1257 Jan. 13.	1257 Mai 17.	—	1272 Apr. 2.
Rudolfus I Habsburgicus	1218	1273 Sept. 29.	1273 Oct. 24.	—	1292 Juli 15.
Adolfus Nassovicus ⁶⁾	1255	1292 Mai 5.	1292 Juni 24.	—	1298 Juli 2.
Albertus L.	1248	1298 Juli 27.	1298 Aug. 24.	—	1308 Mai 1.
Heinricus VII	1262	1308 Nov. 27.	1309 Jan. 6.	1312 Juni 29.	1313 Aug. 24.

¹⁾ König von Burgund 1033 Feb. 2.

²⁾ König von Burgund 1178 Juli.

³⁾ König von Sicilien 1194 Nov.

⁴⁾ König von Sicilien 1198 Juli, von Jerusalem 1228 Nov.

⁵⁾ abgesetzt. Starb 1242.

⁶⁾ Rechnet vom Tage der Wahl.

No.	R.	911(XIV)		
1	1	Nov. 8.	Foracheim	<i>Königswahl zwischen dem 6. u. 10. Nov. Acta Pal. VII, 100.</i>
1	—	— 10.	—	schenkt auf Bitte des Bischofs Dioto dem heil. Cumbert zu Anspach ein königliches Gut zu Viereth im Gau Folchfeld. M. B. XXVIII, 149. Eckhart Comm. II, 899.
		912 (XV)		
2	—	Jan. 11.	Potamis curto regia	schenkt auf Bitte des Bischofs Salomon von Constanz und der Grafen Erchan-ger, Cunrad, Udalrich und Hugo dem Kloster St. Gallen sein Gut Muni-chinga im Chletgau. Herrgott Gen. II, 66.
3	—	März 10.	Argentina ciui-tate	bestätigt dem Kloster St. Gallen dessen Rechte und Privilegien. Neugart C. D. I, 560. Chron. Gottw. I, 94 u. 106, wo das Facsimile nicht dem Ori-ginal, sondern einer Abschrift des 12ten Jahrhunderts nachgebildet ist.
4	—	April 12.	ad monasterium Fuldense	bestätigt die Rechte und Besitzungen des Klosters Fulda im Grapfeld. Schan-nat Hist. Fuld. 140.
5	—	— 12.	ad locum Ful-densem	schenkt dem Kloster Fulda Güter zu Helmerichshausen und in der Mark Hen-gisdorf im Grapfeld. Schannat Trad. Fuld. 226. Bremer Or. Nasa. 44.
6	—	Juli 1.	Franconofurt	übergibt dem Kloster Fulda seinen ererbten Hof Dribura im Gau Husitin in Thüringen unter einer zu Gunsten seiner Mutter Glismuoda gemachten Bedingung. Schannat Trad. Fuld. 227. Or. Guelf. IV, 280. Kremer Or. Kass. 46.
7	—	Aug. 8.	—	schenkt dem Bischof Dracholf von Freisingen von seinen Erbgütern zu Leim-bach, Steinach u. Tiefbach im Ibsigau. M. B. XXVIII, 146. Eckhart Comm. II, 900. Resch II, 399.
8	—	— 23.	Abirinesburg	schenkt dem Kloster Abirinesburg bei Heidelberg sechs Huben zu Hand-schuchsheim im Lobdengau. Cod. Laur. I, 212. Tolner 12.
9	—	Sept. 25.	Potamis palatio	ertheilt dem Bischof Diotolf von Chur Vollmacht den in dessen Bisthum ein-gerissenen Unordnungen abzuhefeln. Eichhorn Ep. Cur. 21.
10	—	Oct. 3.	Ulma	schenkt dem Kloster St. Gallen seine Güter zu Hellschwyl im Thurgau. Herr-gott Gen. II, 67.
11	2	Nov. 8.	Wilinaburg	schenkt der Kirche der heil. Maria und Walburg zu Weilburg seinen Eigenhof Rechtenbach, im Lahngau in der Grafschaft seines Bruders Otto gelegen. Or. Ouelf. IV, 280. Kremer Or. Nasa. 46.
		913 (I)		
12	—	Feb. 3.	in monasterio Corbola	bestätigt dem Kloster des heil. Stephan und Veit zu Corvey dessen ältere Privilegien, insbesondere die freie Abtwahl, die Freiheit vom bischöflichen Zehnten und die eigne Gerichtsbarkeit über dessen Colonen. Palke 736 mit Siegel. Schaten I, 245.
13	—	— 18.	Chasella	bestätigt dem Kloster des heil. Wigbert zu Hersfeld dessen Freiheiten. Schmincke Beschr. der Stadt Cassel. No. 1.
14	—	— 18.	—	bestätigt den Nonnen zu Meschede in Westphalen die freie Wahl ihrer Ab-tissin. Schaten I, 244.
15	—	März 12.	Argentina ciui-tate	bestätigt der Abtei Murbach ihre Rechte, Freiheiten und Besitzungen. Schöpf-lin A. D. L., 111 mit Facsimile der Urk. Martene Thes. I, 62.
16	—	Jun. 22.	Lauresham	bestätigt dem Kloster Lorsch dessen Rechte und Freiheiten. Cod. Laur. I, 109.
17	—	Sept. 12.	Triburias	bestätigt der Wormser Kirche ihre Rechte und Freiheiten. Gercken C. D. VIII, 375. Schannat Hist. Worm. 16. Mit Ind. 12 u. R. 12.
		3	Nov. 8.	
		914 (II)		
18	—	April 20.	Wilinaburg	schenkt der Kirche zu Weilburg die Taufkirche und den Hof Heiger im Gau gleiches Namens, nebst dem gegen Erbgüter erkauften Gut zu Steinfurt in der Wetterau, welches früher König Ludwig einem gewissen Piricho ge-schenkt hatte. Or. Guelf. IV, 284. Bremer Or. Nasa. 49.
19	—	Mai 20.	Foracheim	bestätigt einen Gütertausch zwischen Bischof Tuto von Regensburg und einem gewissen Etih. Ried I, 92.

No.	R.	(914 II)	
20	—	Mai 24.	Foracheim bestätigt einen Gütortausch zwischen Bischof Tuto von Regensburg und der Ellinrat, König Arnulfs Concubine. Ried I, 91. M. B. XXVIII, 107. Chron. Gottw. I, 94 mit Facsimile.
21	—	— 25.	— schenkt dem heil. Emmeram zu Regensburg den Stauffer Forst bei Sulzbach. Ried I, 93. M. B. XXVIII, 109. Chron. Gottw. I, 106 Facsimile mit Siegel.
22	—	Juni 7.	Franconofurt Übergibt dem Abt Liuthar das Kloster Lorsch auf Lebenszeit zu eigen. Cod. Laur. I, 111. Bremer Or. Nass. 52.
23	—	Juli 9.	Willinaburg bestätigt dem Bischof Ratbodo von Utrecht die Privilegien seiner dem heil. Martin geweihten Kirche. Heda 72. Or. Guelf. IV, 284. Kremer Or. Nass. 53. Micris I, 29.
		9 Nov. 8.	
		915 (III)	
24	—	Febr. 9.	Franconofort uil- la regia bestätigt dem Kloster Lorsch den diesem von seiner Gemahlin Cunigund geschenkten Ort Gingen in Schwaben. Cod. Laur. I, 112. Kremer Or. Nass. 55.
25	—	Aug. 9.	Willinaburg schenkt dem Kloster zu Weilburg seinen Hof Nassau mit allem Zugehör in den beiden Grafschaften Sonnenberg und Marvels. Or. Guelf. IV, 275. Kremer Or. Nass. 56.
26	—	Nov. 6.	Wirzburg schenkt dem Albwin, einem Vasallen der Würzburger Kirche, den Ort Sulzfeld im Gau Folcvelt. Eckhart Comm. II, 901.
		5 — 8.	
		916 (IV)	
27	—	Mai 4.	Franconofurt schenkt seinem Capellan Reginolf einen Mansus in Bercheim im Gau Donaugau. M. B. XI, 437.
28	—	Juni 19.	Reganesburg schenkt dem heil. Emmeram zu Regensburg den achten Theil der Zolleinkünfte für Lichter. Ried I, 94. M. B. XXVIII, 152.
29	—	Juli 8.	Niuwenburg bestätigt dem Bisthum Sthen (später Brixen) dessen Privilegien. Resch. III, 273.
		6 Nov. 8.	
		917 (V)	
30	—	Nov. 3.	Franconofurt schenkt seinem Capellan Werinolf was er bisher zu Waltenheim und Virnunheim im Rheingau in Utos Grafschaft besessen, dergestalt, dass es nach dessen Tod an das Kloster Lorsch fallen soll. Cod. Laur. I, 112. Kremer Or. Nass. 57.
		7 — 8.	
		918 (VI)	
31	—	April 21.	— bestätigt die Schenkungen des Bischofs Dracholf von Freisingen an das Kloster Schwarzach in Franken. Ludewig S. S. Bamb. II, 12.
32	—	Juli 4.	Wirziburg bestätigt dem Bischof Tiodo von Würzburg die Immunität seiner Kirche. M. B. XXVIII, 153. Eckhart Comm. II, 900.
33	—	— 5.	— erneuert dem Bischof Tiodo von Würzburg die bei einem Brand zu Grunde gegangene Schenkung der dortigen Zolleinkünfte durch König Ludwig. M. B. XXVIII, 155.
34	—	Sept. 9.	Foracheim bestätigt dem Bischof Adalfrid von Eichstädt das Recht daselbst Markt und Münze zu haben und eine befestigte Stadt anlegen zu dürfen. Zugleich ertheilt er ihm einen Wildbann in dessen eigener Mark. M. B. XXVIII, 157. Falkenstein C. D. Nordg. 20.
		8 Nov. 8.	
		Dec. 23.	<i>Todestag. Acta Pal. VIII, 102. Er starb wahrscheinlich in Weilburg, wenigstens wurde er bald nach seinem Tode daselbst begraben.</i>

No.	R.	919 (VII)		
	1	April 11.	Fritisar	Königswahl zwischen dem 9. u. 14. April. <i>Acta Pal.</i> VII, 139.
		<u>920 (VIII)</u>		
25	—	April 3.	in coenobio Fulda	bestätigt dem Kloster Fulda dessen Privilegien. Schannat Hist. Fuld. 141.
	2	— 11.		
36	—	Nov. 30.	Seliheim ad regale placitum	verwandelt die zu Sickingen im Hegau gelegenen Lehengüter des Babo in allodiale. Schöpflin A. D. I, 476.
		<u>921 (IX)</u>		
	3	April 11.	ad Bonnam castrum	Freundschaftsvertrag zwischen Heinrich dem König der östlichen und Karl dem König der westlichen Franken. Bondam I, 64. Miraeus I, 37. Miris I, 30. Rouquet IX, 223. Baluze Cap. II, 299.
37	—	Nov. 7.		
		<u>922 (X)</u>		
38	—	Febr. 20.	Quitilingaburg	bestätigt dem Kloster Corvey dessen Privilegien. Falke 737 mit Siegel. Schaten I, 257. Chron. Gottw. I, 139 Facs. und Siegel.
	4	April 11.		
39	—	Juni 23.	Walahusa	schenkt dem Kloster Fulda Oüter zu Soisdorf und Grosdaff im Gau Crapfeld. Schannat Trad. Fuld. 231.
		<u>923 (XI)</u>		
40	—	April 7.	Quitilingaburg	bestätigt dem Bisthum Würzburg dessen Immunität. Lang Reg. Boic. zu diesem Tag. Nach M. B. XXVIII, 163 gehörte diese Urk. zum 8. Juli, was aber unrichtig scheint.
41	—	— 7.	—	erneuert demselben dessen Zollprivileg. M. B. XXVIII, 159.
42	—	— 7.	—	bestätigt demselben den Zehnten vom Slaventribut in Ostfranken. M. B. XXVIII, 161.
	5	— 11.		
		<u>924 (XII)</u>		
	6	April 11.		
		<u>925 (XIII)</u>		
43	—	Märs 30.	Wormacia	bestätigt dem Kloster Hersfeld dessen Immunität. <i>Acta Pal.</i> VII, 116.
	7	April 11.		
		<u>926 (XIV)</u>		
	8	April 11.		
44	—	Aug. 11.	Rore	erklärt den Presbiter Baldemunt, einen Hörigen des Klosters Kempton, für frei. M. B. XXVIII, 163.
45	—	Nov. 3.	Wormatia	schenkt dem Bischof von Chur den Ort Almens im Churgau. Zapf Mon. I, 48. Würdtwein N. S. III, 340.
46	—	— 4.	—	bestätigt dem Kloster St. Gallen dessen Privilegien. Neugart C. D. I, 682. Chron. Gottw. I, 140 Facsimile.
		<u>927 (XV)</u>		
47	—	Märs 18.	Astnid	erneuert dem Kloster Hervord seine Privilegien. Schaten I, 261. Der Ort ist wahrscheinlich der bekannte Hönigshof Alstede, zwischen Nordhausen und Merseburg.
	9	April 11.		
48	—	— 13.	Trutmenni	schenkt der Ministerialin Willeburg Güter zu Endhofen und Mengide in der Grafschaft Mark. Erath 2 mit Facsimile.
49	—	Oct. 18.	Salcae	schenkt dem Kerung, einem Vasallen des Herzogs Arnolf, einen Hörigen Namens Noppo. M. B. XXVIII, 164.
		<u>928 (I)</u>		
	10	April 11.		
50	—	Dec. 28.	Moguntiae	schenkt der Kirche zu Toul die Grafschaft und Herrlichkeit der Stadt Toul. Kremer Or. Nass. 67. Benoit Hist. de Toul 18.

No.	R.	929 (II)		
51	11 April 11. — Sept. 16.	Quitilingaburg		schenkt seiner Gemahlin Mathilde als Wittum seine Erbgüter: Quitilingaburg, Palithi, Northusa, Gronau, Duderstete, sammt den Städten (ciuitates) dasselbst und allem Zugehör. Erath ? mit Facsimile. Heineccius Ant. Cost. 13.
		930 (III)		
52	12 April 9. — 11.	Franconofurt		schenkt der Kirche des heil. Florin in Remus am Inn die Kirche zu Sins in Engadina. Zapf Mon. I, 54. Hormayr Beitr. II, 94.
53	— Juni 30.	Nabepurg		bestätigt dem Kloster Kempten die Schenkungen Cumbrechts und Salachos in den Gauen Keltenstein und Ougisgau. M. B. XXVIII, 166. Neugart C. D. II, 13.
54	— — 30.	Aliti		schenkt dem Kloster St. Maximin bei Trier zwei Mansen zu Thionville. Miraeus II, 935. Wahrscheinlich ist diese Urk. in einem andern Monate ausgestellt.
55	— Dec. 1.	Unalh		bestätigt die Immunität des Klosters Hersfeld. Acta pal. VII, 126. Wenck III, 25.
56	— — 27.	Strasburgi		schenkt der Kirche zu Toul das an der Mosel gelegene Gundulsvilla. Kremer Or. Nass. 64. Benoit Hist. de Toul 18. ohne Ind. und mit R. 10.
		931 (IV)		
57	— Febr. 23.	Werlaha ciuitate regia		bestätigt die Privilegien des Klosters Werden an der Ruhr. Schaten I, 265. Chron. Gottw. I, 101 Facsimile.
58	13 April 11. — 14.	Quitilingibure		restituirt der freisinger Kirche ein einst vom heil. Korbinian erkauftes Gut im Gau Vennsta. M. B. XXVIII, 169. Hund I, 132. Meichelbock I, 163 mit Siegel. Reach II, 404.
59	— Juli 9.	Salze		schenkt dem Kloster Hersfeld einige Leibeigne. Acta Pal. VII, 129. Wenck III, 26.
60	— Oct. 24.	Jvois		schenkt den Canonikern zu Crespin fünfzehn Ruben, gelegen zu Onainville. Miraeus II, 1129. Mit Ind. 5 und R. 13.
		932 (V)		
61	— April 5.	Aquisgrani palatio		ertheilt dem neu gestifteten Kloster Brogne bei Namur umfassende Privilegien. Miraeus I, 36.
62	14 — 11. — Juni 1.	in loco Root dicto		tauscht verschiedene Güter mit dem Kloster Hersfeld. Wenck III, 27. Schminke Mon. Hass. II, 657.
63	— — 1.	Erfurt		schenkt dem Kloster Hersfeld den Ort Husun im Gau Languizza. Wenck II, 26. Ohne Ind. und mit B. 4.
64	— — 3.	Erpesfurt		tauscht Güter mit dem Kloster Fulda. Schannat Trad. Fuld. 234.
		933 (VI)		
65	15 April 11. — Juni 1.	Franconouart		tauscht Güter mit dem Kloster Hersfeld. Schöttgen et Kreysig S. S. III, 223. Mit Ind. III und II. 12.
		934 (VII)		
66	16 April 11. — Juni 25.	Nordhusa		schenkt dem Grafen Siegfried die in dessen Grafschaft im Gau Suevia gelegenen Güter Croningen, Kroppenstadt und Emmendorp. Kindlinger Münst. Beytr. III, 1. Mit Ind. VII und ohne Regierungsjahr.
		935 (VIII)		
67	17 April 11. — Mai 11.	ohne Ort		bestätigt und vermehrt die Privilegien des Frauenklosters Herse bei Paderborn. Schaten I, 271.
68	— Mai 24.	Duisburg		bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Erzbischof von Hamburg und einem Namens Willarius. Staphorst I, 281. Leuber 1588. Lindenbrog S. S. 129.

No.	R.	935 (VIII)		
69	17	Juni 8.	Iuxta flumen Char Alstedi	schenkt dem Kloster Stablo Hörige zu Jupilla. Martene Coll. H, 41. Bertholet II, 79.
70	—	Oct. 12.		gestattet dem Frauenkloster in Hervord die freie Wahl seiner Abtissin. Schaten I, 272.
	18	936 (IX)		
		April 11.		
		Juli 2.	Imileiba	Todestag. Er wurde zu Quedlinburg begraben.
<hr/>				
O t t o I. 936 — 937. (IX — X.)				
	1	Aug. 8.	Aquis	<i>Königskrönung.</i> Nach der Zusammenstellung der Regierungsjahre in den Urkunden vom 8. Aug. 937, 7. und 9. Aug. 952.
71	—	Oct. 14.	Magathaburg	bestätigt dem Kloster Fulda dessen Privilegien. Schannat Hist. Fuld. 143.
72	—	— 17.	Werla	bestätigt dem Kloster Corvey dessen Privilegien. Falke 736 mit Facs. und Siegel. Schaten I, 277.
73	—	Nov. 4.	Altstede	bestätigt dem Kloster Hersfeld dessen Privilegien. Wenck II, 27.
74	—	Dec. 30.	Falheim	bestätigt der Abtei des heil. Ludger zu Werden an der Ruhr ihre Privilegien. Schaten I, 278. Der Ort ist wohl Forchheim.
75	—	ohne Tag	und Ort	bestätigt der Abtei Görtz bei Metz ihre Privilegien. Hist. de Metz. Preuves 69.
		937 (X)		
76	—	Mai 23.	Moguntiao	schenkt dem Priester Hartbert zu Honau bei Pfullingen die Fischerei in der Echaz. Eichhorn Ep. Cur. 22.
77	—	— 30.	Ingelheim	schenkt dem heil. Petrus zu Worms die Basilica Ntunchricha im Nahgau. Or. Guelf. IV, 276. Bremer Or. Nass. 65.
78	—	Juni 30.	Werlaha	bestätigt die Immunität und Freiheit des Erzbisthums Hamburg und der zu dessen Dioces gehörigen Klöster Ramelslo, Bremen, Bersen und Bucken. Staphorst I ^o 284. Pfeffinger Hist. II, 91. Lindenbrog S. S. 130. Meibom S. S. I, 739.
79	2	Aug. 8.	Walahuson	schenkt der Hamburger Kirche seine Besitzungen in Bremen, Bersen, Ramelslo und Bucken. Staphorst I ^o , 287. Lindenbrog S. S. 130. Meibom S. S. I, 740.
80	—	Sept. 12.	Quidilingaburg	stillet und dotirt das Servatius-Nonnenkloster zu Quedlinburg. (Wobei er ihm unter andern Gefällen auch zehn Carraden Wein zu Ingelheim anweist) Erath 3 mit Facs. Mabillon Sec. Bened. V, 351.
81	—	— 21.	Magdeburg	dotirt die von ihm auf einem Dotalgut seiner Gemahlin erbaute, dem heil. Apostel Petrus und den Heiligen Moritz und Innocens geweihte Kirche zu Magdeburg mit seinem dortigen Hof nebst Zugehör und allen auf der Ostseite der Elbe gelegenen zu Magdeburg gehörigen Orten, mit alleiniger Auflage, jährlich ein Pferd, ein Schild und eine Lanze als Recognition des königl. Schutzes zu liefern. Sagittar. I, 73. Leuber 1182. Leuckfeld Ant. Halb. 639. Meibom S. S. I, 741.
82	—	— 27.	—	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg den dortigen Zoll. Gercken C. D. IV, 353. Leuber 1181. Meibom S. S. I, 740.
83	—	Oct. 11.	Thaeremburch	schenkt der Kirche zu Magdeburg Güter und Leibeigne in den Gauen Nordthüringen, Unimoti u. s. w. Sagittar I, 76. Or. Guelf. IV, 562. Der Ort der Ausstellung ist wohl Dornburg.
84	—	— 21.	Alstedi	schenkt der Matrone Bia, der Mutter seines Getreuen Friderich, alle seine Besitzungen zu Jersleben im Gau Suevia. Leuckfeld Ant. Poeld. 274. Dera. Hist. Beschr. 235.
85	—	Dec. 20.	Quintilingoburg	schenkt dem heil. Servatius zu Quedlinburg zur Unterstützung der Nonnen den Kleiderzehnten, Lodo genannt, zu Kirchberg und Dornburg. Erath 4 mit Siegel.

No.	R.	938 (XI)		
86	2	Jan. 2.	Thalahem	bestätigt dem Bisthum Utrecht dessen Privilegien. Bondam I, 55. Heda 82. Micrie I, 41.
87	—	Mai 18.	Stela	ertheilt dem Bisthum Osnabrück Immunität und Freiheit wie die andern Gotteskirchen in Franzen und Sachsen heben. Möser II, 275. Sandhoff 20.
	3	Aug. 8.		
		939 (XII)		
88	—	Juni 7.	Magadeburg	schenkt zum Unterhalte der Geistlichen an der Moritzkirche zu Magdeburg Liten und Slaven in verschiedenen Orten Nordthuringens, und gestattet jenen die freie Wehl des Abtes und des Vogts. Gercken C. D. VII, 6. Leuber 1590.
	4	Aug. 8.		
89	—	Sept. 11.	in ciuitate Werlaba	bestätigt der Abtei Kempten die freie Abtwahl und ihre übrigen Privilegien. M. B. XXVIII, 169. Neugart II, 17.
		940 (XIII)		
90	—	Jan. 17.	in castello regis Dalahem	Schutz- und Immunitätsbrief für das Nonnenkloster zu Herse im Bisthum Paderborn. Mit dem Jahr 941 und R. 6. Schaten II, 285.
91	—	Febr. 18.	Quintilingobure	schenkt der St. Georgskirche zu Limburg ein Gut zu Ubtusheim im Lahngau. Acte Pal. III, 77. Kremer Or. Nass. II, 67.
92	—	April 7.	—	bestätigt dem Kloster St. Gelica dessen Privilegien. Neugart I, 585 Extr. Chron. Gottw. I, 162 Facs. u. Siegel.
93	—	— 8.	—	schenkt dem Bischof Weldo von Chur als Ersatz für die Verwüstungen der Saracenen die Kirchen zu Bludenz und im Schamsenthal. Eichhorn Ep. Cur. 23.
94	—	— 19.	Werla	ertheilt dem Kloster Corvei den Bann über die unter dessen Schutz sich ansiedelnden Leute in den Genen Auge, Netga und Huetigo. Falke 209.
95	—	— 23.	Magdeburg	schenkt dem heil. Morite zu Magdeburg die bedeutenden vom Bischof von Halberstadt gegen das Gut zu Windehusinomarco eingetauschten Güter zu Magdeburg, Frossa, Matesleben u. s. w. Leuber 1183. Leuckfeld Ant. Halb. 640. Mit Ind. XIV und R. 5, also vielleicht zu 941 gehörig.
96	—	Mai 29.	in ciuitate Salze	schenkt dem heil. Emmeram zu Regensburg die Orte Helfendorf und Neuchingen. Ried. I, 96. M. B. XXVIII, 171. Hund. II, 371. Chron. Gottw. I, 159 Facs. u. Siegel.
97	—	— 29.	Salze	bestätigt dem Bisthum Freiburg die Abtei Mosburg und den Hof Veringen. M. B. XXVIII, 172. Meichelbeck I, 171 mit Siegel. Bund II, 506.
98	—	— 30.	Engelsheim	bestätigt dem Bisthum Cambray dessen Privilegien und überlässt demselben Zoll und Münze daselbst. Miracus II, 1127. Wenn der Ort Ingelheim ist, so dürfte die Urk. erst einige Tage später ausgestellt seyn.
99	—	Juni 3.	Magontia	Freiheitsbrief für das Kloster St. Maximin bei Trier. Zylleus 16 mit Siegel. Calmet I, 345. Bonthem I, 276. Bertholet II, 79.
100	—	— 8.	—	schenkt dem Erzbisthum Salzburg Güter im Salzburggau. Kleinmayer 176. M. B. XXVIII, 174.
101	—	— 10.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das von Conred (Kurzpold) Grafen im Lahngau errichtete und dotirte St. Georgsstift zu Limburg. Günther C. D. I, 58. Die stark verletzte Urkunde hat ensser R. 6. keine Jahresangabe, doch scheint sie hierher zu gehören.
102	—	Juli 13.	Sippenvelde	schenkt dem Marquard, einem Vasallen des Herzogs Berchtold, zehn Buben im Ufgau am Fluss Fuechtebach. M. B. XXVIII, 176.
	5	Aug. 8.		
103	—	Sept. 15.	Bullinga	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Lorsch. Cod. Laur. I, 116.
104	—	— 25.	in ciuitate Corbeiansi	bestätigt die Stiftung des Klosters Schilsche und ertheilt ihm die Immunität. Falke 745. Harenberg Mon. ined. 99. Lamey von Ravensberg 3.
105	—	Dec. 1.	Franconofurt	bestätigt den Scholastikern zu Fuhle gewisse, denselben von König Ludwig geschenkte Eigenleute und erneuert die Privilegien des Rinstere. Schae- nat Hist. Fuld. 145.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	945 (III)	
125	—	Mai 4.	Alstedt
			schenkt dem Markgrafen Gero die ganze Mark des Orts Trebichau, jenseits der Seale im Slavengau Litice gelegen. Beckmann Anh. Hist. 167. Leuckfeld Hst. Beschr. 235.
126	—	— 15.	Duisburg
127	—	Juni 4.	Taleheim
128	—	— 11.	Magdeburg
	10	Aug. 8.	
129	—	Dec. 17.	Tarneburg
			schenkt seinem Getreuen Franko sechs Königsmansen im Nahgau zwischen Basinbach und Richinbach gelegen. Hontheim I, 280. Marlene Coll. I, 285.
130	—	— 29.	Dalahem
			schenkt der Kirche zu Magdeburg die drei Städte Sirtaw, Grabaw und Bucnew. Or. Guelf. IV, 397.
131	—	— 29.	—
			restituirt dem heil. Petrus zu Trier die Abtei des heil. Servatius zu Maastricht. Calmet I, 351. Hontheim I, 281. Miraeus I, 259.
132	—	— 30.	—
			gibt auf Bitte seines Bruders Heinrich dem Kloster Corvey Münze und Zoll zu Meppen im Gau Agratingun. Falke 357. Schaten I, 288.
		<u>946 (IV)</u>	
133	—	Jan. 29.	Magedaburg palatio regio
			schenkt dem von ihm erbauten St. Moritz-Kloster in Magdeburg seine Besitzungen zu Unenesburg, Brunnem, Biscopesthorp u. s. w. im Gau Nordthüringen. Goreken C. D. VI, 381. Sagittar I, 80.
134	—	— 29.	Magdeburg
			schenkt den Nonnen zu Quedlinburg die Villen Helmwardesdorf und Fastlevesdorf im Gau Nordthüringen. Frath. 5. Kettner 13.
135	—	Mai 4.	Werlahon
			bestätigt und vermehrt dem Marien-Nonnenkloster zu Gandersheim dessen Freiheiten und Besitzungen. Harenberg Hist. Gand. 602. Schaten I., 289. Meibom S. S. I., 743.
136	—	— 9.	Magdeburgi
			stiftet und dotirt das dem heil. Salvator und der heil. Jungfrau geweihte Bisthum Havelberg. Lünig XVII, 80.
137	—	— 30.	Frosae
			gibt dem Kloster Corvey den Bann und die Immunität für dessen zwei Höfe zu Meppen. Falke 358. Schaten I, 288. Chron. Gottw. I., 164 Fecs.
138	—	Juli 21.	Sibbinvelde
			bestätigt dem Grafen Eberhard eine Güterschenkung König Arnulfs. M. B. XXVIII, 180.
139	—	— 29.	Magedeburg
			schenkt dem St. Moritzkloster zu Magdeburg alle in der Magdeburger Mark gelegenen vorher dem heil. Stephan zu Halberstadt gehörig gewesenen, von diesem aber ertauschten Güter und Zehnten, insbesondere auch die Pfarrkirche (ecclesia popularis) zu Magdeburg. Leuber 1593. Meibom S. S. I, 743.
140	—	Aug. 3.	Eutzza
	11	— 8.	
141	—	Sept. 19.	iuxta ciuitatem Remis dictam
			genehmigt die Stiftung des Mönchsklosters zu Walciodorus (Vassours) durch den edlen Mann Eilbert. Miraeus I, 259.
142	—	— 20.	ohne Ort
143	—	Oct. 27.	Franconofurt
			bestätigt die Stiftung des Klosters Gemblours. Miraeus I., 139.
			nimmt das Kloster Meinradzell (Marien-Einsiedeln) in seinen Schutz und ertheilt ihm die freie Abtwahl. Hartmann 46. Neugart I, 589 Extr. Tschudi I, 51. Mit R. 12.
		<u>947 (V)</u>	
144	—	Jan. 14.	—
			bestätigt der Wormser Kirche den dortigen Zoll. Schaunat Bist. Worms. 16.
145	—	— 15.	—
			bestätigt die Freiheiten, Rechte und Besitzungen des Nonnenklosters Essen (mit Unterschrift von 19 geistlichen und weltlichen Herrn) Westphalia vom 10. April 1025. Or. Guelf. IV., 389.
146	—	— 27.	—
			feierliche Bestätigung der Immunität und Zollfreiheit des Erzbisthums Trier. Bentheim I, 282.
147	—	Febr. 24.	Aquis
			bestätigt einen Gütertausch des Martinsklosters zu Mets mit einem gewissen Rambald. Hist. de Metz, Preuv. 65. Mit Ind. 6. u. R. 4.
148	—	April 18.	—
			schenkt den Geistlichen zu Keversmünd bei Lüttich Güter im Reinigen. Miraeus I, 504.

No.	R.	947 (V)	
149	—	April 30.	Aquisgrani palatio schenkt dem Bisthum Cambray die Abtei des heil. Gaugericus. Miracus II, 939. Mit Ind. 6. u. R. 13.
150	—	Juni 12.	Magdeburg palatio regio ertheilt dem Kloster St. Gallen für das den nach Italien Reisenden bequem gelegene Rorschach Markt und Münzrecht. Neugart I, 593.
	12	Aug. 8.	
		<u>948 (VI)</u>	
151	—	Jan. 24.	Franconesfurt schenkt dem Kloster Meinradszell eine Besitzung in Grabe. Hartmann 48. Kremer Or. Nass. 68. Herrgott. Gen. II, 75.
152	—	Febr. 7.	Wormatia schenkt dem Kloster St. Gallen die Höfe Sueninga, Oberendorf und Wiare. Herrgott Gen. II, 74.
153	—	— 27.	Salcae genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Cleriker Liuthere und dem Kloster Lorsch. Cod. Laurenb. I, 117. Kremer Or. Nass. 70.
154	—	März 27.	Magadeburg tauscht von der Abtei Hersfeld gegen Güter in Ost- und West-Franken (d. i. dem Würzburgischen und der Wetterau) und in Thüringen, die Villa Wormsleben im Mannsfeldischen ein. Wenck III, 28. Mit dem Jahr 947.
155	—	— 30.	— schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die am 27. März d. J. von dem Kloster Hersfeld ertauschten Güter nebst den Kirchen zu Wormsleben und Wiederstedt. Leuber 1594. Mit dem Jahr 947.
156	—	April 7.	Tuingeburg schenkt dem Abt Hartbert aus Verehrung des heil. Florin zu Ramis im Engadin, Güter zu Nenzingen im Drusenthale und zu Finstermünz. Hormayr Werke II, 25.
157	—	Juni 1.	Niumaga bestätigt dem Kloster Prüm nach dem Urtheil der Reichsversammlung den Besitz der Abtei Suestera. Hontheim I, 283. Martene Coll. I, 289.
158	—	Juli 1.	Numagae schenkt dem Bisthum Utrecht die Fischerei in den Flüssen Amuson und Almere. Heda 84. Micris I, 42. Mit Ind. VII und R. 13.
159	—	— 8 — 10.	Threimonia schenkt dem St. Marien- und Laurentiuskloster zu Engern Güter zu Scispura, Bura etc. Erath 6. Im Datum fehlt die Zahl vor dem Worte idus. Mit Ind. III und R. 11, also sehr zweifelhaft.
	13	Aug. 8.	
		<u>949 (VII)</u>	
160	—	Jan. 1.	Franconesfurt restituirt einem gewissen nun geistlich gewordenen Adam dessen nach dem Urtheil der Schöffen confiscirte Güter in Valle Drusiana und schenkt ihm das Leben. Hartmann 53. Mit Ind. VI und R. 14.
161	—	Febr. 2.	— tauscht mit Abt Hagano von Hersfeld Güter in Thüringen gelegen. Wenck II, 30.
162	—	— 9.	Wormatia gestattet dem Kloster Pfeffers die freie Abtwahl. Eichhorn Ep. Cur. 24.
163	—	April 1.	Quitilingeburg bestätigt dem Bisthum Utrecht die bisherigen königlichen Schenkungen. Heda 85. Micris I, 43. Mit R. 12', else vielleicht zu 948 gehörig.
164	—	Mai 2.	Aquisgrani palatio bestätigt dem Salvators-Kloster am Flusse Juda (jetzt Dente im Herzogthum Julich) dessen Privilegien. Martene Coll. I, 290.
165	—	Juni 11.	Ingelinheim bestätigt das von König Chüderich der Abtei Senones ertheilte Privilegium. Calmet I, 354. Bouquet IX, 382.
166	—	— 11.	— bestätigt den Benedictiner Mönchen des heil. Arnulf zu Mets ihre Besitzungen. Meurisse 305. Bonquet IX, 382.
167	—	Juli 4.	Chuitilenburg schenkt dem Bisthum Lüttich das Kloster Eiche im Gau Husce. Mit R. 16. Schaten I, 293 Extr. Chapeville I, 175. Miracus I, 258. Beide letztere Schriftsteller geben diese Urk. zum Jahr 944, weshalb deren Zeitbestimmung um so zweifelhafter erscheint.
168	—	14 Aug. 8. Oct. 1.	Magadaburg stiftet und dotirt das Bisthum Brandenburg zu Ehren des Apostels Petrus. Gercken Stiftshist. von Brandenb. 335. Eccard hist. gen. 179. Mit Ind. VI und R. 13.
		<u>950 (VIII)</u>	
169	—	Febr. 1.	opud Basen vilare bestätigt dem Kloster Stablo dessen Besitzungen. Martene Coll. II, 43.

No.	R.	950(VIII)	
170	—	Febr. 26.	Nemetensi ciuitate restituirt dem Kloser St. Peter und Paul zu Weissenburg die demselben ungerichter Weise entzogenen Zinsleute. Schöpllin A. D. I, 112 mit Facs. und Siegel.
171	—	— 27.	— restituirt der Abtei St. Maximin bei Trier Kirchen mit Zehnten und Zinsleuten. Guden C. D. II, 1. Hontheim I, 284. Martene Coll. I, 291.
172	—	April 15.	Quindelingaburg Immunität und Schenkung für das von seiner Mutter Mathilde gestiftete Kloster Engern. Falke 746. Bondam I, 56. Harenberg Mon. ined. 196.
173	—	— 20.	— schenkt dem Bisthum Utrecht das Kloster Thiele. Bondam I, 59. Mieris I, 43.
174	—	Juli 16.	Beheim in suburbio Niunburg schenkt der Kirche des heil. Peter und Emmeram zu Regensburg die Königshöfe Neuchinga und Helfendorf. Bied 97. M. B. XXVIII, 182. Hund I, 227. Meibom S. S. I, 743.
175	15	Aug. 8. Sept. 26.	Quintilingaburg schenkt seinem Getreuen Hohstein Güter im Hessengau. Erath. 6. Kettner 13.
951 (IX)			
176	—	Jan. 13.	Franconofurt bestätigt der Wormser Kirche die zwei Drittel des Zolls zu Ladenburg, welche sie schon besass, und schenkt ihr noch das letzte Drittel. Schannat Hist. Worm. 19, wo Jan. statt Jun. zu lesen ist.
177	—	— 20.	— schenkt dem Kloster Fulda den Wildbann des Waldes bei Echzell in der Wetterau. Schannat Hist. Fuld. 147.
178	16	Aug. 8. Oct. 10.	Papiae Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster des heil. Ambrosius in Mailand. Puricelli Bas. Ambr. 136. Mit dem hier zum erstenmal vorkommenden Datum Regni in Francia 16, in Italia 1.
179	—	— 15.	— schenkt dem Bisthum Chur alle Fiscaleinkünfte aus der dortigen Grafschaft. Eichhorn Ep. Cur. 24.
952 (X)			
180	—	Jan. 21.	— bestätigt die Besitzungen der Abtei St. Vanno in Verdun. Calmet I, 361. Bouquet IX, 363.
181	—	Febr. 6.	— Bestätigung für das Nonnenkloster St. Sixtus zu Piacenza. Mur. Ant. It. V, 483. Affo Guast. I, 321.
182	—	— 6.	— nimmt die Canonica zu Parma in seinen besondern Schutz und bestätigt deren Besitzungen Sabiona und Marzaglia. Affo Parma I, 350.
183	—	März 1.	apud Turegum bestätigt dem Kloster St. Felix und Regula zu Zürich dessen Rechte und Besitzungen. Wüirdtwein Nov. Subs. III, 360. Neugart I, 598 Extr.
184	—	— 10.	Erenstein schenkt einem Hörigen des heil. Felix und der heiligen Regula eine Besitzung im Zürichgau. Neugart I, 599 Extr.
185	—	— 12.	— schenkt dem Bisthum Chur den dortigen Zoll. Eichhorn Ep. Cur. 25.
186	—	April 16.	Palithi stiftet und dotirt das Kloster des heil. Johann Bapt. und des heil. Servatius zu Pölden. Heineccius Ant. Coal. 16. Leuckfeld Ant. Poeld. 18. Mabillon Sec. Bened. V, 352. Schultes bemerkt in dem Direct. dipl. die Gründe, welche die Chronologie dieser Urk. zweifelhaft und ihren Inhalt verdächtig machen.
187	—	— 20.	Magadaburg schenkt dem Kloster Helmanstadt verschiedene Zehnten mit Einwilligung des Bischofs von Halberstadt. Schaten I, 295. Leuckfeld Ant. Halb. 641. Meibom S. S. I, 744. Mit Ind. V und R. 17, also zweifelhaft ob hierher gehörig.
188	—	Juni 13.	Dornburk ertheilt dem Bischof Drugo von Osnabrück Münze und Zoll zu Widenbrüche. Schaten I, 295. Sandhoff 21. Möser Os. Gesch. II, 266.
189	—	— 26.	Merseburg bestätigt die von Herzog Conrad dem heil. Peter zu Worms gemachte Schenkung zu Deidesheim im Spiergau. Or. Guelf. IV, 292. Schannat Hist. Worm. 20.
190	—	— 26.	— über einen Gütertausch mit seinem Vasallen Billing. Or. Guelf IV, 558.

No.	R.	952 (X)		
191	—	Juli 28.	Walahusen	genehmigt, dass sein Sohn Ludolf aus dem demselben überlassenen Gau Serimunt die drei Marken Wisepici, Witowilici und Sublici an Markgraf Gero abtrete. Rockmann Anhalt. Hist. 168 und andere, aufgezählt von Schultes zum Jahr 950, wohin er diese durch Ind. VIII und R. 15 in der Chronologie sehr zweifelhafte Urk. rechnet.
192	—	Ang. 7.	Augustao	Anwesenheit bei der wegen der Kirchendisziplin gehaltenen Synode. Mansi Conc. XVIII, 435.
193	—	— 8.	Augustburo	schenkt dem Kloster Meinradzell den Ort Lielahe im Breisachgau. Hartmann 56. Hergott Gen. II, 76.
194	—	Sept. 9.	Potueldua	bestätigt dem Kloster des heil. Remigius zu Rheims die demselben bereits vom König Clodomir geschenkte Abtei Coala (Cusel bei Kaiserslautern) Acta Pal. V, 177. Bouquet IX, 384.
195	—	Oct. 15.	Vroaza	bestätigt dem Bischof Hartpert von Chur die im Elsass gelegenen Besitzungen seines Bisthums. Würdtwein N. S. III, 363.
196	—	— 26.	Walahusen	bestätigt das von Hoholt und seinen Geschwistern gestiftete Jungfrauenkloster zu Gesecke. Schaten I, 295.
		953 (XI)		
197	—	Feb. 13.	Herenstein palatio	bestätigt die Zollfreiheit der Angehörigen (homines) der Strassburger Kirche. Würdtwein N. S. III, 365.
198	—	— 24.	Erenstein	restituirt dem Bisthum Chur die demselben im Elsass entrissenen Güter. Würdtwein N. S. III, 367. Schöpflin A. D. I, 112.
199	—	April 21.	Quitilingaburg	schenkt dem Bisthum Utrecht die Villa Amuda und alles was der verurtheilte Oraf liatto in dortiger Gegend besessen, und ertheilt ihm die Erlaubnisse in Utrecht eine Münze zu errichten. Heda 86. Micris I, 44.
200	—	ohne Tag	—	schenkt dem St. Moritzkloster zu Magdeburg die von Billung ihm übergebenen Güter in Hildenbusen, Helisungun, Heristi etc. Gercken C. D. VII, 630. Sagittar I, 84.
201	—	18 Aug. 8.	Moguntia	schenkt dem heil. Nazarius zu Lorsch zwanzig Ruben zu Bramat, Munchheim etc. im Elsassgau. Cod. Laur. I, 120.
202	—	— 30.	—	bestätigt die Freiheit und Unmittelbarkeit des Klosters St. Maximin gegen die von dem Erzbischof Rutbert von Trier erhobenen Anmassungen. Zyllesius 17 mit Siegel. Calmet I, 354. Bertholet II, 62. Hontheim I, 286.
203	—	Nov. 29.	Ushusa	bestätigt dem Erzstift Salzburg die demselben von Pabst Agapitus geschenkten Orte. Kleinmayer 179.
204	—	Dec. 10.	Schirlinga	schenkt dem Erzbischof Herold von Salzburg, Hof und Schloss Krapfeld in Kärnthen. Kleinmayer 180.
		954 (XII)		
205	—	19 Aug. 8.	Regina	schenkt dem Clericus Dieprecht zwei Huben zu Zurce im Gau Crawati. Pasch und Froelich I, 5.
		955 (XIII)		
206	—	Mai 25.	Meitheburg	schenkt dem Servatiuskloster zu Quedlinburg die Villa Spüberg in der Mark. Smeon. Erath 7. Mit Ind. XVIII (sic) und Reg. 18, also zweifelhaft.
207	—	20 Aug. 8.	Dornprubdi	schenkt dem Bischof von Chur zur Entschädigung wegen dem durch den Einfall der Saracenen erlittenen Verlust den königlichen Hof in Zizers. Eichborn Ep. Cur. 26.
		956 (XIV)		
208	—	Febr. 28.	Lauresham	Schutz- und Immunitätsbrief für das Kloster des heil. Nazarius zu Lorsch. Cod. Laur. I, 121.
209	—	März 5.	Franconofurt	erlaubt dem Kloster Lorsch in Basinsheim einen Markt anzulegen. Cod. Laur. I, 122.
210	—	— 8.	Lauresham	schenkt den Mönchen des heil. Petrus zu Worms einen Wald bei Kinnchiricha im Nabgau. Or. Guelf IV, 292. Schannat Hist. Worm. 20.
211	—	— 10.	Franconovurt	restituirt der Abtei St. Maximin die früher dem Reiche gehörigen salischen Zehnten, Behuf der Unterhaltung armer Reisender. Gudon C. D. II, 2. Calmet I, 362. Hontheim I, 288. Martene Coll. I, 293.

No.	R.	956 (XIV)	
212	—	April 21.	Werlahu
213	—	Juli 2.	Daventria
214	—	21 Aug. 8.	Magedunburg
215	—	— 13.	Magedunburg
216	—	— 24.	Quidilingaburg
216	—	Dec. 5.	Immunleba
		957 (XV)	
217	—	22 Aug. 8.	Alstedi
		Doc. 2.	
		958 (I)	
218	—	Jan. 16.	Fridislaras
219	—	April 4.	Moguntia ciuitate
220	—	— 29.	Hingilinheim
221	—	Jun. 25.	Paderbrunnen
222	—	23 Aug. 8.	
		Nov. 26.	Polithoa
		(959 II)	
223	—	Jan. 6.	—
224	—	April 6.	Quintilingoburg
225	—	— 9.	—
226	—	— 14.	Walbiki
227	—	Juni 6.	Roro
228	—	— 8.	—
229	—	— 9.	—
230	—	— 12.	—
231	—	Juli 2.	Magdeburg
232	—	24 Aug. 8.	
		— 23.	
		960 (III)	
233	—	Febr. 24.	Wormatia
234	—	Mai 16.	Gofheim palatio

bestätigt dem Kloster Gandersheim dessen einzeln aufgezählten Besitzungen.

Or. Guelf. IV, 390. Harenberg Hist. Caod. 65 und 603. Mit Ind. XIII.

schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg dreißig Häuser in, und eilf Mansen um Deventer. Leuber 1596. Bondam I, 62. Micria I, 45.

schenkt dem Michaeliskloster zu Lüneburg den Salzzoll daselbst. Pfefinger Hist. I, 308.

schenkt dem St. Peterskloster in Quedlinburg sechs Villen in der Mark Lipani. Erath. 6.

schenkt die Höhle der Luitburg und die Michaelskirche daselbst nach Quodlinburg. Erath 9. Mittheilungen V, 53. Ohne Ind. und mit R. 22.

tauscht Güter mit dem Grafen Billinc dergestalt, dass der König welche im Gau Usiti erhält und dafür andere im Gau Engili giebt. Mit Ind. XIV und R. 24. Gercken C. D. I, 23. Guelf IV, 558. Dreyhaupt Saalkreis I, 12.

schenkt dem Bisthum Chur die halbe Stadt, verschiedene Kirchen, den Zoll und die Münze. Mit Jahr 959 und R. 23. Eichhorn Ep. Cur. 26.

schenkt auf Bitte der Ida, der Wittwe seines Sohnes Ludolf, für dessen Seelenheil, der St. Albanskirche vor Mainz sein Gut zu Nasina im Lahngau. Joannis S. S. Mag. II, 735. Kremer Or. Nass. 73.

übergiebt der Reginind einige ihm eigne Güter im Engersgau. Mit dem Jahr 959 und R. 23. Günther C. D. I, 69.

schenkt dem Jungfrauenkloster des heil. Cyriac zu Coscke, was er zu Malburn in der Mark Gisiki besessen. Schaten I, 303.

bestätigt dem Kloster Pfeffers dessen Unmittelbarkeit und Immunität. Mit Ind. XV und ohne II. Eichhorn Ep. Cur. 27.

schenkt dem Kloster Meinradzell die dem Grafen Gundram abgesprochenen Güter zu Eschons im Thurgau. Hartmann 62. Herrgott Gen. II, 76.

genehmigt die Versetzung des Benedictinerklosters Colanesberg nach Luders und bestätigt dessen Freiheiten. Schöpflin A. D. I, 113. Bouquet IX, 385. Mabillon Sec. Bened. V, 270.

schenkt dem heil. Michael zu Lüneburg die confiscirten Erbgüter des Rebellen Wolfhard. Pfefinger Hist. I, 309.

schenkt seinem Getreuen Rudolf Besitzungen in Colmar und Hüttenheim. Schöpflin A. D. I, 114.

schenkt den Canonikern des Erzbisthums Salzburg Güter im Chiemgau. Kleinmayer 181. M. B. XXVIII, 183.

gleichen Inhalts doch genauer specificirt. Kleinmayer 182.

bestätigt dem heil. Emmeram das demselben von Graf Warmund geschenkte Gut Rint. Bied I, 98. M. B. XXVIII, 185.

schenkt seinem getreuen Hartmann, was Graf Ernst in Auhausen und Westheim besessen. M. B. XXVIII, 187. Schiltz Corpus Hist. Brand IV, 25. Meusels Geschichtsforscher I, 192.

schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg in den Orten Bukstadin und Rinkhurst omnem iustitiam et censum, qui saxonice Mal vocatur. Sagittar I, 91.

schenkt dem Kloster zu Magdeburg die von seinen Getreuen Beding und Duodicho eingetauschten Güter: Brunon, Ununesburg etc. Mit Ind. III und R. 26. Leuber 1597.

schenkt seinem Getreuen Diatgas Güter in Hessen, im Nahgau und der Kuni-gessundra. Wenck II, 30.

schenkt dem Kloster Dissentis die Kirche in Pfäffikon und einen Hof in Ems. Eichhorn Ep. Cur. 26. Der Ausstellungsort ist Costheim bei Mainz.

No.	R.	960 (III)		
235	—	ohne Tag	und Ort	empfängt von dem Bisthum Chur das Gut Kirchheim im Neckargau und überlässt ihm dagegen den Königshof zu Chor mit Zugehör. Würdtwein N. S. III, 372.
236	—	Juni 3.	Coloniae	Bestätigung für das Benedictinerinnenkloster St. Peter zu Matz. Meurisse 313.
	25	Aug. 8.		Calmet I, 367. Bouquet IX, 385.
		<u>961 (IV)</u>		
237	—	Febr. 3.	Ratisbonae	ertheilt dem Kloster Eberhartzell die freie Abtwahl. Hartmann 63. Neugart I, 602 Extr.
238	—	— 4.	Reganesburg	schenkt den Mönchen zu St. Emmeram Güter in Prienperch. Ried 99. M. B. XXVIII, 165.
239	—	— 11.	Radespona	schenkt der Frau Judith von Baiern die Güter Sunderenhof und Baldolfesheim im Taubergau in Ostfranken. Mit dem Jahr 960. Harenberg 619.
240	—	— 13.	Regensperg	schenkt dem Clericus Dieprecht ein Gut im Gau Crawati. Mit dem Jahr 960. Pusch und Froelich I, 7.
241	—	April 23.	Walahusen	Gütertausch mit seinem Vasallen Billing, welcher Güter im Hessengau erhielt und dagegen andere im Allgau abtritt. Or. Guelf. IV, 559.
242	—	— 23.	—	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die Zehnten, welche sowohl die Deutschen als die Slaven in den Städten Magdeburg, Frossa, Barby und Calwa zu entrichten haben, mit Ausnahme dessen, was davon der Bischof von Halberstadt bereits erhalten hat. Sagittae I, 93. Leuber 1599. Gercken C. D. VIII, 8. Nach dem letzteren wäre die Urk. zu Ordorp ungestellt, was minder richtig scheint.
243	—	Mai 17.	Wormatiae	bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Bisthum Chur und dem Kloster Schwarzach (südlich von Rastadt) und zählt die dem Bisthum Chur zugefallenen Orte auf. Würdtwein N. S. III, 378. Schöpflin A. D. I, 115. Neugart I, 603 Extr.
244	—	— 17.	—	bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Kloster Schwarzach und dem Bisthum Chur und zählt die dem Kloster Schwarzach zugefallenen Orte auf. Würdtwein N. S. III, 376. Schöpflin A. D. I, 115. Ouden Syll. 450.
245	—	— 29.	Ingilinheim	schenkt dem Mainzer Probst Theoderich, was nach Frankenrecht und Schöfensentenz dem Lambert und Megingoz an Gütern (im Nahgau gelegen) ist abgesprochen worden. Hontheim I, 292. Martene Coll. I, 315.
246	—	Juni 7.	Burcheim	bestätigt dem Bischof Landward von Minden die Privilegien seines Bisthums. Schaten I, 306. Pistorius S. S. III, 619. Würdtwein Subs. VI, 293. Extr., wo das Datum 7 id. Jun.
247	—	Juli 15.	Quidilingaburg	schenkt auf Bitte seiner Mutter, der Königin Mathilde, deren Dotalgüter, nämlich den Hof Quedlinburg mit Zugehör (vergl. König Heinrichs Urk. vom 16. Sept. 929) dem St. Servatius-Nonnenkloster daselbst. Erath 11. Kettner 18 zum 6. Aug. was unrichtig ist.
248	—	— 17.	Sipponivelde	bestätigt dem Nonnenkloster Gernrode die demselben von dessen Stillern, Markgraf Cero und dessen Sohn Siegfried, gemachten Schenkungen. Beckmann Anhalt. Hist. 169.
249	—	— 25.	Ordorf	schenkt auf der Reise nach Italien begriffen dem heil. Moritz zu Magdeburg die Stadt Sputinesburg im Gau Nudiczi. Sagittar I, 95.
250	—	— 29.	—	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg den Zehnten in den Städten Guncaston, Wurtzen, Ilburg, Holm, Zorbig, Wettin etc. Leuber 1599.
251	—	— 29.	ohne Ort	schenkt dem Kloster zu Magdeburg den ganzen Gau Neletice, nebst andern Besitzungen in den Genen Nudisivi und Helngen. Sagittar 97. Heydenreich 18. Meibom S. S. I, 745.
	26	Aug. 8.		
252	—	— 15.	Ongespure	bestätigt auf Bitte Erzbischofs Wilhelm von Mainz dem Kloster Elwangen die freie Abtwahl. Mit B. 10. Lünig XVIII, 117.

No.	R.	J.	962 (V)		
253	—	1	Febr. 2. — 13.	Romae	<i>Kaiserkrönung.</i> bestätigt nebst seinem Sohne König Otto II. dem heil. Petrus zu Rom die Schenkungen Pipins und Karl des Grossen. Das Original ist auf violettes Pergament mit goldnen Buchstaben geschrieben und mit einer goldnen Bulle versehen. Cat. Chart. eccl. Rom. 79. Würdtwein N. S. III, 386 benennt die zahlreichen Drucke dieser berühmten Urk. z. B. Baronius Ann. eccles. zu diesem Jahre, Lünig C. D. It. II, 693.
254	—	—	ohne Tag	—	bestimmt St. Maximin zum Wittum der Kaiserinnen, und den dortigen Abt zu deren Caplan; bestätigt zugleich die Besitzungen des Klosters dies- und jenseits des Rheins. Zyllesius 19. Calmet I, 368. Hontheim I, 297.
255	—	—	März 13.	Lucao	Bestätigung für die Canoniker der St. Martinskirche zu Lucca. Mur. Ant. It. V, 233.
256	—	—	— 13.	—	schenkt dem Bischof Humbert von Parma die dortige Stadt nebst dem District drei Meilen in die Runde. Affo Parma I, 351. Ughelli II, 158. Mit dem irrigen Ausstellungsorte Livia.
257	—	—	April 2.	Papiac	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Benedictinerabtei Leno im Territorium von Brescia. Zaccaria della badia di Leno 71. Der Tag ist nur vermuthet aus dem unrichtigen VI non. April.
258	—	—	— 9.	—	Bestätigung für das Kloster Cölum aureum zu Pavia. Mur. Ant. It. VI, 65. Lami Mon. II, 1405. Diese Urk. ist in zwei Ausfertigungen vorhanden, wovon eine falsch ist. Archiv V, 36.
259	—	—	— 20.	—	bestätigt dem Bisthum Reggio die dortige Grafschaft und dessen übrige Besitzungen. Tiraboschi Mod. I, 124.
260	—	—	Juli 29.	Horta prope lacum sti. Julii	restituirt dem Bisthum Novara die Insel St. Julio und schenkt ihm zwei Höfe. Ughelli IV, 698.
261	—	—	Aug. 6.	Cumis	schenkt dem Bischof Sicard von Ceneda einige Stücke Land bei der Stadt Ceneda gelegen. Ughelli V, 175. Verci Marca I, 7.
262	27	—	— 6.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Leute in insula Cumana und in dem Ort Manasia. Rovelli II, 343.
263	—	—	— 25.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Leute in insula Cumana und in dem Ort Manasia. Rovelli II, 343.
263	—	—	Sept. 24.	Papia ciuitate	bestätigt dem Bisthum Asti dessen Besitzungen und Freiheiten. Ughelli IV, 347. Or. Guelf. I, 278.
264	—	—	Oct. 6.	—	schenkt dem Bischof Wido von Modena, seinem Erzanaler, die Abtei Fontanula auf Lebenszeit. Mur. Ant. It. VI, 311.
265	—	—	Dec. 9.	Ticini	bestätigt die Privilegien des Klosters Pfeffera. Eichhorn Ep. Cur. 29.
			<u>963 (VI)</u>		
266	—	—	Jan. 26.	Papiac	bestätigt dem Kloster Lorsch dessen alte Freiheiten. Cod. Lauresh. I, 123.
267	—	2	Febr. 2.	—	Bestätigung für die Canoniker zu Arezzo. Mur. Ant. It. III, 182.
267	—	—	Mai 10.	in monte Feretrano apud stum Leonem	Bestätigung für die Canoniker zu Arezzo. Mur. Ant. It. III, 182.
268	—	—	— 19.	—	bestätigt dem Bischof Adelbert von Luni die Besitzungen seines Bisthums. Ughelli I, 836.
269	—	—	Juni 14.	apud stum Leonem	bestätigt die Privilegien der Abtei Kempten. Neugart I, 605. Chron. Gottw. I, 173.
270	—	—	ohne Tag	—	schenkt dem Venetianer Vitalis Candianus den Hof Musestre in der Grafschaft Treviso. Mur. Ant. It. III, 771. Der Tag ist wahrscheinlich der 25. Juni.
271	—	—	Juni 27.	in monte Feretri apud petram	Bestätigung für die Canoniker zu Reggio. Mur. Ant. It. V, 965. Tiraboschi Mod. I, 127.
271	28	—	Aug. 8.	sti Leonis	schenkt dem Grafen Aymon zwei Höfe in der Grafschaft Vercelli, und bestätigt demselben dessen andere Besitzungen. Guichenon Bibl. Sebou. 318.
271	—	—	— 11.	Papiae	schenkt dem Grafen Aymon zwei Höfe in der Grafschaft Vercelli, und bestätigt demselben dessen andere Besitzungen. Guichenon Bibl. Sebou. 318.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	J.	965 (VIII)		
292	—	—	Mai 23.	Ingelinheim	verordnet, daß die serui, vel lidi, vel coloni, vel qui dicuntur fiscales vel censuales zur Befestigung heiner andern Stadt oder Burg beizutragen haben, sondern nur zu der des in seiner früheren Würde wiederhergestellten Klosters Weissenburg. Schöpflin A. D. I, 118.
293	—	—	Juni 2.	Coloniae palatio	Bestätigung für das Frauenkloster zu Bouxieres. Calmet I, 372. Bouquet IX, 387.
294	—	—	— 3.	—	Bestätigung für das Benedictinerkloster St. Mansuet zu Toul. Calmet I, 373. Bouquet IX, 388.
295	—	—	— 2.	—	Bestätigung für das Mönchskloster St. Aper bei Toul. Calmet I, 374. Bouquet IX, 390.
296	—	—	— 8.	—	schenkt dem Kloster Corvei sein Erbgut Bodinethorpe im Gau Nithega in der Grafschaft Ludolfa. Falke 549.
297	—	—	— 17.	Thornburg	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die zwei Städte Luborn und Tuchim im Moroszanergau. Leuber 1601.
298	—	—	— 26.	Magdeburg	befreit die in Dänemark gelegenen Besitzungen der Kirchen zu Schleswig, Bizen und Arhus von allen königlichen Abgaben. Staphorst I. 296. Lindenbrog 131. Meibom S. S. I, 749.
299	—	—	— 27.	—	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg den Zehnten des königl. Tributs von den besiegtten slavischen Nationen. Gerken C. D. III, 40.
300	—	—	— 27.	—	schenkt demselben alle königlichen Besitzungen in Pechau und Commorn. Sagittar I, 101. Budersnützl. Samml. 277.
301	—	—	Juli 9.	—	schenkt demselben den Zoll zwischen der Ohre und der Bode bis an den Friedrichsweg. Gerken C. D. III, 35.
302	—	—	— 9.	—	schenkt demselben den Königsbann in Magdeburg mit ausdrücklicher Erstreckung auf die Juden und andern Handelsleute. Leuber 1191.
303	—	—	— 12.	in Magdaburgen- ai palatio	schenkt demselben das Marktrecht, die Münze und den Ertrag des Land- und Wasserzolles zu Magdeburg. Gerken C. D. III, 37. Leuber 1190. Meibom S. S. II, 749.
304	—	—	— 15.	Quidelingeburg	schenkt dem Bisthum Osnabrück einen Wildbann zwischen Farnwinkel, Rustanten, Angare etc. Sandhoff 22. Möser Osnabr. Geschichte II, 227.
305	—	—	— 26.	Walabuson	schenkt der St. Moritzkirche in Magdeburg den Honigzins und Honigzehen in verschiedenen in dortiger Gegend gelegenen Gauen. Or. Gucl. IV., 557. Leuber 1604.
306	30	—	Aug. 8.	ohne Ort	schenkt den Mönchen des heil. Michael zu Lüneburg den fünften Theil des dortigen Marktzolles. Pfeffinger Hist. I, 309.
307	—	—	Oct. 1.	—	Allgemeiner Bestätigungsbrief für die Wormser Kirche und Befreiung derselben von allen Leistungen an den königlichen Fiscus. Schannat Hist. Worm. 21. Mur. Ant. It. II, 447.
308	—	—	Nov. 27.	Walabuson	schenkt dem Grafen Tietmar das königliche Fiscalgut zu Dröbel an der Saale. Leuckfeld Hist. Beschr. 340.
309	—	—	— 29.	—	verordnet die Errichtung einer Münze zu Getlide in der Grafschaft Lieago, und schenkt deren Ertrag gleich dem Zolle des dortigen Marktes dem heil. Moritz zu Magdeburg. Sagittar I, 104. Leuckfeld Ant. Num. 158.
310	—	—	Dec. 12.	Brugheim	bestätigt dem Kloster St. Maximia die demselben von seinem Vater übergebene königliche Kirche zu Thionville mit dem dazugehörigen Mansus und Zehnten. Hontheim I, 302.
311	—	—	— 7.	—	restituirt dem Kloster St. Maximin das demselben vom König Dagobert zur Verwendung für den Nachmittagstrunk der Mönche geschenkte Gut ad valles (jetzt Grünhaus) bei Trier. Hontheim I, 303. Martene Coll. I, 321.
312	—	—	— 22.	Traiecto	bestätigt die Besitzungen und die Immunität cenobii Blandiniensis. Miraeus I, 261.

No.	R.	J.	966 (IX)		
313	—	—	Jan. 20.	Traiecto	bestätigt dem Nonnenkloster Nivello dessen Besitzungen. Miraeus I, 654.
314	—	—	— 24.	—	restituirt dem Kloster Stablo ungenannte Kirchen mit Zehnten und Mansen. Martene Coll. II, 48.
—	—	5.	Febr. 2.	—	—
315	—	—	— 4.	Nouiomago	schenkt dem Erzstift Trier was den beiden Brüdern Megilgald und Beginso in dem Nahgau confiscirt worden. Honthelm I, 304.
316	—	—	— 6.	ohne Ort	gibt der St. Gangoltskirche mehrere dem Fiscus zugefallene Güter im Nahgau. Günther C. D. I, 70.
317	—	—	März 1.	Duispurgae	schenkt dem Kloster Essen den Hof Ersela im Gau Borglorgo mit vollkommener Immunität. Or. Guelf. IV, 452. Mit dem Jahr 967.
318	—	—	April 22.	Quindelingeburg	bestätigt dem Bisthum Chur die Schenkung zweier Freiglassenen Raimbrecht und Vadelbrecht. Würdtwein N. S. III, 397.
319	—	—	— 23.	—	gibt seinem Getreuen, dem Grafen Mamaco alles das zu eigen, was der heil. Moritz zu Magdeburg in den Gauen Derlingon und Nordthüringen besessen. Palke 337. Ludewig Rel. VII, 419.
320	—	—	Juli 28.	Walahuson	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die von Graf Billing ertauschten Güter im Gau Neletice. Or. Guelf. IV, 559. Sagittar I, 165.
—	—	31.	Aug. 8.	—	—
321	—	—	— 10.	Mersburg	erlaubt dem Erzbischof von Hamburg einen Markt in Bremen zu errichten, ertheilt ihm Bann, Zoll und Münze daselbst, und nimmt die dortigen Kaufleute in gleichen Schutz, wie die der königlichen Städte. Staphorst I ^a 301. Lindenbrog 131. Meibom S. S. I, 750. Mit Ind. VIII u. J. 4.
322	—	—	— 21.	Spirae	schenkt seinem Getreuen Gumbestus vier confiscirte Mansen zu Dürkheim im Wormsgau. Lünig XXI, 1293.
323	—	—	— 24.	Strathurgo	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg das nach dem Rechtspruch der fränkischen Grossen durch Verurtheilung der geächteten Conrad und Eberhard der Krone angefallene Jungfrauenkloster Kessel im Gau Meinesfeld. Leuber 1607. Kremer Or. Nass. 74. Tolner 18.
324	—	—	— 25.	—	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg und dem dort von ihm einzusetzenden Erzbischof den ihm durch Confiscation angefallenen Hof Wissilla (Ober-Wesel am Rhein). Gercken C. D. VIII, 627. Bremer Or. Nass. 75. Sagittar I, 108.
325	—	—	— 27.	Runzbach	schenkt der Kirche des heil. Moritz zu Magdeburg folgende ihm durch Confiscation zugefallene Güter: das Kloster Hagenmünster bei Malna, Jungenheim im Nahgau und Speierdorf im Speiergau (wo Gerung Graf ist). Gercken C. D. VIII, 628. Bremer Or. Nass. 77. Sagittar-I, 109.
			967 (X)		
326	—	—	Jan. 2.	Romae	Privileg für das Patriarchat Grado, citirt in einer Urkunde des Kaisers Otto II vom 2. April 974. Savioli I ^b , 58.
327	—	—	— 11.	—	Bestätigung für die Klöster St. Benedict und Sta Scolastica bei Subiaco. Mur. Ant. It. V, 465.
328	—	—	— 11.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Parfa. Mur. S. S. II ^b , 477.
—	—	6.	Febr. 2.	—	—
329	—	—	— 13.	in ciuitate Beneuenti	Bestätigungsbrief für das Bisthum Beneuent. Ughelli VIII, 58.
330	—	—	März 23.	Ravennae	bestätigt dem Markgraf Aleram dessen Besitzungen und vermehrt sie mit den Reichsgütern zwischen den Flüssen Tonar und Urba und dem Meerufer. Mur. S. S. XXIII, 325.
331	—	—	April 22.	—	(eigentlich in loco qui dicitur S. Senero) Protokoll über einen Tausch zwischen dem Abt des Klosters Leones und dem Graf von Modena in Gegenwart des Kaisers. Tiraboschi Mod. I, 123.
332	—	—	— 25.	—	unterzeichnet die Bulle, wodurch Pabst Johann XIII. den Erzbischof Herold von Salzburg ab-, und nach der Bitte der Bairischen Grossen den Fride rich dafür einsetzt. Kleinmayer 183. Diese Bulle enthält zugleich die Namen der auf jener Synode versammelten Bischöfe, wovon die Deutschen vor den Italicnischen unterzeichnen.

No.	R.	J.	967 (X)		
333	—	—	April 29.	Ravennae	bestätigt der Kirche von Aquileja die eingezogenen Güter des Langobarden Rondaldus, der den Patriarchen Leo tötete, und sodann auch die übrigen Besitzungen derselben. Ughelli V, 45.
334	—	—	Juli 8.	Marila in comitatu Lucensi	schenkt dem Erzpriester Victor von Chur die Gegend von Morter in der Grafschaft Rhätien. Zapf Mon. I, 61. Hormayr Werke II, 26.
335	32	—	Aug. 8.	prope Tiberim	bestätigt dem Bischof Johann von Savona die Besitzungen seines Bisthums. Ughelli IV, 732.
336	—	—	Sept. 6.	Romae	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg sein Eigengut Wulferstede im Hardegau. Sagittar I, 111.
337	—	—	Nov. 5.	Balsemadae	reiche Schenkung an das Kloster des heil. Zeno zu Verona. Ughelli V, 735.
338	—	—	— 25.	Bavennae	(eigentlich in monasterio sti Seueri) überlässt dem sehr in Verfall geratenen Kloster St. Severus in Classe eine königliche Insel am Flusse Padareus. Mittarelli I, 77.
339	—	—	Dec. 2.	in castro quod dicitur Vado in comitatu Pisense	Bestätigungs- und Schutzbrief für die bedrängte Kirche von Volterra. Fontanini Vindiciae antiquorum Diplomatum 259.
340	—	—	— 7.	Hostia	bestätigt seinem Getreuen Gaufred den Hof Ivona in der Grafschaft Arezzo und andere Güter. Mittarelli I, 78.
341	—	—	— 23.	Romae	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters Casa aurea in Pescara. Mur. S. S. II ^b , 827.
			<u>968 (XI)</u>		
342	—	—	Jan. 2.	—	Zeuge einer Bestätigungsurkunde Pabst Johann XIII. für St. Maximin. Zyllesius 23.
343	—	—	— 18.	in Campania iuxta Capuam	schreibt den Herzogen und Beamten in Sachsen, dass der König von Constantinopel ihm eine Friedensbotschaft gesendet, dass er die Saracenen anzugreifen gedenke, dass sein Sohn auf Weihnachten vom Pabst die kaiserliche Krone empfangen habe, und beauftragt sie, die Redaren zu vernichten. Widukindi Res gestae Sax. lib. III. Schaten I, 312.
344	—	7	Febr. 2.	Beneventi	bestätigt dem Abt Agelulf von Hersfeld die Privilegien seines Stilles. Mit Ind. XV und ohne Regierungsjahr. Wenck III, 31. Schmincke Mon. II, 659.
345	—	—	— 15.	—	bestätigt dem Bischof Johann von Penna die Besitzungen seines Bisthums. Ughelli I, 1114.
346	—	—	Mai 4.	in comitatu Pinenensi iuxta flumen Ricaria	bestätigt dem Bischof Johann von Penna die Besitzungen seines Bisthums. Ughelli I, 1114.
347	—	—	Juni 29.	Pistoriae	schenkt dem von Graf Wichmann zu Elten am Rhein in der Grafschaft Hamalant neubauten Kloster alle Reichsgüter, womit derselbe im Territorium Urch im Gau Salo, sodann in den Grafschaften Nardinclant und Hamalant belohnt war. Bondam I, 62. Miraeus I, 45.
348	—	—	— 30.	in monte ubi Stabulo Regis dicitur	bestätigt die Privilegien des Klosters S. Vincenzo di Volturmo und insbesondere auch die davon abhängigen Klöster und Zellen. Mur. S. S. Ib, 439.
349	33	—	Juli 1.	—	bestätigt dem Kloster Monte Cassino dessen alte Privilegien. Cattula 72, wo das Jahr 967.
349	—	—	Aug. 8.	—	bestätigt dem Kloster Monte Cassino dessen alte Privilegien. Cattula 72, wo das Jahr 967.
349	—	—	Sept. 24.	Ravennae	schenkt dem Kloster des heil. Zeno zu Verona das Castell Romanianum. Ughelli V, 741, wo das Jahr 967.
350	—	—	Oct. 2.	—	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die Abtei St. Dionys zu Engern. Gerchen C. D. VI, 385. Leuber 1609. Schaten I, 311. Diese und die folgenden beiden Urkunden sind datirt 7 non. Oct.
351	—	—	— 2.	—	schenkt demselben sein Gut in Bodenhausen. Sagittar I, 143.
352	—	—	— 2.	—	übergibt demselben das von Graf Billing auf königlichem Boden neu gebaute und den Heiligen Johann Bapt., Peter und Paul geweihte Kloster Bebera. Sagittar I, 144.

No.	R.	J.	968 (XI)		
353	—	—	Oct. 31.	Anconae	schenkt auf Fürbitte des Papstes Johann XIII. dem heil. Moritz in Magdeburg in Rücksicht auf das dort neu errichtete Erzbisthum die Abtei Weissenburg im Speiergau. Leuber 1610.
354	—	—	Nov. 16.	Aterno ciuitate	schenkt seiner Gemahlin Adelheid die fünf königlichen Villen: Hochfelden, Sermersheim, Schweighausen, Märzweiler und Selz im Elsass. Schöpflin A. D. I, 122. Würdtwein N. S. III, 399. Tolner 19.
355	—	—	— 16.	—	schenkt derselben den Hof Steinwillare im Speiergau. Schöpflin A. D. I, 123. Würdtwein N. S. III, 402.
			969 (XII)		
356	—	8	Febr. 2.	in suburbio Cassano in Calabria	bestätigt seinem Getreuen Jago und dessen Söhnen die Besitzungen und die Unmittelbarkeit derselben; auf Bitte des Bischofs Hubert von Parma, welcher diese vorbrachte, cum nos in Calabria residebamus in confine atque planitie, quae est inter Cassanum et petram Sanguinariam, ibique nostro imperiali iure nostris fidelibus tam Calabriae, quamque omnibus Italicis, Francisque atque Theutonicis leges praeceptaque imponeremus. Ughelli II, 158. Affo Parma I, 368.
357	—	—	— 28.	inter duas ciuitates Asculum et Biuinum	Schutz-, Bestätigungs- und Immunitätsbrief für den gesammten Clerus von Bologna. Savioli I., 46.
358	—	—	Mai 1.	in Apulia in suburbio Bovino	Bestätigung für das Kloster Casa aurea in Poscara auf der Rückkehr aus Calabria. Mur. S. S. II ^b , 829.
359	—	—	— 19.	in Romania prope castellum Conca	bestätigt und verlehrt die Besitzungen des Bisthums Parma. Ughelli IV, 348.
360	—	—	Juli 26.	Papiae	schenkt zur Unterstützung des in Magdeburg begonnenen Werkes das Gut Hundelshausen in der Provinz Hessen. Gercken C. D. VIII, 632. Sagittar I, 148.
361	34	—	Aug. 8.	Percino	schenkt dem Bisthum Trevigi das Castrum Asilo. Ughelli V, 501.
362	—	—	Oct. 30.	in loco Monticolo prope ciuitatem Lucam	übergibt dem Erzstift Salzburg die Abtei Chiemsee. Kleinmayer 185 mit dem Jahr 968. Hund. II, 230. M. B. II, 383.
363	—	—	Dec. 16.	Papiae infra palatium	schenkt seinem Vetter Theodorich Bischof von Metz das Kloster Vaussora bei Dinant und verbindet mit demselben zugleich das nachgelegene Kloster Hastiera. Calmot I, 382. Bouquet IX, 392. Miracus I, 343. Mit Jahr 968. Ind. XIV, R. 36.
			970 (XIII)		
364	—	—	Jan. 17.	Papiae	schenkt dem Kloster Johann des Täufers in der Vorstadt zu Magdeburg ein ihm von seinem Getreuen Guntram resignirtes Gut zu Wikara und Noranstadt im Gau Hunigesundra. Sagittar I, 153.
365	—	—	— 22.	—	befreit die dem Veroneser Kloster St. Maria ad Organum gehörigen Zinsleute zu Aciago von einigen Abgaben. Mur. Ant. It. III, 73. Mit dem Jahr 969.
366	—	—	— 23.	Papiae infra palatium	schenkt dem heil. Moritz in Magdeburg sein Gut zu Caddenstein. Sagittar I, 149.
367	—	—	— 24.	Papiae	schenkt demselben die Stadt Sputme an der Saale nebst der zugehörigen Burgwardie. Sagittar I, 150.
368	—	—	— 25.	—	schenkt demselben das Gut Retha am Zusammenfluss der Fulda und Weser. Gercken C. D. VIII, 631. Sagittar I, 151.
369	—	—	— 25.	—	schenkt demselben, was er zu Bornstedt im Gau Nordthüringen besessen und bisher Erzbischof Folcmar von Cöln zu Leben gehabt. Sagittar I, 151.

No.	R.	J.	970 (XIII)	
		9	Febr. 2.	
370	—	—	21.	Ticinum bestätigt nebst seinem Sohne Kaiser Otto II. einen Tausch zwischen dem Bisthum Modena und dem Kloster Nonantula. Tiraboschi Nonantula 122.
371	—	März	7.	Papiae infra palatium schenkt dem Erzstift Salzburg bedeutende Güter in den östlichen Gegenden. Kleinmayer 187.
372	—	—	22.	Ferrariae schenkt dem Bisthum Modena einen District beginnend beim Castell von Citta nuova. Tiraboschi Mod. I, 135.
373	—	—	30.	Ravennae ertheilt dem Kloster St. Maximin die freie Wahl seines Vogtes, erlaubt dessen Angehörigen in den königlichen Städten zu wohnen und befreit sie von dem Königsdienst. Zyllesius 24. Honthelm I, 306.
374	—	April	10.	— bestätigt die Rechte der Wormser Kirche an dem Odenwald gegen die Ansprüche der Abtei Lorsch. Schannat Hist. Worm. 22.
375	—	—	11.	— schenkt dem Nonnenkloster in Hilwardshausen sechs Mansen in der Villa Gemmet. Or. Guelf V, 7 mit Facsimile und Siegel.
376	—	Mai	25.	Cellice in territorio Capuano schenkt dem Kloster Monte Cassino das Michaelskloster in Barregium am Flusse Sangro. Gattula 73.
377	—	Aug.	3.	in Apulia ad ciuitatem Bentz bestätigt dem Nonnenkloster Elten in der Grafschaft Hamalant die demselben von Graf Wichmann geschenkten Erbgüter. Bondam I, 64. Teschenmacher 27. Micris I, 46.
	35	—	8.	—
378	—	Sept.	00.	in campo Casti ad ciuitatem Marsicanam Kaiserliches Placitum für das Kloster S. Vincenzo di Volturmo wegen Gütern, welche dem (diesem Kloster unterworfenen) Kloster Sta Maria in Apinianci entzogen wurden. Mur. S. S. I ^b , 443.
379	—	—	00.	— Kaiserliches Placitum über dem Kloster Casa aurea zu Pavia vorenthaltene Güter. Mur. S. S. II ^b , 962.
				971 (XIV)
		10	Febr. 2.	
380	—	März	1.	in comitatu Perugiae in colle qui dicitur apud Colle nimmt auf Bitte des Grafen Gebhard die gottgeweihte Jungfrau Hermergarda mit der Kirche S. Miniato in seinen Schutz. Lami Mon. II, 1380. Mit Ind. XV.
	36	Aug.	8.	Colle
381	—	Dec.	1.	Ravennae schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg das Gut Koteritz im Gau Nordthüringen. Sagittar I, 154.
382	—	ohne Tag		— (eigentlich: in regia aula non longe a moenibus Rauennae, quam ipse Imperator claris aedificiis fundare praecepit) Urtheilspruch, wonach er den Johann als rechtmässigen Abt des Marienklosters in comitatu Sabinensi in loco qui dicitur Acutianus (der Abtei Farfa) anerkennt. Fantuzzi V, 246. Würdtwein N. S. XII, 4 aus der vaticanischen H. S. 7187. Mur. S. S. II ^b , 475.
				972 (XV)
		11	Febr. 2.	
383	—	April	14.	Romae genehmigt die von seinem Sohne Kaiser Otto II. der Theophanu ausgestellte Heirathsverschreibung. Or. Guelf. IV, 461. Harenberg 84. Leuckfeld Ant. Poeld. 207.
384	—	—	22.	Ravennae Privilegium für das Kloster St. Vincenzo di Volturmo zum Schutze desselben gegen dessen entwichene Hörige. Mur. Ant. It. I ^b , 440.
385	—	Mai	25.	— bestätigt mit seinem Sohne Kaiser Otto II. dem Kloster St. Apollinaris in Classe dessen Besitzungen dergestalt, dass sie Niemand solle mindern können. Mittarelli I, 86. Mur. Ant. It. VI, 215. War mit einer Bleibulle gesiegelt.
386	—	—	28.	in pruiulo Papiae schenkt dem Bischof Abraham von Freisingen Güter an der Brenta, in den Grafschaften Treviso und Vicenza gelegen, zum Dienste des heil. Candidus. Hund I, 134. Meichelbeck I, 177. Bcsch II, 527.

No.	R.	J. 972 (XV)		
387	—	Juli 20.	Mediolani	(in monasterio sti Ambrosii) Placitum in Gegenwart der beiden Kaiser, gewisse Güter der Canoniker zu Bergamo betr. Lupus II. 303.
388	—	— 25.	—	(ibid) bestätigt dem Kloster Bobbio die Privilegien seiner Vorgänger seit Karl dem Grossen, namentlich auch die dortige Grafschaft und andere Besitzungen. Ughelli IV, 972. Margarin II, 48.
389	—	— 20.	ohne Ort	bestätigt die Rechte und Besitzungen des Klosters Bobbio, jedoch ohne die früheren Könige, deren Ertheiler, mit Namen zu nennen. Margarin II, 49.
390	—	Aug. 1.	Papiae	schenkt der von Karl dem Grossen gebauten Kirche der heil. Jungfrau zu Achen das Kloster Rilvermont (Chievremont) bei Lüttich. Pisan I, 167.
	37	— 8.		Miraens I, 506.
391	—	— 18.	Constantiae	bestätigt die Privilegien des Klosters Rheinau. Mit dem Jahr 972. Zapf Mon. I, 457. Neugart I, 619 Extr.
392	—	— 25.	—	ertheilt dem Kloster Kempten die Zollfreiheit im Lobdengau, Kraichgau und Neckargau. Mit dem Jahr 973. Neugart II, 18.
393	—	— 28.	—	bestätigt dem Bisthum Chur den demselben streitig gemachten Hof Zizers in der Grafschaft Rhätien. Herrgott Gen. II, 84. Neugart I, 620 Extr. In den Or. Guelf. II, 242 ebenfalls nur Extract und irrig zum 17. Aug. 973.
394	—	Sept. 17.	Ingilinheim	beurkundet die Entscheidung des in Ingelheim versammelten Reichstages, wonach der Abt von Corvey und die Abtissin von Herford dem Bisthum Osnabrück die entrissenen Zehnten wieder herausgeben und noch dazu dreisig Pfund Gold als Strafe bezahlen müssen. Sandhoff 23. Möser Osnabr. Gesch. II, 228.
395	—	Oct. 7.	Triburo	schenkt der Abtissin Gerbirg von Gandersheim Güter zu Boldshausen und Bellingen im Taubergau. Mit dem Jahre 973. Harenberg 621. Hanselmann Landeshoh. II, 273.
396	—	— 18.	in villa Neristein	bestätigt dem Bisthum Lorch die demselben von König Ludwig geschenkten Weinberge zu Wachau an der Donau. Mit dem Jahr 973. M. B. XXVIII, 192. Wiener Jahrb. XI. Anzhl. 11.
397	—	Dec. 1.	Franconesfurt	schenkt dem Kloster Hornbach eine Fleischbank (macellum) in Urbach. Acta Pal. VI, 264.
398	—	— 27.	—	bestätigt dem Kloster Lorch seine alten Freiheiten. Cod. Laur. I, 131.
		<u>973 (I)</u>		
	12	Febr. 2.		
399	—	März 15.	Magdaburg	entfernt die von einem „gewissen“ Carlomann in Epternach eingesetzten Canoniker und besetzt dieses Kloster wieder mit Mönchen. Bertholet III, 9. Hontheim I, 308. Miraens I, 655. Theils zu 971, theils zu 974 von den verschiedenen Herausgebern gerechnet.
400	—	— 28.	Quidilineburg	Bestätigung für das Bisthum Cremona. Mur. Ant. It. VI, 51.
401	—	April 27.	Mersiburg	schenkt der Judit, der Wittwe seines Bruders Herzog Heinrichs, die Saline Hall im Salzburggau. Mit dem Jahr 974. M. B. XXVIII, 196.
402	—	— 27.	—	schenkt dem Nonnenkloster Niedermünster in Regensburg das Gut Beutelhansen. Mit dem Jahr 974. Ried 103. M. B. XXVIII, 197.
403	—	— 27.	—	schenkt demselben die Höfe Skirilinga, Rokkinga etc. im Donaugau. Mit dem Jahr 974. Ried 102. M. B. XXVIII, 199.
	—	Mai 7.	Imileba	Todestag. Er wurde zu Magdeburg begraben. Bekanntlich setzen manche Schriftsteller den Todestag in das Jahr 974. Diese Ansicht ist aber irrig, obwohl sie mit noch scheinbareren Gründen könnte vertheidigt werden, als die sind, welche Zirngibel in den historischen Abhandlungen der Baierschen Akademie Bd. II, dafür beigebracht hat.

No.	R.	J.	961 (IV)		
404	1	—	Mai 26.	Aquisgrani	<i>Königskrönung.</i> wiederholt die von seinem Vater am 15ten dieses Monats gemachte Schenkung des Königshofes Quedlinburg an das dortige Servatius-Nonnenkloster. Brath 12 mit Facsimile.
	—	—	Juli 20.	Walahuson	
405	—	—	ohne Tag	—	
406	—	—	ohne Tag	—	bestätigt das von Markgraf Gero gestiftete Nonnenkloster Gernrode. Beckmann Anhalt. Hist. 170.
407	—	—	ohne Tag	—	bestätigt das von Markgraf Gero zu Frossa gestiftete Filialkloster des Gernroder Klosters. Beckmann Anh. Hist. 185.
			<u>962 (V)</u>		
	2	—	Mai 26.		
			<u>963 (VI)</u>		
408	3	—	Mai 26.	Sologe	bestätigt den Schwestern Berthild und Hemma einen ihnen von seinem Vater zu Erbauung eines Jungfrauenklosters geschenkten Ort Namens Hildwardshausen. Or. Ouell. V, 6 mit Facsimile und Siegel.
409	—	—	Juli 15.		
			— 21.	—	bestätigt die Freiheiten des Klosters St. Maximin. Zyllesius 21 mit Siegel. Hontheim I, 298.
			<u>964 (VII)</u>		
410	4	—	Mai 26.	Tarnsburg	gestattet den Canonikern des heil. Wichbertus zu Quedlinburg die freie Abtwahl und bestätigt ihnen die Schenkung seiner Grossmutter Mathilde. Erath 13.
	—	—	Juli 27.		
			<u>965 (VIII)</u>		
411	5	—	Mai 23.	Ingelinheim palatio	bestätigt dem Kloster des heil. Remigius zu Rheims den Hof Cuscl. Bouquet IX, 393.
	—	—	— 26.		
			<u>966 (IX)</u>		
412	6	—	Jan. 18.	Mulihuson	schenkt dem Kloster Fulda seine Erbgüter im Kulmgau. Schultes Hist. Schr. 225. Schannat Trad. Fuld. 239.
	—	—	Mai 26.		
			<u>967 (X)</u>		
413	7	—	Mai 26.	Brihsine	bestätigt dem Bischof Rihpert von Brixen die demselben von seinem Vater Kaiser Otto I. auf Lebenszeit überlassene alte Mariencapelle in Regensburg. Ried. 100. M. B. XXVIII, 190. Hund I, 470. Reuch II, 491.
	—	—	Oct. 15.		
414	—	—	— 25.	Veronae	bestätigt der Abtei Weissenburg im Elsass ihre Freiheiten und Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 121.
415	—	—	— 27.	—	bestätigt dem Erzbisthum Hamburg dessen Privilegien. Staphorst I, 302. Lindenbrog 131.
	1	—	Dec. 25.	Romae	<i>Kaiserkrönung.</i>
			<u>969 (XI)</u>		
416	—	—	Jan. 25.	—	Zeuge einer Bestätigungsbulle Papst Johann XIII für St. Maximin. Zyllesius 23.
	8	—	Mai 26.		
	—	2	Dec. 25.		

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	J.	973 (I)		
432	—	Juni	7.	Werla	bestätigt dem Bisthum Halberstadt dessen Privilegien. Ludewig Rel. VII, 433 und nochmals 485. Diese und fast alle folgenden Urkunden aus den Monaten Juni, Juli und August sind mit der Jahreszahl 974 versehen, während die andern Daten das Jahr 973 ergeben.
433	—	—	17.	Wormatia	bestätigt dem Kloster Lorsch dessen Freiheiten. Cod. Laur. I, 131. Mit dem Jahr 975, J. 6 und ohne Ind.
434	—	—	26.	—	schenkt dem Erzstift Trier den Kylwald an der Mosel. Hontheim I, 310.
435	—	—	27.	—	bestätigt den Nonnen des Niedermünsters in Regensburg verschiedene Güter im Donaugau. Ried I, 104. M. B. XXVIII, 204. Hund II, 590.
436	—	—	27.	—	bestätigt denselben das Gut Beutelhausen. Ried I, 105. M. B. XXVIII, 203.
437	—	—	27.	—	bestätigt dem Kloster St. Maximia dessen Freiheiten. Zyllesius 25 mit Siegel.
438	—	—	27.	—	bestätigt der Abtei Weissenburg die freie Abtwahl, damit sie gleiche Freiheit habe wie Fuld, Augia und Prüm. Schöpflin A. D. I, 123.
439	—	—	27.	—	schenkt dem Herzog von Baiern die Stadt Bamberg und Aurach in der Grafschaft Volkfeld. Mit dem Jahr 975. M. B. XXVIII, 201. Lorber über Fürth No. 1 Extr. Ussermann Ep. Bamb. 4.
440	—	—	28.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Rheinau. Zapf Mon. I, 459.
441	—	Juli	1.	—	bestätigt der Wormser Kirche die Schenkungen seines Vaters und anderer Vorfahren, besonders in Bezug auf den Zoll und die erlassenen Fiscalabgaben. Schannat Hist. Worm. 23. Mit Ind. II und J. 5.
442	—	—	9.	Gruonaha	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das von der Abtissin Gerberg von Gandersheim neu erbaute und mit 30 Nonnen besetzte Marienkloster daselbst. Harenberg Hist. Gand. 1626.
443	—	—	21.	Aquisgrani	bestätigt die Immunität des Bisthums Minden. Pistorius S. S. III, 825.
444	—	—	23.	—	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Nonnenklosters Essen. Falke 533. Mit R. 10 und J. 7.
445	—	—	25.	—	Schutz-, Immunitäts- und allgemeiner Bestätigungsbrief für das Erzstift Trier. Hontheim I, 310.
446	—	—	25.	—	bestätigt dem heil. Peter zu Cöln einen demselben von König Ludwig geschenkten Wildbann. Gelenius de magnitudine Coloniae 66. Mit R. 12 und J. 5.
447	—	—	25.	Aquisgrani palatio regio	bestätigt dem Kloster Peterlingen dessen Besitzungen und Freiheiten. Herrgott Gen. II, 86. Schöpflin A. D. I, 124.
448	—	ohne Tag	—	—	bestätigt die Privilegien der zum Bisthum Lüttich gehörenden Abtei Laubias (Lobbes). Miraeus III, 206.
449	—	Aug.	27.	Treveris	schenkt der Abtei Görtz pro remedio animae paternae sein Gut zu Dageheid im Moselgau. Hist. de Metz. Preuves 81.
450	—	—	27.	Franconofurt	schenkt dem Erzstift Trier zum Andenken der in dieser Galliae Germaniaeque metropoli gefundenen Aufnahme die Münzen zu Ivoy und Loanguon. Hontheim I, 317.
451	—	—	27.	—	restituiert dem Kloster St. Maximin die diesem vorlängst entzogenen und gegenwärtig im Besitz des Erzbischofs Rutupert von Mainz befindlichen Güter im Nahgau, Wormsgau und Speiergau. Mit dem Bemerkten, sein Vater habe diese an ihn bereits gerichtete Bitte, si felici successu in patriam reverteretur se completurum promisit, sed voti eius effectum more interueniens impediuit. Hontheim I, 309. Martene Coll. I, 325.
452	—	Sept.	27.	Magadaburg	bestätigt die Freiheiten des Erzstiftes Hamburg und der in dessen Diöces gelegenen Klöster. Staphorst I, 305. Lindenbrog 137. Gehört vielleicht zu 974.
453	—	Oct.	22.	Alatedi	genehmigt einen schon früher zu Tribur vor seinem Vater verhandelten Gütertausch zwischen den Kirchen zu Magdeburg und Fulda. Schannat Trad. Fuld. 241. Gercken C. D. VIII, 635. Sagittar I, 164. Leuchfeld hist. Beschr. 237. Feller Mon. ined. 15. Gehört vielleicht zu 974, vergl. Schultes Directorium I, 97.

No.	R.	J.	(973 I)		
454	—	—	Dec. 14.	Noviomago	bestätigt dem Nonnenkloster Elten dessen Privilegien und Freiheiten. Pontanus V, 69. Bondam I, 68. Mit Iad. II. und Imp. 12.
	—	7	— 25.	Traiecto	Weihnachten.
			974 (II)		
455	—	—	Jan. 21.	Bosgrat	restituirt dem Kloster der heil. Bavo in Gent verschiedene demselben ungerechter Weise entrissene Güter. Miraeus I, 49.
456	—	—	— 25.	Trotmenni	bestätigt dem Erzbischof Willigis von Mainz die Privilegien des Mainzer Erzstiftes. Guden C. D. I, 7. M. B. XXVIII, 206.
457	—	—	Febr. 16.	Noviomago	übergibt der Kirche zu Minden das Gut des Presbiter Nandrad im Lidbekgau. Falke 899. Pistorius SS. III, 823.
458	—	—	Märs 3.	—	restituirt dem Kloster Stablo das Gut Turninas im Hasbengau. Martens Coll. II, 49.
459	—	—	— 11.	—	schenkt dem St. Petersstift in Aschaffenburg die Villa Rora im Grapfeld. Guden C. D. I., 365 Extr.
460	—	—	— 18.	in ciuitate Bunna iuxta Rhenum fluminum	restituirt dem Bisthum Toul die Abtei St. Deodat in den Vogesen. Benoit Hist. de Toul 23 nach Brequigny.
461	—	—	April 1.	Quedlinburg	erlaubt dem Bischof von Halberstadt in Salingenstadt Münze und Zoll zu errichten und schenkt den Ertrag dem Altar des heil. Stephan. Ludewig Rel. VII, 459.
462	—	—	— 2.	ohne Ort	Bestätigungsbrief für das Patriarchat von Grado, insbesondere des demselben von seinem Vater am 2. Jan. 967 ertheilten Privilegs. Savioli I ^b , 58.
463	—	—	— 9.	Walbech	bestätigt den Nonnen zu Herford ein denselben von König Ludwig verliehenes Marktrecht. Schaten I, 317.
464	—	—	— 10.	Quidilingeburg	schenkt dem Hochstift Strassburg die dortige Münze. Schöpflin I, 125. Würdtwein N. S. III, 412. Grandidier I, 141.
465	—	—	— 10.	—	bestätigt dem Bischof Erchanbald von Strassburg die von seinen Vorfahren den Angehörigen des Hochstifts Strassburg verliehene Zollfreiheit. Würdtwein N. S. III, 410.
	—	—	— 12.	—	Ostern.
466	—	—	— 19.	—	bestätigt einen Tausch zwischen dem Bisthum Paderborn und dem Kloster Schildsche. Falke 706. Harenberg Mon. ined. 101.
467	—	—	— 19.	—	bestätigt dem Kloster Schildsche dessen Immunität. Lamey von Bavenberg 4.
468	—	—	— 29.	Mulnhusen	schenkt seiner Gemahlin Theophanu zu freiem Eigenthum die Städte und Höfe: Eschwege, Friede, Mulhansen, Tutinsoda und Schlotheim, sämmtlich in Thüringen gelegen, mit allem Zugehör. Harenberg 621. Mit dem Jahre 973.
469	—	—	Mai 10.	Tullide	schenkt seiner Schwester der Abtissin Mathilde von Quedlinburg den Hof Barchoi in Nordthüringen. Erath 16 mit Facs.
470	—	—	— 13.	Quintilingeburg	schenkt dem Nonnenkloster des heil. Servatius auf der Burg zu Quedlinburg verschiedene Güter in den Gauen Hardego und Hassega, namentlich Ditzfurt. Erath 16.
471	—	—	— 24.	Mersaburg	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg den Hörigen Chagan nebst dessen Rindern. Leuber 1611. Sagittar I, 166.
	14	—	— 26.	—	—
472	—	—	Juni 8.	Dornburg	bestätigt seiner Mutter Adelheid die derselben von seinem Vater als Wittum (dotale munus) geschenkten Güter im Elsass, Franzien, Thüringen, Sachsen und Slavonien. Schöpflin A. D. I, 126. Würdtwein N. S. III, 414. Mit dem Jahr 975 und Imp. 6.
473	—	—	— 11.	Gruonaha	schenkt dem Kloster Gandersheim den Hof Schusen und die dazu gehörige Stadt Schusaburg im Ambergau. Harenberg 622.

No.	R.	J.	974 (II)		
474	—	—	Juni 20.	Chirichbere	schenkt dem St. Peterstift zu Aschaffenburg zwei Kirchen zu Salze und Brenden. Guden C. D. I, 360 Extr.
475	—	—	— 28.	Magdeburgi	bestätigt die Privilegien des Nonnenklosters Burchorst. Ludwig Rel XII, 284. Ohne Ind., R. und Imp.
476	—	—	— 30.	Dribure	schenkt dem Hochstift Freisingen eine bedeutende Besitzung in der Brainer Mark am Flusse Sabniza. Meichelbeck I, 180. Mit B. 13 und L. 6, also doch vielleicht zu 973 gehörig.
477	—	—	Juli 7.	Magdeburg	bestätigt dem Erzstift Magdeburg die demselben von seinem Vater geschenkten, in Franzen gelegenen Besitzungen. Sagittar I, 167. Mit Ind. III, R. 13 und Imp. 7. Wahrscheinlich einerlei mit der Urkunde vom 5. Jun. 953.
478	—	—	Aug. 19.	Arviti	gestattet dem Abt Polcmar von Werden Markt und Zoll zu Werden und Ludinghof. Schaten I, 318. Gehört vielleicht doch zu 973, obgleich die Daten nur hierher deuten.
479	—	—	— 20.	Alstede	schenkt dem Hochstift Merseburg einen Wildbann zwischen Saale und Mulde. Wideburg Res Misn. 85.
480	—	—	Sept. 11.	Erfasfurt	bestätigt dem Hochstift Lorch (Passou) eine Hofstätte zu Regensburg nicht weit von der Kirche des heil. Cassian gelegen. M. B. XXVIII, 208. Mit Ind. XV und Imp. 6, also vielleicht zu 973 gehörig.
481	—	—	Oct. 13.	Dorenburgh	ernennt den Alawich zum Abt von Pfeffers. Eichhorn Ep. Cur. 20. Würdtwein N. S. VI, 146 Extr. mit Daten, welche mehr auf 973 deuten.
482	—	—	Nov. 2.	—	schenkt seinem Schenken Liwo die Villa Biendorf im Gau Scremode. Gercken C. D. I, 27. Eccard hist. gen. 145.
483	—	—	— 24.	Heiligenstat	schenkt dem Hochstift Freisingen eine Besitzung in der Krainer Mark an den Flüssen Sahniza und Zovra gelegen. M. B. XXVIII, 210. Meichelbeck I, 180.
			8 Dec. 25.	Polita	Weihnachten.
			<u>975 (III)</u>		
484	—	—	Jan. 6.	Werla	bestätigt dem heil. Moritz zu Magdeburg den Besitz der Abtei Weissenburg im Elsass. Sagittar I, 168.
485	—	—	— 6.	—	gleichen Inhalts, doch kürzer abgefasst. Sagittar I, 170.
	—	—	April 9.	Aquisgrani	Ostern.
486	—	—	— 25.	Bogbardon	gibt dem Bischof Liudolf von Osnabrück die von demselben erhaltenen Güter Apalderbach, Reanon und Lungua als Geschenk zurück. Möser Os. Gesch. II, 230. Sandhoff 26. Eccard hist. gen. 299.
487	—	—	Mai 24.	Frankanafurt	schenkt dem Othrecht sein Gut zu Reiskirchen im Lahngau. Böhmer C. D. Fl. Würdtwein N. S. XII, 6.
	15	—	— 26.	—	
488	—	—	— 27.	Fulda	bestätigt dem Kloster Fulda dessen Privilegien. Schannat Hist. Fuld. 148.
489	—	—	Juni 3.	Weimares	genehmigt, dass die Matrone Wendilgart ihre Besitzungen in Thüringen dem Kloster Fulda schenke. Schannat Trad. Fuld. 240.
490	—	—	— 6.	Erpesfort	schenkt dem Bisthum Utrecht, was es bisher in der Villa Amuda im Gau Instarlake noch nicht besessen. Heda 87. Micris I, 48.
491	—	—	— 6.	—	wiederholt die Schenkung seines Vaters vom 21. April 953 für das Bisthum Utrecht. Heda 88. Micris I, 48.
492	—	—	ohne Tag	—	ertheilt dem Bischof Nothar von Lüttich Zoll, Markt, Münze und Bräuerei (materiam cerevisiae) im Orte Fossis. Chapcaville I, 208.
493	—	—	Juni 11.	Imelebo	verleiht der Wittve Imma Markt-, Münz- und Zollgerechtigkeit zu Liobdinga im Gau Gurkthal. Mitgetheilt von Pertz.
494	—	—	— 26.	Magdeburg	ertheilt den Magdeburger Kaufleuten allgemeine Zollfreiheit, ausser zu Mainz, Köln, Thiele und Bardewick. Gercken C. D. V, 65. Sagittar I, 172. Bondam I, 65.

No.	R.	J.	975 (III)		
495	—	—	Juni 28.	Magdeburg	Freiheitsbrief für das von Tagmersfeld nach Nienburg an der Saale verlegte Mönchskloster. Beckmann Anb. Hist. 428.
496	—	—	Aug. 9.	Balgestete	schenkt seiner Schwester der Abtissin Mathilde von Quedlinburg einen ihm eigenthümlichen Mansus zu Gusa im Gau Hassaga, und genehmigt, dass diese ihn weiter an den heil. Laurentius zu Merseburg schenke. Mit dem Jahre 981, Ind. IX, R. 15 u. l. 8. Erath 17. Ludwig XI, 538.
497	—	—	— 29.	Botfeld	schenkt dem St. Peterstift zu Aschaffenburg Einkünfte in Qzingen und Tettinga im Maingau. Guden C. D. I, 368 Extr. Joannis Spic. 255.
498	—	—	Sept. 9.	Alstede	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg für Lichter und Räucherwerk den Zehnten der königlichen Geldeinkünfte von verschiedenen slavischen Nationen, nämlich den Veranern etc. Sagittar I, 173.
499	—	—	Nov. 3.	Palathe	Bestätigungsbrief für das Kloster Gandersheim. Heydenreich 43. Meibom S. S. II, 494.
—	—	9	Dec. 25.	Eristein	Weihnachten.
500	—	—	— 26.	—	bestätigt dem Kloster Einsiedeln die demselben von seinem Vater geschenkten Güter in Rhätien. Hartmann 85. Herrgott Gen. II, 87. Neugart I, 621 Extr.
501	—	—	— 28.	—	bestätigt dem Kloster Einsiedeln die freie Abtwahl. Hartmann 86. Neugart I, 621 Extr.
502	—	—	— 30.	—	Bestätigung für die Abtei Schutteren in der Mortenau. Würdtwein N. S. III, 417. Grandier I, 144.
			976 (IV)		
503	—	—	Jan. 6.	—	bestätigt einen zwischen seinem Vater und dem Hochstift Chur im Jahr 960 gemachten Tausch, wodurch jener Chiriheim im Neckargau, dieses aber den Königshof in Chur erhielt. Würdtwein N. S. III, 419. Schöpflin A. D. I, 128.
504	—	—	— 19.	Bruolisela	bestätigt dem Kloster des heil. Bavo zu Cent verschiedene Besitzungen in pago Bragbatensi, und restituirt ihm zwei andere Güter. Miracus I, 344.
505	—	—	Febr. 9.	Ingelenheim	bestimmt die Rechte des Vogtes des St. Peter- und Alexanderstiftes in Aschaffenburg und schenkt diesem die egregia familia quae est in Wertheim. Guden C. D. I, 348. Joannis Spec. 256.
506	—	—	— 27.	Kelteresheim	schenkt demselben Stifte Besitzungen im Kinziggau. Guden C. D. I, 350. Kremer Or. Nass. 78.
—	—	—	April 23.	Alstede	Ostern.
—	16	—	Mai 26.	—	—
507	—	—	Juni 8.	Ingilenheim	schenkt den Stifsherrn in Strassburg den Königshof Milcei (jetzt Mittersheim) in Lothringen. Würdtwein N. S. III, 422. Ohne Ind. mit B. und Imp. 8.
508	—	—	Juli 6.	Vorheim	schenkt dem heil. Kilian zu Würzburg die Martinskirche in Forchheim. M. B. XXVIII, 212.
509	—	—	— 21.	Radsbonae	bestätigt dem Kloster Meten dessen Besitzungen zu Wischelburg. M. B. XI, 439.
510	—	—	— 21.	—	schenkt dem Erzstift Salzburg einen Hof in Regensburg. Kleinmayer 188. M. B. XXVIII, 214.
511	—	—	— 22.	—	Allgemeiner Freiheits- und Bestätigungsbrief für das Hochstift Passau. M. B. XXVIII, 216. Buchinger Gesch. von Passau II, 493. Hund I, 360.
512	—	—	— 22.	—	schenkt zur Belohnung dessen, was Bischof Pilgrim im Baiarischen Krieg geleistet und gelitten hat, der St. Stephanskirche zu Passau eine in dortiger Gegend gelegene Marienabtei. M. B. XXVIII, 219. Hund I, 359 und nochmals II, 588.
513	—	—	— 22.	—	schenkt dem Bischof Pilgrim von Lorch zur Wiedererbauung der zerstörten Stephanskirche zu Passau einen Theil des Zolls in dieser Stadt. M. B. XXVIII, 221. Hund I, 358.

No.	R.	J.	976 (IV)		
514	—	—	Sept. 16.	Chirichberg	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Magdeburger Kirche. Gercken C. D. VI, 387. Sagittar I, 176.
515	—	—	Nov. 7.	Aruita	ertheilt dem Nonnenkloster Hessebrock Immunität und die freie Wahl der Abtissin und des Vogts. Möser Os. Gesch. H., 231.
516	—	—	— 15.	Duisburg	schenkt dem heil. Peter zu Worms die Abtei Mosbach im Gau Wingarteiba. Or. Guelf. IV, 286. Schannat Hist. Worm. 24. Kremer Or. Nass. 79.
—	10	—	Dec. 25.	Coloniae	Weihnachten.
977 (V)					
517	—	—	März 19.	Threke	überlässt dem Bischof Milo von Minden den dortigen Königsbann, und erlaubt ihm eine Münze und eine öffentliche Fleischbank daselbst zu errichten. Pistorius S. S. III, 523. Mit dem Jahr 976 und Ind. III.
518	—	—	April 2.	Noviomago in palatio.	restituirt dem Abt Peter von Bobbio die dortige Grafschaft. Ughelli IV, 973. Margarit II, 51.
—	—	—	— 8.	Ingilenheim	Ostern.
519	—	—	— 12.	—	bestätigt der Salvatorskapelle zu Frankfurt ihre Besitzungen. Böhmer C. D. Ff. Würdtwein Dioc. Mog. II, 515.
520	—	—	— 12.	—	bestätigt dem Frauenkloster des heil. Hypolit den Zoll zu Gerrichsheim. Kremer Beitr. III, 8. Mit dem Jahr 976.
521	—	—	— 27.	Beramatae	bestätigt der Abtei Murbach ihre Freiheiten und Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 129. Mit dem Jahr 976.
522	—	—	ohne Tag	—	bestätigt eine von der Kaiserin Adelheid der Abtei Murbach gemachte Schenkung und einen Gütertausch der letzteren mit dem Freien Godfried. Schöpflin A. D. I, 129 mit Fasc. und Siegel. Martene Thes. I, 93.
523	—	—	Mai 10.	Theodonis villa	Bestätigung für das Kloster St. Paul zu Verdün. Hugo Annal. Praem. II, 324.
524	—	—	— 12.	—	bestätigt der St. Petersabtei zu Metz ihre Besitzungen und Freiheiten. Hist. de Metz, Preuv. 82.
525	—	—	— 21.	ohne Ort	Bestätigung für das Fuldische Kloster Rastorf. Schannat Dioc. Fuld. 244.
—	17	—	— 26.	—	—
526	—	—	— 27.	Fuldae	schenkt dem Kloster Fulda was er in der Stadt Schleheim in Thüringen besitzt. Schannat Trad. Fuld. 240.
527	—	—	Juli 30.	Magadaburg	schenkt dem heil. Laurentius zu Merseburg den Hof Prosniza. Leuber 1612.
528	—	—	Oct. 6.	Eidrateshusa	von dem Wunsche ausgehend, den von ihm dem Hochstift Passau in dem letzten Baierschen Kriege, namentlich auch durch Zerstörung der Stadt Passau, zugefügten Schaden wieder zu vergüten, schenkt er der Lorcher Kirche des heil. Stephan und Laurenz das Gut Anesipurch im Trungau. M. B. XXVIII, 223. Wiener Jahrb. XL. Anzhi. 13.
529	—	—	— 29.	Linga	schenkt auf Bitte des Bischofs Ludolf von Osnabrück einem gewissen Herigisus verschiedene Besitzungen. Möser Os. Gesch. II., 232. Sandhoff 27.
—	11	—	Dec. 25.	Dornburg	Weihnachten.
978 (VI)					
—	—	—	März 31.	Quindilingaburg	Ostern.
530	—	—	April 17.	in corte Altestet	schenkt dem Mönchskloster zu Nienburg dreissig Königsmansen in der Gegend von Grimsleben. Beckmann Anh. Hist. 429. Leuckfeld hist. Beschr. 240.
531	—	—	— 27.	—	überlässt dem Bischof von Acqui die Gerichtsbarkeit dortiger Stadt nebst drei Meilen in der Runde und bestätigt dessen übrige Besitzungen und Freiheiten. Moriondi I, 7.
532	—	—	— 19.	—	bestätigt dem Bischof Udalrich von Cremona die Besitzungen und Privilegien seines Bisthums. Mur. Ant. It. I, 997.

No.	R.	J.	978 (VI)		
533	—	—	Mai 10.	Genoua	genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Erzbistum Magdeburg und seinem Schenken Liwo. Sagittar I, 176. Der Ort ist wahrscheinlich Gruona bei Göttingen.
	18	—	— 26.		
534	—	—	Juli 14.	Thrutmanniu	schenkt einem gewissen Himmo Güter zu Salabechi. Erath 10.
535	—	—	Oct. 1.	ciuitate Patauii	bestätigt alle Besitzungen des Erzbistums Salzburg. Kleinmayer 200.
536	—	—	— 9.	Rieda	schenkt seinem Getreuen Aribo drei Huben im Gau Chrouuat. Fusch et Frolich I, 6. Mit dem Jahr 979 und Imp. 12.
537	—	—	— 14.	Radasponae	erlaubt dem Bischof Wolfgang von Regensburg an der Erlaff ein Castell gegen die Hunnen zu bauen und schenkt ihm einige Güter. Ried I, 106. M. B. XXVIII, 227. Hund II, 372. Mit dem Jahr 979.
	—	12	Dec. 25.	Franconofurt	Weihnachten.
			979 (VII)		
538	—	—	Jan. 16.	Herenstein	bestätigt dem Kloster Meinradzell Güter in Grabs gelegen. Hartmann 89. Neugart I, 623.
539	—	—	— 15.	—	beurkundet einen Gütertausch zwischen einem gewissen Eberhard und dem Kloster Meinradzell, wodurch dieses seine Güter im Elsass und der Mortenau abgibt und dagegen andere im Zürichgau erhält. Hartmann 91.
540	—	—	Febr. 8.	Franconofurt	schenkt dem Bischof Hildibald von Worms einen Porticus an der Westseite des Reichspalastes zu Frankfurt. Böhmer C. D. Ff. Schannat Hist. Worm. 25.
541	—	—	März 3.	Thornburg	schenkt dem Marienkloster zu Nienburg alles, was ihm bei einer früheren Schenkung vom 17. April 978 am Castell Grimsleben noch übrig geblieben. Beckmann Anh. Hist. 929. Mit Ind. V. Gehört vielleicht doch zu 980.
	—	—	April 20.	Trotmannia	Ostern.
542	—	—	— 27.	Duisburg ciuitate	erlässt dem Nonnenkloster zu Mollenbech den Königszins und ertheilt ihm die Freiheit von fremden Gerichten, mit Ausnahme des bischöflich Mindenschen Vogtgerichtes. Würdtwein Subs. VI., 303. Marlene Coll. I, 329. Kuchenbecker Anal. X, 390. Mit Ind. VI, R. 17 und Imp. 11.
543	—	—	Mai 20.	Alstedt	bestätigt die Stiftung des Nonnenklosters Alsleben durch Gero. Dreyhaupt Saalkreis II, 842.
544	—	—	ohne Tag	—	tauscht dem Abt Cozbert von Hersfeld die Kirchen und Zehnten in den Thüringischen Orten: Altstädt, Osterhausen und Rietstädt, so wie auch den Zehnten im Thüringischen Hessengau gegen andere in eben dem Gau gelegene Güter ab, und schenkt erstere an das Kloster Memleben. Wenck II., 31. Mittheilungen V, 55. Das irrigo Datum 13 id. Jun. ist wohl auf den 20. Mai zu deuten.
	19	—	Mai 26.		
545	—	—	Juni 11.	Bruomadae	Schutzbrief für die Abtei Tegernsee. M. B. VI, 154. Hund III, 395. Mit Ind. VI, R. 14 und Imp. 11, also sehr zweifelhaft.
546	—	—	Aug. 11.	Magdeburg	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg seinen Hörigen Ludolf mit dessen Familie. Sagittar I, 177. Mit Ind. 4, B. 16 u. Imp. 11.
547	—	—	ohne Tag	—	verordnet, dass einzig der erzbischöfliche Vogt zu Magdeburg über die Kaufleute, Juden und Andere richterliche Gewalt haben solle. Sagittar I, 180.
548	—	—	ohne Tag	—	schenkt dem Bischof Hildebrand von Worms das bisher seinem Neffen Herzog Otto zugestandene Drittel des Banns und Zolls zu Worms, so, dass die dortige Kirche den Zoll und Bann nun eben so besitze, wie die Kirchen zu Mainz und Cöln. Or. Guelf VI, 296. Mit R. 13 u. Imp. 11.
549	—	—	Sept. 27.	Botueldon	schenkt dem Kloster Gandersheim, beim Eintritt seiner Tochter Sophia in dasselbe, Bilistadt in der Grafschaft des Siggo und andere Güter im Gau Winidon. Harenberg 622. Leuckfeld Ant. Poeld. 20.

No.	R.	J.	979 (VII)	
550	—	Sept. 27.	Botueldon	schenkt dem Kloster Gandersheim den Ort Bindelage im Ambragan. Harenberg 623.
551	—	Oct. 15.	Salaueldon	überlässt dem Bischof Albuin von Seben auf dessen Lebenszeit den Hof VII. lach in Kärnthen. M. B. XXVIII, 229. Resch II, 635.
552	—	Nov. 4.	Goslariae	schenkt dem St. Petersstift in Aschaffenburg die Villa Aschaffa. Gudon C. D. I, 11. Joannis Spic. 260. Mit dem Jahr 980, Ind. VIII, und Imp. 13, so dass also nur das R. 19 hierher deutet.
553	—	— 19.	Walbecki	ertheilt dem Magdeburger Clerus die freie Wahl des dortigen Erzbischofes. Sagittar I, 179. Von dieser Urk. spricht Dithmar Mers. im Anfang des dritten Buches.
554	—	Dec. 6.	Alsteti	überlässt dem heil. Hilian zu Würzburg die Villa Stocheim im Gau Grapfeld und empfängt dagegen die Villa Steinaha. M. B. XXVIII, 225. Mit Ind. VI und B. 18.
—	13	— 25.	Polida	Weihnachten.
980 (VIII)				
555	—	Jan. 6.	Gruona	bestätigt dem Hochstift Lüttich dessen Besitzungen und Freiheiten. Chapeville I, 96. Miraeus I, 50.
556	—	— 29.	Helpite	schenkt dem Kloster Meinradzell verschiedene im Gau Curowalahon gelegene Güter. Hartmann 92.
557	—	Febr. 12.	in curto Walahus	bestätigt der Kirche von Bergamo den Besitz eines Grundstückes in Pavia. Lupus II, 354.
558	—	März 11.	Thornburg	Bestätigung für das Kloster zu Nienburg. Beckmann Anb. Hist. 439.
559	—	— 12.	—	bestätigt dem Hauptkloster (des heil. Anastasius und Innocenz) zu Gandersheim den Burgbann in dieser Stadt und überträgt demselben noch dazu den Burgbann in Seburg und Orene. Harenberg 421.
—	—	April 11.	Ingelinheim	Ostern.
560	—	— 18.	—	genehmigt die Schenkung der Güter zu Ossenheim und Dettingen im Maingau durch seinen Neffen Otto Herzogen von Schwaben und Baiern an die Stiftskirche in Aschaffenburg. Joannis Spic. 259.
561	—	— 28.	Triburis	schenkt dem Herzog Otto von Kärnthen und Verona fünf Königshuben im Gau Kärnthen. M. B. XXVIII, 231.
—	20	Mai 26.	—	—
562	—	Juni 1.	Aquisgrani	bestätigt die Urkunde seines Vaters vom 15. März 973, wodurch derselbe das Kloster Epternach den Benedictinermönchen zurückgab. Miraeus I, 655.
563	—	— 4.	—	Verordnung wegen der Abtwahl der vereinigten Klöster Stablo und Malmedy. Martene Coll. II, 59.
564	—	— 16.	ohne Ort	bestätigt den Brüdern Ryzanus, Rambaldus und Gaibertus ihre Besitzungen in der Grafschaft Treviso. Mur. Ant. It. I, 573. Mit Ind. V. und R. 25.
565	—	Juli 25.	Noviomago	verleiht dem Kloster Fulda den Wildbann des Waldes Branvirst. Schannat Trad. Puhl. 236.
566	—	Aug. 25.	Magadaburg	schenkt der Magdeburger Kirche die Hörige Walzan mit ihrem Sohn und einem Mansus zu Bracta im Gau Westphalen. Leuber 1614. Sagittar I, 162.
567	—	Sept. 10.	Botueldon	schenkt dem Markgrafen Theodorich sein Eigengut zu Bodenrod im Gau Derlingo. Ludwig Rel. VII, 425 und nochmals 464.
568	—	— 15.	Walahuson	ertauscht von dem Abt von Corvey Güter im Hessengau und tritt ihm dagegen andere im Gau Nithersa ab. Schaten I, 322. Mittheilungen V, 57. Chron. Gottw. I, 193 Fasc.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	J.	981 (IX)		
588	—	—	Nov. 4.	Neapoli	schenkt seinem Getreuen Mancilla die Mark Grunete im Gau Coliditi. Ludewig Rel. VIII, 480.
589	—	—	Dec. 5.	super Salernitanam ciuitatem	Kaiserliches Placitum zu Gunsten des Klosters S. Vicenzo di Volturmo gegen den Grafen Landulf. Mur. S. S. I^b, 470.
	—	15	— 25.	Salernae	Weihnachten.
			982 (X)		
590	—	—	Jan. 6.	—	bestätigt dem Bischof von Strassburg das ausschliessliche Recht in der Stadt Strassburg Gericht halten zu lassen. Schöpflin A. D. I, 131. — In dem älteren Abdruck bei Laguille histoire d'Alsace 33 hat diese Urk. das Regierungsjahr 25, welches also auf das Jahr 957, und nicht auf 961, als erstes Regierungsjahr zurückdeutet. Obgleich nun ein Theil der Urkunden von 982 und alle Urkunden von 983 hiermit übereinstimmen, so möchte dieses doch wohl eher auf einem Irrthum der Reichscanzlei, als auf einer von Neugart C. D. I, 631 vermutheten doppelten Königswahl Otto II beruhen.
591	—	—	März 16.	iuxta ciuitatem Tarentum	bestätigt dem Bischof Udalrich von Cremona die Besitzungen seines Bisthums. Mur. Ant. It. V, 245.
	—	—	April 16.	Tarenti	Ostern.
592	—	—	— 18.	—	bestätigt dem Bischof Johann von Salerno alle Rechte und Besitzungen seines Bisthums. Mur. Ant. It. I, 191.
593	—	—	Mai 18.	foras muros Tarenti ciuitatis	erlässt dem Kloster Fulda den Königszins von dessen Villa Medenheim im Rietdegau. Schannat Trad. Fuld. 242 mit Siegel. Or. Guelf IV, 476.
594	—	—	— 18.	—	bestätigt dem Erzstift Salzburg König Arnulfs Privileg über Pettau und andere Orte. Kleinmayer 206.
	—	22	— 26.	—	
595	—	—	Juni 30.	ohne Ort	Bestätigungsbrief für das Kloster Bobbio. Ughelli IV, 974.
596	—	—	Juli 31.	in ciuitate quae dicitur Rossianum	bestätigt dem Bisthum Fiesole die Salvatorskirche in Alina. Ughelli III, 218. Mit dem Jahr 984 und Ind. XII.
597	—	—	Aug. 18.	Salernae	bestätigt der Speyerer Kirche die ihr von Graf Cono im Speyergau geschenkten Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 131.
598	—	—	Sept. 26.	Capuae	bestätigt dem Kloster des heil. Gorgonius zu Görtz die Schenkung aller Güter, welche Conrad, der Sohn des Grafen Rudolf, in Lothringen (nämlich in den Gauen: Webra, Moselgau, Osning, Haspongau und Bliessgau) besessen. Martene Thea. I, 98. Mabillon de re dipl. 675: Bonquet IX, 395.
599	—	—	— 30.	—	bestätigt dem St. Salvatorskloster zu Pavia dessen Privilegien und Besitzungen. Margarin II, 52. Mit Jahr 981, H. 24 und Imp. 14.
600	—	—	Oct. 1.	—	schenkt dem St. Peterstift zu Aschaffenburg Meiningen und Walchdorf im Grapfeld. Guden C. D. I, 363. Joannis Spic. 263.
601	—	—	Dec. 21.	iuxta ciuitatem Salernum	Bestätigungsbrief für die Canoniker zu Lucca. Mur. Ant. It. V, 235 mit Siegel.
	—	16	— 25.	—	
			983 (XI)		
602	—	—	Jan. 31.	iuxta ciuitatem Materam	schenkt auf Bitte des Erzbischofs Gisalhar von Magdeburg dem Cleriker Gundhar ein Gut zu Sunthausen im Helmgau. Sagittar I, 208. Leuber 1615.
603	—	—	— 31.	—	schenkt der Magdeburger Kirche die ihm eigenthümlich gehörige Stadt Corin im Gau Dalaminza. Leuber 1616. Sagittar I, 205.
604	—	—	— 31.	—	schenkt derselben seine Villa Priessnitz im Gau Scuntira. Sagittar II, 206. Eccard Hist. gen. 186.

No.	R.	J.	983 (XI)		
		23	—		
			Mai 28.		
605	—	—	Juni 1.	Veronae	schenkt der Kirche des heil. Lampert Güter in monte Carentano. M. B. XXVIII, 234.
606	—	—	—	—	bestätigt die Schenkung, welche der Kaufmann Wilhelm dem heil. Emmeram mit den zwei Orten Alpurch und Perch machte. Ried I, 110. M. B. XXVIII, 236. Chron. Gottw. I, 190 Facs.
607	—	—	—	—	bestätigt die Schenkung, welche derselbe dem heil. Emmeram mit Puchlingen und Ekolfingen machte. Ried I, 109. M. B. XXVIII, 236.
608	—	—	—	—	bestätigt die ganz ähnliche Schenkung von Atasfeld im Nordgau. M. B. XXVIII, 240.
609	—	—	—	—	bestätigt die Besitzungen und die Immunität des vom heil. Regimbert zu St. Biasien im Schwarzwald gegründeten Klosters. Gerbert. Hist. silv. nigr. III, 15 mit Facs. Neugart I, 628 mit Facs.
610	—	—	—	—	Friedensvertrag mit Venedig. Archiv III, 599 nur citirt.
611	—	—	—	—	bestätigt die Stiftung des Klosters Repeholt in Bremer Dioces. Staphorst I, 209. Lindenbrog 133.
612	—	—	—	—	bestätigt und vermehrt die Besitzungen der Mainzer Kirche zu Bingen. Guden C. D. I, 12.
613	—	—	—	—	bestätigt die Immunität des Klosters Peterlingen. Schöpflin A. D. I, 132.
614	—	—	—	—	schenkt dem Bisthum Lüttich den Zoll vom Jahrmarkt zu Viset an der Maas. Martene Col. I, 331.
615	—	—	—	—	restituirt dem Kloster Corvei den demselben von König Ludwig geschenkten Ort Ponteburg nebst Zehnten im Ammergau. Falke 719. Schaten I, 325.
616	—	—	—	—	Bestätigungsbrief für das Bisthum Parenza. Ughelli V, 400. Diese und die folgende Urkunde haben das irrige Datum 5 non. Jun.
617	—	—	—	—	bestätigt den Canonikern zu Verona verschiedene ihnen gemachte Schenkungen. Ughelli V, 746.
618	—	—	ohne Tag	—	schenkt dem heil. Kilian in Würzburg sein Eigengut zu Scheikbach im Salgau. M. B. XXVIII, 242.
619	—	—	Juni 20.	Mantuae	bestätigt dem Bischof Theodorich von Metz die Stiftung des St. Vincentklosters daselbst und den Markt zu Epinal. Calmet I, 392.
620	—	—	Juli 14.	Ravennae	Bestätigung für das Marienkloster in Palatiolo. Margarini II, 57.
621	—	—	—	—	Kaiserliches Placitum zu Gunsten des Klosters Sta Maria vor Ravenna. Fantuzzi I, 212.
622	—	—	Aug. 24.	prope fluuium Tincinum	bestätigt dem Kloster des heil. Vincenzo di Voltorno dessen bei Balba gelegene Besitzungen und deren Freiheiten. Mur. S. S. I ^b 468.
623	—	—	Nov. 24.	Capuae	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters S. Vincenzo di Voltorno und besonders die beschriebenen demselben zunächst liegenden Güter. Mur. S. S. I ^b 463.
624	—	—	—	—	gleichen Inhalts für das vorgenannte Kloster, dem hier insbesondere das Recht ertheilt wird am Voltorno bei Capua Mühlen anzulegen. Mur. S. S. I ^b 464.
	—	—	Dec. 7.	Romae	Todestag. Er wurde zu Rom in der St. Peterkirche begraben.

No.	R.	983 (XI)		
	1	Dec. 25.	Aquisgrani	<i>Königskrönung. Durch die Erzbischöfe Willigis von Mainz und Johann von Ravenna.</i>
625	—	Oct. 20.	Wormatiae	bestätigt die Stiftung des Klosters St. Paul zu Verdün durch den dortigen Bischof Wülfried. Hugo Annal. Praera. II, 325.
626	—	— 27.	Ingilenheim	bestätigt dem Kloster Einsiedeln die Schenkungen seiner Vorfahren. Hartmann 95. Neugart I, 635.
627	—	Nov. 10.	Moguntiae	bestätigt die Zollfreiheit der Angehörigen der Straasburger Kirche. Würdtwein N. S. III, 431.
628	—	— 28.	Ingilenheim	bestätigt die Immunität des Klosters Lorsch. Cod. Laur. I, 136.
	2	Dec. 25.		
629	—	Febr. 8.	Mulinhuson	schenkt seiner Tante, der Abtissin Mathilde von Gandersheim die Höfe Walebusen und Berge im Hebmengau und den Hof Valbechl im Gau Sueuon. Brath 21.
630	—	— 5.	—	schenkt derselben den königlichen Hof Tribur in Francien, im Gau Rheingau, in der Grafschaft des Herzogs Cono. Erath 77 mit Faca. Wenck I, 2. Kremer Or. Nass. 84.
631	—	— 14.	Altstedi	bestätigt der Magdeburger Kirche die Privilegien seines Grossvaters und Vaters. Gercken C. D. VI, 290. Sagittar I, 212. Leuchfeld bist. Besch. 741.
632	—	März 28.	Gruone	schenkt dem heil. Peter zu Worms die Villa Eppingen und was Luitfried im Elsenz- und Craichgau besafs. Schannat Hist. Worm. 25. Or. Guelf. IV, 286. Kremer Or. Nass. 86.
	—	April 12.	Quidilinaburg	Ostern.
633	—	— 29.	Duisburg	bestätigt der Wormser Kirche das ihr von seinem Vater im Jahr 979 geschenkte letzte Drittel an Zoll und Bann, so dafs sie Beides jetzt vollständig und eben so wie Mainz und Cöln besitzt. Or. Guelf. IV, 296. Schannat Hist. Worm. 26.
634	—	Juni 8.	Ingilenheim	bestätigt dem Bischof Nothar von Lüttich die älteren Besitzungen seines Bisthums und vermehrt dieselben mit der Grafschaft Hui (comitatus hoionsis), die vorher Graf Ansfried besessen. Chapcaville I, 215. Miraeus I, 81.
635	—	Juli 2.	Franconofurt	bestätigt dem Kloster Fulda die demselben von Carl dem Grossen ertheilte Freiheit von seculischen Abgaben zu Omstadt im Malingau. Schannat Hist. Fuld. 150.
636	—	Aug. 20.	Nouiomago	bestätigt dem Kloster Inden (Cornelis Münster) freie Abtwahl, Immunität etc. Martene Coll. I, 225.
637	—	— 25.	—	schenkt dem Grafen Theodorich von Holland alles das zu eigen, was er bisher nur als Lehen besessen, namentlich den Gau Texla, die Grafschaften Masalant, Kinkem und Texla. Miraeus I, 52. Micris I, 49.
638	—	Sept. 30.	Babenbergae	überlässt dem Bischof Pilgrim von Passau zum Ersatz für die an der Ostgränze durch die Barbaren erlittenen Beschädigungen die von den dorthin auswandernden Colonisten zu erhebenden königlichen Abgaben. M. B. XXVIII, 243. Buchinger Gesch. von Passau 496. Hund I, 301.
639	—	Oct. 15.	Erdenezat	schenkt seinem Getreuen Rachwin fünfzehn Mansen in Ratzwai. Kleinmayer 210.
	3	Dec. 25.		
640	—	April 9.	Polide	schenkt dem Grafen Udalrich neun und zwanzig Hörige. M. B. XXVIII, 245.
641	—	Mai 7.	Merssburg	schenkt dem vom Grafen Wal gestifteten Kloster Bode (Walsrode) die königliche Villa Zottouwe im Gau Serimunt. Eccardi Hist. gen. 149.

No.	R.	986(XIV)	
642	—	Mai 7.	Merssburg
643	—	Oct. 25.	Oruona
644	—	Nov. 29.	Dispargo
645	—	Dec. 8.	Trutmannias
		— 25.	
		<u>987 (XV)</u>	
646	—	Jan. 14.	Ingilinheim
647	—	— 18.	Andernacha
648	—	Febr. 27.	Nouiomago
649	—	Mai 20.	Alsteti
650	—	— 21.	—
651	—	— 27.	Corbela
	5	Dec. 25.	
		<u>988 (I)</u>	
652	—	März 16.	Wildeshusen
653	—	— 18.	—
654	—	— 20.	Wigekloshusen
		April 8.	Ingelinheim
655	—	Mai 1.	Franconofurt
656	—	Juli 4.	Kirchbergo
657	—	Aug. 27.	Maresburgh
658	—	Oct. 12.	Constantias
659	—	— 21.	—
	6	Dec. 25.	
660	—	— 28.	Colonias
		<u>989 (II)</u>	
661	—	Febr. 9.	Aruite

schenkt demselben Kloster den Hof Remlingen. Falke 649.

bestätigt dem Kloster Peterlingen dessen Besitzungen im Elsass. Schöpflin A. D. I, 133. Herrgott Gen. II, 89.

bestätigt den Mönchen des heil. Remigius zu Rheims die denselben von der Königin Gerbirg am 12. Februar 968 geschenkte Abtei Marsna sammt dem dortigen königlichen Fiscus. Bouquet IX, 86.

Freiheitsbrief für das Nonnenkloster des heil. Cyriac zu Gesecke. Schaten I, 330.

bestätigt dem Kloster Lorsch den Markt in Wisloch. Cod. Laur. I, 139.

nimmt das von Megingosus und Gerbirga gestiftete und ihm resignirte Nonnenkloster Willich in seinen Schutz und ertheilt demselben Recht und Freiheit wie Quedlinburg, Gandersheim und Essen haben. Bondam I, 71. Pisen I, 169.

Schutz- und Immunitätsbrief für die Klöster Stablo und Malmedy. Martens Coll. II, 51. Mit dem Jahr 986.

schenkt dem Erzstift Magdeburg Münze, Bann und Zoll zu Gibichenstein. Dreyhaupt Saalkreis I, 23. Gercken C. D. V, 67. Ludewig Rel. XII, 466. Beide Letztere zum Jahr 984.

bestätigt seiner Tante Mathilde die ihr am 10. Mai 974 von seinem Vater gemachte Schenkung des Hofes Bareboi in Nordthüringen etc. Erath 29. Leuchfeld hist. Beschr. 423.

bestätigt dem Kloster Corvei die Urkunde seines Vaters vom 17. Juni 883 wegen Ponteburg und dem Zehnten im Ammergau. Falke 719. Schaten I, 331 zum 26. Jun.

bestätigt die Privilegien des Erzstiftes Hamburg und der zu demselben gehörigen Klöster. Staphorst I, 311.

Freiheitsbrief für die in Dänemark errichteten Bisthümer: Schleswig, Ripen und Arhus. Staphorst I 310. Lindenbrog 134.

Bestätigung für das Kloster Repesholt. Staphorst I 312. Lindenbrog 133. Ostera.

überlässt dem Bischof Hildebald von Worms den Königsbann in den Wäldern bei Wimpfen und Bischofsheim. Schannat Hist. Worm. 27.

bestätigt dem Bischof Hildeward von Halberstadt den Besitz von Markt, Zoll, Münze und Bann daselbst. Ludewig Rel. VII, 465. Mit Ind. II u. R. 6. bestätigt der bischöflichen Kirche des heil. Zeno zu Verona deren Rechte und Besitzungen. Ughelli V, 745.

bestätigt die Rechte und Freiheiten des Klosters Murbach. Schöpflin A. D. I, 123. Kremer Or. Nasa. 87. Martens Thea. I, 100.

bestätigt dem Bischof Erchenbald die Grafschaft in der Stadt Strasburg und die Erlaubniß eine Münze zu errichten. Würdtwein N. S. V, 341. Granddier I, 156.

befreit den Erzbischof Egbert von Trier und die Seinigen von der weltlichen Gerichtsbarkeit. Günther C. D. I, 85.

legt einen zwischen der Tochter der Stifterin des Klosters Burchborst und dem Erzbischof Giselher von Magdeburg über die Güter dieses Klosters entstandenen Streit bei. Schaten I, 334. Sagittar I, 214. Leuber 1617. Ludewig Rel. XII, 385.

No.	R.	989 (II)		
662	—	April 5.	Quitiliniburg	Bestätigung für das St. Peterakloster genannt Coelum aureum zu Pavia. Mur. Ant. It. VI, 349.
663	—	— 5.	—	bestätigt dem Bischof Sifrid die Besitzungen der Kirche von Parma. Affo Parma I, 367. Verdächtig.
664	—	Juli 20.	Ingelinheim	bestätigt die Privilegien des Bisthums Speier. Würdtwein N. S. I, 119 Extr.
665	—	Oct. 1.	Franconofurt	schenkt dem Bischof Abraham von Freisingen Güter und Wildbann an der Subniza in Krain. Hund I, 136. Meichelbeck I, 186. Resch II, 637.
		7 Dec. 25.		
		<u>990 (III)</u>		
666	—	Juni 16.	—	bestätigt dem Kloster St. Maximin dessen Freiheiten. Zyllestus 27 mit Siegel. Hontheim I, 327.
667	—	— 18.	—	schenkt dem heil. Peter zu Worms das Gut Schalea im Breisgau. Schannat Hist. Worm. 28. Herrgott Gen. II, 90.
668	—	— 18.	—	schenkt dem Bischof Hildibald von Worms die Reichslehen, welche Reginold im Gau Trechiron besass. Schannat Hist. Worm. 29.
669	—	Aug. 9.	Gandersheim	gibt dem Kloster Gandersheim Markt, Münze, Zoll und Königsbann daselbst und solches Recht wie Dortmund hat. Harenberg 624.
670	—	— 10.	Seissenburga	schenkt seiner Schwester, der Nonne Sophia zu Gandersheim sechzig Mansen in den Caun Lsgau und Lochne. Harenberg 625.
		8 Dec. 25.		
		<u>991 (IV)</u>		
671	—	Jan. 19.	Altstedi	Schutz- und Bestätigungsbrief für das von Bruno und dessen Frau Adilint gestiftete und mit Gütern an der Unstrut dotirte Nonnenkloster zu Wizenburg. M. B. XXVIII, 247.
672	—	April 18.	Iminesburg	bestätigt dem Bischof Rozzo von Trevigi die Besitzungen seines Bisthums. Ugheili V, 592.
673	—	Mai 1.	Mersaburg	schenkt der Kirche des heil. Moritz zu Magdeburg den dritten Theil aller königlichen Zinseinkünfte aus Böhmen. Gercken C. D. I, 29. Sagittar I, 217.
674	—	— 28.	Nouiomago	bestätigt die Freiheiten der Marienkirche zu Cambrai und überlässt dem Bischof Zoll und Münze daselbst. Balderici Chron. Gamm. 189 nach Brequigny.
675	—	Sept. 9.	Brandenburg	schenkt dem Bischof Milo von Minden die Forste Huculinhago und Stirringewald nebst einem Theil des Waldes Suntlet an der Weser. Pistorius S. S. III, 621.
		9 Dec. 25.		
676	—	— 29.	Polide	schenkt dem von seiner Grossmutter Adelheid neu erbauten Kloster Sels bei Hagenau das Gut Alcsheim im Wormsgau. Schöpflin A. D. I, 134. Würdtwein N. S. V, 347.
677	—	— 29.	—	schenkt demselben die Güter Biberich und Mosbach nebst verschiedenen zu Castell gehörigen Ländereien, sämmtlich in der Cunigesundra gelegen. Schöpflin A. D. I, 135. Kremer Or. Nass. 91. Joannis S. S. Mog. II, 531.
		<u>992 (V)</u>		
678	—	Jan. 4.	—	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des Klosters Sels im Elsass. Würdtwein N. S. V, 349. Grandidier I, 164.
679	—	— 6.	Crnona	schenkt der Servatiuskirche zu Quedlinburg den Hof Valbisci mit Zugehör. Mit dem Jahr 993. Eroth 23 mit Facs. Leuckfeld Ant. Halb. 664. Eccard Hist. gen. 187.
680	—	— 18.	Franconofurt	bestätigt der Magdeburger Kirche ihre Besitzungen in Prancian, nämlich zu Mainz, Oberwesel, Speierdorf etc. Sagittar I, 220.
681	—	— 24.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Moiradzell. Hartmann 98.
682	—	— 25.	—	bestätigt die vom Bischof Adelbero von Metz wieder hergestellte und für irländische Mönche bestimmte Abtei St. Symphorian bei Metz. Meuriase 338. Calmet I, 396.

No.	R.	992 (V)	
683	—	Febr. 22.	Ingilenheim bestätigt einen Gütertausch zwischen Hildibald Bischof von Worms und Oral Wolfram. Acta Pal. V, 176.
684	—	ohne Tag	— . ertheilt dem Abt von St. Maximin Markt- und Münzrecht für Billich im Moselgau mit solchem Königabann wie auf den Märkten zu Mainz, Cöln und Trier. Calmet I, 399.
685	—	März 11.	Poparto schenkt dem Kloster Selz sein Gut Steinweiler im Speiergau. Schöpflin A. D. I, 135.
686	—	— 11.	— schenkt demselben das Gut Sermersheim im Elsassgau. Schöpflin A. D. I, 136. Würdtwein N. S. XII, 8.
687	—	— 31.	Bronii Bestätigungs- und Schutzbrief für die Abtei St. Gerhard oder Brogne in der Grafschaft Namur. Miraeus II, 607. Fisen I, 169.
688	—	April 2.	Aquisgrani ertheilt der Abtei Epternach das Münzrecht. Bertholet III, 10. Hontheim I, 226.
689	—	— 8.	— schenkt dem St. Pauls Nonnenkloster zu Nivelles fünfzehn Mansen zu Ardinella etc. Miraeus I, 656.
690	—	Mai 7.	Dusparge bestätigt dem Kloster Schildsche dessen Freiheit und Immunität. Lamey von Ravensberg 5.
691	—	— 19.	Nouiuilla giebt den Brüdern Sigobod und Richwin den Wildbann zwischen der Adenau und der Ahr. Günther C. D. I, 89.
692	—	— 25.	Mergula Freilassung der Constantia, einer Hörigen, per excussionem denarii. Martene Thea. L, 104.
693	—	— 29.	Treuiris in coenobio sti Maximini restituirt dem Kloster St. Maximin die Güter im Nahgau, Wormsgau und Speiergau, welche demselben früher entzogen wurden und die dermalen Graf Heribert zu Lehen hat. Hontheim I, 330. Martene Coll. I, 345. Kromer Nr. Nass. 89. Vergleiche die ähnliche Urk. Kaiser Otto II. vom 27. Aug. 973.
694	—	Juli 19.	Molinhusen bestätigt dem Herzog Peter von Venedig das von seinem Vater, dem Kaiser Otto II, dem Herzog Tribunus zu Verona (am 7. Jan. 983) zugestandene Pactum. Mur. S. S. XII, 222. Würdtwein N. S. XII, 8.
695	—	Aug. 28.	Magdeburg. bestätigt dem Erzstift Magdeburg die demselben von seinen beiden Vorfahren geschenkten Königshöfe Calma im Gau Nordthüringen und Bosburg im Gau Sirmunti. Sagittar I, 222. Eccard Hist. gen. 141.
696	—	Sept. 18.	Botueldon bestätigt die Privilegien des Bisthums Halberstadt. Mit dem Jahr 992. Ludwig Rel. VII, 474.
697	—	— 29.	— schenkt der St. Stephanikirche zu Mainz die Villa Hanenwilare im Nabgau. Original in der von Fichardischen Sammlung.
698	—	Oct. 5.	Semeteswege schenkt der Kirche des heil. Moritz zu Magdeburg den Hof Hebesheim im Derlingau. Gercken C. D. I, 32. Sagittar I, 225.
699	—	— 12.	Rotfeldon vertauscht mit dem Abt Reinold von Memleben benannte Städte und Dörfer in Meissen. Wenck III, 35. Mittheilungen V, 67.
700	—	Nov. 5.	Dornbure bestätigt dem Bischof Abraham von Freisingen die von seinem Großvater am 26. Mai 772 gemachte Güterschenkung zum Dienste des heil. Candidus. Meichelbeck I, 167. Hund I, 137. Resch II, 639.
		10 Dec. 25.	
		<u>993 (VI)</u>	
701	—	Jan. 25.	Trottmannie entscheidet einen zwischen dem Nonnenkloster Metelen und dem Bischof Dudo von Mimigardenvort entstandenen Streit, betreffend die Wahl der Abtissin und des Vogtes. Schaten I, 339.
702	—	— 27.	— bestätigt dem Bischof Christian von Passau die Besitzungen seines Bisthums. M. B. XXVIII, 249. Hund I, 362.
703	—	— 27.	— schenkt seinem Kämmerer Ermenold sechs Königamansen in der Villa Holzhausen in Thüringen. Mit dem Jahr 990. Feller Mon. ined. 17.

No.	R.	993 (VI)		
704	—	Febr. 5.	Astnide	bestätigt die Privilegien des Nonnenklosters Essen. Westphalia vom 30. April 1825.
705	—	— 6.	Diaspurgo	befreit das Bisthum Passau von den Abgaben an Herzöge oder Beamten, und nimmt es unter seinen unmittelbaren Schutz. M. B. XXVIII, 251. Hund I, 363.
706	—	— 6.	—	bestätigt die Rechte und Besitzungen des Klosters Dissentia. Eichhorn Ep. Cur. 32.
707	—	März 21.	Leodio ciuitate	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten der St. Petersabtei zu Metz. Histoire de Metz. Preuv. 85.
708	—	April 17.	Ingelcuheim	bestätigt der Magdeburger Kirche nochmals die derselben von seinem Grossvater geschenkten Städte Calva und Rosburg. Sagittar I, 224.
709	—	— 18.	—	restituirt dem Erzstift Trier die Abtei des heil. Servatius zu Maastricht, welche demselben Kaiser Otto II zuletzt durch einen vorgegebenen Tausch entzogen hatte. Honthelm I, 231.
710	—	— 24.	—	schenkt, um der Dienste Bischofs Hildibalds willen, dem heil. Peter zu Worms die Abtei Weilburg mit allem Zugehör, namentlich mit der Kirche Poparts und der Villa Pipinesdorf. Or. Guelf. IV, 282. Bremer Or. Nass. 93.
711	—	Mai 9.	in villa Dedonis	bestätigt der Kirche des heil. Remigius zu Rheims den Besitz des Hofes Coala. Acta Pal. V, 180.
712	—	— 15.	Metis	Bestätigungsbrief für das Kloster des heil. Willibrord zu Epternach. Miraeus I, 657.
713	—	— 22.	Argentina	bestätigt dem Kloster Weissenburg dessen Besitzungen und Freiheiten. Schöpflin A. D. I, 137.
714	—	Juni 2.	Birgila	schenkt dem Kloster des heil. Gregor zu Petershausen, was er in Worndorf und Krumbach im Gau Goldinnesbunde besessen. Chron. Herm. Contr. ed. Ussermann I, 314.
715	—	— 13.	Northusen	schenkt dem Bischof Hildebald von Worms zu dessen Privateigenthum acht Mansen in Brunnenheim, und was im Bunechgau noch übrig ist, nebst den Gütern des geächteten Clerikers Wicelin. Or. Guelf. IV, 468. Schannat Hist. Worm. 31. Crollius Pfalzgrafen von Achen 85.
716	—	— 15.	—	schenkt auf Bitte Herzogs Heinrich von Bayern seinem Hörigen Saxo drei Mansen zu Gluhengisau. M. B. XXVIII, 253. Hund I, 137.
717	—	— 23.	Altstedi	schenkt dem St. Cyriackloster zu Sulzberg im Breisgau sein dortiges Eigengut. Schöpflin Hist. Zar. Bad. IV, 5.
718	—	Juli 2.	Merseburg	ertheilt der Abtei Sels Markt-, Münz- und Zollrecht in Selz. Grandier I, 166. Schöpflin A. D. I, 137. Würdtwein N. S. V, 358. Bremer Or. Nass. 94.
719	—	— 11.	—	schenkt seiner Tante der Abtissin Mathilde zu Quedlinburg die Orte Postupimi und Geliti in der Provinz Hevellon. Erath 24.
720	—	— 26.	Darniburg	schenkt dem Abt Bernhar von Hersfeld Güter in der Villa Gangesdal im Gau Reinichgau. Wenck III, 36.
721	—	— 29.	—	ertheilt dem Kloster Nienburg Markt, Münze und Zoll zu Hagenrode. Beckmann Anh. Hist. 460.
722	—	Aug. 15.	Belsamis iuxta ciuitatem Nienburch	bestätigt das von Bischof Milo von Minden gestiftete Nonnenkloster Wiedegamburch und nimmt es in seinen unmittelbaren Schutz. Würdtwein Subs. VI, 204.
723	—	— 27.	Frossa	schenkt dem Kloster Selz sieben Mansen zu Nierstein im Nahgau, in Emichos Grafschaft. Schöpflin A. D. I. 138. Würdtwein N. S. V, 359.
724	—	Oct. 27.	Werla	schenkt dem heil. Peter zu Worms ein Gut zu Kancheresrode im Labngau in Gerlachs Grafschaft. Schannat Hist. Worm. 31.
725	—	— 27.	—	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die Hälfte der Städte Werben und Wuronowitz, und bestätigt demselben die andere Hälfte, welche ihm bereits sein Vater schenkte. Sagittar I, 226.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	995(VIII)	
746	—	April 24.	Aquisgrani palatio schenkt der Marienkirche zu Cambrai einen Wald. Carpentier Hist. de Cambrai II, 5 nach Brequigny.
747	—	Juli 10.	Bodfeldon bestätigt dem Nonnenkloster Hervord die demselben von König Ludwig geschenkten Kirchen. Schaten I, 341.
748	—	— 30.	Gandersheim bestätigt die Freiheiten des Klosters Corvei. Schaten I, 340.
749	—	Aug. 16.	Magdaburg tauscht mit Bischof Gottschalk von Freisingen bei der Stadt Krems gelegene Güter. M. B. XXVIII, 260. Resch II, 640. Hund I, 138. Meichelbock I, 191.
750	—	Sept. 10.	Michelenburg schenkt seinem Kämmerer Tizio die Villa Poztrigami. Erath 26.
751	—	Oct. 3.	in pago Tholensani. schenkt seinem Getreuen Dajo die Villa Bodendorp. Eccard Hist. gen. 149.
752	—	— 6.	Hauelinbergae schenkt dem in Meissen zu Ehren des heil. Donatus errichteten Bisthum die Lehen seines Getreuen des Grafen Esico, nämlich Wursen, Bichin etc. Heydenreich 25.
753	—	— 8.	Quitilinburg bestätigt der Kirche zu Chur ihre Besitzungen in Chiavenna. Salis Fragm. IV, 22.
754	—	— 13.	— restituirt dem Kloster Rheinau die demselben von Bischof Gebhard von Constanz entrissenen Besitzungen. Zapf Mon. I, 459. Gerbert Hist. silv. nigr. III, 19. Neugart I, 643.
755	—	— 20.	— schenkt dem Kloster Quedlinburg die Lehen, welche der miles Deodericus im Gau Hardego besessen. Erath 26. Harenberg 663.
756	—	— 24.	Scieninge schenkt der Marienkirche zu Quedlinburg eine Hube zu Titereshusen. Erath 27.
757	—	— 26.	— schenkt der Nonne Imma, der Tochter des Herzogs Bernhard das Gut Hedun im Hedergau. Schaten I, 341. Harenberg Mon. ined. 105. Heydenreich 47.
758	—	— 26.	— schenkt dem Grafen Sigibert die Burgwardie Bitiriza im Gau Morazani. Leuber 1619. Ludewig Rel. XI, 533. Mittheilungen V, 70.
759	—	Nov. 10.	Langile bestätigt dem Bisthum Eichstädt die demselben von Kaiser Otto L. geschenkte Abtei Hasenricd. M. B. XXVIII, 263.
760	—	— 11.	Maguntiae schenkt dem Kloster des heil. Zeno zu Verona den District des Castellum montis Tauri. Ughelli V, 745.
761	—	— 19.	Aquisgrani palatio gicht dem Becelin sein Gut zu Donzen im Nahgau. Günther C. D. I, 90. Würdtwein Subs. V, 397. Die Abdrücke weichen in dem Namen von einander ab.
762	—	Dec. 9.	Franconofurt genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Bisthum Worms und dem Kloster Meinradstall. Schannat Hist. Worm. 33. Hartmann 101. Herrgott Gen. II, 92.
	13	— 25.	Coloniae Weihnachten.
996 (IX)			
763	—	Jan. 21.	Mogunciae schenkt der St. Stephanskirche zu Mainz die ihm zugefallenen Güter, welche Bischof Balzo in der Mark Buchinbach besessen. Joannis S. S. Mog. II, 515.
764	—	Febr. 10.	Radesbona schenkt auf Ansuchen seines Getreuen Hartmann dem Grafen Heinrich ein Gut zu Auhausen und Westhoven. M. B. XXVIII, 264. Meusels Geschichtsforscher I, 194.
	—	April 12.	Papiae Ostern.
765	—	— 20.	in ciuitate Cremona Bestätigungsbrief für das Bisthum Acqui. Moriondi I, 14.
766	—	Mai 1.	Bavenna gestattet dem Herzog Peter von Venedig drei Häfen anzulegen. Fantuzzi VI, 273.

No.	R.	J.	996 (IX)			
			Mai	21.	Romae	<i>Kaiserkrönung. Vielleicht schon am Abende vorher, da die am 22. ausgestellte Urkunde datirt ist: die consecrationis tertio.</i>
767				22.	—	gestattet dem Bischof Gottschalk von Freisingen, daselbst Markt und Münze wie in Regensburg anzulegen und den Zoll davon einzunehmen. M. B. XXVIII, 265. Hund I, 139. Meichelbeck I, 192. Besch II, 641. In dieser Urkunde zählt der Kaiser seine um ihn versammelten Völker so auf: Romani, Franci, Baiuarii, Saxones, Alsatenses, Suevi, Lotharingi.
768				23.	—	bestätigt dem heil. Zeno zu Verona verschiedene Schenkungen. Ughelli V, 749.
769				25.	—	schenkt dem Kloster der heil. Flora zu Arezzo die Marienkirche in Monte Jonio und andere Güter und Rechte. Margarin II, 57.
770				25.	—	bestätigt dem St. Peterskloster in Bruggnetto dessen von dem Bischof von Luni angefochtene Unmittelbarkeit. Ughelli IV, 982. Or. Guelf I, 512.
771				25.	—	ertheilt dem Erzbischof Hartwig das Münz- und Marktrecht für Salzburg. Kleinmayer 212.
772				27.	—	bestätigt dem Bischof Udalrich von Cremona die Besitzungen seines Bisthums. Zacharia Excursus 67. Ughelli IV, 592. Mur. Ant. It. I, 917.
773			ohne Tag		—	bestätigt den Canonikern zu Parma ihre Rechte und Besitzungen. Affo Parma I, 371. Tiraboschi Mod. I, 152. Mur. Ant. It. III, 199.
774			Juni	12.	Fuligno	bestätigt dem Grafen Bamhald dessen Besitzungen in der Grafschaft Troviso. Mur. Ant. It. I, 575.
775				24.	Pistoriae	Bestätigungsbrief für die Canoniker zu Ascoli. Ughelli I, 443.
776				26.	—	bestätigt dem Patriarchen Johann von Aquileja die Privilegien seiner Kirche. Rubcis Mon. 254. Verdächtig.
777			Juli	12.	in ecclesia s ^t i Donati	Bestätigungsbrief für die Canoniker zu Arezzo. Mur. Ant. It. V, 201 Extr.
778			Aug.	1.	Paviae	Bestätigung für das Kloster St. Maria Theodota in Pavia. Mur. Ant. It. I, 999.
779				3.	—	widerruft ein von den Bürgern von Cremona zum Nachtheil des Bisthums bei ihm erschlichenes Privileg. Mur. Ant. It. II, 793. Argelatus I, 116.
780				3.	—	beschenkt den Magnifredus Roncionus mit verschiedenen Gütern in der Grafschaft Lucca. Mem. Lucch. III, 228.
781				5.	—	Bestätigungsbrief für den Bischof Bozzo von Trevigi. Ughelli V, 503.
782			Sept.	15.	Ingilnheim	bestätigt dem Bischof Heinrich von Würzburg die Privilegien seines Bisthums. M. B. XXVIII, 267.
783				15.	—	schenkt auf Bitte desselben dem Kloster St. Kilianszell den Ort Boala in Wilhelms Grafschaft, um daselbst ein Kloster zu errichten. M. B. XXVIII, 269.
784			Oct.	30.	Broxole	bestätigt die Privilegien des Klosters Meinradzell. Hartmann 103.
785			Nov.	1.	—	schenkt dem heil. Corbinian zu Freisingen dreissig Huben zu Neuenhoven in Oestreich. Meichelbeck I, 193 mit Siegel. Hund I, 139, Besch II, 642. Der Ausstellungsort (Bruchsal südlich von Heidelberg) ist hier Bruchsal geschrieben.
786				6.	ohne Ort	schenkt der Mainzer Kirche einen Wald an der Murg. Guden C. D. I, 14.
787			Dec.	10.	ohne Ort	nachdem er die Abtei Amorbach früher dem Bisthum Würzburg geschenkt, gestattet er ihr nunmehr zur Reichsunmittelbarkeit zurück zu kehren, wenn ein Bischof sie allzusehr vermindern sollte. Cropp Hist. Amorb. 217.
				14.		
				25.		
			997 (X)			
788			Febr.	8.	Aquisgrani	bestätigt dem Kloster des heil. Ambrosius zu Mailand die demselben von den Königen Hugo und Lothar geschenkten Höfe. Puricelli Bas. Ambr. 103.

No.	R.	J.	997 (X)		
789	—	—	April 9.	Aquisgrani	schenkt auf Bitte des Papstes Silvester dem von Bischof Nothor erbauten St. Johanniskloster zu Lüttich verschiedene Eigenleute. Chapeaville I, 210.
790	—	—	— 18.	Trutmannis	schenkt dem Kloster des heil. Cosmas und Damian zu Essen den ihm eigenen Ort Bruggihem im Gau Aringon sammt dazu gehörigen Villen im Gau Gudingon. Westphalia vom 30. April 1825.
791	—	—	— 20.	—	schenkt dem Bischof Arnolf von Halberstadt den Wildbann über die sechs Wälder: Hacul, Hui etc. Ludewig Rel. VII, 429.
792	—	—	Mai 1.	Magontiae	bestätigt dem Kloster Ebersheim an der Ill im Elsass die Schenkungen der zwei Schwestern Wulshilt und Heresint. Würdtwein N. S. V, 377. Grandidier I, 180.
793	—	—	— 18.	in palatio Nouio- magi	bestätigt das von Graf Wichmann gestiftete Nonnenkloster Elten und ertheilt ihm dieselben Rechte und Freiheiten, welche Lissen, Quedlinburg und Gandersheim haben. Schaten I, 343. Harenberg 245. Falke 451. Bondam I, 72. Pontanus V, 72. Teschenmacher Ann. 29. Mieris I, 51. Letztere drei Herausgeber zum 18. Dec. 996.
794	—	2	Mai 21. Juni 5.	Arniburg	empfängt von der Magdeburger Kirche das Gut Kitzilnheim und giebt ihr dagegen seinen Hof Sigri im Engergau. Schaten I, 345. Sagittar I, 229.
795	—	—	— 8.	—	überlässt tauschweise an die Magdeburger Kirche die Burgwardie Bellzi in der Provinz Bloni. Leuber 1620. Sagittar I, 230.
796	—	—	— 13.	—	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die Burgwardie Nirechowa im Gau Chutizi. Gercken C. D. III, 42. Sagittar I, 231.
797	—	—	Juli 15.	Eschonouuaga	schenkt der St. Stephanskirche zu Mainz das ihm von Balduin Bischof von Utrecht überlassene Gut in der Mark Buchinebach im Rangau, mit dem Beding, täglich die sieben Busspsalmen zu beten. Joannis S. S. Mog. II, 515. Vergl. Urk. vom 21. Jan. 996.
798	—	—	— 17.	—	ertheilt dem Bischof Siegfried von Piacenza für dessen Bisthum die königlichen Rechte in der Stadt und eine Meile im Umkreis. Campi I, 495.
799	—	—	— 17.	Molinhusen	schenkt der St. Victorikirche vor der Stadt Mainz Güter zu Heiligenmarcha, Grababa etc. in Thüringen. Guden C. D. IV, 892. Joannis S. S. Mog. II, 578. Chron. Gottw. I, 209 Facs. und Siegel.
800	—	—	Aug. 20.	Lietzeche	überlässt dem heil. Moritz zu Magdeburg den Wald Someringe und erhält dagegen von demselben den Wald Zwengowa. Sagittar I, 232.
801	—	—	Sept. 3.	Curae	schenkt der Thietburg, der Schwester Bischof Bernwards einen Königsmansus im Leinegau. Or. Gueli. IV, 475.
802	—	—	Oct. 8.	Aquisgrani in pa- latio	bestätigt das von Graf Eckhard gestiftete Kloster Helmershausen, ertheilt ihm die Immunität und alle Rechte und Freiheiten wie Corvei. Wenck II, 37.
803	—	—	— 14.	—	schenkt dem Kloster Epternach einen Hof zu Guddinga bei Achen und bestätigt ihm noch einige andere Besitzungen. Bertholet III, 12. Hontheim I, 337.
804	—	—	— 15.	—	bestätigt dem Bischof von Mantua die Besitzungen und Rechte seines Bisthums. Mur. Ant. It. II, 699. Argelatus I, 69.
		15	Dec. 25.		
			998 (XI)		
805	—	—	Jan. 5.	Papiae	ertheilt den Mönchen des St. Ambrosiusklosters zu Mailand die Belehnung mit dem Stab, und bestätigt ihnen den Berg Belasinus. Puricellii Bas. Ambros. 144.
806	—	—	— 19.	Cremonae	Bestätigung für das Kloster St. Salvator und Julia in Brescia. Margarini II, 58.
807	—	—	— 19.	—	bestätigt den Canonikern des heil. Antonius zu Piacenza ihre Besitzungen und ertheilt ihnen die Freiheit von Zoll und fremder Jurisdiction. Campi II, 495.

No.	R.	J.	998 (XI)		
808	—	Jan.	19.	Cremonae	(in domo ipsius ciuitatis in laubia maiori ipsius domus) Placitum worin der Baiser seine Urkundo vom 8. Aug. 996 zu Gunsten des Bischofs Udalrich von Cremona bestätigt, und worin für die Uebertreter eine Strafe von 1000 Goldmancosen festgesetzt wird. Mur. Ant. It. II, 793.
809	—	Febr.	6.	Ravennae	bestätigt dem Kloster Peterlingen dessen im Elsass gelegene Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 140. Herrgott Gen. II, 93. Mit dem Jahr 997.
810	—	—	9.	—	Bestätigung für die Canoniker zu Ferrara. Mur. Ant. It. V. 291.
811	—	April	11.	in Romano palatio	schenkt dem Bisthum Utrecht alle königlichen Rechte zu Bomelo im Gau Teisterbant. Heda 95. Micris I, 54. Bondam I, 83.
—	—	—	17.	Romae	Ostern.
812	—	—	22.	—	ermahnt den Abt Altwicus von Rheinau, seinem Kloster gehörig vorzustehen. Würdtwein N. S. VI, 148 Extr.
813	—	—	22.	—	restituirt den Mönchen des heil. Petrus in Coelo aureo zu Pavia das ihnen vorlängst entrissene Vasallenland. Mur. Ant. It. VI, 353.
814	—	—	27.	—	schenkt seinem Nepoten dem Herzog Heinrich sein Eigengut Noehilinga im Gau Osterriche. M. B. XXVIII, 271. Mit dem Jahr 997.
815	—	—	27.	—	bestätigt dem Bischof Antonin von Pistoja die Besitzungen seines Bisthums. Mur. Ant. It. VI, 365. Zacharia Anecdota 287 zum 25. Febr. 997.
816	—	—	29.	—	(quando Crescentius decollatus suspensus fuit) schenkt dem Kloster Meinradzell vier Mansen zu Bilovesbusa im Gau Viluesgau. Hartmann 109. Herrgott Gen. II, 95.
817	—	—	29.	—	Stiftungsbrief der Collegiatkirche St. Andreas bei Trasena in Niederösterreich. Duellii Misc. II, 379 und I, 427, wo die Bleibulle abgebildet ist.
818	—	—	29.	—	schenkt auf Herzog Heinrichs Bitte einem gewissen Engelreich die königlichen Besitzungen zwischen den Bächen Dullona und Amizinesbach. Mitgetheilt von Pertz.
819	—	Mai	1.	—	bestätigt seinem Getreuen Rogerius alle Güter, welche dieser im Königreich Italien besitzt. Mur. Ant. It. I, 567. Mit dem Jahr 997.
820	—	—	18.	—	bestätigt dem Bischof Bernhard von Savona die Besitzungen seines Bisthums. Ughelli IV, 733.
—	—	3	21.	—	—
821	—	—	25.	Romae in palatio	Bestätigungsbrief für das Kloster Monte Cassino. Cattula 91.
822	—	—	30.	Romae	bestätigt dem Dominicus Candianus seine sämmtlichen Besitzungen. Mur. Ant. It. I, 577.
823	—	Juli	8.	Pistoriae	nimmt die Salvatorskirche zu Septimi in seinen Schutz. Ughelli III, 41. Lami Mon. I, 230.
824	—	Aug.	23.	in castello Marlia iuxta Lucam	Bestätigung für das Bisthums Padua. Mur. Ant. It. I, 235.
825	—	Sept.	1.	—	Bestätigung für die Canoniker der Martinskirche zu Lucca. Mur. Ant. It. I, 233.
826	—	Oct.	1.	Papiae	bestätigt dem Kloster Robbio dessen Besitzungen und befiehlt die vom Bischof von Tortona entzogenen Güter demselben zu restituiren. Margarit II, 58.
827	—	Nov.	21.	Romae	schenkt dem Kloster Memleben die Stadt Wiehe in Thüringen nebst Zugehör. Wenck III, 36. Mittheilungen V, 71.
828	—	ohne Tag	—	—	schenkt einem gewissen Tagini einen Hof in Regensburg. Ried I, 113. M. B. XXVIII, 272.
—	—	16	Dec.	25.	—
				999 (XII)	
829	—	Jan.	3.	—	überlässt dem Bischof Christian von Passau Markt, Münze, Bann, Zoll und überhaupt die königlichen Rechte in dieser Stadt. M. B. XXVIII, 274. Hund I, 363. Buchinger II, 497.

No.	R.	J.	999 (XII)		
830	—	—	Jan. 7.	Romae	belehnt den Herzog Peter von Venedig mit dem Gebiet von Civitas nova oder Herachiana. Archiv III, 601 Extr.
831	—	—	— 10.	—	bestätigt dem Kloster des heil. Vitalis zu Bavenna den Platz worauf es gebaut worden, und verwilligt demselben die Abgabefreiheit. Margarini II, 59.
832	—	—	März 29.	—	ertheilt dem Grafen B. Markt-, Münz- und Zollrecht für Villingen mit solchem Baan wie die Märkte zu Constanz und Zürich haben. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 11.
833	—	—	April 13.	—	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für die dem Kloster Clugny unterworfenene Cella sti Maioli. Bibl. Clun. 409 nach Brequigny.
834	—	—	— 00	—	bestätigt dem Bisthum Würzburg die Restitution der Abteien Neustadt, Schwarzach, Amorbach, Murbart und Schlüchtern. M. B. XXVIII, 375. Datirt 19 kal. Maii.
835	—	—	— 15.	—	Schutz- und Immunitätsbrief für das St. Lambertuskloster zu Seon. Hund III, 340.
836	—	—	— 15.	—	bestätigt dem Bisthum Reggio den Hof Suzaria, dessen Besitz demselben bestritten war. Tiraboschi Mod. I, 161.
837	—	—	— 26.	—	schenkt seiner Schwester, der Abtissin Adelheid in Quedlinburg was er in den Orten oder Burgwarten Barebogi, Niwanburg und Hisciwa besessen. Erath 29.
838	—	—	— 26.	—	schenkt derselben die ganze Provinz Gera. Erath 28 mit Facs.
839	—	—	Mai 7.	—	Bestätigungsbrief für den heil. Eusebius in Vercelli. Mur. Ant. It. VI, 317.
—	—	—	— 21.	—	Irici 3.
840	—	—	— 27.	—	schenkt dem Bischof von Como die Clusen und die Brücke von Chiavenna. Ughelli V, 279.
841	—	—	Juli 31.	sub Lacu in monasterio sti Benedicti	bestätigt dem Nonnenkloster des heil. Cyriac zu Cernrode die freie Wahl seiner Abtissin, wie sie die Klöster Quedlinburg, Essen und Gandersheim haben. Beckmann Anb. Hist. 170.
842	—	—	Aug. 11.	—	erlaubt dem Mönch Peter auf der Cisterne zu Ciccrara eine Kirche zu bauen. Mur. Ant. It. V, 625.
843	—	—	Sept 27.	Romae	Restätigung für das Erzbisthum Bavenna. Mittarelli I, 155.
844	—	—	Oct. 3.	—	verfügt, dass das Kloster Parfa, woselbst er eine Rathsversammlung gehalten und welches durch die Verleihung an Bischof Hugo viel gelitten, niemals mehr verlichen werden, sondern stets reichsunmittelbar bleiben solle. Mabillon Ann. Bened. IV, 694.
845	—	—	— 7.	—	schenkt dem Bisthum Vercelli die Stadt und Grafschaft von Vercelli und die Grafschaft St. Agatha. Guichenon Hist. de Sav. 1.
846	—	—	— 23.	—	schenkt seinem Caplan Siggo Güter in Poponlrun und Brannun im Gau Grapfeld. M. B. XXVIII, 277. Besch II, 643.
847	—	—	Nov. 3.	—	Bestätigungsbrief für das Kloster des heil. Columban zu Bobbio. Ughelli IV, 976. Margarini II, 60.
—	17	—	Dec. 25.	—	
			<u>1000 (XIII)</u>		
848	—	—	Jan. 1.	Quitclingeurg	bestätigt der Würzburger Kirche das Gut Berenheim mit Zugehör unter der Bedingung einer Entschädigung an die edle Matrone Uta, die dessen früher beraubt worden. M. A. XXVIII, 281.
849	—	—	— 17.	Stapulse	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg die Stadt Ride und den Hof Dri-buri, beide in Thüringen gelegen. Sagittar I, 236. Feller Mon. Ined 18.
850	—	—	März 18.	ohne Ort	schenkt seinem Lanzenträger, dem Grafen Dammo fünf Mansen in der Villa Luibicha im Karisberger Gebiet. Or. Guelf. I praef. 67.
851	—	—	— 23.	Magdeburg	wiederholt das Privileg vom 29. Juli 993 für das Kloster Nienburg, Markt, Münze und Zoll zu Hagenrode betr. Beckmann Anb. Hist. 460.

No.	R.	J.	1000(XIII)		
			Märs 31.	Quintilingiburg	Ostern.
852			April 6.	—	schenkt dem Tago, dem Caplan Herzog Heinrichs, ein Gut zu Brifling im Nordgau. M. B. XXVIII, 283.
853			— 13.	—	schenkt dem Markgrafen Adalbero hundert Mansen in der Provinz Kärnthen. Arch. III, 553 Extr.
854			— 30.	Aquisgrani	verleiht dem Kloster Helmershausen Markt-, Münz- und Zollgerechtigkeit, dergestalt, dass die den dortigen Markt besuchenden Kaufleute denselben Frieden haben, wie die zu Mainz, Cöln und Dortmund. Wenck II, 40.
855			Mai 1.	—	verleiht dem Hochstift Würzburg den zum Schloss Bernheim und der Stadt Leutershausen gehörigen Wildbann. M. B. XXVIII, 289. Hanselmann Landeshoh. I, 363.
856			— 1.	—	schenkt dem Kloster Nienburg die Stadt Niembsch mit allem Zugehör. Beckmann Anh. Hist. 430.
857			— 11.	—	bestätigt dem Bischof Udalrich von Cremona die zwei Höfe Crotta und Cella. Mur. Ant. It. II, 967.
858			— 15.	—	schenkt dem Bischof Heinrich von Würzburg und dessen Kirche das Castell und den Hof Salz sammt dem ganzen Salzgau. M. B. XXVIII, 286. Schannat Viad. II, 108.
			— 19.	—	Pfingsten.
		5	— 21.	—	
859			— 30.	Triburin	schenkt dem Bischof Heinrich von Würzburg die zwei Grafschaften Waldsassen und Bangau in Ostfranken. M. B. XXVIII, 288.
860			— 31.	—	schenkt der Wormser Kirche seinen Famulus, den Probst von Weilburg Husechin mit allem was er besitzt zu eigen. Or. Guelf. IV, 283. Kromer Or. Nass. 98.
861			Juni 11.	sursum Duello	schenkt dem Grafen Adalbero einen Hof in Regensburg. Ried. I, 119.
862			— 11.	—	erlaubt dem Kloster Lorsch einen Markt zu Weinheim an der Bergstrasse anzulegen. Cod. Laur. I, 147.
863			— 11.	in castro quod dicitur Duellum	erlaubt dem Kloster Lorsch zu Brumat im Elsass eine Münze anzulegen. Cod. Laur. I, 148.
864			— 20.	Curiae	schenkt der Wormser Kirche seinen Famulus, den Probst zu Boppard Nannechin mit allem was derselbe besitzt zu eigen. Or. Guelf. IV, 283.
865			Juli 6.	in Papiensi palatio	Bestätigung für das St. Salvatorakloster in Pavia. Margarita II, 61.
866			ohne Tag	apud stum Doninum	schenkt dem Grafen Rambald von Treviso verschiedene Güter. Mur. Ant. It. I, 577.
867			ohne Tag	—	bestätigt und vermehrt demselben dessen Besitzungen und Rechte. Mur. Ant. It. I, 627.
868			Nov. 1.	Romae in palatio Montis	bestätigt dem heil. Eusebius zu Vercelli dessen Besitzungen, und vermehrt sie mit dem Ertrag der dortigen Goldgruben. Ughelli IV, 773.
		18	Dec. 25.	Romae	Weihnachten.
869			— 27.	—	schenkt dem heil. Peter zu Worms das ganze Castell Weilburg mit Ausnahme von dessen südlicher Seite und des dortigen Könighofes. Or. Guelf. IV, 282. Kromer Or. Nass. 97.
			1001(XIV)		
870			Jan. 1.	—	erneuert der abgebrannten Paderborner Kirche seine und seiner Vorfahren Privilegien, namentlich die freie Bischofswahl, die Immunität, die Grafschaft in den Gaueu Paterga, Aga, Treveresga, Auga, Soretfeld etc. Schaten I, 355.
871			— 18.	Romae in palatio	schenkt dem heil. Eusebius zu Vercelli die zwei Höfe Clavasia und Bodelium. Mur. Ant. It. V, 647.

No.	R.	J.	1001 (XIV)		
872	—	Jan.	23.	Romae	schenkt dem Bischof Bernward von Hildesheim sein Erbgut Dalahem im Gau Hassala. Schaten I, 256. Eccard Hist. gen. 295.
873	—	Febr.	15.	—	schenkt der Würzburger Kirche sechzig Königsmansen in Polgsteti, Velihede und Sumeringun. M. B. XXVIII, 290.
874	—	Märs	7.	Perusiae	Bestätigung für das Kloster St. Laurentius in Campo. Mur. Ant. It. V, 459. Mittarelli I, 157.
875	—	—	31.	Rauennae	Schutzbrief für das Kloster Sta Maria in Pomposia. Mittarelli I, 159.
876	—	April	8.	—	(infra claustra monasterii sti Apollinaris qui uocatur in Classe). Placitum in Gegenwart des Papstes und Kaisers, das Verhältnisse des Klosters Sta Maria in Pomposia zum Erzstift Ravenna betr. Mittarelli I, 160.
877	—	—	20.	—	Bestätigung für das Nonnenkloster Sta Maria Theodota in Pavia. Mur. Ant. It. I, 385.
878	—	—	21.	—	überlässt dem Bisthura Cambrai Markt, Münze, Zoll und Königabann im Castell St. Maria (sonst Vendelgeias jetzt Cbateao en Cambresis). Miraeus I, 148.
879	—	—	26.	—	Bestätigung für das Kloster St. Apollinaris in Classe. Mittarelli I, 164.
880	—	—	27.	—	schenkt dem Grafen Ludger den Hof Stipenlo im Gau Westfalen. Straphorst I, 392. Lindenbrog 134.
881	—	—	28.	—	schenkt dem Patriarch Johannes und der Kirche von Aquileja die Hälfte des Castells Saliganum und der Villa Görts nebst Zugehör, so wie die Villen im Friaul. Bubeis. Mon. 489 nicht ganz vollständig.
882	—	Mai	12.	—	schenkt auf Ersuchen des Markgrafen Hugo den früher (22. Sept. 994) diesem geschenkten Mansus zu Ingelheim im Mainsergau (?) dem Grafen Tammo. Or. Guelf. I praef. 66.
		6	21.	—	
883	—	Juni	4.	Romae ad stum Paulum	Schutzbrief für die Abtei Leno gegen die Anmassungen des Ripertus. Zaccaria Leno 83.
884	—	Juli	25.	Paterno	schenkt und bestätigt dem Erzstift Bremen den Besitz des Klosters Ramelelo. Pfeffinger Hist. II, 87. Staphorst I, 321. Lindenbrog 135.
885	—	Nov.	21.	Ravennae	bestätigt dem St. Salvators Nonnenkloster, genannt monasterium Reginae, zu Pavia dessen Besitzungen. Mur. Ant. It. IV, 197 mit Abbild der Bleibulle.
886	—	—	22.	—	schenkt dem Nonnenkloster des heil. Kreuzes (später St. Felix) zu Padua drei Castelle. Mur. Ant. It. V, 523.
887	—	—	22.	—	ertauscht von dem Bischof von Ravenna gegen Ueberlassung der Gerichtesfälle in dessen Erzbisthum die Abtei Sta Maria de Pomposia und erklärt sie für reichsunmittelbar. Ughelli II, 359. Margariti II, 64.
888	—	Dec.	12.	—	übergibt dem Erzbischof Friderich von Ravenna das Marienkloster und die Andreasabtei vor der Stadt Pola. Mur. Ant. It. IV, 199.
		19	25.	—	
					2
					1002 (XV)
889	—	Jan.	8.	Paterno	bestätigt der von der Mutter des Markgrafen Hugo von Tuscien in Florens erbauten Marienkirche ihre Besitzungen und erhebt sie zu einer königlichen und reichsunmittelbaren Abtei. Ughelli III, 44. Lamí Mon. I, 90.
890	—	—	11.	—	schenkt dem Kloster des heil. Benedict in Pratalia sechs Königsmansen. Mittarelli I, 167.
891	—	—	11.	—	bestätigt dem Bischof Megingaudus von Eichstedt ein Privilegium König Ludwigs einen Wildbann betreffend. M. B. XXVIII, 292.
		—	24.	—	Todesstag. Er wurde zu Achen begraben.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	1002(XV)	
914	—	Nov. 16.	in urbe Radcebona
915	—	16.	—
916	—	16.	—
917	—	20.	—
918	—	20.	—
919	—	21.	—
920	—	24.	—
921	—	24.	—
922	—	25.	—
—	—	Dec. 25.	Franconofurt
923	—	29.	Bruchsole
—	—	1003 (I)	
924	—	Jan. 15.	Diedenhona
925	—	Febr. 5.	Aquisgrani palatio
926	—	9.	Coloniae
927	—	9.	—
928	—	23.	Noviomago
929	—	28.	—
930	—	März 13.	Minde
931	—	22.	Magadaburg
932	—	22.	—
—	—	28.	Quidilingaburg
933	—	April 2.	—
934	—	15.	Altstedi
935	—	Mai 7.	Merseburg
936	—	12.	Walbach

schenkt dem Bischof Albuin von Seben eine Hofstätte in Regensburg. Ried I, 117. Besch II, 701.

bestätigt die früheren Verträge mit Venedig. Archiv III, 601 Extr.

bestätigt dem Kloster Memleben dessen Besitzungen und ertheilt ihm gleiche Rechte wie Fulda, Corvel und Augia haben. Wenck III, 39. Mittheilungen V, 72.

Immunität für das Kloster Niedermünster in Regensburg. Ried I, 118. M. B. XXVIII, 299. Hund II, 590.

schenkt der alten Marienkapelle in Regensburg die Villa Walching. Ried I, 120. M. B. XXVIII, 302.

schenkt dem Bischof Heinrich von Würzburg die Villa Sala im Grapfeld. M. B. XXVIII, 304.

schenkt dem Bischof Albuin von Seben die Villa Teiga bei Regensburg. Ried I, 121. M. B. XXVIII, 305. Besch II, 704.

schenkt dem Bischof Gottschalk von Freisingen das Gut Strasista in Hārathen. Hund I, 140. Meichelbeck I, 190. Besch II, 705.

schenkt dem Erzbischof Hartwig von Salzburg und nach dessen Tod den dortigen Chorberrn das von seiner Mutter Gisila innegehabte Gut in Lungau. Kleinmayer 213.

Weihnachten.

Bestätigung für das Kloster Lorsch. Cod. Laur. I, 140.

schenkt dem Bischof Werinhar von Strasburg, wegen dessen hier dargestellten Verdiensten um seine Wahl als König, das Nonnenkloster St. Stephan in Strasburg. Granddier I, 191. Schöpflin A. D. I, 145. Würdtwein N. S. VI, 150.

bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Benedictinerklosters St. Bavo an Cent. Miraeus I, 347.

bestätigt dem Bischof Heinrich von Würzburg die einst der dortigen Salvatorkirche übergebenen Orte Neustadt und Hohenburg, und die Klöster Amorbach, Schlüchtern und Murhart. M. B. XXVIII, 308.

desgleichen die Abtei Schwarzach. M. B. XXVIII, 306.

bestätigt dem Kloster Essen dessen Besitzungen und Freiheiten. Or. Guelf. IV, 45J.

schenkt dem Bischof von Parma die Abtei Nonantula. Affo Parma I, 370 Ugbelli II, 161. Or. Guelf. I, 516.

Schutz- und Freiheitsbrief für das Nonnenkloster Mollenbeck. Würdtwein Subs. VI, 307. Martene Coll. I, 363. Kuchenbecker Anal. X, 391.

Schutzbrief nebst freier Abtwahl für das Kloster Nienburg. Beckmann Anh. Hist. 430.

Bestätigung für das Nonnenkloster Alsleben an der Saale. Dreyhaupt Saalkreis II, 243.

Ostern.

bestätigt die Privilegien der abgebrannten Paderborner Kirche. Schaten I, 260.

schenkt dem Bischof Arnolf von Halberstadt für den Altar des heil. Stephan in der Stadt Ilseburg im Hardegau die dortigen königlichen Besitzungen. Leuckfeld Ant. Poeld. 210. Einsid. Ant. Halb. 667. Einsid. bist. Beschbr. 240. Heydenreich 29. (Ilseburg hatte Fulder Mönche und Ordnung.)

bestätigt die Privilegien des Klosters Helmershausen im Gau Engern. Wenck II, 42.

schenkt seinem Getreuen Folcmar vierzig Königsmanssen über der Elbe im Gebiet von Zerbst. Leuckfeld Ant. Halb. 668.

No.	R.	1003 (I)		
		<u>1003 (I)</u>		
		Mai 16.	Haluerstidi	Pfingsten.
937	—	25.	Gebehildehusen	bestätigt dem Erzbisthum Hamburg alle die von Otto III. dessen Klöstern ertheilten Freiheiten, und gewährt ihm Markt, Bann, Zoll und Münze zu Bremen. Staphorst I., 377. Lindembrog 135. Pfessinger Hist. II, 88.
938	—	30.	Horo	ertheilt der Abtei Hersfeld den Wildbann und das Forstrecht im Eherineforst. Kuchenbecker Anal. XII, 317.
		<u>2 Juni 6.</u>		
939	—	30.	Radaspone	überlässt dem Grafen Adalbero den Wildbann zwischen der Isar und der Loisach. Ried I, 127. M. B. XXVIII, 310.
940	—	Sept. 9.	Babenbergae	tauscht mit dem Bischof Cottschalk von Freisingen dergestalt, dass er nach Alemannen Recht dessen Hof Nawa im Gau Duria erhält, und dagegen verschiedene am Regenfluss gelegene Besitzungen hingiebt. M. B. XXVIII, 311. Meichelbeck I, 199. Bosch II, 706.
941	—	9.	—	schenkt dem Bisthum Freisingen die drei Villen Hexingen, Besingen und Fridingen im Nordgau und Donaugau. Hund I, 140. Meichelbeck I, 198. Resch II, 707.
942	—	Oct. 21.	in sancto Hypo- lito	bestätigt dem Kloster Peterlingen dessen Besitzungen im Elsass. Herrgott Gen. II, 98. Grandidier I, 193.
943	—	Dec. 1.	Radesponae	übergiebt dem Erzbischof Hartwig von Salzburg ein Gut im Langau mit der Bestimmung, dass es nach dessen Tode dem Nonnenkloster St. Erindrud bei Salzburg zufalle. M. B. XXVIII, 313.
944	—	25.	Polide	schenkt dem Bischof Heinrich von Würzburg ein Gut zu Kirchheim am Neckar mit dem Beding, zu Laufen, wo Sta Regiswind begraben, ein Nonnenkloster zu errichten. M. B. XXVIII, 315.
		<u>1004 (II)</u>		
945	—	Jan. 27.	Altstedi	nimmt die Abtei Niedercaltach und ihre Besitzungen in seinen besondern Schutz. Hund II, 22. M. B. XI, 133.
946	—	Febr. 8.	Uuarim	schenkt der alten Marienkapelle in Regensburg ein Gut zu Durnin und Mantalahi im Nordgau. Bied I, 123. M. B. XXVIII, 317.
947	—	24.	Magdeburg	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg zur Ausgleichung des bei der Grenzbestimmung mit dem Bisthum Merseburg etwa erlittenen Verlustes die Stadt Chut in der Provinz Scudici. Sagittar I, 254.
948	—	März 4.	Walahusen	erneuert das von Kaiser Otto dem Grossen errichtete, dann aber in Magdoburgs Dienstbarkeit gekommene Bisthum Merseburg, restituirt demselben dessen alte Besitzungen und vermehrt sie mit neuen. Lünig VIII, 760. Vergleiche Dithm. Mers. lib. VI zu Anfang.
949	—	5.	—	restituirt dem Hochstift Merseburg dessen von dem Bischof Bildewart von Zeitz zum Theil inne gehabte Diöces und zwei Dörfer im Gau Scudizi. Strauss de Rudolfo Survico 29 nach Schultes.
950	—	April 10.	Tridenti	schenkt dem Bischof Albuin von Seben und dessen Kirche das Gut Veldes im Gau Creina. M. B. XXVIII, 319. Resch II, 709.
		<u>Mai 14.</u>	<u>Papiae</u>	<u>Anerkennung des Königs durch die Langobarden.</u>
951	—	25.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das bedrängte Mönchskloster St. Salvator am Berg Amiata bei Radicofani. Mur. Ant. It. VI, 195.
952	—	28.	Leucade in comi- tatu Medicia- nensi	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für die vom Bischof Sigifried bei Piacenza angelegte Kirche und Abtei San Savino. Campi I, 497. Mit dem Jahr 1005. Ind. 3 und Reg. in Italia 2.
953	—	31.	in Rodo	überträgt dem Bischof Sigifried von Parma, um statt gefundenen Streitigkeiten ein Ende zu machen, die Gräfschaft über Stadt und District Parma auf drei Meilen in der Bunde, nebst dem Zoll und allen öffentlichen Abgaben, dergestalt, dass des Bischofs Vicedominus ein königlicher Missus seyn solle und Richteramt habe gleich einem Pfalzgrafen. Mur. Ant. It. VI, 47. Aho Parma I, 360.

No.	R.	1004 (II)		
954	—	Mai 31.	in campo qui dicitur Raudo	schenkt den vier Söhnen des Ribaldo de Vico Vallengarii den Schiffszoll vom Po so weit die zum Castell Suprarivum gehörigen Besitzungen reichen. Campi I, 498. Mit dem Jahr 1005.
955	—	3 Juni 6.	Lacunauara	schenkt dem Bisthum Como seinen Antheil an dem Castell Bellinzona. Ugheili V, 280.
956	—	— 17.	Thuregi	bestätigt die Privilegien des Klosters St. Gallen. Tschudi I, 3 Extr.
957	—	— 17.	—	schenkt dem Kloster Marieneinsiedeln den Hof Riegel im Breisgau nebst Zugehör. Hartmann 117. Herrgott Gen. II, 97.
958	—	— 25.	Argentinae	erlaubt dem St. Cyriackloster zu Sulzberg im Breisgau in Rinda einen Markt zu errichten. Herrgott Gen. II, 98.
959	—	ohne Tag	—	Reichsgesetz: 1) dass in Ermangelung von Kindern der Ehemann Erbe seiner Frau ist. 2) Wenn einer einen Verwandten umbringt, um dessen Vermögen zu erben, so geht dieses nicht nur auf den nächstfolgenden Erben über, sondern das eigne Vermögen des Mörders wird confiscirt. 3) Wer nach gegebenem Friedenskuss den andern ermordet, der verliert die Hand. Grandidier I, 194. Dieses Reichsgesetz fand Muratori in einem Codex der Ambrosiana und theilte es an Schöpflin mit.
960	—	Juli 1.	Moguntiae	ertheilt den Benedictinerinnen zu Andlau Markt und Zoll daselbst, doch nicht die Münze. Schöpflin A. D. I, 148. Würdtwein N. S. VI, 154. Grandidier I, 197.
961	—	— 20.	in villa Osen	Schutzbrief für das Nonnenkloster Wisbech. Paullini Hist. coll. Wisb. 7.
962	—	Aug. 8.	Nienburo	da der König auf dem Feldzug nach Slavonien begriffen der Einweihung des von Abt Eggihard neu erbauten Benedictinerklosters St. Maria und Cyprian beiwohnt, schenkt er demselben die Städte Tribus und Liubocholi im Gau Lusici. Beckmann Anh. Hist. 431.
963	—	Oct. 9.	Agilburgo	bestätigt die Privilegien des Bisthums Cremona. Mur. Ant. It. VI, 53.
964	—	— 15.	Frosae	übergibt dem Bischof Heinrich von Würzburg die Hörigen Garold und Iring. M. B. XXVIII, 320.
965	—	Nov. 2.	Magadeburg	bestätigt die Stiftung des Nonnenklosters Kemnade an der Weser, nimmt es in sein Mundiburdium, und ertheilt ihm solche Freiheiten und Rechte wie Gandersheim, Quedlinburg und Herwisoi haben. Falke 905 mit Facs. und Siegel. Martens Coll. II, 305.
966	—	Dec. 28.	Dhornburg	schenkt auf Bitte des Bischofs Burcard von Worms dem dortigen Hochstift ein Gut zu Pipensdorf im Moselgau. Schannat Hist. Worm. 36.
		1005 (III)		
967	—	April 3.	Aquisgrani	bestätigt und beschenkt die von Bischof Notker zu Lüttich erbante und mit Canonikern besetzte heil. Kreuzkirche. Fisen I, 170. Miraeus II, 209.
968	—	— 9.	—	nimmt die Abtei St. Maximin in seinen besondern Schutz und ertheilt ihr die freie Abtwahl und Zollfreiheit. Zyllesius 28. Berthollet III, 14. Hontheim I, 350.
969	—	Mai 2.	Traiceti	bestätigt die Besitzungen des Klosters St. Ambrosius zu Mailand. Puricelli Bas. Ambros. 154.
970	—	— 6.	—	erlaubt dem Kloster St. Medard in der Villa Doncherio einen Markt anzulegen. Marlot Hist. Rem. I, 509 nach Brequigny.
971	—	6 Juni 6.	Puozinesheim	schenkt dem Kloster Niedermünster ein Gut in Rudberte Grafschaft gelegen. Ried I, 124. M. B. XXVIII, 323.
972	—	Juli 7.	Throtmanni	Synode, deren Beschluss im Auszug bei Dithmar Mera. ed. Wagner 107.
973	—	— 18.	Coruciae	bestätigt die Freiheiten des Klosters Schülsche. Lamey von Ravensberg 6.
974	—	— 28.	Pinga	schenkt dem Kloster Lorsch den Hörigen Benzo und dessen Söhne. Cod. Laur. I, 151. Mit R. 6. Die Richtigkeit des Datums scheint sehr zweifelhaft.

No.	D.	1005 (III)	
975	Oct. 26.	Corphciae	schenkt das von seinem Capellan Meinwerk ihm überlassene Gut Puchinefurt dergestalt dem Bischof Katharius von Paderborn, dass es nach dessen Tod an die dortigen Canoniker falle. Falke 636. Schaten I, 374.
976	Nov. 6.	Weralae	restituirt der Abtei Niederaltaich die Villa Flinsbach im Gau Sueinigau. M. B. IX, 134. Hund II, 72.
977	— 27.	Throtmanniae	schenkt seiner Gemahlin Kunigund sein Gut zu Boppart im Gau Trechira. Erath 59 mit Facs.
978	Dec. 7.	Merschurch	schenkt der Salzburger Kirche sein Erbgut Schlierbach im Gau Ouliupestale. Kleinmayer 214.
979	— 7.	—	schenkt derselben sein Erbgut Admont im Ebnsthal. Kleinmayer 215. M. B. XXVIII, 374. Chron. Gottw. I, 229 Facs. und Siegel.
	— 25.	Palithi	Weihnachten.
<u>1006 (IV)</u>			
980	Jan. 1.	—	schenkt der Speyerer Kirche das Gut, welches der freigelassene Janso zu Gleisweiler, Hohenstadt und Wolmersheim im Speyergau besass. Acta Pal. III, 269. Mit Ind. III, und R. 5.
981	März 6.	Landenburg	bestätigt dem Bischof Burcard von Worms was seine Vorfahren dessen Bisthum geschenkt haben. Schannat Hist. Worm. 36. Mit Ind. III und R 5. Gehört vielleicht zu 1005.
982	April 00.	Frosae	schenkt seinem Caplan Dietrich Güter in den Gauen Nordthüringen, Bardega und Laingau. Cercken C. D. III, 48. Mit Ind. III und 6 non. Apr.
983	— 7.	Mulinhusen	schenkt dem heil. Moritz zu Magdeburg, dessen Knecht er zu seyn bekennt, die Stadt Arnaburg im Gau Belchem nebst hundertsechzig Mansen. Leuber 1621. Sagittar I, 257.
984	— 24.	Inglehem	wiederholt Otto I Schenkung vom Nov. 943 über den Wildbann im Gau Trente an das Bisthum Utrecht. Heda 101. Mit R. 5.
	5 Juni 6.		
985	— 10.	Erstein	bestätigt die Privilegien des Bisthums Lüttich. Chapeville I, 212. Mit Ind. III.
986	Aug. 2.	in caminata in castello nouum Burgum	Urtheilspruch, dass Bischof Ariald von Chiusi von den Blöstern seines Bisthums keinen Zehnten einzufordern, wohl aber auf Verlangen deren Kirchen zu weihen habe. Ughelli III, 622.
	Dec. 25.	Palithi	Weihnachten.
<u>1007 (V)</u>			
987	Jan. 24.	Mulinhusen	genehmigt auf Bitte des Bischofs Bernward von Hildesheim die Stiftung des Nonnenklosters Stederburg durch die Frederunda Graf Altmanns Tochter. Leibnitz S. S. Brunz I. 351.
988	— 30.	—	schenkt dem St. Peterskloster zu Helmershausen das Gut des verstorbenen Presbyter Adilgero. Wenck II, 42.
989	April 15.	Radcsbonae	schenkt den Benedictinerinnen zu Kloster Bergen bei Neuburg an der Donau das Gut Tollunstein im Gau Swaleveld. M. B. XXVIII, 326.
990	— 15.	—	schenkt den Benedictinerinnen zu Neuburg an der Donau die Güter Tagmarheim, Möringen und Zell. Hund II, 525. Ussermann Ep. Bamb. 6.
991	— 17.	Se	vertauscht die in der Ostmark gelegenen Güter Ernstedsdorf und Albarin an den Bischof Christian von Passau gegen das Gut Trevina. M. B. XXVIII, 327. Wiener Jahrbücher XLIV, Anzbl. 12.
992	Mai 6.	Babenberg	übergicht der Bamberger Kirche das Gut Halstadt im Radenzgau. M. B. XXVIII, 331. Heyberger über Fürth Nr. 3. Schultes hist. Schr. 226.
993	— 6.	—	schenkt derselben alle seine Besitzungen in der Grafschaft Dietmars im Gau Volcfeld. M. B. XXVIII, 329. Heyberger über Fürth Nr. 2 mit Siegel. Ussermann Ep. Bamb. 7.

No.	R.	1007 (V)		
994	—	Mai 10.	Babenberg	schenkt dem Bischof Engelbert von Freisingen das Gut Chatfa in Kärnthen. Hund I, 141. Meichelbeck I, 206.
995	—	— 10.	—	schenkt demselben die Güter Weliza und Lintha in Kärnthen. M. B. XXVIII, 332. Meichelbeck I, 206.
996	—	— 13.	—	schenkt dem Grafen Ascwin das Gut Eringa im Rotgau. M. B. XXVIII, 334.
997	—	— 19.	Mogontiae	schenkt der Bamberger Kirche den Ort Buchinbach in Rudberts Grafschaft. M. B. XXVIII, 335. Geöffnete Archive III, 450.
998	—	Juni 4.	—	schenkt dem Nonnenkloster Thoren an der Maas die dortigen königlichen Einkünfte und bestätigt demselben den Besitz von drei Kirchen. Bondam I, 91. Miraeus I, 507.
	6	— 6.	—	
999	—	Oct. 22.	Aquisgranensi palatio	schenkt dem Bischof Eralwin von Cambrai und dessen Nachfolgern die dortige Grafschaft. Miraeus I, 148.
1000	—	Nov. 1.	Frankonofurt	schenkt dem von ihm auf seinem väterlichen Erbgut Babenberg errichteten Bisthum die Abtei Kitzingen im Gau Gozfeld. M. B. XXVIII, 337. Ludewig S. S. I, 1112.
1001	—	— 1.	—	desgleichen die Abtei Barigin im Nortgau. M. B. XXVIII, 339. Schultes hist. Schr. 26. Ge. Arch. III, 456.
1002	—	— 1.	—	desgleichen die Abtei Neuenburg. M. B. XXVIII, 341. Schultes hist. Schr. 335. Ge. Arch. III, 457.
1003	—	— 1.	—	desgleichen die Abtei Gengenbach im Gau Mortenau. M. B. XXVIII, 342. Würdtwein N. S. VI, 164.
1004	—	— 1.	—	desgleichen die Abtei Haselbach. M. B. XXVIII, 344. Schultes hist. Schr. 336.
1005	—	— 1.	—	desgleichen die Abtei Stein im Gau Hegau. M. B. XXVIII, 346. Schultes hist. Schr. 337.
1006	—	— 1.	—	desgleichen alle seine Eigengüter im Gau Volkfeld. M. B. XXVIII, 347. Heyberger Nr. 6. Usermann Ep. Bamb. 14.
1007	—	— 1.	—	desgleichen alle seine zu Forchheim im Radenzgau gehörige Orte. M. B. XXVIII, 349.
1008	—	— 1.	—	desgleichen ein Gut zu Forchheim im Radenzgau. M. B. XXVIII, 351.
1009	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Fürth im Nordgau. M. B. XXVIII, 353. Heyberger Nr. 9. Facsimile mit Siegel. Usermann Ep. Bamb. 16.
1010	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Bilingriez im Nordgau. M. B. XXVIII, 355. Heyberger Nr. 7. Ge. Arch. III, 446.
1011	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Scambach im Nordgau. M. B. XXVIII, 357. Ge. Arch. III, 446.
1012	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Pseruigun im Chelgau. M. B. XXVIII, 359. Heyberger Nr. 11.
1013	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Holzheim im Gau Horevun. M. B. VIII, 361. Heyberger Nr. 10. Ge. Arch. 454.
1014	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Ahabach. M. B. XXVIII, 363. Ge. Arch. III, 442.
1015	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Nittenau im Donaugau. M. B. XXVIII, 365. Ge. Arch. III, 448.
1016	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Ergalling in Altmanns Grafschaft. M. B. XXVIII, 367. Heyberger Nr. 6. Ge. Arch. III, 452.
1017	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Matughof im Matuggau. M. B. XXVIII, 369.
1018	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Aterahof im Ateragau. M. B. XXVIII, 371.
1019	—	— 1.	—	desgleichen seine Besitzungen zu Halle im Salzburggau. M. B. XXVIII, 373.
1020	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Teegingun im Biesgau. M. B. XXVIII, 375. Schultes hist. Schr. 336.
1021	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Sedorf im Gau Para. M. B. XXVIII, 377.
1022	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Holzgerning im Gau Clehuntra. M. B. XXVIII, 379.
1023	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Nagalta im Nagalgau. M. B. XXVIII, 381.

No.	R.	1007 (V)		
1024	—	Nov. 1.	Frankonofurt	desgleichen den Ort Nuzbach im Gau Mortenau. M. B. XXVIII, 383.
1025	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Kirchheim im Sulichgau. M. B. XXVIII, 385.
1026	—	— 1.	—	desgleichen den Ort Suntheim im Gau Durihin. M. B. XXVIII, 386.
1027	—	— 1.	—	bestätigt dem Kloster Kitzingen das Recht im Maine zu fischen. Jäger Gesch. Frankenl. III, 308.
1028	—	— 1.	ohne Ort	schenkt dem Kloster Stein am Rhein den Ort Kirchheim im Breisgau. Neugart II, 22. Ussermann Ep. Hamb. 17.
		Dec. 25.	Poledo	Weihnachten.
1029	—	ohne Tag	—	nimmt den Bischof Landulf von Cremona und die Seinigen in scia Mundiburdium. Mur. Ant. It. I, 991.
		<u>1008 (VI)</u>		
1030	—	Mai 7.	Wirzibure	schenkt dem Bisthum Würzburg den Hof Altechendorf in Hermanns Grafschaft. M. B. XXVIII, 388.
1031	—	— 7.	—	entschädigt den Bischof Heinrich von Würzburg für den an Bamberg abgetretenen Theil von dessen Diöcese mit den Orten Meinungen und Walldorf im Gau Crapselt gelegen. M. B. XXVIII, 390. Schuites Hennoh. Gesch. I, 78. Ussermann Ep. Wirz. 16.
1032	—	— 11.	Triburi	schenkt dem Bisthum Worms die Lehen, welche Graf Beccelin im Lahngau besessen. Or. Guelf. IV, 298. Schannat Bist. Worm. 37. Kremer Or. Nass. 100.
1033	—	— 18.	Maguncias	überlässt der St. Stephanikirche zu Mainz das Gut zu Amens im Oberlahngau und empfängt dagegen den Hof Buchinebach im Bangau für die St. Peterkirche zu Bamberg. Heyberger Nr. 13. Kremer Or. Nass. 101. Joannis S. S. Mog. II, 516.
1034	—	— 18.	—	überlässt derselben den Hof Thielleichi im Phirnihgowe und empfängt dagegen den Hof Buchinebach. Heyberger Nr. 13. Joannis S. S. Mog. II, 517.
1035	—	— 18.	—	überlässt derselben sein Gut zu Eschborn im Niedgau in der Grafschaft Rudolfs und empfängt dagegen den Hof Buchinebach. Heyberger Nr. 13.
1036	—	— 24.	Ingilinheim	schenkt seiner Gemahlin Kunigund seinen Eigenhof Cassel im Hessengau und bewirkt, dass diese denselben nebst ihren andern Gütern in Hossen zur Dotirung des von ihr gestifteten Nonnenklosters Kaufungen verwendet habe. Schminke Besch. von Cassel 3. Dithmar S. 207 erzählt dies zum Jahr 1015.
1037	—	ohne Tag	—	Bestätigung für das Nonnenkloster St. Sixtus zu Piacenza. Mur. Ant. It. V, 949.
		7 Juni 6.	—	
1038	—	Juli 1.	Coloniae	schenkt dem Bisthum Lüttich einen an der Maas gelegenen Reichswald mit dem Königsbann. Chapeaville, I, 224.
1039	—	— 6.	Frankonofurt	schenkt dem Hochstift Bamberg den Ort Machindorf im Nordgau. M. B. XXVIII, 397, wo auch von noch einer Ausfertigung dieser Urkunde von demselben Tage, aber mit dem Ausstellungsort Mainz Nachricht gegeben wird. Ge. Arch. III, 459.
1040	—	— 6.	—	schenkt demselben die Orte Velden, Runbach und Keminata im Nordgau. M. B. XXVIII, 399. Ge. Arch. III, 461.
1041	—	— 6.	—	schenkt demselben den Ort Königshof. M. B. XXVIII, 401. Schultes hist. Schr. 206. Eocard Corpus hist. H, 53.
1042	—	— 6.	—	schenkt demselben den Ort Paldolfesheim. M. B. XXVIII, 403.
1043	—	— 6.	—	schenkt demselben den Ort Suderahof im Gau Dwerchgau. M. B. XXVIII, 405.
1044	—	Sept. 3.	Ingelenheim	Gütertausch mit dem Kloster Gandersheim, wodurch der Rönig Paldolfesheim etc., das Kloster aber die Orte Darnburg im Hardega nebst Botfelden und Rediper erhält. Harenberg 656. Leuckfeld Ant. Hef. 219.
1045	—	— 12.	Treueris	schenkt dem Bischof Balderich von Lüttich und dem Graf Balderich den Wildbann zwischen den Flüssen Nethe und Dyle. Chapeaville I, 225. Miræus I, 53. Butkens Troph. I, 22.

No.	R.	1008 (VI)		
1046	—	ohne Tag	Treueris	ertheilt dem Bischof Adalbero von Basel und dessen Nachfolgern einen Wildbann an der Treisam im Breisgau. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 13.
1047	—	Nov. 4.	—	erlaubt dem Abt Boppo von Lorsch zu Oppenheim im Wormsfeld einen Markt anzulegen. Cod. Laur. I, 152.
1009 (VII)				
1048	—	März 12.	Drutmanniae	bestätigt die Privilegien des Bisthums Minden. Pistorius S. S. III, 820.
1049	—	April 25.	Niuen	Bestätigung für das Kloster St. Apollinaris in Classe. Mittarelli I, 190. Aus Dithm. Mers. ed. Wagner S. 162 ergibt sich, dass der Ausstellungsort Neuburg an der Donau ist.
1050	—	Mai 20.	Ratisbonae	schenkt dem Kloster Prül bei Regensburg einen Mansus im Genstall. Ried I, 128. Pez C. D. I, 147.
1051	—	— 22.	—	restituirt dem Kloster Tegernsee den Hof Worngau. M. B. XXVIII, 408. Hund III, 405.
	8	Juni 6.	—	
1052	—	Juli 2.	Ingelenheim	schenkt dem Bisthum Bamberg den Ort Lithowa im Nordgau. M. B. XXVIII, 411. Ried I, 129. Schultes bist. Schr. 22. Ge. Arch. III, 463. Mit Ind. VIII.
1053	—	Sept. 3.	—	Gütertausch mit dem Kloster Gandersheim, wodurch der König den Hof Bardeliska, das Kloster aber den Hof Dalheim sammt den dorthin zu liefernden fünf Hundert Widdern und den Königsbann im Ambragau erhält. Harenberg 657.
1054	—	Oct. 22.	Strazburg	ertheilt dem Bischof Heinrich von Würzburg Marktrecht in Wertheim. M. B. XXVIII, 412.
1055	—	— 29.	—	schenkt der Stephanskirche zu Bamberg den Ort Eringun. M. B. XXVIII, 413. Heyberger Nr. 14.
1056	—	Nov. 3.	Wormatiae	Schutz- und Freiheitsbrief für die Abtei Schuttern in der Mortenau. Würdtwein N. S. VI, 166. Schamiat Vind. I, 19 Extr.
1010 (VIII)				
1057	—	April 6.	Regenesburg	schenkt dem Kloster Niederaltaich die Kirche in Mündraching. M. B. XI, 137. Hund II, 23. Mit dem Jahr 1009.
1058	—	— 16.	—	restituirt dem St. Salvatorskloster zu Pollingen dessen Besitzungen in acht Villen. M. B. X, 37. Meichelbeck Ib, 486.
1059	—	— 17.	—	schenkt dem von ihm neuerrichteten Nonnenkloster Obermünster in Begens-
				Hund III, 2.
1060	—	— 19.	—	schenkt der Abtei Niedernburg zu Passau Antheil am königlichen Zoll daselbst, den Böhmischem Zoll, die Fleischbank nebst der Gerichtsbarkeit im Bezirk der Abtei. M. B. XXVIII, 418.
1061	—	— 19.	—	schenkt derselben ein Gut in Winidorf im Sweinigau. M. B. XXVIII, 420.
1062	—	— 28.	—	schenkt derselben einen Theil des Nordwaldes. M. B. XXVIII, 421. Buchinger II, 496. Das Datum 4 kal. Maii halte ich für Schreibfehler statt 3 kal. Maii.
1063	—	— 28.	Bauenberg	schenkt dem Kloster St. Maria, Peter, Georg und Kilian in Bamberg das von Markgraf Bernhard ihm übergebene Gut Scerstedde in den Genen Swana und Hasega. M. B. XXVIII, 423.
1064	—	Juni 1.	Moguntiae	schenkt dem Hochstift Bamberg das Gut Tharissa im Gau Volcfelt. M. B. XXVIII, 425. Heyberger Nr. 15. Ussermann Ep. Bamb. 20.
1065	—	— 1.	—	schenkt demselben die Oüter Egininhusa und Strewa im Gau Grapfelt. M. B. XXVIII, 427.
	9	— 6.	—	
1066	—	Oct. 27.	Oskereslevo	Schutz- und Freiheitsbrief für das Bisthum Brandenburg. Gercken Stiftsbistorie 339. Eccard Hist. gen. 131.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1013 (XI)		
1089	—	Febr. 2. ohne Tag	Magadaburg	Mariä Reinigung. bestätigt den von Bischof Reginfred bedrängten Canonikern des heil. Vincenz in Bergamo ihre Besitzungen. Ughelli IV, 438. Lupus II, 457.
1090	—	März 3.	Werla	Allgemeiner Schutz- und Immunitätsbrief für das Bisthum Hildesheim, nebst Gestattung der freien Bischofswahl. Or. Guelf. IV, 433 Note. Harenberg 527. Lauenstein dipl. Hist. 210. Eiusdem Dioc. Hild. 100.
1091	—	ohne Tag	—	gleichen Inhalts, doch mit Erwähnung des Brandes der Kirche und genauer Beschreibung der Grenzen. Or. Guelf. IV, 433. Harenberg 525. Lauenstein dipl. Hist. II, 30.
1092	—	ohne Tag	—	bestätigt dem Bischof Bernward von Hildesheim das von Otto III. der dortigen heil. Kreuzcapelle geschenkte Gut Trathe im Gau Marstiem. Or. Guelf. IV, 434. Lauenstein Dioc. Hild. 98.
1093	—	ohne Tag	—	bestätigt demselben das ihm von Otto III. geschenkte Gut in Duisburg. Or. Guelf. IV, 435.
1094	—	ohne Tag	—	bestätigt demselben das ihm von Otto III. zu bauen erlaubte Castell Mundburg an der Aller im Gau Ostphalen und die dortige früher von Pfalzgraf Dietrich besessene Grafschaft. Or. Guelf. IV, 435. Falke 236. Schaten I, 403. Heydenreich 49. Lauenstein Dioc. Hild. 97.
1095	—	März 3.	—	schenkt die von Bischof Meinwerk an dessen Mutter Adele und von dieser dem König überlassene Erbgüter, namentlich Widun, Rimi, Meribeki etc. dem Bisthum Paderborn. Schaten I, 402. Bondam I, 92.
1096	—	ohne Tag	—	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Nonnenklosters Heiningen im Gau Ostphalen. Falke 922.
1097	—	März 26.	Hildesheim	schenkt der Marienkirche zu Hildesheim das Gut Ledhi im Gau Gutdinge. Or. Guelf. IV, 434. Falke 208. Eccard Hist. gen. 299. Lauenstein Dioc. Hild. 98.
1098	—	12 Juni 6. — 21.	Franconofurt	ertauscht vom Bischof Heinrich von Würzburg zum Vortheil des Bisthums Bamberg die Kirchen zu Halstadt, Drondestadt etc. gegen den Königshof Gerau im Oberrheingau. Wenck I, 4.
1099	—	— 21.	—	verleiht dem Bischof Heinrich von Würzburg die zum Königshof Gerau gehörige Grafschaft in Bessungen. Wenck I, 5.
1100	—	Juli 20.	—	schenkt dem durch feindliche Verwüstungen sehr verminderten Stift Meissen sechs Dörfer in den Gauen Dalaminci, Cudici und Nisani. Schöttgen und Kreyssig Beitr. I, 1.
1101	—	Oct. 2.	Babenberg	überlässt der Lorschener Kirche seine Güter zu Ditinshcim im Maingau und in Tittingshcim im Niedgau gegen das Klostersgut zu Honoldsbach. Cod. Laur. I, 155.
		1014 (XII)		
1102	—	Jan. 17.	Papiae	schenkt dem Bisthum Strassburg die Abtei Schwarzach. Würdtwein N. S. VI, 168.
1103	—	ohne Tag	Rauennae	ertheilt den Arimannen in Stadt und Grafschaft Mantua verschiedene Privilegien. Mur. Ant. It. IV, 13.
1104	—	ohne Tag	—	bestätigt den Canonikern des heil. Georg zu Ferrara ihre Besitzungen und nimmt sie in seinen Schutz. Ughelli II, 532.
1105	—	ohne Tag	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Kirche von Bologna. Savioli I ^b , 69.
1106	—	ohne Tag	—	verordnet, dass kein Bischof von Bologna ohne Einwilligung des Capitels etwas von den Kirchengütern alieniren dürfe. Savioli I ^b , 71.

No.	R.	J.	1014 (XII)		
		1	Febr. 14.	Romae	<i>Kaiserkrönung.</i> Dieses Datum ergibt sich aus der folgenden Urkunde, in welcher Heinrich sich bereite Reiser nennt; es wird bestätigt durch die Urkunden vom 18. Febr. 1020 und 16. Febr. 1021 nach den Abdrücken bei Schaten, und stimmt auch vollkommen mit Dithmars Angabe zu Anfang des siebenten Buches, wenn man dort nach dem von Vignois gemachten Vorschlage XVI kal. Marcii stott VI kal. liest, ohne welche Veränderung die Stelle ohnedies sich selbst widerspricht.
1107	—	—	15.	—	schenkt dem Hochstift Bamberg seine Eigengüter Cocolen, Hiuzellici und Liubrodici. Mit goldner Bulle. Heyberger Ichnographia 100 Extr.
1108	—	—	ohne Tag	—	Bestätigung für das Kloster St. Salvator bei Pavia. Margarin II, 71.
1109	—	—	ohne Tag	—	bestätigt die Privilegien des Klosters St. Vicenzo di Volturno. Mur. S. S. Ib, 496.
1110	—	—	ohne Tag	in comitatu Pisano in villa Fasiano	bestätigt dem Bisthum des heil. Alexander zu Bergamo den von Graf Otto demselben vermachten Hof Lemen nebst Zugehör. Ughelli IV, 439. Lupus II, 469.
1111	—	—	ohne Tag	—	bestätigt die Privilegien des Nonnenklosters St. Salvator zu Lucca. Mur. Ant. It. I, 1007.
1112	—	—	ohne Tag	—	Bestätigung für die Canoniker zu Volterra. Mur. Ant. It. V, 237.
1113	—	—	ohne Tag	Placentiae	nimmt das Kloster Tolle in seinen Schutz, bestätigt dessen Besitzungen und Freiheiten und erlaubt demselben das zerstörte Castell Lavernasco wieder aufzubauen. Campi I, 500.
			April 25.	Papiae	Ostern.
1114	—	—	Mai 7.	—	Bestätigungs- und Immunitätsbrief für das Kloster Brugnetto. Ughelli IV, 983.
1115	—	—	7.	—	(in laubin publica nouiter aedificata iuxta palatic) Kaiserliches Placitum wodurch der Eufrasia Aebtissin des Klosters St. Felix dictum Beginae einige Höfe gegen den Priester Berengar und den Grafen Ugo zugesprochen werden. Mur. Ant. Est. I, 110.
1116	—	—	12.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Leno. Zaccaria Leno 87.
1117	—	—	ohne Tag	in Papiano	nimmt das St. Salvatorskloster in Fontane Teenie in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Zacharia Anecdote 218. Lami Del. IV, 53.
1118	—	—	ohne Tag	—	Schutzbrief für das von Graf Lothar gestiftete St. Salvatorskloster zu Settimo und dessen Besitzungen. Lami Del. XII, 1026. Lami Mon. I, 230.
1119	—	—	Mai 21.	Veronae	bestätigt dem Kloster des heil. Zeno zu Verona dessen Rechte und Güter. Mur. Ant. It. II, 797 mit Abbild der Bulle. Argelatus I, 117. Lami Mon. II, 1156.
1120	—	—	ohne Tag	—	Bestätigung für das Nonnenkloster St. Salvator und Julia zu Brescia. Margarin II, 73.
1121	—	—	ohne Tag	—	bestätigt den Canonikern der heil. Maria zu Verona auf Gesuch des Bischofs Hildebrand verschiedene Besitzungen, z. B. den Hof State etc. Ughelli V, 571.
1122	—	—	Mai 24.	Liciama	befreit das Kloster Sta Maria in Organe zu Verona von allen öffentlichen Abgaben, als fodrum, placitum etc. Mur. Ant. It. II, 64.
		13	Juni 6.	—	—
1123	—	—	ohne Tag	Solega	confiscirt nach Langobardischem Recht die Güter des Grafen Ubert, des Markgrafen Othert etc., welche, nachdem sie ihn zum König und Kaiser erwählt, von ihm abgefallen waren, und schenkt einen Theil dieser Güter der Kirche des heil. Syrus zu Pavia. Mur. Ant. Est. I, 108. Or. Cucif. I, 204.
1124	—	—	21.	Radesponae	schenkt dem Bisthum Bamberg von seinen früher an Graf Gebhard verliehenen Eigengütern im Matigowe. Lang R. B. I, 66.
1125	—	—	21.	—	tauscht mit Erzbischof Hartwig von Salzburg einige Hörige. Kleinmayer 216.
1126	—	—	Juli 5.	Babenberch	überlässt dem Bischof Berengar von Passau im Ostreich (in orientali regno) in Heinrichs Markgrafschaft zu Herzogenburg einen Ort zu Erbauung einer Kirche sammt Dotation derselben. Wiener Jahrb. XL Anzbl. 86.

No.	R.	J.	1014 (XII)		
1127	—	—	Juli 29.	Mersfeld	Schutzbrief für die Wormser Kirche gegen die Gewaltthätigkeiten der Grafen, und Verordnung wegen dem Recht der dortigen Ministerialen. Schannat Hist. Worm. 40.
1128	—	—	Sept. 17.	Haluerstedi	schenkt auf Bitte seiner Schwester, der Abtissin Sophia zu Gandersheim, dem Benedictinerkloster der heil. Maria daselbst die Kirche in Darnsburg mit der Villa Burnhausen, welche vorher dem Gandersheimer Hauptkloster St. Anastas und Innocenz gehörte. Harenberg 121 und 659. Hahn Mon. I, 197.
1129	—	—	Nov. 1.	Mersaburg	schenkt dem Hochstift Bamberg den Ort Irnsing im Kelesgau. Ried I, 131. Ge. Arch. III, 169.
1130	—	—	— 20	Altstedi	bestätigt das von Otto III. der Hamburger Kirche und den Klöstern ihrer Diöces ertheilte allgemeine Privileg. Staphorst I. 375. Lindenbrog 136. Leuckfeld hist. Besch. 249.
1131	—	—	Dec. 29.	Pholide	bestätigt dem Hochstift Würzburg einen Wildbann am Main und dem Flusse Charbach gelegen. Jäger Gesch. Frankenl. III, 309.
			<u>1015 (XIII)</u>		
1132	—	—	Jan. 25.	Franconouurt	tauscht von dem Abt Arno von Hersfeld ein Gut zu Riedstett in Thüringen gegen ein anderes zu Baune in Hessen an sich. Wenck III, 42.
1133	—	—	— 26.	—	hebt einen von Otto II im Juni 979 mit der Abtei Hersfeld getroffenen Gütertausch so weit er Mossendorf und Globickau betrifft, wieder auf. Wenck III, 45.
1134	—	—	Febr. 6.	—	schenkt der Abtei Hersfeld die verarmte Abtei Memleben. Schminke Mon. Hass. III, 248. Mittheilungen V, 74.
1135	—	—	— 5.	—	ertauscht von derselben zum Besten der Bamberger Kirche, gegen andere Güter im Westergau und Hessengau, die Höfe Rodheim, Welbhausen, Schnackenwerth und Wonfurt. Wenck III, 44. Schultes hist. Schr. 338.
1136	—	—	— 5.	—	schenkt der St. Michaeliskirche in Bamberg dreizehn Höfe, darunter Ratelsdorf, Ezzelkirchen, Rodheim, Welbhausen et circa Wetereibam: Scherstein, Husen et Budensheim. Usermann Ep. Ramb. 23. Spiess Aufklärungen 217. Ludewig S. S. I, 1118.
1137	—	—	— 25.	Bunno	gibt dem Kloster Dietkirchen bei Bonn ein Gut zu Winter im Auelgau. Günther C. D. I, 103.
1138	—	—	ohne Tag	Nouiomago	bestätigt dem Hochstift des heil. Peter zu Verdün dessen Besitzungen, darunter auch die Abtei St. Veit. Calmet II, 249.
1139	—	—	April 10.	Mersburg	Ostern.
1139	—	—	— 17.	—	schenkt der Bamberger Kirche Schwarzenfeld und Weilendorf im Nordgau. Ried I, 132. Ge. Arch. III, 460.
1140	—	—	— 11.	Chufunga	tauscht Güter mit dem Kloster Fulda, dergestalt, dass dieses die Höfe Waraha und Berekies, der Kaiser aber die Höfe Ratolfesdorf und Eselenkirchen erhält. Schannat Trad. Puld. 246. Eine aus Worms datirte Ausfertigung dieser Urkunde erwähnt Lang R. B. I, 69, woraus sich ergibt, dass der Kaiser die ihm gewordenen Höfe der Michaeliskirche in Bamberg schenkte.
1140	—	—	— 29.	Immedeshusen	Pfingsten.
1140	—	—	14. Juni 6.	—	auf Johannistag. Dann Feldzug an der Oder.
1141	—	—	— 24.	Goslariae	schenkt dem Bischof Alberich von Como die Villa Barsanorum. Ughelli V, 282.
1141	—	—	Oct. 4.	Maresburg	bestätigt dem Grafen Bernhard von Parma die Höfe Nirone und la Rocca und das Castell Vallisniera. Affo Parma II, 295. Ughelli II, 167.
1142	—	—	ohne Tag	—	bestätigt dem Grafen Bernhard von Parma die Höfe Nirone und la Rocca und das Castell Vallisniera. Affo Parma II, 295. Ughelli II, 167.
1142	—	—	Dec. 25.	Patherbrunnun	Weihnachten.

No.	R.	J.	1016(XIV)		
1143	—	—	Jan. 10.	Drodmannia	schenkt die von Bischof Meinwerk an dessen Mutter Adela und von dieser dem Kaiser (zur Sühne des an ihrem Sohne Theodorich begangenen Mordes) überlassenen Erbgüter Immedeshusen, Walmonthem, Haverlov etc. dem Bisthum Paderborn. Schaten I, 417. Falke 453. Bondam I, 92.
1144	—	—	— 10.	—	schenkt dem Bisthum Paderborn den Hof Moronge im gleichnamigen Gau gelegen. Schaten I, 417.
1145	—	—	— 14.	—	schenkt demselben den Hof Berneshausen im Gau Liege. Schaten I, 418.
		3	Febr. 14.		
		—	April 1.	Babenberg	Ostern.
1146	—	—	— 15.	—	schenkt dem Kloster Schuttern in der Mortenau (Ossonis cella) die Villa Heiligenzell, den Hof Friczenheim etc. Würdtwein N. S. VI, 173. Grandidier I, 209.
1147	—	—	— 16.	—	schenkt dem Grafen Wilhelm ein Gut und dreissig königliche Huben in Trachendorf und noch anderes öffentliches Eigenthum im Gau Souna. Mitgetheilt von Pertz.
1148	—	—	— 17.	—	Schutz- und Immunitätsbrief für die Abtei Amorbach. Gropp Hist. Amorb. 217.
1149	—	—	— 18.	—	verleiht dem Grafen Wilhelm und dessen Mutter Hemma das Salawerk im Thal Admont, die Markgerechtigkeit auf ihrem Gute, den Zoll in seiner Grafschaft Preissach und die Bergwerke auf allen ihren Besitzungen. Mitgetheilt von Pertz.
1150	—	—	ohne Tag	—	schenkt der Gräfin Richild die Güter Berengars und Hugos, der rebellischen Söhne Grafen Siegfrieds. Mur. Ant. It. II, 35.
1151	—	—	Mai 17.	Mersevelt	schenkt dem Abt Arnold von Hersfeld einen grossen Wildbann in der Nähe von Burg Beitungen und Schmalkalden. Wenck III, 46. Kuchenbecker Anal. XII, 319.
		15	Juni 6.		
1152	—	—	— 21.	Chembes	bestätigt die Immunität der Abtei Luthra. Schöpflin A. D. I, 149. Grandidier I, 207.
1153	—	—	— 25.	Basilcae	schenkt zum Nutzen und zur Erbauung der St. Marienkirche in Pisa die Höfe Livurna und Pappiana. Santelli Stato di Livorno II, 194. Mit Ind. IX. Reg. 10 und Imp. 6.
1154	—	—	Aug. 29.	Dannamarachirica	Allgemeiner Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das Kloster Augia. Herrgott Gen. II, 103.
1155	—	—	Sept 29.	Franconesford	bestätigt dem Kloster Niedermünster bei Hohenburg die freie Wahl der Abtissin und des Vogts nebst der Immunität. Grandidier I, 212. Würdtwein N. S. VI, 179. Gleich den folgenden drei Urkunden mit dem falschen Jahre 1017 versehen.
1156	—	—	Oct. 11.	—	schenkt dem Michelakloster zu Bamberg das Dorf Sindlingen im Niedgau. Schultes hist. Schr. 339.
1157	—	—	— 11.	—	schenkt dem Bisthum Bamberg die Abtei Teggingen in Rhätien. Heyberger Ichnographia 113.
1158	—	—	— 17.	—	Bestätigung für die von Abt Viroid von Prüm daselbst gestiftete Collegiatkirche. Hontheim I, 353.
		—	Dec. 25.	Palithi	Weihnachten.
			1017(XV)		
		—	Febr. 2.	Mersburg	Mariä Reinigung
		4	— 14.		
1159	—	—	März 26.	Goslariae	bestätigt die Stiftung des Nonnenklosters Reminata im Gau Tilithi und ertheilt ihm die Immunität. Schalen I, 422. Pfaffinger Hist. I, 792. Mit dem Jahr 1016. Im Uebrigen ist diese Urkunde eine Wiederholung der früheren vom 2. Nov. 1004.

No.	R.	J.	1017(XV)		
			April 21.	Ingelenheim	Ostern.
1160			— 28.	—	schenkt dem Hochstift Bamberg das Gut Ufchiricha in der Grafschaft Arnolds. Ge. Arch. III, 471.
1161			— 28.	—	desgleichen Sickenreuth, Retz, Tenindorf etc. im Nortgau. Ge. Arch. III. 472.
1162			Mai 8.	Frankenfordiae	bestätigt dem Michelskloster zu Bamberg dessen Besitzungen in den Gaun Wedereiba, Logenahi, Cunigessundra, Banngau etc. Schuites hist. Schr. 227. Ussermann Ep. Bamb. 24. Spiess Aufklärungen 218.
1163			— 9.	—	schenkt dem Bischof Werenbar von Strasburg einen grossen Wald zwischen Schlettstadt und dem Rhein. Schöpflin A. D. I, 150. Grandidier I, 211. Würdtwein N. S. VI, 176.
1164			ohne Tag	Aquisgrani palatio	schenkt der St. Michelskirche zu Bamberg das Gut Gimsheim im Worms-feld. Spiess Aufklär. 219. Ussermann Ep. Bamb. 27. Mit Ind. I und Imp. 5, also vielleicht zu 1018 gehörig.
	10		Juni 6.	Werden	Pfingsten.
			— 9.	—	—
1165			— 10.	Patherbrunnen	schenkt dem Bisthum Paderborn neun einzeln gelegene Mansen in Dulmine, Nienhem etc. Schalen I, 424.
1166			Juli 10.	Lietzgo	schenkt dem von Bischof Meinwerk zu Paderborn angelegten Marienkloster ein Gut zu Nedere im sächsischen Hessengau. Schaten I, 426.
1167			— 11.	ohne Ort	schenkt dem Bisthum Paderborn das Kloster Helmwardshausen. Schaten I, 425.
			Aug. 9.	Glogowa	auf dem Feldzug gegen Herzog Bolislaus von Pohlen.
			Oct. 1.	Mersburg	auf der Heimkehr.
1168			— 26.	Altstedin	bestätigt einen Gütertausch zwischen den Bisthümern Würzburg und Bamberg, wodurch letzteres Erlangen, Forchheim etc. im Batingau, erstes Tunigeshof im Badengau und Triffenselt im Gau Waltschia erhält. Schannat Vind. II, 109.
1169			Nov. 2.	—	schenkt dem Bisthum Mersburg die Kirche zu Gusno im Gau Hassegau. Heydenreich 27. Wideburg Res. Miss. 72.
1170			Dec. 6.	Guterena	schenkt dem Kloster Kaufungen den Hof Hedeminden im Lahngau. Ledderhose kl. Schriften II, 281.
1171			ohne Tag	—	schenkt dem von seiner Gemahlin Kunigund gestifteten Nonnenklosters Kaufungen den Hof Herolzhausen im Gau Westerun. Ledderhose kl. Schr. II, 279. Mit dem Jahr 1076 und Ind. XII.
			Dec. 25.	Franconofurt	Weihnachten.
			1018 (I)		
1172			Jan. 6.	—	bestätigt die Besitzungen des Klosters Einsiedeln. Hartmann 115.
1173			— 21.	—	schenkt dem Kloster Burtscheid (in Porceto) bei Aachen genau beschriebene Novalfelder. Miraeus IV, 184. Mit dem Jahr 1068.
1174			Febr. 8.	Magontiae	schenkt den Canonikern des heil. Peter und Georg zu Bamberg die von dem römischen Stuhle gegen Terma in Herzogthum Spoleto ertauschten Orte Winikeringun, Antisina und Wolinbach. Ussermann Ep. Bamb. 26. Ge. Arch. III, 499, wo über die beiden letzteren Orte auch noch besondere Urkunden von diesem Tage stehen.
		5	— 14.	—	—
			März 16.	Nouiomago	Grosse Synode. Dithm. Mera. ed. Wagner 251.
			April 6.	—	Ostern.
1175			— 13.	—	übergibt der Paderborner Kirche das von der Wilia ihm überlassene Gut in Siburgshausen im Gau Hemmerfeldun. Schaten I, 429. Falke 591.
1176			ohne Tag	—	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten der Abtei des heil. Cialenus im Hennegau. Miraeus I, 508.
			Mai 11.	Aquisgrani	Sonntag Rogate.
1177			ohne Tag	—	befreit das von ihm errichtete Stift St. Adalbert zu Aachen und übergibt ihm die Beszung Brül. Miraeus I, 149 nur Fragment.
			Mai 25.	Ingelinheim	Pfingsten.

No.	R.	J.	1018 (I)		
	17	—	Juni 6.		
1178	—	—	16.	Strazburch	schenkt dem Kloster Kaufungen ein Gut zu Loidenhofen im Labngau. Ledderhose kl. Schr. II, 282.
1179	—	—	Sept. 2.	Thurego	schenkt dem Kloster Meinradzell den Wald worin es gelegen ist. Hartmann 117. Tschudi I, 52.
1180	—	—	Dec. 15.	Molinhuson	schenkt dem Hochstift Paderborn einen Wald in Dutichos Grafschaft an der Fulda gelegen. Schaten I, 430.
1181	—	—	15.	—	bestätigt dem Kloster St. Alban zu Mainz dessen Besitzungen im Nahgau. Acta. Pal. V, 181. Diese beiden Urkunden haben Ind. II, Reg. 18 und Imp. 6; sie könnten also auch zu 1019 gehören.
	—	—	25.	Patherbrunnon	Weihnachten.
1182	—	—	ohne Tag	—	schenkt dem Erzstift Trier, dem Poppo vorsteht, den Königshof Coblenz und die Abtei im Trichirgau mit Zoll, Münze und Zughör. Hontheim I, 354.
			<u>1019 (II)</u>		
1183	—	—	Jan. 9.	Choufungo	schenkt dem Kloster Tegernsee zwei Königsmansen in Leuben. M. B. VI, 159. Oefele II, 91. Pcz C. D. I, 150. Ludewig S. S. 336.
	6	—	Febr. 14.		
1184	—	—	März 16.	Coalario	schenkt der bischöflichen Kirche zu Mimigardensfurt die Abtei Liesborn im Gau Dreni. Schaten I, 432. Kindlinger Münt. Beitr. III, 7.
1185	—	—	20.	—	schenkt der Paderborner Kirche die Abtei Scheldico im Gau Wessaga. Schaten I, 433. Lenckfeld Ant. Halb. 677.
	—	—	29.	Merseburg	Ostern.
1186	—	—	April 7.	—	schenkt dem Kloster Niederaltaich zehn Mansen zu Abtsdorf an der Donau. Hund II, 24. Ludewig S. S. 336.
1187	—	—	9.	—	bestätigt dem Kloster Farfa dessen theils neu erworbene, theils recuperirte Güter. Mur. S. S. II ^b 315.
1188	—	—	Mai 4.	Alsteti	schenkt dem Kloster Kaufungen Güter in Escheberg und Meisser im Hessengau. Ledderhose kl. Schr. II, 284.
1189	—	—	4.	—	schenkt demselben die Villen Ober- und Nieder-Kaufungen, Vollmarshausen und Ausschlacht. Ledderhose kl. Schr. II, 285.
1190	—	—	10.	—	schenkt der Bamberger Kirche den Ort Berga im Donaugau. Ried I, 133. Heyberger Nr. 16.
1191	—	—	20.	Magdeburgae	schenkt dem Kloster Kaufungen Güter in den Gauen Trichira und Emefeld. Herrgott Gen. II, 105, aus der Wiener H. S. ius civile Nr. 26. Das Datum: 13. Jun., lese ich 13 kal. Jun.
1192	—	—	ohne Tag	—	schenkt dem Bisthum Halberstadt die ihm gerichtlich zugesprochenen Güter zu Zulinga, Berto etc. im Schwabengau. Ludewig Rel. VII, 440 und nochmals VII, 446 mit dem Jahr 1018.
	18	—	Juni 6.		
	7	—	Dec. 25.	Würzburg	Weihnachten.
1193	—	—	31.	—	schenkt dem Nonnenkloster Kaufungen das Gut Herbette im Gau Westphalen. Kuchenbecker Anal. I, 73. Or. Guelf. IV. 439.
			<u>1020 (III)</u>		
	7	—	Febr. 14.		
1194	—	—	18.	Coloniae	schenkt der von Bischof Meinwerk gestifteten Salvatorsabtei in Paderborn den Hof Triburi im sächsischen Westphalengau. Schaten I, 438. Falko 320.
	—	—	April 17.	Babenberg	Ostern. Zusammenkunft mit Papst Benedict VIII. Wird von einigen Schriftstellern irrig ins Jahr 1019 gesetzt.
1195	—	—	23.	—	schenkt dem Erzbischof Hartwig von Salzburg sechs Huben am Ursprung der Fischach. Kleinmayer 216.
1196	—	—	23.	—	schenkt auf Verwendung des Papstes Benedict der Paderborner Kirche das Gut Hammonstedi im Gau Riltoga. Schaten I, 435. Mit dem Jahr 1019.
1197	—	—	24.	ohne Ort	schenkt dem Bischof Heriward von Brixen die Abtei Dissentis. Archiv III, 650 Extr.

No.	R.	J.	1020 (III)		
1198	—	—	Mai 1.	Vuldae	bestätigt das von dem Salzburger Diacon Aribo gestiftete Frauenkloster zu Göss. Mit goldener Bulle. Pusch et Froelich I, 16. Vergl. Arch. III, 559.
1199	—	—	— 3.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Fulda. Schannat Hist. Fuld. 153.
1200	—	—	— 22.	Confunga	schenkt dem Bisthum Paderborn einen Wald der sich von der Weser aufwärts an der Fuida hinzieht und in Dutichos Grafschaft liegt. Schaten I, 439. In der Vita Meinwerchi bei Leibnitz I, 550 wird diese Urkunde zum 1. Jun. gerechnet.
1201	—	—	— 29.	Alstedii	schenkt dem Kloster Tegernsee fünf Königsmansen zwischen den Flüssen Pistnicha und Tristnicha. Oedele II, 81. M. B. VI, 160.
1202	—	—	19 Juni 6.	Hamerstein	schenkt dem Kloster Prüm das ihm angefallene Gut Butenhart im Zülpichgau. Hontheim I, 355. Martene Coll. II, 280.
1203	—	—	Sept. 27.	—	wiederholt dem Kloster Pratalia die Schenkungsurkunde Kaiser Otto III vom 11. Jan. 1007. Mittarelli I, 246.
1204	—	—	Oct. 30.	—	schenkt seinem Capellan Aribo und dem von diesem gestifteten Kloster Göss verschiedene Hörige. Pusch et Froelich I, 8.
			Dec. 23.	—	
			1021 (IV)		
			8 Febr. 14.	—	
1205	—	—	— 16.	Poderbrunnon	schenkt der Paderborner Kirche die Grafschaft Warborg, welche Graf Dodigo inne hatte. Schaten I, 441.
1206	—	—	März 1.	Immedishuson	schenkt derselben die Grafschaft, welche Graf Ludolf zu Sorathveld, Sinuthveld, Almunga etc. besessen. Vita Meinwerchi bei Leibnitz I, 550 Extr.
			— 26.	Walbichi	Palmsonntag.
1207	—	—	ohne Tag	—	schenkt dem Kloster Ringelheim das von der Matrone Eddilla ihm resignirte Gut Habusen. Eccard Hist. gen. pract. 7.
			April 2.	Merseburg	Ostern.
			Mai 21.	Magadeburg	Pfingsten.
			20 Juni 6.	—	
1208	—	—	Juli 3.	Coloniae	bestätigt dem heil. Emmeram zu Regensburg dessen Besitzungen. Ried I, 135. Hund II, 374.
1209	—	—	— 3.	—	bestätigt demselben den von Graf Warmund geschenkten Hof Vogtareut. Ried I, 136. Hund II, 374.
1210	—	—	— 3.	—	bestätigt demselben den Hof Eiterhoven im Donaugau. Ried I, 137. Chron. Gottw. I, 230 Facs.
1211	—	—	ohne Tag	—	erlässt den Colonen des von ihm dem Hochstift Bamberg geschenkten Outes zu Boppard am Rhein alle bisherigen Fiscalabgaben an den dortigen Königshof. Heyberger Ichnographia 126.
1212	—	—	Juli 23.	Nouiomago	schenkt dem Kloster des heil. Anastas und Innocens zu Gandersheim die vorher von Graf Otto besessene Grafschaft in den Gauen Gandersheimigawi, Grenigabi, Fretenigabi, Flentigabi, Auganagawi, Vierzigawi und Erigawi. Or. Guelf. IV, 467. Schaten I, 444. Harenberg 650 zum 1. Aug.
1213	—	—	Aug. 10.	Confluentiae	schenkt dem Kloster Dietkirchen bei Bonn das Hammergut Bibern im Engeragau. Günther C. D. I, 106.
			Sept. 22.	Halberstadt	Thebäerfest.
1214	—	—	ohne Tag	Quintilingiburg	schenkt dem Altar des heil. Servatins zu Quedlinburg die ihm von dem edeln Eigino überlassenen Güter im Gau Nordthüringen. Erath 61 mit Facs.
1215	—	—	Oct. 6.	Merseburg	schenkt dem Hochstift Merseburg die Stadt Leipsig. Pfeifer Lips. I, 100. Verdächtig, vergl. Schultes Dir. I, 142.
1216	—	—	Nov. 12.	Augustae	schenkt dem Obermünster in Regensburg zwei Plätze. Ried I, 136. Hist. Abhandl. der Baier. Akad. 1807 S. 417.
1217	—	—	— 12.	—	schenkt dem Hochstift Bamberg seinen Hof Uraba (Herzogenaurach) im Rangau. Heyberger Nr. 19 mit Siegel.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	J.	1023 (VI)		
1240	—	—	Jan. 14.	Poderbrunnon	schenkt dem zu Ehren des heil. Kreuzes und des heil. Petrus erbauten Nonnenkloster Kaufungen das Gut Hadinghuson. Schalen I, 452.
	—	10	Febr. 14.		
	—	—	April 14.	Merssburg	Ostern.
1241	—	—	Mai 16.	Coloniae	schenkt auf Bitte des Erzbischofs Aribio von Mainz dem Kloster Göss ein Gut am Fluss Lomnicha im Gau Muriza. Pusch et Froelich I, 14.
1242	—	—	— 16.	—	schenkt dem Kloster Göss ein Gut im Gau Leubenthal. Pusch et Froelich I, 12.
	—	—	Juni 2.	Maguntiae	Pfingsten.
	22	—	— 6.		
1243	—	—	— 18.	Nuise	bestätigt der Abtei Epternach das Münzrecht. Bertholct III, 16. Honthheim I, 358.
1244	—	—	Juli 27.	Aquisgrani	bestätigt die Privilegien des Bisthums Osnabrück. Möser Osn. Gesch. II, 235. Sandhoff 30.
1245	—	—	Sept. 2.	Bermata	nimmt das Kloster des heil. Benignus zu Fructuaria in seinen Schutz, und bestätigt demselben die ihm von Papst Benedict ertheilten Freiheiten. Guichenon Bibl. Sebus. 305.
1246	—	—	— 2.	—	schenkt dem Hochstift Würzburg den Wildbann im Gau Volcfelt in Dithmars Grafschaft, sodann in den Grafschaften Adelberts und Albins (im Steigerwald). Schultes bist. Schr. 228.
1247	—	—	— 25.	Basileae	bestätigt dem Kloster Murbach dessen Besitzungen, Immunität und Zollfreiheit. Schöpflin A. D. I, 150. Martene Thea. I, 143.
1248	—	—	Oct. 29.	Herinstein	schenkt dem Kloster Rheinau das confiscirte Gut Wizenburg im Oblegau. Herrgott Gen. II, 105.
1249	—	—	Nov. 30.	Moguntiae	empfängt von der Abtei St. Maximin sechs Tausend sechs Hundert und sechs und fünfzig Mansen und belehnt damit den Herzog Heinrich von Baiern, den Pfalzgrafen Ezzo und den Grafen Otto, damit diese fortan für den Abt Kriegsdienste leisten. Acta Pal. III, 109. Guden C. D. III, 1013 Extr.
1250	—	—	Dec. 2.	Triburi regia nila	Verordnung wegen den Streitigkeiten zwischen Worms und Lorsch. Cod. Laur. I. 156. Schannat Hist. Worm. 43 unvollständig.
1251	—	—	— 10.	—	Zweite etwas veränderte Ausfertigung der Urkunde vom 30. Nov. d. J., worin Pfalzgraf Ezzo unter den Belehnten voran steht. Zyllesius 29 mit Siegel. Tolner 22. Honthheim I, 358. Kremer Or. Nass. 103. Vergl. Acta Pal. III, 38.
1252	—	—	— 13.	—	bestätigt dem durch Abt Reginbald von Lorsch auf dem Heiligenberg bei Heidelberg angeordneten St. Michaelskloster die demselben zugetheilten Besitzungen. Cod. Laur. I, 213. Tolner 14.
	—	—	— 25.	Babenbere	Weihnachten.
			1024 (VII)		
1253	—	—	Jan. 5.	—	bestätigt dem Bisthum Utrecht die Grafschaft Thrente. Heda 113. Mieris I, 61.
	—	11	Febr. 14.	—	
1254	—	—	März 6.	—	schenkt dem heil. Peter zu Bamberg ein Gut zu Slopece im Ratengau. Heyberger Ichnographia 126.
1255	—	—	— 9.	—	Verordnung wegen den beständigen Streitigkeiten der Angehörigen der Abteien Fulda und Hersfeld. Wenck III, 47. Schannat Hist. Fuld. 150.
	—	—	April 5.	Magdaburg	Ostern.
	—	—	Mai 24.	Goslariae	Pfingsten.
	23	—	Juni 6.	—	
1256	—	—	— 16.	—	schenkt dem heil. Bonifaz zu Fuld die Grafschaft Stoddenstadt im Maingau. Schannat Trad. Fuld. 247. Ohne weiteres Datum als Ind. VII und 6. Jul., was doch wohl 6 kal. Jul. zu lesen ist.
	—	—	Juli 13.	Gronaha	Todestag. Er wurde zu Bamberg begraben.

No.	R.	1024(VII)		
	1	Sept. 8.	Moguntiae	<i>Königsweihe</i> , nachdem die Wahl an demselben Tage in der Umgegend des Lörzweiler Königstuhles statt gefunden hatte.
1257	—	9.	—	bestätigt dem Kloster Peterlingen dessen im Elsass gelegene Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 155.
1258	—	10.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Werden an der Ruhr. Schaten I, 462.
1259	—	11.	Ingelheim	schenkt den Chorbrüdern zu Speier sein Gut zu Johanningen und Wesinheim im Chreichgau. Acta Pal. IV, 133. Vergl. Würdtwein N. S. I, 120.
1260	—	23.	Aquis	schenkt auf Bitte des Bischofs Theoderich von Metz dem Odelo das Gut Bibern im Moselgau. Hist. de Metz, Preuv. 86.
1261	Oct.	2.	in ciuitate Legia	restituirt dem Bisthum Lüttich das demselben ursprünglich von Otto III. geschenkte Gut Hornarde in der Grafschaft Hare. Chapeville I, 263.
1262	—	17.	Nouiomago	bestätigt dem Bisthum Bamberg die Abtei Bitsingen. Ludewig S. S. I, 1119.
1263	Nov.	14.	Niuhase	schenkt dem Kloster Lorsch die zum Hof Gent gehörigen Mancipien. Cod. Laur. I, 160. Bondam I, 99.
1264	Dec.	19.	Corbeiae	bestätigt dem Hochstift Bamberg den Besitz der Abteien Gegenbach und Schuttern in der Mortcoao. Würdtwein N. S. VI, 185. Grandidier I, 219.
1265	—	21.	—	bestätigt auf Bitte Bischof Eberhards von Bamberg die Privilegien des Klosters Schuttern in der Mortenan. Schannat Vind. I, 19 Extr.
1025(VIII)				
1266	Jan.	3.	Paderbrunn	bestätigt der Abtei Deutz drei Mansen zu Hernia. Bremer Beitr. III, 17.
1267	—	12.	Corbeiae	bestätigt dem Hochstift Bamberg den Besitz der Abtei Bergen im Nordgau. Schultes hist. Schr. 28.
1268	—	12.	—	desgleichen den Besitz der Abtei Gegenbach in der Mortenan. Schultes hist. Schr. 339.
1269	—	12.	—	desgleichen den Besitz der Abtei Hazelbach. Schultes hist. Schr. 340.
1270	—	12.	—	desgleichen den Besitz der Abtei Schuttern in der Mortenan. Heyberger Nr. 27. Ussermann Ep. Bamb. 20.
1271	—	22.	Goslare	bestätigt die Privilegien des Klosters Corvei. Schaten I, 466.
1272	Febr.	5.	Magdeburg	bestätigt den Magdeburger Kaufleuten die Zollfreiheit im ganzen Reich, ausser zu Mainz, Cöln und Bardewik. Sagittar I, 284.
1273	—	8.	Merseburg	bestätigt die Stiftung des Nonnenklosters Keminata im Gau Tilithi. Schaten I, 467.
1274	März	2.	Walchusun	bestätigt dem Erzbischof Hunfried von Magdeburg die sämtlichen Privilegien seiner Vorfahren. Leuber 1672. Sagittar I, 285.
1275	—	2.	—	bestätigt der Magdeburger Kirche die zwei curtes uel ciuitates Ernaburg und Frooa. Cercken C. D. VI, 393.
1276	—	20.	Fuldae	schenkt dem Kloster Fuld die Grafschaft Naderne im Rhringau. Schannat Trad. Fuld. 248 mit Siegel.
1277	April	19.	ohne Ort	bestätigt die Privilegien des Klosters St. Gallen. Chron. Gottw. I, 245 Facs.
1278	—	24.	in Augusta ciuitate	Bestätigung für das Kloster des heil. Postian bei Lucca. Mur. Ant. It. I, 94.
1279	Mai	3.	Ratisbonae	schenkt der St. Peter- und Georgkirche zu Minden das Gut Keminum im Gau Walim. Schaten I, 468. Pistorius S. S. III, 928.
1280	—	4.	Berehardeshuson	bestätigt dem Obermünster zu Regensburg die demselben von Heinrich II. geschenkten zwei Plätze. Ried I, 145.
1281	—	6.	Swartzburga	schenkt dem Bischof Engelbert von Freisingen einige an der Donau in der Grafschaft Ruperts gelegene Güter. Hund I, 143. Meichelbeck I, 210, wo der Ort Swazzabruka heisst.
1282	—	6.	Megelendorf	bestätigt dem Kloster Tegernses den Hof Worngau. Hund III, 408.
1283	—	10.	Babenberg	bestätigt dem Niedermünster in Regensburg dessen Rechte und Besitzungen. Ried I, 146.

No.	R.	1025 (VIII)		
1284	—	Mai 11.	Babenberg	schenkt dem Grafen Wilhelm dreissig königliche Huben in dessen Grafschaft Souva. Mitgetheilt von Pertz.
1285	—	— 12.	—	schenkt der Matrone Beatrix hundert Huben seines Eigenthums mit dazu gehörigen Leibeignen im Orte Avelens oder dessen Angränzungen. Mitgetheilt von Pertz.
1286	—	— 20.	Triburü	bestätigt dem Bischof Meginhard von Würzburg die Privilegien seiner Kirche. Lang R. B. I, 75.
1287	—	— 20.	—	bestätigt demselben die Orte Homburg und Neustadt, sodann die Klöster Amorbach, Schlüchtern, Murrhart und Schwarzach. Lang B. B. I, 75.
1288	—	Juni 23.	Basileae	bestätigt die Immunität der Abtei Murbach und restituirt ihr die ihr von Heinrich II. entzogenen Güter. Schöpflin A. D. I, 155.
1289	—	Juli 8.	Argentinae	Bestätigung für das Magdalenenkloster zu Verdün. Calmet I, 400.
1290	—	— 15.	Spirao	schenkt dem Kloster Einsiedeln zwölf Mansen zu Steinbrunnen im Sundgau. Hartmann 119. Herrgott Gen. II, 106.
1291	—	— 26.	Triburiae	bestätigt dem Bisthum Utrecht die Grafschaft Thrente. Heda 113. Micris I, 62.
1292	—	— 26.	—	wiederholt das Privileg Heinrich II. vom 3. Sept. 1002 zu Gunsten des Bisthums Utrecht. Heda 114.
1293	—	Aug. 30.	Moguntiae	bestätigt dem Bischof Engilbert von Freisingen eine demselben von Heinrich II. geschenkte Hofstätte in den Ruinen des alten Palatiums zu Regensburg. Ried I, 139. Hund I, 146. Meichelbeck I, 217.
1294	—	2 Sept. 8. Dec. 4.	Triburiae	schenkt dem Bisthum Passau den Zehnten in dem nördlich von der Donau gelegenen Theil der Ostprovinz in Markgraf Adelberts Grafschaft. Wiener Jahrb. XL. Anzbl. 37.
1026 (IX)				
1295	—	Jan. 11.	Treuiris	bestätigt dem Kloster St. Maximin die demselben nach Abtretung von sechs Tausend sechs Hundert und sechs und fünfzig Mansen (vergl. Urk. vom 20. Nov. und 10. Dec. 1023) verbliebenen Besitzungen. Zyllesius 32 mit Siegel. Honthelm I, 361. Calmet I, 401.
1296	—	Febr. 14.	Augustae	bestätigt dem Kloster Seon eine Hofstätte in Regensburg. Ried I, 146. M. B. II, 127. Hund III, 345.
1297	—	— 14.	—	bestätigt dem Bischof Azecho von Worms Alles was Heinrich II. dem heil. Peter daselbst schenkte, namentlich Herzog Otto's Gut, den Wildbann Forchahi, die Grafschaft im Lobdengau und der Wingarteiba und die Lehen, welche Graf Boppo zu Hasmaresheim hatte. Or. Guelf. IV, 299. Schannat Hist. Worm. 49.
1298	—	— 14.	—	schenkt den Kirchen des heil. Peter und des heil. Cyriac zu Worms verschiedene Hörige zu Flersheim. Schannat Hist. Worm. 49. Or. Guelf. IV, 310.
1299	—	ohne Tag	Veronae	schenkt dem Bisthum Como comitatum Mesaucinum in den Alpen über Bellinzona gelegen. Ughelli V, 96.
1300	—	ohne Tag	—	bestätigt dem Nonnenkloster St. Salvator zu Lucca dessen Rechte und Besitzungen. Mur. Ant. It. II, 95. Mit dem Jahr 1027.
1301	—	ohne Tag	Piscariae	bestätigt dem Bisthum Bergamo den curtem Leminem nebst Zugehör (die Grafschaft Almenni) Ughelli IV, 441. Lupus II, 523.
1302	—	ohne Tag	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Leno. Zaccaria Leno 96.
1303	—	ohne Tag	Placentiae	Bestätigung für das Salvatorskloster zu Pavia. Margarini II, 75.
1304	—	Juni 14.	Cremonae	schenkt dem Bisthum Utrecht die Grafschaft Teisterbant. Heda 114. Micris I, 62. Bondam I, 101, wo die Aechtheit dieser Urk. erwiesen wird.
1305	—	— 19.	—	umfassende Bestätigung für das Bisthum Reggio. Tiraboschi Mod. II, 21.
1306	—	— 19.	—	Bestätigungsbrief für das Bisthum Modena. Ughelli II, 113.
1307	—	ohne Tag	—	Bestätigungsbrief für das Bisthum Trevigi. Ughelli V, 610.
1308	—	ohne Tag	—	Bestätigung für das Kloster St. Severus in Classe. Mittarelli II, 19.
	—	3 Sept. 8.	—	

No.	R.	J.	1027 (X)		
		1	Märs 26.	Romae	<i>Kaiserkrönung.</i>
1309			— 28.	—	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten der Abtei Parfa. Mur. S. S. II ^b , 560, wo statt 5 kal. Mart. besser 5 kal. Apr. gelesen wird.
1310			April 4.	—	bestätigt dem Bisthum Fiesole den Besitz des Klosters Alina (Lagna) Ughelli III, 223. Die Aechtheit dieser Urkunde wird bezweifelt.
1311			— 5.	in ciuitate Leoniana	Bestätigung für das Mönchskloster St. Salvator am Berg Amiata. Mur. Ant. It. V, 449. Lami Mon. I, 230.
1312			— 7.	Romae	bestätigt dem Bisthum Luni die Abtei Brunnisda. Ughelli I, 239.
1313			— 7.	—	schenkt dem Bisthum Paderborn und dessen wohlverdienstem Bischofe Meinwerk die Villa Ervite im Engergau. Schaten I, 471. Falke 156.
1314			ohne Tag	—	bestätigt dem Kloster Peterlingen dessen Besitzungen im Elsass. Schöpflin I, 156. Herrgott Gen. II, 108.
1315			ohne Tag	—	Schutzbrief für das Kloster St. Pontian bei Lucca. Lami Mon. I, 276.
1316			ohne Tag	—	Bestätigung für das St. Peterkloster zu Perugia. Margariti II, 77.
1317			Mai 1.	Baunnae	Bestätigung für das Bisthum Bergamo. Ughelli IV, 443. Lupus II, 546.
1318			— 3.	—	Bestätigung für das Bisthum Padua. Ughelli V, 435.
1319			— 00.	—	bestätigt dem Bischof von Reggio dessen Rechte in dieser Stadt und in einem Umkreis von vier Meilen nebst dessen Höfen. Tiraboschi Mod. II, 24.
1320			— 25.	Veronae	wiederholt für die Canoniker Sae Mariae in Verona das denselben von Heinrich II im Jahr 1014 ertheilte Privileg. Ughelli V, 753.
1321			ohne Tag	—	Bestätigung für das Bisthum Parma. Affo Parma II, 297. Ughelli II, 163.
1322			ohne Tag	—	bestätigt demselben insbesondere das ursprünglich von Heinrich II geschenkte Gut Corticella di Rodaldo. Affo Parma II, 299.
1323			ohne Tag	—	restituirt der Abtei Leno die Hälfte des Castellum Milcianum. Zaccaria Leno 98.
1324			Mai 31.	Brixiae	schenkt dem Bischof Udalrich von Trient die dortige Grafschaft. Ughelli V, 591. Argelatus II, 232. Bonelli Notizie II, 369. Hormayr Beitr. II, 29.
1325			Juni 1.	Monte Rittena	(in loco qui dicitur fontana frigida) schenkt dem Bisthum Trient die Grafschaften Venusta und Botzen. Ughelli V, 592. Hormayr Beitr. II, 31. Wird für unächt gehalten.
1326			— 7.	Stegon	schenkt dem heil. Cassian und Ingenuin zu Brixen eine früher von Welfo besessene Grafschaft im Innthal. Hundt I, 471. Or. Guelf II, 251. Hofmayr Beitr. II, 79.
1327			Juli 5.	Reginespurch	schenkt dem Erzbist Salzburg den Forst Heit. Kleinmayer 218.
1328			— 7.	—	schenkt demselben den Forst Heslinstadt am Inn. Kleinmayer 219.
1330			— 26.	Ulma	schenkt demselben einen Forst an der Salzach. Kleinmayer 220.
1331			Aug. 19.	Turegum	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Klosters Meinradzell. Hartmann 174.
1332			— 19.	ohne Ort	allgemeine Bestätigung für das Bisthum Speyer. Würdtwein N. S. I, 120 Extr.
1333			Sept. 8.	Tulle quod Leucha dicitur	Bestätigung für das Nonnenkloster zu Bouxieres. Calmet I, 402.
			1028 (XI)		
1334			Febr. 2.	Traiecti	bestätigt was die Bischöfe Anafrid und Adelbold dem heil. Kreutkloster zu Utrecht geschenkt haben. Bondam I, 106. Micris I, 63.
		2	Märs 26.		
			April 14.	Aquiagrani	Ostern. Königsweibe seines Sohnes Heinrich.
1335			— 24.	—	schenkt dem Marienkloster Sebona im Bisthum Brixen die Clusen zu Sebona im Gau Orital. Hund I, 471. Hormayr Beitr. II, 48.
1336			Mai 2.	—	Bestätigung für das Laurentiuskloster zu Gillamont. Calmet I, 403.
1337			— 2.	—	bestätigt einen Tausch zwischen dem Bischof von Verdün und dem Dudo, zu Gunsten des Klosters Dieu-Louvarb. Bouquet XI, 557. Mabillon Ann. Bened. IV, 716.

No.	R.	J.	1028 (XI)		
1338	—	—	ohne Tag	Aquisgrani	bestätigt die Besitzungen des Bisthums Novara und vermehrt sie mit der Abtei St. Felix zu Pavia. Ughelli IV, 701.
1339	—	—	Mai 19.	Trutmannium	bestätigt der Abtei Essen ihre Rechte, Freiheiten und Besitzungen. Or. Guelf. IV, 467.
1340	—	—	ohne Tag	Boderenbrunnen	bestätigt die Privilegien des Bisthums Osnabrück. Möser Osn. Gesch. II, 237. Sandhoff 32.
1341	—	—	Juli 1.	Magdenburch	veranlasst die gütliche Restitution des Hofes Godelevesheim an das Kloster Corvei. Schaten I, 474. Or. Guelf. IV, 415.
1342	—	—	Aug. 20.	Walahusen	bestätigt dem Bischof Meinwerk von Paderborn die dessen Bisthum von seinen Vorfahren gemachten Schenkungen. Vita Meinwerki cap. 101. Extr.
1343	5	—	Sept. 8.	Immideshirton	erlaubt dem Patriarch Poppo von Aquileja daselbst eine Münze anzulegen. Rubens Mon. 505. Argelatus I, 146 und II, 96.
1344	—	—	Oct. 10.	Peolidae	schenkt dem Patriarch von Aquileja einen Wald im Friaul. Rubens Mon. 503. Mit dem Jahr 1029.
1345	—	—	Dec. 30.	Augustae	bestätigt dem Grafen Wilhelm Kaiser Heinrich II Schenkung über Trachendorf. Mitgetheilt von Pertz.
			<u>1029 (XII)</u>		
1346	—	—	Jan. 1.	—	wiederholt den Mönchen der heil. Kreuzkirche im Nordwald die Schenkung Heinrich II vom 7. Juni 1009. Hund II, 38. M. B. XI, 144.
1347	—	—	März 3.	Frisingen	bestätigt alle Privilegien des Bisthums Freisingen. Hund I, 102. Meichelbeck I, 223 mit Siegel.
1348	—	3	— 26.	—	—
1348	—	—	— 30.	Ratisponae	ertheilt dem Bischof Sigbert von Minden den Wildbann eines Forstes im Entergau mit Einwilligung des Herzogs Bernhard, dessen Bruders Dittmar, ceterorumque civium, die bisher daselbst die Jagdgemeinschaft hatten. Pistorius S. S. III, 821.
1349	—	—	April 13.	—	bestätigt dem neuerbauten St. Martinsstift in Minden die demselben von Bischof Sigbert geschenkten Güter. Falke 850. Pistorius S. S. III, 830.
1350	—	—	— 30.	—	bestätigt dem Obermünster in Regensburg den Hof Salach. Ried I, 148. Hist. Abh. der Baier. Akad. von 1807 S. 399.
1351	—	—	Mai 20.	Tungirde	empfängt von Herzog Ernst Weissenburg mit Zugehör unter sehr merkwürdigen Bedingungen für die dortigen Ministerialen, und ertheilt demselben dagegen das Herzogthum Baiern. Falkenstein C. D. Ant. Nordg. 22.
1352	—	—	Juni 2.	Franconefurt	schenkt dem Kloster Bortscheid bei Achen Güter zu Corenzig, Will und Altenhof im Jülichgau. Lünig XVIII, 302.
1353	—	—	— 12.	Straborg	Bestätigung für das Bisthum Parma. Affo Parma II, 301. Ughelli II, 165.
1354	—	—	Aug. 20.	Walahusin	schenkt seinem Getreuen dem Cleriker Ibo drei Mansen zu Liebicho im Gau Hassengowe. Heydenreich 31. Wideburg Res. Misn. 75.
1355	—	—	— 23.	—	bestätigt die Freiheiten der St. Cyriacsabtei zu Gernrode. Beckmann Anh. Hist. 170.
1356	6	—	Sept. 8.	—	—
1356	—	—	Dec. 31.	Hodebiui	schenkt dem Bisthum Parma nach Graf Bernhards Tod die dortige Grafschaft. Affo Parma II, 302. Ughelli II, 164.
			<u>1030 (XIII)</u>		
1357	—	—	Jan. 17.	Trytemanne	bestätigt seinem Getreuen Manigold das von Otto III an dessen Vater verliehene Marktrecht zu (Donau-) Werd im Rietgau. Lori Gesch. des Lechrains 1.
1358	—	4	März 26.	—	—
1358	—	—	April 1.	Ingelinheim	Bestätigung für das von Wila, der Mutter des Markgrafen Hugo, gestiftete Marienkloster zu Florenz. Lami Mon. I, 90. Margarini II, 78 zum 15. März.
1359	—	—	— 5.	—	bestätigt der St. Petersabtei in Weissenburg deren aufgezählte Besitzungen und Freiheiten. Schöpflin A. D. I, 157.

No.	R.	J.	1030 (XIII)		
1360	—	—	April 7.	Ingelheim	bestätigt dem Erzbischof Dietmar von Salzburg und dessen Nachfolgern einen Wildbann in der Gegend von Holzhausen etc. Kleinmayer 221.
1361	—	—	Mai 19.	Mersiburg	Urkunde ohne Angabe des Inhalts. Muratori Oesch. v. Italien VI, 166.
1362	—	—	Juni 1.	—	schenkt dem Münster zu Paderborn das dem Reiche angefallene Gut Patberch nebst zehn Mansen. Schaten I, 476.
	7	—	Sept. 8.		
1363	—	—	— 19.	Megelendorf	bestätigt der Kirche von Chur ihre Besitzungen zu Chiavenna. Salis Fragm. IV, 25.
1364	—	—	Oct. 13.	Babenberg	bestätigt dem Blochof Megenhard von Würzburg Milze, Schiffasoll, nebst den königlichen Rechten über die Stadt, und verleiht ihm einen jährlich zu Würzburg im August zu haltenden Jahrmarkt. Lang R. B. I, 77.
1031 (XIV)					
1365	—	—	Jan. 20.	Alstete	schenkt um der Dienste Bischof Meinwerks willen, dem Hochstift Paderborn Güter zu Alsaam und Etlinua im Padergau. Schaten I, 476. Leuchfeld hist. Besch. 263.
1366	—	—	Febr. 19.	Goslare	desgleichen die Güter Benaahusen, Valabroch und Dadanbroch in den Gauen Wetinga und Tüthi. Schaten I, 470.
1367	—	—	— 19.	—	desgleichen acht Güter im Gau Auga in der Grafschaft Conrads. Schaten I, 480.
1368	—	—	— 19.	—	schenkt einem gewissen Zuliso drei Königsmansen zu Vetowibi im Gau Susali. Gercken C. D. IV, 357. Ludewig Rel. XII, 360.
1369	—	—	— 27.	—	bestätigt die Privilegien des Bisthums Cremona. Mur. Ant. It. I, 417 und nochmals II, 73. Or. Guelf. II, 123.
1370	—	—	ohne Tag	—	bestätigt den Tausch der Freisinger Kirche mit Willibort, wodurch jene ein Gut in Dietbirgriut erhält. Meichelbeck I, 502.
	5	—	März 26.		
1371	—	—	April 20.	Nouiomago	bestätigt die Immunität des Bisthums Minden. Pistorius S. S. III, 825.
1372	—	—	Juni 8.	Wormathias	Bestätigung für das Bisthum Belluno. Ughelli V, 149.
1373	—	—	Juli 20.	Goslari	gibt dem Erzbischof Poppo von Trier die Grafschaft Maruels im Gau Einrich. Günther C. D. I, 115.
1374	—	—	Aug. 2.	Immedeshusun	ertauscht das Gut Sannabiki im Gau Huetigo und schenkt es dem Hochstift Paderborn. Falke 527.
	8	—	Sept. 8.		
1375	—	—	— 14.	Belgari	bestätigt die Privilegien des Klosters Fulda. Schannat Hist. Fuld. 158.
1376	—	—	— 16.	—	schenkt dem Hochstift Würzburg den königlichen Wald bei Mellrichstadt mit der Jagd und dem Wildbann. Schultes dipl. Gesch. I, 78, wo das Datum aus Lang R. B. I, 79 auf 16 kal. Oct. zu berichtigen ist.
1032 (XV)					
1377	—	—	Jan. 16.	Paderbrunn	Bestätigung für das Marienkloster Abdinghofen zu Paderborn. Schaten I, 485. Bondam I, 110.
1378	—	—	— 18.	Hiltwardeshuson	schenkt dem Hochstift Paderborn den Hof Gardenebiki im Gau Laeni. Schaten I, 487.
1379	—	—	— 30.	Strasburch	Schutz- und Immunitätsbrief für das bedrängte Kloster Pfeffers. Herrgott Gen. II, 110.
1380	—	—	Febr. 20.	Lintbure	schenkt dem Bischof Beginger von Speier und dessen Nachfolgern die Abtei Schwarzach in der Mortenau unter der Bedingung, dass dieselben jederzeit die von ihm gestiftete Abtei Limburg an der Hardt beschützen sollen. Würdtwein Subs. IV, 318.
	6	—	März 26.		
1381	—	—	Juni 6.	Merseburg	bestätigt dem Bischof Meginher von Würzburg die Privilegien seiner Kirche. Lang B. B. I, 78.
1382	—	—	Aug. 21.	Magdeburg	schenkt dem Bischof Meinwerk von Paderborn sechs Hörige, nämlich Thietbart den Presbyter, Luiza, Heregrim etc. Vita Meinwercei cap. 119 Extr.
	9	—	Sept. 8.		
1383	—	—	Dec. 17.	Quitilineburg	bestätigt die Verlegung des in Zeitz errichteten Bisthums nach Naumburg, und schenkt demselben den Königshof Balgstädt im Gau Thüringen. Eocard Hist. gen. 223. Mittheilungen I, 45.

No.	R.	J.	1033 (I)		
1384	—	Jan.	24.	Basileae	umfassende Bestätigung für das St. Peterskloster, genannt Coelum aureum, zu Pavia. Mur. Ant. It. I, 695.
1385	—	7 März	26.	Nuimago	bestätigt die Privilegien des Klosters Werden an der Ruhr. Schaten I, 591.
1386	—	—	April 28.	—	schenkt dem Hochstift Paderborn das Gut zu Marsvelde im Gau Rittiga. Vita Meinweri cap. 121 Extr. Schaten I, 490.
1387	—	—	Mai 13.	—	erlaubt dem Abt von Helmwardshausen, daselbst zum Nutzen des Klosters einen Markt mit solchem Frieden zu errichten, wie die Handelsleute zu Mainz, Cöln und Dortmund haben. Schaten I, 492.
1388	—	—	—	Northuse	bestätigt dem Kloster St. Ulrich und Afra zu Augsburg das demselben von der Kaiserin Cunigund geschenkte Gut zu Todtenweis. M. B. XXII, 167.
1389	—	—	Juli 10.	—	bestätigt die Stiftung des St. Martinusklosters zu Minden durch den dortigen Bischof Sigebert. Spülcher Beiträge I, 132.
1390	—	—	—	—	ertheilt dem Hochstift Minden den Wildbann eines Forstes an der Weser. Pistorius S. S. III, 320.
1391	—	—	—	Imileb	schenkt dem heil. Corbinian zu Freisingen, wegen den Verdiensten Bischof Engelberts um die Erziehung seines mitunterzeichnenden Sohnes König Heinrich III, dem curtem Alarum in der Grafschaft Markgraf Adalberts. Hund I, 144. Meichelbeck I, 222 mit Siegel, worauf beide Fürsten.
1392	—	—	—	—	(in provincia Thuringia apud regalem curtem Imileb) schenkt dem Marienaltar in Freisingen den Hof Emlingen. Hund I, 145. Meichelbeck I, 229.
1393	—	—	Aug. 7.	Lintburg	restituiert dem Hochstift Paderborn die Grafschaft Bernhards (Warburg), welche er einst unbedachter Weise der Mainzer Kirche geschenkt hatte, und entschädigt diese mit der Grafschaft in Cluinga. Schaten I, 493. Vita Meinweri cap. 121.
1394	—	—	—	—	übergibt dem Bischof Meginhard von Würzburg das Eigengut der Kaiserin Namens Regenbach im Gau Mulgowe sammt dem Gut in Schmalfelden. Lang R. B. I, 79.
1395	—	—	—	ad monasterium sti Michaelis su- pra Mosam.	bestätigt die Besitzungen des Klosters St. Aper zu Toul. Mabillon Anal. Bened. IV, 384.
	10	—	Sept. 9.		
			1034 (II)		
1396	—	—	Jan. 30.	Wormatiae	schenkt der Kirche des heil. Peter zu Worms, worin seine hier aufgezählten Vorfahren begraben sind, sein Gut Affaldorbach im Gau Wete-reiba. Or. Guelf. IV, 293. Bremer Or. Nasa. 168. Herrgott II, 111. Gercken C. D. VIII, 376. Schannat Hist. Worm. 42 unvollständig.
1397	—	8 März	26.	Ratisbonae	schenkt dem Kloster Lorch bedeutende Güter im Saalgau und Crapfeld. Bodmann Wahlstätte Conrad II Seite 41.
1398	—	—	—	—	bestätigt mit seinem Sohne König Heinrich III die Privilegien des Bisthums Bamberg. Schannat Vind. II, 110. Heyberger Nr. 23 mit Abbild der Bulle, worauf beide Fürsten. Ussermann Ep. Bamberg. 31.
1399	—	—	—	—	überlässt der Bamberger Kirche Gericht, Markt und Zoll zu Amberg im Nordgau. Lang R. B. I, 78.
1400	—	—	—	—	schenkt dem Erastift Ravenna die Grafschaft Faenza. Savidli I, 94. Rubens Hist. Rav. 270.
1401	—	—	Mai 3.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster des heil. Caelenus. Miracul. I, 510.
1402	—	—	—	—	bestätigt die Besitzungen der Abtei zu Florenz. Puccinelli Cronica della baddia Fiorentina citirt in Muratori Gesch. von Italien VI, 181.
1403	—	—	—	—	schenkt dem Bischof Engelbert von Freisingen mehrere Güter in der Ostgegend beim Fluss Urula, und bestätigt demselben was er in Kärnthen besitzt. Meichelbeck I, 226. Hund I, 98 zum 15. Mai.
1404	11	—	Sept. 8.	—	—
1404	—	—	Dec. 21.	Corbese	bestätigt die Privilegien des Klosters Schottern. Schannat Vind. I, 19 Extr.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	Bl.	J.	1037 (V)		
1426	—	Juli	10.	Veronae	Bestätigungs- und Schutzbrief für die Canoniker der St. Johanniskirche in Florenz. Ughelli III, 60. Lami Mon. I, 95. Or. Guelf. I, 543.
1427	—	—	14.	—	(ad stum Zenonem) Schutzbrief für das Kloster des heil. Theonistus zu Treviso und Ertheilung des Marktrechtes in Pendis an dasselbe. Mur. Ant. It. II, 677.
1428	—	—	15.	Caldera	schenkt dem Bischof Ulrich von Brixen bedeutende Rechte über die Stadt und die zwei Flüsse Olei und Mellis. Ughelli IV, 539.
1429	—	Sept.	1.	Teruisii	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Nonnenklosters St. Andreas zu Ravenna. Fantuzzi I, 274.
	14	—	8.		
1430	—	Dec.	29.	Parmae	bestätigt dem Kloster St. Justus zu Susa die von Bischof Alrich und Markgraf Mainfred erhaltenen Schenkungen. Mur. Ant. It. I, 347. Or. Guelf. I, 336.
1038 (VI)					
1431	—	Jan.	23.	Nonantalae	schenkt dem Münster in Chur verschiedene Güter, welche in der Grafschaft Chiavenna gelegen sind. Salis Fragmente IV, 26.
1432	—	Febr.	7.	Pistoriae	Freiheitsbrief für die Canoniker zu Pistoja. Zacharia Anecd. 220.
1433	—	—	23.	ad Viam Venariam in comitatu Lucensi	bestätigt den Canonikern zu Lucca die von seinen Vorfahren erhaltenen Privilegien. Mur. Ant. It. III, 697.
1434	—	März	20.	iuxta Perusium in monasterio sti Petri	bestätigt dem Nonnenkloster St. Sisto zu Piacenza die demselben von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien. Mur. Ant. It. I, 561.
	—	12	—	26.	
	—	Mai	13.	Capuae	Einzug am Abend vor dem Palmsonntag.
1435	—	ohne Tag	—	—	Schreiben zum Schutze des Klosters Casa aurea an die Detentoren von dessen Gütern. Mur. S. S. II ^b , 251.
1436	—	Mai	30.	in vetero Capua	bestätigt die Privilegien des Klosters S. Vincenzo di Volturno. Mur. S. S. I ^b , 408.
1437	—	Juni	5.	Beneuento	bestätigt dem Kloster Monte Cassino dessen Freiheiten und Besitzungen. Cattula 137.
1438	—	—	8.	—	schenkt den Canonikern in Chur Güter in der Grafschaft Chiavenna gelegen. Salis Fragn. IV, 30.
1439	—	Juli	23.	Vidolianae	schenkt der Abtei zu Florenz die Güter des Cantors Boninus und andere. Lami Mon. I, 96. Margarit II, 79.
1440	—	Aug.	17.	Aquilegiae	bestätigt der Kirche von Citta nuova (Aemonensi ecclesiae) die ihr vom Patriarchen Poppo von Aquileia geschenkte Villa Sti Laurentii. Ughelli V, 231. Mit dem Jahr 1079.
	15	Sept.	8.		
1441	—	—	27.	Wormaciae	ertheilt den Quedlinburger Kaufleuten solche Freiheiten und Rechte wie die zu Goslar und Magdeburg haben. Erath 62 mit Faca. Gatterer prakt. Diplom. Tab. IX.
1442	—	Dec.	10.	Nerestein	ertheilt dem Erzbischof Beccin von Bremen Marktrecht für Haslingen und Stade. Staphorst I ^b , 388. Lindenbrog 137. Der Ausstellungsort ist doch wohl eher Nierstein bei Mainz, als Erstein bei Strassburg.
	—	—	25.	Goslariae	Weihnachten.
1039 (VII)					
1443	—	März	16.	Coloniae	bestätigt dem Bischof Ingo von Modena die Rechte seines Bisthums und verleiht ihm die dortige Grafschaft. Mur. Ant. It. VI, 41. Guichenon Bibl. Sebua. 167.
	—	13	—	26.	
1444	—	Mai	1.	Nouiomago	schenkt dem Grafen Biligrim einen königlichen Manens zu Metten im Matgau. Schultes hist. Schriften 240.
	—	Juni	4.	Traiecti	Todestag. Er wurde zu Speyer begraben.

No.	O.	R.	1039 (VII)			
	12	1	Juni	4.	Traiecti	<i>Regierungsantritt.</i> Bereits am 10. April 1028 war er zu Aachen als König gesalbt worden und rechnet von da an die Jahre seiner Königsweihe.
1445	—	—	—	22.	Anternacho	bestätigt die Privilegien des Bisthums Minden. Schaten I, 515. Pistorius S. S. III, 872.
1446	—	—	Juli	10.	Mogontiae	bestätigt die Privilegien des Hochstifts Bamberg. Heyberger Nr. 24 mit Siegel.
1447	—	—	Sept.	3.	Goslariae	bestätigt dem Abt Truchtmar die Privilegien und Besitzungen der Klöster Corvei und Herford. Schaten I, 516. Falke 740.
1448	—	—	—	3.	—	bestätigt dem Kloster Corvei freie Abtwahl, Immunität, Zehntfreiheit etc. Schaten I, 518.
1449	—	—	—	3.	—	Schutz-, Immunitäts- und Bestätigungsbrief für das Nonnenkloster zu Kemnata im Gau Tilithi. Schaten I, 519.
1450	—	—	—	3.	—	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters Gandersheim. Harenberg 672.
1451	—	—	—	13.	Botfelden	bestätigt dem Erzstift Trier die demselben von seinem Vater geschenkte Grafschaft Marvels im Gau Einrich. Honthelm I, 274. Kremer Or. Nass. 113.
1452	—	—	Dec.	30.	Ratisbonae	bestätigt dem Bischof Adolyer von Triest die Schenkungen seiner Vorgänger. Archiv IV, 176 Extr.
1453	—	—	—	30.	—	Bestätigung für das Bisthum Acqui. Moriondi I, 26.
1040 (VIII)						
1454	—	—	Jan.	1.	—	bestätigt das von Graf Adalbero und dessen Gattin gestiftete Mönchskloster Eberberg. Hund II, 275. Or. Guelf. II, 252.
1455	—	—	—	3.	—	Bestätigung für das Patriarchat Aquileja. Ughelli V, 54.
1456	—	—	—	6.	Augustae	schenkt dem Patriarchen Poppo von Aquileja fünfzig königliche Mansen in der Mark Krain. Ughelli V, 55.
1457	—	—	—	13.	—	schenkt dem Benedictinerkloster Weltenburg das Gut Bosinwanch. Hund III, 480.
1458	—	—	—	16.	—	schenkt dem Bischof Poppo von Brixen ein Gut am Fluss Vistriza nebst dem Wald Leschabe in der Mark Krain. Lang R. B. I, 80.
1459	—	—	—	16.	—	bestätigt demselben die Abtei Dissentis, die Grafschaft im Inathale und die Clusen zu Seben. Hormayr Beitr. II, 46.
1460	—	—	—	17.	—	erzählt die Gründung der Johannes- (heil. Kreuz-) Kirche im Nordwald und übergibt dieselbe mit ihren Besitzungen dem Kloster Niederaltaich. Hund II, 29. M. B. XI, 146.
1461	—	—	—	17.	—	verordnet, dass kein Abt des Laurentiusklosters zu Cremona ohne Erlaubnis des dortigen Bischofs etwas von den Gütern seines Klosters alieniren dürfe. Mur. Ant. It. VI, 217.
1462	—	—	—	18.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Werden an der Ruhr. Kremer Beitr. II, 199.
1463	—	—	—	19.	—	bestätigt der Freisinger Kirche den ihr am 19. Juli 1033 von seinem Vater und ihm geschenkten Hof Alarum in der Markgrafschaft Alberts. Meichelbeck I, 237. Hund I, 148.
1464	—	—	—	19.	—	schenkt der Bamberger Kirche eine Hörige Namens Sigela. Ried I, 151. Schultes hist. Schr. 201.
1465	—	—	—	23.	Ulmae	bestätigt die Privilegien des Bisthums Chur. Techudi I, 16 Extr.
1466	—	—	—	29.	—	schenkt dem Bischof Nithard von Lüttich und dessen Nachfolgern die Grafschaft Hespengau mit Münze, Zoll etc. Chapeville I, 279. Miraeus I, 264.
1467	—	—	Febr.	4.	Augiae	bestätigt dem Kloster Meinradswell dessen Reitsungen. Hartmann 130.
1468	—	—	März	3.	Rotwilae	bestätigt der Augsburger Kirche das ihr von Otto III geschenkte Gut zu Schierstein im Gau Kunigessundra. Spiess Aufklär. 221.
	13	—	April	14.	—	

No.	O.	R.	1040(VIII)		
1469	—	—	April 25.	Ingelheim	bestätigt dem Bischof Udalrich von Basel den ihm von Conrad II geschenk- ten Wald zwischen Mühlhausen und Basel. Schöpflin A. D. I, 158.
1470	—	—	— 25.	—	bestätigt demselben das von König Rudolf von Burgund an dessen Bisthum geschenkte Monasterium grandis vallis (Münster in Gransfelden). Schöpflin A. D. I, 159.
1471	—	—	Mai 13.	ohne Ort	ertheilt dem Erzbischof Beccelin von Bremen Marktrecht für Heseligen und Stade. Staphorst I ^a , 390. Lindenbrog 138. Vergl. Urkunde vom 10. December 1038.
1472	—	—	— 21.	Traiecti	schenkt der St. Martinskirche in Utrecht, wo die Eingeweide seines Vaters begraben sind, Gröningen in der Grafschaft Thrente. Heda 121. Mi- racus IV, 177. Miris I, 63.
1473	—	—	— 21.	—	schenkt derselben Uphelde, Witheldo und Pithelde, welche der verurtheilte Ulff und dessen Bruder in der Grafschaft Thrente besessen. Heda 120.
1474	—	—	— 21.	—	schenkt derselben Lintherunge und Even in Rudolfs Grafschaft, welche ebenfalls früher Ulff und dessen Bruder besessen. Heda 121.
1475	—	—	— 27.	Leodii	schenkt dem Kloster des heil. Cislenu im Hennegau die Grafschaft und alle Einnahmen der Villa Basilicas und ihres Bezirks. Miracus III, 302.
1476	2	Juni	4.	Stabulai	bestätigt die Privilegien der Abtei Stablo. Bertholet III, 18. Martene Coll. II, 69.
1477	—	—	— 5.	—	restituirt dem Nonnenkloster Nivelles, wo die heil. Gertraud ruht, die Stadt Nivelles mit Markt, Zoll, Münze etc. Miracus I, 660.
1478	—	—	Juni 22.	Strazburch	Allgemeiner Freiheits- und Bestätigungsbrief für das Kloster Pfeffera. Herr- gott Gen. II, 114.
1479	—	—	Juli 4.	Triburiae	Bestätigungsbrief für die Abtei Weissenburg. Schöpflin A. D. I, 159.
1480	—	—	— 30.	Radespone	schenkt dem Hezilo ein Gut in Pullenreut im Nordgau. Hied I, 152. Schul- tes hist. Schr. 28.
1481	—	—	Nov. 13.	Hostede	restituirt dem Kloster Kitzingen die Stadt Kitzingen und andere Güter. Us- sermann Ep. Wirz. 18. Hansselmann Landeshoheit II, 82.
1482	—	—	Dec. 22.	Hervuorte	bestätigt den Klöstern Corvei und Hervord ihre Besitzungen und empfiehlt das letztere in die Sorge des Abts von Corvei. Haronberg Mon. ined. 107.
1483	—	—	— 29.	Mimigartevorte	schenkt dem Kloster Ueberwasser den Hof Harvia im Livegau. Nieert Münsterisches Urkb. I ^b , 318.
			<u>1041 (IX)</u>		
1484	—	—	Jan. 26.	Aquisgrani palatium	bestätigt die freiwillige Rückgabe des von Oral Heinrich besessenen Lehn- hofes zu Epternach an die dortige Abtei. Bertholet III, 20. Hont- heim I, 375.
1485	—	—	Febr. 7.	—	umfassendes Privileg für das Bisthum Asti. Ughelli IV, 354. Orassi Mem. II, 1.
1486	—	—	— 13.	Traiecti	bestätigt das von Bischof Richard von Verdün gestiftete Kloster St. Martin und Agericus (Saint Airy). Calmet I, 417.
1487	—	—	April 5.	Maguntiae	bestätigt dem Bischof von Bergamo die Grafschaft in dieser Stadt. Ughelli IV, 446. Lupus II, 609.
1488	—	—	— 14.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Fulda. Schannat Hist. Fuld. 162.
1488	—	—	— 21.	Saligenstadt	bestätigt die Privilegien des Klosters Fulda. Schannat Hist. Fuld. 162.
1489	—	—	Mai 2.	Spirae	schenkt einem gewissen Engelsalc drei Mansen im Ensetal und Baltal. Pusch et Froelich I, 15. Vergl. Arch. III, 651.
1490	—	—	ohne Tag	—	schenkt dem Hochstift Basel die Grafschaft Augusta in den Gaue Ongestowe und Sisowe. Herrgott Gen. II, 115.
1491	—	—	Mai 14.	Wormatiae	schenkt dem Bisthum Freisingen den Hof Ostermündingen im Salzburggau. Hund I, 149. Heichelbeck I, 238.
1492	—	—	Juni 3.	Aquisgrani	schenkt dem Kloster Nivelles nochmals die dortige Stadt (die Bewohner der dortigen Gegend heissen hier indomiti Francigenae). Miracus I, 661.
—	3	—	— 4.	—	Butkens Troph. I, 24.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	O.	R.	1044 (XII)		
1514	—	—	Febr. 2.	Ganteresheim	schenkt dem Bischof Adalger von Worms das ihm angefallene ein Drittel der Kirchen und Hofstätten zu Cristinehausen im Hessengau. Schannat Hist. Worm. 53.
1515	—	—	21.	Goslari	bestätigt die Privilegien der Abtei Gernrode. Beckmann Anh. Hist. 171.
1516	17	—	April 14.		
1516	—	—	26.	Nouiomago	bestätigt dem Kloster des heil. Remigius zu Rheims dessen Besitzungen. Marlot Hist. cocl. Rem. II, 87 nach Brequigny.
1517	—	—	30.	Werde	schenkt dem Bisthum Utrecht die Grafschaft Westflingen mit allem Zugehör, namentlich mit der Abtei Egmond. Heda 178.
1518	—	—	Mai 2.	Nouiomagi	Bestätigung für das Kloster St. Laurentius zu Lüttich. Gallia christ. III, 166.
1519	6	—	Juni 4.		
1519	—	—	16.	Bondorf	verpfändet der Wormser Kirche das Gut Rodensleiba im Gau Nordthüringen zur Sicherheit eines Darlehns von zwanzig Pfund Gold und zwei Hundert Mark Silber. Schannat Hist. Worm. 54.
1520	—	—	16.	—	bestätigt der Wormser Kirche ihre Freiheiten und Besitzungen. Schannat Hist. Worm. 54.
1521	—	—	Juli 25.	Moguntiae	beurkundet, dass er seine in Mainz als Königin geweihte Gemahlin Agnes nach dem Vorgange seiner Vorfahren seit Dagobert mit dem Kloster St. Maximin dotirt und bewidmet habe. Zugleich bestätigt er die Freiheiten und Besitzungen dieses Klosters und verordnet, dass dessen Abt, nachdem ihm unter Kaiser Heinrich die Güter, wovon er den königlichen Dienst zu leisten hatte, entzogen worden (vergl. Urkk. vom 20. Nov. und 10. Dec. 1023), wenn er an den Hof komme, von des Königs Tisch speisen und zum königlichen Hofgesinde gehören solle. Zylleius 34 mit Siegel. Ouden C. D. III, 1039. Hontheim I, 360.
1522	—	—	Aug. 24.	Mersburg	schenkt der Abtei Hersfeld zehn Mansen in dem Gau Ginna in des Markgrafen Eckhard Grafschaft. Wenck III, 54.
			1045 (XIII)		
1523	—	—	Jan. 23.	Solodori	bestätigt die von Graf Ulrich dem St. Michelkloster genannt Permünster im Aargau gemachten Schenkungen und nimmt dasselbe in seinen unmittelbaren Schutz. Herrgott Gen. II, 115.
1524	—	—	30.	Turego	nimmt auf Bitte des Grafen Ulrich das von diesem und dessen Eltern gestiftete Nonnenkloster Shennines im Gau Churwalaha in seinen besondern Schutz. Herrgott Gen. II, 117.
1525	—	—	März 7.	Niuvenburch	schenkt dem Markgrafen Sigfried von Oestreich Hundert und fünfzig Mansen. Archiv III, 551 Extr.
1526	18	—	April 14.		
1526	—	—	26.	Bodueldo	schenkt der St. Servatiuskirche zu Quedlinburg sein Gut zu Sinisleben und Anegrimesleben. Erath 63 mit Faca. Harenberg 689.
1527	—	—	Juni 3.	Bersnich	schenkt dem Kloster Niederaltaich zehn Mansen am Fluss Zaaha in Sifrids Grafschaft. Hund II, 25.
1528	7	—	4.	—	schenkt seinem Getreuen Reginold zehn Königsmansen zwischen der Lithaha und Fischaha. Hund I, 264.
1529	—	—	Juli 12.	Coloniae	bestätigt dem Bisthum Ascoli die demselben von Conrad II ertheilten Privilegien. Ughelli I, 447.
1530	—	—	15.	Aquis	verleiht dem Markgrafen Sigfried von Oestreich fünfzehn nächst der Donau sich erstreckende Hofstätten und fünfzig Bauernhöfe. Mitgetheilt von Pertz.
1531	—	—	22.	Traiectula	Privileg für das Nonnenkloster St. Salvator und Julia zu Brescia in Bezug auf die Steuerfreiheit der Bewohner von Novum Castrum. Mabillon Ann. Bened. IV, 470. Margarit II, 81.
1532	—	—	Aug. 13.	Botfelde	bestätigt dem Erzstift Trier dessen Immunität und übrigen Rechte und Besitzungen. Hontheim I, 382.

No.	O.	R.	1045 (XIII)		
1533	—	—	Sept. 16.	Botfelde	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Apollinaris in Classe. Mittarelli II, 114.
1534	—	—	— 16.	—	bestätigt die Reichsunmittelbarkeit der Abtei Sta Maria in Pomposia. Mur. Ant. Est. I, 93. Or. Guelf I, 354. Das Datum 16. Oct. ist wohl sicher 16. kal. Oct. zu lesen.
1535	—	—	— 22.	Quitlinburge	schenkt dem Jarmir, einem Ritter des Markgrafen Eckhard, drei königliche Mansen in der Burgwardi Guodesi. Gerckon C. D. IV, 360. Ludewig Rel. XII, 361.
1536	—	—	— 26.	Botvelde	ertheilt dem Bischof Bruno von Minden und dessen Mutter Outa das Markt-, Münz- und Zollrecht in Gislewa (Eisleben) im Hassengau. Kreysig Beitr. III, 407. Ludewig Rel. VII, 505.
1537	—	—	Dec. 7.	Fritislare	schenkt der Salzburger Kirche das Gut Liutoldesdorf und den Forst Sausal an der Lonsnitz. Kleinmayer 233.
1046 (XIV)					
1538	—	—	Febr. 19.	Walahusen	bestätigt der Abtei des heil. Cyriac zu Gerurode die Schenkungen des verstorbenen Markgrafen Eckhard. Beckmann Anh. Hist. 171.
	19	—	April 14.		
1539	—	—	— 16.	Niumago	schenkt auf Bitte der Königin Agnes an die Caniba das Gut Vanaha im Hessengau. Kremer Or. Nass. 119. Mit dem Jahr 1045.
1540	—	—	Mai 22.	Aquiagrani palatio	schenkt dem Bisthum Utrecht die durch Herzog Gozelins Tod erledigte Grafschaft in Thrente. Heda 124.
1541	—	—	— 26.	—	schenkt dem Kloster Abdinghof in Paderborn einen Hof mit Weinbergen zu Boppard im Gau Trechira. Schaten I, 528.
	8	—	Juni 4.		
1542	—	—	Juli 8.	Rochider	schenkt seiner Gemahlin Agnes das Gut Wirena im Gau Weterriba in der Grafschaft Malstadt. Würdtwein Subs. V, 250.
1543	—	—	Aug. 23.	Spirae	schenkt dem Hochstift Utrecht die Stadt Deventer und die Grafschaft Ameland. Boda 123. Miraeus IV, 178. Micris I, 69. Bondam I, 116.
1544	—	—	— 28.	Winterbach	wiederholt die Urkunde Conrad II für das Kloster Lorsch vom 14. Nov. 1024, Schenkung der Hörigen in Gent betr. Cod. Laur. I, 173. Bondam I, 123.
1545	—	—	Sept. 7.	Augustae	schenkt den Chorbrüdern der Speyrer Kirche, woselbst seine Eltern begraben sind, Güter zu Nusdorf, Spirgescheid, Luterbach und Salhumbach, im Speierrgau in Hugos Grafschaft gelegen. Acta Pal. III, 271.
1546	—	—	— 7.	—	schenkt denselben die Villen Pillungsbach und Luoch im Speierrgau. Acta Pal. III, 273.
1547	—	—	— 7.	—	schenkt denselben die Villa Lockweiler im Bietgau in Bezelins Grafschaft. Acta Pal. IV, 276.
1548	—	—	— 9.	—	schenkt denselben sein Gut zu Johanningen im Chreichgau in Wolframs Grafschaft. Acta Pal. IV, 135.
1549	—	—	— 9.	—	schenkt denselben sein Gut zu Baden im Ufgau in Adalberts Grafschaft. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 18.
1550	—	—	— 10.	—	schenkt dem Hochstift Naumburg ein Gut zu Chrolpe in dem Burgward Sulsa und ein anderes zu Widotha in dem Burgward Tuchwiba. Schöttgen Opusc. 83.
1551	—	—	Nov. 25.	Lucae	schenkt dem Kloster des heil. Fridian zu Lucca zwei Mansen mit dem Beding, dass daselbst täglich eine Seelenmesse für den Vater seines getreuen Ritters Siciboto gelesen werde. Mur. Ant. It. IV, 601.
1552	—	—	Dec. 1.	apud stum Genesium	bestätigt dem Kloster St. Maria und Benedict in Pratalia mehrere von seinen Vorfahren geschenkte Königsmansen. Mittarelli II, 116.
	—	—	— 23.	Romae	Ankunft des Königs.
	—	—	— 24.	—	König Heinrich wird römischer Patricier und erhebt den Bischof Suidger von Bamberg als Clemens II auf den päpstlichen Stuhl.

No.	O.	R.	J.	1046(XIV)		
			1	Dec. 25.	Romae	<i>Kaiserkrönung.</i>
				<u>1047(XV)</u>		
1553			Jan.	1.	ad Columna ciuitatem	schenkt dem Kloster der heil. Trinität und des heil. Quiricus in comitatu Balbensi den Ort Namens Finianus, bei welchem es gelegen. Mur. S. S. II ^b , 857.
1554				3.	Romae	Bestätigung für das St. Peterakloster bei Perugia. Margarini II, 81.
1555				3.	—	(in pratis sti Johannis) bestätigt den Eremiten in Campo amabili (Camalduli) die Schenkungen der Bischöfe Theudald und Ymmo. Mitterelli II, 120.
1556			Febr.	3.	Capuae	Bestätigungsbrief für das Kloster Monte Cassino. Gattula 148.
1557			März	1.	in fluuio Senelli	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Johannis in Venere. Ughelli VI, 698.
1558				13.	ad stum Flauianum	Bestätigung für das Kloster Casa eura. Mur. S. S. II ^b , 858 Extr.
1559				29.	ohne Ort	Schutzbrief für die Canoniker in Narni. Ughelli I, 1013.
	20		April	14.		
1560				27.	Mantuae	schenkt seinem Getreuen Megingodus einen königlichen Mansue zu Waldkirchen im Alpgau. Herrgott Gen. II, 118.
1561				27.	—	Schutzbrief für das Bisthum Ferrara. Ughelli II, 533.
1562			Mai	1.	—	bestätigt dem Bisthum Parma die dortige Grafschaft. Ughelli II, 166. Allo Parma II, 321.
1563				1.	—	Bestätigung für die Canoniker der St. Salvatorikirche in Turin. Mur. Ant. It. V, 195.
1564				1.	—	bestätigt den Einwohnern des Thals Scalve die Zollfreiheit für das von ihnen verführte Eisen, wogegen sie jährlich tausend Pfund desselben im königlichen Hofe Dervi abzuliefern haben. Lupus II, 621.
1565				8.	Folerni	Bestätigung für das Bisthum Trevisi. Ughelli V, 511.
1566				8.	—	Bestätigung für die Canoniker zu Verone, insbesondere die denselben von Bischof Notherius geschenkten Güter betr. Ughelli V, 756.
1567				8.	—	Bestätigung für das Kloster St. Zeno zu Verona. Mur. Ant. It. VI, 221.
1568				11.	Tridentino	Bestätigung für die Canoniker zu Padua. Mur. Ant. It. I, 1001.
	9		Juni	4.		
1569			Sept.	2.	Sosact	schenkt der Paderborner Kirche das Gut Evershütten im Hessengau. Schatten I, 530.
1570				7.	Troiae quod et Santum dicitur	schenkt den Canonikern der von ihm erbauten Kirche St. Simon und Judas in Cosler sein Gut zu Jerstili im Gau Densiga. Leuchfeld Ant. Poeld. 275.
			2	Dec. 25.		
				<u>1048(I)</u>		
1571			Jan.	25.	Ulmæ	schenkt dem Bisthum Brixen einen Wildbann im Gau Bustrissa. Hund I, 672.
1572			Febr.	8.	Hadesbonae	schenkt seinem getreuen Ritter Swigger und dessen Frau Conize sein Gut in Erlebach und Eschbach im Gau Wederciba in der Grafschaft des Ezzen. Goden Syll. 561.
1573			April	8.	—	schenkt dem Kloster Niederaltaich drei Mansen an der Schwarzach im Ostgau. Hund II, 26. M. B. XI, 155.
1574				9.	—	schenkt dem Erzstift Salzburg einen grossen Forst an der Traun. Kleinmayer 233.
	21			14.		
1575				19.	Ulmæ	Bestätigung für das St. Peterakloster zu Bœmita. Mur. Ant. It. V, 1051.
1576				21.	—	schenkt dem Markgrafen Adelbert von Oestreich dreissig Mansen am Zusammenfluss der beiden Flüsse Taia. Archiv IH, 551 Extr. Chron. Gottw. I, 263 Faca.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	O.	R.	J.	1049 (II)		
1599	—	—	—	Dec. 4.	Argentinae	bestätigt der Abtei Clugny ihre Besitzungen, insbesondere das Kloster Peterlingen im Waadtland, die Höfe Hüttenheim und Colmar im Elsass, die Abtei Romainmoutier etc. Grandidier I, 256. Würdtwein N. S. VI, 207. Hat gleich der folgenden Urk. Ind. III, Ord. 21, Reg. 11 und Imp. 2.
1600	—	—	—	— 14.	Wirciburg	bestätigt dem Bischof Adelbero von Würzburg die Privilegien seines Bisthums. Wenck I, 281.
1601	—	—	—	— 16.	Geltiresheim	wiederholt die Urk. vom 5. Juli 1027, wodurch König Conrad dem Erbstift Salzburg den Forst Heit schenkte. Kleinmayer 235. Mit Ind. IV, Ord. 20, Reg. 9 und Imp. 3.
			4	— 25.		
				1050 (III)		
1602	—	—	—	Febr. 18.	Goslariae	schenkt seinem Diener Acclinus drei Königsmanssen zu Weissenregen nebst einer Mühle. M. B. XI, 157.
1603	—	—	—	April 1.	Werdae	schenkt dem Altar des heil. Suibert in Werden eine Hofstätte und einen Weinberg in der Villa Cambo im Gau Einrich. Kremer Or. Nass. 123. Pez. C. D. I, 242.
	23	—	—	— 14.		
	—	12	—	Juni 4.		
1604	—	—	—	Juli 6.	Thuregum	schenkt der Kirche zu Permünster im Argau sein Erbgut in Melichoven. Neugart II, 30. Herrgott Gen. II, 121.
1605	—	—	—	— 12.	Nattae	schenkt der Abtei Pfeffers einen am Rhein gelegenen Wald, und bestätigt deren Besitzungen und Freiheiten. Herrgott Gen. II, 122. Tschudi I, 19 hat Battae als Ausstellungsort.
1606	—	—	—	— 12.	—	schenkt dem Hochstift Chur einen Wald. Eichhorn Ep. Cur. 40.
1607	—	—	—	— 16.	Norembere	erklärt die Sygena, eine Leibeigenschaft des edeln Mannes Ricolf, für frei. Lang R. B. I, 85.
1608	—	—	—	Nov. 24.	Goslarae	schenkt dem Stilt St. Simon und Judas zu Goslar die Burgwardie Golenisse in der Grafschaft Ottos. Leuckfeld Ant. Poeld. 276.
1609	—	—	—	— 24.	—	schenkt demselben seine Erbgüter in den Orten Egelen, Hedersleben und Otchersleben in der Grafschaft Ottos. Leuckfeld Ant. Poeld. 277.
	—	—	5	Dec. 25.		
				1051 (IV)		
1610	—	—	—	Jan. 21.	Treuiris	restituirt auf Bitte des Papstes Leo IX den Mönchen zu St. Maximin den Hof Brechen im Gau Einrich, und bestätigt denselben namentlich alle übrigen zu ihrem Unterhalte dienende Besitzungen. Martene Coll. I, 425. Honthelm I, 389. Kremer Or. Nass. 127.
1611	—	—	—	Febr. 8.	ohne Ort	bestätigt dem Erzbischof Balduin alle Besitzungen des Erbstifts Salzburg. Kleinmayer 236.
1612	—	—	—	— 10.	Augustae	schenkt seinem Diener Rafold zwei königliche Mansen in der Villa Nathstal im Gau Zidaregowe. M. B. III, 103.
1613	—	—	—	März 4.	Spirae	überlässt der Wormser Kirche das früher nur verpfändete Gut Hodansleiba in Thüringen eigenthümlich. Schannat Hist. Worm. 56.
1614	—	—	—	— 15.	—	schenkt dem Kloster St. Peter und Paul in Sels den von ihm ertauschten Zehnten in Mundefeld mit der Capelle Frichenfeld im Speiergau. Schöpflin A. D. I, 167.
1615	—	—	—	— 19.	—	schenkt dem Bisthum Brandenburg Markt, Münze, Zoll etc. zu Urelehen im Gau Nordthüringen. Gercken Fragm. March. II, 1. Gercken Stiftshist. 241.
	24	—	—	April 14.		
1616	—	—	—	Mai 25.	Truthmanniae	entscheidet, dass nur der Vogt des Hochstiftes, aber kein anderer Graf oder Ritter, die Freien und Eigencute des Bisthums Osnabrück vorladen dürfe. Möser Osn. Gesch. II, 243. Sandhoff 30.
	—	13	—	Juni 4.		

No.	O.	R.	J.	1051 (IV)		
1617	—	—	—	Juli 17.	ohne Ort	Bestätigung für die von Carl dem Grossen gestiftete Abtei St. Anthimus und Sebastian im Bisthum Monte Alcino. Ughelli I, 992.
1618	—	—	—	— 17.	Corphyngin	erzählt wie Pfalzgraf Erenfried und dessen Gemahlin Mathilde die Abtei Braunweiler gestiftet, wie dann deren Kinder, nämlich Hermann Bischof von Cöln, Richeza, Königin von Polen, und Theophanu Abtissin von Essen, die ungesetzlich geschehene Stiftung aufgehoben, bald aber von Rene bewegt, sie in ihren Besitzungen und Freiheiten wieder hergestellt haben, welchem er nun die königliche Bestätigung ertheilt. Acta Pal. III, 190. Tolner 27.
1619	—	—	—	— 18.	—	Kürzere Wiederholung der vorigen Stiftungsurkunde der Abtei Braunweiler mit besonderer Bestimmung über die Rechte der dortigen Vogtei. Acta Pal. III, 197. Martene Coll. I, 430. Tolner 28.
1620	—	—	—	— 18.	—	bestätigt dem heil. Nicolaus in der Abtei Braunweiler die demselben von der Königin Richeza von Polen geschenkten Güter an der Mosel, nämlich Clotten, Cheuenheim, Elro, Bremce etc. Acta Pal. III, 194. Martene Coll. I, 427. Hontheim I, 390. Miraeus IV, 180. Tolner 25. Am Schlusse dieser Urk. sind mehrere Zeugen genannt.
1621	—	—	—	— 21.	Nurinberg	schenkt dem heil. Wigbert zu Hersfeld einen Weinberg zu Oberingelheim. Wenck III, 56.
1622	—	—	—	Aug. 16.	Pashonne	ertheilt dem Kloster zu Methemen im Donaugau Zoll, Bann und Gerichtsgefälle an dem dort errichteten Markt. M. B. XI, 440.
1623	—	—	—	Oct. 25.	Heimenburo	schenkt der Kirche zu Heimenburo das Gut Sighardeskirchen im Gau Ostericha. Schultes hist. Schr. 349.
1624	—	—	—	Nov. 12.	Ratesponae	verleiht dem Markgrafen Adalbert von Oestreich dreissig Mansen zu Gravenberch im Gau Oestreich. Hormayer Oesch. von Wien Nr. 1. Chron. Gottw. I, 263 Facs. Archiv III, 552 Extr.
1625	—	—	—	ohne Tag	—	verleiht dem Marienaltar in Hildesheim die Grafschaft in folgenden Gauen: Nordthüringen, Darlingen, Valen, Saltga, Gretha und Muldosa, wie Graf Brun sie früher gehabt. Or. Guelf. IV, 414.
				6 Dec. 25.		
				<u>1052 (V)</u>		
1626	—	—	—	Jan. 17.	Haselucldo	verleiht dem Bisthum Halberstadt die Grafschaft in den Gauen Nordthüringen und Darlingo, doch nur potestative bis auf Widerruf. Ludewig Rel. VII, 421, wo ich 16 kal. Febr. statt 16 id. Febr. lese.
1627	—	—	—	Märs 2.	Trutmannias	schenkt der Hildesheimer Kirche sein von Fulda ertauschtes Eigengut Huginhausen im Gau Flotwita. Or. Guelf. IV, 421. Falke 357. Eccard Hist. gen. 303. Lauenstein Dioc. Hild. 107.
1628	—	—	—	— 27.	Goslare	schenkt dem Stift St. Simon und Judas zu Goslar sein Gut Vallendar in Trierer Diöces. Heineccius Ant. Coal. 58. Lenckfeld Ant. Walk. 203.
	25	—	—	April 14.		
1629	—	—	—	Mai 12.	Argentinae	bestätigt der bischöflichen St. Stephanskirche zu Metz ihre Privilegien und Freiheiten. Meurisse 256.
1630	—	—	—	— 28.	Basilca	schenkt dem Bisthum Freisingen die vier Kirchen zu Baumkirchen, Wihingen, Hachingen und Emlingen. Meichelbeck I ^b , 511. Hund I, 149. Beide Abdrücke weichen von einander ab und keiner ist genügend.
1631	—	—	—	Juni 1.	Soletrin	schenkt dem Richard, einem Hörigen der Marienkirche zu Basel, ein Gut zu Ensisheim im Elsass. Herrgott Gen. II, 123.
		14	—	— 4.		
1632	—	—	—	— 16.	Thuregii	schenkt dem jungen St. Peterskloster zu Strassburg ein Gut in Rosheim. Schöpflin A. D. I, 168.
1633	—	—	—	— 17.	—	eximirt auf Bitte des Bischofs Wido von Volterra die dortige Geistlichkeit und was ihr angehört von der Gerichtsbarkeit der Grafen, und bestätigt die Privilegien des Bisthums. Mur. Ant. It. III, 641.

No.	O.	R.	J.	1052 (V)		
1634	—	—	—	Juli 9.	Ratisbonae	übergibt und bestätigt dem Bisthum Acqui die Gerichtsgefälle in genannten Orten und gestattet demselben die freie Wahl seines Vogtes. Moriondi I, 37.
1635	—	—	—	— 13.	—	Schutzbrief für das St. Georgskloster in Verona. Ughelli V, 759.
1636	—	—	—	— 14.	—	bestätigt dem Nonnenkloster Obermünster in Regensburg dortige und andere Besitzungen. Ried I, 153.
1637	—	—	—	— 20.	Bazovva	bestätigt dem Bisthum Passau verschiedene durch Schenkung und Tausch erworbene Besitzungen, namentlich die Abtei Kremsmünster, die Kapelle Oettingen etc. Buchinger II, 501. Hund I, 366.
	—	—	7	Dec. 25.		
				1053 (VI)		
1638	—	—	—	März 23.	Goslare	bestätigt dem durch Bischof Meinwerk von Paderborn gegründeten Kloster Abdinghofen die Güter Coltpech, Totenhausen, Waldmannichausen etc. Schaten I, 541. Falke 459. Bondam I, 128.
	26	—	—	April 14.		
1639	—	—	—	— 30.	Wihe	schenkt dem Kloster Altmünster zu Mainz acht Huben Landes zu Linden im Lahngau und in Worners Grafschaft gelegen. Wenck III, 58.
1640	—	—	—	Mai 17.	Goslariae	schenkt dem Bisthum Eichstädt den Wildbann im Riessgau und im Gau Swalaveld. Schultes hist. Schr. 345.
1641	—	—	—	Juni 3.	—	schenkt dem Stift St. Simon und Judas in Goslar das ihm zugesprochene Gut Herregelingeroda in der Grafschaft Adelhards. Heineccius, Ant. Gosl. 59.
	—	15	—	— 4.		
1642	—	—	—	— 6.	—	verleiht dem Bischof Gebhard von Eichstädt Markt, Zoll und königliche Einkünfte zu Beilengries und Waldkirchen im Nortgau. Lang B. B. I, 87.
1643	—	—	—	Aug. 5.	—	schenkt dem Altar des heil. Eucharinus zu Trier, als Entschädigung wegen dem ihm für das Stift St. Simon und Judas zu Goslar überlassenen Körper des heil. Valerius, sein Erbgut Vilmar im Lahngau nebst Zugehör. Kremer Or. Nass. 130. Bontheim I, 394.
1644	—	—	—	Oct. 15.	—	erlaubt dem Bischof von Hildesheim zu Huginhausen einen Markt zu errichten und schenkt ihm dessen Gefälle. Lauenstein Dioc. Hild. 108.
1645	—	—	—	Nov. 3.	Wormatiae	schenkt der heil. Maria in Hildesheim das dem Trenio durch Schöffengericht abgesprochene Gut in Christophs Grafschaft im Gau Ostphalen. Lauenst. Dioc. Hild. 110.
1646	—	—	—	— 3.	—	desgleichen demselben Gut in Adelhards Grafschaft im Gau Lora. Ibid. 111, wo ich 3 mon. Nov. statt 3 Nov. lese.
1647	—	—	—	ohne Tag	—	Bestätigung für das Kloster des heil. Benignus zu Dijon. Bouquet XI, 558. Mit dem Jahr 1056.
	—	—	8	Dec. 25.		
1648	—	—	—	— 28.	Patauiae	schenkt der Kirche Kremsmünster eine Königshube. Buchinger II, 503, wo Zeile 8 das Wort admitorio, welches durch ein Fragezeichen für räthselhaft erklärt ist, a dormitorio gelesen werden muss.
				1054 (VII)		
1649	—	—	—	Febr. 12.	Turego	bestätigt dem Bischof Benedict von Adria die Privilegien seines Bisthums. Mur. Ant. It. VI, 321. Mit Ord. 25, Reg. 13 und Imp. 7.
1650	—	—	—	— 00.	—	(in loco Turegum in palatio) Kaiserliches Placitum in Gegenwart italienischer Grossen wegen Angelegenheiten der Canoniker zu Cremona. Lupus II, 641 Extr.
1651	—	—	—	— 17.	—	Schutzbrief für das Nonnenkloster St. Maria Theodota in Pavia. Mur. Ant. It. III, 75.
1652	—	—	—	April 11.	Moguntiae	schenkt einem gewissen Gozbert einen Königsmansus zu Eichelberg im Nortgau. Lang R. B. I, 86.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



Nr.	O	R.	J.	1055 (VIII)		
1676	—	—	—	Nov. 20.	Prissie	schenkt seinem Canaler Günther ein Gut zu Averhiltburgstal im Comitat Oestreich. Schultes hist. Schr. 347.
1677	—	—	—	Dec. 10.	Niuenbure	bestätigt den Canonikern zu Freisingen die ihnen von dem verurtheilten Markgrafen Otto zgedachten Güter in Leian, Ufkirchen und Eberhausen. Meichelbock I, 251.
1678	—	—	—	— 10.	Ulmae	schenkt dem heil. Stephan zu Passau das dem Majestätsverbrecher Richwin abgesprochene Gut in den Villen Gowazesbrunnen und Chribate. Buchinger II, 504.
1679	—	—	10	— 25.	Thuregi	bestätigt die Reichsunmittelbarkeit des beraubten Klosters Benedict Heuern und restituirt ihm die Orte Tuzzingen, Zeizmaringen etc. M. B. VII, 90.
1056 (IX)						
1680	—	—	—	Jan. 19.	Argentinae	schenkt einem gewissen Hemmo die Dörfer Toherich und Slamaringen in in der Markgrafschaft Champ. Schultes hist. Schr. 346.
1681	—	—	—	— 26.	—	bestätigt dem Kloster des heil. Dionys zu Lepraha im Elsass dessen Besitzungen und Rechte. Würdtwein N. S. VI, 220.
1682	—	—	—	Febr. 20.	Mogoniz	schenkt dem Bisthum Brixen das confiscirte Gut Eibhos in Steyer, genannt Odchisnitz. Hormayr Beitr. II, 51.
1683	—	—	—	— 26.	Confluentiae	bestätigt den Canonikern der Kirche St. Stephan und Paulus zu Metz die denselben von den dortigen Bischöfen ertheilten bedeutenden Freiheiten. Meurisse 360.
1684	29	—	—	April 14.	Goslariae	schenkt dem Hochstift Speyer den Hof Bruchsal und den Wald Lushart im Chreichgau. Acta Pal. IV, 136.
1685	—	—	—	— 16.	—	Immunitätsbrief für die Abtei Epternach. Bertholet III, 27. Hontheim I, 390.
1686	—	18	—	Juni 4.	Berhtdenstat	schenkt dem Kloster Bortscheid sein Gut in der Villa Apinis im Gau Maelant. Lünig XVIII, 303.
1687	—	—	—	— 30.	Treuiris	ertheilt eine umfassende (und sehr merkwürdige) Verordnung über die Rechte des Vogtes zu St. Maximin und die Hegung der Gerichte. Zyllesius 38. Calmet I, 448. Bertholet III, 24. Hontheim I, 390.
1688	—	—	—	Juli 3.	Wormatiae	schenkt der Salzburger Kirche drei Mansen in Gumbrechtsteden. Kleinmayer 242.
1689	—	—	—	— 4.	—	schenkt derselben Naunsel im Friaul. Kleinmayer 242.
1690	—	—	—	— 7.	—	wiederholt die Urkunde Heinrich II vom 19. Juli 1014 zum Schutze der Wormser Kirche gegen die Anmassungen der Grafen. Schannat Hist. Worm. 56.
1691	—	—	—	— 10.	Berchtenstat	schenkt dem heil. Stephan zu Passau den Ort Paumgarten und das Thal Paumgartenthal an der Ungarischen Gränze. Buchinger II, 505.
1692	—	—	—	Sept. 15.	Botuelt	erlaubt der Abtei St. Maximin zu Billich im Moselgau Markt, Münze und Zoll zu errichten. Zyllesius 41. Calmet I, 447.
1693	—	—	—	— 21.	—	schenkt seinem Diener Otnant fünf Huben zu Bettelgelon im Radenagau. Schultes hist. Schr. 229.
1694	—	—	—	— 23.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Fulda. Schannat Hist. Fuld. 165.
1695	—	—	—	— 28.	—	schenkt den Canonikern des heil. Simeon zu Trier drei Mansen zu Metelach im Gau Meynvelt. Hontheim I, 402.
	—	—	—	Oct. 5.	—	Todestag. Er wurde zu Speyer begraben.

No.	O.	R.	1056 (IX)		
	3	1	Oct. 5.		<i>Regierungsantritt.</i> Bereits am 17. Juli 1054 war er zu Achen als König gesalbt worden und rechnet von da an die Jahre seiner Königsweihe.
1696			Nov. 4.	Eblizdorf	bestätigt dem Erzbischof Luitbold von Mainz die Immunität seiner Kirche. Cuden C. D. I, 372.
1697			Dec. 5.	Coloniae	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Klosters Prüm. Martene Coll. I, 443. Hontheim I, 402.
			<u>1057 (X)</u>		
1698			Febr. 4.	Nuiuenburg	bestätigt dem Erzbischof Balduin alle Besitzungen des Erastifts Salzburg. Kleinmayer 243.
1799			— 4.	—	bestätigt dem Bisthum Brixen die Urkunde Heinrich II vom 16. Jan. 1040. Hormayr Beitr. II, 51.
1700			— 9.	—	Bestätigungsbrief für das Bisthum Freisingen. Hund I, 160. Meichelbeck I ^b , 515.
1701			— 21.	Werede	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Bisthums Utrecht. Bondam I, 130. Der Anstellungsort ist Donauwert.
1702			April 4.	Wormatiae	Rechtspruch des Königs und der Fürsten, wodurch Udalrich, ein Dienermann des Erzbischofs von Mainz, verurtheilt wird, dasjenige dreifach zu ersetzen, was er dem heil. Michael zu Bamberg an dessen Gut Schierstein (bei Mainz) entzogen. Schannat Vind. I, 43 Extr.
1703			— 5.	—	schenkt wegen den treuen Diensten des Bischofs Conrad dem Marienaltar zu Speier das Gut Heringesheim im Speiergau in Hugos Grafschaft. Acta Pal. III, 274.
1704			— 5.	—	desgleichen das Gut Eppingen im Creichgau in Engilberts Grafschaft. Acta Pal. IV, 138.
1705			— 25.	Werede	schenkt dem Erzbischof Adalbert von Bremen die Grafschaft in den Gauen Hunnesga und Fiuilga, und erlaubt ihm, in denselben zwei Märkte zu errichten. Staphorst I ^a , 414. Liadonbrog 139. Der Ort ist Kaiserswert.
1706			Maï 26.	Corbeiae	bestätigt die Privilegien des Bisthums Osnabrück. Möser Osn. Gesch. II, 244. Sandhoff 36.
1707			Juli 3.	Merschure	bestätigt gleichlautend mit der Urkunde seines Vaters von 1051 der Hildesheimer Kirche die Grafschaft über mehrere Gaue. Or. Guelf. IV, 415. Lauenstein Dioc. Hild. 112.
			— 17.		
1708			Aug. 16.	Triburiae	schenkt dem Hochstift Bamberg die alte Capelle in Regensburg. Ried I, 155. Schultes hist. Schr. 347.
1709			— 17.	—	ertheilt dem Bischof Günther von Bamberg das Marktrecht für Hirschbruck im Nordgau. Schultes hist. Schr. 29. Ussermann Ep. Bamb. 39 zum 18. August.
1710			Sept. 17.	Chetele	gicht dem Stift St. Simon und Judas zu Coslar gewisse Höfe und Zinse zu eigen. Leuckfeld Ant. Poeld. 278.
		2	Oct. 5.		
1711			— 12.	Spirae	bestätigt dem Hochstift Speyer den Besitz der Abtei Schwarzach in der Mortenau. Würdtwein Subs. IV, 321.
			<u>1058 (XI)</u>		
1712			Febr. 7.	Goslariae	schenkt dem Bisthum Halberstadt die Abtei Drubeck im Hardego. Ludewig Rel. VII, 469 und 476.
1713			März 3.	Mindae	schenkt den Canonikern zu Minden das königliche Gut Losa im Gau Losa. Pistorius S. S. III, 331 wo ich 3 non. Mart. statt 5 mensis Mart. lese.
1714			Juni 12.	Augustae	bestätigt dem Bischof Bernhard von Padua die Privilegien seines Bisthums. Mur. Ant. It. VI, 331.
1715			— 12.	—	schenkt einem gewissen Ruppert das Gut Morstat im Taubergau zu freiem Eigenthum. Schannat Vind. I, 173.

No.	O	R	1058 (XI)		
1716	—	—	Juni 15.	Augustae	Bestätigung für das Bisthum Cremona. Ughelli IV, 596.
	5	—	Juli 17.		
1717	—	—	Sept. 13.	Trebense	erklärt die von dem Freien Walcher ihm vorgestellte Hörige Imisa für frei. Wiener Jahrb. XL, Anzbl. 37. Der Ort ist Triebensee.
1718	—	—	— 25.	—	bestätigt die Privilegien des Bisthums Bamberg. Heyberger Nr. 25. Schannat Vind. II, 111.
1719	—	—	Oct. 1.	Brumeslawesdorf	verleiht der Froila, Markgrafen Adalberts Wittwe, zwanzig bei Ortwinendorf und Pirchehe gelegene Königsmansen. Archiv III, 552 Extr.
1720	—	—	— 2.	Ibese	schenkt dem Kloster St. Pölten drei Mansen zu Mandeswerde an der Donau. Duellü Excerpta 29 mit Facs. Ludewig Rel. IV, 240.
1721	—	—	— 4.	Turinbuohe	bestätigt dem Markgrafen Ernst von Oestreich die von Julius Cäsar und Nero dem Land Oestreich ertheilten Privilegien und ernennt ihn zum Vogt der Bisthümer Iuvavien und Lorch. Fugger Spiegel der Ehren 163. — Schon Petrarca hat in einem Briefe an Kaiser Karl IV (Lambecii Comment. II, 962) die Unächtheit der hier bestätigten Privilegien nachgewiesen, deswegen ist jedoch die Bestätigungsurkunde noch keineswegs für falsch zu halten. Diese Ansicht hegt auch Hanthaler Fasti Campilil. I, 117.
	3	—	— 5.		
1722	—	—	— 26.	Ratisbonae	schenkt seinem Getreuen Cuno zehn königliche Huben im Ort Guzbretesdorf an der Schwarzach in der Rarentanermark. Mitgetheilt von Pertz.
			<u>1059 (XII)</u>		
1723	—	—	Febr. 5.	Magontiae	gibt dem Bischof Heinrich von Augsburg einen Wildbann zwischen dem Lech und Spetingen. Lori Gesch. des Lechrains 3, deutsche Uebersetzung.
1724	—	—	— 14.	—	überlässt der Mainzer Kirche hundert und zwanzig Mansen als Abfindung für den Zehnten von den königlichen Gütern in Thüringen. Guden C. D. I, 373.
1725	—	—	— 24.	Aquisgrani	theilt die Besitzungen des Klosters Nivelles in drei Theile, einen für die Abtissin, einen für die Nonnen, den dritten für das Hospiz bestimmend. Miraeus I, 511.
1726	—	—	April 7.	Traiecti	gibt der Paderborner Kirche den durch seinen Vater von ihr eingetauschten Wald Reginhereshausen zurück und schenkt ihr noch dabei den Königshof Puningun und drei kleinere Höfe (quae vulgo dicuntur Voraerch) im Gau Westphalen und Treine. Schaten I, 553.
1727	—	—	Mai 27.	Goslare	schenkt dem heil. Georg zu Limburg an der Lahn sechs Mansen zu Brechelebach, Seckaha und Westernaha im Lahngau in Imbrichos Grafschaft. Acta Pal. III, 78. Kremer Or. Nass. 132.
1728	—	—	Juni 1.	—	schenkt dem Erzstift Salzburg fünf Mansen zu Gumbrechtsteden an der Lonsnitz. Kleinmayer 247.
1729	6	—	Juli 27.	Polide	bestätigt die Privilegien des Bisthums Minden. Pistorius S. S. III, 826.
	4	—	Oct. 5.		
1730	—	—	— 15.	Spirae	entscheidet einen Streit zwischen Bischof Hecilo von Strasburg und dem Grafen Heinrich, den Wildbann betr. Schöpflin A. D. I, 169. Würdtwein N. S. VI, 226.
1731	—	—	Dec. 1.	Wizenbure	überlässt dem Kloster Fuld den Wildbann über einen demselben gehörigen Wald, der nach der Beschreibung beinahe das ganze Fulder Gebiet umfasst. Schannat Trad. Fuld. 220 mit Siegel.
			<u>1060 (XIII)</u>		
1732	—	—	Febr. 8.	Babenbergh	ertheilt dem Bischof Günther von Bamberg Markrecht für Villach in Kärnten . Schultes hist. Schr. 349.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	O	R.	1062 (XV)		
1752	—	—	Sept. 21.	in silua Ketola	beurkundet eine Schenkung des Markgrafen Otto von Thüringen (an die Servatiuskirche zu Maastricht?). Butkens Trophees I, 27 Extr.
	—	—	7 Oct. 5.		
1753	—	—	— 24.	Ratisponae	schenkt dem Erzbischof Adalbert von Hamburg die Grafschaft Graf Bernhards in den Oauen Emagau, Westphalen und Angeri gelegen. Staphorst I ^a , 221. Lindenbrog 101. Heydenreich 70.
1754	—	—	— 24.	—	schenkt demselben die Grafschaft Markgraf Udos in Engern gelegen und bestätigt die Privilegien des Erastistes. Staphorst I ^a , 222. Lindenbrog 101. Diese beiden Urkunden haben Ind. II, Ord. 8 und Reg. 6. Vielleicht gehören sie in den Monat November dieses Jahres.
1755	—	—	— 24.	Augustae	schenkt dem von Bischof Ellenhard von Freisingen daselbst erbauten St. Andreaskloster Güter zwischen Piria und Neunburg in Istrien gelegen. Meichelbeck I, 258. Hund I, 151 zum 23. Sept.
1756	—	—	— 29.	—	restituirt die Abtei Kempton zur früheren Freiheit und Reichsunmittelbarkeit. Mabillon Analecta 450. Lünig XVIII, 172.
1757	—	—	Nov. 26.	Ratisbonae	schenkt dem heil. Petrus und Paulus zu Worms, auf Veranlassung seiner Mutter Agnes, seinen zu Weilburg an der Lahn an der Südseite gelegenen Hof. Schannat Hist. Worm. 58. Kremer. Or. Nass. 137. In beiden Abdrücken fehlt eine lange Stelle, welche ich abschriftlich besitze.
1758	—	—	Dec. 12.	—	schenkt dem Erzbischof Gebhard von Salzburg und dessen Nachfolgern die Abtei Chiemsee. Kleinmayer 256.
			<u>1068 (I)</u>		
1759	—	—	Jan. 29.	Wormatiae	bestätigt die Stiftung des St. Marienklosters in Otmarshcim. Schöpflin A. D. I, 170.
1760	—	—	— 31.	—	bestätigt der Speierer Kirche den derselben von seinem Vater geschenkten Wald Lushard. Acta Pal. III, 275. Würdtwein N. S. I, 124 Extr. zum 8. Febr.
1761	—	—	Juni 14.	Goslariae	restituirt dem Erzbischof Sifrid von Mainz die Abtei Seligenstadt. Ouden C. D. I, 23.
1762	—	—	— 24.	Allsted	Bestätigung für die erzbischöfliche Kirche Bavenna cui vocabulum est <i>áya avarasiq</i> . Ughelli II, 362.
1763	—	—	Juli 14.	Goslariae	schenkt dem Erzbischof Anno und den Kirchen und Klöstern von Cöln den neunten Theil seines Geldes. Acta Pal. III, 155.
1764	10	—	— 17.	—	schenkt dem Bisthum Minden als Ersatz für eine in seiner Gegenwart orlittene Feuersbrunst den Hof Lashuggeri im Gau Angeri. Pistorius S. S. III, 227.
1765	—	—	— 20.	—	bestätigt dem St. Peterstift zu Goslar die demselben von seiner Mutter Agnes geschenkten Güter, Harenberg Mon. ined. 165.
1766	—	—	— 25.	—	bestätigt dem Marienkloster zu Quedlinburg das demselben von seinem Vater geschenkte Gut zu Echhardsroda. Krath 63 mit Faca.
1767	—	—	— 30.	—	schenkt der Magdeburger Kirche die ihm angefallenen Güter des Canonici Christian im Gau Nordthüringen. Gercken C. D. II, 238.
1768	—	—	Aug. 7.	—	bestätigt die Privilegien des Bisthums Halberstadt. Ludewig Rel. VII, 400 und nochmals 470.
1769	—	—	— 25.	Erlangen	schenkt dem Bisthum Halberstadt Weinberge zu Brumheim im Schwabengau bis zum Ertrag von zehn Carraden nebst den zugehörigen Wäzern. Ludewig Rel. VII, 462.
1770	—	—	Sept. 27.	luxta fluvium Fischimende	schenkt dem Bischof Altwin von Brixen die zwei Berge Steinberch und Ocules in der Mark Udalrichs. Lang R. B. I, 94 Extr. Hormayr Beitr. II, 61.
	—	—	8 Oct. 5.		
1771	—	—	— 25.	Ratisponae	ertheilt dem Hochstift Passau eine erneute Bestätigung seiner Besitzungen, namentlich der Abtei Kremsmünster etc. Buchinger II, 507. Hund I, 367. Vergl. die Urkunde vom 20. Juli 1062.

No.	O	R.	1063 (I)			
1772	—	—	Oct.	26.	Ratisponae	bestätigt und vergrößert dem Erzbisthum Hamburg den Forst Ertenebrock, und gestattet, dass die Hörigen des Erzbisthums über ihre Besitzungen ausserhalb desselben gleiche Dispositionsbefugnis haben wie innerhalb der geistlichen Besitzungen. Staphorst I*, 425.
1773	—	—	Dec.	30.	Bunnae	gibt der Kirche St. Simon und Judas zu Goslar statt des derselben von seinem Vater geschenkten Neuntens der dortigen königlichen Fiscalgüter (was nicht sowohl der Kirche nützlich, als dem Reiche schädlich war) das Gut Regenstedt im Gau Suaha. Heineccius Ant. Gosl. 74.
1064 (II)						
1774	—	—	Jan.	15.	Triburiae	bestätigt dem Kloster Burtscheid ein demselben von seiner Mutter geschenktes Gut zu Sinzig. Günther C. D. I, 141.
1775	—	—	—	17.	—	schenkt dem Erzbischof Adalbert von Hamburg das mit Hörigen besetzte Gut zu Winethe im Gau Lacne. Staphorst I*, 426. Lindenbrog 142.
1776	—	—	—	17.	—	schenkt dem St. Jakobskloster zu Mainz fünf und zwanzig Mansen in Dörnigheim im Maingau in Bertolds Grafschaft. Joannis S. S. Mog. II, 204.
1777	—	—	Febr.	4.	Augustae	restituirt dem Obermünster in Regensburg das Gut Otmaring. Ried I, 158.
1778	—	—	—	23.	Basileae	ertheilt den Ministerialen des Klosters Meinradzell dasselbe Recht wie die von St. Gallen haben. Hartmann 139.
1779	—	—	April	30.	Werdae	verleiht dem Bisthum Utrecht die Grafschaft Westflingen nebst der Abtei Egmond. Heda 128. Micris I, 66.
1780	—	—	Mai	2.	—	restituirt demselben verschiedene durch Graf Theodorich von Holland und dessen Söhne ihm entrissene Güter. Heda 129. Miraeus I, 155. Micris I, 67.
1781	—	—	Juli	11.	Alsteten	schenkt der Abtei Cernrode das im Suabengau gelegene Gut, welches ihm nach dem Tode der Jutta zufallen wird. Beckmann Anh. Bist. 172.
				17.		Leuckfeld hist. Beschr. 267.
1782	—	—	Oct.	2.	Hallae	schenkt den Kirchen des heil. Stephan und Martin zu Mainz ein Gut zu Orb in der Wetterau in Bertholds Grafschaft. Gudcn C. D. I, 24. Bremer Or. Nass. 138.
				5.		
1783	—	—	—	26.	Magadeburg	eignet seinem Jugendgefährten Cuno und dessen Gemahlin Mathilde Güter zu Amena, Fischbrunnen und Stratheim, in des Grafen Berthold Grafschaft Malstatt (bei Friedberg in der Wetterau) gelegen. Wenck I, 282.
1784	—	—	Nov.	19.	Luttemeburch	beurkundet, dass seine Mutter Agnes dem heil. Moritz zu Magdeburg die Villa Subitai geschenkt habe und bestätigt diese Schenkung. Sagittar I, 294.
1785	—	—	Dec.	5.	Goslariae	ertheilt dem Pfalzgraf Friedrich für dessen Erbbesitzung Sulza Markt, Münze und Zoll, imgleichen das Recht Salz zu sieden und schenkt das königliche Drittel desselben dem dortigen St. Peterkloster. Heydenreich 75. Buder Sammi. 429.
1065 (III)						
1786	—	—	April	1.	Wormatiae	schenkt dem Kloster des heil. Benignus zu Fructuaria den Ort Rivatorra. Guichenon Bibl. Sebua. 303.
1787	—	—	—	5.	Moguntiae	erlaubt dem Kloster Lorsch, in Weinheim einen Markt zu errichten und überlässt ihm diesen Ort als Eigenthum. Cod. Laur. I, 192.
1788	—	—	—	5.	—	schenkt dem Kloster Hersfeld zehn Mansen zu Hohenburg in pago Lognatii (!) Ledderhose kl. Schr. IV, 273.
1789	—	—	—	00.	—	schenkt dem Marienkloster (Altenmünster zu Mainz) acht Mansen zu Linden im Lahngau in Wernhore Grafschaft. Wenck III, 58. Das Datum: Data Apr. muss wahrscheinlich Data non. Apr. gelesen werden.
1790	—	—	Mai	1.	Radanaspona civitate	gibt der Abtei Epternach auf Ersuchen des Herzogs Friedrich von Niederlothringen Güter in Wiesele zurück, welche dieser bisher zu Lehen hatte. Acta Pal. III, 47 Extr.

No.	O	R.	1065 (III)			
1791	—	—	Mai	20.	Augustae	Urkunde für die Kaiserin Agnes. Archiv V, 327 nur Citat.
1792	—	—	—	22.	Guncenburg	schenkt dem Grafen Eberhard von Sponheim die Dörfer Hochfelden und Schweighausen nebst dem Heiligenforst im Nordgau. Bremer dipl. Beitr. I, 137. Schöpflin A. D. I, 172.
1793	—	—	—	31.	Angiae monasterio	Privileg für das Kloster Rheinau. Tschudi I, 27 Extr. Neugart C. D. II, 30 deutsche Uebersetzung.
1794	—	—	Juni	8.	Hasileae	bestätigt und vermehrt die Besitzungen von St. Blasien. Gerbert Hist. silv. nigr. III, 27.
1795	—	—	—	11.	—	schenkt dem Bischof Altwin von Brixen die Abtei Pollingen im Gau Husen. Archiv III, 560 Extr. Oefele S. S. II, 633.
1796	—	—	ohne Tag		Treuiris	schenkt dem Marienaltar in Hildesheim einen Wildbann an der Leine. Or. Guelf. IV, 481.
1797	12	—	Juli	17.	—	bestätigt die Freiheiten des Klosters St. Maximin. Zyllesius 42 mit Siegel. Hontheim I, 406. Calmet I, 453.
1798	—	—	ohne Tag		—	erneuert die Verordnung über die Rechte der Vögte von St. Maximin. Calmet I, 459. Hontheim I, 406.
1799	—	—	ohne Tag		—	bestätigt die Privilegien der Klöster Stablo und Malmédy. Martone Coll. II, 70.
1800	—	—	Aug.	8.	Triburi	schenkt dem von Erzbischof Anno von Cöln errichteten Kloster Siegburg das Dorf Mengede im Westphalengau. Würdtwein N. S. IV, 36.
1801	—	—	—	18.	Geratungen	schenkt dem Hochstift Freisingen die Abtei Benedict Beuern. Hund I, 152. Meichelbeck Hist. Fris. I, 259 mit Siegel. Meichelbeck Chr. B. B. 76. M. B. VII, 91.
1802	—	—	—	30.	Goslariae	schenkt dem Bischof Einhard von Speier und dessen Nachfolgern die von Conrad III gestiftete Abtei Limburg an der Hardt. Würdtwein Subs. IV, 322.
1803	—	—	—	30.	—	desgleichen die Abtei St. Lambertus zu Crevenhansen bei Neustadt an der Hardt. Würdtwein Subs. IV, 325.
1804	—	—	—	30.	—	desgleichen die Villa Kreuznach mit alio Zubehör. Kremer dipl. Beiträge I, 139.
1805	—	—	Sept.	6.	Ochkerlevo	schenkt dem Erzbischof Adalbert von Hamburg und dessen Nachfolgern die Abtei Lorsch im Lobdengau. Staphorst I ^a , 428. Lindenbrog 179. Joannis S. S. Mog. II, 116. Vergl. Cod. Laur. I, 180, wo auch drei auf diese Schenkung bezügliche undatirte Briefe des Königs an den Abt und die Mönche von Lorsch.
1806	—	—	—	6.	Ockersleuo	schenkt demselben die Abtei Corvei. Or. Guelf. IV, 481.
1807	—	10	Oct.	5.	Goslariae	schenkt demselben den Königshof Duisburg im Ruhrgau in der Grafschaft des Pfalzgrafen Hermann, sammt dem dazu gehörigen Forst zwischen dem Rhein, der Düssel und der Ruhr. Staphorst I ^a , 429. Lindenbrog 180. Crollius Pfalzgrafen von Achen 60.
1808	—	—	—	19.	—	schenkt demselben die Villa Slnsig am Rhein im Archgau in Bertolds Grafschaft. Staphorst I ^a , 430. Lindenbrog 180.
1809	—	—	—	19.	—	schenkt demselben die Abtei Corvei. Schaten I, 564. Staphorst I ^a , 431. Lindenbrog 170. Es ist dies eine zweite Ausfertigung der Urkunde vom 6. Sept. d. J.
1810	—	—	Nov.	19.	Chabriac	Bestätigung für das Bisthum Trevigi. Ughelli V, 512. Der aus Goslariae oder Corbiao verdrehte Ausstellungsort hat an dem in der Urkunde selbst vorkommenden Ebbo Nurembergensis Episcopus sein Gegenstück.
			1066 (IV)			
1811	—	—	Febr.	20.	Wormatiae	bestätigt dem Nonnenkloster Sta Maria zu Moliano die demselben von Bischof Roze von Treviso gemachten Schenkungen. Ughelli V, 515.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	O	R.	1069 (VII)		
1830	—	—	Aug. 15.	Triburis	schenkt dem Bisthum Hildesheim die Grafschaft in den Gauen Valen und Hardigon. Lauenstein Dioc. Hild. 113.
	—	14	Oct. 5.		
1831	—	—	— 26.	Merseburg	schenkt der von seinem Vater gegründeten Goslarer Kirche das Gut Selnizo im Gau Niciza, welches er von Markgraf Dedo abgetreten erhalten. Heineccius Ant. Gosl. 82.
1832	—	—	Dec. 29.	Frisinge	schenkt dem Kloster des heil. Peter und Georg zu Bamberg einen Wildbann an der Rednitz. Heyberger Nr. 57 mit Siegel. Ussermann Ep. Bamb. 43.
1070(VIII)					
1833	—	—	April 11.	Goslari	Bestätigung für das Bisthum Treviso. Ughelli V, 516 wo der Ausstellungsort Cofrari heisst.
1834	—	—	Juni 7.	Berchtestat	schenkt der Abtei Hersfeld den Wildbann Eberinevirst. Schmincke Mon. Hass. III, 250.
1835	—	—	— 16.	apud stum Coarum	schenkt dem Kloster Fructuaria die Villa Pocaria im Montferat. Guichenon Bibl. Sobus. 137 verglichen mit Arch. V, 327.
1836	—	—	— 25.	Aquisgrani	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Bisthums Lüttich und vermehrt die letzteren mit neuen, namentlich mit dem Castell Dinant, der Grafschaft Lustin, dem Beholzigungsrecht im Achner Reichsforst etc. Chapeville II, 13.
	17	—	Juli 17.		
1837	—	—	— 20.	Vecemburgensi urbe	schenkt seinem Kanzler, dem Bischof Gregor von Vercelli und dessen Kirche viele Besitzungen mit Arimannen und dem was zur Grafschaft gehört, z. B. Casale, Odalingo, Albalingo etc. Mur. Ant. It. I, 727.
1838	—	—	Aug. 6.	Cantfraniae	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das Bisthum Metz. Hist. de Metz. Preuv. 94. Der Ausstellungsort ist doch wohl Goslar.
	—	15	Oct. 5.		
1071 (IX)					
1839	—	—	Jan. 6.	Goslare	bestätigt die von der Nonne Judith dem St. Moritzmünster zu Magdeburg gemachte Schenkung von elf Mansen zu Schelingen und Asmarleben im Gau Susve. Gercken C. D. III, 49. Sagittar I, 296. Ludewig Rel. XII, 363.
1840	—	—	März 26.	Basileae	schenkt dem Kloster Rheinau seine Besitzungen in Ensisheim und Perfängen im Regau. Schöpflin A. D. I, 175.
1841	—	—	April 3.	Strazburc	schenkt dem Kloster St. Blasien sieben Mansen und einen halben zu Eggigen im Alpgau. Herrgott Gen. II, 124.
1842	—	—	Mai 11.	Leodii	schenkt auf Fürbitte vieler Bischöfe und Grossen des Reichs dem Bischof Theodwin von Lüttich und dessen Kirche die Castelle Mont und Belmont mit der Mark von Valenciennes, nebst den Abteien St. Walde- trud, St. Aldegond, St. Gislau, Oltmons und sechs Probsteien. Chapeville II, 11. Miraeus III, 15 wo irrthümlich die Daten der Urk. vom 25. Jun. v. J. beigesetzt sind.
	19	—	Juli 17.		
1843	—	—	— 30.	Herolfesfelde	schenkt dem heil. Wighert zu Hersfeld zum Seelenheil seines geliebten Leupolds die Villa Mertenfeld auf dem Eichsfeld. Wenck III, 60.
	—	16	Oct. 5.		
1844	—	—	Dec. 11.	Goslariae	schenkt dem Bischof Benno von Meissen und dessen Kirche acht Königshuben im Gau Milsa. Kreyzig Beitr. I, 5.
1845	—	—	— 29.	Wormatiae	schenkt dem heil. Suibert zu Werden die Lehen, welche Guntram in der Grafschaft des Pfalzgrafen Hermann hatte. Or. Guelf. II, 417. Pcs C. D. I, 258. Croilius Pfalzgrafen von Achen 114.
1072 (X)					
1846	—	—	Jan. 1.	Lorsum	bestätigt dem vom heil. Pirminius in den Vogesen gegründeten Kloster Hornbach dessen von Carl dem Grossen ertheilte Privilegien. Acta Pal. VI, 290. Hist. de Metz, Preuv. 95. Kramer Or. Nass. 140.

No.	O.	R.	1072 (X)		
1847	—	—	Jan. 9.	Ratisbonae	feierliche Genehmigung der Stiftung des Bisthums Gurck in Salzburger Diocesis durch den Erzbischof Gebhard von Salzburg nach vorgängiger Untersuchung der Sache und mit Bestätigung der von der Gräfin Hemma hergegebenen Dotation. Acta S. S. Jun. V, 519.
1848	—	—	Febr. 4.	—	genehmigt, dass der Erzbischof Gebhard von Salzburg ein von diesem Erbstift abhängiges Bisthum zu Gurck errichte. Kleinmayer 258. Hund I, 57.
1849	19	—	Juli 17.	Wormatiae	bestätigt dem Kloster Clugny den Besitz der demselben von Resso geschenkten Kirche zu Himeligen. Würdtwein N. S. VI, 246.
	—	—	27.		
	—	17	Oct. 5.		
			1073 (XI)		
1850	—	—	Jan. 2.	Veriburgen	Bestätigung für die Canoniker zu Trevigi. Ughelli V, 516.
1851	—	—	Mai 20.	Augustae	bestätigt die von König Conrad II im Jahre 1026 dem Hochstift Basel gemachte Schenkung gewisser Silbergruben. Herrgott Gen. II, 124.
1852	—	—	— 23.	—	verleiht dem Bischof Altwia von Brixen den Wildbann auf den Gütern seiner Kirche von der Quotbach und Fuistrizza bis zur Sau. Hormayr Beitr. II, 53.
1853	—	—	— 25.	—	ertheilt dem Kloster Einsiedeln die volle Freiheit seiner Besitzungen und die freie Abtwahl. Hartmann 152. Herrgott Gen. II, 125.
	20	—	Juli 17.		
1854	—	—	— 25.	Harzesburc	bestätigt der Kirche zu Ballenstädt ein und zwanzig derselben von seinem Vater noch als König geschenkte Mansen im Swabengau in der Grafschaft Adelberta. Beckmann Anh. Hist. 153.
1855	—	—	Sept. 5.	Ratisponae	bestätigt die umständlich und gar schön erzählte Stiftung des Klosters Rot am Inn durch den edeln Pfalzgrafen Cono, als dessen einziger Sohn in der Schlacht geblieben war. Hund III, 276. Meichelbeck I, 264.
	—	18	Oct. 5.		
1856	—	—	— 27.	Wircebure	erlässt dem Kloster Obermünster zu Regensburg zehn Stück von den jährlich zu liefernden vierzig Schweinen. Ried I, 163.
1857	—	—	— 27.	—	erlässt dem Kloster Niedermünster ebendasselbst zwanzig Stück von den jährlich zu liefernden sechzig Schweinen. Ried I, 163 Extr.
1858	—	—	Nov. 26.	Ratisponae	schenkt der Freisinger Kirche hundert Mansen in den von König Salomon von Ungarn abgetretenen Districten, unter der Bedingung die dortigen Castelle, besonders Miescnburc, zu besetzen. Meichelbeck I, 265.
			1074 (XII)		
1859	—	—	Jan. 18.	Wormatiae	Feierliche Belobungsurkunde und Zollfreiheit für die Stadt Worms. Als alle Fürsten des Reichs treulos vom Könige abgefallen, seien die Wormser allein, unaufgefordert und mit Verachtung von Tod und Gefahr ihm anhängig geblieben. Während andere Städte ihre Thore verschlossen, seyen sie dem Könige entgegen gegangen, ihm den Schutz ihrer Mauern und ihrer Waffen anbietend. Zum Lohn solcher Treue sollen sie vor allen andern Bürgern als die würdigsten erhöht und zum ehrenhaften Zeugnis an allen königlichen Zollstätten gefreit seyn, nämlich zu Frankfurt, Boppard, Hammerstein, Dortmund, Coslar und Angern. Moritz von Worms 139. Schannat Hist. Worms. 242. Wölkern Einl. 321. Ludwig Rel. II, 176. Es ist auffallend dass alle chronologischen Daten der Urk. mit Ausnahme der Indiction auf das unrichtige Jahr 1072 gehen.
1860	—	—	— 28.	Breitingen	bestätigt seiner Gemahlin Berta das ihr schon früher geschenkte Castell Eckartsberg nebst Zugehör im Gau Thüringen. Oercken C. D. VIII, 383. Im Original steht über dem Ausstellungsorte Breitingen die Abänderung: Breitnbach.
1861	—	—	März 22.	Friteslare	schenkt dem Markgrafen Ernst von Oestreich vierzig Mansen am Wald Rogacs. Arch. III, 560 Extr. Hormayr Beitr. II, 307.
1862	—	—	Mai 25.	Ratisponae	bestätigt das von Bischof Altmann von Passau gestiftete Nicolauskloster. Hund III, 543.
	21	—	Juli 17.		
	—	19	Oct. 5.		

No.	O.	R.	1074 (XII)		
1863	—	—	Oct. 9.	Wormatiae	bestätigt die sehr merkwürdige Wiederherstellung des Klosters Hirsau durch Graf Albert von Calw. Besold I, 318. Mit Ind. XIV und dem Jahr 1075, wohin Stenzel die Urkunde auch gesetzt.
1864	—	—	ohne Tag	Bertestat	Bestätigung für die Marienabtei zu Florenz. Lami Mon. I, 99.
1865	—	—	ohne Tag	und Ort	schenkt den Canonikern zu Speyer das Gut Eschwege in Heinrichs Grafschaft, woselbst ein Nonnenkloster errichtet werden soll. Würdtwein Subs. V, 252.
<u>1075 (XIII)</u>					
1866	—	—	März 27.	Wormatiae	bestätigt die Schenkung der Kirche zu Ruggisberg im Bisthum Lausanne im Gau Uffgau an die Abtei Clugny, und fügt seinerseits einen anstossenden Wald unter der Bedingung hinzu, dass er urbar gemacht werde. Würdtwein N. S. X, 1. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 22.
	22	—	Juli 17.		
	—	20	Oct. 5.		
<u>1076 (XIV)</u>					
1867	—	—	April 4.	Goslari in palatio regio	gestattet der Abtei Kempten ihre unrechtmässiger Weise zu Lehen gegebene Güter wieder an sich zu ziehen. Lang H. B. I, 101.
1868	—	—	Mai 23.	Wormatiae	schenkt zur Unterstützung der abgebrannten St. Peterskirche zu Utrecht derselben das Gut Bruoche im Gau Velue. Bondam I, 102. Heda 137. Miracus III, 564. Mieris I, 69. Bondam hat die Zeitbestimmung dieser Urkunde, welche Stenzel doppelt, nämlich zu diesem und auch zum folgenden Jahre anführt, gerechtfertigt.
1869	—	—	Juni 29.	Moguntia	schenkt dem Bischof Benno von Meissen und dessen Kirche die Villa Rothbürgsdorf in der Burgward Zadili. Schöttgen Nachlese VII, 411 nach Schultes.
	23	—	Juli 17.		
	—	21	Oct. 5.		
<u>1077 (XV)</u>					
1870	—	—	Jan. 28.	Canusiae	verspricht, sich mit den Bischöfen und Fürsten Deutschlands nach Rath oder Entscheidung des Papstes Gregor VII zu vergleichen und demselben in Deutschland sichres Geleit zu geben. Mur. S. S. III, 339. Or. Gneff. I, 584. Baronius Ann. ad h. a.
1871	—	—	Febr. 17.	Placentiae	(in via publica suburbii) Placitum, wodurch der König die Cathedralkirche und die Canonica des heil. Antonius zu Piacenza in seinen Bann nimmt. Campi I, 519.
1872	—	—	März 4.	Veronae	Bestätigung für das Bisthum Parenza. Ughelli V, 403 zum Jahr 1060.
1873	—	—	April 3.	Papiae	Bestätigung für das Kloster St. Salvator zu Padua. Mur. Ant. It. II, 497. Margarini II, 111.
1874	—	—	ohne Tag	—	verleiht dem Patriarchen Sighard von Aquileja die Grafschaft Priaul und die Villa Luzaniga nebst allen Lehen, welche Graf Ludwig dort besessen hat. Rubeis 537. Archiv III, 575 Extr.
1875	—	—	April 9.	Veronae	Palmsonntag. bestätigt dem Grafen Rambald von Collalto dessen Besitzungen in den Grafschaften Treviso, Padua, Vicenza und Ceneda. Verci Marca I, 10. Mur. Ant. It. V, 751.
	—	—	ohne Tag	—	
1876	—	—	Juni 11.	Nurimberg	schenkt dem Patriarchen Sigenand von Aquileja die Grafschaft in Istrien. Ughelli V, 57.
1877	—	—	— 11.	—	schenkt demselben die Markgrafschaft in Kärnthen. Ughelli V, 57.
1878	—	—	— 13.	—	bestätigt dem Hochstift Brixen das Gut Slanders und lügt noch dreissig Mansen im Finsgau hinzu. Hormayr Beitr. II, 57.
1879	—	—	Juli 1.	Moguntiae	übergibt dem Bischof Werinber von Strasburg die dem Herzog Bertold abgesprochene Grafschaft im Breisgau. Schöpflin A. D. I, 176. Herrgott Gen. II, 126. Würdtwein N. S. VI, 247.
	24	—	— 17.	—	
1880	—	—	Aug. 13.	—	schenkt dem Kloster Seiz dreissig an verschiedenen Orten gelegene Mansen. Schöpflin A. D. I, 175 mit dem Jahr 1074.
	—	22	Oct. 5.	—	

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	O.	R.	J.	1081 (IV)		
1899	—	—		Juni 4.	Romae	Bestätigungsbrief für das in Verfall gerathene Kloster des heil. Eugenius in der Grafschaft Siena. Mur. Ant. It. VI, 197. Lami Mon. I, 333.
	28	—		Juli 17.		
1900	—	—		— 19.	Lucae	Bestätigung für das Nonnenkloster St. Salvator zu Lucca. Mur. Ant. It. II, 949.
1901	—	—		— 20.	—	übergibt der Kirche von Aquileja das Bisthum Parenza in Istrien. Mitgetheilt von Pertz.
	—	26		Oct. 5.		
1902	—	—		ohne Tag	Pisis	sehr merkwürdiger Freiheitsbrief für die Stadt Pisa. Ughelli III, 365. Mur. Ant. It. IV, 19.
				<u>1082 (V)</u>		
1903	—	—		ohne Tag	und Ort	Schutzbrief für die Canoniker des heil. Felician in Foligno. Ughelli I, 691.
	29	—		Juli 17.		
	—	27		Oct. 5.		
1904	—	—		Nov. 6.	Palusco in comitatu Pergamensi	investirt den Johann Probst des heil. Alexanders zu Bergamo mit den demselben von den Canonikern des heil. Vincentius daselbst streitig gemachten Lehengütern zu Longolasca und Taxaria. Lupus II, 735.
1905	—	—		— 15.	Veronae	(in casa solariata quae aedificata est prope Monasterium sti Zenonis) investirt den Bischof Heinrich von Trient mit der Villa Castellario bei Mantua. Ughelli V, 594. Bonelli Notizie III, 158. Die Aechtheit dieser Urkunde, welche ausser der Jahreszahl nur blos die Ind. XV führt, wird bezweifelt.
				<u>1083 (VI)</u>		
1906	—	—		Jun. 22.	Romae	(post urbem captam) schenkt dem Erzbischof Liemar von Hamburg und dessen Nachfolgern, als Lohn seiner genauer beschriebenen Treue und Tapferkeit, die Abtei des heil. Veit zu Elten am Rhein im Gau Hamaland. Schaten I, 609. Staphorst I ^a , 444. Lindenbrog 144.
	30	—		Juli 17.		
	—	28		Oct. 5.		
				<u>1084 (VII)</u>		
	—	—	1	März 31.	—	<i>Kaiserkrönung</i> auf Ostern durch Papst Clemens III.
1907	—	—		ohne Tag	und Ort	umfassender Bestätigungsbrief für das Kloster Farfa. Mur. S. S. II ^b , 604.
1908	—	—		Mai 23.	Sutriae	bestätigt den Canonikern der Marienkirche zu Pisa ihre Besitzungen und schenkt ihnen einen Wald. Ughelli III, 367. Or. Guelf. I, 659.
1909	—	—		Juni 17.	Veronae	bestätigt die Besitzungen des Klosters St. Zeno bei Verona. Mur. Ant. It. I, 739.
1910	—	—		— 18.	ohne Ort	Bestätigung für die Canoniker zu Verona. Ughelli V, 770.
	31	—		Juli 17.		
1911	—	—		Oct. 4.	Moguntiae	restituirt der Abtei St. Maximin das Gut Guntershausen im Gau Drechere. Martene Coll. I, 516. Hontheim I, 435.
	—	29		— 5.		
1912	—	—		— 16.	Mettis	bestätigt einen Gütertausch zwischen St. Cunibert zu Cöln und St. Arnulf zu Metz. Calmet I, 481.
				<u>1085 (VIII)</u>		
1913	—	—		Jan. 00.	Maguntiae	schenkt der Abtei Neuweiler drei Theile an der Kirche Hochfelden im Nordgau. Schöpflin A. D. I, 215 hält die Urkunde für unächt.
	—	2		März 31.		
1914	—	—		Juni 12.	Quidelineburg	beurkundet dass Pfalzgraf Friedrich dem Kloster Goseck sein Erbgut zu Niedorp geschenkt habe. Heydenreich 78. Staphorst I ^a , 445. Weniger die Chronologie als innere Bedenklichkeiten machen mir die Urkunde verdächtig. Vergl. Schultes Direc. I, 201.
	32	—		Juli 17.		
	—	30		Oct. 5.		
1915	—	—		Nov. 9.	Ratisponae	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das Kloster St. Salvator und Julia zu Brescia. Margarin II, 113.

No.	O.	R.	J.	1085 (VIII)		
1916	—	—	Dec.	28.	Wormatiae	schenkt dem Erzbischof Liemar für die Hamburger Kirche die der heil. Felicitas geweihte Abtei Fredena im Gau Westfala und bestätigt ihr die Schenkung der Abtei Elten. Schaten I, 620. Staphorst I, 446. Lindenbrog 145. Bondam I, 149.
1086 (IX)						
1917	—	—	Jan.	1.	—	schenkt dem Hochstift Hildesheim vermittelt dessen Bischofs Udo den königlichen Hof Werla bei Goslar nebst zwei Hundert Mansen, doch mit Ausnahme des Karzes und Goslars. Schaten I, 622. Heineccius Ant. Cosi. 99. Lauenstein Dioc. Hild. 117. Blum de situ Werlae 61.
1918	—	—	—	12.	Spirae	schenkt auf Bitte des Bischofs Huzmann der heil. Maria zu Speier die zwei Grafschaften zu Lutramenstorf im Speiergau und zu Vorechheim, mit solchem Recht und Gewalt wie daselbst bisher die Comitales laici hatten. Acta Pal. VII, 224.
1919	—	—	—	12.	—	schenkt derselben die Propstei Naumburg in der Wetterau. Würdtwein Subs. V, 253. Bernhard Ant. Wett. H, 9.
1920	—	—	—	12.	—	desgleichen die Abtei Kaufungen in Hessen. Würdtwein Subs. IV, 327.
1921	—	—	—	12.	—	desgleichen das sechzig Huben haltende Gut Sandersleben in Sachsen. Gerken C. D. VI, 100.
1922	—	—	Febr.	7.	Wehemarin Thuringia	schenkt dem Bischof Conrad von Utrecht aus den confiscirten Gütern des nach dem ius gentium verurtheilten Markgrafen Egbert die Grafschaft Ostergau und Westergau in Friesland. Heda 139. Micris I, 72.
1923	—	—	3 März	31.	Ratisbonae	desgleichen die eben daher rührende Grafschaft Lilegau. Or. Guelf. IV, 419. Eccard Hist. gen. 307.
1924	—	—	—	9.	—	schenkt dem Regensburger Vogt Friedrich die Villen Crawat, Vurte, Maselin etc. in der Mark Camba. Lang R. B. I, 102.
1925	—	—	Juni	1.	Methis	schenkt der bischöflichen Kirche zu Verdun die der Gräfin Mathilde wegen Hochverrath abgesprochenen Güter Muzacum maius et minus und Sathiniacum, und bestätigt derselben noch andere Besitzungen. Calmet I, 483.
	33	—	Juli	17.		
	—	31	Oct.	5.		
1087 (X)						
1926	—	—	9 März	31.	Spirae	schenkt auf Bitte des Bischofs Huzmann dem Altar der heil. Jungfrau zu Speier die Abtei Hornbach im Bliesgau in Gottfrieds Grafschaft. Würdtwein Subs. V, 255 verglichen mit Eiusd. N. S. 125. Die Zweibrückischen Schriftsteller, z. B. Crollius in den Acta Pal. IV, 282, haben die Glaubwürdigkeit dieser Urkunde wie mir scheint mit Unrecht in Zweifel gezogen.
	34	—	Juli	17.		
	—	32	Oct.	5.		
1927	—	—	ohne Tag		Aquisgrani palatio.	Freiheitsbrief für die St. Servatiuskirche in Maastricht und insbesondere für deren Probstei. Mit vielen Zeugen. Miraeus IV, 196.
1088 (XI)						
1928	—	—	Jan.	21.	Franconofurt	bestätigt dem Kloster Burtscheid gewisse Novalfelder. Miraeus IV, 189.
	—	5	März	31.		Mit Jahr 1068, Ind. II, Reg. 16 und Imp. 4, also sehr zweifelhaft.
	35	—	Juli	17.		
	—	33	Oct.	5.		
1089 (XII)						
1929	—	—	Jan.	2.	Babenbere	bestätigt dem Kloster Reinhardabrunn die Schenkung eines Hofes von 20 Mansen zu Topstot, welche demselben die Gisa machte, als Ruthart, ihr zweiter Ehegatte, nach Jerusalem reiste. Schannat Vind. I, 108.
1930	—	—	Febr.	1.	Ratisponae	Umständliche Erzählung der Rebellion des Markgrafen Egbert, Achterklärung desselben, und wiederholte Schenkung der ihm confiscirten Grafschaften Ostergau und Westergau an das Bisthum Utrecht. Micris I, 72.

Nr.	O	R.	J.	1089 (XII)		
1931	—	—	—	Febr. 1.	Ratisponae	Schutzbrief für die Schottischen Mönche in Weih St. Stephan zu Regensburg. Ried I, 166. Hund II, 99 und nochmals 96 und nochmals I, 258.
1932	—	—	—	— 1.	—	schenkt zum Bau der Domkirche zu Pisa die zwei Höfe Livurna und Papiana. Ughelli III, 446.
—	—	—	6	März 31.	—	—
1933	—	—	—	April 5.	Metis	bestätigt die Stiftung der Abtei des heil. Agericus zu Verdun durch den dortigen Bischof Theodorich. Mit Zeugen. Calmet I, 485. Miraeus I, 169.
—	36	—	—	Juli 17.	—	—
1934	—	—	—	Aug. 9.	Maguntiae	bestätigt die Stiftung des Klosters der heil. Jungfrau und Johannes des Evangelisten zu Reinhardtsbrunn durch Graf Ludwig und die diesem Kloster erteilten vollständigen Freiheiten, wonach es nur dem römischen Stuhle unterworfen seyn und einen Beitrag zu den Lichtern des Laterans geben soll. Schannat Vind. I, 106 mit dem Jahr 1096.
1935	—	—	—	— 19.	Babenberg	schenkt dem Meingerus, einem Ministerialen der Bamberger Kirche, sechs Mansen zu Arnbach. Schultes hist. Schr. 350.
—	—	39	—	Oct. 5.	—	—
1936	—	—	—	Nov. 22.	Moguntiae	bestätigt die Privilegien und Besitzungen der vereinigten Abteien Stablo und Malmedy. Martene Coll. II, 75. Miraeus III, 308.
				1090 (XIII)		
1937	—	—	—	Febr. 19.	Spirae	schenkt dem Hochstift Meissen Güter in der Burgwart Nimueawa in der Provinz Thalaminci. Schöttgen Nachlese VII, 394 nach Schultes.
1938	—	—	—	— 19.	—	sehr merkwürdiger Rechts- und Freiheitsbrief für die Juden: Judas, David, Moses und deren Genossen (alle Juden in Deutschland oder nur in Speier?). Würdtwein N. S. I, 127.
—	—	—	7	März 31.	—	—
1939	—	—	—	April 10.	Veronae	bestätigt dem Kloster St. Zeno zu Verona verschiedene Castelle, z. B. Pastoringo. Mur. Ant. It. V, 623.
—	37	—	—	Juli 17.	—	—
—	—	35	—	Oct. 5.	—	—
				1091 (XIV)		
1940	—	—	—	Jan. 6.	Patauii	Privilegium für das Kloster St. Hilarius und Benedictus in Venedig. Archiv III, 626 nur Citat.
—	—	—	8	März 31.	—	—
1941	—	—	—	Mai 23.	ohne Ort	Bestätigung für das Kloster St. Felix und Fortunatus zu Vicenza. Margarini II, 115. Ughelli V, 1040 zum 22. Jun.
—	38	—	—	Juli 17.	—	—
1942	—	—	—	Sept. 2.	Veronae	schenkt dem Hochstift Brixen eine Grafschaft im Pusterthal. Hornmayr Beitr. II, 60.
1943	—	—	—	— 21.	ohne Ort	schenkt der Speirer Kirche sein Gut zu Husun, Capelle, Semudesbach und Argenthal im Nahgau in Emicho's Grafschaft. Acta Pal. VI, 150. Mit Ind. XV, Reg. 38 und Imp. 7, also doch zweifelhaft ob hierher gehörig, wenn sich aus der Vergleichung der in der Urkunde genannten Fürsten keine Bestätigung ergeben sollte.
—	—	36	—	Oct. 5.	—	—
1944	—	—	—	ohne Tag	und Ort	bestätigt den Mantuanern die ihnen von seinem Vater bereits erteilten Freiheiten. Mur. Ant. It. IV, 17. Wahrscheinlich im Dec. zu Mantua ausgestellt.
				1092 (XV)		
—	—	—	9	März 31.	—	—
—	—	39	—	Juli 17.	—	—
1945	—	—	—	Aug. 12.	apud Montem veterem, qui alio nomine Mons Beli	Schutzbrief für die Kirche von St. Diey (sti Decolati in Galilea). Calmet I, 403. Martene Thes. I, 250.
—	—	37	—	Oct. 5.	—	—
				1093 (I)		
—	—	—	10	März 31.	—	—
1946	—	—	—	April 25.	Papiae	schenkt der Marienkirche zu Asti das Castrum Carasso. Ughelli IV, 350. Extr.
1947	—	—	—	Mai 12.	—	schenkt dem Kloster St. Gallen die Villa Tangendorf an, der Donau-Neugart II, 38.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	O.	R.	J.	1101 (IX)		
1961	—	—	—	März 26.	Spirae	gibt reuevoll zwei von ihm der Abtei St. Maximin entzogene Höfe zurück mit der Bedingung annuensario nostrae ordinationis ad imperium, quae est pridie kal. Aprilis, drei hundert Arme zu speisen. Zyllesius 46. Bertholet III, 46. Hontheim I, 475.
	—	—	18	— 31.		
1962	—	—	—	April 10.	—	bestätigt die Privilegien der Speierer Kirche. Acta Pal. VII, 173. Extr.
1963	—	—	—	Mai 16.	in obsidione castris Lemburg	Bestätigungs- und Schutzbrief für die Abtei Lohben. Miraeus I, 673.
1964	—	—	—	Juli 1.	Aquisgrani	bestätigt dem Kloster Andenne die demselben von Graf Albert von Namur restituirte Villa Andana. Miraeus I, 368.
	48	—	—	— 17.		
1965	—	—	—	Aug. 3.	Werdae	restituirt durch Rechtspruch dem Kloster Prüm das demselben durch Graf Heinrich von Limburg entzogene Gut Prumisfeld. Bondam I, 155. Martene Coll. I, 585. Hontheim I, 476.
	46	—	—	Oct. 5.		
				1102 (X)		
1966	—	—	—	Febr. 11.	Spirae	restituirt die Abtei Weissenburg gegen die Anmassungen ihrer Vögle in ihre alten Rechte. Schöpflin A. D. I, 181.
1967	—	—	—	— 15.	—	nimmt die Besitzungen der Speierer Kirche zu Rotenvels im Ufgau gegen die Anmassungen der Söhne Werinhardts in Schutz, und vermehrt jene Besitzungen mit andern Gütern in demselben Gau. Würdtwein N. S. VI, 270.
	—	—	19	März 31.		
	49	—	—	Juli 17.		
	—	47	—	Oct. 5.		
				1103 (XI)		
1968	—	—	—	März 4.	—	nimmt die von dem Abt Ansheim von Lorsch auf dem heiligen Berg bei Heildolberg errichtete Zelle in seinen Schutz und bestätigt derselben die ihr zugetheilten Besitzungen. Cod. Laur. I, 209. Tolner 34. Miraeus I, 674.
	—	—	20	— 31.		
1969	—	—	—	Juli 15.	Leodii	Feierlicher Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das Hochstift Bamberg-Heyberger Nr. 27 mit Siegel. Ussermann Ep. Bamb. 56.
	50	—	—	— 17.		
1970	—	—	—	Sept. 26.	Moguntiae	überlässt auf Bitte des Grafen Ludwig dem Kloster Reinhardtsbrunn ein Gut quod vulgari lingua dicitur Biuang in der Mark der Villa Mechturstadt mit Beschreibung der Gränzen. Schannat Vind. I, 109.
	—	48	—	Oct. 5.		
				1104 (XII)		
1971	—	—	—	Febr. 27.	Ratisponae	restituirt dem Kloster Monsee Güter, welche demselben entrissen waren. Pes C. D. I, 283. Ried I, 169. Wegen der Chronologie dieser mit dem Jahr 1101 versehenen Urk. vergl. Stenzel Fränk. Kaiser II, 304.
	—	—	21	März 31.		
1972	—	—	—	Juni 6.	Moguntiae	bestätigt dem St. Simonsstift zu Trier den von den Coblenzer Schöffen ausgemittelten Zollsatz zu Coblenz. Mit sehr merkwürdiger Aufzählung der dort handelnden Städte und der verschiedenen Handelsgegenstände. Hontheim I, 487. Bondam I, 156.
	51	—	—	Juli 17.		
	—	49	—	Oct. 5.		
1973	—	—	—	— 13.	Spirae	ermässigt das von der Abtei Schwarzach in der Mortenau an das Hochstift Speier zu zahlende Servitium. Würdtwein N. S. VI, 200.
				1105 (XIII)		
1974	—	—	—	Febr. 15.	—	bestätigt der Speierer Kirche den Besitz der Abtei Hornbach nebst dem Recht deren Vogt zu ernennen, welcher ungerufen sich in Hornbach nicht einfinden soll. Acta Pal. IV, 283. Bremer Or. Nass. 140. Hist. de Metz, Preuv. 106.
	—	—	22	März 31.		
	52	—	—	Juli 17.		
	—	50	—	Oct. 5.		
	—	—	—	Dec. 31.	Ingelheim	Der Kaiser entsagt der Regierung.
				1106 (XIV)		
	—	—	23	März 31.		
	53	—	—	Juli 17.		
	—	—	—	Aug. 7.	Leodii	Todestag. Er wurde zu Speier begraben. Vergl. Urk. vom 14. Aug. 1111.

No.	O	R.	1106(XIV)			
	8	1	Jan.	6.	Maguntiae	<i>Regierungsantritt.</i> Vielleicht ist derselbe schon einen oder einige Tage früher zu rechnen. Die Königsweihe hatte am 6. Jan. 1099 zu Achen statt gefunden. Doch stimmen die wenigsten der gedruckten Urkunden mit diesen Epochen überein.
1975	—	—	Oct.	17.	Spirae	schenkt dem Kloster St. Walpurg im Hagenauer Forst einige Ländereien und das Beholzigungsrecht. Würdtwein N. S. VII, 7. Schöpflin A. D. I, 187.
1976	—	—	Nov.	1.	Mulchusen	schenkt der Kirche zu Bibera die Rechte welche das Reich an dem Wald Wiehe hat. Würdtwein Dioc. Mog. IV, 340. Schöttgen Graf Wi- precht 7.
1977	—	—	—	1.	—	schenkt derselben ausser dem Rechte an gedachtem Walde noch die Orte Wissingarode und Wallenrode nebst vierzehn Mansen zu Kalwitze. Würdtwein Dioc. Mog. IV, 341. Beide Urkk. haben das Jahr 1007, Ord. 9, Reg. 3.
1107 (XV)						
1978	—	—	Jan.	3.	Ratisponae	Schutzbrief für das Kloster Usenhoven jetzt Mons sti Petri in der Norischen Provinz im Bisthum Freisingen, nebst unständlicher Erzählung von dessen Stiftung. Hund III, 308. M. B. X, 441.
	9	2	—	6.		
1979	—	—	Mai	3.	Maguntiae	restituirt der Abtei St. Maximia die ihr ungerechter Weise entrissenen Besitzungen zu Mannendal, Gutereshusun, Wilere, Lenzich, Aschabach etc. Guden C. D. II, 8. Martens Coll. I, 611. Hontheim I, 485.
1980	—	—	—	25.	Mettis ciuitate	restituirt der Abtei St. Maximia verschiedene in und bei Mets gelegene Güter. Martens Coll. I, 612. Hontheim I, 487.
1981	—	—	Juli	26.	Goslariae	Bestätigungsbrief für das Kloster St. Peter zu Helmarshausen. Wenck II, 50. Schaten I, 667.
1982	—	—	Sept.	30.	Corbeiae	restituirt dem Kloster Corvei die demselben von Esclinus entzogenen Zehnten. Schaten I, 667.
1983	—	—	Dec.	28.	Aquisgrani	empfängt von Graf Heinrich von Zülphen tauschweise dessen Lehngut Altei und belohnt ihn dafür mit der Grafschaft in Friesland. Bondam I, 163.
1108 (I)						
1984	—	—	Jan.	1.	Leodii	bestätigt die merkwürdigen uralten Satzungen der Lütticher Kirche. Chapeville H, 54.
1985	—	—	—	00.	Aquisgrani	Privilegium für das von seinem Urgrosvater gegründete St. Georgskloster zu Goslar dem er die Grafschaft im Gau Hartoga schenkt. Heineccius Ant. Gosl. 110 unvollständig.
	10	3	—	6.		
1986	—	—	—	28.	Maguntiae	Freiheitbrief für das Kloster St. Georg im Schwarzwald. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 41.
1987	—	—	Mai	30.	Merschore	eignet auf Bitte des Bischofs Herwig dem Hochstift zu Meissen neun Güter in der Burgwart und dem Ort Tribene und drei dergleichen in Chrowati an der Saale. Horn Comment. in epistolam Adelgoti 7 nach Schultes.
1988	—	—	Juli	4.	Goslariae	bestätigt einen Tausch zwischen dem Stift zu Goslar und dem Wernher, dem Sohne der Pauliae, wodurch ersteres das Gut Batikewesteten, letzterer das Gut Bunisdorp erhält, welches dieser sofort an das Kloster Paulinzelle schenkt. Hesse Ruinen 2 nach Schultes. Mit dem Jahr 1109.
1989	—	—	Aug.	1.	Herpesuort	restituirt das Gut Sconenbere den rechtmässigen Erben Berthulfa. Lang R. B. I, 111.
1990	—	—	Sept.	6.	Tulas	schenkt dem Altar der heil. Jungfrau zu Göttweich die Insel Muthheimerwerth und bestätigt die übrigen Besitzungen dieses Klosters. Chron. Gottw. I, 307 Facs.

No.	O.	R.	J.		
				1108 (I)	
1991	—	—	Sept. 29.	Presburg	bezeugt dass Heinrich von Schauenburg dem Stift Babenberg das Gut Vichbach überlassen und es von Bischof Otto gegen Leistung von Kriegsdiensten zu Lehen erhalten hat. Mit dem Jahr 1109. Mitgetheilt von Pertz.
1992	—	—	Nov. 4.	iuxta Patauisam	(cum de Ungaria rediremus) bestätigt die Schenkung des Eppo von Windberg an das Stift St. Florian mit Gütern zwischen Bösenbach und Ebersbach bis an die Böhmischen Gränzen. Hormayr Gesch. von Wien Nr. 46. Mit dem Jahr 1109.
				1109 (II)	
	11	4	Jan. 6.		
				1110 (III)	
	12	6	Jan. 6.		
1993	—	—	ohne Tag	Coloniae	restituirt dem Kloster Stablo die Villa Wileppe. Martene Coll. II, 82.
1994	—	—	Mai 27.	Spirae	bestätigt die Privilegien des Klosters Pfeffers. Eichhorn Ep. Cur. 44. Herrgott Gen. II, 130.
1995	—	—	Aug. 16.	—	bestätigt die Gründung des Klosters Gottsau bei Carlsruhe (in provincia quae dicitur Teutonica Francia in episcopatu Spirensi) durch Graf Bertold. Wenck I, 282. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 38 nur Fragment.
1996	—	—	Oct. 12.	Vercellis	Bestätigung für das St. Ambrosiuskloster zu Mailand. Puricelli Bas. Ambros. 243.
				1111 (IV)	
	13	6	Jan. 6.		
1997	—	—	März 23.	apud Sutrium in castris	übergibt der Stadt Turin die durch Burgum Ss. Ambrosii aus den altramontanis partibus nach Rom führende Strasse zur Bewachung und überlässt ihr auch den Zoll. Guichenon Hist. de Savoye 30.
					<i>Kaiserkrönung durch Papst Paschal II.</i>
1998	—	—	April 13.	Romae	
			Mai 2.	iuxta forum Popolii	Schutz- und Immunitätsbrief für das Kloster Camalduli und dessen zugehörige Klöster. Mittarelli III, 227.
1999	—	—	— 19.	Veronae	Bestätigung für die Canoniker zu Cremona. Mur. Ant. It. II, 77.
2000	—	—	— 21.	—	Schutzbrief für das Benedictinerkloster Polirone zwischen dem Po und dem Lario gelegen. Baccheni Polirone 89. Lünig Cod. Italiae I, 1537.
2001	—	—	— 22.	—	Privilegium für Herzog Ordelauf Falcedro von Venedig. Senckenberg Genua 215. Lünig Cod. It. II, 1953. Archiv III, 601 Extr.
2002	—	—	— 26.	apud Maringam	Schutzbrief für die Canoniker und alle Besitzungen des Bisthums Parma. Allo Parma II, 243. Verdächtig.
2003	—	—	Juni 24.	Patauiae	bestätigt dem Hochstift Passau das demselben von Bischof Udalrich übergebene Gut zu Märdingen in der Provinz Schwaben im Gau Ugesowe. Lang R. B. I, 113.
2004	—	—	— 25.	—	bestätigt die Besitzungen des von Bischof Altmann gestifteten St. Nikolausklosters zu Passau. Hund II, 548.
2005	—	—	Juli 4.	Ratisbonae	bestätigt die Privilegien und die Immunität des Bisthums Brixen. Hormayr Beitr. H, 62.
2006	—	—	Aug. 6.	Spirae	erneuert die durch die Vögte gekränkten alten Rechte der Abtei Weisenburg. Schöpflin A. D. I, 188.
2007	—	—	— 9.	—	bestätigt den Canonikern des heil. Petrus zu Worms fünfzehn Mansen zu Bertoldsheim, welche ihnen sein Vater unter der Bedingung geschenkt hatte, einen der dortigen Kirche entkommenen Kelch, neun Talente Gold an Gewicht, aus den Einkünften wieder herzustellen. Schannat Hist. Worm. 64 mit Weglassung einer Stelle, welche ich abschriftlich besitze.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	O	R	J.	1113 (VI)		
2026	—	—	—	April 6.	Wormatiae	restituiert der Abtei St. Maximin verschiedene Güter, die ihr Graf Emich und dessen Sohn Gerlach entzogen hatten. Martene Coll. I, 632. Hontheim I, 498.
			3	— 13.		
2027	—	—	—	Mai 25.	Merseburg	bestätigt die Privilegien des Klosters Reinhardsbrunn. Schannat Vind. I, 113.
2028	—	—	—	Aug. 29.	Spirae	genehmigt die Ueberlassung der Judenzinse von Seiten des Bischofs Bruno von Speier an das Domcapitel. Crollius Pfalzgrafen 197 Extr. Würdtwein N. S. I, 135 Extr. Mit dem Jahr 1114 und Reg. 7. Das ebenfalls angegebene siebente Regierungsjahr des Bischofs deutet hierher.
				1114 (VII)		
	16	9	—	Jan. 6.		
2029	—	—	—	— 10.	Maguntiae	Schutzbrief für die Kirche St. Diz (Sti Deodati) und deren Besitzungen. Eglise de St. Diz 336 nach Brequigny.
2030	—	—	—	— 17.	—	Bestätigung der von Herzog Heinrich von Harnthen und dessen Vater gestifteten St. Lambertuskirche in Harnthen. Neue Abhandlungen der Baierschen Akademie IV, 687.
2031	—	—	—	— 25.	Wormatiae	Bestätigungs- und Wiederherstellungsbrief für das Nonnenkloster St. Peter zu Remiremont, welches Romaricus gestiftet und mit vierzehn Hundert Mansen dergestalt dotirt hatte, dass die Hälfte davon zum Unterhalt des Klosters die andere aber dem König gehören solle, damit dieser jenes schütze. Calmet I, 533 mit dem Jahr 1113-
2032	—	—	—	Febr. 6.	Spirae	erlässt dem Bisthum Treviso dessen zu Verona zu zahlende Abgaben. Verci Marca I, 12.
2033	—	—	—	März 9.	Basileae	bestätigt die von Wernher Graf von Habsburg dem Kloster Muri ertheilten merkwürdigen Freiheiten, wonach es fortan bloß dem päpstlichen Stuhle unterworfen seyn soll. Herrgott Gen. II, 131. Tschudi I, 50.
2034	—	—	—	— 10.	—	Schutzbrief für Marieneinsiedeln gegen die (nach der lex Alamannorum) beurtheilten Ansprüche der Grafen von Lenzburg und der Bürger von Schwitz, und Bestätigung der genau beschriebenen Besitzungen des Klosters. Hartmann 176. Herrgott Gen. II, 134. Tschudi I, 54.
2035	—	—	—	ohne Tag	—	bestätigt die von seinem Vater im März 1095 verfügte Unterwerfung der Abtei Pfäfers unter das Hochstift Basel und empfängt von diesem Rapoltstein im Elsass gegen ein anderes Gut zurück. Herrgott Gen. II, 133.
2036	—	—	—	März 18.	Strasbure	bestätigt die Besitzungen des Klosters Estival. Hugo Annal. Praem. II, 539.
2037	—	—	—	— 18.	—	umfassender Bestätigungsbrief für das Kloster Moyennoutier (Medianum monasterium). Calmet I, 535. Schöpflin A. D. I, 191.
			4	April 13.		
2038	—	—	—	Juni 3.	Wormatiae	Freiheitsbrief für die Cremoneser, worin er ihnen jenes bestätigt, was sie selbst communia nennen, auch zugestehet, dass künftig sein Palast und Hospiz vor der Stadt sey. Mur. Ant. It. IV, 23.
2039	—	—	—	— 16.	Tollendorf	bestätigt verschiedene der Abtei Hirzenach bei Boppard gemachte Schenkungen. Acta Pal. VII, 463.
2040	—	—	—	Aug. 8.	Bouenegnae	Schutzbrief für alle Klöster der Congregation von Valumbrosa. Lami Del. IV, 176. Der Ausstellungsort ist Bouvignes bei Namur.
2041	—	—	—	— 26.	Erpesfort	bestätigt die Errichtung und die Freiheit des von der edelen Frau Pauline und deren Sohn Wernher gestifteten Benedictinerklosters Marienzell (Paulinzell) in Thüringen. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 148.
2042	—	—	—	Nov. 30.	Wormatiae	Privilegium für die Stadt Worms, betreffend Successionsrecht der Ehegatten, Sterbfall, Rechte des Vogtes und Veränderung des Schiffszolls in eine Abgabe vom Tuch. Moritz von Worms 114. Ludewig Rel. II, 183.

No.	O.	R.	J.	1115(VIII)		
	17	10	—	Jan. 6.		
	—	—	5	April 13.		
2043	—	—	—	Dec. 20.	Spirae	bestätigt die Besitzungen des Klosters Polirone. Or. Guelf. I, 547.
1116 (IX)						
	19	11	—	Jan. 6.		
2044	—	—	—	Febr. 14.	Augustae	übergibt dem Bischof Hermann von Augsburg die Abtei Benedictbeuern. Lang R. B. I, 114.
2045	—	—	—	März 20.	in ciuitate Tarvisii	nimmt die Nachbarn von Dublacino und ihre Besitzungen in seinen königlichen Bann. Ughelli X, 262.
2046	—	—	—	ohne Tag	—	begnadigt die Söhne des Grafen Raimbald von Treviso und restituirt und bestätigt ihnen die Besitzungen ihres Vaters. Mur. Ant. It. II, 39.
2047	—	—	—	März 12.	in regno Venetiarum in palatio Ducis	Placitum worin der Kaiser den Königsbann über die Güter des Nonnenklosters St. Zacharias ausspricht. Mur. Ant. Est. I, 283. Dass diese Urkunde nicht in das angegebene Jahr 1119 gehöre, zeigt auch die nähere Bestimmung des Datums: 5 id. Mart. die dominica, was nicht in jenem Jahre, wohl aber am 12. März 1116 zutrifft.
2048	—	—	—	— 12.	ohne Ort	bestätigt die Besitzungen des Marienklosters in Mogliano. Verci Marca L, 13.
2049	—	—	—	April 8.	in ciuitate Regensi	Placitum wodurch der Kaiser den Söhnen des Gerhard von Rubiera die Restitution des Hofes Marzaglia an das Stifftscapitel von Parma befiehlt. Affo Parma II, 346.
	—	—	6	— 13.		
2050	—	—	—	— 17.	Canussii	Schutzbrief für das Kloster des heil. Apollonius zu Canossa und dessen Besitzungen. Tiraboschi Modena II, 86.
2051	—	—	—	Mai 6.	Gubernulae	(in canonica sti Remigii) Kaiserliches Placitum für das Kloster Sta Maria de Pomposia. Mur. Ant. It. IV, 685.
2052	—	—	—	— 10.	—	bestätigt die Freiheiten der Mantuaner und genehmigt, dass der befestigte Reichspalast in der Stadt abgebrochen und ausserhalb wieder aufgebaut werde. Mur. Ant. It. IV, 25.
2053	—	—	—	— 17.	—	beschenkt das Kloster Polirone und die Kirche St. Beadict de Coaxaga. Mur. Ant. It. I, 601.
2054	—	—	—	— 15.	—	Freiheitsbrief für die Bürger von Bologna. Mur. Ant. It. I, 601. Savioli I ^b , 155.
2055	—	—	—	— 23.	Paciliani	bestätigt dem Conrad und dem Guido Cani ihre Rechte zu Cellae, Fraxinelli und Cuccari. Moriondi I, 45.
2056	—	—	—	— 29.	Fontanae	Schutz- und Immunitätsbrief für das Kloster Gurada im Cremonesischen. Savioli I ^b , 157. Zachariae Excursus 69. Ughelli IV, 509.
2057	—	—	—	Juni 25.	Pastilian	bestätigt auf Bitte der (durch die im Jahre vorher geschehene Eroberung von Maiorca verherrlichten) Stadt Pisa dem dortigen Kirchenbau die Höfe Livurna und Papiana. Santelli Livorno II, 194.
2058	—	—	—	Juli 25.	in castro Burgulicin	bestätigt die Freiheiten der Abtei St. Maximin und restituirt ihr einige entrissene Güter. Zyllesius St. Bonthheim I, 501.
2059	—	—	—	Dec. 28.	Forumppuli	Bestätigung für das Kloster St. Vitalis in Ravenna. Margarini II, 133. Alle Daten gehen auf das Jahr 1115, wo die Urkunde doch nicht ausgestellt seyn kann.
1117 (X)						
2060	—	—	—	Jan. 3.	Cortinae	(in archiepiscopatu Ravennat.) Bestätigung für das Kloster St. Severus bei Ravenna. Mittarelli III, 269.
	19	12	—	— 6.		
	—	—	7	April 13.		
2061	—	—	—	Juni 17.	in episcopatu Vulturnensi	bestätigt dem Hochstift Brixen den Besitz der Abtei Dissentis im Churgen. Archiv III, 661 Extr. Bonelli Notizie III, 161.
2062	—	—	—	Juli 19.	Pisis	Schutzbrief für das von den Vasallen des Klosters St. Flora neu zu erbauende Castell St. Flora. Margarini II, 134. Mit dem Jahr 1119.

No.	O.	R.	J.		
				1117 (X)	
2063	—	—	Dec. 15.	in loco Tolato	(iuxta castrum Latereuli territorii Corneliensis) Schutzbrief für das Kloster S. Donato in Imola. Fantuzzi VI, 39.
				1118 (XI)	
	20	13	Jan. 6.		
	—	—	8 April 13.		
2064	—	—	Mai 31.	Romae	umfassender Bestätigungsbrief (von vier Foliosseiten) für das Kloster Farfa. Mur. S. S. II ^b , 667.
2065	—	—	Juni 21.	in loco Bonbiano	nimmt das von der Gräfin Mathilde begabte Hospital am Reno in seinen Schutz. Mur. Ant. It. III, 679. Or. Guelf. I, 658.
				1119 (XII)	
	21	14	Jan. 6.		
	—	—	9 April 13.		
2066	—	—	ohne Tag	Strasburg	hebt auf Bitten der Bürger von Strasburg, die von den Bischöfen daselbst unrechtmässiger Weise eingeführten Abgaben vom Weinverkauf wieder auf. Würdtwein N. S. VII, 30. Schöpflin A. D. I, 193.
2067	—	—	Nov. 21.	apud Traiectum	schenkt der St. Michelskirche zu Antwerpen den Zehnten zu Zantfleden. Bondam I, 169. Miraeus I, 83.
				1120 (XIII)	
	22	15	Jan. 6.		
	—	—	10 April 13.		
2068	—	—	Mai 1.	Wirceburgh	(in ecclesia sti Kiliani) restituirt und bestätigt dem Hochstift Würzburg die richterliche Gewalt im Herzogthum Ostfranken. Leuckfeld Ant. Föld. 253.
2069	—	—	Juli 28.	Augustae	verordnet, dass alles ungültig seyn solle, was die Aebtissin zu Sonnenburg ohne Rath der Priester und ihres Convents verfügt. Hormayr Oesch. von Tyrol I, 66. Dessen Beiträge II, 90.
2070	—	—	Sept. 9.	Brixinae	eximirt die Bauern auf den Besitzungen des Klosters Sonnenburg im Pusterthal von der gräflichen Jurisdiction. Hormayr Beitr. II, 88.
				1121 (XIV)	
	23	16	Jan. 6.		
	—	—	März 25.		
2071	—	—	11 April 13.	Ratisponae	schenkt dem St. Petersaltar zu Bamberg die Abtei Vitzsburg an der Unstrut. Schultes hist. Schr. 350.
				1122 (XV)	
	24	17	Jan. 6.		
	—	—	12 April 13.		
2072	—	—	— 25.	Aquiagrani	bestätigt die von seiner Grossmutter Agnes gemachte Schenkung eines Guts zu Sinzig an das Kloster Burtscheid bei Achen. Günther C. D. I, 194.
2073	—	—	Mai 26.	Traiecti	bestätigt den zwei Klöstern des heil. Martin und der heil. Jungfrau zu Utrecht was seine Vorfahren ihnen in den Gaucn Isla und Locke geschenkt haben. Micris I, 85.
2074	—	—	Juni 2.	—	bestätigt den Einwohnern von Utrecht und Muyden die denselben von Bischof Godebald ertheilten Privilegien unter der Bedingung, ihm und dem Reiche treu zu bleiben und die Bischöfe von Utrecht in gleicher Treue zu erhalten. Zugleich verordnet er, dass alle die zur Befestigung der Stadt Utrecht beizutragen haben daselbst sollfrei seyn sollen. Micris I, 86.
2075	—	—	— 2.	—	(in palatio Imperatoris in Traiecto, quod vulgo Lofen dicitur) sehr merkwürdige Bestimmung des Utrechter Zollsatzes auf Gesuch des Schultheissen, des Castellans und der edleren (honestiores) Bürger, nebst Verordnung, dass die fremden Kaufleute unter der Gerichtsbarkeit der dortigen Schöffen stehen sollen. Micris I, 86.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	1125 (III)		
	1	Sept. 13.	Aquisgrani	<i>Königskrönung</i> durch Erzbischof Friedrich von Cöln, nachdem die Wahl am 30. Aug. auf dem Felde zwischen Mainz, Hochheim und Erbenheim statt gefunden hatte.
2094	—	Nov. 3.	Wormaciae	bestätigt die Privilegien, Rechte und Besitzungen des Klosters Rheinau, Zapf Mon. I, 468.
2095	—	— 27.	Ratisponae	bestätigt dem Bischof Hermann von Augsburg den Besitz des Klosters Benedict-Beuern. Lang R. B. I, 124.
	—	Dec. 25.	Argentinae	Weihnachten.
2096	—	— 28.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Pfeffers. Eichhorn Ep. Cur. 47.
2097	—	— 28.	—	bestätigt die Stiftung und Reichsunmittelbarkeit des Klosters Engelberg in Unterwalden. Tschudi I, 59 Extr.
		1126 (IV)		
2098	—	Jan. 2.	—	genehmigt die Schenkung des Ortes Ochsenhausen an das Kloster St. Blasien und die dortige Errichtung einer dem gedachten Kloster unterworfenen Probstei. Herrgott Gen. II, 147.
2099	—	— 2.	—	entscheidet den Streit zwischen dem Hochstift Basel und dem Kloster St. Blasien dahin, dass dieses von jenem unabhängig sey und sich einen Vogt nach freiem Belieben wählen könne. Herrgott Gen. II, 149.
		1127 (V)		
	—	Jan. 6.	Aquisgrani	drei Könige.
	—	April 3.	Goslariae	Ostern.
	—	Mai 22.	Mersburgi	Pfingsten.
2100	—	Aug. 18.	Babenberch	bestätigt der Bamberger Kirche den Ort Schamberg im Nordgau und die Zehnten im Bisthum Regensburg. Ried I, 103. Schultes hist. Schr. 33.
2101	—	— 27.	ohne Ort	Verordnung, dass ein Vasall, welcher die Belehnung seit Jahr und Tag nicht eingeholt, sein Lehngut doch nicht verlieren solle, wenn diese Unterlassung ohne Hinterlist und aus gerechter Ursache geschehen. Lib. Fend. II, 52.
	3	Sept. 13.		
	—	Dec. 25.	Wirzburgi	Weihnachten.
		1128 (VI)		
	—	April 22.	Mersburgi	Ostern.
	—	Juni 10.	Aquisgrani	Pfingsten.
2102	—	— 13.	—	(in palatic) restituirt den Canonikern des heil. Servatius zu Maastricht die Kirche zu Echt im Gau Masciant. Mit vielen Zeugen. Miracus IV, 107.
	4	Sept. 13.		
	—	Dec. 25.	Wormaciae	Weihnachten.
2103	—	— 27.	—	schenkt dem Conrad von Hagen und dessen Ehegattin Luckard sieben Mansen im Königsforst Dreieich, zwischen Schwanheim und dem Main gelegen. Böhmer C. D. Ffort. Koeler de castro Brun s. Buri Vorrechte der Bannforste 1.
		1129 (VII)		
2104	—	Jan. 20.	Argentinae	ertheilt den Bürgern von Strasburg das Recht, dass keiner auswärts vor Gericht zu erscheinen brauche, sondern vielmehr nur in der Stadt selbst belangt werden könne. Würdtwein N. S. IX, 339. Obrecht Prod. 298. Schöpflin A. D. I, 207.
2105	—	März 8.	Duisburg	beurkundet, dass die Bürger der königlichen Villa Duisburg vor Herzog Walram, dem Forstmeister des dortigen Waldes, bewiesen und durch Urtheil erhalten haben, dass ihnen gestattet sey in gedachtem Wald so viele Steine zu brechen als sie zum Bauen und sonst brauchen. Unter den Zeugen dieser für Städtgeschichte merkwürdigen Urk. sind auch Einwohner von Duisburg. Teschenmacher Ann. 3.

No.	R.	1129 (VII)	
2106	—	März 24.	Goslariae
2107	—	April 10.	—
	—	— 14.	—
2108	—	Juni 1.	Stolka
	—	— 2.	Quidolingeberg
2109	—	— 12.	Goslariae
2110	—	— 17.	—
2111	—	Juli 13.	Werde
	5	Sept. 13.	—
2112	—	Oct. 15.	Strasburg palatio regis
	—	Dec. 25.	Spirae
1130(VIII)			
	—	Jan. 6.	—
2113	—	Febr. 6.	Basileae
2114	—	April 5.	Babenberg
	6	Sept. 13.	—
	—	Oct. 00.	Wirceburgi
	—	Dec. 25	Gandersheim
1131 (IX)			
2115	—	Febr. 5.	Goslariae
2116	—	— 7.	—
	—	März 22.	Leodii
2117	—	ohne Tag	—
2118	—	April 13.	Stabulaus
	—	— 19.	Treuiris
2119	—	— 24.	—

echonkt der Kirche St. Maria und Georg zu Clusa Güter zu Dankolsen in der Grafschaft Hurchards. Harenberg 704.

umfassende Bestätigung für das Nonnenkloster Elten. Pontanus VI, 102. Teschennacher Ann. 30. Bondam I, 182. Mit dem Jahr 1134 und Reg. 5. Ostern.

gestattet die Lostrennung des Mönchsklosters St. Johann zu Madilhartendorf von der Abtei Niedermünster in Regensburg und nimmt dasselbe in seinen unmittelbaren Schutz. M. B. XV, 263. Hund II, 459.

Pfingsten.

bestätigt den Verkauf des Hofes Abbenrod im Gau Hartingo von Friedrich Palatinus de Putelendorf an Gerhard von Lochtenen. Or. Guelf. II, 494. Schaten I, 720. Falke 236. Heydenreich 92. Pfeffinger Hist. I, 510. Menchen S. S. III, 1114. Vergl. Schultes Dir.

bestätigt einen Gütertausch zwischen den Stiftskirchen zu Goslar und zu Richenberg. Heinoccius Ant. Gosl. 125. Harenberg 195.

bestätigt einen Gütertausch zwischen Bischof Chuno von Regensburg und dem Abt des Klosters Prüfening. M. B. XIII, 149.

bestätigt der Kirche von Bolmont (dem Priorat Achery bei St. Marie aux Mines) die Schenkungen des Grafen Lutard und dessen Bruders Hugo. Calmet II, 287.

Weihnachten. Im Lager vor Speier.

drei Könige. In Speier, welches eich am 28. Dec. ergeben hatte, bestätigt die Privilegien der Probstei St. Felix und Regula in Zürich. Schöpfelin A. D. I, 479. Eiusdom Hist. Z. B. IV, 72.

(ad etum Andream in rolunda capella) erteilt dem Altar des heil. Georg zu Stafelstein im Radenzgau das Marktrecht daselbst. Schultes bist. Schr. 231. Mit dem Datum dieser Urkunde ist die Angabe, dass der Hönig Ostern am 30. März zu Goelar und Pfingsten am 18. Mai zu Quedlinburg gefeiert habe, schwer zu vereinigen.

Grosser Hofstag, wobei sechzehn Bischöfe gegenwärtig waren und wo Innocenz II als Pabst anerkannt wird.

Weihnachten.

überlässt dem Erzstift Magdeburg die Abtei Apleben an der Saale und empfängt dagegen die Feste Scharfels am Harz. Or. Guelf. II, 503. Sagittar Hist. duc. Magd. 14. Menchen S. S. III, 1115. Dreyhaupt Saalkreis II, 849.

bestätigt der Richenberger Kirche die derselben von dem Subdiakon Petrus geschenkten Güter und übrigen Besitzungen. Heinoccius Ant. Cosi. 181.

(dominica ante mediam quadragesimam d. i. Sonntag Oculi) Grosser Hofstag in Gegenwart des Papstes Innocentius II.

bestätigt der St. Johanniskirche zu Lüttich das derselben von Iniser Otto ertheilte Marktrecht zu Viset, und hebt nach Rechtspruch der Fürsten ein dieses Marktrecht schmälern des Urtheil der Lütticher Schöffen auf. Calmet II, 292. Martene Coll. I, 704.

bestätigt die Privilegien der Abtei Stable. Marlene Coll. II, 90.

Ostern.

bestätigt der Abtei Epternach die freie Schiffahrt auf der Sure und lässt das Fahrwasser derselben auf vier und zwanzig Schuh erweitern. Bertholet III, 54. Miraens I, 278. Hontheim I, 516. Tolner 39.

Nr.	R.	J.	1131 (IX)	
2120	—		Mai 2.	Nussiae bestätigt den Mönchen zu Braunweiler das Beholzigungs- und Weiderecht im Wald Osninch. Acta Pal. III, 162.
	—		Juni 7.	Strazburg Pfingsten.
2121	—		Juli 24.	— bestätigt dem Hochstift Besel die demselben von Kaiser Conrad im Jahr 1028 geschenkten Silbergruben. Herrgott Gen. II, 156.
	7		Sept. 13.	
	—		Dec. 25.	Coloniae Weihnachten.
			1132 (X)	
	—		Febr. 2.	Bahenberg Mariä Reinigung.
2122	—		April 10.	Aquisgrani (in paschali curia) bestätigt die Rechte und Freiheiten der Kirche des heil. Servatius zu Utrecht. Miracus I, 95.
	—		Mai 29.	Fuldae Pfingsten.
2123	—		ohne Tag	Mulhusen genehmigt die Stiftung des Benedictinerklosters Walkenried durch die fromme Frau Adelheid und schenkt demselben einen nahe gelegenen Wildbann. Leuchfeld Ant. Walk. 355. Rehtmeier Br. Lün. Chron. 291.
	—		Aug. 15.	Wirceburgi Mariä Himmelfahrt.
	6		Sept. 13.	
2124	—		— 28.	Grandisana bestätigt den Canonikern des heil. Vincens zu Bergamo die von seinen Vorfahren diesem Hochstift ertheilten Privilegien und die von verschiedenen Bischöfen demselben gemachten Schenkungen. Lupus II, 969. Ughelli IV, 453. Mit dem Jahr 1133.
2125	—		Oct. 1.	— gleichen Inhalte mit der Urkunde vom 28. Sept., doch mit Zusatz des Rechtes auch über grössere Verbrechen Bussen verhängen zu dürfen. Lupus II, 971.
2126	—		Dec. 9.	Sanosium belehnt die homines de sto Johanne (in Persiceta) mit dem Plusse Galaga und ertheilt ihnen verschiedene Freiheiten. Savioli I ^b , 184.
	—		— 25.	in villa Medicina Weihnachten.
			1133 (XI)	
2127	—		ohne Tag	apud Fontanam (in episcopatu Placentino) Bestätigung für die Canoniker zu Cremona. Mur. Ant. It. V, 243.
	—		März 26.	apud stumFlavianum Ostern.
	—		April 30.	Romae Einzug.
	—		Mai 14.	— Pflingsten.
	1		Juni 4.	— <i>Kaiserkrönung im Lateran durch Papst Innocenz II.</i>
2128	—		Juli 19.	iuxta flumen qui Tharus dicitur (in comitatu Parmensi) Bestätigung für das Kloster St. Benedict in Polirone. Margarini II, 143.
2129	—		— 30.	in campo sti Leonardi (in episcopatu Mantuano) bestätigt den Mantuanern alles demselben von Kaiser Heinrich V verliehene, namentlich die Arimanie und die Gemeindegüter, und fügt noch einige weitere Begünstigungen hinzu. Mur. Ant. It. I, 729.
2130	—		Aug. 23.	in Frisingensi ecclesia trennt die Abtei Benedictbeuern von der Augsburger Diöces und erklärt sie für reichsunmittelbar. Meichelbeck Hist. Fris. I ^b , 531. Elusd. Chron. B. B. 87. M. B. VII, 93. Chron. Gottw. I, 327 Facs. und Siegel
	—		Sept. 9.	Wirzeburgi Mariä Geburt.
	9		— 13.	
2131	—		Oct. 23.	Moguntias schenkt der Bamberger Kirche die Abtei Suega im Herzogthum Baiern (Mönchsmünster bei Ingolstadt). Lang R. B. I, 136.
2132	—		Nov. 8.	Basileae Bestätigungs- und Immunitätsbrief für das neu gestiftete Kloster Interlachen in der Grafschaft Burgund. Schöpflin Hist. Z. H. IV, 77.
	—		Dec. 25.	Coloniae Weihnachten.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	J.	1135(XIII)		
			Aug. 15.	Merseburg	Mariä Himmelfahrt.
	11		Sept. 13.		
			— 29.	Mulchusin	St. Michelstag.
2146			Dec. 3.	Goslariae	bestätigt dem Kloster Polirone gewisse Güter im Territorium Picognaga. Margarin II, 149.
			— 25.	Spirae	Weihnachten.
			1136(XIV)		
2147			Jan. 1.	—	erneuert die Reichsunmittelbarkeit des ungerechter Weise dem Hochstift Augsburg untergeordnet gewesenen Klosters Benedictbeuern. Meichelbeck Chron. B. B. 87 mit Siegel. M. B. VII, 94.
2148			— 8.	—	bestätigt die Uebergabe der Abtei St. Paul zu Verdun an den Orden der Prämonstratenser. Calmet II, 308. Hugo Ann. II, 327.
			März 22.	Aquisgrani	Ostern.
2149			ohne Tag	—	bestätigt die von König Heinrich IV am 24. Febr. 1059 angeordnete Theilung der Einkünfte des Klosters Nivelles in drei gleiche Theile für die Abtissin, die Nonnen und das Hospiz. Miraeus I, 384.
2150			ohne Tag	Herueldiae	verleiht dem Abt von Hersfeld das Eigenthumsrecht über Alle, welche sich auf seinem Gebiete niederlassen. Wenck II, 85.
			Mai 10.	Merseburg	Pfingsten.
2151			— 14.	—	Schutzbrief für die von den Grafen Ekkert und Udalrich gestiftete Abtei Formpach. Hund II, 318.
2152			— 15.	—	bestätigt die Stiftung des Klosters St. Maria und Georg zu Burgelin bei Jena im Gau Strupenico in der Provinz Sorbenland durch die edle Matrone Bertha. Schultes Direct. I, 318. Dieses ist die erste der von Schultes in extenso mitgetheilten Urkunden.
			4 Juni 4.		
			— 29.	Goslariae	Peter und Paul.
2153			Juli 15.	Luttera	bestätigt die Privilegien des Klosters Einsiedeln. Hartmann 192.
2154			Aug. 9.	Corbeae	Bestätigung und Immunität für die von einem gewissen Widekind unter Mitwirkung des Bischofs Bernhard von Paderborn gestiftete Marienabtei. Schaten I, 741.
2155			— 7.	Osterode	genehmigt die Stiftung des Augustinerklosters Kaltenbrunnen in Halberstädter Diocesis und ertheilt denselben verschiedene Freiheiten. Bünau Leben Friedrich des Ersten 228. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 694. Ludewig Rel. X, 139.
			— 15.	Wirziburg	Mariä Himmelfahrt.
2156			— 16.	—	überlässt dem Hochstift Bamberg wegen Bischof Ottos Verdienst um ihre Bekehrung den Tribut der vier slavischen Provinzen Grozwin, Ruchowelesane, Meserecho und Sitne in Markgraf Adalberts Mark gelegen. Schultes hist. Schr. 353.
2157			— 16.	—	Herabsetzung des Schiffszolls zu Elveboye, Mellingen und Angermünde an der Elbe. Gercken C. D. V, 69.
2158			— 17.	—	bestätigt die Vereinigung der Benedictinerklöster Waussore und Hastieres an der Maas. Martene Coll. I, 747. Or. Guelf. II, 533.
2159			— 17.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Stablo. Martene Coll. II, 96.
2160			ohne Tag	apud Castrum sti Bassiani	bestätigt die Privilegien des Klosters St. Hilarius und Benedict im Venetianischen. Mabillon Ann. Bened. VI, 670. Mur. S. S. XII, 277.
	12		Sept. 13.		
			— 22.	iuxta Mincium	in agro Mantuano. Moritztag.
2161			— 25.	apud Procelum	(iuxta Miriticum, was wahrscheinlich Mincium heissen soll) Bestätigungs- und Schutzbrief für die Canoniker zu Verona. Ughelli V, 1012.
2162			Oct. 2.	in uiridi Coregie	(prope Wartstallum) erneuert das Pactum mit Venedig. Mitgetheilt von Pertz. Vergleiche Mur. S. S. VII, 278.

No.	H.	J.	1136(XIV)		
2163	—	—	ohne Tag	apud Corregiam	wiederholte Bestätigung für die Canoniker des heil. Vincenz zu Bergamo. Lupus II, 993. Vergl. das Jahr 1137.
2164	—	Oct.	9.	in campo Casalis maioris	Bestätigung für das Kloster St. Salvator und Julie zu Brescia. Margarin II, 150.
2165	—	Nov.	7.	apud Ronchalias	Verordnung, dass kein Vasall sein Beneficium ohne Vorwissen des Lebensherren veräußern dürfe, bei Strafe des Verlustes. Lib. Fond. Lib. II. Tit. 57.
2166	—	—	ohne Tag	apud Placentiam	(in Roncalibus) bestätigt die Besitzungen des Salvatoraklosters zu Fontana Teenic. Lami Del. IV, 180.
2167	—	Nov.	16.	Pepine	Mascovii Comm. 84.
2167	—	—	ohne Tag	apud Castellum stae Meriae	(prope burgum supradicti Domini, was vielleicht sancti Donini heissen coli) bestätigt der Stadt Turin alles was ihr sein Vorgänger Kaiser Heinrich V zugestanden, namentlich Freiheit wie andere Städte Italiens haben, mit Vorbehalt der durch den Crelen auszuübenden königlichen Rechte. Mascovii Comm. 336.
2168	—	Dec.	17.	in Regio episcopetu	Schutzbrief für die bischöfliche Kirche zu Beggio. Ughelli II, 298.
	—	—	25.	Bolonino	in campestribus. Weihnachten.
					1137 (XV)
2169	—	Jan.	10.	apud Fontanam Proccam	Schutzbrief für das dem heil. Salvator und Donet geweihte Kloster Camalduli und dessen sämtliche Dependenzien. Mittarelli III, 362.
2170	—	—	ohne Tag	apud burgum sti Donini	Freiheitsbrief für das mit Genehmigung des Reisers von dem heil. Bernhard bei Piacenza gegründete Clarvallenser Kloster delle Columbo. Campi I, 538.
2171	—	Jan.	21.	in episcopatu Mutinensi	Bestätigungsbrief für das Kloster St. Prosper zu Reggio. Margarin II, 150.
2172	—	Febr.	2.	Cassan	Mariä Reinigung. Ueber den Ort vergl. Mascovii Comm. 86.
2172	—	—	ohne Tag	apud ecclesiam sti Thomae	(in episcopatu Pensauriensi) nimmt die Kirche Sta Maria in Portu in seinen besondern Schutz und bestätigt deren Besitzungen. Fantuzzi II, 113.
2173	—	April	9.	Firmo	wiederholt das Privileg Heinrich IV vom 14. April 1084 für Trivillio. Ouilini Mem. V, 568.
	—	—	11.	—	Ostern.
	—	Mai	30.	Barü	Pfingsten.
	—	5 Juni	4.	Melphiae	Peter und Paul.
	—	—	29.	Salernae	Mariä Himmelfahrt. Mit dem Pepet.
	—	Aug.	15.	—	—
	—	13 Sept.	13.	—	—
2174	—	—	22.	Aquini in Campanin	bestätigt dem Kloster Stablo dessen von den Königen Sieghert, Dagobert, Theodorich, Childerich und andern, sodann den Knisern Kerl und Ludwig, den drei Ottonen und fünf Heinrichen erhaltene Privilegien. Mit Goldbuchstaben geschrieben und mit goldner Bulle. Martene Coll. II, 98. Bertholet IV, 4. Or. Guelf. II, 535. Miraeus I, 667.
2175	—	—	22.	—	umfassender Bestätigungsbrief für Monte Cassino. Cattula 250. Margarin II, 153. Beinahe vier Folioseiten.
2176	—	Nov.	6.	Isole Cense	Protokoll über die Uebergabe des Schiosses Cereda an die Canoniker in Verona durch die Königin Beginsa im Beiseyn des Kaisers. Ughelli V, 755 nach Mascov.
	—	Dec.	3.	apud Breduanam uillam	Todestag. Ueber den bei Trient gelegenen Ort des Todes vergl. Mascovii Comm. 337. Er wurde zu Königshutter begraben und folgende (chronologisch nicht richtige) Inschrift in sein Grab gelegt: Lotharius dei gratia Romanorum Imperator Augustus regnavit annos XII menses III dies XII. obiit autem III nonas Decembris. vir in Christo fidelissimus verax constans pacificus. miles imperterritus. rediens ab Apulia Sarnoenic occisis et cictis.

No.	R.	1138 (I)		
	1	März 13.	Aquisgrani	<i>Königskrönung</i> (mediae quadragesimae dominica die) durch den päpstlichen Legaten und Cardinal Theodwin unter dem Beistande der Erzbischöfe Arnold von Cöln und Adalbert von Trier. Die Königswahl hatte am 22. Februer zu Coblentz statt gefunden.
	-	April 3.	Colonie	Ostern.
2177	-	9.	—	restituirt dem heil. Martin zu Utrecht die Grafschaft im Ostergau und Westergau Frieslands, welche demselben einst Heinrich IV geschenkt, Lothar eher wieder entzogen hatte. Bondam I, 136. Heda 157. Miraeus I, 526. Micris I, 91. Tolner 41.
2178	-	10.	—	bestätigt der Marienkirche zu Achen das derselben von Heinrich IV geschenkte Gut Karve nebst drei Vogteien. Miraeus I, 386. Tolner 41.
2179	-	11.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Stablo. Martene Coll. II, 103.
2180	-	11.	—	bestätigt dem heil. Remigius zu Rheims dessen Besitzungen zu Marsna und Cosla. Tolner 40.
2181	-	15.	—	bestätigt dem Frauenkloster zu Bürgel bei Jene die demselben von Lothar ertheilte Immunität. Gleichenstein Beschr. der Abtei Burgclia 1. Mencken S. S. III, 1121. Thuringia sacra 755. Verdächtig.
2182	-	ohne Tag	Moguntie	restituirt dem Kloster Laach den Hof Bettendorf. Acta Pal. III, 128. Crotline Pfalzgrafen von Achen 269.
2183	-	ohne Tag	—	erneuert die Privilegien des St. Walpurgisklosters im Hagenauer Forst und bestellt seinen Bruder, den Herzog Friedrich, zu dessen Vogt. Würdtwein N. S. VII, 100.
	-	Mai 27.	Babenberch	Pfingsten.
2184	-	ohne Tag	—	bestätigt die elten Privilegien des Klosters St. Blasien. Herrgott Gen. II, 158.
2185	-	Mai 28.	Nurinberch	bestätigt dem Kloster St. Ulrich und Afre zu Augsburg das demselben von Markgraf Conrad von Tuscien geschenkte Gut zu Butonhusen. M. B. XXII, 169.
2186	-	Juli 19.	—	bestätigt dem Bischof Balduin von Pisa die Besitzungen seines Bisthums auf Verwendung des königlichen Bruders Bischof Ottos von Freisingen und des sehr heiligen Mannes Abt Bernhards von Clairveaux. Ughelli III, 391.
	-	Dec. 25.	Goslarie	Weihnachten.
		<u>1139 (II)</u>		
	2	März 13.		
2187	-	Mai 20.	Wizinburc	genehmigt dass Folmar Cnstns zu Frankenthal dem dortigen Kloster sein väterliches Gut vermache. Schannat Hist. Worm. 69.
2188	-	ohne Tag	apud Selsem	beurkundet die Stiftung des Benedictinerklosters Zwettl. Ludewig Rel. IV, 25.
2189	-	Mai 28.	Argentinae	bestätigt die Freiheiten und Privilegien des Klosters Pfeffers. Eichhorn Ep. Cur. 48.
2190	-	28.	—	nimmt die bedrängte Abtei Sein in seinen Schutz und bestätigt deren Freiheiten. Schöpflin A. D. I, 220.
2191	-	28.	—	nimmt das Cistercienser Kloster zu Lucelle in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 221.
2192	-	28.	—	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des Klosters Einsiedeln. Hartmann 195. Herrgott Gen. II, 163.
2193	-	ohne Tag	—	Rechtspruch, wonach er in Gemässheit einer von König Dagobert geschehenen Schenkung dem Hochstift Trier die Abtei St. Maximin als Eigenthum zuspricht. Bertholet IV, 7. Hontheim I, 541.
2194	-	ohne Tag	—	bestätigt einen Tausch zwischen dem Bischof Burcard von Betel und der St. Peterszelle im Schwarzwald. Mit vielen Zeugen und dem Schluss: eo tempore, iubente Rege, principes qui aderant expeditionem contra Sexoes regnum commouentes iurauerunt. Schöpflin Hist. Z. R. IV, 81.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1142 (V)		
	5	März 13.		
	—	April 19.	Wirceburg	Ostern.
2215	—	ohne Tag	—	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Klosters Ranshofen. Hund III, 209. Or. Guelf. II, 477. M. B. III, 315.
	—	Juni 7.	Frankenfurt	Pfingsten.
2216	—	ohne Tag	Nurenberg	überlässt das von Markgraf Theobald ihm resignirte Beneficium des Hugo von Cranichberg dem letzteren als freies Eigenthum. Ludewig Rel. IV, 242.
2217	—	Dec. 15.	Ratisbone	erlaubt dem Kloster Reichersberg am Inn von Ministerialen des deutschen Reichs und des Herzogthums Baiern Güterschenkungen zu empfangen. Hund III, 230. Ohne Jahr.
2218	—	ohne Tag	—	Bestätigung für das Bisthum Trevigi. Ughelli V, 519.
2219	—	ohne Tag	—	schenkt dem Kloster Carst in Oestreich vier hundert Mansen in dem Wald Rietenarch. Ludewig Rel. IV, 202.
		<u>1143 (VI)</u>		
2220	—	ohne Tag	—	beurkundet, dass Pfalzgraf Otto von Wittelabach auf die Vogtei über die Freisinger Ministerialen verzichtet habe. Hund I, 158. Meichelbeck I, 276. Verdächtig. Vergl. die Urk. vom 20. Dec. 1140.
2221	—	ohne Tag	—	bestätigt die Freiheit und Reichsunmittelbarkeit des Klosters Benedictbeuern. Meichelbeck Chron. B. B. 95. M. B. VII, 100.
2222	—	ohne Tag	Cisa	bestätigt dem Benedictinerkloster zu Chemnitz die demselben von König Lothar ertheilten Privilegien. Mascovii Comm. 364. Schumacher Beitr. 81.
2223	6	März 13.	Argentine	bestätigt der Abtei Selz das Recht Münzen mit dem Zeichen der Städte Speier und Strasburg schlagen zu lassen. Schöpflin A. D. I, 224.
2224	—	Sept. 4.	Ulme	Schutzbrief für die Probstei Ursberg. Lünig XVIII, 675.
		<u>1144 (VII)</u>		
2225	—	Febr. 23.	Wircebure	bestätigt dem Kloster Nienburg an der Saale die von demselben erkaufte Burgwardie Kleutsch. Beckmann Anh. Hist. 434.
2226	—	ohne Tag	—	schenkt der Kirche zu Bein das Gut Werendorf. Pusch et Froelich II, 8.
2227	7	März 13.	Babenberg	Wiederherstellung der zu den Zeiten König Ludwig II von Herzog Nantharius gestifteten Kirche des heil. Saturninus im Wormagau und Uebergabe derselben an die Augustiner zu Arnstein an der Lahn. Acta Pal. I, 297.
2228	—	ohne Tag	—	bestätigt einen Tausch des Klosters Pforta mit Hugo von Brising, wodurch jenes die Villa Heindorf im Thüringer Gau erhält. Schumachers Nachrichten VI, 46.
2229	—	ohne Tag	—	macht einen Vergleich zwischen Bischof Udo von Naumburg und Markgraf Conrad (von Meissen). Schöttgen Leben des Markgrafen Conrad 294 nach Schultes.
2230	—	ohne Tag	—	nimmt das von Graf Sizzo von Kevernberg gestiftete Cistercienser Mönchskloster St. Georgenthal in seinen Schutz und bestätigt dessen genannte Besitzungen. Feller Mon. ined. 590.
2231	—	ohne Tag	—	bestätigt einen Tausch zwischen dem Hochstift Freisingen und der Abtei Weih St. Stephan, wodurch jene Giselingen, Marcellingen etc. und diese Vettingen erhält. Meichelbeck I ^b , 547.
2232	—	ohne Tag	Ratisbone	nimmt die Abtei Nonantula in seinen Schutz und erlaubt ihr, ihre seit zwei hundert Jahren verlorenen Besitzungen vor Gericht zurück zu fordern. Tiraboschi Nonantula 255. Ebendasselbst finden sich noch zwei undatirte Briefe des Königs über denselben Gegenstand und Seite 263 vier andere, welche zum Jahr 1149 gezählt sind.

No.	R.	1144 (VII)		
2233	—	ohne Tag	Loreche	erlaubt dem Constantin und Giselbert, zweien Lorcher Canonikern, zu Lochgarten ein Kloster für Augustinerinnen anzulegen. Hanselmann Landeshoh. I, 369. Ussermann 26.
2234	—	Juli 8.	Argentine	entscheidet die Gränzstreitigkeit zwischen dem Bloster Meinradzell und den Bürgern von Schwitz. Hartmann 203. Herrgott Gen. II, 170. Tschudi I, 68.
2235	—	— 11.	—	nimmt das Hospital zu Strasburg und dessen Besitzungen in seinen unmittelbaren Schutz und befreit es von fremder Gerichtsbarkeit. Würdtwein N. S. IV, 247.
2236	—	Aug. 1.	apud Cochmam	nimmt nach dem Tode des kinderlos verstorbenen Pfalzgrafen Wilhelm, dessen Allodialgüter dem Reiche anheim gefallen waren, das von einem Ministerialen Pfalzgraf Sigefrids gestiftete Kloster Sprengirsbach in seinen Schutz und bestätigt dessen Rechte und Besitzungen. Acta Pal. III, 112. Hontheim I, 550. Tolner 36.
2237	—	Oct. 16.	apud Hersfeldam	bestätigt die Stiftung des Klosters Reinhausen und orteilt ihm Steuerfreiheit und Marktrecht. Martene Coll. II, 600. Leibnitz S. S. Brunsw. I, 706.
2238	—	— 17.	—	restituirt der Kirche zu Horsfeld den Zehnten von den Königäckern zu Ingelheim. Guden C. D. I, 156. Wenck II, 91.
2239	—	— 17.	—	bestätigt dem Kloster Helmershausen die demselben von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien. Wenck II, 93.
2240	—	ohne Tag	Northusen	überlässt den Canonikern des Stifts St. Simon und Judas zu Goslar den dritten Theil der Gaben, welche dem Altar dieser Heiligen dargebracht werden. Leuckfeld Ant. Poeld. 280.
2241	—	ohne Tag	Merseburg	entscheidet einen Streit zwischen Bischof Mainward von Meissen und Markgraf Conrad in Betreff verschiedener Villen in der Provinz Nisane. Mascoyii Comment. 260.
	—	Dec. 25.	Magdeburg	Weihnachten.
2242	—	— 29.	—	bestätigt dem Hochstift Merseburg die Schenkungen des Bischofs Reinhard und dessen Bruders Christophor, desgleichen auch die Schenkung der Probstei Sulza. Buder Samml. 432.
2243	—	— 31.	—	bestätigt die Schenkung von Jericho und andern Gütern in der Mark Brandenburg, welche Hartwich, der Sohn des Markgrafen Rudolf, nach der Ermordung seines Bruders Rudolf, dem heil. Moritz zu Magdeburg gemacht hatte. Gorcken C. D. II, 341.
		<u>1045 (VIII)</u>		
2244	—	ohne Tag	—	bestätigt einen Vertrag zwischen dem Erzbischof von Magdeburg und dem dortigen Canonicus Hartwich nebst dessen Mutter, der Markgräfin Richarda, wonach sich der erste verpflichtet dem zweiten beizustehen, dass er seine Erbgüter in den Grafschaften Ditmarsen und Nortland wieder erhalte. Tolner 93. Lindenbrog 153 zu 1144.
2245	—	9 März 13. — 25.	Wirzeburg	schenkt an das Kloster Paulinzelle einen Mansus im Königshofs. Unter den Zeugen ist die Königin Gertrud. Wenck II, 502. Schumacher Nachrichten IV, 46. Schultes hist. Schr. 357.
	—	April 15.	—	Ostern.
2246	—	ohne Tag	Wormatic	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Lausanne. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 66. Gerbert de Rud. 157.
	—	Juni 3.	Anternaco	Pfingsten.
2247	—	ohne Tag	apud Werdenam sti Ludgeri	bestätigt nach Rath der Fürsten den Bürgern von Duisburg die Häuser, welche sie um die Pfalz und den Königshof oder auf dem Markt erbaut haben, damit der Ort an Hoftagen um so mehr Wohnungen darbiets. Mit Zeugen, worunter ein Schöffe. Teachenmacher Ann. 3.

No.	R.	1145 (VIII)		
2248	—	Oct. 18.	apud Traiectum	ertheilt dem Domcapitel der Hauptkirche zu Utrecht das Recht den dortigen Bischof zu wählen. Bondam I, 193. Heda 163. Miraeus I, 532. Mieris I, 96.
2249	—	— 18.	—	bestätigt nach eingeholtem Rathe der Fürsten dem Bisthum Utrecht die Grafschaften Ostergau und Westergau. Mit neun und vierzig Zeugen. Bondam I, 191. Heda 166. Mieris I, 95.
2250	—	ohne Tag	apud ulterius Traiectum	bestätigt der Kirche des heil. Remigius zu Rheims die Besetzung Marsae und sonstige Freiheiten. Bondam I, 190. Martene Coll. I, 778. Miraeus I, 105.
	—	Dec. 25.	Aquisgrani	Weihnachten.
2251	—	— 30.	—	(in regio palatio) bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Hochstifts Cambrai. Bondam I, 197. Miraeus I, 160. Tolner 46.
2252	—	ohne Tag	—	bestätigt dem St. Cassiusstifte in Bonn die Freiheit seines Gutes zu Vernich in der Grafschaft Ahr. Günther C. D. I, 297.
1146 (IX)				
2253	—	Jan. 1.	—	restituirt der Benedictinerabtei Waussore an der Maas die Dörfer Heitra und Antina zu freiem Besitz. Martene Coll. I, 799.
2254	—	— 6.	—	beurkundet, dass in seiner Abwesenheit der Erzbischof und die Canoniker von Vienne diese Stadt verwahren sollen. Bibl. Floriac. III, 81. Lelievre Ant. de Vienne 336. Beide Citate nach Brequigny.
2255	—	ohne Tag	—	Schutzbrief für die Stiftskirche des heil. Servatius zu Maastricht und besonders für deren Propstei gegen die Anmassungen der Grafen von Los. Miraeus IV, 293.
2256	—	9 März 13.	Nurenberch	schenkt die Capelle Gronau bei Göttingen dem Kloster Fredelsloh. Or. Guelf. V, 26 mit Facs.
2257	—	Juli 10.	in episcopatu Ratisponensi	schenkt der Marienkirche zu Rein ein Gut zwischen der Seding und Sustriz. Pusch et Froelich II, 11.
2258	—	— 12.	—	bestätigt auf Bitte Abt Conrads von Niederaltaich die Schenkung des St. Godehardsberges an die auf demselben befindlichen Mönche. Hund II, 40. M. B. XI, 161.
2259	—	— 21.	Ulme	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Kirche zu Interlachen. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 86.
2260	—	Aug. 2.	ohne Ort	schenkt der Abtei Hersfeld die Hälfte seines Allodiums zu Homberg und die Hälfte seines Neurotts bei der Stadt Neukirchen. Wenck II, 97.
2261	—	— 10.	ohne Ort	ertheilt dem Rainund de Baucio das Münzrecht in dem Reich Provence. Papon Hist. de Provence II, 16.
2262	—	Nov. 21.	Wirzeburg	bestätigt dem Prämonstratenserkloster Oberzeil dessen Gut in Mose. Ussermann 36.
2263	—	ohne Tag	—	bestätigt den zwischen dem St. Burcardskloster zu Würzburg und dem St. Michelskloster zu Bamberg über die Pfarrei Utzingen getroffenen Tausch. Schultes hist. Schr. 358. Ussermann Ep. Hamb. 101.
	—	Dec. 25.	Spire	Weihnachten.
	—	— 28.	—	der König, durch St. Bernhards Predigt ergriffen, gelobt den Kreuzzug.
2264	—	ohne Tag	—	bestätigt die Stiftung des Prämonstratenserklosters Arnstein an der Lahn durch Graf Ludwig und dessen Gemahlin Guda. Guden C. D. II, 10. Acta Pal. III, 29. Kremer Or. Nass. 167. Hontheim I, 552.
1147 (X)				
2265	—	Jan. 4.	—	stiftet mit Hülfe der zahlreich versammelten Reichsfürsten und des heil. Bernhards Friede zwischen dem Erzbischof Meginher von Trier und dem Grafen Heinrich von Luxemburg, welcher wegen der Vogtei über das Kloster St. Maximin mit jenem in einen verderblichen Krieg gerathen war. Unter den Zeugen kommen vor: Eklebertus Comes de Spira und Ludewicus Comes de Moguntia. Calmet II, 326. Bertholet IV, 12. Hontheim I, 554. Tolner 46. Vergl. Mascovii Comm. 291. Die Urk. führt die irrige Jahreszahl 1146.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1149 (XII)		
2278	—	Mai 10.	apud fanum sti Viti	Bestätigung für die zum Patriarchat Aquileja gehörige Abtei Ossiach. Meiser Ann. Carinth. I, 798.
2279	—	— 15.	Friesach	beschenkt die Abtei Mosach und bestätigt ihre Privilegien. In der Einleitung ist von dem fruchtlosen Kreuzzuge und der Eile, über die Alpen zurückzukehren, die Rede. Archiv V, 624 Ext.
—	—	— 22.	Iuuauie	Pfingsten.
—	—	— 29.	Ratisbone	Pfingstoctave.
2280	—	Juni 1.	—	bestätigt zur Belohnung des Bischofs Ortlieb von Basel, wegen der ihm auf dem Kreuzzug bis zur Gefahr des Lebens bewiesenen Treue, die Besitzungen von dessen Hochstift, namentlich die beiden Schlösser Waldeck, und verleiht ihm die Münze zu Basel. Mascovii Comm. 354.
2281	—	— 19.	ohne Ort	überlässt dem Grafen Udalrich einen Zins zu Rochwil. Herrgott Gen. H, 173.
2282	—	ohne Tag	Wirceburg	schenkt dem Hochstift Würzburg Güter zu Zubelrode etc. mit dem Beding die Höfe Sulzheim und Trutzbac dem Kloster Ebrach zu überlassen. Lünig XVII, 942.
2283	—	Aug. 24.	Frankenuort	Privileg für die Abtei Hirzenach bei Boppard. Acta Pal. VII, 467.
1150 (XIII)				
—	—	Febr. 2.	Spire	Mariä Reinigung.
2284	—	ohne Tag	—	umfassende Entscheidung wegen den Anmassungen der Corveischen Ministerialen gegen das Kloster. Schaten I, 783. Martene Coll. H, 607. Mabillon Ann. Bened. VI, 710. Heyberger Nr. 58.
—	13	Märs 13.	Nurimberg	bestätigt und vermehrt die Besitzungen des Bisthums Ascoli. Ughelli I, 453.
2285	—	— 14.	Fulde	Sonntag Judica.
—	—	April 2.	—	—
2286	—	ohne Tag	—	schenkt dem Stift Simon und Judas zu Goslar die Villen Wischeribe und Wiveling. Heineccius Ant. Cosl. 146. Leuckfeld Ant. Poeld. 206.
—	—	Mai 1.	Mersburg	Hofng mit den Fürsten Sachsens, Polens, Böhmens und Leutitiens.
2287	—	Juli 30.	Wirceburg	schenkt mit Bath der Fürsten dem Bisthum Hildesheim die in Verfall gerathene königliche Abtei Ringelheim. Or. Guelf. III, 438. Leuckfeld Ant. Burfeld. 199. Harenberg 325. Nur der letzte Herausgeber giebt diese Urkunde zu diesem Jahre, wofür doch auch Ind. XIII und Reg. 13 mehr als für das folgende sprechen.
2288	—	Aug. 20.	Ruotenbure	spricht dem Kloster St. Blasien den mit dem Kloster Schaffhausen streitig gewordenen Berg Staufeu zu. Herrgott Gen. II, 174. Neugart C. D. H, 81.
2289	—	Dec. 2.	Wirceburg	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Hochstifts Havelberg und ertheilt dem dortigen verdienten Bischof Anselmus noch besondere Vorrechte. Buchholz Gesch. von Brandenburg I, 416.
1151 (XIV)				
—	—	14 Märs 13.	—	—
—	—	April 8.	Spire	Ostern.
2290	—	ohne Tag	—	ertheilt dem Kloster im heiligen Wald bei Hagenau zur Seelgeräthe seines dort begrabenen Bruders Herzog Friedrichs einen Markt in der Villa Durrinbach. Ungedruckte Originalurkunde.
2291	—	Mai 17.	Nouiomagi in palatio	bestätigt die Unterordnung des Klosters Hastieres unter das von Wessours. Bondam I, 202. Martene Coll. II, 456.
—	—	— 27.	Confluentie	Pfingsten.
2292	—	ohne Tag	Ratisbone	Bestätigung für das Kloster St. Nicolaus de littore Rivoalti in Bezug auf dessen im Reich Italien gelegene Besitzungen. Margarini H, 168.
—	—	Sept. 16.	Wirceburg	in der Octave nach Mariä Geburt.
2293	—	ohne Tag	—	umfassender Bestätigungsbrief für das Prämonstratenserkloster Floreffo bei Namur. Miraeus IV, 205.
2294	—	ohne Tag	—	genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Erzbischof Burcard von Magdeburg und dem Ministerialen Conrad von Walebusen. Ludewig Rel. I, 7.

No.	R.	1151(XIV)	
2295	Nov. 13.	in castro Aldenburch	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Cottesgnade an der Saale. Ludewig Rel. XI, 539. Das Datum m. c. l. ii. id. Nov. könnte auf das vorhergehende oder auch auf das folgende Jahr verstanden werden, aber die Indiction XIV macht das Jahr 1150 wahrscheinlicher.
2296	— 23.	Wirzeburch	entscheidet einen Streit zwischen dem Pfarrer zu Iphofen und dem Hartwich von Erlach über den Zehnten zu Iphofen zu Gunsten des ersteren, weil die von dem zweiten behauptete Belehnung abseiten der Abtissin von Kitzingen deshalb keine Beachtung verdiene, indem die Kitzinger Kirche regalia, quod Herscilt dicitur, nicht habe, und daher auch kein Laic Lehen von derselben empfangen könne. Jäger Gesch. Frankenl. III, 315.
1152 (XV)			
2297	Jan. 7.	Constantiae	bestätigt die Stiftung des Klosters Tieselheim. Gerbert Hist. silv. nigr. III, 79.
2298	ohne Tag	Babenberg	bestätigt die Schenkung der Seline zu Lindenau an das Cistercienserkloster Langheim. Gruneri Opusc. 261. Schultes Hist. Schr. 73. Ussermann Ep. Bamb. 107.
	Febr. 16.	—	Todestag. Er wurde zu Bamberg begraben. Vergl. Urk. vom 12. März d. J.
Friedrich I. 1152. (XV.)			
	1 März 9.	Aquisgrani	<i>Königskrönung</i> durch Erzbischof Arnold von Cöln. Die Königswahl hatte am 5. März zu Frankfurt statt gefunden.
2299	— 9.	—	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten der Abtei Stablo. Miraeus I, 698 Fragm.
2300	— 12.	—	unterwirft die Abtei Niederaltaich wegen ihrer Ausartung dem Hochstift Bamberg. Hund II, 29. M. B. XI, 165.
2301	ohne Tag	—	(in palatio) bestätigt dem heil. Remigine zu Rheims dessen in Deutschland gelegene Besitzungen. Marlot Hist. eccl. Ben. II, 364.
2302	April 20.	Colonie	entschädigt den Heinrich von Meisberg mit sechzig Mark, und giebt hierauf der Abtei Laach ihren Hof zu Bendorf zurück. Günther C. D. I, 331.
2303	ohne Tag	Sosatie	nimmt das Kloster zu Liesborn und das Bioster Ueberwasser zu Münster mit ihren im Reichsterritorium Romagen erworbenen Gütern in seinen besondern Schutz. Kindlinger Volmestein II, 16.
2304	ohne Tag	Paderburne	bestimmt zu Gunsten der Mönche des heil. Remigius die vogteilichen Rechte des Grafen von Henneberg. Miraens I, 537.
	Mai 18.	Mersburch	Pfingsten.
2305	ohne Tag	—	umfassender Freiheits- und Bestätigungsbrief für das Kloster Corvei. Unter den Zeugen: Sueno Rex Danorum, qui ibidem regnum suscepit de manu domini Regie. Knut alter Danus, qui ibidem regnum in manum domini Regie restituit. Das Original ist mit Goldbuchstaben geschrieben. Martens Coll. II, 613. Schaten I, 790. Ludewig Rel. H, 186.
2306	Juli 29.	Ulmo	bestätigt der St. Albanskirche zu Basel ihre einzeln aufgezählten Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 236. Eiusdem Hist. Z. B. IV, 99.
2307	— 29.	—	nimmt das St. Vincenzkloster (nachher Marienstein) in seinen besondern Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Herrgott Gen. II, 175.
2308	ohne Tag	—	restituirt dem Bisthum Como den Bezirk von Oglates, Canova etc. Ughelli V, 291.
2309	Aug. 19.	Spire	entscheidet, dass der von Graf Simon von Saarbrücken angesprochene Hof Swindratesheim nicht diesem, sondern dem Kloster Schwarzach gehöre. Würdtwein N. S. VII, 153. Schöpflin A. D. I, 237. Gudens Syll. 459.

No.	R.	1152 (XV)		
2310	—	Oct. 15.	Auguste	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Marbach. Würdtwein N. S. VII, 158.
2311	—	— 16.	Wirceburg	bestätigt dem heil. Remigius zu Rheims den Hof Cosla und andere Besitzungen. Acta Pal. V, 184.
2312	—	— 17.	—	Bestätigungs- und Schutzbrief für den Bischof Regitin und das Bisthum Vercelli. Ughelli IV, 780. Mur. Ant. It. VI, 321. Jrici 26. Or. Guelf. II, 572.
2313	—	— 18.	—	Bestätigungsbrief für die Canoniker des heil. Eusebius zu Vercelli. Mur. Ant. It. V, 211.
2314	—	— 20.	—	schenkt dem Bischof Günther von Speier die Burg Berwartstein. Würdtwein N. S. I, 142 Extr.
2315	—	— 24.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Elwangen. Lünig XVIII, 121.
2316	—	Dec. 12.	Moguntiae	bestätigt die Stiftung des Klosters Arnburg in der Wetteren durch Conrad von Hagen und dessen Gemahlin Luchard. Kolb Aquila certans 2.
2317	—	— 28.	Treuiris	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Florelle bei Namur. Hugo Ann. I, 56 und II, 10.
2318	—	— 29.	—	bestätigt dem Bischof Nicolaus von Cambrai die Privilegien seines Bisthums. Miraeus I, 182.
		1153 (I)		
2319	—	Jan. 27.	Hoenburch	bestätigt die Privilegien des Klosters der heil. Fides in Schletstadt. Würdtwein N. S. VII, 160.
2320	—	— 30.	Colmere	bestätigt der Abtei St. Cyriac zu Altorf im Elsaas das Markt-, Münz- und Zollrecht daselbst, dergestalt, dass jeder, der diese Rechte verletzt, den Königsbann zu zahlen hat, gleich als habe er das Marktrecht zu Mainz, Cöln oder Strasburg gebrochen. Würdtwein N. S. VII, 162. Schöpflin A. D. I, 238. Herrgott Gen. II, 177. Gallia christ. V, 583.
2321	—	Febr. 15.	Bisunt	verwirft die Ansprüche des Udelhard von Vivis auf die Vogtei von Chietres, erneuert dem Kloster Peterlingen das Recht seinen Vogt selbst zu wählen und bestätigt dessen Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 239. Guichenon Bibl. Sev. 308.
2322	—	2 März 9.	Constantie	Vertrag mit Papst Eugen III über gegenseitige Anerkennung und Beförderung. Or. Guelf. II, 573. Baronius ad h. a.
2323	—	— 23.	—	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Klosters Bobbio ohne dabei seine Vorfahren zu erwähnen. Ughelli IV, 933. Margarin II, 170.
2324	—	— 28.	—	bestätigt dem Kloster Bobbio die dortige Grafschaft und alle demselben von seinen genannten Vorfahren verliehenen Rechte und Freiheiten. Ughelli IV, 931. Margarin II, 171.
2325	—	April 24.	Babenberg	Rechtsspruch, dass die Grafschaft Chiavenna dem Bischof von Como gehöre. Ughelli V, 292.
2326	—	— 24.	—	schenkt dem Bischof Ardicio von Como die Regalien in den territoriis Crabatonae et Domasii. Ughelli V, 293.
2327	—	Juni 11.	Wormatie	bestätigt die Ueberlassung des cenobii Balmensis an Clugni. Bibl. Clun. 1414 nech Brequigny.
2328	—	— 14.	—	(in urbe) Rechtsspruch, dass kein Bischof seine Tafelgüter alieniren oder zu Lehen geben könne, und dass daher die Alienationen und Belehnungen des Erzbischofs Friedrich von Cöln ungültig seyen. Or. Guelf. III, 430. Schannat Vind. II, 113.
2329	—	— 14.	—	bestätigt Waltern, dem Probst der Hauptkirche zu Cöln und dessen Nachfolgern die Vogtei über Woringen. Schannat Vind. II, 115.
2330	—	ohne Tag	—	(endem die qua Arnaudus Cancellarius Regis fuit electus in Archiepiscopum Maguntinum) überlässt dem Erzbischof und Capitel zu Vienne die Stadt Vienne. Mit goldner Bulle. Hist. de Dauph. I, 138. Büнау Leben Fr. 433.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	J.	1155 (III)		
		1	Juni 18.	Rome	<i>Kaiserkrönung durch Papst Adrian IV.</i>
2348			Juli 1.	iuxta montem Si- rachi	(super ripam Tiberis) bestätigt den Grafen Manfred und Scenella von Treviso ihre Besitzungen, insbesondere die Regalien der Stadt Treviso. Mur. Ant. It. II, 69.
2349			— 4.	apud Quiritium	(in territorio Senensi) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Pistoja. Zacharia Anecd. 233.
2350			Sept. 7.	apud civitatem Tridontinam	bestätigt die Privilegien des Bisthums Lüttich. Chapeville II, 107. Gallia christ. III, 153.
2351			— 20.	Bitengowe	befreit das Kloster Wessobrunn in Gemässheit bestehender Reichsgesetze von der Verbindlichkeit sich einem Untervogt gefallen zu lassen, und erlässt denselben die aus Reich zu zahlenden Abgaben. M. B. VII, 384.
2352			— 23.	Ueberlingen	bestätigt die Freiheiten des Klosters St. Emeram in Regensburg. Hund II, 376.
2353			Oct. 29.	Wirceburg	nimmt das Kloster Lochgarten in seinen Schutz. Hanselmann Landesh. I, 369. Ussermann 38.
2354			Nov. 27.	Constantiae	bestätigt die Besitzungen des Bisthums Constanz und erneuert die von Dagobert festgesetzten Gränzen desselben. Mit goldner Bulle. Neugart C. D. II, 86. Lünig XVII, 157. Gallia christ. V, 517.
2355			Dec. 18.	Trivclis	Privilegium für das Kloster Hert bei Germerheim. Acta Pal. II, 72.
			1156 (IV)		
2356			Jan. 8.	Spire	nimmt das Cisterienerkloster Maulbronn und dessen Besitzungen in seinen Schutz und verordnet, dass seine Nachfolger am Reich dessen Vögte seyn sollen. Besold I, 492.
2357			— 25.	Argentine	erstreckt die von Kaiser Heinrich V im Jahr 1172 (Wüardtwein N. S. VII, 60) den Dienstleuten des Strasburger Münsters ertheilte Freiheit von fiscalischen Abgaben auch auf die Dienstleute der Kirchen St. Thomas und St. Peter zu Strasburg. Wüardtwein VII, 182.
2358	5		März 9.		
			Mai 10.	in castro imperia- li Boumenburg	Privileg für das Kloster Hildewardshausen. Or. Guelf III, 463. Ebenda- selbst steht Seite 465 ein Befehl an die Ministerialen dieses Klosters diesem Privileg zu gehorchen.
2359			Juni 17.	Wirceburg	bestätigt dem Bischof Gerhard von Bergamo alle älteren Privilegien seines Bisthums. Ughelli IV, 464. Tolner 49.
2360			— 17.	—	bestätigt die Verleihung des Castells Tridino durch den Bischof von Vercelli an den Markgrafen Wilhelm von Montferat. Mur. S. S. XXIII, 344. Irici 28.
		2	— 18.		
2361			— 21.	Nurenbere	Verordnung über das Recht der Stadt, des Bischofs, des Vogts und des Präfecten zu Augsburg. Hormayr über die Mon. Boic. 50. Früher in deutscher Uebersetzung: Lori Lechrain 4. Diese wichtige Urkunde verdient eben so sehr eine genauere Prüfung ihres Inhaltes und ihrer Aechtheit als sie derselben bedarf.
2362			Aug. 17.	Columbarie	bestätigt dem Bisthum Verdun die demselben bereits von Kaiser Otto verliehene dortige Grafschaft und Mark so wie andere Besitzungen. Calmet II, 350. Mabillon de re dipl. Suppl. 100.
2363			Sept. 17.	Ratispone	nimmt die Aebtissin Hedwig von Essen und ihren Bruder Burcard von Wied sammt deren Gütern in seinen Schutz. Bremer Beiträge II, 127.
2364			— 17.	—	verkündet, dass er auf dem auf Mariä Geburt zu Regensburg gehaltenen Reichstage den zwischen seinem Oheim Herzog Heinrich (Jasomirgot) von Oestreich und seinem Neffen Herzog Heinrich (dem Löwen) von Sachsen über das Herzogthum Baiern und die Mark an der Ens obwalteten Streit dergestalt geschlichtet habe, dass der Herzog von Oestreich ihm das Herzogthum Baiern und diese Mark resignirt, worauf er den Herzog von Sachsen, gegen Verzicht auf die Mark, mit Baiern be-

No.	R.	J.	1156 (IV)		
2365	—	—	Oct. 20.	Wormatie	lichen habe. Damit nun aber sein Oheim an Ehren und Würden nicht gemindert werde, so habe er nach Rath und Urtheil der Reichsfürsten die Markgrafschaft Oestreich und die gedachte Mark zu einem Herzogthum erhoben und damit seinen geliebten Oheim Heinrich, dessen edle Gemahlin Theodora und deren Nachkommen beliehen, zugleich aber auch dieses neue Herzogthum mit den hier beschriebenen Rechten und Freiheiten begabt, aus besonderer Gunst theils für diese neue herzogliche Familie, tholls für das Land Oestreich selbst, welches als das Schild und das Horn des heiligen Römischen Reichs erkannt werde. Mit goldner Bulle. Senckenberg vom lebhaften Gebrauch 123. Ohlenschlager Erläut. der A. B. 24. Herrgott Gen. II, 281. Or. Guelf. III, 460. Hund I, 113. Miraeus I, 439. Harenberg 328. Tolner 50. Vergl. Archiv V, 328.
					Kaiserlicher Stadtfrieden für Worms, betreffend Criminalgesetze, Stadtgebiet, Gerichtsverfassung u. s. w. Moritz von Worms 146. Hanssclmann Landeshoh. II, 278. Schannat Hist. Worm. 76. Ludewig Bel. II, 192.
					1157 (V)
2366	—	—	Jan. 6.	Treuiris	bestätigt dem Bischof Adalbert von Trier den Besitz der Abtei St. Maximin. Mit goldner Bulle und sehr vielen Zeugen. Bertholet IV, 16. Hontheim I, 577.
2367	—	—	Febr. 5.	Ulme	bestätigt den früher in Regensburg gefundenen Rechtspruch, dass die Lehengüter des Regensburger Stiftes und der Kirche des heil. Emeram auf die Töchter der Vasallen nicht übergehen. Ried I, 327. Hund II, 376. Hormayr Werke III, 421.
2368	6	—	März 9.	Wircebure	bestätigt das von Wolfram von Bebenburg gestiftete Kloster Neuses oder Schönthal an der Jaxt. Oetler hist. Bibl. I, 5.
2369	—	—	— 15.	—	Verfügung gegen die Erpressungen der Vögte des Klosters Tegernsee. M. B. VI, 171. Oefele S. S. II, 62.
2370	—	—	April 6.	Wormatie	Verordnung über die Mainzölle, welche alle aufgehoben werden mit Ausnahme derer zu Neustadt, Aschaffenburg und Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Schultes hist. Schr. 362.
2371	—	—	— 15.	Colonie	Bestätigung für das Kloster Pedernach bei Boppard. Günther C. D. I, 359.
2372	—	—	Mal 6.	Aquisgrani palatio	Brief an den König Heinrich von England, wodurch er demselben den Gerard, Abbatem Solemniacensem (in Aquitanien) empfiehlt. Martene Coll. II, 587.
2373	—	—	Juni 3.	Noniomagensi palatio	bestätigt die Privilegien des Marienstiftes zu Antwerpen. Bondam I, 207. Miraeus I, 184. Miris I, 104.
2374	—	—	— 3	Goslare	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Richenberger Kirche. Heineccius Ant. Gosl. 159.
2375	—	—	Juli 4.	Babenberge	restituirt dem Bisthum Passau die Villa Mardingen in Schwaben. Or. Guelf. II, 578.
2376	—	—	Aug. 22.	ad fluvium Oderam	Der Kaiser geht über die Oder und beginnt den Feldzug gegen Herzog Bolesians von Polen.
2377	—	—	Oct. 24.	Bisuntü	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen der Kirche des heil. Deodat im Thal Galilea (St. Dies im Bisthum Toul.) Calmet II, 205.
2377	—	—	— 27.	—	bestätigt dem Erzstift des heil. Mauritius zu Vienne alle Besitzungen und dem Erzbischof das Erzkanzleramt im Reich Burgund. Bibl. Floriac. III, 87. Lelievre Ant. de Vienne 246. Beide Citate nach Brequigny.
2378	—	—	— 28.	—	bestätigt der Carthause zu Maiorevi in der Dioces von Lyon ihre Rechte und Besitzungen. Guichenon Bibl. Sehuz. 147.

No.	R. J.	1057 (V)		
2379	—	Nov. 3.	Dole	(in regno Burgundie) schenkt dem Bischof Udalrich zu Trevigi den Zoll von dem Castell Mons Bellunae. Ughelli V, 523.
2380	—	— 14.	in Monte Barri	bestätigt dem Liebhold von Bauffremont den reichsunmittelbaren Besitz des Schiesses Bauffremont mit Zugehör. Schöpflin A. D. I, 243.
2381	—	— 18.	Arbouü	ertheilt dem an seinen Hof gekommenen Erzbischof Heraclius von Lyon die Regalien und ernennt ihn zum Exarchen der Burgundischen Pfalz und zum ersten Fürsten seiner Reichsversammlung. Mit goldner Bulle. Menestrier 33. Gallia christ. IV, 17.
2382	—	— 18.	—	befreit die ecclesia Balmensis von Clugnys Oberherrlichkeit, stellt ihre Unabhängigkeit wieder her und bestätigt ihre Besitzungen. Dunod Hist. des Sequanois I, 94 nach Breq.
2383	—	— 23.	Bisuntü	ertheilt dem Bischof Gaufred von Avignon die Regalien und bestätigt dessen Besitzungen. Mit goldner Bulle. Gallia christ. I, 142.
	—	Dec. 25	Magdeburg	Weihnachten.
		1158 (VI)		
2384	—	Jan. 1.	Goslare	ertauscht von Herzog Heinrich (dem Löwen) von Baiern und Sachsen dessen mit seiner Gemahlin Clementia (der Tochter Herzog Conrads von Zähringen) erbeiratheten Erbbesitzungen, nämlich das Schloss Baden mit hundert Ministerialen und fünf hundert Gütern, gegen die am Harz gelegenen Reichsbesitzungen Herzberg, Scharfeld und Pölde mit Zugehör, nachdem er vorher, im Einverständnis mit den Fürsten, das Reich durch eigne Allodialgüter, nämlich Leissnig, Coldix, Lausigu. a. w., entschädigt hat. Mit goldner Bulle. Or. Guelf. III, 466. Schöttgen Graf Wiprecht 10. Mit dem Jahr 1157.
2385	—	— 1.	—	ertheilt dem Herzog Heinrich dem Löwen als Erben des Grafen Uto die Belohnung mit der Grafschaft Liesgau und mit dem Waldgebirg Harz auf den Grund eines älteren Privilegs des Kaisers Conrad. Mit goldner Bulle. Or. Guelf. III, 468. Harenberg 330. Mit dem Jahr 1157.
	—	— 15.	Ratisbone	in der Gotave der Epiphania.
2386	—	— 18.	—	erlaubt dem Herzog Wladislaus von Böhmen an den Tagen wann der Kaiser die Krone trägt, nämlich auf Weihnachten, Ostern und Pfingsten und ausserdem auf St. Wenceslaus und St. Adalbert einen goldenen Cirkel zu tragen und sich denselben von den Bischöfen von Prag und Olmütz aufsetzen zu lassen. Auch bestätigt er ihm einen von Polen zu zahlenden Zins. Ludewig XI, 272. Mit dem Jahr 1157. Vergl. Radev. I, 13.
2387	—	ohne Tag	—	bestätigt die Stiftung des Klosters Seckau. Pusch et Froelich I, 149.
2388	—	Jan. 28.	Nuremberg	nimmt das Kloster Mönchaurach in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Ussermann Ep. Wirz. 41.
2389	—	Febr. 7.	Ulme	Bestätigung aller Besitzungen und Freiheiten des Klosters Pfeffers. Herrgott Gen. II, 160.
2390	—	— 9.	—	Privileg für die Cella sti Martini in monte Turicino. Neugart II, 93.
2391	—	— 27.	Hagenoe	nimmt das Cistercienserkloster Neuburg in seinen Schutz, gestattet ihm Weide und Beholzigung im heiligen Wahl und bestätigt dessen Besitzungen. Würdtwein N. S. IX, 361. Schöpflin A. D. I, 246.
	7	Märs 9.	—	
2392	—	— 16.	Frankenuort	nimmt die Bewohner des neu angebauten Bruches (des Viehlandes) bei Bremen in seinen Schutz. Or. Guelf. III, praef. 20. Staphorst I ^b , 567. Lindenbrog 160.
2393	—	— 16.	—	bestätigt die Privilegien des Erzbisthums Hamburg. Staphorst I ^a , 559. Lindenbrog 158. Tolner 52.
2394	—	— 16.	—	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Erzbisthums Hamburg oder Bremen, und insbesondere den Hof Licstimode. Staphorst I ^a , 561. Lindenbrog 159.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	J.	1159 (VII)		
2416			Febr. 22.	apud Maringhum	ertheilt denen von Cremona die Zollfreiheit auf dem Po mit Ausnahme einiger an die königlichen Beamten zu zahlenden Abgaben. Mur. Ant. It. IV, 67. Affo Guastalla I, 343.
	8		März 9.		
2417			— 21.	apud Lucharium	(in territorio Begino) bestätigt die Freiheiten und Rechte der Mantuaner. Mur. Ant. It. I, 731.
2418			— 23.	Laude	nimmt die getrene und von ihm wieder auferbaute Stadt Como in seinen besondern Schutz und bestätigt derselben ihre Lehen. Rovelli II, 309.
2419			April 4.	—	belehnt den eques auratus Porcario Rosso mit dem Castell Lavagna unter dem Titel einer Grafschaft. Campi I, 358.
			— 12.	Bononie	Ostern.
	6		Juni 18.		
2420			— 25.	Imole	(in claustro ste Marie in Regola) nimmt die Stadt Imola auf Ansuchen von deren Rector in seinen besondern Schutz. Ughelli II, 627. Savioli I ^b , 257.
2421			— 30.	apud nouam Laudam	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Mercurialis und Cratus in territorio Liuien. Lami Del. IV, 186.
2422			Aug. 1.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das St. Peterakloster bei Modena. Mur. Ant. It. VI, 247. Margarinus I, 16.
2423			— 1.	—	überlässt dem Bischof Conrad von Eichstädt den Ort Rebdorf und nimmt das dort von demselben gestiftete Augustinerkloster in seinen Schutz. Falkenstein C. D. Nordg. 27. Lünig XVII, 207. Mit dem Jahr 1158.
2424			Sept. 5.	apud Cremam	schenkt der Kirche des heil. Alexander zu Bergamo zwei Arimannen. Lupus II, 1169.
2425			— 16.	Crema	(in obsidione) schreibt dem Erzbischof Eberhard von Salzburg über die nach Papst Hadrian IV Tode nöthige neue Papstwahl, und über sein beabsichtigtes Bündnisse mit den Königen von England und Frankreich. Bouquet XVI, 686.
2426			Oct. 12.	Castrocarii	nimmt das Benedictinerkloster Sta Maria de Crispino in seinen besondern Schutz und erlaubt ihm in Paracapelli, wo er eine Brücke und ein Hospital bauen will, einen Zoll zu erheben. Ughelli II, 498. Lami Del. IV, 188. Ersterer zum Jahr 1160.
2427			— 16.	Crema	(in obsidione) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Beaupré im Bisthum Toul. Calmet II, 357.
2428			— 23.	—	schreibt dem Gegenpapst Alexander, dass er sich zu Beurtheilung seiner Wahl als Papst auf dem Tag zu Pavia stellen möge. Bouquet XV, 746.
2429			— 23.	—	lädt den Bischof Hermann von Brixen auf den in der Octave der Epiphanie zu Pavia wegen der streitigen Papstwahl zu haltenden Tag. Hader. lib. II, cap. 56.
			<u>1160 (VIII)</u>		
			Jan. 26.	—	Uebergabe und Zerstörung von Crema.
2430			Febr. 13.	Papie	(ciuitate imperiali in generali conuentu episcoporum et principum in confirmatione domini Victoris Pape IV) Schutz- und Bestätigungsbrief für das von dem verstorbenen Bischof Theoderich von Naumburg nach Hirsauer Regel gestiftete Benedictinerkloster Bosau. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 426. Thuringia sacra 656.
2431			— 13.	—	(in curia ubi confirmatus est Victor Pape) bestätigt dem Prämonstratenserkloster Windberg in Regensburger Dioces verschiedene genannte Güter. Pex C. D. I, 417.
2432			— 13.	—	bestätigt dem Bischof Heinrich von Modena die Regalien. Ughelli II, 119.
2433			— 14.	—	bestätigt dem Hochstift Basel den Besitz der denselben einst durch König Rudolf von Burgund geschenkten Probstei Münster in Gransfelden nebst der Zelle St. Ursitz. Herrgott Gen. II, 181.

No.	R.	J.	1160(VIII)		
2434	—	—	Febr. 14.	Papie	verordnet, dass die Schlösser der Bamberger Kirche nicht zu Leben gegeben oder sonst veräußert werden sollen. Heyberger Nr. 61. Acta Pal. VII, 418. Ussermann Ep. Bamb. 114.
2435	—	—	— 14.	—	Rechtspruch zwischen den Bischöfen von Bamberg und Würzburg die gaugräflichen Rechte im Rangau betreffend, zu Gunsten des ersteren entschieden. Heyberger Nr. 60 Facs. und Siegel. Ussermann Ep. Bamb. 113. Ludewig S. S. II, 1126. Mencken S. S. III, 1127.
2436	—	—	— 14.	—	unterwirft dem Hochstift Bamberg das in Armuth gerathene Kloster Niederaltaich. Heyberger Nr. 62. M. B. XI, 171.
2437	—	—	— 15.	—	schreibt dem Bischof Eberhard von Salzburg und dessen Suffraganen wie das Concil zu Pavia den Papst Victor IV anerkannt und Alexander III verworfen habe. Radevicus lib. II cap. 71. Bouquet XVI, 687.
2438	—	—	— 15.	—	(in generali concilio post destructionem Creme) schenkt dem Patriarchen Pellegrin von Aquileja und dessen Nachfolgern das Bisthum Belluno mit der Grafschaft und allem Zubehör. Ughelli V, 151; wo ich 15 kal. Mart. statt 15 kal. Maii lese.
2439	—	—	— 21.	—	(in generali concilio Papiensi post destructionem Creme et post confirmationem domini Victoris Pape) bestätigt dem Bischof Carsendonius von Mantua die Besitzungen seines Bisthums. Mur. Ant. It. VI, 251.
2440	9	—	Märs 9.	Laude	bestätigt der Marienkirche zu Reggio ihre alten zum Theil abgekommenen Besitzungen, erlaubt derselben Castello anzulegen und unrechtmässig veräußerte Güter ohne Rücksicht auf Verjährung wieder zu vindiciren. Mur. Ant. It. VI, 249.
2441	—	—	— 16.	—	bestätigt dem Erzbischof Guido von Bavena die Privilegien seiner Kirche. Ughelli II, 371. Fantuzzi V, 288.
—	6	—	Juni 18.	—	—
—	—	—	Aug. 9.	apud Carcanum	Schlacht mit den Mailändern.
			1161 (IX)		
2442	—	—	Jan. 29.	Cumas	übergibt dem Hochstift Passau die dortige dem Reich zuständige Marienabtei gegen eine jährliche Abgabe von vierzig Pfund, jedoch mit Ausnahme der Vogtei. Hund I, 371.
2443	10	—	Märs 9.	Papie	Freiheits- und Bestätigungsbrief für das Nonnenkloster Monasterium Senatoris zu Pavia. Mur. Ant. It. IV, 195.
2444	—	—	Juni 8.	ante portas Mediolani	(tempore vastationis) wiederholt die Urkunde vom 29. Jan. d. J. für das Hochstift Passau. Hund I, 372. Gehört vielleicht zu 1162.
2445	—	—	— 18.	—	—
2446	—	—	— 20.	Laude	Bestätigung für das Bisthum Brandenburg. Gercken Fragm. March. II, 4. Dess. Stifshist. 251.
2447	—	—	— 22.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Avignon. Hist. de l'église d'Avignon 152 nach Breq.
2448	—	—	ohne Tag	—	(in generali concilio) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Cappenberg. Hugo Ann. I, 373. Kindlinger Münst. Beitr. II, 191.
2449	—	—	ohne Tag	—	Schutzbrief für das Kloster Wigoldsbehr bei Ottenheim im Kraichgau. Schöpfelin A. D. I, 249 Extr.
2450	—	—	Sept. 1.	apud Landrianum	(in territorio Mediolani) restituirt dem Bischof Otto das Bisthum Belluno und stellt dessen Reichsunmittelbarkeit wieder her. Ughelli V, 152.
2451	—	—	— 1.	—	hebt zum zweitenmal die Gemeindeverfassung (communio civium que et coniuratio dicta) der Stadt Trier auf. Brower Ant. II, 69 Extr.
2452	—	—	Oct. 6.	Laude	Vertrag zwischen dem Kaiser und dem Bischof Johann von Padua über verschiedene bisher streitige Besitzungen. Mur. Ant. It. VI, 243.
			1162 (X)		
2452	—	—	Febr. 4.	—	bestätigt der Collegiatkirche des heil. Theobald zu Metz die ihr vom Bischof geschenkte Wollenwaage und übrige Besitzungen. Hist. de Metz Preuv. 126.

No.	R.	J.	1162 (X)		
2453	—	—	Febr. 26.	Laude	bestätigt dem von Markgraf Otto von Meissen in seiner Mark gestifteten Benedictinerkloster St. Maria die achthundert reichslehnbare Mansen (mansa qui Franconica lingua leben appellantur), womit derselbe es do-ürt hat. Bünau Leben Fr. 426. Eccard Hist. gen. 75.
2454	—	—	— 26.	—	(tempore Mediolanensis expeditionis ipso anno deditiois eiusdem urbis) bestätigt dem Kloster Lambach das Privileg König Heinrich IV vom 18. Febr. 1061. Kurz Beitr. H, 444.
—	—	—	März 1.	—	die Mailänder unterwerfen sich.
—	11	—	— 9.	—	—
—	—	—	— 26.	Mediolani	Einzug des Kaisers und hierauf Zerstörung der Stadt.
2455	—	—	April 4.	Papie	(post destructionem Mediolani) nimmt das Kloster Reichersberg (jedoch unbeschadet der Jurisdiction des Erzbischofs von Salzburg) in seinen Schutz. Hund III, 292. Ludewig S. S. II, 281.
2456	—	—	— 6.	—	(post destructionem Mediolani) merkwürdiger Belobungs-, Freiheits- und Bestätigungsbrief für die Stadt Pisa. Lami Mon. I, 339. Dal Borgo Raccolta 32. Mit dem unrichtigen Jahr 1161, vergl. Muratori Gesch. von It. VII, 186.
2457	—	—	— 27.	—	(post etc.) Schutzbrief für das Monasterium Clauatense. Mur. Ant. It. VI, 259.
2458	—	—	Mai 31.	—	(post etc.) Schreiben an den König Ludwig von Frankreich, gegenseitiges Bündniss betreffend. Duchesne Hist. Fr. IV, 581 nach Breg.
2459	—	—	Juni 5.	—	(apud stum Salvatore in palatio imperatoris post destructionem Mediolani et deditioem Brixie et Placentie) sehr merkwürdiger und ausgedehnter Freiheitsbrief für Genua, welchen Wilhelm der Vogt von Achen Namens des Kaisers beschwört. Unter andern wird Genua hier mit der Stadt Syracus beliehen. Mur. Ant. It. IV, 253. Senckenberg Genua 272.
2460	—	—	— 10.	—	(apud stum Salvatore post destructionem Mediolani) ertheilt dem Heinrich Quercius Markgrafen von Savona die Belehnung mit allem, was dessen Vater Bonifas in Stadt, Mark und Bisthum Savona besaß. Mémoires sur Oénes 26. Lünig C. D. It. I, 2115.
2461	—	—	— 11.	—	(post etc.) spricht das verschuldete Bisthum Como 1) von allen schuldigen Zinsen und 2) von allen Schulden frei, deren Betrag nicht in den Nutzen der Kirche oder des Reichs verwendet worden. 3) Vernichtet alle vom Bischof Arducus in den acht letzten Tagen seines Lebens gemachten Lehensverleihungen. Ughelli V, 294.
—	8	—	— 18.	—	—
2462	—	—	— 30.	in territorio Bononiensi	(post etc.) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Kirchen St. Victor und St. Johann auf dem Berg. Savioli I ^b , 264.
2463	—	—	Juli 27.	in plano Bardone	(in territorio Placentino, post etc.) Schutzbrief für die Kirche in Borgo S. Donino und Verordnung, dass die alienirten Güter derselben wieder erstattet werden sollen. Affo Parma II, 273.
2464	—	—	Aug. 18.	apud Taurinum	(post etc.) belohnt den Grafen Raimund von Barcelona mit der Grafschaft Provence, der Stadt Arles und der Grafschaft Forcalquier. Martens Coll. I, 860.
2465	—	—	Sept. 7.	apud pontemLao- ne	(super Saonam flunium) nimmt auf Bitte des Erzbischofs Heraclius von Lyon das Kloster Savigny und dessen Filiale in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Gallia christ. IV, 18.
2466	—	—	— 7.	—	(super Saonam in archiepiscopatu Bisuntino) entscheidet nach dem Bath der in grosser Anzahl (fero omnes) versammelten Reichsfürsten, dass dem Herzog Berthold von Zähringen und dem Grafen von Genf kein Recht an Genf zustehe, dass vielmehr die Herrlichkeit über Stadt und Bisthum den Bischöfen vom Reich ohne Vorbehalt übertragen sey. Spon Hist. de Geneve II, 24. Mur. Ant. It. VI, 67.
2467	—	—	— 8.	—	andere Urkunde ähnlichen Inhalts. Spon II, 30.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R. J.	1164 (XII)		
2489	—	Mai 24.	Papie	Freiheitsbrief für die Stadt Ferrara zur Belohnung ihrer Treue. Mur. Ant. It. IV, 257.
2490	—	— 27.	—	verleiht den Mantuanern die Regalien und andere Rechte. Mur. Ant. It. IV, 259.
2491	—	Juni 15.	in plano iuxta	umfassendes Stadtrecht für die von seinem Vater gegründete und von ihm
	—	10 — 18.	Montem Malum	begünstigte Stadt Hagenau. Schöpflin A. D. I, 255.
2492	—	Aug. 4.	Papie	(apud etc.) Bestätigung für das Kloster Sti Claudii de Fraxinorio im Modenesischen. Mur. Ant. It. IV, 219.
2493	—	— 10.	—	nimmt den Grafen Albert von Prato in seinen Schutz und restituirt ihm verschiedene Güter. Savioli I ^b , 274. Lami Mon. I, 157 und besser I, 693.
2494	—	Sept. 23.	—	schenkt dem Markgrafen Wilhelm von Montferat castrum Cauagnolium et Vesternam. Moriondi I, 63.
2495	—	— 24.	—	(in palatio sti Saluatoris) nimmt das Bisthum Lodi in seinen Schutz und ertheilt dem Bischof Alberich die Regalien. Ughelli IV, 679.
2496	—	— 29.	—	bestätigt dem Markgrafen Obizo Malaspina dessen sämtliche Güter mit Aufzählung derselben. Muratori Ant. Est. I, 161.
2497	—	Oct. 5.	in castro Belfort	ertheilt dem Markgrafen Wilhelm von Montferat die Investitur über Uz, Gencianum, Mirabellum, Sarmasa und viele andere Schlösser und Besitzungen. Moriondi I, 66.
2498	—	Nov. 1.	Ulme	Schutz- und Bestätigungsbrief für das St. Peterskloster in Augia. Hugo Ana. Præm. I, 149.
	—	— 18.	Babenberg	grosser Hoftag in der Octave von St. Martin.
		1165 (XIII)		
2499	—	Febr. 26.	Altenburg	übergibt der Meisner Kirche die ihm von König Wladislaus von Böhmen zur Entschädigung für den derselben zugefügten Schaden resignirte reichslehnbare Villa Prezuz im Gau Miltzana. Bünau Leben Fr. 427.
2500	14	März 9.	apud Vuldam	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Augustinerkloster Brethingen. Bünau Leben Fr. 427. Kuchenbecker Annal. XII, 319 zum 10. Apr.
2501	—	April 17.	Franchfurti	(in regali curte) belehnt die Stadt Pisa mit der Insel Sardinien. Gazano Storia della Sardegna I, 467. Dal Borgo Raccolta 40.
	—	Mai 23.	Wirceburg	Pfingsten.
2502	—	Juni 1.	—	verkündet die Würzburger Reichstagschlüsse zu Gunsten des Papstes Paschal III. Tolner 54. Or. Quell. III, 482.
2503	—	— 14.	—	nimmt das Kloster Brumbach an der Tauber und dessen Besitzungen in seinen Schutz. Guden Syll. 576. Ussermann Ep. Wirce. 46.
	—	11 — 18.	—	schreibt dem Grafen Heinrich von Troyes die Vorgänge des auf Pfingsten zu Würzburg gehaltenen Reichstages und die Anerkennung des Papstes Paschal III durch sämtliche geistliche und weltliche Reichsfürsten. Bouquet XVI, 967.
2504	—	Juli 1.	—	
2505	—	ohne Tag	—	bestätigt den Canonikern zu Bamberg den ihnen von Kaiser Lothar verliehenen Markt zu Staffelstein. Schultes Hist. Schr. 365.
2506	—	Aug. 18.	Biscopsheim	reformirt das Kloster Kitzingen. Lang R. B. I, 253.
2507	—	Sept. 19.	Wormatic	Schutz- und Bestätigungsbrief für die ecclesia Castri Caroli. Dunod Hist. des Sequanois I, 96 nach Breq.
2508	—	— 26.	—	entscheidet die streitige Frage ob ein Geistlicher auf dem Todesbette über seinen Mobiliennachlass verfügen könne. Für die Rechtsgeschichte höchst merkwürdige Urkunde, worin das von den Laiern behauptete deutsche Recht mit dem von den Clerikern vertheidigten Römischen im Streit erscheint, und vom Kaiser die const. 1 Codicis de sacrosanctis ecclesiis und eine (wie es scheint sonst verlorne) Novelle Kaiser Valentinian III als entscheidend angeführt und mitgetheilt werden. Abschriftlich in meinem Besitz.

No.	R.	J.	1165 (XIII)		
			Oct. 2.	Colonia	der Kaiser ist bei der Weihe des Erzbischofs Reinold von Oßin gegenwärtig.
			Dec. 25.	Aquisgrani	Weihnachten.
2509			— 28.	—	beurkundet, dass nach Spruch des Fürstenrathes die Burgensen von Dula- burg von dem durch den Bischof von Utrecht indebite ihnen abgedrun- genen Zoll freigesprochen worden, und bestätigt ihnen die völlige Zoll- freiheit im Utrechter Land. Teschenmacher Ann. 3.
2510			— 29.	—	(in palatio imperiali) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Bonne- Esperance (Bona-spes) im Hennegau. Bondam I, 211. Hugo Ann. I, 302. Miraeus III, 345.
			— 29.	—	der Kaiser erhebt die Geboine Karl des Grossen.
1166 (XIV)					
2511			Jan. 8.	—	feierlicher Bestätigungs- und Freiheitsbrief für die Kirche und Stadt Achen bei Gelegenheit der hier erzählten Erhebung und Seligsprechung Karls des Grossen, nebst Einschaltung eines diesem zugeschriebenen (aber unächtlichen) Privilegs. Mit goldner Bulle. Beeck Aquisgranum Bogen a.
2512			— 29.	Frankenuort	nimmt das Kloster Ilbenstadt in der Wetterau in seinen Schutz und bestä- tigt demselben insbesondere die demselben von Graf Gerhard von Nu- rings geschenkten Güter zu Rithausen. Ouden Syll. 579. Bremer Or. Nass. 197. Hugo Ann. Praem. I, 667.
2513			ohne Tag	Nurnberg	übergibt dem Erzstift Magdeburg das Kloster Nienburg, doch mit Vorbe- halt von dessen Rechten und Freiheiten. Beckmann Anh. Hist. 436. Or. Guelf. III, 498.
2514			März 8.	apud Ulmam	tauscht Güter mit dem Erzbischof Wichmann von Magdeburg, wodurch dieser für sein Bisthum die Abtei Nienburg und das Schloss Franken- leben mit allem Zubehör, das Reich aber die Burg Schonenburg, die Villa Wieselo (Oberwesel am Rhein) und den Hof Wogenheim erhält. Sagittar Hist. ducat. Magd. 60. Beckmann Anh. Hist. 86. Or. Guelf. III, 500.
	15		— 9.		
2515			April 10.	Ratispone	bestätigt einen Gütertausch zwischen den Kirchen zu Bamberg und Regens- burg. Hund II, 112. M. B. V, 160.
2516			— 11.	—	genehmigt dass der Reichsministeriale Godfried von Herzshusen sein Gut Herzshusen der Kirche in Undersdorf übergebe. M. B. XIV, 133.
2517			Mai 28.	Frankenfort	bestätigt die von Gertrud von Hourcin dem heil. Christoph zu Ravengirs- burg Francorum iare gemachte Schenkung aller ihrer Güter und ihrer selbst. Würdtwein Suba. V, 406.
		12	Juni 18.		
2518			Juli 26.	Dole	(super fluvium Dubim) belehnt gemeinschaftlich mit der Kaiserin den Odo von Champagne auf Lebenszeit mit Quingey, Lielle und Lombart. Che- valier Hist. de Poligny I, 222.
2519			Aug. 20.	apud castrum Boumencburg	überlässt dem Erzbischof Wichmann von Magdeburg das Castell Freckleben und die Abtei Nienburg an der Saale und empfängt dagegen von dem- selben das Schloss Schönberg (am Rhein bei Oberwesel), mit grosser Sorgfalt dass dabei das Reich keinen Schaden leide. Gercken C. D. III, 52. Ludewig Rel. XII, 264.
2520			Oct. 15.	Auguste	bestätigt das von Markgraf Otto gestiftete Hospiz im Cerewald. Pusch et Froelich II, 313.
2521			— 16.	—	schenkt dem Stift zu Oeningen seinen dortigen Hof und bestätigt dessen äl- tere Besitzungen. Gerbert de Rud. 164.
2522			— 31.	Tridenti	Bestätigung für das Augustinerkloster Aue (später Ories). Bonelli Notizie III, 166.
			Dec. 25.	Papie	Weihnachten.

No.	R.	J.	1167 (XV)		
2523	—	—	Jan. 23.	in episcopatu Placentino	schenkt dem Rainer von Ricasolis wegen dessen ihm in Campanien und Tuscien geleisteten Kriegsdiensten was das Reich in Castellis Campi und Tormeni besitzt nebst dem confiscirten Gütern des Warnelottus. Schenk Beitr. III, 47.
2524	—	—	Febr. 10.	apud burgum Banigal	(in territorio Bononiensi) belohnt den Bischof Albert von Trient und dessen Nachfolger mit Castell und Grafschaft Garda. Ughelli V, 598.
2525	16	—	März 9.	in territorio Ariminensi	ertheilt dem Markgrafen Heinrich und eventuel auch dessen Bruder Ugolino die Investitur mit der von dem verstorbenen Markgrafen Guido besessenen Mark. Mur. Ant. It. I, 317.
2526	—	13	Juni 18.	Rome	(apud stum Petrum) gibt dem Erzbischof Reinald von Cöln als Lohn von dessen und der Cölner Ritterschaft siegreicher Tapferkeit (specialiter quia deo auctore, Romanis in conflictu publico per invictam eius et illustris Coloniensis ecclesie militie virtutem gloriosissime superatis, sacratissimum nostrum imperium inexplicabiliter est exaltatum) den Kaiserhof, die Münze, den Zoll und andere Rechte in Andernach. Günther C. D. I, 391. Kindlinger Münt. Beitr. III, 61.
—	—	—	Aug. 1.	—	der vom Kaiser siegreich nach Rom geführte P'apst Paschal III krönt die Kaiserin Beatrix.
2527	—	—	Sept. 4.	ponte Remali	nimmt die Herren von Buggiano in seinen Schutz und bestätigt ihre Besitzungen. Mem. Lucch. III, 240.
2528	—	—	— 21.	Papie	erklärt die Lombardischen Städte in die Reichsacht.
1168 (I)					
—	17	—	März 9.	—	—
—	—	—	Mai 31.	Frankenuurt	Hoftag.
—	14	—	Juni 18.	—	—
2529	—	—	Juli 16.	Wirzeburg	bestätigt dem Bischof Herold von Würzburg die Rechte und Freiheiten seines Bisthums und Herzogthums, insbesondere die Jurisdiction, und verbietet die auf seinen Befehl zerstörten Burgen Bramberg und Frankenberg (bei Amorbach) je wieder aufzubauen. Mit goldner Bulle. Sehr merkwürdig, auch wegen den neun und achtzig Zeugen. Schannat Vind. II, 116. Leuckfeld Ant. Poeld. 254.
2530	—	—	Nov. 26.	Wormacie	bestätigt die Schenkung der Capelle in Merlheim durch den freica Mann Stephanus an die Kirche zu Eusserthal. Würdtwein N. S. XII, 95.
1169 (II)					
2531	—	—	Febr. 1.	Heligstat	beurkundet die Restitution des Gutes Vorsterriet an das Kloster Pollingen. M. B. X, 42. Lang R. B. I, 266 gibt dieser Urk. den 20. Jan. Pfingsten. Grosser Hoftag.
—	18	—	März 9.	Babenberg	—
—	—	—	Juni 8.	—	—
—	15	—	— 18.	—	—
2532	—	—	— 23.	—	überlässt mit Einwilligung der Fürsten der kaiserlichen Stiftskirche zu Goslar verschiedene zur Villa Northausen gehörige Mansen und empfängt dagegen von derselben im Tausch die Villa Dindren, welche er dem Grafen Engelbert von Berg zu Lehen gibt. Leuckfeld Ant. Poeld. 281.
2533	—	—	Juli 25.	Geilnhusen	Rechtsbrief für die von ihm bei der Burg Gelnhausen gestiftete neue Villa: 1) die dortigen Kaufleute sind zollfrei in allen kaiserlichen Orten. 2) Das Eigenthum der Häuser vererbt auf die Descendenten die gleichem Rechte folgen. 3) Die Häuser können nur an Einheimische verkauft werden, die davon dem Reiche den Grundzins zahlen. 4) Kein Vogt, sondern nur der Kaiser und dessen Schultheis haben daselbst Jurisdiction. Lünig XIII, 784. Jahrzahl und Ind. geben das folgende Jahr, aber Reg. und Imp. deuten hierher.
—	—	—	Aug. 15.	Aquisgrani	Königskrönung Heinrich IV durch Erzbischof Philipp von Cöln.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	J.	1172 (V)		
			Febr. 19.	Salzburg	Hoftag.
			— 29.	Patauie	Anwesenheit bei der Wahl Dietspolds zum Bischof.
	21		März 9.		
			— 26.	Wormaciae	Hoftag auf Lätare.
2550			April 19.	Wirceburg	nimmt das von Friedrich Herzog von Rotenburg gegründete Kloster Scheffersheim in seinen besondern Schutz. Hansselmann Landesh. I, 370. Ussermann Ep. Wirce. 50.
2551			— 19.	—	nimmt die bisher keinem Herrn unterworfenen Bewohner von Mainbernheim gegen eine jährliche Fruchtgabe in kaiserlichen Schutz. Ge. Archiv III, 169 Extr.
2552			— 22.	—	schenkt dem Bischof Reginbald von Würzburg einen Wildbann am Cillerberg. Jäger Gesch. Frankenl. III, 231.
2553			— 24.	—	übergibt der Würzburger Kirche zur Entschädigung für einen von Bischof Reichard dem Herzog Friedrich, des Kaisers Sohne, verliehenen Hof in Würzburg, zwanzig Mark Geld und sechs Juchert Weinberge auf dem Bruneberg. Lang R. B. I, 251.
	18		Juni 18.		
2554			Dec. 6.	—	bestätigt dem Kloster Oberzell dessen Besitzungen in Allstadt, Walbrunnen und Haselbrunnen. Ussermann Ep. Wirce. 399 Extr.
			1173 (VI)		
2555			Febr. 20.	apud castrum Leneburg	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster zu Interlachen. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 114.
2556			März 4.	Basileo	nimmt die Münsterkirche zu Bern und deren einzeln aufgezählte Besitzungen in seinen besondern Schutz und bestätigt die ihr von dem reichen Grafen Ulrich von Lenzburg gemachten Schenkungen. Herrgott Gen. II, 169.
	22		— 9.		
			April 8.	Wormacie	Ostern.
2557			Mai 4.	Coslaris	bestätigt einen Vertrag zwischen dem Bischof von Münster und dem Grafen Heinrich von Tekenburg, worin dieser auf die Vogtei über die Stadt Münster verzichtet. Niesert Beitr. I, 357. Kindlinger Samml. 142.
2558			— 7.	—	beurkundet die Stiftung des Augustinerklosters Zelle an der Mulde und dotirt es mit Reichsgütern, welche Markgraf Otto von Meissen und Meinher von Wirben ihm zu diesem Zwecke resignirten. Unschuld. Nachr. 1722 Seite 517 nach Schultes.
2559			— 15.	—	nimmt die Güter des St. Johannishospitals zu Quedlinburg in seinen Schutz und befiehlt dem Probst auf dem Berge demselben vorzustehen. Ohne Jahresbezeichnung. Ersth 97 mit Facs. und Siegel.
2560			Juni 7.	Frankenuurt	nimmt die Probstei Naumburg in der Wetterau in seinen Schutz und bestätigt derselben die Schenkung Gisclberts von Heldebergen. Bernhard Ant. Wett. II, 91.
2561			— 8.	—	bestätigt einen Gütertausch zwischen den Kirchen von Quedlinburg und Michelstein. Erath 96. Or. Guelf. III, 521. Harenberg 182. Beide letztere zum 10. Juli.
	19		— 18.		
2562			Juli 2.	Spire	erlaubt der Mainzer Geistlichkeit über ihr Mobilienvermögen zu testiren. Mit goldner Bulle. Würdtwein Subs. I, 367. Joannis S. S. Mog. II, 569. Vergl. oben 26. Sept. 1165.
			Dec. 25.	Aldinburg	Weihnachten. Nach Beendigung des Feldzugs gegen Polen.
			1174 (VII)		
2563			Febr. 21.	Merseburg	gestattet dem Erzbischof von Magdeburg und den Mönchen des Klosters Eilwardsdorf bei Querfurt, im Forst bei der Burg Altstedt Novalfelder anzulegen. Ludewig Rel. I, 12. Leuckfeld hist. Besch. 220. Mencken S. S. III, 1123.

No.	R.	J.	1174 (VII)		
2564	—	—	Febr. 21.	Merseburg	bestätigt die Besitzungen der St. Peterkirche zu Rosleben. Menchen III, 1124. Thuringia sacra 739.
2565	—	—	März 3.	Quedlinburg	ist gegenwärtig wie Adelheid, die Aebtissin von Quedlinburg, das St. Johannishospital der Marienkirche daselbst incorporirt. Erath 96.
	23	—	9.		Ostern.
	—	—	24.	Aquisgrani	
2566	—	—	31.	—	bestätigt einen Vertrag zwischen der Marienkirche zu Achen und der Abtei Hautmont im Hennegau in Bezug auf gewisse Güter. Miraeus I, 546.
2567	—	—	April 11.	Traiecti	beurkundet den Ausspruch des Fürstenrathes, dass die Leute des heil. Servatius zu Bosmer dem Grafen von Loos keine Leistungen schuldig sind. Ruthens I, 43.
2568	—	—	Mai 9.	Syntzige	bestätigt das Kloster Sieberg in seinen Besitzungen, Rechten und Freiheiten. Bremer Beitr. III 47. Miraeus II, 1177.
	—	—	12.	apud castrum Cocme	Pfingsten.
	—	—	Juni 9.	Wuelinburch	Zusammenkunft mit den Gesandten der Transalpinischen Fürsten.
	—	—	20	—	18.
	—	—	24.	Ratispone	auf Johannis.
2569	—	—	Juli 13.	apud Werdam	verspricht dem Bischof Hermann von Bamberg, nachdem dieser ihm und seinen Söhnen die eventuelle Belohnung mit den Bambergischen Lehen, welche Graf Gerhard von Sulzbach zu Lehen hat, ertheilte, auf des letzteren Todesfall zwölfhundert Mark zu zahlen. Lang R. B. I, 286.
2570	—	—	Aug. 2.	apud castrum Triuels	ertheilt den Utrechtern an dem nach Werden verlegten Zolle gleiche Freiheit wie sie zu Thiel gehabt, als der Zoll noch dort gewesen. Bondam I, 220.
2571	—	—	Sept. 2.	Basilce	bestätigt die heil. Kreuzkirche bei Brixen zu einem Hospital. Hormayr Geschichte von Tirol I, 76.
	—	—	Oct. 29.	in obsidione Roboreti	nachdem der Kaiser über Turin, Susa und Asti in Italien eingerückt, begiant er heute die Belagerung von Alexandrien.
2572	—	—	Dec. 19.	—	(in episcopatu Papiensi) beschenkt die Kirche zu Morimund am Ticin und nimmt sie in seinen Schute. Ughelli IV, 164. Tolner 67. Statt 14. Jan. lese ich 14. kal. Jan.
2573	—	—	—	—	ertheilt dem Wilhelm Grafen von Forcalquier die Belohnung mit dieser Grafschaft. Guichenon Bibl. Sebua. I, 185 wo das Datum 22. kal. Jan. 1164 eben so irrig ist, als der 21. Mai 1164 dem Brequigny diese Urk. nach Bouche Hist. de Provence II, 134 zuweist.
	—	—	25.	—	Weihnachten.
			1175 (VIII)		
	24	—	März 9.	—	
2574	—	—	26.	—	nimmt das Bisthum Beiley in seinen Schutz und ertheilt dem dortigen Bischof Antelmus die Regalien der Stadt. Guichenon Hist. de Bresse II, cont. 25.
	—	—	April 11.	—	Charfreitag. Nach einem unglücklich ausgefallenen Angriff hebt der Kaiser die Belagerung auf.
2575	—	—	23.	Papie	nimmt die Abtei St. Oyan (sti Eugendi) in seinen Schutz, bestätigt ihre Besitzungen und ertheilt ihr das Recht Münzen zu schlagen. Gallia christ. IV, 21.
2576	—	—	Mai 21.	—	bestätigt der Stadt Como ihre Besitzungen und Freiheiten per totum episcopatum Cumanum quoad chrisma episcopatus extenditur. Bovelli II, 358.
	—	21	Juni 18.	—	
			1176 (IX)		
	25	—	März 9.	—	
	—	—	Mai 29.	apud Legnianum	Der Kaiser verliert die Schlacht gegen die Lombardischen Städte.
	—	22	Juni 18.	—	

No.	R.	J.	1177 (X)		
2577	—	Jan.	22.	Moredano	bestätigt den Consulen von Imola das deren Bector am 25. Juni 1159 ertheilte Privileg. Ughelli II, 629.
2578	—	—	22.	—	(in clauastro sti Anatasii) bestätigt der getreuen Stadt Imola das derselben von Erzbischof Christian von Mainz in Botreff des Castells und der Einwohner von St. Cassiano ertheilte Privileg. Savioli II, 67.
2579	28	Märs	9.	apud castrum Florentie	Schutz- und Freiheitsbrief für das Kloster Sta Flora zu Arezzo. Margarini II, 193.
2580	—	—	16.	apud castellum Cucurani	bestätigt die Rechte, Freiheiten und Besitzungen des Bisthums Visiers. Hist. de Languedoc III, 143.
2581	—	—	22.	—	Schutz- und Freiheitsbrief für das Eremitenkloster Fons Avellani. Mittarelli IV, 67.
2582	—	Mai	11.	Ravenne	Schule- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Lorenzo in Cesarea bei Ravenna. Fantuzzi II, 151.
2583	—	—	31.	in Volana	(apud cellam sti Jacobi in aeptu. Rav.) nimmt das Kloster Biburg und dessen Besitzungen in seinen besondern Schutz. Hund II, 207.
2584	23	Juni	18.	apud monasterium ste Trinitatis	(in territorio Venetiano) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Canoniker von Aquileja. Ughelli V, 66.
2585	—	Aug.	1.	Venetia	(in palatio Gradensis patriarche) Protokoll über die feierliche Beschwörung der Waffenruhe mit den Lombarden in Gegenwart des Papstes und des Kaisers. Mur. Ant. It. IV, 285. Savioli II, 76.
2586	—	—	3.	—	bestätigt dem Bischof Leonhard von Torcello die Privilegien seines Bisthums. Mur. Ant. It. I, 59. Mur. S. S. XII, 499.
2587	—	—	17.	—	(in palatio ducis) bestätigt die alten Verträge seiner Vorgänger mit Venedig. Fantuzzi VI, 275.
2588	—	—	17.	—	(in palatio ducis) bestätigt nach dem Wunsche seines Freundes, des Dogen Ziani, der St. Georgskirche zu Venedig ihre im Römischen Reich gelegenen Besitzungen. Ughelli V, 1206.
2589	—	—	17.	—	(in palatio ducis) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Leno. Zaccharia 124.
2590	—	—	19.	—	(in palatio ducis) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Sta Marie de Vangaditia. Mur. Ant. It. II, 81. Mittarelli IV, 75.
2591	—	—	24.	—	(apud stum Marcum) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Congregation der Veroneser Geistlichkeit. Ughelli V, 801.
2592	—	—	27.	—	(in palatio ducis) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Sta Maria ad Carceres im Gebiet von Este. Mur. Ant. It. I, 733. Mittarelli IV, 77.
2593	—	—	28.	—	ertheilt der Kirche genannt ad gratias ste Marie Brixine einen Markt bei St. Ottilien auf dem Berge Bitten. Hormayr Beitr. II, 181.
2594	—	Sept.	3.	—	(in palatio ducis) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Sta Maria de Pomposia. Mur. Ant. V, 1047.
2595	—	—	5.	—	bestätigt der Kirche zu St. Marien Gnaden in Brixen ihre Besitzungen und Erzgruben. Hormayr Gesch. von Tyrol I, 89.
2596	—	—	10.	—	(in palatio ducis) Schutzbrief für das Hospital St. Leonhard am Flusse Aesinus. Mittarelli IV, 82.
2597	—	—	17.	—	(in palatio ducis) schreibt dem Papst Alexander III, dass er den zwischen der Kirche und dem Reiche geschlossenen Frieden halten wolle. Savioli II, 84.
2598	—	ohne Tag	—	—	schreibt Prälaten, Ministerialen, Geistlichkeit und Volk der Salzburger Kirche, dass in Uebereinstimmung mit dem Papst und den Abgeordneten die streitige Bischofswahl dahin sey erledigt worden, dass Pfalzgraf Conrad Erzbischof seyn solle. Hund I, 73.
2599	—	Dec.	3.	apud castrum Cesarola	(in comitatu Auximano) bestätigt der gesammten Geistlichkeit des Erzbisthums Ravenna ihre Rechte und Freiheiten. Fantuzzi IV, 275.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	J.	1179 (XII)		
2616	—	—	Aug. 17.	apud Koyne	(in curia apud Koyne celebrata) bestätigt dem Augustinerkloster Kaltenbrunn das demselben von Kaiser Lothar am 7. Aug. 1136 ertheilte Privileg. Bünan Leben Fr. 429. Ludewig Rel. X, 144.
2617	—	—	— 17.	—	tauscht Güter von dem Kloster Kaltenbrunn und überlässt die ertauschten dem Grafen Sifried von Orlamünde zu Lehen gegen andere Güter zu Boyne. Bünan Leben Fr. 430. Ludewig Rel. X, 144.
2618	—	—	Sept. 16.	Augusto	verleiht dem Hochstift Brixen das Zoll-, Markt- und Münzrecht. Lünig XVII, 1090. Hormayr Gech. von Tirol I, 87.
	—	—	Dec. 25.	Ulme	Weihnachten.
			<u>1180 (XIII)</u>		
2619	—	—	Jan. 3.	apud ciuitatem Argentinensem	bestätigt der Stadt Worms die ihr von Heinrich IV und Heinrich V ertheilten Privilegien und vermehrt sie mit neuen, namentlich durch Aufhebung des Hauptrechtes. Schannat Hist. Worm. 85. Moritz von Worms 150. Botdam I, 231. Tolner 55. Mit Ind. III. Reg. 33 und Imp. 31 also sehr zweifelhaft.
	—	—	— 15.	Wirceburg	fernerer Bechtstag wegen Heinrich dem Löwen.
2620	—	—	— 25.	—	Schatz- und Bestätigungsbrief für das Petriarchat Aquileja. Ughelli V, 71.
2621	—	—	— 31.	—	Schutzbrief für das Nonnenkloster Wächterswinkel. Schultes bist. Schr. 175.
2622	—	—	ohne Tag	—	bestätigt der Aebtissin Bertha von Kitzingen gewisse Weinsinse zu Heitingfeld. Lang R. B. I, 311.
	29	—	März 9.	—	
2623	—	—	April 1.	Geilinhusin	bestätigt den Bürgern von Wetzlar die Grundzinsverhältnisse ihrer Hofstätten und ertheilt ihnen, wenn sie als Kaufleute reisen, gleiche Freiheit wie die Frankfurter haben. Guden Syll. 470.
2624	—	—	— 13.	—	(in sollemni curia) nachdem Heinrich der Löwe auf dem Tage zu Würzburg in die Reichsacht und aller seiner Herzogthümer Baiern, Westphalen und Eugern, wie auch aller Reichslehen verlustig erklärt worden, theilt der Kaiser das Herzogthum Westphalen und Engern in zwei Theile und belehnt, mit Bewilligung des Grafen Bernhard von Anhalt der die eine Hälfte bereite erhalten, den Erzbischof Philipp von Cöln mit der andern. Mit goldner Bulle und sehr vielen Zeugen. Celenius de magnitudine Coloniae 73. Schaten I, 850. Or. Guelf. III, 101. Gallia christ. III, 135. Ohleschlager Erl. der goldnen Bulle 67. Harenberg 346.
2625	—	—	ohne Tag	—	entscheidet auf Anfrage des Bischofs Hugo von Basel nach Itnth der Fürsten, dass jeder Bischof erledigte Vogteien nach Gefallen behalten und wieder besetzen könne, und dass Niemand ohne Erlaubniss des Bischofs in dessen Stadt Befestigungen anlegen dürfe. Ochs Oesch. von Basel I, 264.
	—	—	April 20.	Wormatic	Ostern.
	—	26	Juni 18.	—	
	—	—	— 24.	Ratispone	neuer Bechtstag wegen Heinrich dem Löwen. Vergl. Gemeiner Gesch. von Baiern 353.
2626	—	—	Juli 13.	—	(in sollemni curia) restituirt dem Bischof von Freisingen das von Heinrich dem Löwen zerstörte Veringon nebst dem von demselben nach München verlegten Marktrechte. Hund I, 115. Meichelbeck I, 305 mit Siegel. Or. Guelf. III, 345.
2627	—	—	— 18.	in territorio Haluerstatensi	macht einen merkwürdigen Vergleich zwischen dem Erzbischof und der Stadt Cöln in Betreff der Festungswerke und der Bauten auf dem Leinpfad. Senckenberg Samml. rarer Schriften IV, 230.

No.	R.	J.	1180 (XIII)		
2628	—	—	Oct. 9.	Aldenburg	nimmt das Kloster Pforte in seinen Schutz, bestätigt dessen mit Bischof Udo von Naumburg gemachten Tausch und den Kauf der Mühle in Pichov von Theoderich von Liznic um solche nach Frankenrecht zu besitzen. Bertuch Chron. Port. I, 25. Thuringia sacra 830. Menchen S. S. III, 1025.
2629	—	—	— 9.	—	bestätigt dem Kloster Pforte den früher demselben geschenkten Wald Vinen und schenkt ihm eine Wiese zu Lepitz. Büнау Leben Fr. 431. Bertuch Chron. Port. I, 219.
2630	—	—	— 19.	—	restituiert der Abtei Nonantola eine Besitzung in Nogara. Tiraboschi Nonantola 305. Mur. Ant. It. I, 684 Extr.
1181 (XIV)					
2631	—	—	Febr. 27.	Norimberch	bestätigt dem Kloster Cremsmünster die demselben von den Herzogen von Baiern geschenkten Besitzungen. Rettenpacher 165. Or. Guelf. III, 525.
	30	—	März 9.		
2632	—	—	— 11.	Werde	beurkundet einen kurz zuvor zu Nürnberg genhmigten Tausch zwischen Herzog Otto von Baiern und dem Kloster Prüfening. M. B. XIII, 187.
2633	—	—	April 19.	Constantie	bestätigt die von Bischof, Geistlichkeit und Volk errichtete Schöffennordnung für Meta, wonach die Schöffen jährlich neu gewählt werden. Hist. de Metz, Preuves 138.
2634	—	—	Mai 18.	Esslingen	bestätigt dem Kloster Denkendorf seine Besitzungen und verordnet, dass der königliche Beamte in Esslingen für dasselbe Sorge tragen soli. Besold I, 280.
2635	—	—	— 25.	in castro Stowfen	bestätigt das von seinem Ministerialen Volkmand gestiftete Kloster Adelberg und verordnet, dass nur ein jeweiliger Herr von Staufen dessen Vogt sey solle. Besold I, 1. Hugo Ann. I, 81. Gallia christ. V, 519.
	—	27	Juni 18.		
2636	—	—	Nov. 10.	Aldenburg	bestätigt dem Kloster Pforte die demselben von den Brüdern Heinrich und Werner von Stechau, die sich zum Recht der Franken bekannten, geschenkte Besitzung in Borsendorf, und erklärt den von dem dritten Bruder Gerhard, der sich für einen Griechen (?) und nicht für einen Franken ausgiebt, erhobenen Anspruch für ungültig. Bertuch Chron. Port. I, 221.
2637	—	—	— 13.	—	macht einen Vergleich zwischen dem Kloster Pegau und seinem Ministerialen Friedrich von Groite und bestätigt einen Tausch derselben. Büнау Leben Fr. 432. Schöttgen Graf Wiprecht 18. Menchen S. S. III, 1022. Ludwig Rol. II, 199 mit Siegel.
2638	—	—	— 27.	Erpisdorf	bestätigt die Widmung von sechs Menseu von Seiten seines Ministerialen Dietrich von Kirchberg zur Erbauung des Nonnenklosters Kapellendorf. Avemann Burggrafen von Kirchberg to.
2639	—	—	— 30.	—	(in ciuitate) vergleicht den Landgrafen Ludwig von Thüringen mit dem Abt Sifrid von Hersfeld über die durch den Tod Grafen Heinrichs, des Landgrafen Bruder, erledigten Hersfeldischen Lehen. Wenck II, 115 mit dem Jahr 1182.
2640	—	—	Dec. 1.	—	spricht der Hildesheimer Kirche das Schloss Homburg zu. Or. Guelf. III, 547.
2641	—	—	— 17.	—	(in sollemni curia) schenkt dem Erzbisthum Bremen Stadt und Schloss Stade. Staphorst I, 588. Lindenbrog 168. Or. Guelf. III, 552. Nach den Zeugen gehört diese Urk. hierher, obgleich die Daten mehr für 1180 sprechen.
2642	—	—	— 23.	—	bestätigt die Stiftung des dem heil. Pancratius geweihten Klosters Hammersleben und ertheilt demselben verschiedene Freiheiten. Leuckfeld Ant. Walk. 211.

No.	R.	J.	1182 (XV)		
2643	—	—	Febr. 9.	Wimpine	verordnet, dass die Stadt Trient keine Consulen haben, sondern gleich andern Städten des deutschen Reichs unter dem Regimente des Bischofs stehen soile. Ughelli V, 600. Hormayr Gesch. von Tirol I, 97.
2644	—	—	Märs 2.	Geilenhusen	(in territorio Maguntino) Schutz- und Bestätigungsbrief für die Canoniker zu Verona. Ughelli V, 600 nur Citat.
	31	—	9.		
2645	—	—	April 28.	Mogontie	bestätigt in der Appellationsinstanz einen zu Este gefällten Rechtspruch zwischen den Markgrafen Albert, Obizo und Bonifaz von Este und der Gemeinde daselbst, zu Gunsten der ersteren. Mur. Ant. Est. I, 349. Lünig Cod. It. I, 1645.
2646	—	—	Mai 27.	—	(in sollempni curia) bestätigt und interpretirt der Stadt Speier das ihr von Kaiser Heinrich V am 19. Aug. 1111 ertheilte Privileg und vermehrt es noch mit neuen Freiheiten. Gercken C. D. VIII, 391. Tolner 56.
2647	—	—	31.	—	(in sollempni curia) Rechtspruch, dass diejenigen Leute der Wormser Kirche, welche sich ausschliesslich, persönlich und täglich mit deren Dienst abgeben, von der Stadt nicht besteuert werden dürfen. Abschriftlich in meinem Besitz.
2648	—	—	31.	—	bestätigt der Abtei St. Maximin diejenigen Güter, welche ihr nach der im Jahr 1073 statt gefundenen Abtretung noch übrig geblieben. Zyllesius 58 mit Siegel. Bertholet IV, 29. Hontheim I, 612.
2649	—	—	30.	—	belohnt den Grafen Otto von Geldern mit des Reichs Haus zu Nimwegen und mit drei hundert Mark jährlicher Einkünfte vom dortigen Zoll, nachdem derselbe dem damit belehnt gewesenen Grafen von Cleve wegen nicht geleisteter Recognition abgesprochen worden. Diese Urk. ist auch dadurch merkwürdig, weil von einem Privilegium Kaiser Heinrich III gesagt wird: cuius rescriptum habuimus et etiam in registro imperii continebatur. Bondam I, 236. Fontanus VI, 110.
2650	—	28	Juni 18.	Nuremberch	bestätigt dem Kloster St. Maria zu Bamberg seine Besitzungen. Lang R. B. I, 319.
2651	—	—	Aug. 11.	Natispone	Freiheitsbrief für die steinerne Donaubrücke zu Regensburg. Ried I, 256. Gemeiner Chronik I, 274 Extr.
2652	—	—	29.	—	bestätigt dem Kloster Reichenbach dessen Immunität, Besitzungen und Rechte. Ried I, 259.
2653	—	—	Oct. 8.	Auguste	bestätigt den Stifsherrn zu St. Ulrich und Afra in Augsburg ihre Besitzungen. M. B. XXII, 193.
			1183 (I)		
2654	—	—	Jan. 20.	Scherwiller	bestätigt die von der Aebtissin Herrad von Hohenburg dem Abt Werner von Estival gemachte Schenkung des Ortes St. Gorgonius. Callia christ. V, 465. Mit Reg. 32 und Imp. 29, also doch vielleicht zu 1169.
	32	—	Märs 9.		
2655	—	—	13.	Nurnberg	entsetzt den Alram von Cambe der angemessenen Vogtei über das Kloster Aldersbach und gestattet dessen Abt unter Beirath des Bischofs von Bamberg die freie Wahl seines Vogtes. Hund II, 62. M. B. V, 358.
2656	—	—	Mai 30.	apud Egram	ertauscht von dem Kloster Schestlarn einen Hof zu Bruntal und giebt ihm dagegen einen Hof in Strazloch. M. B. VIII, 518.
	29	—	Juni 18.		
2657	—	—	25.	Constantie	(in sollempni curia) Constanzener Frieden zwischen dem Kaiser und dem Lombardenbund. Mur. Ant. It. IV, 307 mit den Varianten aus vier alten Abschriften und den vorhergegangenen Tractaten. Würdtwein N. S. XII, 26 aus der Vatic. II. S. 1989. Savioli II, 133 aus dem Bologneser Archiv. In den Ausgaben des Corpus iuris civilis hinter den libris feudorum.
2658	—	—	25.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Bergamo. Lupus II, 1246.
2659	—	—	30.	—	bestätigt seinem Freund, dem Bischof Peter von Luni die dortige Grafenschaft. Ughelli I, 648.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	J.	1185 (III)		
2680	—	—	Juli 29.	in castro sti Miniati	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Luni. Ughelli I, 648.
2681	—	—	Aug. 2.	apud podium Bonitii	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Nonnenkloster St. Petrus de Luco. Mittarelli IV, 131.
2682	—	—	— 8.	apud montem Alcinum	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Eugen bei Siena. Ughelli III, 549. Lami Mon. I, 524.
2683	—	—	Sept. 18.	apud Cucurionem	(in territorio Spoletano) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Ascoli. Mit goldner Bulle. Ughelli I, 456.
2684	—	—	— 27.	—	nimmt die Bürger von Spoleto wieder zu Gnaden an. Ughelli I, 1261.
2685	—	—	Nov. 19.	Papie	ertheilt dem Bischof Namtelinus von Genf die Regalien. Spon Hist. de Gen. II, 40.
1186 (IV)					
2686	—	—	Jan. 22.	—	Privilegium für die Einwohner von Levate in Bezug auf eine Wasserleitung. Lupus II, 1361.
2687	—	—	Febr. 10.	—	Schutzbrief für das Clarvallenkloster bei Mailand. Le Vincende di Milano etc. 30 mit Facs. und Siegel.
2688	—	—	— 11.	—	(apud atum Salvatorem) schenkt dem Bisthum Parma das Castell Castignano. Affo Parma II, 392.
2689	—	—	— 11.	—	belehnt den Bürger von Parma Guido dei Rogeri mit Pelino und andern Besitzungen. Affo Parma II, 393.
2690	—	—	— 14.	—	Schutzbrief für das Kloster Leocodium. Irici 14.
2691	—	—	März 1.	Casale	erklärt nach dem Rathe der Fürsten und der Hofrichter den Grafen Wilhelm von Genf in die Reichsacht, spricht dessen Genfer Lehensleute von der Treue los und verurtheilt ihn, dem dortigen Bischof zwanzig tausend Solidos als Schadensersatz zu zahlen. Spon Hist. de Gen. II, 92.
2692	—	—	— 5.	apud Nouariam	Schutz- und Freiheitsbrief für die heminee de Casali sti Euaxii. Irici 69.
			35 — 9.		
2693	—	—	April 4.	Mediolani	(ad domum Canonicorum) Protokoll wie der Kaiser den Bischof Riprand von Verona mit den Regalien belehnt. Ughelli V, 805.
2694	—	—	Juni 9.	in territorio Cremonesi	(in destructione castri Meinfredi) verleiht und bestätigt der Stadt Mailand zwanzig Castelle, gelegen zwischen der Adda und dem Flusse Ilium. Mur. Ant. It. IV, 229.
			32 — 18.		
2695	—	—	— 22.	apud Varisium	Schutz- und Bestätigungsbrief für das St. Paulskloster zu Mezano. Campi II, 368.
2696	—	—	Dec. 1.	Papie	allgemeiner Schutz- und Steuerfreiheitsbrief für den Deutschorden. Miraeus III, 60.
1187 (V)					
2697	—	—	Febr. 11.	—	(apud atum Salvatorem) belehnt gemeinschaftlich mit dem König Heinrich den Bischof Bernhard von Parma mit dem Castell Rignoni. Ughelli II, 177.
2698	—	—	März 5.	Ratisbone	bestätigt dem Kloster Seitenstetten einen demselben von Erzbischof Wichmann von Magdeburg geschenkten Wald bei Ips in Oestreich und ertheilt dem Kloster das Recht dort auf Eisen und Salz zu hauen. Hormayr Werke III, 833 Extr.
			36 — 9.		
2699	—	—	April 17.	apud Werdeam	bestätigt dem Stift St. Ulrich und Afra zu Augsburg die Schenkung dreier Güter zu Hurweling und eines Hauses. M. B. XXII, 196.
2700	—	—	— 19.	Gingen	bestätigt die von K. Otto an die Kirche zu Innichen gemachten Schenkungen. Hormayr Gech. von Tirol I, 113.
			33 Juni 18.		
2701	—	—	Juli 12.	Hagenoe	für die Abtei Weissenburg. Schöpflin Als. ill. II, 358 nur Citat.
2702	—	—	Aug. 21.	Wormatie	nimmt das Kloster Coppenberg in seinen Schutz, erklärt es frei von aller Vogtei und schenkt ihm die Zollfreiheit zu Kaiserswerth. Kindlinger Samml. 150. Hugo Ann. I, 374.
2703	—	—	Nov. 23.	Haselach	bestätigt die Freiheiten und genannten Besitzungen des Klosters Eusserthal bei Landau. Würdtwein Suba. X, 352. Mit dem Jahr 1186.

No.	H.	J.	1188 (VI)		
	37	—	März 9.		
	—	—	— 27.	Moguntie	grosser Hohtag auf Sonntag Lätare. Der Kaiser nimmt das Krena.
2704	—	—	April 21.	Seligenstat	Schutzbrief für das Kloster Hiltwarteslhusen. Catterer pract. Dipl. 84.
2705	—	—	Juni 13.	Bomeneborgk	dotirt die Kapelle der Reichsburg Bomeneburg bei Eschwege mit verschiedenen dem Landgrafen Ludwig von Thüringen abgekauften Gütern. Kuchenbecker von den Erbhofämtern Hessens 2.
	34	—	— 18.		
2706	—	—	Juli 25.	apud Coelariam	entscheidet einen Streit der Aebtissin Adelheid von Gandersheim mit deren Hofbeamten und beschränkt die Anmassungen des Klostersvogts. Lünig XVIII, 33.
2707	—	—	Aug. 8.	—	grosser Freiheitsbrief für die Goslarer Stiftskirche in Bezug auf Jurisdiction, Asylrecht, verbotene Verpfändung des Kirchenschmuckes, Einquartirung des kaiserlichen Gefolges, Rechte der Vögte, die nur in furto, in pugna und in raptu ein Recht haben sollen, u. s. w. Heineccius Ant. Cosl. 185.
2708	—	—	— 8.	—	Verordnung gegen die Anmessungen der Vögte der Goslarer Stiftskirche. Leuckfeld Ant. Poeld. 286.
2709	—	—	Sept. 19.	apud castrum Lisenize	grosser und merkwürdiger Freiheitsbrief für die Stadt Lübeck, wodurch er deren Streitigkeiten mit den Grafen von Schaumburg und Ratzeburg beseitigt, der Stadt die ihr von Heinrich dem Löwen ertheilten Privilegien bestätigt und überhaupt die äussern Gränzen und innern Rechte Lübecks festsetzt. Lünig XIII, 1330.
2710	—	—	— 29.	apud castrum Altenburg.	tauscht Güter mit dem Bisthum Merseburg. Ruder Samml. 449.
2711	—	—	Nov. 25.	Gerinrode	erlaubt dem Bischof Eberhard von Merseburg den dortigen Markt zu erweitern und gestattet, dass die reichslehnbare Hofstätte des Canonikus Bodo mit dem Kirchengut vereinigt werde. Schultes Directorium II, 323.
2712	—	—	Dec. 29.	Nurnbere	Friedebrief gegen die Brandstifter und wegen dem Ansagen der Fehden. Mit dem Schluss: Hanc ordinationem legibus predecessorum nostrorum Imperatorum atque Regum iussimus insereri. Chron. Ursperg. ad h. a. Libr. Feud. V, 10. Meichelbeck I ^b , 567. Ohlenschlager Erl. der A. B. 123. Der Jahreszahl 1187 und der damit zu vereinigenden Ind. VI ungeachtet, glaube ich, dass dieses merkwürdige Gesetz hierher gehört.
			1189 (VII)		
2713	—	—	Febr. 15.	Onoltespach	überlässt dem Bischof Conrad von Trient die Silbergruben in seinem Bisthum. Bonelli Notizie II, 497.
	38	—	März 9.		
2714	—	—	April 14.	Hagenowe	resignirt dem Bischof von Strasburg die von demselben zu Lehen getragenen Güter zu Spechtesbach und Tegerenbach, um diese gegen die Güter zu Mülnhoven und Horbach, welche nun in das Verhältniss der andern treten, dem Kloster Eussernthal zu übergeben. Würdtwein N. S. XII, 116.
2715	—	—	— 15.	Selse	stiftet zu Hagenau ein Hospital. Schöpflin A. D. I, 291.
2716	—	—	— 29.	Werda	verleiht dem Bischof Heinrich von Brixen die Hälfte des Nutzens von den in seinem Bisthum zu entdeckenden Silbergruben. Hormayr Gesch. v. Tirol I, 138.
2717	—	—	Mai 1.	—	bestätigt die Stiftung des Augustinerklosters Aue (später Cries) durch den Grafen von Greifenstein. Bonelli Notizie II, 468 und besser III, 191.
2718	—	—	— 18.	Wienne	schenkt dem Bisthum Freisingen die ihm von Herzog Leopold von Oestreich resignirten Rechte auf die Freisingischen Besitzungen in Oestreich, nämlich Marktrecht, Landgericht und Burgwerk. Meichelbeck I, 379. Clafey Anecd. 97. Ludewig Bel. X, 156.
	35	—	Juni 18.		
2719	—	—	Nov. 26.	Philippopoli	sehr schöner und merkwürdiger Brief an seinen Sohn König Heinrich über seinen bisherigen Marsch. Heda 178 bis 181. Micris I, 125. Martone Coll. I, 909. Ansberti Hist. de exped. Frid. ed. Dobrowsky 42.
			1190 (VIII)		
	39	—	März 9.		
	—	—	Mai 18.	Iconii	Einnahme von Iconium.
	—	—	Juni 10.	in annuo Seleph	Todestag. Seine Gebeine wurden in Tyrus begraben.

No.	R.	1189 (II)		
	1	Aug. 15.	Aquisgrani	<i>Königskrönung durch Erzbischof Philipp von Cöln.</i>
		1183 (I)		
	15	Aug. 15.		
		1184 (II)		
	—	Mai 20.	Maguntie	auf Pfingsten, Wehrhaftmachung.
	16	Aug. 15.		
		1185 (III)		
2720	—	Juli 00.	Basilee	empfängt von Bischof Heinrich von Basel die Hälfte der Berge Breisach und Eckhardsberg zu Lehen, mit der Verabredung dieselben gemeinschaftlich besetzen zu lassen. Herrgott Gen. II, 195.
	17	Aug. 15.		
2721	—	Dec. 13.	Asenii	verordnet, dass die Inhaber von Gütern des Bisthums Ascoli die Einrede der Verjährung gegen dasselbe nicht sollen vorbringen dürfen. Ughelli I, 458.
		1186 (IV)		
	—	Jan. 27.	Mediolani	Hochzeit des Königs mit Constanze der Erbin von Sicilien.
2722	—	Juli 6.	in obsidione Ur-	(sub temptorio Regis Heinrichi) Protokoll über die Begnadigung der Stadt Cre-
	18	Aug. 15.	his ueteris	monn. Mur. Ant. It. IV, 471.
2723	—	Sept. 1.	in castro sti Mi-	Schutzbrief für alle Klöster der Valumbroser Congregation. Lami Del. IV,
			niatis	195. Lami Mon. I, 341.
2724	—	Oct. 6.	Bononie	nimmt das Camaldulenser Kloster St. Salvator und Donat mit allen zugehörigen Klöstern und Besitzungen in seinen besondern Schutz. Sevioli II, 144. Mittarelli IV, 153.
2725	—	— 17.	Raucenne	nimmt die Kirche Sta Marin in Portu in seinen Schutz und befiehlt, dass Niemand sie hindern solle, die Früchte von ihren Ländereien heim zu führen. Fantuzzi II, 155.
2726	—	— 25.	apud Cesenam	grosser Freiheitsbrief für die Stadt Siena. Mur. Ant. It. IV, 469. Lami Mon. I, 380.
2727	—	Dec. 3.	Esine	nimmt das Kloster St. Michaelis de Quadrigaria in seinen Schutz und erlaubt ihm im Pflanz Esino Mühlen zu bauen. Mittarelli IV, 156.
		1187 (V)		
2728	—	Febr. 11.	Papio	siehe die heutige Urkunde Kaiser Friedrich I.
2729	—	April 29.	apud Ficiclum	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster des heil. Salvius in Paratinula. Lami Del. IV, 196.
	19	Aug. 15.		
2730	—	— 19.	Bononie	gestattet den Einwohnern von Fucecchio die Erbauung eines Cestella. Lami Del. XII, 1181. Lami Mon. I, 342.
2731	—	Sept. 13.	Papio	restituirt der Kirche St. Martin und Leo zu Pavia den Uferzoll und cassirt den auf Befehl Papst Urban III in dieser Angelegenheit gefällten, der Kirche ungünstigen Spruch. Zacharia Anecd. 339.
		1188 (VI)		
2732	—	März 6.	in palatio Tullensi	Rechtsspruch zwischen den Canonikern zu Toul und dem Grafen Matheus von Zuffen, in Betreff der Leute zu Anze woran dem letzteren kein Recht zustehen soll. Calmet II, 402.
2733	—	Juli 25.	Goslaris	Rechtsspruch zwischen dem Kloster Gandersheim und dessen vier Hofämtern und Vogt, insbesondere über die von den ersteren anzusprechende Bewirthung. Harenberg 129.
	20	Aug. 15.		
		1189 (VII)		
2734	—	April 14.	Hagenoue	siehe die heutige Urkunde Kaiser Friedrich I.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R. J.	1191 (IX)		
2755	—	Febr. 18.	Prati	Schutzbrief für das Kloster Valumbrosa und die damit verbundenen Klöster. Ughelli III, 277. Lami Del. IV, 198.
2756	—	— 19.	—	Schutzbrief für das Kloster San Passiniano. Lami Del. IV, 202.
2757	—	— 22.	Luce	wiederholt das von Kaiser Friedrich I am 29. Juli 1185 dem Bisthum Luni ertheilte Privileg. Ughelli I, 250.
2758	—	— 26.	Pisis	nimmt das Nonnenkloster St. Hilarius (vor Zeiten Alphianum genannt) in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Lami Del. IV, 199. Lami Mon. I, 203.
2759	—	März 8.	in castro sti Quirici	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Galganus im Tuscia. Ughelli I, 1442.
2760	—	April 7.	in nemore iuxta Cornazzanum	ertheilt dem Grafen Rambald die Investitur mit der Grafschaft Treviso. Mur. Ant. It. I, 433.
	1	— 15.	Rome	<i>Kaiserkrönung durch Papst Coelestin III.</i>
2761	—	— 17.	in campestribus inter Urbem et Tuscanum	schenkt dem Frauen-Münster zu Strasburg die Abtei Erstein, das Allod Miltich und zwei Hofstätten in Strasburg und Molsheim. Würdtwein N. S. X, 157 Extr.
2762	—	— 19.	in silva Libertina	Rechtsanspruch auf Anfrage des Bischofs Conrad von Strasburg, dass die Bischöfe und Achte die zur Kirche oder sonstigen Aemtern gehörigen Güter nicht veräußern können, und dass keiner auf ihren Höfen Häuser erbauen darf. Würdtwein N. S. X, 160.
2763	—	Mai 21.	Acerris	umfassender Bestätigungsbrief für Monte Cassino. Gattula 269 beinahe vier Foliosseiten.
2764	—	— 25.	iuxta Neapolim	Bestätigungs- und Investiturbrief für Guido Graf von Tuscia. Lami Mon. I, 671.
2765	—	Juni 5.	in obsidione Neapolis	bestätigt als Kaiser die der Stadt Piacenza am 21. Jan. d. J. ausgestellte Pfandverschreibung. Affo Parma III, 301.
2766	—	ohne Tag	und Ort	verkündigt den Bewohnern von Borgo San Donino und Bargone, dass sie an Piacenza verpfändet sind. Affo Parma III, 301.
2767	—	Juni 17.	ante Neapolim	bestätigt die Besitzungen der Abtei St. Cislens im Hennegau. Miraeus I, 556.
2768	—	ohne Tag	—	verzeiht den Bürgern von Gubbio die Zerstörung des Castells, schenkt ihnen den Berg über der Stadt und bestätigt ihre Besitzungen und Freiheiten. Ughelli I, 640.
2769	—	Juni 20.	Neapoli	Schutzbrief für das Castell Corangia in Summati. Ughelli I, 458.
	23	Aug. 15.		
2770	—	ohne Tag	Senis	(in palatio episcopi) Bestätigung für das Kloster St. Salvator de Insula. Mur. Ant. It. V, 969.
2771	—	Nov. 3.	Placentio	nimmt die Kirche in Guastalla nebst ihren vier Capellen in seinen Schutz und restituirt ihr mehrere Güter. Affo Guastalla I, 350.
2772	—	— 27.	Papie	bestätigt nochmals als Kaiser die Privilegien des Klosters Passiniano. Lami Del. IV, 204.
2773	—	— 30.	Mediolani	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Kirche des heil. Eusebius zu Vercelli. Ughelli IV, 787. Lrici 32.
2774	—	Dec. 8.	—	verleiht dem Markgrafen Bonifaz von Montferat die Orte Camundium und Marengi. Moriondi I, 91. Mur. S. S. XXIII, 357. Guichenon Bibl. Sebua. 175.
	—	— 25.	Hagenowe	Weihnachten.
		1192 (X)		
2775	—	Jan. 12.	Ratisbone	nimmt das Kloster Eussernthal in seinen Schutz und erlaubt ihm von den Reichsministerialen Güter zu erwerben. Würdtwein N. S. XII, 129.
2776	—	— 27.	—	bestätigt dem Kloster Inderdorf die von Gottfried von Hertshausen demselben geschenkten Güter. M. B. XIV, 136.

No.	R.	J.	1192 (X)		
2777	—	—	Febr. 15.	Hagenowe	bestätigt Kaiser Friedrich I Urkunde vom 2. Februar 1165 (?) wodurch dieser die Grafschaft Chiavenna dem Herzogthum Schwaben restituirte, und das Grafenamt derselben den Rectoren zu Chiavenna übergab. Sallis Fragm. IV, 59.
2778	—	—	März 6.	—	nimmt die der Strasburger Kirche am 17. April 1191 gemachte Schenkung der Abtei Erstein zurück, weil es nicht erlaubt sey das Reichsgut ohne Ursache zu vermindern. Würdtwein N. S. X, 156.
2779	—	—	— 5.	—	überlässt und bestätigt der getreuen Stadt Cremona das Castell Crema, die Reichsbesitzungen in Insua Fulkerii und überhaupt alles, was Cremona vor der Erbauung Crema's besessen. Mit goldner Bulle. Mur. Ant. It. IV, 221.
2780	—	—	— 26.	Wixenburo	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das St. Peterskloster in Ouwe. Or. Quell. II, 632.
2781	—	—	— 20.	Geilenhusen	bestätigt die Privilegien und Besitzungen der Stadt Pisa. Dal Borgo Raccolta 24.
2782	—	2	April 15.	Heitingesvelt	bestätigt das von Friedrich von Healer gestiftete Jungfrauenkloster Schönau. Guden C. D. V, 255. Ussermann Ep. Wirc. 53.
2783	—	—	— Juli 6.	Geilenhusen	für das Bisthum Reggio, einige demselben geschenkte Höfe betr. Tiraboschi Mem. IV, 10.
2784	—	—	— 27.	—	Bestätigungs- und Investiturbrief für die Stadt Brescia, die da sich auszeichnet durch Tapferkeit, Menge des Volks, durch Waffenzier, Weisheit, Reichthum und Treue. Mur. Ant. It. IV, 465.
2785	24	—	Aug. 15.	Witsenowe	(iuxta Moguntiam) bestätigt der Abtei Epternach ihre Rechte, Freiheiten und Besitzungen. Bertholet IV, 37.
2786	—	—	— 29.	Wormatio	erlaubt die Ehe zwischen den Ministerialen des Reichs und denen der Mainzer Kirche, dergestalt, dass die Kinder getheilt werden. Guden C. D. I, 212.
2787	—	—	Oct. 21.	Northusen	ertheilt dem Kloster Corvei auf dessen Gebiet das Bergwerksregal. Martens Coll. I, 1002.
2788	—	—	— 27.	Hircesberg	wiederholt Kaiser Friedrich I Privileg für die Kirche zu Firmana vom 14. Februar 1165. Ughelli II, 698.
2789	—	—	Nov. 4.	Mulchusen	überträgt dem Bischof Bernhard von Paderborn im Tausch für die Burg Plosse den Desenberg und alle Güter, welche Graf Sifrid von Bomeneburg im Bisthum Paderborn besessen. Archiv der Westph. Gesch. von Wigand I ^b , 111. Schmincke Mon. Hass. II, 663.
2790	—	—	— 30.	Voartit (?)	ermahnt den Erzbischof Wilhelm von Ravenna den von Kaiser Friedrich ihrer Güter beraubten und vertriebenen Edeln in Wiedereroberung des Ihrigen beizustehen. Ughelli I, 373 aus Ferrettis Collect. in der Vaticana. Pantuzzi III, 82 zu 1178.
2791	—	—	Dec. 1.	Altenburg	überlässt dem von Heinrich Castellan von Loisnig gestifteten Kloster Buch die Pfarrei zu Loisnig, nachdem gedachter Heinrich dem Reiche dagegen die Pfarrei zu Eyckstade abgetreten hat. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 171.
2792	—	—	— 8.	Mersburo	restituirt dem Kloster Bozan die Kirche zu Zwickau und das Dorf Marienthal. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 937. Thuringia sacra 644.
2793	—	—	— 28.	Rithiencio (?)	meldet dem König Philipp August von Frankreich die Gefangennehmung König Richards von England durch den Herzog Leopold von Oestreich. Bouquet XVII, 551.
			1193 (XI)		
2794	—	—	März 28.	Spire	wiederholte Schenkung der Marienabtei zu Passau an das dortige Bisthum (schon Otto I hatte sie geschenkt und so auch dessen Nachfolger, sie war aber immer wieder an das Reich gekommen). Hund I, 377.

No.	R.	J.	1198 (XI)		
2795	—	—	März 29.	Spire	schenkt dem von dem Reichsministerialen Cuno von Minzenberg gestifteten Hospital zu Sachsenhausen den später so genannten Sandhof. Böhmer C. D. Ffurt. Fichard Archiv II, 90.
2796	—	—	April 6.	in uilla Sclsa	Schutz- und Freiheitsbrief für das Kloster Marchthal in Constanzer Dioces. Hugo Ann. II, 85.
2797	—	—	— 10.	Spire	überlässt dem Hagenauer Hospital die Kirche zu Balbrunn im Tausch gegen dessen Zehnten von der kaiserlichen Kellnerci im Elsass (de cellerario nostro in Alsatia). Schöpflin A. D. I, 300.
2798	—	3	— 15.	—	—
2798	—	—	— 19.	apud Hagenowe	meldet den geistlichen und weltlichen Herrn in England, dass er mit König Richard Friede und Eintracht gemacht habe. Bouquet XVII, 557.
2799	—	—	— 28.	Ropardie	bestätigt der Abtei Sprengirsbach das Privileg König Conrad III vom 1. Aug. 1144 und ausserdem verschiedene Besitzungen. Acta Pal. III, 118. Tolner 37. Hontheim I, 622.
2800	—	—	Mai 13.	Frankenfort	schenkt dem Schultheissen Wolfram von Frankfurt, wegen den treuen Diensten die derselbe von Jugend an ihm und seinem Vater Kaiser Friedrich I ununterbrochen geleistet, den Hof Biedern bei Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Lersners Chronik II ^b , 46. Mit Ind. X.
2801	—	—	— 16.	Wirecburg	umfassender Bestätigungsbrief für das Kloster Tegernsee. M. B. VI, 195. Hund III, 397. Or. Guelf. I, 85. Beide letztere zum 17. Juni.
2802	—	—	— 18.	—	Freiheitsbrief für das Kloster Ebersberg. Hund II, 276. Or. Guelf. II, 251.
2803	—	—	— 28.	Geilenhusen	erlaubt seinen Ministerialen und Vasallen das Cistercienserkloster in Bebenhausen zu begaben. Besold I, 221.
2804	—	—	— 30.	—	grosser Bestätigungs- und Freiheitsbrief für die getreuen Pisaner. Mur. Ant. It. IV, 473. Lami Mon. I, 382.
2805	—	—	Juni 1.	—	schenkt dem Erzbischof Wichmann von Magdeburg das Castell Haidesleben und Hof und Abtei Lutter nebst verschiedenen früher von Heinrich dem Löwen besessenen Gütern. Gercken C. D. IV, 432. Sagittar 82. Ludwig Rel. XI, 507.
2806	—	—	— 7.	Wirecburg	bestätigt einen Vertrag zwischen der Bamberger Kirche und Bertold Markgrafen von Andechs wegen den Ehen unter den beiderseitigen Ministerialen in Franken, Baiern und Kärnthen. Lang R. B. I, 259.
2807	—	—	— 7.	—	überlässt der Gemeinde zu Como den dortigen Zoll. Rovelli II, 361.
2808	—	—	ohne Tag	—	umfassender Schutz- und Bestätigungsbrief für die Stadt Como. Hoveili II, 362.
2809	—	—	Juni 20.	Gannudle	bestätigt die Privilegien des Klosters Lorch und die Belehnung des Dietrich von Stammheim mit einer Mühle. Besold I, 448.
2810	—	—	— 29.	Wormatie	bestätigt und begünstigt das von Pfalzgraf Rudolph von Tübingen gestiftete Cistercienserkloster Bebenhausen. Besold I, 219.
2811	—	—	Juli 16.	—	restituirt dem Kloster Ebrach die Pfarrei in Schwabach. Hansselmann Landeshoh. I, 272.
2812	25	—	Aug. 15.	—	—
2812	—	—	Oct. 19.	Wirecburg	thut die Stadt Reggio aus der Acht und nimmt sie wieder zu Gnaden an. Mur. Ant. It. IV, 471.
2813	—	—	Nov. 25.	Werde	bestätigt die Freiheiten, Rechte und Besitzungen der St. Suibertuskirche in Werden. Lamey von Ravensberg 16.
2814	—	—	Dec. 4.	Geilenhusen	belehnt den Markgrafen Bonifaz von Montferat mit der Stadt Cäsarea (Alexandrien). Mur. S. S. XXIII, 360. Moriondi I, 101.
2815	—	—	— 7.	—	cassirt einen zum Nachtheil von Treviso gefällten Schiedsspruch. Archiv IV, 203 Extr.
2816	—	—	— 12.	Frankenuort	beurkundet, dass Hermann Graf von Waldeck die bisher geführte Vogtei über das Bisthum Paderborn abgeschworen habe. Schaten I, 298.
2817	—	—	— 20.	Geilenhusen	verkündet den geistlichen und weltlichen Herrn in England, dass er ihren König Richard Löwenhers drei Wochen nach Weihnachten freilassen und sodann zum König der Provence krönen werde. Bouquet XVII, 562. Or. Guelf. III, 568.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	J.	1195 (XIII)		
2836	—	—	März 15.	apud Tarentum	beurkundet die Uebertragung des Berges zu Osthoven durch Grafen Heinrich von Wartenberg an den heil. Peter zu Worms. Abschriftlich in meinem Besitz.
2837	—	—	— 30.	in Baro	Urkunde für das Kloster Monte Vergine. Archiv V, 329 nur Citat.
2838	—	—	— 30.	Barii	befiehlt denen von Cantalupo etc. dem Bischof Reinald von Ascoli zu huldigen. Ughelli I, 458.
2839	—	—	April 3.	—	schenkt dem Marienkloster in Neritono die dortige Judenschaft und bestätigt dessen Besitzungen. Ughelli X, 298.
2840	—	—	— 4.	—	bestätigt dem Bischof Otto von Penna die Besitzungen und Privilegien seiner Kirche. Ughelli I, 1128 und 1135.
2841	—	—	— 10.	apud Trantum	schenkt seinem Arzt und Capellan Berard, dem Archidiacon von Ascoli und dessen Brüdern das Castell St. Omeri mit der Villa Aquaviva. Ughelli I, 460.
2842	—	—	— 12.	—	verkündet den Bischöfen und Prälaten in Deutschland, dass er auf dem zu Himmelfahrt in Bari gehaltenen Hoftage beschlossen habe, eine Expedition von fünfzehn hundert Reitern und eben so viel Fußgängern nach dem heiligen Land zu senden, und beauftragt sie, dies den dasu Lusttragenden in ihrer Dioces bekannt zu machen. Froher S. S. ed. Struv. I, 360.
2843	5	—	— 15.	—	—
2843	—	—	— 27.	apud Casale nouum	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Catania. Pirro 532.
2844	—	—	Mai 1.	apud Esculum de Marca	bestätigt die Besitzungen des Bisthums Theate. Ughelli VI, 718.
2845	—	—	— 20.	apud Fauentiam	Schutzbrief für das Camaldulenser Kloster St. Hippolit und Laurentius in Faenza. Mittarelli IV, 194.
2846	—	—	— 24.	Regii	Privilegium für das Bisthum Heggio, Gerichtsverfassung und richterliche Rechte des Bischofs betr. Tiraboschi Mem. IV, 80.
2847	—	—	— 26.	apud Burgum sti Domnini	beleidigt die Bischöfe von Modena von der Verbindlichkeit das iuramentum calumniae zu leisten und verordnet, dass nur eine Verjährung von hundert Jahren gegen Eigenthumsvindicationen des Bisthums schützen solle. Tiraboschi Mem. IV, 15.
2848	—	—	— 26.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Fontevivo. Affo Parma III, 306.
2849	—	—	— 29.	Piacentie	Bestätigung für den neuerwählten Bischof Obizo von Parma. Ughelli II, 174. Affo Parma III, 307.
2850	—	—	— 31.	apud stum Johannem de Tauazano	erlaubt der Stadt Ferrara die Wahl eines Richters, der anstatt des Kaisers die Appellationen entscheide. Mur. Ant. It. IV, 703.
2851	—	—	Juni 4.	Mediolani	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Abtei Morimund zwischen Pavia und Mailand. Ughelli IV, 172.
2852	—	—	— 6.	in ciuitate Cumana	Protokoll über die von dem Kaiser den Consulen der Stadt Cremona mit Fahne und Lanze ertheilte Investitur, Mur. Ant. It. I, 621 und IV, 233.
2853	—	—	Juli 4.	Verone	für den Pfalzgrafen von Verona. Tachudi 96 Extr.
2854	—	—	— 31.	apud Latam	hebt auf Bitte des Bischofs Bernhard von Paderborn den mit diesem Bisthum am 4. Nov. 1192 eingegangenen Tausch wieder auf. Schaten I, 964. Der Ort ist doch wohl schwerlich Lodi, sondern eher in Deutschland zu suchen, wenn die Urkunde wirklich hierher gehört.
2855	27	—	Aug. 15.	Hagenowe	—
2855	—	—	— 20.	Hagenowe	befiehlt dem Bischof von Minden seine Beamten anzuhalten, dass sie der dortigen Scholasterei entweder die herkömmlichen Dienste leisten oder durch Gottesurtheil mit glühendem Eisen ihre Nichtpflichtigkeit darthun. Würdtwein Subs. X, 10.
2856	—	—	Sept. 25.	Lutra	nimmt das Kloster Hert in seinen Schutz. Acta Pal. I, 76.
2857	—	—	Oct. 7.	Wirzburch	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Salzburgerische Propstei Reichenberg. M. R. IV, 423.

No.	R.	J.	1195(XIII)		
2858	—	—	Oct. 20.	Moguntie	bestätigt dem Grafen Theodorich von Holland das Reichslehen des Zolles zu Cervliet, welches Friedrich I dem Vater desselben verlieh, und bestimmt zugleich mit Rath der Fürsten die dortigen Zollsätze. Bondam I, 254. Martene Thes. I, 661. Micris I, 129.
2859	—	—	— 27.	Gailenhusin	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Sychem. Kreyzig Beitr. III, 427.
2860	—	—	— 27.	—	tritt dem Kloster Pforte tauschweise das Dorf Wenzendorf ab. Böhme Beweis über Herrngosserstedt 43 nach Schultes.
2861	—	—	— 27.	—	Gunstbrief für Bischof Eberhard von Merseburg den Markt zu Merseburg und Zwencka betr. Schultes Dir. II, 370.
2862	—	—	— 28.	—	bestätigt der Magdeburger Kirche die ihr von den Markgrafen von Brandenburg geschenkten Güter Mokernik und Scholene. Gercken C. D. III, 57. Or. Guelf. III, 602. Sagittar 83. Ludewig XI, 592 und nochmals XII, 372.
2863	—	—	Nov. 6.	Wormatic	macht einen Vertrag zwischen Bischof Heinrich von Worms und Graf Walram von Nassau über ihre beiderseitigen Rechte in der Stadt Weilburg. Schannat Hist. Worm. 88. Bremer Or. Nass. 207.
2864	—	—	— 13.	—	erhebt den Abt von Pfeffers in den Reichsfürstenstand und ertheilt ihm die Belehnung mit dem Scepter. Eichhorn Ep. Cur. 69 mit dem Jahr 1196.
2865	—	—	Dec. 7.	—	bestätigt die Stiftung des Jungfrauenklosters zu Ichtershausen. Schumacher Nachr. V, 45.
2866	—	—	— 7.	—	genehmigt den Verkauf der Villa Caterfeld durch Ludwig von Wangenheim an das Kloster St. Georghthal. Thuringia sacra 478.
1196(XIV)					
2867	—	—	Jan. 21.	Hagenowe	schenkt dem Kloster Schönau bei Heidelberg zu Erwerbung des Gutes Locheim von Graf Boppo von Laufen hundert Mark und bestätigt dieselbe. Guden Syll. 39.
2868	—	—	März 5.	Frankenuort	genehmigt die Verfügung des Bischofs Johann von Cambrai, vermöge welcher er den jeweiligen Abt von St. Aubert zu seinem Caplan ernannte. Miracus II, 1199.
2869	—	—	— 6.	Geilenhusen	bestätigt dem Bischof Balduin von Utrecht die Grafschaft Veluwe, womit dieser den Herzog Heinrich von Lothringen belehnt. Miracus I, 289. Micris I, 131. Bohdam I, 255. Heda 177.
2870	—	—	April 9.	Wirleburg	bestätigt die Privilegien des Erzstiftes Magdeburg. Sagittar 83. Ludewig Hcl. IX, 590 wo der Ort Wirteberg heisst.
	—	—	— 6 — 15.		
2871	—	—	Mai 17.	Lobdinburg	heurkundet den Verkauf der Hälfte des Gutes Locheim von Seiten des Grafen Boppo von Laufen an das Kloster Schönau für zwei hundert fünf und zwanzig Mark, und des ersteren Versprechen, die andere Hälfte, wenn sie ihm zugesprochen wird, um gleichen Preis zu erlassen. Guden Syll. 44.
2872	—	—	— 28.	Moguncie	befreit die Stadt Coesfeld von dem Vogteigerichte zu Varlar. Niesert Beitr. II ^b , 476.
2873	—	—	Juni 1.	apud Bopardiam	ertheilt dem Herzog Heinrich von Lothringen für die Einwohner von Herzogenbusch Zollfreiheit auf dem Rhein. Miracus I, 193.
2874	—	—	— 10.	Wormatic	macht einen Tausch mit der Wormser Kirche, dergestalt, dass er derselben die Vogtei in Dirmstein überlässt und dagegen den von Otto III der Martinskirche zu Worms geschenkten Zoll zu Boppard wieder erhält. Schannat Hist. Worm. 90.
2875	—	—	— 18.	Hagenowe	vergleicht sich mit dem Reichsministerialen Cuno von Minzenberg über die Einkünfte der von diesem zu Lehen getragenen Vogtei in Nierstein dahin, dass er ein Drittel von deren Einkünften behalte, die andern zwei aber dem Reiche auszahle. Ouden C. D. V, 759.
2876	—	—	— 21.	Brumat	erlässt dem Kloster Neuenburg die von der Villa Dungenheim an die Landgrafschaft (Landgravia) des Elsasses zu leistende Abgabe und ertheilt demselben das Waldrecht in Hittendorf. Schöpflin I, 305.

No.	R.	J.	1196 (XIV)		
2877	—	—	Juni 24.	Ehinheim	befreit die Knechte des Reichs von allen Abgaben wegen der Grundruhr. Schöpflin A. D. II, 305. Wencker App. Arch. 160.
2878	—	—	— 25.	—	befreit die Hörigen der Kirchen St. Thomas und junger St. Peter zu Strassburg von allen Leistungen an den königlichen Fiscus. Schöpflin A. D. II, 303.
2879	—	—	Juli 1.	in via inter Laxouium et Visulium	ist Zeuge einer Urkunde seines Bruders Otto. Chevalier Hist. de Poligny I, 332.
2880	—	—	— 6.	apud Bisuntium	bestätigt dem Kloster Schönau die Erwerbung des ganzen Gutes Locheim von Graf Boppo von Laufen. Gudcn Syll. 46.
2881	—	—	— 8.	—	bestätigt die Besitzungen der Cistercienscrabtei Neuburg und ertheilt ihr (ausser mit Schaafen) das Weidrecht und das Beholzigungsrecht im beligen Forst. Würdtwein N. S. X, 178.
2882	—	—	Aug. 12.	apud Mediolanum	Schutz- und Bestätigungsbrief für den heil. Ambrosius zu Mailand. Puricelli Mon. Ambr. 482.
2883	28	—	— 15.	Papie	Privileg für das Kloster St. Hilarius und Benedict in Venedig. Mitgeth. von Pert.
2884	—	—	— 23.	Placentie	bestätigt dem Bisthum Como die Schenkungen seines Vaters Friedrich I. Ughelli V, 295.
2885	—	—	— 6.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Salvator zu Quartassola an der Trebbia. Campi II, 374.
2886	—	—	— 9.	—	bestätigt seinen Getreuen, den Cattanei di Monteveglio ihre Privilegien und Besitzungen. Savioli II, 191.
2887	—	—	Oct. 6.	apud Assanum	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Galgani. Ughelli I, 1000.
2888	—	—	— 20.	apud Montem Flasconem	bestätigt den von dem Richter Ptolemäus in Sachen des Petersklosters zu Perugia gegen die Littata und Herta in Betreff verpfändeter Güter gefällten Spruch. Margarin II, 228.
2889	—	—	— 20.	—	bestätigt die Stiftung und Dotirung eines Hospitals zu Nimwegen durch Graf Alard von Nimwegen. Bondam I, 251.
2890	—	—	— 21.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Arezzo. Ughelli I, 421.
2891	—	—	— 22.	—	bestätigt die Privilegien und Besitzungen des St. Petersklosters zu Perugia. Margarin I, 22.
2892	—	—	— 28.	—	bestätigt dem Bischof Bonus von Pistoja die Besitzungen und Rechte seines Bisthums. Zacharia Anec. 239 und 246.
2893	—	—	Nov. 1.	apud Fulgineum	gibt seinem getreuen Glando aus Lucca die Villa Basilica nebst Zugehör zu Lehen. Mem. Lucchese III*, 134.
2894	—	—	— 3.	apud Spoletum	bestätigt dem St. Peterskloster zu Perugia den unbeschwertten Besitz des castrum Casalini. Margarin II, 228.
2895	—	—	— 16.	apud Tiburtum	bestätigt dem St. Peterskloster zu Perugia die demselben von Raynald und Raynucius restituirten Güter. Margarin II, 228.
			1197 (XV)		
2896	—	7	April 15.	—	—
2896	—	—	Juli 9.	in Linaria	(iuxta pactum (?) in Sicilia) bestätigt dem heil. Moritz zu Magdeburg Otto Markgrafen von Brandenburg und Albrechts seines Bruders Schenkung ihrer sämtlichen Transalbinischen Besitzungen, welche aufgezählt werden. Mit goldner Bulle. Ludewig Rel. XI, 600. Beckmann Mark Brandenburg II, 24.
2897	—	—	— 28.	—	bestätigt einen Vertrag zwischen dem Erzbischof von Magdeburg und dem Markgrafen Otto und Grafen Albert von Brandenburg, wodurch diese alle ihre der Magdeburger Kirche übergebenen Besitzungen in der Markgrafschaft Brandenburg von jener als Lehen zurück empfangen. Gercken C. D. III, 66. Ludewig Rel. XI, 603. Sagittar 94. Beckmann Mark Brandenburg II, 26 zum 9. Aug.
2898	29	—	Aug. 15.	—	—
2898	—	—	Sept. 22.	—	schenkt dem Grafen Albert von Sponheim den Hof Munzicha. Acta Pal. V, 186.
2899	—	—	— 25.	Messane	schenkt dem Erabisthum Messina das Casale Feruliti in Calabrien. Pirro 400.
—	—	—	— 28.	—	Todestag. Er wurde zu Palermo begraben.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1200 (III)		
2913	—	Sept. 28.	Norimberg	erlaubt dem Bischof Theodorich von Utrecht den Zoll zu Gana an einen andern Ort des Utrechter Schultheissenamtes zu verlegen. Heda 186. Miris I, 135.
2914	—	Nov. 29.	Ulme	verpfändet dem Kloster heil. Kroutz in Augsburg für ein Darlehn von zwei hundert Mark gewisse Einkünfte zu Otringen und Durenkheim. Lang R. B. IV, 744.
1201 (IV)				
		April 5.		
	—	Sept. 8.	Babenberg	ist gegenwärtig bei Erhebung der heil. Kaiserin Kunigund. Chron. Sampetr. Erf. u. Ussermann Ep. Bamb. 135.
2915	—	— 20.	Norimberg	nimmt das Kloster Steingaden in seinen Schutz und bestätigt dessen genannte Besitzungen. Hund III, 351 und nochmals 360. M. B. VI, 505. Or. Guelf. II, 651. Mit Ind. V und Reg. 4.
1202 (V)				
		April 5.		
2916	—	Juni 6.	Bisuntii	genehmigt die Uebertragung der Kirche zu Eppelsheim von Seiten des Biliunus Worms an die Salvatorskirche zu Metz, welche daselbst schon viel früher das Patronatrecht hatte. Abschriftlich in meinem Besitz.
1203 (VI)				
2917	—	Febr. 28.	Babenberg	bestätigt dem Kloster Aldersbach die demselben nach den Privilegien des Cistercienserordens zustehende freie Wahl seines Vogtes. Hund H, 63. M. B. V, 362.
		April 5.		
2918	—	— 23.	apud Egram	bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Markgrafen Theodorich von Meissen und der Kirche St. Maria. Schultes Directorium II, 419.
2919	—	Juli 7.	Wirzburg	Schutzbrief für die Bürger von Ursersheim. Lang R. B. II, 9.
2920	—	Oct. 11.	Treuiris	verbindet sich das Erzstift Trier dadurch, dass er den neuen Zoll zu Cochem wegschafft, den ungebührlichen Zollabgaben zu Hammerstein Einhalt thut und überhaupt seinen Schutz verspricht. Günther H, 79.
1204 (VII)				
2921	—	Jan. 21.	Mogontie	bestätigt die Privilegien des Klosters St. Alban bei Mainz. Reuter vom Albansgilden 17. Mit Ind. VIII, also vielleicht zu 1205.
2922	—	März 10.	Herbipoli	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Berchtesgaden. Hund II, 178. Mit Ind. VIII, also vielleicht zu 1205.
		April 5.		
2923	—	Aug. 24.	in castris in ob- sidione Wizen- se	bestätigt dem Kloster Walkenried seine Freiheiten und Besitzungen. Or. Guelf. III, 630 mit Feca. und Siegel.
		Sept. 17.	Uchterchishusen	Landgraf Hermann von Thüringen unterwirft sich. Chron. Sampetr. Erf.
		Nov. 11.	Confluentie	der Erzbischof Adolf von Cöln und der Herzog Heinrich von Brabant unterwerfen sich. Godefr.
2924	—	— 12.	—	belehnt den Herzog Heinrich von Lothringen und Brabant zum Lohne der ihm geleisteten Huldigung mit der Abtei Nivelles, der Stadt und Kirche Maastricht, der Stadt Nimwegen und andern Gütern und Anwartschaften, auch sechzig Wegen Wein, halb von Boppard halb aus dem Elsass. Bondam I, 295. Or. Guelf. III, 775. Miracus III, 75. Butkens Troph. I, 55.
1205 (VIII)				
		Jan. 6.	Aquiagrani	neue Wahl und Königskrönung durch Erzbischof Adolf von Cöln. Godefr.
2925	—	— 12.	—	bestätigt dem Erzbischof Adolf von Cöln die Herzogthümer Westphalen und Engern und die übrigen von den Beisern Friedrich und Heinrich diesem Erzstift überlassenen Reichsgüter so wie auch den Hof Brakel und die Villa Kerpen. Gelen de Engelberto 22. Bondam I, 299. Or. Guelf. III, 633. Gallia christ. III, 127. Mit dem Jahr 1204, Ind. VIII und Reg. 6.

No.	R.	1205(VIII)		
2926	—	Jan. 12.	Aquisgrani	schenkt dem Erzbischof Adolf von Cöln das Allodialgut Saalfeld, welches einst Keisee Friedrich von dem Erzbischofe Philipp von Cöln tauschweise an das Reich gebracht hatte. Mit goldner Bulle. Gelen de Engelberto 51. Bondam I, 297. Or. Guell. III, 634. Schultes Cob. Saalfeld. Landesgeschichte II, 10. Die Daten sind dieselben wie bei der vorhergehenden Urhunde.
2927	—	März 9.	Herbipoli	genehmigt, dass das Hochstift Würzburg verschiedene Renten und Güter verpfände, um mit der dadurch erhaltenen Summe den Probst Wilhelm von Achen zu befreien. Lünig XVII, 945 deutsche Uebersetzung.
2928	—	8 April 5.	Nurenbere	Schutzbrief für das Kloster Wezenach in Bamberger Dioces. Lang R. B. II, 14 Extr. Ussermann Ep. Bamb. 141 deutsche Uebersetzung.
2929	—	Mai 23.	—	macht einen Vergleich zwischen dem Abt Johann von Hersfeld und dem Landgrafen Hermann von Thüringen über ihre bisherigen Irrungen. Wenck III, 93.
2930	—	— 24.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Salzburgische Probstei Reichersberg. M. B. IV, 426.
2931	—	ohne Tag	—	bestätigt dem Kloster Ebrach die Abgabefreiheit seines Hofes in Würzburg. Lang R. B. II, 19.
2932	—	Juni 11.	apud Erbipolim	erklärt den Hof zu Heitingsfeld für abgabefrei. Lang R. B. II, 17.
2933	—	Juli 16.	Ilagenoe	nimmt die Stadt Strasburg in seinen besondern Schutz und ertheilt ihren Bürgern die Abgabefreiheit in ganz Elsass. Schöpflin A. D. II, 211. Wencker de pfalb. 2.
	—	Aug. 15.	apud Mosellam fluuium	geht auf dem Zug gegen die Stadt Cöln über die Mosel. Godfr.
	—	Sept. 29.	ante Coloniam	hemmt vor Cöln an, belagert es vergeblich fünf Tage lang und zieht dann vor Neuss, was er einnimmt und dem Erzbischof unterwirft.
1206 (IX)				
2934	—	Jan. 15.	Ensheim	übergibt auf Bitte des Herzogs Ludwig von Baiern dem Kloster Raitenhaslach die Aue Ettenowe. M. B. III, 120.
2935	—	Febr. 4.	apud Ezelingen	bestätigt dem Kloster Maulbronn den Besitz des demselben vom Pfalzgrafen von Tübingen restituirten Gutes Ubtingen. Sattler Geschichte von Württemberg II, 69. Mit Ind. VIII.
2936	—	— 15.	Wirceburgh	gestattet dem erwählten Bischof Heinrich von Würzburg sich in seinem Bisthum und Herzogthum der Dienste der Leute, welche gewöhnlich Preis genannt werden, so wie der Dienste der Leute der Kirche nach alter Gewohnheit zu bedienen. Schultes dipl. Gesch. I, 85.
2937	—	März 8.	Boperdie	ertheilt auf Bitte des Grafen Otto von Geldern den Bürgern von Zütphen die Zollfreiheit zu Werde. Bondam I, 201.
2938	—	9 April 5.	Nurenbere	erlaubt dem Bischof Conrad von Brixen Silbergruben anzulegen mit Vorbehalt einer an den Fiscus zu entrichtenden Abgabe. Hormayr Gech. von Tirol I, 199. Bloe mit Ind. IX.
2939	—	— 11.	Giengen	nimmt das von seinem Vater Kaiser Friedrich besonders begünstigte Kloster Herbrechtingen in seinen Schutz. Besold I, 596. Herrg. Gen. II, 209. Bloe mit Ind. IX.
	—	Oct. 16.	Wirceburgh	Hoftag auf St. Gallus. Chron. Sampetr. Erf.
2940	—	Nov. 26.	Spire	empfiehlt dem Landvogt im Speiargau das Kloster Limburg zu schützen. Acta Pal. VII, 225.
2941	—	— 28.	—	befiehlt zu Ounsten der Speirer Kirche, dass das zu Kreuznach begonnene Schloss nicht weiter gebaut werden solle. Bremer dipl. Beitr. 143.
1207 (X)				
2942	—	Jan. 15.	Vrankenuurt	belehnt zur Entschädigung für die Vogtei zu Castel bei Mainz die Grafen Gerbard und Heinrich von Diets mit Gütern zu Usingen. Grüsner Beitr. III, 145. Reinhard Ausführungen I, 95.

No.	R.	1207 (X)	
2943	Febr.	9.	Geilenhusen
2944	März	9.	Ratispone
2945	—	9.	—
	10. April	5.	—
	—	22.	Colonie
2946	Mai	28.	Basileo
2947	Juni	1.	—
	—	10.	Argentine
2948	—	18.	—
2949	—	18.	—
2950	ohne Tag	—	—
2951	Aug.	3.	apud Wormaliam
2952	Sept.	9.	Rottweil
2953	—	14.	apud Quedlin- burg
2954	Oct.	2.	apud Erfordiam
2955	Nov.	2.	ohne Ort
2956	—	4.	Norimberg
	—	30.	Auguste
	Dec.	25.	Mellis
			1208 (XI)
2957	Febr.	6.	Argentine
2958	März	9.	Hagenowe
	11. April	5.	—
	Juni	21.	Babenberg

Heirathvertrag mit dem Herzog von Brabant, betreffend die Ehe einer Tochter des Königs mit einem Sohne des Herzogs. Bondam I, 304.

ertheilt und bestätigt der Stadt Regensburg wichtige Freiheiten. Gemeiner vom Ursprung 68. Dessen Reg. Chron. I, 295 Extr.

überlässt dem Kloster Rot die freie Benutzung der in dessen Besitzungen sich vorfindenden Eisenadern. M. B. I, 369. Pex C. D. II, 65.

Ostern. Der König kam am Vorabend und bleibt neun Tage. Godfr.

Schutzbrief für das Johanniterordenshaus zu Heimbach. Ungedruckte Originalurkunde.

ertheilt dem Grafen Thomas von Savoyen die Regalien und belehnt ihn mit drei Fahnlehen. Guichenon Hist. de Sav. 48.

Pfingsten. Autor inc. apud Urst.

belohnt den Markgrafen Azo von Este mit verschiedenen Villen im Bisthum Vicenza. Mur. Ant. Est. I, 381.

belohnt denselben auf Lebenszeit mit der Appellationsinstanz in der Veroneser Mark. Mur. Ant. Est. I, 383.

bestätigt den Brüdern Ulrich und Friedrich von Arco die denselben von dem Bischof von Trient ertheilten Lehen. Hormayr Beitr. II, 284.

bestätigt dem Kloster Raitenhaslach die Schenkung der Salinen in Mulbach. M. B. III, 122.

Schutz- und Freiheitsbrief für das Kloster Marchthal in Constanzser Diocesa. Hugo Ann. II, 66. Die Vergleichung mit der folgenden Urk. lässt einen Irrthum im Datum vermuthen.

(in solenni curia) allgemeines Ausschreiben einer auf dem Reichstag zu Nordhausen beschlossenen fünfjährigen Steuer von sechs Denaren von jedem Pflug und zwei Denaren von jedem Haus, zum Behuf der Vertheidigung des heiligen Landes. Marlene I, 605. Miraeus III, 272. Erath 126.

bestätigt die Schenkung Heinrichs von Wirshusen vermittelt welcher dieser dem Kloster St. Maria zu Heusdorf ein reichslehnbare Gut zu Wurmstedin überlassen. Thuringia seera 333.

genehmigt dass Herzog Otto von Meran, gegen das Lehen des Grafen von Bilstein und achtzehn hundert Mark, dem Passauer Bisthum das reichslehnbare Schloss Windberg mit Zugehör und eine zwischen der Donau und der Böhmischen Gränze gelegene Grafschaft überlasse. Hund I, 370.

ertheilt dem Bischof Friedrich von Trient die Regalia. Hormayr Werke II, 99. Citat, wie es scheint aus Bonelli Notizie.

Hostag am St. Andreastag. Codefr.

Weihnachten. Albericus.

nimmt das Hospital in Hagenau in seinen Schule und bestätigt dessen Besitzungen. Würdtwein N. S. X, 222. Schöpflin A. D. I, 315. Mit dem Jahr 1207, Ind. XI und Reg. 10.

Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Benedictbeuern. M. B. VII, 111. Meichelbeck Chron. B. B. 108.

Todestag. Er starb ermordet durch Pfalzgraf Otto von Wittelsbach und wurde erst in Bamberg, später aber in Speier beigesetzt.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1204 (VII)		
2968	—	ohne Tag	und Ort	verkauft der Kirche zu Riddagshausen sechs Mansen in Macerot und den Wald Colholt für sechs und sechzig Mark. Or. Guelf. III, 770.
	7	Juli 12.		
2969	—	Oct. 22.	ohne Ort	ertauscht den Pfarrsatz zu St. Martin in Braunschweig und übergibt ihn der dortigen Bürgerschaft. Or. Guelf. III, 773. Ohne Zweifel in Braunschweig angesetzt.
2970	—	ohne Tag	und Ort	schenkt der Kirche Marienbrunn (sonst Mortdal) zwei Mansen in Tuelven. Or. Guelf. III, 773.
		1205 (VIII)		
	—	Juni 19.	Colonie	auf St. Gervasius und Prothasius. Codefr.
	8	Juli 12.		
		1206 (IX)		
	9	Juli 12.		
		1207 (X)		
2971	—	10 Juli 12.	Minde	schenkt dem Kloster de insula ste Marie einen Mansus in Garboldessen. Or. Guelf. III, 779.
	—	ohne Tag	Harlingenburg	um diese Zeit Verhandlungen mit König Philipp, durch die päpstlichen Gesandten Hugo und Leo vermittelt.
		Sept. 00.		
		1208 (XI)		
	11	Juli 12.		
2972	—	Nov. 11.	Vrankinfort	grosser Fürstentag. Otto IV wird allgemein als König anerkannt.
	—	— 15.	—	bestätigt dem Herzog Ludwig das Herzogthum Baiern und überlässt ihm den Hof Moringen. Lori Gesch. des Lechrains 6.
	—	Dec. 25.	Auguste	Weihnachten.
		1209 (XII)		
2973	—	Jan. 13.	—	(in curia solemn) Rechtspruch auf Anfrage des Bischofs Friedrich von Trient über Ehen und Alienationen der Ministerialen, neue Zölle und Aechtung. Bonelli Notizie II, 515. Or. Guelf. III, 789. Hormayr Werke II, 58.
2974	—	— 00.	—	Schutzbrief für das Patriarchat Aquileja. Rubens Mon. 663.
2975	—	ohne Tag	—	bestätigt dem Patriarch von Aquileja das Herzogthum Friaul. Ughelli V, 78.
2976	—	Jan. 27.	apud Wingartin	gestattet dem Kloster Salmansweil Güter von Reichsministerialen zu erwerben. Lünig XVIII, 511.
2977	—	Febr. 9.	Nurimberge	bestätigt einen Vergleich zwischen dem Kloster Rheinau und denen von Crenkingen in Betreff der Vogtei. Zapf Mon. I, 475 mit Siegel.
2978	—	— 24.	in Rotenburch	bestätigt dem Kloster Ebrach dessen Besitzungen in Schwabach. Lang R. B. II, 35. Falkenstein C. D. Nortg. 44 zum 26. Apr.
2979	—	März 22.	Spire	Versprechungen für den Papst, betreffend freie Wahl der Prälaten, geistliche Gerichtsbarkeit, Ketzer und päpstliche Besitzungen. Innocentii Epp. I, 762. Or. Guelf. III, 209. Cat. chart. Kom. eccl. 80. Schlosser Weltgesch. Bd. III Th. II Abth. I, 255 aus einer Pariser H. S.
2980	—	Mai 2.	Aldinburo	sehr merkwürdiger und reichhaltiger Freiheitsbrief für die Stadt Stade. Or. Guelf. III, 784.
2981	—	— 19	Brunswig	verzichtet zu Gunsten des Erzbischofs von Magdeburg auf verschiedene königliche Rechte, namentlich an den Nachlass verstorbener Prälaten, die Zolleinnahmen in den bischöflichen Städten wenn der König darin Hof hält, und das Herbergsnehmen in den Besitzungen des Erzstiftes. Or. Guelf. III, 639. Sagittar 103. Tolney 61. Meibom S. S. III, 127.

No.	R.	J.	1209 (XII)		
2982	—	Mai	19.	Brunswig	verspricht der Magdeburger Kirche die Güter zu Haldeleben nach seiner Rückkehr aus Italien zu bestätigen. Gerken C. D. IV, 435. Sagittar 108.
2983	—	—	31.	Herbipoll	bestätigt dem Kloster Alderspach das Privileg Kaiser Friedrich I vom 13. März 1183. Hund II, 64. M. B. V, 362.
2984	—	Juni	2.	—	Bestätigung für die Abtei Neuburg bei Hagenau. Würdtwein N. S. X, 245.
2985	—	—	16.	Spire	casirt seine eigene Schenkung der Abtei Nivello an den Herzog von Brabant und stellt die Reichsunmittelbarkeit dieser Abtei wieder her. Or. Guelf. III, 783. Miraeus I, 734 Fragm.
2986	—	—	30.	—	Schutzbrief und Zollfreiheit für die Abtei Hommersdorf. Günther II, 94.
	12	Juli	12.		
2987	—	—	14.	apud Ulmam	nimmt das Kloster Salmansweil in seinen besondern Schutz und gestattet dem Abt sich in Geschäften des Klosters vor Gericht durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen. Lünig XVIII, 508.
2988	—	Aug.	17.	in pratis sti Danielis	(iuxta lacum Garde in episcopatu Veron.) belehnt den Oderich de Arcu mit vier und zwanzig Pfund, wogegen ihm dieser Treue gegen den Feind schwört. Wiener Jahrb. XI, 98 Extr.
2989	—	—	18.	in castris apud curtem Valeam	erneuert das Pactum mit Herzog Peter Ziani von Venedig. Archiv III, 602 Extr.
2990	—	Oct.	4.	in castris in monte Malo	verspricht das dem Papst, den Cardinälen und dem römischen Volk behufs der Kaiserkrönung durch seine Bevollmächtigten zugesicherte Geleit getreulich zu halten. Innocentii Epp. I, 763.
	1	—	4.	Rome	<i>Kaiserkrönung durch Papst Innocenz III.</i> Der Tag wird verschieden angegeben, vergl. Muratori Gesch. von It. VII, 399 Note. Die vorstehende bisher noch nicht berücksichtigte Urk. scheint mir entscheidend.
2991	—	—	25.	apud castrum Podii Bonitii	bestätigt die Privilegien und Besitzungen der Stadt Pisa. Dal Borgo Raccolta 28. Lami Del. IV, 206. Lami Mon. I, 351.
2992	—	—	25.	—	Schutzbrief für das Kloster Valumbrosa und alle Klöster von dessen Congregation und deren Besitzungen, insbesondere das Castell Magnalis. Lami Del. IV, 215.
2993	—	—	29.	in castro sti Miniatii	Schutzbrief für das Camaldulenserklöster Fons Avellana. Mittarelli IV, 280.
2994	—	—	30.	—	umfassendes Privileg für das Erzbisthum Ravenna. Ughelli II, 374. Fantuzzi V, 304.
2995	—	—	31.	—	Schutzbrief für das Kloster Sti Calganí im Bisthum Volterra. Ughelli I, 1447. Lami Mon. I, 351.
2996	—	Nov.	4.	—	bestätigt dem Grafen Albert von Prato dessen Besitzungen. Savioli II, 201.
2997	—	—	6.	apud Ficiflum	umfassender Schutzbrief für den Camaldulenserorden mit Aufzählung der einzelnen Klöster. Mittarelli IV, 283.
2998	—	—	8.	—	bestätigt dem Bischof Soffred von Pistoja die Besitzungen und Rechte seines Bisthums. Zacharia Anecd. 239.
2999	—	—	10.	apud Lucam	Vertrag mit Erzbischof Sigfried von Mainz, die Mainzischen Lehengüter Otto's betreffend. Cuden C. D. I, 416. Or. Guelf. III, 800.
3000	—	Dec.	3.	apud Florentiam	nimmt sämtliche Kirchen des Bisthums Pistoja in seinen Schutz und erklärt sie frei von jeglichen Abgaben an die Grafen und andere Laien. Zacharia Anecd. 241.
3001	—	—	20.	apud Interamnem	Schutz- und Bestätigungsbrief für das auf Befehl Kaiser Heinrich VI neu erbaute Kloster St. Flora und Lucilla zu Arezzo. Margarini I, 30.
3002	—	—	24.	—	(in partibus Spoletanis) bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des Klosters Walkenried. Or. Guelf. III, 799. Meibom S. S. III, 160. Leuckfeld Ant. Walk. 359.
3003	—	—	24.	—	bestätigt dem Kloster Walkenried die Schenkungen Kaiser Friedrich I und vermehrt sie. Or. Guelf. III, 793. Meibom S. S. III, 161. Leuckfeld Ant. Walk. 361.

No.	R.	J.	1209 (XII)		
3004	—	—	Dec. 27.	apud Interamnem	nimmt das Cistercienserkloster Pforte an der Saale in seinen besondern Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Or. Guelf. III, 795. Meibom III, 159. Bertuch Chron. Port. I, 27.
1210 (XIII)					
3005	—	—	Jan. 1.	—	Schutzbrief für die Canoniker des heil. Anastasius zu Tornì. Ughelli I, 754.
3006	—	—	— 14.	apud Fulginium	bestätigt die Besitzungen des Bisthums Lucca. Memorie Lucchese IV, 56.
3007	—	—	— 20.	apud Clusinam	ertheilt dem Markgrafen Azo von Este die Investitur über die Mark Ancona. Or. Guelf. III, 326.
3008	—	—	Febr. 6.	apud Fulginium	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster St. Salvator Montis acuti an der Tiber gelegen. Mittarelli IV, 291.
3009	—	—	ohne Tag	—	Schutz-, Bestätigungs- und Investiturbrief für Graf Meginhard, den Sohn des Grafen Albert von Prato. Lami Mon. I, 392.
3010	—	—	Febr. 00.	apud stum Gene- sium	Schutz- und Bestätigungsbrief für das St. Salvatorokloster zu Fontana Taonis. Lami Del. IV, 212.
3011	—	—	März 2.	Rauenne	umfassender Bestätigungsbrief für das Kloster St. Apollinaris in Classe. Mittarelli IV, 299.
3012	—	—	— 25.	Ferrarie	belegt die ketzerischen Secten der Patarerer und Casarer, und diejenigen, welche sie zu Ferrara aufnehmen mit dem Bann, und verordnet, dass jener Güter confiscirt, die Häuser dieser aber abgerissen werden sollen. Mur. Ant. It. V, 69.
3013	—	—	— 30.	Imole	bestätigt dem Bischof Obizo von Parma die Privilegien seiner Kirche und verordnet, dass keiner am Regiment der Stadt Antheil haben könne, der nicht die königliche Investitur vom Bischof erwirkt habe. Ughelli II, 175. Affo Parma III, 321.
3014	—	—	— 30.	—	Schutzbrief für das Bisthum Imola. Ughelli II, 634.
3015	—	—	— 00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Leocedium. Irici 21.
3016	—	—	April 20.	apud Mediolanum	nimmt das Clarvallenserkloster Sta Maria de Flastris im Bisthum Camerino in seinen Schutz. Ughelli I, 553.
3017	—	—	— 27.	iuxta Papiam	(apud stum Salvatore) Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das St. Salvatorokloster bei Pavia. Margarin II, 238.
3018	—	—	Mai 2.	apud Laudam	nimmt die Abtei Rommersdorf bei Coblenz mit ihren genannten Besitzungen in seinen Schutz und ertheilt ihr die Zollfreiheit an den königlichen Zollstädten des Rheins und Mains. Hontheim I, 648. Hugo Ann. H, 442.
3019	—	—	— 20.	Brixie	bestätigt der Abtei Nonantola ihre Besitzungen und Rechte. Tiraboschi Nonantola 341. Ueber fünf Foliosseiten.
3020	—	—	— 00.	—	Bestätigung für das Kloster Sta Julia zu Brescia. Margarin II, 210.
3021	—	—	— 26.	apud Laudam	bestätigt in Gemässheit des Constanzer Friedens die Privilegien der Stadt Parma. Affo Parma III, 323.
3022	—	—	Juni 6.	apud burgum sti Dominici	ertheilt der Stadt Albenga die Regalien und bestätigt ihre Freiheiten. Mémoires sur Gènes 20.
3023	—	—	— 20.	apud Terdonam	Bestätigung für das Kloster Sta Maria de Tilletto. Moriondi I, 158.
3024	—	—	— 22.	in ciuitate Placentio	Bestätigung für das Kloster St. Peter und Martian in Tortona. Ughelli IV, 632.
3025	—	—	— 25.	apud castrum Urci	hebt zu Gunsten des Bisthums Trient eine von König Philipp dem Ulrich de Arcu verlichene Zollstätte auf. Bonelli Notizio II, 521.
3026	—	—	— 29.	apud Vercellas	bestätigt der Stadt Bologna ihre Jurisdictionen und übrigen Gewohnheiten. Mur. Ant. It. IV, 281. Savioli II, 310.
3027	13	—	Juli 12.	—	—
3027	—	—	Aug. 17.	apud stum Saluatorum	erklärt, dass sein der Stadt Parma ertheiltes Privileg dem Bisthum unschädlich seyn solle. Ughelli II, 175. Affo Parma III, 324.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	J.	1212 (XV)		
3046	—	—	Sept. 5.	Herbipoli	überträgt dem Grafen Poppo von Henneberg den Schutz über das Kloster Bildhausen im Bisthum Würzburg. Schultes hist. Schr. 367.
3047	—	—	— 5.	—	bestätigt dem Kloster Bildhausen die erneuerte Schenkung des Dorfes Bodbusea durch Wicker von Rodchusen. Schultes dipl. Beitr. 353.
			4 Oct. 4.		
			1213 (I)		
3048	—	—	Jan. 13.	apud Numagum	belehnt den Grafen Wilhelm von Holland mit den Reichslehen, welche dessen Vorfahren inne hatten. Mieris I, 156. Or. Guelf. III, 617. Marteno Thes. I, 841.
3049	—	—	Febr. 00.	apud castrum Werd	verordnet, dass diejenigen, welche in der Reichsburg Duisburg Erb oder Eigen besitzen, welcher Profession sie auch seyen, nur nach alter Gewohnheit Steuern zahlen sollen. Teschenmacher Annal. 4 mit 6 non. Febr.
	16	—	Juli 12.		
	—	6	Oct. 4.		
			1214 (II)		
	17	—	Juli 12.		
	—	—	— 27.	inter Tornacum	et pontem de Bouines. Schlacht gegen König Philipp August von Frankreich.
	—	6	Oct. 4.		
			1215 (III)		
	18	—	Juli 12.		
3050	—	—	Aug. 3.	ohne Ort	entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Riddagshausen und seinem Ministerialen Heinrich, über Güter in Bersle. Or. Guelf. III, 627.
	—	7	Oct. 4.		
			1216 (IV)		
	19	—	Juli 12.		
	—	8	Oct. 4.		
3051	—	—	— 6.	Harlingeberg	tauscht Güter mit dem Kloster Gandersheim. Harenberg 365. Leuckfeld Ant. Poeld. 145.
3052	—	—	Dec. 21.	Bruneswic	bestätigt der Aegidienkirche zu Braunschweig den Besitz von neun Mansen in Limbach. Or. Guelf. III, 633.
			1217 (V)		
3053	—	—	Juni 21.	Saltdalheim	Vertrag mit denen von Ardbeck über die Veste Ardbeck. Or. Guelf III, 634.
	20	—	Juli 12.		
	—	9	Oct. 4.		
			1218 (VI)		
3054	—	—	Jan. 15.	Brunswige	tauscht Ministerialen mit dem Bischof von Hildesheim. Or. Guelf. III, 629.
3055	—	—	Mai 1.	Goslarie	nimmt die St. Jacobskirche in Osterrode in seinen Schutz. Or. Guelf. III, 639. Falke 920. Erath 135.
3056	—	—	— 18.	Harteshurch	restituirt der Hildesheimer Kirche Alles, was er oder seine Vorfahren ihr ungerecht entrissen haben. Or. Guelf. III, 645.
3057	—	—	— 18.	—	Testament des Kaisers. Or. Guelf. III, 363. Meibom III, 148. Tolner 62.
	—	—	— 19.	—	Todestag. Er wurde in Braunschweig begraben. Vergl. die umständliche Erzählung seines Todes. Marteno Thes. III, 1373. Or. Guelf. III, 640.

No	R.	S.	1198 (I)		
	1	Juli	1.	Panormi	<i>Krönung als König von Sicilien.</i> Die Vergleichung der Urkunden ergibt für gewiss, dass solche später als April und früher als October statt gefunden. Der erste Juli ist ein willkürlich angenommener Tag, der künftig wird näher bestimmt werden können.
			1211(XIV)		
	14	Juli	1.		
			1212 (XV)		
3058	—	März	00.	Messane	schenkt dem Erzbischof Lucas von Coenza die dortigen Juden. In dieser Urk. nennt sich Friedrich zum erstenmal: in Romanorum Imperatorum (Regem) Electos. Ughelli IX, 208.
	—	—	18.	Panormi	Abreise auf Palmsonntag.
3059	—	April	00.	Rome	überlässt dem Papst Innocenz III die durch den Tod des Grafen erledigte Grafschaft Fondi zu freier Verfügung. Lünig C. D. It. II, 865.
3060	—	—	00.	—	beschenkt das neu gestiftete Cistercienserkloster St. Peter in Amalfi. Ughelli VII, 214.
	15	Juli	1.		
3061	—	Sept.	26.	in nobili ciuitate Basilea	bestätigt die von König Philipp gestiftete königliche Würde Böhmens; spricht den König von Böhmen frei von allen Abgaben, mit dem Beding, bei ihm und seinen Nachfolgern die Belehnung einzuholen; ertheilt ihm das Recht Bischöfe zu belehnen; befreit ihn vom Besuche der königlichen Hofstage ausser zu Nürnberg, Bamberg und Merseburg, und bestimmt, dass er zur Romfahrt drei hundert Bewaffnete stellen solle. Mit goldner Bulle. Sommerberg S. S. Sil. I, 921. Ludewig Rel. XI, 284.
3062	—	—	26.	—	gibt dem König Ottokar von Böhmen das Schloß Schwarzenberg, Milin, Richenbach, Lichtenstein und Donin. Mit goldner Bulle. Weitere Ausführung des die Stadt Asch betr. Unterrichts 7 nach Schultes Dir. II, 491.
3063	—	—	26.	—	bestätigt dem Markgrafen Heinrich von Mähren Mocra und Mokny ausser dem Hofdienste. Mit Goldbulle. Lünig VI, 246.
3064	—	Oct.	5.	Hagenowe	vernichtet auf alle Güter, welche seine Vorfahren von der Mainzer Kirche in Besitz hatten und bestätigt die Rechte und das Herkommen der letzteren. Ouden C. D. I, 420.
3065	—	—	5.	—	versichert zu Gunsten des Bischofs Lupold von Worms und dessen Nachfolger auf alle Lehen, welche er und seine Vorfahren von den Kirchen zu Worms und Lorsch hatten, und bestätigt der Wormser Kirche alle ihre Rechte zu Worms und Lorsch. Scheunat Hist. Worm. 98.
3066	—	—	5.	—	verspricht dem Herzog Friedrich von Lothringen drei tausend und dessen Hof zwei hundert Mark als Subsidiengelder, für deren Betrag er ihm theile Bürgen setzt, theils die Villa Bodesheim verpfändet. Calmet II, 421. Bouquet XVIII, 693.
3067	—	Nov.	19.	apud Tullum	verbündet sich mit König Philipp August von Frankreich gegen den Gegenkaiser Otto und den König Johann von England. Or. Guelf. III, 816. Marlene Coll. I, 1111. Bouquet XVII, 85.
	1	Dec.	6.	Franconfurt	<i>Königswahl und förmlicher Regierungsantritt auf St. Nicolaustag.</i> Chron. August.
3068	—	—	17.	Selse	ersucht die Stadt Strasburg, die dortigen Kaufleute Lebensmittel zum Verkauf nach Sels bringen zu lassen, und verspricht denselben seinen Schutz. Wencker Coll. arch. 353.
			1213 (I)		
3069	—	Jan.	2.	Hagenowe	bestätigt dem Kloster Engelberg seine zum Theil genannten Besitzungen und alle denselben von Heinrich IV ertheilten Privilegien. Herrgott Gen. II, 216. Tschudi I, 712 Extr.

No.	R.	S.	1213 (I)			
3070	—	—	Jan.	25.	Hagenowe	bestätigt der Abtei Neuburg bei Hagenau das derselben von König Philipp geschenkte Allod Harthausen. Würdtwein N. S. X, 264.
	—	—	Febr.	2.	Moguntie	Königsweih. Chron. August.
3071	—	—	—	15.	Ratispone	nimmt die Probstei Berchtesgaden und deren Besitzungen in seinen besondern Schutz. Hund II, 180.
2072	—	—	—	16.	—	bestätigt dem Schottenkloster und dem Kloster Weih St. Peter in Bogensburg Immunität, Besitzungen und Rechte. Bird I, 303.
2073	—	—	—	16.	—	ernennt den Bischof Friedrich von Trient zu seinem Generallegaten in der Lombardei, der Veronesischen Mark, in Tuscien und Romanien. Bonelli Notizie II, 639.
3074	—	—	—	25.	in castris prope Stakmat	verspricht dem Bath zu Strasburg, wenn zu Sels Zoll von Strasburger Gütern erhoben worden sey, denselben mit Ersatz zurück geben zu lassen. Schöpflin A. D. I, 322.
3075	—	—	April	1.	Constantie	übernimmt die Vogtei der Abtei Kempten und belohnt den Abt mit der dortigen Grafschaft. Neugart II, 133.
2076	—	—	—	22.	Auguste	Schutzbrief für das Kloster St. Johann zu Waldhausen. Kurz Beitr. IV, 446.
3077	—	—	Mai	1.	Wormatie	ertheilt dem Kloster Eberbach die gänzliche Zollfreiheit auf dem Rhein. Bär Beitr. II, 269.
3078	—	—	Juni	13.	Constantie	schreibt dem lieth von Strasburg, dass er nach dessen Bitte von dem Markgrafen von Hochberg die Freilassung des Strasburgers Egnolf von Landsperg verlangt habe. Schöpflin A. D. I, 322.
	—	16	Juli	1.	—	—
3079	—	—	—	12.	apud Egram	verspricht dem Papst Innocenz III: 1) ihm selbst alle Ehrfurcht zu erweisen, welche seine Vorfahren dessen Vorfahren erwiesen; 2) freie Wahl der kirchlichen Prälaten und 3) in geistlichen Angelegenheiten die Appellation an den römischen Stuhl zu gestatten; 4) auf alle Ansprüche auf die Güter verstorbener Prälaten und vacanter Kirchen zu verzichten und überhaupt alle geistlichen Sachen der Kirche zu überlassen; 5) der römischen Kirche die Besitzungen, welche sie hat, zu lassen und zur Wiedererwerbung der verlorenen behülflich zu seyn. Mit goldner Bulle. Würdtwein N. S. II, 118.
3080	—	—	—	31.	Norimbere	bestätigt den Verkauf des Gutes zu Beuth von Seiten des Reichsministerialen Friedrich von Haselabe an das Kloster Hailsbronn. Lang R. B. II, 57.
3081	—	—	Aug.	11.	ante Eszelingen	(in castris) schreibt dem Bath zu Strasburg, dass er nach dessen Bitte, den Landvögten des Elsasses befohlen habe, ihm nebst den Reichsstädten zu Befreiung des Egenolf von Landsperg gegen den Markgrafen von Hochberg behülflich zu seyn. Schöpflin A. D. II, 323.
3082	—	—	Oct.	19.	in castris spud	bestätigt dem Deutschorden das demselben von König Philipp geschenkte halbe Patronatrecht zu Mörle in der Wetterau. Abschriftlich in meinem Besitz.
	2	—	Dec.	6.	—	—
			1214 (II)			
3083	—	—	Jan.	21.	Erlordie	genehmigt die Schenkung des Patronatrechtes der Wiesbader Kirche von Seiten des Grafen Heinrich von Nessian an den Deutschorden und fügt noch die Schenkung der Kirche selbst hinzu. Ouden C. D. III, 1080. Kremer Or. Nass. 257. Mit Ind. III gleich den nächstfolgenden, welche demnach alle zu 1215 gehören würden.
3084	—	—	—	28.	Neuenburg	bestätigt dem Kloster Pforte dessen von Reichsministerialen erworbene Güter. Schumacher Nachr. VI, 55. Mit Ind. III und Reg. 3.
3085	—	—	Febr.	4.	Aldenburg	genehmigt die Ueberlassung von vierzig reichslehnbaren Aekern durch den Markgrafen Dietrich von Meissen an das Kloster Bosan, und bestätigt demselben das Recht wöchentlich zwei Wagen Holz aus dem Aldenburger Hammerwald zu holen. Schöttgen et Krysig D. et S. II, 436. Thuringia sacra 649. Pistorii S. S. I, 1169. Mit Ind. III.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	S.	1215 (III)		
3105	—	—	April 2.	Augusta	bestätigt dem Erzbisthum Palermo dessen Besitzungen und Einkünfte. Pirro 138.
3106	—	—	— 5.	—	genehmigt die Errichtung eines neuen vom Erzstift Salzburg abhängigen Bisthums in der Abtei Chiemsee. Lang R. B. II, 66.
3107	—	—	— 5.	—	macht eine Richtung zwischen Bischof Manegold von Passau und Herzog Leopold von Oestreich, dergestalt, dass letzterer dem eralen das Patronat der Wiener Kirche, die Vogtei von St. Pölten, sodann das Landgericht und Marktfutter an einigen Orten, wo diese Rechte streitig waren, überlässt. Hund I, 360. Tolner 66.
3108	—	—	— 11.	apud Ulmam	bestätigt der Abtei Kaisersheim, was ihr Heinrich von Sleidorf geschenkt. Lang R. B. II, 66.
3109	—	—	— 21.	Wormatie	schenkt dem Spital St. Anton zu Wien das Patronat der Kirche zu Memmingen. Lang R. B. II, 66. Hormayr Gesch. von Wien No. 195 zum 23. Apr.
3110	—	—	— 23.	Spire	schenkt dem Erzstift Palermo die Stadt Caccabus. Pirro 141.
3111	—	—	— Mai 2.	apud Andernacum	überträgt dem Erzbisthum Magdeburg das von Graf Burcard von Mansfeld ihm resignirte reichslehnbare Castell Schopan an der Saale nebst hundert und zwanzig Mansen. Gercken C. D. IV, 365. Bondam I, 312. Ludewig Rel. XII, 374.
3112	—	—	— 11.	ohne Ort	überlässt dem Grafen Burcard von Mansfeld zwölf Mansen in Closchwitz tauschweise gegen andere zwölf Mansen zu Frankenrode. Ludewig Rel. VII, 506. Schöttgen Beitr. I, 465.
3113	—	—	— 19.	Frankinvort	befiehlt den königlichen Ministerialen in Ingelheim, Gernsheim und Nierstein der Frankfurter Stiftskirche die Nona der dortigen Einkünfte verabsolgen zu lassen. Böhmer C. D. Ffurt. Würdtwein Dioc. Mog. II, 419.
3114	—	—	— Juni 10.	Wirzburg	ist Zeuge einer Urkunde Erzbischof Sifrids von Mainz, die Stiftung des Klosters Aulisburg (später Haina) betreffend. Oudon C. D. I, 436.
3115	—	—	— 20.	Ulme	Bestätigungs- und Schutzbrief für das Bistum Lorch. Besold I, 449.
3116	—	—	— 21.	—	Schutzbrief für die Abtei Roth. Lünig XVIII, 454. Pappenheim Chronik der Truchsessen von Waldburg 376.
3117	—	—	— 18 Juli 1.	Spire	überlässt der Gemeinde zu Como in Stadt und District die Appellationsinstanz, doch nur auf Widerruf. Rovelli II, 274. Mit Ind. IV.
3118	—	—	— 8.	Hagenowic	bestätigt die Besitzungen des Klosters Hirschau und übernimmt dessen Vogtei. Beohl I, 341. Or. Guelf. III, 559.
			— 25.	Aquisgrani	<i>Königskrönung durch Erzbischof Sifrid von Mainz.</i>
3119	—	—	— 26.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die St. Servatiuskirche zu Maastricht. Miraeus IV, 228.
3120	—	—	— 26.	—	schenkt dem Truchsessenamnt des heil. Kilian zu Würzburg den Reichministerialen Conrad von Stolberch. Lang R. B. II, 67.
3121	—	—	— 29.	—	(in solenni curia) ertheilt dem Bischof Johann von Cambrai die Regalien und widerruft die von der Stadt Cambrai erschlichenen Privilegien. Gallia ebriat. III, 4.
3122	—	—	— Sept. 6.	Hagenauwe	Schutz- und Bestätigungsbrief für das von seinen Vorfahren Friedrich I, Heinrich und Philipp gestiftete Prämonstratenserkloster zu Kaiserslautern. Schannat Hist. Worm. 99.
3123	—	—	— 11.	Herbipoli	nimmt das Kloster Walkenried in seinen Schutz, bestätigt dessen Besitzungen und ertheilt ihm die Erlaubnisse Reichsgüter zu erwerben. Leuckfeld Ant. Walk. 367.
3124	—	—	— 12.	—	nimmt die Prämonstratenserklöster Cappenberg und Wesel in seinen Schutz und ertheilt ihnen Zollfreiheit zu Boppard und Werd. Hugo Ann. II, 668. Binterim und Mooren C. D. I, 167. Ich lese das Datum: MCCXV. ii id. Sept.

No.	R.	S.	1215 (III)		
3125	—	—	Sept. 16.	Herbipoli	nimmt das Johanniterbaue zu Würzburg in seinen Schutz. Lang R. B. II, 69. Mit Ind. IV.
3126	—	—	Oct. 11.	Spire	schreibt dem Grafen Richard von Sora, dass er an dessen Bruder (den Papst Innoenz) und die römische Kirche alle acino Rechte auf die Stadt Sora und verschiedene andere Schlösser dieser Grafschaft überlasse. Mit goldner Bulle. Mur. Ant. It. V, 653.
3127	4	—	Dec. 6.	apud Egram	überlässt dem Bischof Conrad von Regensburg die Frauenklöster Ober- und Niedermünster daselbst, und empfängt dagegen Nördlingen und Orngau zu des Reichs Handen. Ried I, 310.
			— 22.		
1216 (IV)					
3128	—	—	Jan. 31.	Geilenhusen	bestätigt die Schenkung des Riederhofes bei Frankfurt von Seiten der Wittwe des dortigen Schultheissen Wolfram an das Kloster Aulisberg. Böhmer C. D. Ffort. Guden C. D. II, 31.
3129	—	—	April 17.	Spire	ernennt den Gerhard von Sinzig zu seiem Stellvertreter in der Moselgend. Guden C. D. II, 933. Hontheim I, 651.
3130	—	—	Mai 11.	—	versichert feierlich auf das bisher den Königen an den Cathedralkirchen und königlichen Abteien zugestandene Recht, nach dem Tode eines Bischofs oder Abts dessen Mobilien und die Einkünfte des nächstfolgenden Jahres einzuziehen. Besondere Ausfertigung für die Aebtissin Sophie von Quedlinburg. Erath 139 mit Facs. und Siegel. Meihom III, 187 Extr.
3131	—	—	— 12.	—	dieselbe Urk. ohne Erwähnung einer besondern Person für welche sie ausgefertigt worden. Ried I, 312.
3132	—	—	— 14.	—	gibt dem Magdeburger Erbstift das Schloss Schöenburg und die Stadt Wessel am Rhein, welche sein Grossvater am 8. März 1166 von demselben ertauscht hatte, mit dem Beding zurück, sie jederzeit für zwei tausend Mark wieder einlösen zu können. Sagittar 117. Tolner 60. Beckmann Anh. Hist. 437.
3133	—	—	— 15.	—	bestätigt den Rechtspruch des Reichstages, dass kein erstes Lehen (principatus) ohne Einwilligung des Inhabers vom Reiche alienirt werden könne, und restituirt in dessen Gemässheit den Klöstern Ober- und Niedermünster zu Regensburg ihre Reichsunmittelbarkeit. Ried I, 310. Hund II, 591.
3134	19	—	Juli 1.	Argentine	verspricht dem Papst Innocens III, sofort nach erhaltener Kaiserkrone seinem Sohne Heinrich das Königreich Sicilien als päpstliches Lehen zu selbstständigem Besitze überlassen zu wollen. Cat. Chart. eccl. Rom. 85. Or. Guelf. III, 230. Lünig C. D. It. II, 265. Beide letztere sum Jahr 1215.
3135	—	—	— 15.	Constantie	Schatzbrief für das Kloster Haitenhaslach. M. B. III, 130.
3136	—	—	— 26.	Ulme	gibt und bestätigt dem mit Willen seines Vaters, des Königs Ottokar, sum Könige erwählten Wenceslaus das Königreich Böhmen wie es die Könige und Herzoge besessen haben. Mit Goldbulle. Sommerberg S. S. Sil. I, 924.
3137	—	—	ohne Tag	—	überlässt den Leuten von St. Miniato den Borgo St. Genesio. Lami Mon. I, 353. Lami Del. VI, 269.
3138	5	—	Sept. 10.	Nürnberg	nimmt das Deutschordenshaus zu Ellingen in seinen und des Reichs Schutz und befreit es von aller Vogtei. Lang R. B. IV, 740.
			Dec. 6.		
1217 (V)					
3139	—	—	Jan. 21.	—	(in solenni curia) restituirt der Passauer Kirche ein früher von derselben durch Tausch an das Reich gekommenes Fahnenlehen, dergestalt, dass der Bischof von Passau den Herzog von Baiern damit belohnen könne. Hund I, 381. Telner 64.

No.	R.	S.	1217 (V)		
3140	—	—	Jan. 24.	Nürnberg	(in solenni curia) ertheilt der Passauer Kirche die ihm von Herzog Ludwig von Baiern resignirte Grafschaft Hagiwe. Lang B. B. II, 80.
3141	—	—	April 10.	Hagenow	ertauscht von dem Kloster der heil. Fides zu Schlettstadt die Hälfte des dortigen Zells und Gerichts gegen Liegenschaften daselbst, zu Brunner und zu Königshelm. Würdtwein N. S. X, 292.
3142	—	—	— 00.	—	nimmt das Kloster St. Quiricus in Trodoco (Diocesis von Reate) in seinen Schutz und genehmigt dessen durch Papst Innocens III geschehene Uebergabe an die Prämonstratenser. Hugo Ann. II, 401.
3143	—	—	Mai 21.	Ratispona	Schutzbrief für das Hospital St. Johann zu Regensburg. Gemeiner Chron. I, 307.
3144	—	—	Juni 8.	Augusto	bestätigt dem Kloster Benedictbeuern einen demselben von dem Reichsministerialen Dietrich von Kaufingen geschenkten Mansus zu Schorria. Meichelbeck Chron. B. B. 109.
3145	—	—	— 14.	Patavic	bestätigt die von Herzog Leopold von Oestreich dem Kloster Kremsmünster ertheilten Privilegien. Rettenpacher 176.
3146	—	—	— 14.	—	bestätigt die Rechte, Güter und Freiheiten des Klosters Lilienfeld in Niederösterreich. Hanthaler Reconsus I, 165 Extr.
3147	—	20	Juli 1.	Ezzelingen	nimmt die Münsterkirche in Bern in seinen besondern Schutz. Herrgott Gen. II, 226.
3148	—	—	Aug. 15.	Volda	restituirt dem Kloster Selbold das demselben entrissene Patronatrecht über die Kirche zu Grinda. Wetck II, 135. Würdtwein Dioc. Mog. III, 162.
3149	—	—	Nov. 1.	Lipitzk	restituirt dem Reichsministerialen Ulrich von Minzenberg dessen Grafschaft und die Güter seines Vaters und Bruders. Mader von Friedberg I, 10 Extr. Grünsner Beitr. III, 147 deutsche Uebersetzung.
3150	—	—	— 8.	Altenburg	bestätigt die von Burggraf Albert der Marienkirche zu Altenburg gemachte Schenkung. Schumacher Beitr. 86.
3151	—	—	— 10.	—	bestätigt dem Kloster Bosen das Patronatrecht zu Criwitz. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 438. Thuringia sacra 644. Mit dem Jahr 1216.
3152	—	—	Dec. 00.	Fulda	bestätigt die Privilegien des Deutschordens und schenkt demselben das von den Reichsministerialen von Boland resignirte Patronatrecht der Marienkirche unter den Juden zu Mainz. Gudon III, 1086. Nur das zwanzigste Regierungsjahr Siciliens deutet hierher, während alle andere Daten auf 1219 gehen, wohin doch der Ausstellungsort nicht passt.
3153	6	—	— 6.	Nürnberg	überlässt den Bischöfen von Brixen alle in ihrem Bisthum befindliche Silberberggruben, Metalladern und Salzwerke. Hund I, 476.
3154	—	—	— 20.	—	schenkt dem Bischof Bertold von Brixen und dessen Kirche die Hälfte der Hinder Gebhards von Starchenberg und alle Kinder Rüdigers von Materay. Mitgetheilt von Perte.
			1218 (VI)		
3155	—	—	Jan. 00.	Hagenow	nimmt das Kloster Allerheiligen im Schwarzwald in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 333. Hugo Ann. II, 279.
3156	—	—	— 00.	ohne Ort	bestätigt den Nonnen zu Königsbrück den zehentfreien Besitz des Gutes zu Rotbach. Schöpflin A. D. I, 333.
3157	—	—	März 16.	apud Brisacum	Schutzbrief für die Abtei Luders in der Diocesis von Besançon. Lünig XIX, 971. Würdtwein N. S. XIII, 229 zum 26. März.
3158	—	—	— 16.	—	nimmt auf Bitte des Liebold von Bassroimont dessen Schloss Bassroimont in seinen besondern Schutz. Schöpflin A. D. I, 333.
3159	—	—	— 17.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Münsterkirche zu Zürich. Schöpflin A. D. I, 333.
3160	—	—	April 15.	Frankenfurt	Schutz- und Freiheitsbrief für Schultheiss, Rathmannen und Bürger gemeinslich zu Bern, wonach sie bloc zwölf Denare als Grundsteuer von jeder Holzstätte an das Reich bezahlen und sodann ganz frei seyn sollen. Mit Goldballe. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 146.
—	—	21	Juli 1.	—	—

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	S.	1219 (VII)		
3181	—	—	März 28.	Hagenowe	Bestätigung für das Camaldulenser Kloster Sta Maria de Vangaditia. Mur. Ant. It. II, 875. Mittarelli IV, 387.
3182	—	—	Mai 24.	apud Erpibolin	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Castell. M. B. XXIV, 225.
3183	—	—	Juni 1.	Nurinbere	entzieht nach dem Rechtspruch der Fürsten dem Ulrich von Bentlingen dessen widerrechtlich besessene, zum Obermünster in Regensburg gehörige Vogteien, und ertheilt sie, nach dem Wunsche der Aebtissin, dem Pfalzgrafen Ludewig. Hled I, 321.
—	—	22	Juli 1.	—	—
3184	—	—	— 13.	Goslarie	umfassendes und sehr merkwürdiges Stadtrecht für Goslar. Or. Guelf. III, 667. Heineccius Ant. Coal. 216. Bondam I, 317.
3185	—	—	— 27.	Erphurdie	ertheilt dem Kloster Volkolderode Steuerfreiheit für dessen Besitzungen in Mühlhausen. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 757.
3186	—	—	Aug. 10.	Frankinfort	befiehlt den Burgmannen zu Friedberg das Kloster Arnburg zu schützen. Mader von Friedberg I, 24. Bolh Aquila certanz 9.
3187	—	—	— 11.	—	entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster Aulisberg und dem Conrad von Hagen in Betreff des Riederhofes bei Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Fichard Arch. I, 205.
3188	—	—	— 15.	—	schenkt der Stadt Frankfurt eine Hofstätte (den Platz wo das Palatium Kaiser Karl des Grossen gestanden hatte) zu Erbauung einer Cupello (jetzt St. Leonhardskirche). Böhmer C. D. Ffurt. Privilegia et Pacta der Stadt Fl. 1. Würdtwein Dioc. Mog. II, 683.
3189	—	—	— 00.	ohne Ort	Lehenbrief für Gassus und Jacobus von Locarno über Lehen in Italien. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 155.
3190	—	—	— 17.	Hagenowe	Bestätigungsbrief für die Abtei Neuburg bei Hagenau. Würdtwein N. S. XIII, 236.
3191	—	—	Sept. 6.	—	befiehlt den Städten, dem mit ihm ausgesöhnten Grafen Egon von Urach dessen ausgewanderte Unterthanen wieder zu liefern. Schreiber Urkb. von Freiburg I, 43. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 157.
3192	—	—	— 10.	—	gibt mit seinem Sohne Heinrich dem Abt Conrad von Füssen die Provinz Aachen zurück. Lang R. B. H, 96.
3193	—	—	— 11.	—	ertheilt den Bürgern Strasburgs die Abgabefreiheit im Ebasa für ihre Güter und Hörige, und bestätigt ihnen nach Vorgang der Könige Lothar und Philipp die Freiheit von fremden Gerichten. Schöpflin A. D. I, 338.
3194	—	—	— 14.	—	Schutz- und Freiheitsbrief für die Stadt Anweiler. Joannie Spic. 453.
3195	—	—	— 18.	—	überlässt dem Grafen Egon von Urach seine Teckische Güter. Schreiber Urkb. I, 44.
3196	—	—	— 18.	—	überlässt dem Abt Heinrich von Kempten die Vogtei der Klostergüter gegen eine jährliche Abgabe von fünfzig Mark. Lang B. B. II, 96.
3197	—	—	— 00.	—	Schutzbrief für das Kloster Morimund in der Lombardei. Ughelli IV, 160.
3198	—	—	— 00.	—	bestätigt dem Papat Honorius III und der römischen Kirche die kirchlichen Freiheiten und die Besitzungen des römischen Stuhls. Cat. Chart. Rom. eccl. 84.
3199	—	—	Nov. 2.	Nurinbere	übernimmt die Vogtei des Klosters Schefftersheim und versichert es seines besondern Schutzes. Hansselmann Landeshoh. I, 372.
3200	—	—	— 3.	—	schenkt dem Deutschorden die Capelle zu Rödelheim bei Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt.
3201	—	—	— 8.	—	wichtiger Freiheitsbrief für Nürnberg. Wölkern Einl. 9. Telner 68. Schütz Corpus IV, 58. Existirt vortreflich in Kupfer gestochen von Stocr 1745.
3202	—	—	— 19.	—	Bestätigung für den Bischof Walter von Penna. Ughelli I, 1133.
3203	—	—	— 25.	—	bestätigt dem Bischof Conrad von Regensburg dessen Rechte sowohl in der Stadt als auswärts, insbesondere an Salinen und Bergwerken. Ried I, 323. Gemeiner Chron. I, 309 Extr.
3204	—	—	— 26.	—	belohnt den Pfalzgrafen Ludwig von Baiern mit allen Bergwerken auf dessen Erb- und Lehengütern. Tolner 67. Or. Guelf. III, 652.
—	8	—	Dec. 6.	—	—

No.	R.	S.	1219 (VII)		
3205	—	—	Dec. 29.	apud Augustam	verleiht dem Kloster Steingaden das Gut des Heinrich von Ebenhoven in Chinderiet. Lang R. B. II, 100.
			1220 (VIII)		
3206	—	—	Jan. 16.	Herbipoli	(in solemnī curia) ermächtigt die Stiftskirche zu Hildesheim ihre Vögte abzukaufen und sich dergestalt vor Erpressungen zu schützen. Lünig XVII, 258.
3207	—	—	— 00.	Hagenowe	bestätigt den Verkauf des Ortes Langheim von Seiten des St. Jakobklosters zu Bamberg an den Deutschorden. Pistorius Amoenit. VII, 2223.
3208	—	—	— 00.	—	bestätigt die von Heinrich und Friedrich von Hohenlohe den Deutschorden gemachte Schenkung eigenthümlicher Güter. Hanselmann Laudesh. I, 373. Ussermann Ep. Wirceb. 54.
3209	—	—	Febr. 8.	Spigelberg	nimmt das Kloster Hert in seinen Schutz. Acto Pal. H, 77.
3210	—	—	April 19.	Frankenvord	bestätigt der Stadt Utrecht ein Privileg Friedrich I, wodurch deren bisher zu Tyle genossene Zollfreiheit nach Verlegung des Zolles nach Werde, nunmehr auch an diesem Orte beobachtet werden soll. Heda 212. Pontanus VI, 126. Micris I, 178. Bondam I, 320.
3211	—	—	— 19.	—	erlaubt dem Bischof von Utrecht den ihm vom Reich verliehenen Zoll zu Gheyn an einen andern passenden Ort zu verlegen. Bondam I, 322.
3212	—	—	— 20.	—	bestätigt der Stadt Worms die ihr von Kaiser Friedrich I am 20. Oct. 1156 ertheilten Privilegien. Moritz von Werne 156.
3213	—	—	— 22.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Frauenkloster Marienberg bei Boppard. Günther C. D. II, 140.
3214	—	—	— 26.	—	verbietet in Nürnberg und in den Baierschen Städten Münzen mit Regensburger Gepräge zu schlagen. Ried I, 324. Gemeiner Chron. I, 319 Extr.
3215	—	—	— 26.	—	grosses und höchst wichtiges Privileg für die um ihn und die eben stattgefundenene Königswahl seines Sohnes Heinrich so verdienten geistlichen Fürsten, Mobilien-Nachlass, Zölle und Münzen, hörige Leute, vogteiliche Verhältnisse, Vasallen, Excommunicationen, befestigte Schlösser in ihren Besitzungen und königliche Jurisdiction in den Bischofstädten betreffend. Gudcn C. D. I, 469. Heda 193 und 201 Note o) nach dem Utrechter Original mit goldner Bulle. Gelen de Engelb. 202. Schannat Hist. Worm. 101. Würdtwein Suba. IV, 401. Hontheim I, 657. Wölckern 36.
3216	—	—	— 29.	—	(in curia sollempniter indicta) bestätigt dem Herzog Heinrich von Lothringen die demselben von König Philipp ertheilten Reichslehen, und weiset ihm sechzig Wegen Wein, halb in Boppard halb im Elsass, an. Micris I, 177. Butkens I, 65. Ohne Jahresbezeichnung.
3217	—	—	— 30.	—	(in curia sollempni) Erklärung gegen die Münze und die Zölle des Grafen Gerhard von Geldern, auch abgesehen von einem allenfalls erhaltenen Privileg, indem der Reichstag entschieden habe, dass der König weder Münzen noch Zölle zum Nachtheil dritter gestatten könne. Bondam I, 331. Reda 197. Ohne Jahresbezeichnung.
3218	—	—	— 30.	—	(in curia sollempni) Befehl an den Erzbischof Engelbert von Cöln, dass er dem Grafen von Geldern verbiete, zu Arnheim, Osterbeck, Lobbede oder sonst am Rhein Zölle zu erheben. Bondam I, 333. Gelen. de Engelb. 206. Ohne Jahresbezeichnung.
3219	—	—	Mai 21.	Spire	überlässt dem Erzbischof Sifrid von Mainz die Silbergrube am Berg Difen- dal bei Lahnstein. Gudcn C. D. I, 465.
3220	—	—	Juni 30.	Ulme	bestätigt dem Capitel von Salerno die demselben von Graf Richard von Agelli geschenkten Fleischbänke (planas macellariorum). Ughelli VII, 414.
—	—	—	23 Juli 1.	—	—

No.	R.	S.	1220 (VIII)		
3221	—	—	Juli 13.	Norinberg	Schreiben an Papst Honorius III wegen der Königswahl seines Sohnes Heinrich und dem versprochenen Kreuzzug. Banmer Geach. der Hohenstaufen III, 333 deutscher Auszug.
3222	—	—	— 27.	Auguste	verwandelt das Nonnenkloster zu Nordhausen in ein weltliches Mannsstift. Förstemann von Nordhausen I, 1.
3223	—	—	— 30.	—	entscheidet, dass Heinrich von Siebenaich keine vogtelichen Bechta über die Güter des Klosters Steingaden in Sibenaich habe. Hund III, 363. Or. Guelf. III, 655. M. B. VI, 510. zum 1. Augnat.
3224	—	—	— 31.	—	verordnet, dass wenn Ministerialen des mit der Stadt Ober-Wesel dem Erzbisthum Magdeburg für zwei tausend Mark versetzten Schlosses Schönenburg sich mit Reichsministerialen verheirathen, die Kinder getheilt werden sollen. Sagittar 110. Beckmann Anh. Hist. 437.
3225	—	—	Aug. 17.	—	nimmt das Kloster Steingaden in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Hund III, 352. M. B. VI, 512. Or. Guelf. II, 653.
3226	—	—	Sept. 17.	apud stum Leonem	(in castris prope Mantuam) verordnet, dass die Stadt Padua in die Justiz- und sonstige Verwaltung der Besitzungen des Markgrafen Aszo von Este nicht eingreifen solle. Mur. Ant. Est. I, 415.
3227	—	—	— 21.	in castris in eptu. Mantue	bestätigt der Abtei Nonantola das Privileg Kaiser Friedrich I vom 19. Oct. 1180. Tiraboschi Nonantola 359.
3228	—	—	— 21.	—	Befehl an die Stadt Nogara nichts von dem Walde der Abtei Nonantola zu veräußern. Tiraboschi Nonantola 369.
3229	—	—	— 21.	—	(prope Gode) schreibt an die Geistlichkeit, die Berren, die Städte und das Volk in ganz Tuscien, dass er den Eberhard de Lutra zu seinem Nontina in Tuscien mit grosser Vollmacht ernannt habe. Zacharia Anecd. 29.
3230	—	—	— 24.	apud stum Leonem	(in castris) Aechtung der Söhne des Grafen Albert von Casalodi und Neredy als widerrechtliche Detentoren des der römischen Kirche eigenthümlichen, zur Mathildinischen Erbschaft gehörigen Castella Gonzaga. Mit goldner Bulle. Bahus Misc. I, 448. Tolner Add. 102. Tiraboschi Mem. IV, 69. Würdtwein N. S. XI, 1 vergl. mit Cat. Chart. eccl. Boni. 88.
3231	—	—	Oct. 3.	apud Bhenutu	(in castris) Schutzbrief für das Bisthum Modena. Ughelli II, 170.
3232	—	—	— 5.	Bononie	bestätigt dem Erzbisthum Ravenna die Schenkungen früherer Könige. Rubis Hist. Rav. 367 Extr.
3233	—	—	— 00.	prope Bononiam	(in castris) Privilegium für Genua. Senckenberg Genua 231.
3234	—	—	— 00.	—	(in castris) Freiheitsbrief für das Kloster St. Apollinaris in Classe. Mittarelli IV, 401.
3235	—	—	— 00.	prope Faentiam	(in castris) Schutzbrief für den Bischof Alberich von Sarzina. Ughelli II, 657.
3236	—	—	— 30.	apud atum Archangelum	(in castris) verkündet dem Bath und der Gemeinde von Castel Nuovo, dass er einen Tanach zwischen dem Dapifer Marchoald und Graf Ubert bestätigt habe, und befiehlt demgemäss Folge zu leisten. Fantuzzi IV, 342.
	I.				
	1	—	Nov. 22.	Rome	<i>Kaiserkrönung durch Papst Honorius III.</i>
3237	—	—	— 22.	—	Wichtige Reichsgesetze in Bezug auf die Freiheit der Kirche, die Hecretiker, die Grundruhr, die Testamente der Reisenden und den Schutz des Ackerbaues. Im Corpus juris hialer den Libris feudorum. Ohne die Einleitung und vom December datirt bei Ried I, 331. Vergl. Savioli II, 449.
3238	—	—	— 23.	apud Bomam	(in castris) bestätigt die Privilegien des Erzbisthums Bavenaa, mit dem Zusatz, dass das dem Grafen Ubert ertheilte Privileg der Ravenner Kirche nicht schädlich seyn solle. Rubis Hist. Rav. 368 Extr.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	J.	S.	1221 (IX)		
3261			Mai 00.	Catance	bestätigt die Privilegien des Cistercienserklosters Stae Mariae Roccamatoris bei Messina. Pirro 1290.
3262			— 00.	Messane	bestätigt in Folge der zu Capua erlassenen Verordnung die Privilegien und Besitzungen des Cistercienserklosters Sta Maria de Noaria in Messiner Dioces. Pirro 1301.
3263			— 00.	—	bestätigt dem Pfalzgrafen Hildebrand von Tuscia seine Besitzungen. Mur. Ant. It. I, 391. Lami Mon. I, 472.
3264			Juni 00.	—	ernennt den Grafen Gottfried von Blandrato zum Grafen von Romaniola. Fantuzzi IV, 338.
3265			— 13.	—	verkündet den Räten und Gemeinden von Romaniola diese Ernennung. Pantuzzi IV, 341.
3266			— 00.	—	(post curiam Capua celebratam) bestätigt dem Bisthum Penna dessen Privilegion (welchen Bezug diese Bestätigung auf den zu Capua gehaltenen Reichstag hatte, ergeben die Worte: Cum Pennensis Episcopus iuxta generale nostrum edictum a maiestate nostra Capua promulgatum privilegia Pennensis ecclesie curie nostre in constituto termino presentasset etc.) Ughelli I, 1134.
	24		Juli 1.		
3267			Oct. 25.	in urbe felici Pa- normi	nimmt das Nonnenkloster Königsbrück in seinen Schutz und ertheilt dessen Schiff die Zollfreiheit auf dem Rhein. Schöpflin A. D. I, 247. Gehört nach Ind. X eher hierher als zu 1222.
	2		Nov. 22.		
			1222 (X)		
3268			März 7.	apud Troiam	ertheilt dem Kloster Volkenrode die Abgabefreiheit für dessen Besitzungen in Mühlhausen. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 757. Rudolph Gotha dipl. II, 269.
3269			— 23.	apud Neapolim	gebietet dem Landgrafen Ludwig von Thüringen und der Markgräfin Jutta von Meissen, den Bischof Bruno von Meissen in Ausübung seiner Bergwerksrechte nicht zu hindern. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 6.
3270			— 00.	Capue	bestätigt die Uebertragung der Abtei Burtscheid an die Nonnen des Salvatoroklosters zu Achen. Quiz königl. Capelle 101.
3271			April 27.	Venafre	nimmt den Abt Dioto von Füssen in seinen Schutz. Lang R. B. II, 126.
3272			— 27.	—	nimmt die Probstei Raitenbuch in seinen Schutz und verordnet, dass nur ein römischer König ihr Vogt seyn solle. Hund III, 159. M. B. VIII, 21. Or. Guelf. II, 636.
3273			Mai 18.	in obsidione ca- stri Sati	bestätigt die, durch den von ihm abgesendeten Erzbischof von Magdeburg den Städten Bologna und Faenza aufgelegte Strafe von fünf tausend und drei tausend Mark. Pantuzzi III, 71.
	25		Juli 1.		
	3		Nov. 22.		
3274			Dec. 00.	apud Arctinam	verordnet, dass jeder der in den Deutschorden tritt, seiner früheren Schulden ledig ist, die nun demjenigen zu zahlen obliegen, welcher sein Gut erbt, selbst dann, wenn der Ordensbruder einen Theil desselben dem Orden einbrachte. Duellii Hist. Ord. Teut. App. 15.
			1223 (XI)		
3275			Jan. 1.	apud Precinam	schreibt an alle Herrn und Gemeinden der Mark Ancona und des Herzogthums Spoleto, dass er alles widerrufe, was sein Truchsess Coscia gegen die römische Kirche unternommen. Compagnoni V, 47.
3276			— 4.	—	verbietet in Gemähsheit eines Frankfurter Reichschlusses dem Grafen von Geldern wiederholt die Anlage eines neuen Zolles zu Lobecke. Bondam I, 327. Heda 195. Gelen de Engelb. 205.

No.	L.	S.	1223 (XI)		
3277	—	—	Jan. 10.	apud Precinam	befiehlt dem Grafen von Geldern wiederholt und bei Verlust seiner Gnade, nach dem bereits früher zu Frankfurt ergangenen Rechtspruch, dem Bischof von Utrecht und dessen Leuten mit Zollerpressungen zu Lobbede nicht länger beschwerlich zu fallen. Bondam I, 329. Heda 196. Gelen de Engell. 206.
3278	—	—	— 00.	—	bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des Klosters Hirschau und verspricht dessen Vogtei nie zu veräußern. Resold I, 342.
3279	—	—	— 00.	Capue	bestätigt als Kaiser das dem Deutschorden am 9. Sept. 1214 wegen Erwerbung reichslehnbare Güter ertheilte Privileg. Mit Goldbulle. Feder Unterricht Nr. 4. Duellii Hist. Ord. Teut. App. 15.
3280	—	—	Febr. 1.	—	Schutzbrief für das Kloster Waldsassen. Lang B. B. II, 132.
3281	—	—	— 5.	—	Rechtspruch auf Anfrage des Bischofs Conrad von Hildesheim, dass keiner der fürstlichen Hauptbeamten, nämlich kein Truchsess, Marschall, Kämmerer oder Schenke, statt seiner einen Unterbeamten stellen oder etwas von den Gütern seines Fürsten veräußern dürfe. Or. Guelf. III, 685.
3282	—	—	— 00.	—	bestätigt und vermehrt die Güter und Besitzungen der Kirche Sta Maria in Portu. Mur. Ant. It. II, 65. Fantuzzi II, 193.
3283	—	—	— 23.	apud montem sti Johannis	(in Campania) erklärt die Grafen Werner und Hartmann von Kiburg wegen den der Berner Kirche zugefügten Beschädigungen in die Reichsacht, nachdem dieselben bereits von dem Bischof von Constanz und dem Papst excommunicirt worden waren. Herrgott Gen. II, 229.
3284	—	—	März 11.	apud Ferentinum	bestätigt und wiederholt als Kaiser seine Urkunde vom 12. August 1220, wodurch er das Nonnenkloster zu Nordhausen in ein weltliches Stift für Canoniker verwandelt hatte, und schenkt diesem letzteren die Reichscapelle St. Martin zu Wallhausen. Unter den Zeugen ist König Johann von Jerusalem. Förstemann von Nordhausen I, 4.
3285	—	—	— 12.	—	Bestätigung für das Cistercienserkloster St. Peter in Amalfi. Ughelli VII, 214 Extr. Mit dem falschen Jahr 1212.
3286	—	—	— 14.	—	Zollfreiheit für das Cistercienserkloster Leocodium. Irici 26.
3287	—	—	— 00.	—	bestätigt die Privilegien der Münsterkirche zu Bern. Herrgott Gen. II, 230 Extr. Tschudi I, 116 Extr.
3288	—	—	— 00.	—	feierliches Privileg, worin er dem von seinem Vater gestifteten Deutschorden bei Vacanzen derjenigen Kirchen des Reichs oder seiner Erbgüter wo er das Patronatrecht hat, ein Jahr der Einkünfte derselben angewendet. Mit Goldbulle. Feder Unterricht Nr. 6. Duellii Hist. Ord. Teut. App. 16.
3289	—	—	— 19.	Sore	bestätigt auf Bitte des Hamburger Stiftscapitels diesem Erzstift und den demselben unterworfenen Klöstern die von seinen Vorfahren seit König Ludwig erhaltenen Privilegien, insbesondere die Immunität, die freie Wahl des Erzbischofs durch das Stiftscapitel etc. Staphorst I, 687.
3290	—	—	April 00.	in obsidione Ce- lani	Schutzbrief für das Cisterciensernonnenkloster St. Mattheus und Antonius bei Ascoli. Ughelli I, 463.
3291	—	—	Mai 00.	apud Cotronum	bestätigt dem Erzbisthum Bossano dessen frühere Privilegien. Ughelli IX, 297.
3292	—	26	Juli 1.	—	—
3292	—	—	— 00.	in urbe felici Pa- normi	bestätigt die Privilegien des Erzbisthums Cosenza. Ughelli IX, 211.
3293	—	—	Aug. 00.	Melphie	Bestätigung für das Kloster Sta Maria de Neriti. Ughelli X, 300.
3294	—	—	Oct. 3.	Molisi	verleiht dem Bitter Heinrich Waldstromer und dessen Bruder Gramlich, wegen der Treue mit der sie ihm gedient haben und über's Meer gefolgt sind, das Oberförsteramt des Waldes bei Nürnberg zu rechtem Lehen, ihnen und ihren Erben. Wölkern 44 alte Uebersetzung.
3295	4	—	Nov. 22.	—	—
3295	—	—	Dec. 27.	Appulie apud Ci- uitatem	begnadigt die Abtei Neuburg mit einem zollfreien Schiff auf dem Rhein. Würdtwein N. S. XIII, 271.

No.	I.	S.	1224 (XII)		
3296	—	—	Febr. 00.	Cathanie	erneuert den dem Deutschordenshaus zu Ellingen am 10. Sept. 1216 ertheilten Schutzbrief. Lang R. B. IV, 741.
3297	—	—	— 00.	—	bestätigt dem Deutschorden eine von Bischof Otto geschenkte Hofstätte zu Würzburg sammt den Höfen, welche einst seinem Vater und seinem Grossvater gehörten. Lang R. B. II, 143.
3298	—	—	März 00.	—	Bestätigung für das Bisthum Reggio. Ughelli II, 303. Tiraboschi Mem. IV, 81.
3299	—	—	— 00.	—	bestätigt dem Bisthum Reggio das Privileg seines Vaters vom 20. Mai 1195. Tiraboschi Mem. IV, 80.
3300	—	—	— 19.	—	befiehlt dem Erzbischof von Magdeburg, als dem Grafen und Legaten der Lombardci, wegen der vom Bischof von Modena gewünschten Wiederaufbauung des Castells Pons ducis nach dem Interesse des Reichs zu verfahren. Ughelli II, 122 mit dem Jahr 1229.
3301	—	—	Mai 00.	—	bestätigt einen in demselben Monat ergangenen Richterspruch zu Gunsten des dem Kloster Monte Cassino unterworfenen Klosters Sta Maria de Luco. Cattula 292.
3302	—	—	27 Juli 1. Aug. 6.	apud Syracusas	bestätigt, in Folge der auf dem Tage zu Capua erlassenen Aufforderung, die ihm vorgelegten Privilegien des Cistercienserklosters Sta Maria de Roccadia. Pirro 1306.
3303	—	—	Sept. 00.	Catanie	bestätigt und erneuert auf Bitte Alberts, Erzbischofs von Magdeburg, Grafen von Romaniola und Legaten der Lombardci, ein von König Conrad II im Jahr 1025 dem Erzstift Magdeburg ertheiltes Privileg. Sagittar 123.
3304	—	—	Nov. 00. 5 — 22.	—	Bündnisse mit König Ludwig von Frankreich wegen Nichtaufnahme der gegenseitigen Rebellen, und Versprechen mit dem König von England keinen Bund zu machen. Bouquet XVII, 207. Martene Coll. I, 1195.
			1225 (XIII)		
3305	—	—	März 00.	Panormi	gestattet auf Bitte des Bischofs Amicus von Orange, dass dessen Hochstift von allen Reichsangehörigen Güter jeder Art erwerben könne, ohne Rücksicht auf städtische Verordnungen und geistliche oder weltliche Personen, welche dem entgegen seyn möchten. Gallia christ. I, 776 im Text.
3306	—	—	— 31.	—	verbietet dem Raimund Grafen von Toulouse, Herzogen von Narbonne und Markgrafen von Provence, reichslehnbare Güter zu veräussern und befiehlt ihm dabın zu trachten, dass er die bereits veräusserten wieder ans Reich bringe. Papon Hist. de Provence II, 49.
3307	—	—	Mai 22.	Foggie	befiehlt der Stadt Arles die zu Reichsfeinden gewordenen Bürger von Marseille und deren Güter zu Land und zu Wasser anzugreifen und zu verfolgen, sie zu fangen und fangen zu lassen als solche, die jedem, der sich ihrer bemächtigen mag, Preis gegeben sind. Meuschen S. S. I, 277.
3308	—	—	28 Juli 1. — 00.	apud stum Germanum	beschwört unter freiwillig übernommener Strafe der Excommunication für den Fall der Nichterfüllung, vom nächsten August an auf zwei Jahre einen Zug ins heilige Land zu unternehmen und dort: 1) während zwei Jahren zum mindesten tausend Ritter zu halten. 2) zwei tausend Ritter mit ihrem Gefolge und drei Pferden für jeden Ritter dorthin überfahren zu lassen. 3) während den zwei Jahren hundert Galeeren und fünfzig Galeeren zu unterhalten. 4) dem Könige und dem Patriarchen von Jerusalem und dem Deutschorden hundert tausend Goldgulden zu zahlen, um solche zum Bosten des heiligen Landes zu verwenden. Für alle diese Leistungen versetzt er das Königreich Sicilien. Würdtwein N. S. XI, 6. Aus der H. S. 6223 im Vatican.
3309	—	—	— 00.	—	belehnt den Erzbischof Engelbert von Cöln und dessen Nachfolger mit dem ihm von Theodorich von Heinsberg resignirten Gut Richterich. Gelen de Engelb. 113. Gallia christ. III, 138.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	I.	J.	S.	1226 (XIV)		
3326	—	—	—	Juli 6.	apud Burgum sti Donini	befiehlt verschiedenen sich befehrenden Sächsischen Herrn; Friede zu halten und sich der Verordnung des Herzogs Heinrich von Braunschweig zu unterwerfen. Or. Guelf. III, 687.
3327	—	—	—	— 14.	—	befiehlt der Stadt Bavena nach dem ergangenen Urtheil dem Juden Donfolinus Ersatz für das weggenommene Ocl zu leisten. Fantuzzi III, 75.
3328	—	—	—	— 18.	—	schreibt dem Grafen Egeno von Urach, dass er die zu Speier zwischen seinem Sohne und ihm geschlossene Uebereinkunft genehmigt habe, und sich freue, dass der Graf an dem Kreuzzug Theil nehmen wolle. Schöpflin Bist. Z. B. IV, 170.
3329	—	—	—	— 00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Bisthum Imola. Ughelli II, 636.
3330	—	—	—	— 00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Stiftskirche zu Achen. Quiz die königl. Capelle 81.
3331	—	—	—	— 00.	—	hebt das königliche Spolienrecht am Mobiliarnachlasse der Bischöfe in Bezug auf Hildesheim auf. Harenberg 429.
3332	—	—	—	— 00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Fontevivo. Ailo Parma III, 349.
3333	—	—	—	— 00.	—	bestätigt dem Markgrafen Heinrich von Savona den von Kaiser Friedrich I an dessen Vater unterm 10. Juni 1162 ertheilten Investiturbrief. Mit goldner Bulle. Mémoires sur Gènes 25.
3334	—	—	—	— 00.	apud stum Miniatem	Bestätigung für das Kloster St. Salvator und Maria de Ficiclo. Lami Mon. I, 354. Lami Del. XVIII, 34.
3335	—	—	—	Oct. 00.	Fogie	hebt die von den Städten in den Grafschaften Provence und Forcalquier mit Schmälerung der Rechte des Reichs gemachten iurisdictiones, consulatus regimina, potestates und statuta auf, und verbietet dergleichen für die Zukunft. Papon Hist. de Provence II, 50.
3336	—	—	—	Nov. 00.	—	Schutzbrief für den Abt von St. Emmeram in Regensburg. Lang H. B. II, 160.
	7	2	—	— 22.	—	—
3337	—	—	—	Dec. 00.	apud tres Sanctos	nimmt die Brüder des heil. Grabes in Denkendorf in seinen besondern Schutz. Besold I, 282.
				1227 (XV)		
3338	—	—	—	Febr. 1.	Catanie	um die Unternehmung nach dem heiligen Land zu befördern verzeiht er den Städten des Lombardenbundes was sie an ihm verbrochen und widerruft die gegen sie erlassenen Verordnungen, namentlich in Bezug auf das Studium zu Bologna. Mur. Ant. It. III, 909.
3339	—	—	—	30 Juli 1.	Melfie	widerruft alle vom Probst Gotfried, dem anmasslichen Bischofe von Regensburg gemachten Alienationen. Ried I, 351. Gemeiner Chronik I, 216.
3340	—	—	—	ohne Tag	—	Bund mit König Ludwig von Frankreich. Martene Coll. I, 1195 Extr.
3341	—	—	—	Aug. 00.	—	nimmt die vier Cistercienserklöster in Nieder-Oestreich: heil. Kreuz, Lilienfeld, Zwettl und Baumgartenberg in des Reichs Schutz, und ertheilt ihnen das Recht sich Vögte nach Willkühr zu wählen. Hantbaler Recensus I, 165.
3342	—	—	—	— 00.	Brundusii	bestätigt dem Bischof von Theate das Privileg seines Vaters vom 1. Mai 1195. Ughelli VI, 718.
3343	—	—	—	Sept. 00.	apud Ydrontum	ertheilt dem Hermann, dem Sohne des am 11. Sept. d. J. zu Otranto verstorbenen Landgrafen Ludwig von Thüringen, die Eventualbelehnung über Meissen auf den Tod des Markgrafen Heinrich, wenn dieser minderjährig sterben sollte. Spiess Nebenarb. I, 147.
	8	3	—	Nov. 22.	—	—
				1228 (I)		
3344	—	—	—	April 00.	Fogie	nimmt das Kloster Lilienthal in Niederösterreich wiederholt in seinen Schutz. Hantbaler Recensus I, 165 Extr.

No.	I.	J.	S.	1228 (I)		
3345				Juni 00.	Brundusii	nimmt die Birche zu Denkendorf in seinen besondern Schutz, bestätigt ihre Besitzungen und verspricht, sie nie zu veräußern. Bosold I, 283.
			31	Juli 1.		
	9	4		Nov. 22.		
				1229 (II)		
3346				März 19.	in ciuitate sancta Jerusalem	Umlaufschreiben an alle Grafen, Barone, Bitter, Edle und Alle insgemein über die nach Jerusalem unternommene Expedition. Wiener Jahrb. XL, 197 bis 151 aus dem Passauer Archiv. Matthaeus Paris 266 aus dem Englischen Archiv.
3347				April 00.	apud Accon	verordnet im Widerspruch gegen die geschenehen Eingriffe, dass die Pisaner in Accon wie in früheren Zeiten ihre eigene Justiz behalten sollen. Dal Borgo Raccolta 176.
3348				— 00.	—	bestätigt den um die Erhaltung der Rechte des Reichs Jerusalem so verdienten Pisanern ihre Zollfreiheit zu Accon und überhaupt ihre Privilegien im Königreich Jerusalem. Mit Goldbulle. Dal Borgo 178.
3349				— 00.	—	ertheilt den Pisanern eignes Gericht und Freiheit im Ein- und Ausgang zu Jerusalem. Mit Goldbulle. Dal Borgo 180.
			32	Juli 1.		
3350				— 00.	Barol.	Freiheitsbrief für die Stadt Auximi. Zacharia Excursus 266.
3351				Sept. 00.	apud Auellinum	(in castris) bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Templerordens in Sicilien. Pirro 936.
	10	5		Nov. 22.		
3352				Dec. 00.	Capue	belehnt den Conrad von Hohenloh mit der Grafschaft Molese im Neapolitanischen. Hansselmann Landeshoh. I, 305.
				1230 (III)		
3353				April 00.	Fogio	bestätigt der Abtei Tegernsee Kaiser Heinrich VI Privileg vom 17. Juni 1193. Hund III, 396. Or. Guelf. I, 85. M. B. VI, 205.
3354				— 00.	—	bestätigt dem Kloster Göss Kaiser Heinrich II Privileg vom 1. Mai 1120. Mit Goldbulle. Pusch et Froelich I, 20.
3355				— 00.	—	bestätigt dem Kloster Benedictbeuern das Privileg Kaiser Friedrich I vom 15. Mai 1055. Meichelbeck Chron. B. B. 113 mit Siegel. M. B. VII, 116.
3356				— 00.	—	bestätigt der Salzburgischen Abtei Reichersberg das Privileg Kaiser Heinrich VI vom 7. Oct. 1195. M. B. IV, 434.
			33	Juli 1.		
3357				— 00.	apud stum Germanum	beurkundet die Abtretung der Mark und Grafschaft Istrien und Harnthen von Seiten des Herzogs Otto von Meran an dessen Bruder den Patriarchen Bertold von Aquileja und dessen Kirche. Rubcis Mon. 697.
3358				Aug. 00.	—	beurkundet, dass Erzbischof Eberhard von Salzburg auf die ihm zustehende anderweitige Verleihung der erledigten Vogteien Halle, Peitingen etc. zu Gunsten seines Capitels verzichtet habe. Lünig XX, 768.
3359				— 28.	prope Ceperanum	(in castris) verzeiht dem Bischof, den Ministerialen und dem Rath von Strasburg alle Beleidigungen, welche sie ihm bei Gelegenheit seines Streites mit dem römischen Stuhle zugefügt haben. Schöpflin A. D. I, 365. Vergl. 28. Aug. 1245.
3360				Sept. 00.	prope Anagniam	(in castris) grosser Freiheitsbrief für die Stadt Regensburg. Hund II, 232.
3361				— 00.	—	erlaubt dem Rath zu Regensburg sechs Jahre lang einen Zoll zu Erhaltung der Festungswerke zu erheben. Gemeiner Chronik I, 327 Extr.
3362				— 00.	—	(in castris) Rechtspruch, dass die vom abgesetzten Bischof Gewold von Freisingen geschenehe Belehnung des Herzogs von Baiern mit der Stadt Freisingen nichtig sey, indem letztere vom Bisthum nicht veräußert werden könne. Mit Goldbulle. Hund I, 163. Meichelbeck II, 8.

No.	I.	J.	S.	1230 (IH)		
3363	—	—	—	Sept. 00.	prope Anagniam	bestätigt dem Bischof Conrad von Triest die Schenkungen seiner Vorfahren. Mitgetheilt von Pertz.
	11	6	—	Nov. 22.		
				1231 (IV)		
3364	—	—	—	Mai 00.	Melphie	genehmigt, dass das Kloster St. Salvator am Berg Amiate vom schwarzen zum Cistercienserorden übergebe. Ughelli III, 635.
	—	—	34	Juli 1.		
3365	—	—	—	— 00.	—	bestätigt dem König Wenzel den Besitz des Königreichs Böhmen mit aller Ehre und allem Recht wie es dessen verstorbener Vater besessen. Mit Goldbulle. Sommersberg S. S. Sil. I, 925.
3366	—	—	—	— 00.	Baueune	bestätigt die Privilegien des Erzstiftes Bremen. Lünig IX, 652.
	12	7	—	Nov. 22.		
3367	—	—	—	Dec. 00.	—	übernimmt die Vogtei des Klosters St. Johann im Thurthal. Neugart II, 164.
3368	—	—	—	— 00.	—	belohnt die Markgrafen Johann und Otto mit der Mark Brandenburg, dem Herzogthum Pommern und den übrigen Reichslehen, welche ihr Vater hatte. Gercken C. D. VII, 28. Dreger Codex Fomm. I, 149.
3369	—	—	—	— 00.	—	schenkt dem Bischof Ubert von Como die Metalladern in diesem Bisthum. Ughelli V, 299.
3370	—	—	—	— 00.	—	Güterschenkung an den Deutschorden. Duellii Hist. Equit. Teut. 7 Extr.
3371	—	—	—	— 00.	—	Schutzbrief für das Kloster Ahausen. Schütz Corpus IV, 71.
3372	—	—	—	— 00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Cistercienserkloster Buch an der Mulde. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 179.
3373	—	—	—	— 00.	—	Verordnung wegen der Unveräußerlichkeit der Güter des Klosters Tegernsee. M. B. VI, 207. Oefelo S. S. II, 83.
				1232 (V)		
3374	—	—	—	Jan. 00.	—	nimmt das Augustinerkloster Ror in seinen Schutz. Hund III, 260. Mit dem Jahr 1231.
3375	—	—	—	— 00.	—	Schutzbrief für das Bisthum Osnabrück. Möser Osnabr. Gesch. III, 290. Mit dem Jahr 1231.
3376	—	—	—	— 00.	—	bestätigt dem Bischof Conrad von Osnabrück dessen bereits erworbene oder noch zu erwerbende Vogteien. Möser Osnabr. Geschichte III, 289. Mit dem Jahr 1231.
3377	—	—	—	— 00.	—	nimmt Stadt und Bürger von Comachio in seinen besondern Schutz. Lünig Cod. C. D. It. I, 1679 und IV, 23. Mit dem Jahr 1231.
3378	—	—	—	— 00.	—	Schutzbrief für das Kloster Mülk. Huber Aust. ill. 18. Mit dem Jahr 1231.
3379	—	—	—	— 00.	—	Verordnung gegen die Autonomie der bischöflichen Städte. Dieses höchst wichtige Reichsgesetz findet sich unter drei verschiedenen Angaben von Zeit und Ort, nämlich: 1) vom Jan. und aus Ravenna: Schannat Hist. Worm. 110 aus dem Wormser Archiv. Muratori Cosch. von Italien VII, 488 Citat einer Abschrift Maders. Apologie des Erzstifts Cöln 13. Unter demselben Ausstellungsort wird es vom Kaiser im Mai d. J. und im November 1245 erwähnt. 2) Vom April und aus Aquileja: Ried I, 367 aus dem Regensburger Archiv. Königshofen h. von Schiller 618 Extr. aus dem Mainzer Archiv. Brower Ann. Trev. II, 129 Extr. Hontheim I, 711. Schatzen II, 18 Extr. Hormayr Werke III, 649 Extr. 3) Vom Mai und aus Forum Julii: Schannat Vind. I, 196 nur Fragment und fehlerhaft, wie es scheint etwas abweichend.
3380	—	—	—	Märs 00.	—	bestätigt der Bremer Kirche die Schenkungen des Pfalzgrafen Heinrich. Lindenbrog 173. Tolner 63. Or. Guelf. III, 665.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	L.	J.	S.	1232 (V)		
3395	—	—	—	Mai 00.	apud Portum Naonis	Rechtspruch auf Ansuchen des Bischofs Heinrich von Worms gegen den Pfalzgrafen bei Rhein, wodurch das Dorf Neckarau diesem ab- und der Wormser Kirche zugesprochen wird. Schannat Hist. Worm. 113.
3396	—	—	—	— 00.	—	erklärt dem Grafen Conrad von Wasserburg und dessen Helfer, wegen einem bei Ravenna an einem Ministerialen des Bischofs von Regensburg begangenen Raube, in die Reichsacht. Ried I, 360. Hormayr Werke III, 450.
3397	—	—	—	— 00.	—	erklärt den Albert von Entsee wegen dessen Bedrückungen gegen die Würzburger Kirche in die Reichsacht. Jäger Gesch. Frankenal. III, 369.
3398	—	—	—	— 10.	—	ertheilt den Herrn von Plauen, insbesondere wegen ihrem bei Regensburg erfochtenem Siege, das Bergwerks- und Münzrecht. Köhler vom Münzrecht der Grafen Reuss mit Abbild des Siegels.
3399	—	—	—	— 00.	—	Rechtspruch auf Anfrage des Bischofs Conrad von Osnabrück über die richterliche Theilung gemeinschaftlich gewesener Erbgüter, und dass kein freier Zinsmann seine Zinsgüter ohne Erlaubniss des Grafen oder Verleihers an einen Inhaber von anderem Stande übertragen könne. Möser Osnabr. Gesch. III, 298.
3400	—	—	—	— 00.	—	Bund mit König Ludwig von Frankreich und Vollmacht für den erwählten Bischof Heinrich von Catania und den Cämmerer Heinrich von Achen diesen Bund zu beschwören. Martene Coll. I, 1257.
3401	—	—	—	— 00.	—	überlässt dem Bischof Heinrich von Meissen die in dessen Dioces zu entdeckenden Bergwerke. Lünig XVI, 98.
3402	—	—	35	Juli 1.	Melfe	Schutzbrief für die Abtei Lüders, deren gotreuer Abt zum kaiserlichen Hofcaplan ernannt wird. Lünig XVIII, 962.
3403	—	—	—	Aug. 00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das monasterium Carbonense bei Anglona. Ughelli VII, 87.
3404	—	—	—	Sept. 00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das monasterium Carbonense bei Anglona. Ughelli VII, 87.
3405	—	—	—	— 00.	Panormi	(in urbe felici) erneuert dem Bischof von Agrigent die Erlaubniss aus dem dortigen Hafen jährlich drei hundert Salmae Getraide zollfrei ausführen zu dürfen. Pirro 703.
3405	13	8	—	Nov. 00.	Agrigenti	bestätigt dem Bisthum Agrigent den Besitz von Mussarum und Minzarum auf ewige Zeiten. Pirro 703.
				— 22.		
				1233 (VI)		
3406	—	—	—	März 00.	apud Politorium	verleiht seinem Sohne Conrad die Stadt Gaeta nebst Zugehör und einigen Vasallen. Cat. chart. eccl. Rom. 85.
3407	—	—	—	Mai 00.	Messine	ertheilt den Bürgern von Stade die Zollfreiheit in der Dioces Bremen. Mit Goldbulle. Or. Guelf. III, 666 mit Facs. und Siegel.
3408	—	—	—	Juni 00.	Catan	bestätigt die Privilegien des Basilianerklosters St. Salvator zu Messina. Mit Goldbulle. Pirro 982.
3409	—	—	36	Juli 1.	—	—
3409	—	—	—	Aug. 14.	apud castrum Johannis	verspricht dem Papst Gregor IV, den zwischen ihm auf der einen, und dem Lombardenbund und zwei Cardinallegaten Namens der römischen Kirche, auf der andern Seite gemachten Vertrag zu halten. Cat. Chart. eccl. Rom. 86.
3410	—	—	—	Nov. 00.	Fogie	erneuert das grosse Privileg der geistlichen Fürsten vom 26. April 1220. Guden C. D. I, 473. Würdtwein Subs. IV, 400.
3410	14	9	—	— 22.	—	—
				1234 (VII)		
3411	—	—	37	Juli 1.	Rente	Bestätigung und Schutzbrief für das von der heil. Elisabeth gestiftete und von deren Schwägern dotirte Hospital des heil. Franciscus zu Marburg. Feder Unterricht No. 7.
3411	—	—	—	— 00.	—	—

No.	L.	J.	S.	1234 (VII)		
3412	—	—	—	Juli 00.	Reate	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Stadt Erfurt. Lünig XIV, 427.
3413	—	—	—	Aug. 00.	—	Vollmachts- und Beglaubigungsbrief für den Erzbischof Theodorich von Ravenna an Barone, Ritter und Volk zu Accon. Lünig XIX, 2.
3414	—	—	—	Sept. 00.	apud montem Flasconis	ernennt Schiedsrichter in seinem Streit mit Otto von Lüneburg wegen dou von der ältesten Tochter Herzog Heinrichs, des Oheims von Otto, erkauften Erbgüter. Or. Guelf. IV, 141.
3415	—	—	—	Nov. 00.	apud Pretinam	vernichtet einen Vertrag, wodurch sein Sohn, der König Heinrich, den Markgrafen Hermann von Baden gezwungen hatte, von der diesem durch den Kaiser verliehenen Pfandschaft der Städte Laufen, Sinsheim und Eppingen tausend Mark nachzulassen. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 192.
3416	—	—	—	— 00.	—	restituirt die Söhne Heinrichs von Ravensberg in ihre väterlichen Eigengüter, welche wegen des Verbrechens ihrer Vorfahren zugleich mit den Lehengütern waren confiscirt worden. Clafcy Anecd. 391.
3417	—	—	—	— 15.	Fogio	Vollmacht für den obersten Hofrichter Magister Peter von Vinca in Betreff der Vermählung des Kaisers mit Isabellen, der Schwester König Heinrichs von England. Rymer Foedera I, 120. Der am 27. Febr. 1236 abgeschlossene Ehevertrag steht ebendaselbst I, 123.
3418	15	10	—	Dec. 22. 9.	—	ersucht den Papst Gregor IX die Bestimmung der ihm von König Heinrich von England für dessen Schwester Isabella zu zahlenden Mitgift zu vermitteln. Baron. Ann. XIII, 470.
3419	—	—	—	— 31.	—	übernimmt die durch den Tod des Herzogs von Meran erledigte Vogtei des Klosters Tegernsee in Gemässheit der auf ihn gefallenen Wahl des Abts und Capitels. M. B. VI, 210. Oefele S. S. H, 84.
3420	—	—	—	— 31.	—	Danksagungsschreiben und Schutzversicherung an Abt und Convent zu Tegernsee wegen dieser Wahl. M. B. VI, 211. Oefele S. S. II, 85.
3421	—	—	—	— 31.	—	Befehl an den Sohn des verstorbenen Herzogs von Meran und den Grafen von Tirol, sich in die von ihm übernommene Vogtei des Klosters Tegernsee nicht einzumischen. M. B. VI, 209.
				1235 (VIII)		
3422	—	—	—	April 6.	apud Veronam	bestätigt dem Ugutius und dem Zufredus de Triasino die ihrer Familie von seinen Vorfahren gewährten Privilegien, ertheilt ihnen die Belehnung mit verschiedenen Gütern, den kaiserlichen Adler als Wappenschild etc. Lünig C. D. It. II, 655. Mit dem Jahr 1236 und Ind. IX.
3423	—	—	—	Mai 00.	apud nouum Forum	(in Stiria) bestätigt dem Kloster Admont das demselben von Kaiser Friedrich I im Jahr 1184 ertheilte Privileg. Pes Thea. III*, 681.
3424	—	—	—	Juni 00.	Batispone	Schutzbrief für das Kloster Alt Hohenau in Salzburger Diocce. M. B. XVII, 2.
	—	—	38	Juli 1. 20.	Wormacie	Hochzeit des Kaisers mit Isabellen der Schwester König Heinrichs von England.
	—	—	—	Aug. 15.	Moguncie	Grosser Hofstag auf Mariä Himmelfahrt, wobei fast alle Fürsten des Reichs gegenwärtig sind. Godfridus Colon.
3425	—	—	—	— 00.	—	(in sollemni curia) Mainzer Recht, die Reichsverfassung (generale statum) und den Landfrieden betreffend. Dieses umfassendste aller Reichsgesetze zwischen den Capitularien und der goldenen Bulle hat durch die Frage, ob es nach dem (vermeintlichen) Sinne einer Stelle bei Godfridus Colon. ursprünglich in deutscher Sprache abgefasst sey, eine grössere Berühmtheit erlangt, als durch die Wichtigkeit seines Inhalts. Vergl. Beischlag historische Erläuterung des Problematis etc. Halle 1737 mit Fortsetzungen. Gatterer de Epocha linguae Theoticae in publicis imperii constitutionibus, in den Com-

No.	I.	J.	S.	1235(VIII)		
3426	—	—	Aug.	00.	Maguncie	ment. Gott. III, 24. Schönemanns Diplomatik I, 300. Schönemann hat die Frege dahin entschieden: Das Original war lateinisch und ist in seiner ersten Form in Dreyers Nebenstunden 435 (obwohl nur theilweise und in schlechtem Abdruck) vorhanden. Die Wissenschaft kann nicht dabei gewinnen, wenn so begründet aufgestellte Resultate ohne Widerlegung in Zweifel gezogen werden. Vergl. Schlosser Weltgeschichte Bd. III Th. II*, 404 und Raumer Hohenstaufen III, 718 wo doch schon III, 441 eine frühere Verkündigung kaiserlicher Beschlüsse in den Vulgarsprachen ausdrücklich erwähnt wird. Vor ein Paar Jahren war ich so glücklich das vollständige lateinische Original in einer gleichzeitigen Abschrift aufzufinden. Später entdeckte ich, dass dasselbe bereits vor mehr als vierzig Jahren aus derselben HS. in einem auch sonst schätzbaren Buche abgedruckt worden. Da diese Ausgabe bisher dem Scharfblick unserer Gelehrten entgangen ist, und ich sie euch hier nicht näher bezeichnen will, so wird deren Aufsuchung eine nützliche Vorbereitung für diejenigen seyn, welche sich befähigen wollen einem Schönemann gegenüber zu treten.
3427	—	—	—	00.	—	(in curia generali) erhebt die Stadt Braunschweig und die Veste Lüneburg mit ihren Zugehörungen zu einem Herzogthum, und belehnt damit den Otto von Lüneburg. Aus den Zeugen dieser Urkunde lernt man die bei diesem pro reformatione totius terre status angelegten Hofstag anwesenden Fürsten kennen. Or. Guelf. IV, 49 mit Abbild der Urkunde und des Siegels. Rehtmeyer 473. Schalen II, 25. Harenberg 373 und 1352. Meibom S. S. III, 206.
3428	—	—	—	23.	—	(in curia generali) Rechtspruch auf Ansuchen des Grafen Stephan von Burgund, dass dessen von Graf Egeno von Urach gefangen gehaltene Tochter Clementin (Wittwe des Herzogs Bertold V von Zähringen) frei gelassen, und ihr das Schloss Burgdorf und die andern von ihrem Gemahl erhaltenen Dotalgüter herausgegeben werden sollen. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 198 Exle.
3429	—	—	—	00.	Hagenowo	genehmigt dem Hochstift Hildesheim die von demselben dem Grafen von Woldenberg und andern abgekauften vogteilichen Rechte. Harenberg 429.
3430	—	—	—	00.	—	bestätigt einen Vertrag zwischen Gottfried von Hohenlohe, Grafen von Romaniola, und Walter Schenk von Limburg, wodurch letzterer dem ersteren wegen zugefügtem Schaden die Veste Schenkenberg versetzt. Hansselmann Landesh. I, 398. Ludewig Rel. II, 216.
3431	—	—	Sept.	9.	—	bestätigt einen ähnlichen Vertrag zwischen Gottfried von Hohenlohe und Ludwig von Schipf, wodurch letzterer dem ersteren seine Veste Schipf versetzt. Hansselmann Landeshoh. I, 399. Ludewig Rel. II, 216.
3432	—	—	—	00.	—	bestätigt den Rechtspruch König Heinrichs vom 18. März 1234 in Bezug auf die Reichsfreiheit der Servatiuskirche zu Maastricht. Miræns IV, 255.
3432	—	—	—	00.	—	bestätigt dem Burggrafen Conrad von Nürnberg die von diesem erkaufte Herrschaft Viernsberg. Oetter Gesch. der Burggr. I, 292. Schütz Corpus IV, 72.
3432	—	—	—	00.	—	befiehlt dem Spruch des Hofrichters Albert wegen Restitution der Güter, welche der Abtei Murbach unrechtmässig entzogen wurden, zu gehorchen. Schöpflin A. D. I, 371.
3434	—	—	—	00.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Cistercienser Kloster Lilienthal bei Bremen. Vogt Mon. II, 24.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	I.	J.	S.	1236 (IX)		
3454	—	—	—	Juni 00.	apud Augustam	erneuert der Probstei Berchtesgaden seinen eigenen Schutzbrief vom 15. Febr. 1212. Hund II, 180.
—	—	—	39	Juli 1.	—	—
3455	—	—	—	— 13.	—	befiehlt dem Philipp von Reichenberg, dem Procurator des Grafen Heinrich von Werda und den andern Richtern des Reichs, die Bürger von Strasburg nicht vor ihr Gericht zu ziehen, so lange in deren Stadt das Recht nicht verweigert worden. Schöpflin A. D. I, 278. Obrecht Prod. 296.
3456	—	—	—	— 00.	—	befreit die Stadt Mainz von fremden Gerichten. Oetter Samml. versch. Nachr. I, 472. Haasselmann Landeshoh. I, 401.
3457	—	—	—	— 00.	—	befiehlt, dass die Steuern von Gütern Mainzischer Bürger, welche unter des Reichs Jurisdiction gelegen, nicht erhöht werden sollen. Abschriftlich in meinem Besitz.
3458	—	—	—	— 00.	apud Werdam	ertheilt dem Bischof von Bamberg einen Wochenmarkt für den Ort Frankmarkt ob der Ens. Wiener Jahrb. XL, 115.
3459	—	—	—	— 00.	apud Gunzen	(in castris) nimmt die vom Kloster Ottobeuern ihm übertragene Vogtei über das Gut Helchensried an. Lang H. B. H, 252.
3460	—	—	—	Aug. 00.	apud Brixinam	(in castris) mit seinem siegreichen Heere auf dem Durchzug nach Italien begriffen und von dem rechtlosen Zustande im Bisthum Brixen unterrichtet, lässt er sich die Regalien vom Bischof resigniren und macht verschiedene sichernde Anordnungen. Hormayr Beitr. II, 321. Der Abdruck, welcher priv. eccl. de Br. de omnibus possessionibus suis indultum überschrieben ist, ist fast unverständlich.
3461	—	—	—	— 12.	apud ciuitatem Tridenti	(in campo martio) Protokoll über das von dem Kaiser an den Bischof Aldricus von Trient gerichtete Verbot, irgend etwas von den Kirchengütern zu veräußern, bei Strafe der Nichtigkeit. Bonelli Notizie II, 577. Hormayr Beitr. II, 247. Hormayr Gesch. von Tirol I, 208.
3462	—	—	—	Oct. 1.	in prato sti Danielis	(apud lacum de Garda, in castris) hebt verschiedene von der Stadt Asti zum Nachtheil der Geistlichen gemachte Statute auf. Ughelli IV, 376.
—	17	12	—	Nov. 22.	—	—
				1237 (X)		
3463	—	—	—	Jan. 3.	Gractze	befiehlt den königlichen Zollbeamten in Steiermark die Güter der Kirche zu Seckau zollfrei zu lassen. Pusch et Froelich I, 207.
3464	—	—	—	— 24.	Wienne	befiehlt den Zöllnern an der Donau dem Kloster Alderspach die von Herzog Leopold ertheilte Zollfreiheit zu belassen. Hund II, 66.
3465	—	—	—	— 00.	—	Schutzbrief für das Kloster Göttweich. Chron. Cottw. I, 421. Pase. und Siegel.
3466	—	—	—	— 00.	—	Schutzbrief für das Kloster Lambach. Kurz Beitr. II, 454.
3467	—	—	—	— 00.	—	umfassender Schutz- und Bestätigungsbrief für das Cistercienserkloster heil. Kreuz in Oestreich. Pcz C. D. II, 88. Ludewig Rel. IV, 254. Mit dem Jahr 1236.
3468	—	—	—	— 00.	—	bestätigt die Freiheiten des Jungfrauenklosters Erla in Oestreich. Pcz C. D. H, 90. Mit dem Jahr 1236.
3469	—	—	—	Febr. 00.	—	Privileg für den Deutschorden in Oestreich, Steiermark und Kärnthen. Pusch et Froelich II, 181. Duellil Hist. Equit. Teut. 47.
3470	—	—	—	— 00.	—	bestätigt einen im Mai 1236 von dem Abt Landulf von Monte Cassino dem Magister Peter ertheilten Gunstbrief. Cattula 299.
3471	—	—	—	— 00.	—	bestätigt dem Kloster heil. Kreuz in Oestreich die demselben von den Herzogen von Oestreich ertheilten Freiheiten. Pcz C. D. II, 92.
3472	—	—	—	— 00.	—	bestätigt Herzog Heinrichs von Oestreich Dotationsurkunde für das Schottenkloster in Wien vom 22. April 1161. Hormayr Wien Nro. 24.
3473	—	—	—	— 00.	—	bestätigt dem Kloster Waldhausen ein Privileg Herzog Leopolds von Oestreich von 1204. Kurz Beitr. IV, 456.

No.	L.	J.	S.	1237 (X)		
3474	—	—	—	Febr. 00.	Wienne	bestätigt dem Bloster Niederaltaich ein demselben von Herzog Leopold von Oestreich 1210 in Bezug auf die Mauth in Oestreich und Steier ertheiltes Privileg. M. B. XV, 8.
3475	—	—	—	März 00.	—	bestätigt dem Schottenkloster in Wien ein Privileg Herzog Leopolds vom 27. Febr. 1200. Hormayr Wien Nro. 25.
3476	—	—	—	— 00.	—	bestätigt demselben ein Privileg Herzogs Leopolds von 1181. Pcs C. D. II, 89. Mit dem Jahr 1236.
3477	—	—	—	— 00.	—	bestätigt dem Kloster Raitenhaslach dessen Zollfreiheiten in Oestreich. M. B. III, 134.
3478	—	—	—	— 00.	—	bestätigt der Passauer Kirche die Mauthfreiheit auf der Donau. Lang R. B. II, 260.
3479	—	—	—	— 00.	—	bestätigt der Salzburgischen Probstei Reichersberg ein Privileg Herzog Leopolds von Oestreich. M. B. IV, 444.
3480	—	—	—	April 00.	—	bestätigt dem St. Nicolauskloster zu Passau die demselben im Jahr 1203 von Herzog Leopold von Oestreich ertheilte Zollfreiheit. Hund II, 550.
3481	—	—	—	— 00.	—	allgemeiner Schutzbrief für das Kloster St. Nicolaus zu Passau. Lang R. B. II, 262.
3482	—	—	—	— 00.	—	bestätigt dem Kloster Metmen die demselben von Herzog Luitpold von Oestreich im Jahr 1198 ertheilten Privilegien. M. B. VI, 443.
3483	—	—	—	— 00.	—	grosser und merkwürdiger Freiheitbrief für die Reichstadt Wien, nachdem sich solche von dem geächteten Herzog Friedrich abgewendet und dem Kaiser und dem Reich unmittelbar unterworfen hatte. Mit Goldbulle. Hormayr Wien Nro. 50.
3484	—	—	—	— 00.	apud Anasum	nimmt nach Vertreibung des Herzogs Friedrich die Dienstmannen und Landloute des Herzogthums Steier in des Reichs unmittelbare Herrschaft, dergestalt, dass sie nur von seinen Nachkommen, Kaisern und Königen, sollen regiert werden, und bestätigt ihnen ihre hier genannten Gewohnheiten und Rechte, wie solche bereits von den Herzogen Ottokar und Leopold bestätigt worden. Mit Goldbulle. Lünig VII, 141.
3485	—	—	—	— 00.	apud Ratisponam	resignirt der Mainzer Kirche die von derselben zu Lehen getragene Vogtei von (Tauber-) Bischofsheim. Gudex C. D. I, 542.
3486	—	—	—	Mai 18.	Giselingen	befiehlt seinen Richtern das der Stadt und Geistlichkeit von Bamberg ertheilte privilegium de non evocando zu respectiren. Heyberger Nro. 79. Ussermann Ep. Bamb. 151.
3487	—	—	—	— 00.	ohne Ort	bestätigt dem Augustinerkloster Au (später Gries) das Privileg seines Grossvaters vom 1. Mai 1189. Bonelli Notizio III, 191.
3488	—	—	—	Juni 21.	Herbipoli	nimmt das Kloster Newerk zu Nordhausen in des Reichs Schutz, bestätigt dessen Besitzungen und erlaubt ihm Reichsgüter zu erwerben. Förstmann Gesch. von Nordhausen I, 8.
3489	—	—	—	— 00.	Spire	Rechtspruch, dass der Erzbischof von Cöln inner- und ausserhalb der Stadt über die seiner Jurisdiction unterworfenen Leute Gericht halten dürfe. Westphalia vom 25. Juni 1225.
3490	—	—	—	40 Juli 1. 10.	—	nimmt die Bürger Straaburgs in Bezug auf den zwischen dem dortigen Bischof und dem Grafen von Leiningen ausgebrochenen Krieg in seinen besondern Schutz. Wencker App. Arch. 161.
3491	—	—	—	— 00.	—	nimmt das Cistercienser-Nonnenkloster Rothenmünster in des Reichs Schutz und Vogtei. Lünig XVIII, 298.
3492	—	—	—	Aug. 00.	Augusto	genehmigt den Ankauf der Vogtei über Osnabrück durch Hochstift und Stadt von dem Grafen von Tecklenburg. Möser Osnabr. Gesch. III, 318. Sandhoff 88.

No.	I.	J.	S.	1237 (X)		
3493				Aug. 00.	apud Windahe	(in castris) erklärt, dass die Stadt Seligenstadt nicht zum Reich gehöre, sondern dass er sie von der Mainzer Kirche zu Lehen trage, gleichwie schon früher sein Vater und Grossvater. Joannis Spic. 456.
3494				— 00.	apud Wilheim	(in castris) empfängt, zur Befriedigung der die Passauer Kirche bedrängenden Gläubiger in Rom und Siena, gegen Bezahlung von vierzehn hundert Mark und Aufrechnung von sechs hundert Pfund Heller vom Bischof Rudiger alle die Lehen als Pfandschaftslehen, welche vor dem Luipold gewesener Herzog von Oestreich und Steier von der Passance Kirche inne gehabt. Wiener Jahrbücher XL, 116.
3495				Sept. 00.	apud clusam Sa-	verspricht dem Bischof Reginer Hülfe gegen alle Feinde der Passauer
	18	13		Nov. 22.	bionem	Kirche. Lang R. B. II, 266.
3496				Dec. 4.	Cremone	meldet seinem Schwager dem Grafen Richard von Cornwall den über die Mailänder und deren Verbündete bei Cortenuova davon getragenen Sieg. Matthaeus Paris 455.
3497				— 7.	—	benachrichtigt den Papst Gregor IX, dass er den französischen Kreuzfahrern versprochen habe, ihnen auf ihrem Zuge Beistand zu leisten. Baronius Ann. XIII, 515.
3498				— 00.	apud Laudam	ertheilt den Töchtern des Philipp von Falkenstein das Recht der Erbfolge in die Reichslehen ihres Vaters. Guden C. D. II, 74.
3499				— 00.	—	bestätigt dem Landgrafen von Leuchtenberg den Besitz des Geleites (ducatus curruum) in seiner Grafschaft. Lang R. B. II, 266.
				— 25.	Papie	Weihnachten.
				1238 (XI)		
3500				Jan. 5.	apud Laudam	Reisepass nach Deutschland für den Gerhard von Sinzig und dessen Begleitung. Guden C. D. II, 933.
3501				Febr. 11.	Vercellis	schreibt dem Grafen Richard von Cornwall, dass er auf seinem Kreuzzug den Weg über Sicilien nehmen möge. Matthaeus Paris 456.
3502				März 3.	Taurini	schreibt demselben, dass dessen Schwester Isabella ihm am 19. Febr. einen Sohn geboren habe. Matthaeus Paris 466.
3503				— 00.	—	bestätigt dem Kloster Leocodium das demselben als König ertheilte Privileg. Irici 26.
3504				— 00.	apud Albam	erlaubt der Markgräfin Beatrix von Monferrat und ihrem Sohn in der Grafschaft Vienne einen Zoll von zwölf Denaren von jedem Saumthier anzulegen. Hist. de Dauph. I, 88.
3505				April 00.	Taurini	erneuert der Gräfin Beatrix von Vienne ein Privileg seines Grossvaters und fügt neue Freiheiten hinzu. Hist. de Dauph. I, 93.
				Mai 23.	Verone	Pfingsten. Der Kaiser vermählt seine natürliche Tochter Selvaggia mit dem Erelin de Romano.
3506				— 00.	—	Schutzbrief für die Stadt Albenga. Mémoire sur Cènes 31.
3507				Juni 26.	—	allgemeine Verurdaung wegen den Heretikern. Papon Hist. de Prov. II, 79.
				41 Juli 1.	—	
3508				Aug. 00.	in obsidione Brixie	Schutzbrief und merkwürdige Ordnungen für die Juden zu Wien seine Kammerknechte. Mit Goldbulle. Hormayr Wien Nro. 49.
3509				— 00.	—	belehnt den Gottfried von Hohenloh mit Gutern zu Tieffen und Nesselbach. Hansselmann Landeshoh. I, 403. Ludewig Rel. II, 220.
3510				Sept. 00.	—	erlässt der abgebrannten Stadt Nördlingen die Reichssteuer auf drei Jahre. Länig XIV, 3.
3511				Oct. 00.	—	verbietet dass die in Friaul und Istrien mit Land beliehenen Vassallen des Patriarchats Aquileja unter keinerlei Vorwand sich die Criminaljustiz anmassen sollen. Rubcis Mon. 698.
3512				— 00.	—	Rechtspruch zwischen dem Patriarchen Bertold von Aquileja und der Stadt Capo d'Istria, die städtische Verfassung betr. Mitgeth. von Pertz.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	I.	J.	S.	1240(XIII)		
3527	—	—	—	Juli 12.	in obsidione Esculi	schreibt an den Pfalzgrafen Otto von Baiern über die Anmassungen des Papstes. Aventin Ann. 646.
3528	—	—	—	Sept. 13.	in obsidione Fauentie	(in castris) schreibt dem König von England über seine Verhandlungen mit dem trügenden Papst und fordert ihn auf, Niemanden der Seinigen zu der von diesem angesagten Synode reisen zu lassen. Matthaeus Paris 543.
3529	—	—	—	Oct. 00.	—	(in castris) gestattet dem Berthold von Harburg, dass dessen Töchter in seine Reichslehen Rumoldesheim und Sorheim succediren können. Lang Materialien II, 229.
3530	21	16	—	Nov. 22. Dec. 00.	—	Belobungs- und Schirmbrief für die freien Männer des Thals Schwitz. Tschudi I, 134.
1241(XIV)						
3531	—	—	44	Juli 1. — 3.	in recessu	(post deditionem et depopulationem Fauentie) schreibt dem König von England über den verheerenden Zug der Tartarn. Matth. Paris 558.
3532	—	—	—	Oct. 00.	Cremone	verpfändet dem Grafen Wilhelm von Gölch die Reichsstadt Düren für zehn tausend Mark. Kremer Beitr. III, 82.
3533	22	17	—	Nov. 22.	—	—
1242 (XV)						
3533	—	—	—	Jan. 30.	Coronati	meldet seinem Schwager dem König Heinrich von England den am 1. December 1241 erfolgten Tod der Kaiserin Isabella. Rymer I, 140. Matth. Paris 578.
3534	—	—	—	März 00.	Capue	bestätigt der Stadt Cöln die ihr 1239 von Erzbischof Conrad ertheilten Freiheiten. Hansselmann Landeshob. II, 125. Mit dem Jahr 1240. Vergl. die folgende Urk.
3535	—	—	—	Mai 00.	—	bestätigt der Stadt Cöln das ihr von Erzbischof Heinrich im Jahr 1229 in Bezug auf ihre Jurisdiction ertheilte Privileg. Cölner Apologie 9. Lünig XIII, 341. Vergl. mit der vorhergehenden Urk.
3536	—	—	—	— 00.	—	schenkt den Augustinernonnen zu Weissenburg die Hofstätte Rudigershube. Schütz Corpus IV, 77.
3537	—	—	—	Juni 00.	prope Auezanum in Celano	(in castris) Rechtspruch, wodurch er dem Bischof Boppo von Bamberg die Regalien wieder entzieht, die von demselben vorgenommenen Belehnungen für nichtig erklärt und wegen deren Wiedereinziehung Vollmacht giebt. Heyberger Nro. 65 ^a . Ussermann Ep. Bamb. 153.
3538	—	—	—	— 00.	—	(in castris) beauftragt den Ramung von Rammerstein und den Butiglar von Nürnberg, die vom Bamberger Bischof Boppo nach dem October 1239 verlichenen Güter wieder einzuziehen. Heyberger Nro. 65 ^b . Wölkern 113.
3539	—	—	—	— 00.	—	(in castris) ertheilt dem neuerwählten Bischof Heinrich von Bamberg, zur Wiederherstellung der Finanzen seines Bisthums, Münzrecht zu Villach und Griven. Heyberger Nro. 30. Ussermann Ep. Bamb. 152. Ludewig S. S. I, 1143.
3540	—	—	—	— 00.	—	(in castris) nimmt die Stadt und Bürger von Erfurt und deren Besitzungen, insbesondere wegen der ihm gegen den rebellischen Bischof Sifrid von Mainz bewiesenen Anhänglichkeit, in seinen besondern Schutz. Lünig XIV, 428.
3541	—	—	45	Juli 1. — 00.	—	(in castris) Schutzbrief für das Kloster des heil. Kreuzes zu Fons Avelana in der Dioces von Gubio. Mittarelli IV, 565.
3542	—	—	—	Aug. 00	apud stum Germanum	verzeiht der Stadt Camerino was dieselbe gegen ihn und seinen Sohn König Enzius begangen und bestätigt ihre Freiheiten. Ughelli I, 555.

No.	L.	J.	S.	1242 (XV)		
3543				Sept. 27.	Fogie	Befehl an die Gemeinde von St. Miniato etc. den von seinem Legaten zum Castellan von St. Miniato eingesetzten Eberhard als solchen zu erkennen. Lami Mon. I, 492. Mit Ind. XV und ohne Jahresbezeichnung.
3544				Oct. 13.	Troie	befiehlt dem Rath von Pisa wegen dem auf den kaiserlichen Besitzungen angerichteten Schaden, dem Eberhard Castellan von St. Miniato Genugthuung zu leisten. Zacharia Anecd. 372.
	23	18		Nov. 22.		
				<u>1243 (I)</u>		
3545				Febr. 00.	Fogie	erlaubt dem Patriarchen Bertold von Aquileja zum Schutze gegen die Trevisaner die Brücken über die Livenza abubrechen. Mit Goldbulle. Verci Marca II, 9. Mit dem Jahr 1242 während die andern chronologischen Angaben hierher deuten.
3546				März 00.	—	schreibt den Herrn und Vasallen im Hennegau, dass er Johann und Balduin, die Söhne des Burcard von Avennis, legitimirt habe. Marteno Thes. I, 1021. Micris I, 217. Mit Ind. XV.
3547				April 00.	Capue	beurkundet, dass er die Grafschaft im Albegowe von Graf Hartmann von Grüningen für drei tausend zwei hundert Mark erkauft habe und versetzt zur Sicherheit der Zahlung die Stadt Esslingen. Senchenberg Sel. II, 268. Sattler Gesch. Württembergs I, 707.
3548				Juni 26.	apud Benenentum	beglückwünscht den neuerwählten Papst Innocenz IV und beglaubigt eine Gesandtschaft bei demselben. Baronius XIII, 572. Cat. chart. eccl. Rom. 87.
3549				— 30.	—	ertheilt dem Heinrich Landgrafen von Thüringen und Pfalzgrafen von Sachsen auf den Todesfall seines gleichnamigen Oheims die Eventualbelehnung mit dessen Reichslehen. Heydenreich 154. Rudolphi Gotha dipl. V, 195.
		46		Juli 1.		
3550				Aug. 00.	Arian	errichtet zu Worms eine vierzehn Tage nach Ostern zu haltende Messe und begünstigt dieselbe durch verschiedene Freiheiten. Abschriftlich in meinem Besitz.
3551				— 00.	—	befreit die Bürger von Worms, die lapfern Bekämpfer seiner Rebellen, vom Rheinzoll bei Oppenheim. Moritz von Worms 174. Gebauers Richard 376.
3552				Oct. 8.	anle Viterbium	(in castris) erklärt die Stadt Conogliano für reichsunmittelbar und unterwirft dem dortigen Reichsvogt (Capitaneus terrae) die Orte und Bewohner des Bisthums Ceneda. Verci Marca II, 10.
3553				Nov. 4.	—	(in castris) verkauft zum Nutzen wichtiger Reichsangelegenheiten an den Florentiner Kaufmann Besivegna auf zwei Jahre die Münze zu Monteternum und den Zoll zu San Miniato. Lami Mon I, 493.
	24	19		— 22.		
				<u>1244 (II)</u>		
3554				Febr. 00.	Orosset	bestätigt dem Hochstift Bamberg den Genuss der Silberbergwerke in dessen Besitzungen. Schultes hist. Schr. 369 zum Jahr 1243.
3555				April 00.	apud Aquampenduntum	gestattet, dass die Reichslehne des Grafen Otto von Flotowo nach dessen Tod von dessen Gemahlin und Tochter lebenslänglich besessen werden. Niesert Beitr. II ^b , 11.
3556				— 00.	—	Schutz-, Bestätigungs- und Schenkungsbrief für das Hospital de Alto-passu. Lami Mon. I, 486.
3557				Mai 00.	Spoleti	schenkt den Einwohnern von Cubbio die zwei Castelle Camrani und Macrani. Ughelli I, 645.
		47		Juli 1.		
3558				Aug. 00.	Pisis	bestätigt der Stadt Achen die goldne Bulle des Kaisers Friedrich I vom 6. Jan. 1166. Mit Goldbulle. Beck Aquigranum Bogen a. Lünig XIII, 53.
	25	20		Nov. 22.		

No.	L.	J.	S.	1245 (III)			
3559	—	—	—	Febr. 26.	Fogio	meldet seinem Schwager dem Grafen Richard von Cornwall eine grosse Niederlage der Christen im heiligen Land (die Schlacht vom 16. Oct. 1244 Baumer IV, 151). Matth. Paris 618.	
3560	—	—	—	00.	—	nimmt den Heinrich von Schaumburg und dessen beide Söhne in seinen Schutz. Schultes dipl. Gesch. I, 170. Mit dem Jahr 1244.	
3561	—	—	—	März 00.	—	bestätigt die Besitzungen und Freiheiten des Klosters Buch. Schötigen et Kreysig D. et S. II, 184.	
3562	—	—	—	Mai 00.	Alife	ertheilt seinem Vasallen Sifrid von Frauenberg Vollmacht, in der Grafenschaft Hago über Erb und Eigen, über Diebe und Mörder zu richten. Wiener Jahrb. XL, 152. Mit Ind. IV.	
3563	—	—	—	Juni 00.	Verone	bestätigt die am 17. Sept. 1156 durch seinen Grossvater Kaiser Friedrich I beurkundete Erhebung Oestreichs zu einem Herzogthum. Mit Goldbulle. Herrgott Gen. II, 281.	
3564	—	—	48	Juli 1.	—	ertheilt der Stadt Oppenheim das Privileg <i>de non evocando</i> . Andreae Opp. Pal. 37 Extr.	
3565	—	—	—	00.	—	ertheilt der Stadt Speier eine jährliche Messe auf Simon und Judas, und nimmt alle, welche dieselbe besuchen, in sein und des Reichs sicheres Geleit. Lünig XIV, 466.	
3566	—	—	—	00.	—	bestätigt den Brüdern Gottfried und Conrad von Hohenlohe den Besitz der Burg Schipf. Haasemann Landeshoh. I, 406. Ludewig Rel. II, 225.	
3567	—	—	—	00.	—	bestätigt den Vergleich des Grafen Meinhard von Görtz mit der Gemeinde Port Laisan über die Freiheit der letzteren. Mitgetheilt von Pertz.	
3568	—	—	—	8.	—	verspricht der Stadt Worms, sie in seinen mit dem Papst oder dem Erzbischof von Mainz zu machenden Frieden einzuschliessen. Moritz von Worms 175.	
3569	—	—	—	00.	Taurini	verzeiht dem Markgrafen Bonifaz von Montferrat und nimmt ihn wieder zu Gnaden an. Moriondi I, 218.	
3570	—	—	—	31.	—	Schreiben an die geistlichen und weltlichen Herrn in England über seine Streitigkeiten mit dem Papst. Matth. Paris 702.	
3571	—	—	—	Aug. 28.	prope Parmam	(in castris) verzeiht dem Bischof und der Stadt Strasburg, dass sie in seinem Streit mit dem Papst gegen ihn gewesen. Wencker App. Arch. 165. Vergl. 28. Aug. 1230.	
3572	—	—	—	Sept. 00.	Parma	erlaubt dem Albert Herrn de la Tour dü Pin einen Zoll zu erheben. Hist. de Dauph. I, 189.	
3573	—	—	—	00.	—	überlässt der wegen ihrer Treue herrlich gelobten Stadt Parma das Castell Grondola. Affo Parma III, 381.	
3574	—	—	—	00.	—	bestimmt die Gränzen des der Stadt Parma überlassenen Castells Grondola. Affo Parma III, 381.	
3575	—	—	—	22.	Cremone	Vollmachtbrief für den Oberhofrichter Peter von Vinca und den Cleriker G. de Ocra, womit er dieselben an den Hof König Ludwigs (des Heiligen) von Frankreich sendet, um diesen zu ersuchen, seinen hier dargelegten Streit mit dem Römischen Stuhle zu entscheiden oder zu vermitteln. Joinville ed. du Fresne 56. Lünig C. D. II, 907.	
3576	—	—	—	Nov. 10.	Papio	widerruft wegen Bischof Sifrids Treulosigkeit den Ravenner Reichsschluss vom April 1232 in Bezug auf die Regensburger, und erlaubt diesen die Errichtung einer freien Municipalverfassung. Ried I, 406. Gemeiner Chronik I, 344 deutsche Uebersetzung.	
3577	26	21	—	—	22.	Parma	ertheilt der Stadt Parma verschiedene Rechte in Bezug auf Tutel, Curatel und den Zeugenbeweis. Affo Parma III, 382.
3578	—	—	—	—	00.	Grosseto	bestätigt dem St. Georgenkloster im Schwarzwald dessen von Kaiser Heinrich V am 16. Juli 1112 erhaltenes Privileg, mit Ausnahme von zwei Clauseln. Schöpflin A. D. I, 391.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



N o.	R.	1220(VIII)		
3594		April 00. Sept. 1.	Frankenvort Ulme	<i>Königswahl.</i> Vergl. die heutige Urk. seines Vaters für die geistlichen Fürsten. bestätigt als in Romanorum Regem Electus dem Augsburger Capitel die Vogtei über die beiden Villen Ailingen. Lang R. B. II, 108.
		1222 (X)		
	1	Mai 8.	Aquisgrani	<i>Königskrönung durch Erzbischof Engelbert von Cöln auf Sonntag Rogate.</i>
3595	—	— 00.	—	(in solemn curia in nostra coronatione) bestätigt dem Herzog Heinrich von Lothringen und Brabant dessen Reichsloben wie sie ihm König Friedrich II am 29. April 1219 ertheilte. Bondam I, 327, Micris I, 180. Butkens I, 68.
3596	—	— 00.	—	(in solemn etc.) verschiedene Lehensgesetze bei Gelegenheit der Belehnung Herzog Heinrichs von Lothringen und Brabant. Bulkens I, 68. Micris I, 413. Nur Fragment.
3597	—	— 29.	prope Frankenvort	Schutzbrief für das Kloster Steingaden, wo sein Oheim der Herzog Welf begraben. Lang R. B. II, 126.
3598	—	— 29.	ohne Ort	wiederholt seine Urk. vom 1. Sept. 1220 für das Augsburger Capitel. Lang R. B. II, 126.
3599	—	Juni 2.	Wormacie	Schutzbrief für das hospitale stae Mariae in burgo nostro apud Lutram (d. h. das Prämonstratenserkloster zu Kaiserslautern). Schannat Hist. Worm. 104.
3600	—	— 23.	apud Ulmam	Schutzbrief für den Abt Dieto von Füssen. Lang R. B. II, 126.
		1223 (XI)		
	2	Mai 8.		
3601	—	Juni 26.	Wircebare	Rechtspruch über verschiedene Rechte und Pflichten des Abts von Corvei. Kindlinger Volmestein II, 135.
3602	—	Aug. 15.	Northusen	befiehlt dem Vogt und Stadtrath zu Goslar den der dortigen Stiftskirche von Römischen Kaisern verliehenen Grundzins der Hofstätten einsammeln und zahlen zu lassen. Leuckfeld Ant. Poeld. 289.
3603	—	Sept. 11.	—	bestätigt dem Kloster Ebrach das demselben von Friedrich Herzog von Rotenburg geschenkte Gut in Schwabach. Lang R. B. II, 133.
3604	—	— 11.	—	bestätigt dem Kloster Volkolderode den Besitz der reichslehnbaren Mühle zu Burrich und die Steuerfreiheit zu Mühlhausen. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 757.
3605	—	— 12.	—	bestätigt dem Kloster Helmershausen die demselben von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien. Wenck II, 142.
3606	—	— 21.	—	bestätigt dem Kloster Walkenried das demselben von seinem Vater am 11. Sept. 1215 ertheilte Privileg. Leuckfeld Ant. Walk. 367.
3607	—	— 22.	—	bestätigt die Privilegien des Stiftes zu Nordhausen. Förstemann Oesch. von Nordhausen I, 5. Leuckfeld Ant. Walk. 196.
3608	—	Nov. 10.	in Egra	verordnet, dass in der Nähe des Klosters Waldsassen keine Burg solle erbaut werden. Lang B. B. II, 134.
		1224 (XII)		
3609	—	Jan. 8.	Wormacie	bestätigt dem Kloster Marienberg bei Boppard dessen Rechte und Freiheiten und nimmt es in seinen besondern Schutz. Günther C. D. II, 147.
3610	—	— 8.	—	schenkt der Stadt Wimpfen den Wald bei Wollenberg. Pistorius Amoenitates III, 692 Facs. und Siegel. Lünig XIV, 643. Mit dem Jahr 1223 und Ind. XII.
3611	—	Febr. 24.	Hagenowe	bestätigt den Beamten des Nonnenklosters Hohenburg die bisher genossene Abgabefreiheit. Würdtwein N. S. XIII, 267.
3612	—	April 3.	apud Wimpinam	bestätigt der Abtei Kempton die Vogtei über ihre Güter. Lang II. B. II, 140.
	3	Mai 8.		
3613	—	— 20.	Francofurt	nimmt das Kloster Arnburg gegen den Grafen von Battenberg in Schutz. Wenck III, 89 wo das Jahr 1204 auf Irthum beruht.

No.	R.	1221 (XII)		
3614	—	Mai 00.	Frankofurt	(in sollemni curia) Rechtspruch auf Ansuchen des Bischofs Heinrich von Worms, dass jeder, der daselbst Silber verkaufen wolle, es der Münze anbieten müsse, mit Ausnahme wenn er eine Reise unternehme. Schannat Hist. Worm. 117 wo die Jahreszahl 1234 unrichtig ist.
3615	—	Juli 23.	Nurinberg	nimmt das Kloster Altenzell an der Mulde in seinen besondern Schutz und erlaubt demselben reichslehnbare Güter zu erwerben. Knauth Altenzellsche Chron. VIII, 56.
3616	—	— 25.	—	verbietet den Klöstern Steingaden und Raitenbuch die fernere Verwüstung ihrer Wälder. M. B. VI, 514.
3617	—	Aug. 4.	Wirceburg	beurkundet die Uebergabe des Schlosses Werneck an den Deutschorden von Seiten des Bodo von Rabenspurg und durch Vermittlung des Bischofs Otto von Würzburg. Lünig XVII, 946 deutsche Uebersetzung. Mit Jahr 1223 und Ind. XII.
3618	—	— 19.	Colonie	Ankunft in Cöln mit König Johana von Jerusalem. Godefridus Col.
3618	—	Sept. 20.	Hereuordie	belehnt die Gräfin Sophie von Ravensberg mit der Grafschaft im Emsgau und allen Reichlehen, welche ihr Gemahl Graf Otto hatte. Kindlinger Münst. Beitr. III, 158. Niesert Beitr. II*, 420.
3619	—	— 25.	apud Blekede	(in castris) Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Pölde und Erlaubnis für dasselbe Reichsgüter zu erwerben. Leuckfeld Ant. Foeld. 44. Hugo Ann. II, 397.
3620	—	Nov. 17.	apud Tullum	bestätigt die Privilegien der Abtei Gemblours. Mit vielen Zeugen. Miraeus IV, 230.
3621	—	Dec. 4.	apud Hagenowe	ernennt Schiedsrichter wegen einem Lehen, welches er und seine Vorfahren von der Wormser Kirche besessen. Lang R. B. II, 147.
3622	—	— 6.	—	für die Capello zu Rade in der Pfarrei Werde. Gelen de Engolb. 107.
3623	—	— 28.	apud Bornum	beurkundet, dass nach ergangenem Rechtspruch Clementia, die Wittwe Bertolds von Zähringen, aus der Gefangenschaft entlassen und in den Besitz des Schlosses Burgdorf und ihrer Dotalgüter gesetzt werden solle. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 169.
3624	—	— 28.	—	hebt die unter sich eingegangenen Verträge und Bündnisse der Vasallen des Liebald von Bafrimont in Folge eines Rechtspruchs auf, wodurch entschieden wird, dass dergleichen ohne Erlaubnis des Lehensherrn und des Reichs nicht gestattet sey. Schöpflin A. D. I, 352.
1225 (XIII)				
3625	—	April 28.	Hallis	beurkundet, dass das Kloster Schönthal an der Jagt von Heinrich von Langenberg ein Gut in Bieringen gekauft habe. Georgii Uffenh. Nebenst. I, 1204.
3626	—	4 Mai 8.	Wirzburg	nimmt das Kloster Scheftersheim in seinen besondern Schutz und erklärt sich zu dessen Vogt. Hansselmann Landeshob. I, 395.
3627	—	Juli 7.	Nuremberg	merkwürdiger Freiheits- und Bestätigungsbrief für das Schottenkloster St. Agidion in Nürnberg. Wölkern 50. Hansselmann Landeshob. I, 393. Ussermann Ep. Bamb. 147. Schütz Corpus IV, 63.
3628	—	— 2.	—	Bestätigungsbrief für das Schottenkloster vor dem Westenthor in Regensburg. Gemeiner Chronik I, 312 Extr.
3629	—	— 27.	ohne Ort	vergleicht sich mit der Würzburger Kirche über verschiedenes Lehen. Jäger Gesch. Frankenl. III, 346.
3630	—	— 28.	Northusen	vorläufiger Vergleich zwischen dem Erzbischof von Mainz und dem Bischof von Hildesheim über deren Diocesangränzen in Goslar. Heineccius Ant. Coel. 237.
3631	—	Aug. 26.	Wormacie	ertheilt der Stadt Rheinfelden das Privilegium de non alienando, und verspricht das Regiment derselben keinem zu übertragen, gegen den etwas eingewendet werden könne. Herrgott Gen. II, 231 wo ich 7 kal. Sept. lese.

No.	R.	1225(XIII)		
3632	Sept.	3.	Wormacio	bestätigt dem erwählten Bischof Engelbert von Osnabrück das durch bischöfliche Gaugrafen zu haltende Gaugericht in Osnabrück, Iburg, Melle, Disen etc. Möser Osnabr. Oesch. III, 273. Sandhoff 70.
3633	—	7.	Herbipoli	ertheilt dem Kloster Schönthal bei Heilbronn die Freiheit von Abgaben. Jäger Gesch. von Heilbronn I, 48 Extr.
3634	Nov.	13.	Auguste	löset die Vogtei des Klosters Ursberg aus der Pfandschaft des Albert von Nienburg. Die Zeugen folgen nach diesen Abtheilungen: Principes, Comites, Barones, Ministeriales. Lang R. B. II, 156 mit Ind. XIII.
1226(XIV)				
3635	Febr.	20.	Frankenford	genehmigt den auf Vermittlung des päpstlichen Legaten zu Stande gekommenen Friedensschluss zwischen Bischof Otto von Utrecht und dem Grafen Gerhard von Geldern, und verleiht dem ersteren die von dem letzteren resignirte Vogtei von Seeland. Bondam I, 356. Heda 197.
3636	—	00.	—	überträgt die vom Grafen von Geldern ihm resignirte Vogtei Seeland an den Bischof von Utrecht. Bondam I, 357. Heda 197. Mit dem Jahr 1225.
3637	—	27.	—	bestätigt dem Stift Wertbon an der Buhr die demselben von dem geächteten Grafen Friedrich von Isenburg (dem Mörder Erzbischof Engelberts von Cöln) zurückgefallenen Vogteihöfe. Kremer Beiträge II, 122.
3638	März	20.	Hagenowe	nimmt das Kloster Königabrück und dessen Besitzungen in seinen Schutz. Schöpflin A. D. I, 354.
3639	April	27.	apud Brixinam	Rechtsspruch, dass Otto von St. Martin als ein Geächteter nichts zum Nachtheil des Klosters Sonnenburg verordnen könne. Hormayr Gesch. von Tirol I, 193.
3640	5 Mai	6.	apud Lucuam	Rechtsspruch, dass einem Excommunicirten sein Lehen verweigert werden dürfe, und dass die ohne Genehmigung des Reichs und des Capitels stattgefundenen Alienationen von Gütern des Bisthums Brixen nichtig seyen. Hormayr Gesch. von Tirol I, 278. Mit Ind. XIII und ohne Jahr.
3641	Juni	11.	apud Tridentum	Bund mit König Ludwig (dem Heiligen) von Frankreich, übereinstimmend mit dem von seinem Vater geschlossenen. Martene Coll. I, 1183 Extr.
3642	Juli	15.	Nurenberch	beauftragt den Bischof von Augsburg die von den Klöstern Steingaden und Raitenhaslach in den Reichswaldungen gemachten Rodungen zu untersuchen und die Gränzen zu berichtigen. M. B. VI, 514.
3643	Sept.	26.	Ezzelingen	nimmt die Kirche des heil. Grabes zu Denkendorf in seinen Schutz, und verspricht, sie nie vom Reiche zu veräußern. Besold I, 291.
3644	Oct.	7.	Hagenoie	beurkundet dem Gerechin von Sinzig den Besitz des Patronatrechtes in Königfeld bei Landcron. Westphalia vom 9. Juli 1225.
3645	—	21.	Wimpine	schenkt dem Kloster Adelberg einen Mansus bei Heilbronn. Jäger Gesch. von Heilbr. I, 77 Extr.
3646	Nov.	7.	Herbipoli	casirt, wie dies auch schon früher von seinem Vater und ihm geschehen sey, die Privilegien der Stadt Cambrai, befiehlt dieselben dem Bischof auszuliefern, gebietet die Zerstörung des Thurmes Belfroy und die Aufhebung der Gemeindeverfassung (communia), die sie pacem nennen, dergestalt, dass die Stadt gar keine Jurisdiction mehr haben solle. Miracus IV, 540.
3647	—	22.	—	erklärt auf Bitte des Domprobates die neue Stadt zwischen Hildesheim und Losbecke für frei, dergestalt, dass sie nur dem Domprobat unterworfen seyn und demselben frei stehen solle, Zünfte und Handwerksmeister darselbst einzusetzen. Zugleich ertheilt er dieser Stadt eine Messe auf St. Lambert und einen Wochenmarkt. Lauenstein 164.
3648	—	27.	—	(in curia sollemni) befiehlt nach Bath der Fürsten die in der Stadt Oppenheim aufgenommenen Leute des Erzbischofs von Mainz demselben zu restituiren, und hebt den Bund der Städte Mainz, Bingen, Worms, Speier, Frankfurt,

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1227 (XV)		
3668	—	Oct. 10	Auguste	überträgt auf Bitte des Abts von Wessobrunn dem Herzog Ludwig von Baiern die Vogtei über Panzington. M. B. VII, 395.
3669	—	Nov. 1.	apud Thuregum	nimmt das Cistercienserkloster Wettingen (maris stella) in seinen Schutz und ertheilt ihm die Abgabefreiheit für seine Häuser in den Reichsstädten. Herrgott Gen. II, 234.
3670	—	— 13.	Hagenowe	schenkt den Nonnen zu Königsbrück sein dort gelegenes Gut, wobei mehreres über die Entstehung dieses Klosters vorkommt. Schöpflin A. D. I, 361.
3671	—	— 15.	—	an den Vogt des Klosters Essen gerichteter Schutzbrief für die Kirche zu Stoppenberg, und Freiheit derselben von allen vogteilichen Abgaben. Westphalia vom 7. Oct. 1226.
3672	—	Dec. 27.	Nürnberg	übernimmt die Vogtei des Klosters St. Johann im Thurthal, und verspricht von jedem Mansus dieserhalb nur einen Scheffel Getraide und vier Solidos jährlich anzusprechen, die Gerichtsgälle aber mit dem Abt zu theilen Neugart C. D. II, 154.
		1228 (I)		
3673	—	Febr. 23.	Ulme	entsetzt den Grafen Diethelm von Toggenburg der Vogtei des St. Johannisklosters im Thurthal und übernimmt diese selbst auf Ansuchen des Abts. Neugart C. D. II, 156. Mit Ind. VIII.
3674	—	ohne Tag	—	restituirt auf Befehl seines Vaters dem Kloster Corvei die Eresburg, welche er auf dem Würzburger Hoftage demselben abgesprochen und dem Erzbischof von Cöln übergeben hatte. Schaten II, 5.
3675	—	März 23.	Ezelingen	bestätigt die Rechte und Freiheiten des Stiftscapitels zu Zürich. Scheuchzer Alphabetum Extr. Mit Ind. II.
3676	—	Mai 1.	Friedeberg	befiehlt dem Schultheissen zu Frankfurt und dem Burggrafen zu Friedberg das Kloster Arnburg bei der demselben für dessen Haus zu Wetzlar verliehenen Abgabefreiheit zu schützen. Abschriftlich in meinem Besitz.
		7 — 9.		
3677	—	Juli 23.	Geilenhausen	befreit den Arnburger Hof zu Frankfurt von Beherbergungen. Böhmer C. D. Ffurt. Guden C. D. III, 1674.
3678	—	Aug. 23.	Ezelingen	befiehlt; ut nullus scultetorum nostrorum, baiulorum, balistariorum vel clientum seu etiam familiae dominae Reginae vom Kloster St. Blasien Kleider, Pferde oder Saumthiere erpressen solle. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 132.
3679	—	— 24.	—	bestätigt mit Einwilligung der Wahlfürsten die Privilegien von Oestreich und Steiermark. Chron. Gottw. I, 390 vollständiges Facs. mit Siegel. Auf die unbegreiflichste Weise ist hier Kaiser Heinrich VI mit König Heinrich VII verwechselt, und dieses Diplom des Enkels als Muster der Urkunden des Grossvaters mitgetheilt.
3680	—	— 31.	—	erlaubt dem Kloster Adelberg von den Reichsministerialen Güter zu erwerben. Besold I, 15.
3681	—	Sept. 6.	apud Nurdlingen	schenkt dem Kloster Waldsassen einen Weinberg zu Bachleit. Lang R. B. II, 175. Mit Ind. L.
3682	—	— 7.	—	beurkundet, dass er dem Bischof von Würzburg und den Herzogen von Oestreich und Baiern mit leiblichem Eide versprochen habe, von den Gütern des Klosters Lorch nichts zu veräußern. Besold I, 451. Crusius Ann. Suev. III, 19.
3683	—	ohne Tag	Nürnberg	überlässt sein Recht an der Abtei Lorsch dem Erzbischof Sifrid von Mainz. Guden C. D. II, 55. Vergl. Apr. 1232.
3684	—	Nov. 12.	Frankensurt	befreit die Abtissinnen von Gandersheim von dem königlichen Spolienrecht an deren Mobiliarnachlass. Harenberg 760. Mit Ind. VII.
3685	—	ohne Tag	—	bestätigt dem St. Bartholomäusstift zu Frankfurt den Ort Kalkheim. Böhmer C. D. Ffurt. Würdtwein Dioc. Mog. II, 421.

No.	H.	1229 (II)		
3686	—	Jan. 17.	Wormacie	bestätigt die Besitzungen der Abtei St. Gisleus im Hennegau. Miraeus I, 704.
3687	—	— 19.	—	genehmigt einen Güterverkauf von Seiten des St. Lorenzklosters zu Oostbroek an den Grafen von Geldern. Bondam I, 265. Mit dem Jahr 1228 und Ind. II.
3688	—	— 28.	Spire	entscheidet den Streit zwischen dem Kloster Euserthal und den Bauern zu Godramstein dahin, dass jenes für seinen eignen Gebrauch Antheil an der Haingraide habe, und bestätigt die Privilegien desselben. Würdtwein N. S. XII, 102. Mit Ind. I.
3689	8	Mai 8.	apud Überlingen	befiehlt den Schultheissen und Stadträthen in Schwaben, das Kloster Salmansweiler bei seiner hergebrachten Abgabensfreiheit in Bezug auf dessen Häuser zu erhalten. Herrgott Gen. II, 235.
3690	—	Dec. 25.	Hagenowe	bestätigt dem Abt von Murbach den bittweise überlassenen Zoll in St. Amarinthal. Schöpflin A. D. I, 364.
1230 (III)				
3691	—	April 9.	Geilenhusen	befreit das Kloster Brumbach von allen Abgaben an Vögte und königliche Beamte, so wie von allen Beherbergungen und Requisitionen, mit Ausnahme der Bewirthung königlicher Boten. Gudcn Syll. 592.
3692	—	— 29.	Frideberge	beurkundet den Spruch des Fürstenrathes, dass Heinrich der älteste Sohn des Herzogs von Lothringen alle Güter in Besitz nehmen dürfe, welche dessen Vater veräußern wolle. Butkens I, 78.
3693	9	Mai 8.	Nurenberg	bestätigt den Juden in Regensburg ihre Freiheiten. Gemeiner vom Ursprung 73. Dessen Chronik I, 327 Extr.
3694	—	Juli 13.	Wizenbere	beurkundet, dass der Abt von Wilzburg das Gut Rudoren durch Rechtspruch erlangen habe. Schütz Corpus IV, 70.
3695	—	Aug. 13.	apud Brisacum	verzeiht dem Grafen Egeno von Freiburg die Gefangennahme königlicher Juden bei Freiburg. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 175.
3696	—	— 31.	Wizenbure	ertheilt der Stadt Nimwegen Recht und Freiheit wie Achen hat. Bondam I, 371.
3697	—	Sept. 17.	Nurinbere	Rechtspruch auf Veranlassung der Aebtissin von Quedlinburg: 1) dass kein Weib die vier Hauptämter (Truchsess, Schenke, Hämmerer und Marschall) durch Vererbung erwerben könne. 2) dass kein Weib durch Vererbung die Lehen seines Bruders erwerben könne. Erath 150 mit Facs. und Siegel.
3698	—	— 23.	—	gibt dem Grafen Otto von Rotenlauben die Erlaubnis das Schloss Lichtenberg zu verkaufen. Schultes dipl. Oesch. I, 88.
3699	—	Nov. 26.	apud Spiegelbere	ertheilt dem Kloster Waldsassen das Bergwerksrecht. Lang R. B. II, 190.
3700	—	Dec. 9.	Spire	beurkundet, dass die von Frankenstein auf alle Ansprüche gegen das Kloster Hemmenrod in Bezug auf den Bach im Rechholz verzeiht haben. Würdtwein Subs. V, 274.
3701	—	— 9.	—	setzt die Aebtissin von Essen in den Besitz der ihr von Graf Adolf von der Mark streitig gemachten Vogtei Rellinghausen. Westphalia vom 11. Oct 1226. Gelen de Engelberto 126 zum 13. Dec.
3702	—	— 22.	Wormacie	tauscht Ministerialen mit dem Erzbischof Theodorich von Trier, dergestalt, dass dieser den Theodorich von Valendar erhält, Gerhard von Sinzig aber an das Reich kommt. Gudcn C. D. II, 936. Hontheim I, 706.
1231 (IV)				
3703	—	Jan. 18.	—	beauftragt den Erzbischof Sifrid von Mainz und den Bischof Sifrid von Regensburg die Anmassungen der Wormser Rathmannen (Cives dicti Consiliarii) gegen den dortigen Bischof und das Capitel zu untersuchen, und denselben ein Ende zu machen. Schannat Hist. Worm. 367.
3704	—	— 19.	—	verspricht die Stadt Cöln wegen den Vergehungen ihres Erzbischofs nicht zu beschädigen. Lamey von Ravensberg 25.

No.	Mo.	1231 (IV)		
3705	—	Jan. 23.	Wormacie	(in curia sollempni) beurkundet den Rechtspruch des Fürstenrathes gegen die communiones, constitutiones, colligationes seu coniurationes der Städte. Guden C. D. I, 510 aus dem für Erzb. Sifrid von Mainz ausgefertigten Original. Schannat Hist. Worm. 109 aus dem Original des Bischofs Heinrich von Worms. Hontheim I, 706 nach dem Mainzer Original.
3706	—	Febr. 9.	Ezelingen	schenkt den Canonikern in Denkendorf ein Gut und einen Fischteich in der Pfarrei Berka. Besold I, 285.
3707	—	Mai 1.	Wormacie	(in generali curia) macht den Reichsfürsten höchstwichtige Concessionen. Or. Guelf. V, 22 aus dem Münchener Original. Hontheim I, 708.
3708	—	— 1.	—	Rechtspruch, dass jeder Bischof und Reichsfürst seine Städte befestigen könne, daher dies Recht auch dem Bischof zu Freisingen zustehe. Meichelbeck Ib, 574.
3709	—	— 1.	—	verordnet, dass Gerhard von Sinzig von seiner Amtmannsstelle nur dem König unmittelbar Rechenschaft schuldig sey. Guden C. D. II, 938.
3710	—	10 — 8.	Hagenowe	ertheilt dem Grafen Ulrich von Kiburg die Investitur der Probstei Bern. Herrgott Gen. II, 200. Schannat Vind. I, 185.
3711	—	— 26.	—	befreit die Männer des Thais Uri von der Oberherrlichkeit des Grafen Rudolf von Habsburg, und befiehlt ihnen hinsichtlich ihrer Steuern den Weisungen des Arnold de Aquis zu folgen. Herrgott Gen. II, 239. Tschudi I, 128.
3712	—	Juni 3.	Geilenhusen	bestätigt dem Deutschorden die demselben von Graf Heinrich von Nassau geschenkte Kirche zu Herborn. Bremer Or. Nass. II, 271.
3713	—	— 00.	Wormacie	Rechtspruch, die Güter derjenigen betreffend, welche wegen Heresie zum Tode verdammt werden. Moritz von Worms 160.
3714	—	— 29.	Eberbach	Rechtspruch auf Veranlassung des Klosters Maulbronn, dass der Hörige eines Klosters, welcher in eine Stadt zieht und ohne Erben zu hinterlassen dort stirbt, von dem Kloster beerbt wird. Besold I, 495.
3715	—	Juli 15.	Geilenhusen	ertheilt dem Orden der Pönitenten die Erlaubnis reichslehnbare Güter zu erwerben. Lersners Chronik II ^b , 90.
3716	—	Aug. 9.	Nurenberch	übernimmt die Vogtei über die von dem Augsburger Kloster St. Ulrich und Afra den Reichsministerialen Adalbero und Sifrid abgekauften Güter Vogtweiler und Reithen. M. B. XXII, 206.
3717	—	Sept. 22.	Hallis	schenkt dem Convent in Denkendorf eine Schüssel Salz in Halle. Besold I, 286.
3718	—	Nov. 22.	apud Ulmam	bestätigt dem Bischof Siboto von Augsburg dessen Privileg über die Hälfte der Augsburger Stadtsteuer. Lang R. B. II, 196.
1232 (V)				
3719	—	Jan. 15.	Nurenberc	befreit die Wetterauischen Reichsstädte vom Ehezwang. Böhmer C. D. Ffurt. Privilegia et Facta von Ffurt 2.
3720	—	Märs 17.	Auguste	bestätigt die Privilegien und insbesondere den Stadtrath der Stadt Worms. Moritz von Worms 162. Hanselmann Landeshoh. II, 277. Ludewig Rel. II, 192. Stenzel rechnet diese Urk. irrthümlich zum Jahr 1112.
3721	—	April 27.	apud Chindacum	bestätigt dem Erzbischof Sifrid von Mainz die demselben von seinem Vater geschenkte Abtei Lorch. Joannis S. S. Mog. III, 90. Vergl. die Urk. Kaisers Friedrich II vom April d. J.
3722	11	Mai 8.	apud Egram	legt dem Bath zu Regensburg, wegen der von dieser Stadt erlittenen unwürdigen Behandlung, eine Geldbusse auf. Gemeiner Chronik I, 329.
3723	—	— 1.	—	verordnet dass der Regensburger Handelsstand zu der ihm von der Stadt zu zahlenden Geldbusse beitragen solle. Gemeiner vom Ursprung 73. Dessen Chronik I, 327 Extr.
3724	—	Aug. 3.	Frankenfort	(in sollempni curia) bestätigt alle Privilegien der Stadt Worms. Moritz von Worms 164.
3725	—	— 3.	ohne Ort	bestätigt dem Cist.-Nonnenkloster Harste seine Besitzungen. Möser Osnabr. Gesch. III, 299.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	1234 (VII)		
3749	—	Febr. 5.	Frankenavurt	nimmt das Nonnenkloster Himmeldal in seinen Schutz und erlaubt ihm Reichsgüter zu erwerben. Ouden C. D. II, 64.
3750	—	5.	—	(in sollempni curia) genehmigt die Uebertragung des Holes zu Herlisheim durch Giselbert von Eschhorn an das Kloster Arnburg, welches er zugleich in seinen Schutz nimmt. Abschriftlich in meinem Besitz.
3751	—	10.	—	(in sollempni curia) Rechtspruch auf Anfrage des Grafen Egeno von Urach dass derjenige, welcher behauptet, die Treugen wären gebrochen, dieses durch Eidschwur scib drei oder durch Zweikampf zu beweisen habe. Mösers Osabr. Gesch. III, 301.
3752	—	11.	—	Reichsgesetze, betreffend Horetiker, Gerichtswesen, Fehden, Treugen, Aechtungen, Münzen, Zölle, Ansagen der Fehden, Geleit etc. Albericus ed. Leibnitz in Accessionib. 548.
3753	—	13.	—	(in sollempni curia) Befehl an den Bath zu Hildesheim, welcher gegen den Beschluss des Reichstages, Geistliche, bevor sie degradirt waren, zum Tode verurtheilt hatte, sich dieserhalb mit dem Bischof Conrad auszusöhnen oder vor dem Hofgericht zu erscheinen. Lauenstein 70.
3754	—	15.	—	(in sollempni curia) beurkundet nach dem Spruch der Reichsversammlung, dass die Silbergruben und der Wildbann im Breisgau zwar dem Bisthum Basel gehören, dass aber Eginio Graf von Freiburg damit belehnt sey. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 189.
3755	—	15.	—	bestätigt die aus seinem Auftrag von dem Abt von Morbach zwischen dem Stift und dem Rath zu Solothurn, in Betreff der Leute des heil. Ursus, gefällte Sentenz. Tschudi I, 129.
3756	—	17.	—	beurkundet, dass Conrad Schenk von Winterstetten dem Bischof von Regensburg von seinem Gut zu Hausen sechs Pfund Einkünfte übergab und von demselben wieder zu Lehen erhielt. Ried I, 374.
3757	—	März 5.	apud Lutram	nimmt das Kloster Kitzingen in den Reichsschutz. Jäger Gesch. Frankenl. III, 378.
3758	—	18.	—	Rechtspruch, dass die Stiftskirche des heil. Servatius zu Maastricht der Jurisdiction des Bischofs von Lüttich nicht unterliege, und Verurtheilung des letzteren in die (hundert Mark betragenden) Processkosten. Mit ein und dreissig Zeugen. Miraeus IV, 237.
3759	—	April 26.	Hagenowe	befiehlt dem Ammann und den Landleuten zu Uri, den Leuten des Klosters Wettingen keine Steuern abzufordern. Tschudi I, 130.
	—	13 Mai 8.		
3760	—	10.	apud Wimpinam	Rechtspruch auf Ansuchen des Bischofs Heinrich von Worms, dass das Dorf Neckarau der Wormser Kirche gehöre. Schannat Hist. Worm 118.
3761	—	29.	Wirceburg	ertheilt dem Kloster Arnburg Steuerfreiheit in den Reichsstädten. Lerners Chronik II ^b , 198.
3762	—	Juni 30.	Aldenburg	befiehlt dem Schultheissen und dem Bath zu Nordhausen dafür zu sorgen, dass dem Stifte zum heil. Brouts und dem Kloster Neuwerk die entzogenen Oüter zurück erstattet werden. Förstemann von Nordhausen I, 7.
3763	—	Juli 2.	—	bestätigt der Stiftskirche zu Goslar die derselben von seinen Vorfahren geschenkten Grundzinsen von sämtlichen dortigen Hofstätten. Leuckfeld Ant. Poeld. 289.
3764	—	5.	—	bestätigt die Freiheiten der Goslarer Stiftskirche bei Veranlassung der von den Vögten ausgeübten Bedrückungen. Heineccius Ant. Gosl. 248.
3765	—	10.	—	schenkt dem Kloster Buch die fünf Pfund worthen Einkünfte, welche das Reich zu Nidabudowis und Kogeland jährlich einzunehmen hat. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 181.
3766	—	14.	apud Egram	gibt dem Grafen Egeno von Freiburg und Urach die Flüsse und Bergwerke des Breisgaus zu Erbliehen. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 191.
3767	—	Aug. 15.	Nuremberg	Entscheidung über in Ammondorf bologene Güter des Klosters Heilsbronn. Wölckern 95. Schütz Corpus IV, 71.
3768	—	21.	—	Schulz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Buch. Schöttgen et Kreysig D. et S. II, 181.

No.	Monat	Tag	Ort	Text
3769	Aug.	23.	Nuremberg	Privilegium de non evocando für die Stadt Bamberg. Huyberger Nro. 28. Usormacon Ep. Bamb. 150.
3770	—	30.	—	Überträgt dem Deutschordenshaus zu Nürnberg drei von Burggraf Conrad ihm resignirte Mühlen. Lang R. B. IV, 749.
3771	—	30.	—	bestätigt dem Kloster heil. Kreuz zu Augsburg den demselben von König Philipp am 29. Nov. 1200 gemachten Versatz. Lang R. B. IV, 749.
3772	Sept.	2.	Eszelingen	an den Bischof Conrad von Hildesheim gerichtete umfassende Darstellung der Verhältnisse mit seinem Vater und Ersuchen, dass er zur Versöhnung mitwirken möge. Schannat Vind. I, 198 aus einem Mainzer Codex. Ohne Jahresbezeichnung. Gehört vielleicht in den November.
3773	—	11.	Boppardie	verleiht der Stadt Oppenheim Freiheiten wie Frankfurt hat. Andreae Oppenh. Pal. 37.
3774	—	11.	—	thut die Stadt Erfurt aus der Reichsacht, worin sie auf Ansuchen Erzbischof Sifrids gekommen war, und erneuert ihre Freiheiten und Rechte. Lünig XIV, 327.
3775	Oct.	6.	Hagenowe	Rechtsspruch auf Anfrage der Aebtissin von Zürich, dass jeder Vasall sein Lehen verliert, der es binnen Jahr und Tag nicht mothet. Neugart C. D. II, 145.
3776	Nov.	1.	Ezlingen	ertheilt dem erwählten Bischof Landolf von Worms einen Schutz- und Freiheitsbrief für dessen Bürger zu Ladenburg. Abschriftlich in meinem Besitz.
3777	—	1.	—	Rechtsspruch, dass der neuerwählte Bichof von Worms die auf dem Bischöflichhof unbefugter Weise errichteten Gebäude dürfe niederreißen lassen, und durch die Verleihungen seiner Vorgänger nicht gebunden sey. Abschriftlich in meinem Besitz.
3778	—	13.	—	Beglaubigungsschreiben für den Marschall Anselm von Justingen und den Caplan Valcherius, Archidiacon von Würzburg, an den Gemeinderath der Stadt Mailand. Giulini Mem. VII, 592. Dasselbst befindet sich auch das von dieser Gesandtschaft mit Mailand abgeschlossene Bündniss.
3779	—	18.	Herbipoli	Schutzbrief für die Geistlichkeit, Barone, Ministerialen und Bürger von Würzburg. Lang R. B. II, 233.
3780	—	23.	—	bestätigt das von Bischof Embricho von Würzburg der Kirche St. Johann in Houge im Jahr 1225 ertheilte Privileg. Lang li. B. II, 235.
3781	—	23.	Houge	befiehlt den Schultheissen und Beamten in den königlichen Städten Frankens die Freiheiten und Rechte des Bischofs von Würzburg nicht zu kränken. Leuckfeld Ant. Poeld. 257. Lünig XII, 327.
3782	—	23.	—	verzichtet auf verschiedene Rechte in Damsdorf, Gochsheim, Urheim etc. Lang R. B. II, 233.
1235 (VIII)				
3783	Jan.	15.	apud Wimpinam	ertheilt dem Kloster Schönthal bei Heilbronn die Abgabefreiheit. Jäger von Heilbronn I, 48.
3784	—	30.	Nurenberg	an die Beamten zu Dinkelsbühl, Rotenburg, Nördlingen und Merde gerichteter Schutzbrief für das Kloster Ahausen. Schütz Corpus IV, 72.
3785	Febr.	3.	—	belehnt das Kloster Heilsbronn mit der ihm von Ritter Rudolf von Lewenrode resignirten Villa Kehlünz. Schütz Corpus IV, 74. Wölkern 96.
3786	—	24.	apud Spiram	überträgt seine Ansprüche auf die Veste Calwenberg an die Würzburger Kirche. Jäger Gesch. Frankenk. III, 381. Schultes Caburgische Landesgesch. 10.
3787	April	1.	Oppenheim	belohnt den Bischof von Osnabrück und dessen Nachfolger mit den Silbergruben zu Hüggel und Stertenbrincke. Möser Osnabr. Gesch. III, 327. Sandhoff 82.
3788	14 Mai	8.	Frankenuord	schenkt der Stadt Frankfurt die halben Einkünfte der dortigen Münze zur Unterhaltung der Brücke über den Main. Böhmer C. D. Fl. Priv. et Pacta der Stadt Fl. 3
—	Juli	7.	Wormatie	wird von seinem aus Italien herbeigeeilten Vater Kaiser Friedrich II wieder zu Gnaden angenommen, jedoch wenige Tage darauf, weil er die Bedingungen seiner Unterwerfung nicht erfüllen wollte, gefangen und nach Apulien gebracht, wo er am 17. Febr. 1242 zu Martorano starb. Er ist in Cosenza begraben.

No.	1237 (X)		
		Wienne	<i>Königswahl</i> zufolge der Wahlurkunde bei Mur. S. S. IV, 676. Olenschlager Erl. der A. B. 42. Diese Wahl muss innerhalb der ersten vier Monate des Jahres statt gefunden haben.
	Juli 00.	Spire	Bestätigung dieser Königswahl. Godtfridus Col.
	1238 (XI)		
3789	März 1.	Hagenowe	bestätigt die Erwerbung eines reichslehnbaren Gutes in Duchindorf durch das Cist.-Kloster Neuenburg von denen von Valkenstein. Schöpflin A. D. I, 380.
3790	Nov. 00.	Berne	erlässt der Stadt Murten auf vier Jahre alle Steuern mit dem Beding, dass sie eine Stadtmauer baue sechs Schuh tief, zwölf hoch, vier dick. Schweizerischer Geschichtsforscher VII, 224.
	1239 (XII)		
3791	März 00.	Nurnberg	verwilligt der abgebrannten Stadt Nördlingen zu den bereits von seinem Vater im März v. J. nachgelassenen drei, noch zwei weitere Jahre der Freiheit von der Reichsteuer. Lünig XIV, 3.
3792	Mai 00.	Horburg	Schutzbrief für das Augustinerkloster Grix bei Augsburg. Lang R. B. IV, 725.
3793	Juni 00.	Egre	bestätigt der Stadt Regensburg das Privilegium de non evocando. Gemeiner Chronik I, 340.
	1240 (XIII)		
3794	Jan. 6.	Nyschouisheim	verspricht dem Stadtrath zu Frankfurt, die Wittwen und Töchter der dortigen Bürger nicht mehr zur Ehe mit seinen Holdiernern zu zwingen. Böhmer C. D. Ffurt.
3795	— 15.	Hagenowe	befiehlt den Angehörigen der Abtei Hersfeld, dem von ihm belehnten Abt Werner gehorsam zu seyn. Wenck III, 114.
3796	— 15.	—	Rechtspruch, dass, weil der Abt von Hersfeld die Regalien vom Könige erhalten, die sämtlichen Aemter der Abtei, ausser den vier obersten, bei jedem Abtwechsel vacant seyn. Schmincke Mon. Hass. III, 252.
3797	Febr. 00.	—	bestätigt dem Cistercienserkloster Paris eine weiler gemachte Schenkung. Schöpflin A
3798	Mai 00.	apud Nordelingen	ertheilt dem Bischof Egono von Brixen die denn Rechte. Lang R. B. II, 298.
3799	Juni 00.	Gamundie	befiehlt dem Schultheissen von Esslingen und nicanerinnenkloster Weiler zu schützen. Besold II, 77.
3800	Juli 7.	apud Ulman	besonderer Schutz- und Begünstigungsbrief für die Stadt Cöln, nebst Versprechen, sie seinem Vater zu empfehlen. Senckenberg rare Schriften IV, 234.
3801	— 25.	ohne Ort	Urtlbrief zwischen Falemaren von Kemenathen und der Stat ze Bueren (Kaufheuern) über die beiderseitigen Gemeindegränzen. Lünig XIII, 1250. Vergl. Lang R. B. II, 302. Aelteste Urkunde in deutscher Sprache, welche ein deutscher König ausgestellt hat. Zugleich älteste deutsche Urkunde des Baierschen Reichsarchives.
3802	Aug. 00.	apud Biberach	nimmt die Probstei Schussenried in seinen Schutz, bestätigt ihre Besitzungen und ertheilt ihr Zollfreiheit und Beholzigungsrecht. Lünig XVIII, 550.
3803	Nov. 00.	Nurnberg	nimmt das Kloster Ebrach, welches ohnedies nach Art des Cistercienserordens keinem Advocaten unterworfen, in seinen besondern Schutz. Wölkern 108.
	1241 (XIV)		
3804	Sept. 11.	Halle	ersucht den Herzog von Limburg es zu verhindern, dass der Erzbischof von Cöln zu Remagen eine Burg baue. Gudon C. D. II, 941.
3805	— 15.	—	befiehlt den Burggrafen und den Ministerialen zu Hammerstein nach Anweisung des Gerhard von Sinzig die ihm feindlichen Grafen von Nassau und Isenburg zu befehlen. Westphalia vom 25. Juni 1825.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	1246 (IV)		
3826	April 9.	Gamundie	Vidimus für Gerchin von Sinzig, den Castellan in Landscron, über eine Urkunde König Heinrichs das Patronatrecht zu Königsfeld betreffend. Westphalia vom 9. Juli 1825.
3827	Mai 6.	Esselingen	bestätigt denen von Merenberg die Vogtei in Wezlar und Gerichtsbarkeit in Hüttenberg. Wenck II, 164.
3828	-- 00.	Rotinbure	verzeiht dem Stadtrath von Frankfurt den Mord der dortigen Juden. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta der Stadt Ffurt 9.
3829	— 31.	Ulme	weist dem Gerhard von Sinzig wegen Unkosten am Schloss Landscron hundert Mark an, und verpfändet ihm dafür Gefälle zu Lubsdorf. Westphalia vom 9. Juli 1825.
3830	Juni 9.	Hallis	befiehlt dem Burggrafen Gerhard von Sinzig an den Conrad von Bruneck von dem gefangen gehaltenen Juden sofort hundert Mark auszusahlen. Cuden C. D. II, 943. Hansselmann Landeshoh. I, 4 8.
	Aug. 5.	prope Frankensfurt	Schlacht um das Reich mit dem Gegenkönige Heinrich Raspe, welcher siegt. Vergl. Hahn Mon. I, 253.
3831	Sept. 12.	ohne Ort	heurlundet, dass Isengard, die Hausfrau des Philipp von Falkenstein, ihm die Burg Trifels und die kaiserlichen Zeichen überantwortet habe. Or. Guelf. III, 843. Gebauer Richard 279.
3832	— 00.	apud Augustam	schenkt seiner Gemahlin das Land Moringen zur Morgengabe. Mitgetheilt von Pertz.
3833	— 00.	—	genehmigt die Schenkung der Kirche zu Phetino von Seiten des Pfalzgrafen Otto von Baiern an das Kloster Wessobrunn. M. B. VII, 399.
3834	Dec. 12.	Aquis	verschreibt dem Grafen Wilhelm von Gülch drei tausend Mark für dessen Hülfsleistung. Kremer Beitr. III, 92.
	1247 (V)		
	1248 (VI)		
	1249 (VII)		
3835	Aug. 00.	Nurenberch	verleiht dem Grafen Rudolf von Habsburg die Mauth zwischen Unter-Büchels und dem Rhein. Mitgetheilt von Pertz.
3836	Dec. 24.	—	verleiht demselben die Mauth zu Vrudenowe. Mitgetheilt von Pertz.
	1250 (VIII)		
3837	März 00.	Auguste	gestattet dem Kloster Pollingen die Benutzung des Waldes Aicholz bei Mozmul. M. B. X, 51.
3838	— 00.	apud Nordlingen	befreit das Marienhospital zu Nördlingen von allen Abgaben. Lang B. B. II, 476.
3839	Mai 00.	prope villam Alzenach	(in castris) verpfändet dem Grafen Ludwig von Ottingen die Stadt Nördlingen für fünf hundert Mark, behufs der Tilgung eines den Bürgern der Stadt Regensburg durch Friedrich von Mosenek zugefügten Schadens. Lang Materialien II, 231
	Dec. 24.	Ratisbone	Weihnachten.
	1251 (IX)		
3840	Jan. 20.	—	verordnet, dass die Geistlichen und Weltlichen zu Regensburg dem Bath gehorchen sollen. Gemeiner Chronik I, 361 Extr.
3841	— 20.	—	verordnet, dass so lange der Krieg dauert alle, selbst die vom Feinde nach Regensburg geführten Lebensmittel sicher und in des Reichs Schutze seyu sollen. Gemeiner Chronik I, 361 Extr.
3842	— 00.	—	nachdem er wie durch ein Wunder dem ihm im Kloster St. Emmeram durch Bischof Albert und Conrad von Hohenfels (am 28. Dec. v. J.) zgedachten Mord entgangen, verzeiht er den nicht mitverschworrenen Mönchen unter der Bedingung, dass sie das Haus in dem er schief abreissen und an dessen Stelle der heil. Jungfrau und dem heil. Nicolaus eine Capelle errichten lassen. Hund I, 229 und nochmals II, 379.

No.	1251 (IX)		
3843	Febr. 00.	Auguste	Schutzbrief für das Bloster Steingaden. Hund III, 369. Or. Guelf II, 659. M. B. VI, 527.
3844	— 00.	Rotenburg	erlaubt dem Deutschorden von Theodorich von Bartenhausen Reichsgüter zu empfangen. Guden C. D. IV, 882.
3845	März 14.	apud Spiram	verordnet auf Bitte des Stadtraths von Gelnhausen, daß alle diejenigen, welche daselbst begütert sind, zur Stadtsteuer gleichmässig beizutragen haben. Lünig XIII, 785.
3846	— 20.	Wormatie	schreibt dem Gerhard von Slnzig dem Burggrafen in Landskron den Tod seines Vaters und verspricht ihm Geld. Westphalia vom 9. Juli 1825.
	— 00.	apud Oppenheim	Schlacht um das Reich mit dem Gegenkönige Wilhelm, welcher siegt.
	Juni 29.	Chambe	mit Herzog Otto von Baiern wegen dem Könige Ottocar von Böhmen. Chron. August.
3847	Juli 24.	apud Augustam	belehnt den Hugo von Montalban mit Gütern zu Scharnitz. Hormayr Beitr. II, 398.
3848	Aug. 00.	Nurinberg	verpfändet dem Gotfried von Hohenlohe wegen den Verlusten, welche diesem die bei Frankfurt erlittene Gefangenschaft verursachte, die Stadt Rotenburg mit den Juden daselbst und das Dorf Gebstattel um drei tausend Mark. Hanselmann Landeshoh. I, 409. Oetter Samml. versch. Nachr. I, 417. Ludewig Rel. II, 227.
3849	— 00.	—	Schutzbrief für das Deutschordenshaus zu Ellingen. Lang B. B. IV, 751.
3850	— 00.	—	verspricht der Reichsstadt Mühlhausen in Thüringen sie nie zu veräußern und genehmigt die von ihr zwischen der Burg und der Stadt angelegte Mauer. Lünig XIII, 1426.
3851	— 00.	—	belehnt den Walter Schenken von Limburg mit dem Wildbann im Viergrund. Wölckern 112.
3852	Oct. 7.	Auguste	verpfändet die Städte Horburg und Dinkelsbühl, das Schloss Sorheim und die Vogtei des Klosters Both nebst dem Zehnten zu Aufkirch an Graf Ludwig von Oettingen um fünfzehnhundert neunzig Mark. Dinkelsbühler Ded. gegen Oettingen-Spielberg von 1755 Nro. 4. Mit dem Jahr 1250 und Ind. X.
3853	— 00.	—	bestätigt die Schenkung des Gutes zu Lambartshoven durch Heinrich Marechal von Pappenheim an das Cist.-Nonnenkloster Stahelsberg. Lang Mat. III, 283.
3854	— 00.	Munchen	belehnt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit der Burg Cronach. Gatter Oesch. der Burggr. I, 351. Wölckern 125. Schütz Corpus IV, 81.
3855	Dec. 00.	in Istria	(apud portum sto Marie de Bosa) erlaubt der Stadt Capo d'Istria sich einen Podesta zu wählen gleich andern Reichsstädten. Mitgetheilt von Portz.
3856	— 00.	Pola	gleichen Inhalte für Pola. Mitgetheilt von Pertz.
	1252 (X)		
3857	Dec. 00.	apud Trantum	belehnt den Rudolf von Habsburg mit der Veste Kelsteig. Mitgetheilt von Pertz.
	1253 (XI)		
3858	Mai 4.	Barlete	belehnt den Markgraf Bonifaz von Monferrat mit dem Borgo Casale, welches dem rebellischen Markgrafen Manfred Lanca abgesprachen worden, und andern Gütern. Irici 93. Dieses ist die einzige Urkunde Conrads, die Regierungsjahre hat, nämlich: Begni in imperio 3, Jerusalem 23, Sicilie 23.
3859	Juni 00.	in depopulatione Neapolis	(in castris) belehnt den Markgrafen Obert Pallavicino mit Allem, was zwischen der Via Claudia und den Flüssen Po, Taro und Chiavenna gelegen. Affo Parma III, 400.
3860	— 00.	—	(in castris) verzeiht den Einwohnern von Penna ihren Abfall und bestätigt ihre Freiheiten. Ughelli I, 1144.
	1254 (XII)		
	Mai 20.	prope Lavellum	Todestag.

No.	1247 (V)		
3861	Oct. 3. Dec. 21.	in Russia ohne Ort	<i>Königswahl</i> Albert. Stad. Nach andern fand sie bei Woringen statt. befiehlt seinem Amtmann in Walchern der Abtei Middelburg die derselben durch den Tod Simone von Zandle heimgefallenen Zehnten zu erhalten. Kluit II, 521.
	1248 (VI)		
3862	Jan. 26.	apud Werden	(in castris) erlaubt dem Deutschorden jährlich ein Schiff mit hundert Fass Wein oder andern Gütern von demselben Werth an den Zöllen der Grafschaft Holland frei vorüber führen zu dürfen. Meermann 307. Sollte diese Urhunde nicht in den April gehören?
3863	Febr. 6.	apud Louanium	nimmt das Clst.-Nonnenkloster Harkenrode in seinen Schutz und ertheilt ihm Zollfreiheit in Holland und Seeland. Meermann 308.
3864	März 11.	ohne Ort	erneuert die Handveste derer von Zierksee. Mieris I, 240. Holländisch.
3865	April 3.	apud Traiectum	befiehlt dem Herzog von Brabant die Reichsabtei Bern zu schützen. Meermann 309.
3866	— 29.	apud Werden	(in castris) bestätigt die hergebrachten Rechte der Grafschaft Berg. Teschenmacher 221. Bremer Beitr. III, 100.
3867	— 29.	—	(in castris) verpfändet acinem Vetter Walram von Limburg die Reichsstadt Duisburg für zwölfhundert Mark. Meermann 310. Bondam I, 467.
3868	Mai 1.	—	(in castris) bestätigt die alten Privilegien der Reichsstadt Duisburg. Teschenmacher 4. Bondam I, 464.
3869	— 1.	—	(in castris) Verordnung über die Erbfolge in die Lehen seines Holländischen Vasallen Hugo von Rictwyk. Meermann 312.
3870	Juni 15.	ante Aquisgranum	(in castris) verpfändet dem Grafen Otto von Geldern die Festung Nimwegen für sechs tausend Mark. Heda 208. Mieris I, 249. Bondam I, 467.
3871	— 00.	Zeerix	verkauft die Fleischbänke zu Zieriksee an zwei dortige Bürger. Meermann 313.
3872	Aug. 3.	ohne Ort	bestätigt den zu Brügge im Jahr 1168 zwischen den Grafen Philipp von Flandern und Florentin von Holland geschlossenen Friedensvertrag, und verspricht denselben zu beobachten. Mieris I, 250. Kluit II, 533.
3873	— 00.	—	reversirt sich der Gräfin Margarethe von Flandern, damit es dieser nicht zum Nachtheil gereiche, dass sie ihm auf Verwendung des päpstlichen Legaten den Huldigungseid wegen der Grafschaft Holland einstweilen erliess. Kluit II, 548.
3874	— 18.	apud Aquas	(in castris) bestätigt der Stadt Rosenthal bei Mecheln ihre Besitungen. Meermann 315.
3875	Sept. 3.	—	(in castris) erlässt dem erwählten Bischof von Constanz die Aufholung der Itgalien bis er selbst nach Schwaben komme. Mieris I, 245.
3876	— 00.	ohne Ort	bestätigt einen Vertrag zwischen seinem Bruder Florenz und der Gräfin von Flandern. Kluit II, 545.
3877	— 17.	Aquis	bestätigt die Privilegien der Stadt Achen. Lünig XIII, 57. Meermann glaubt dass diese Urkunde einen Monat später ausgestellt sey. Wilhelm nennt sich in ihr und den beiden folgenden nicht mehr Rex electus; Regierungsjahre zählt er dagegen erst nach dem 1. Nov.
3878	Oct. 30.	apud Aquas	erlaubt den Rittern des heiligen Grabes zu Rode im Rheingau die Insel Werdere bei Ingelheim um denselben Preis einzulösen, um welchen sie früher vom Reiche verpfändet worden. Bodmann Rheingaulsche Alterthümer 229.
3879	— 31.	—	erlaubt seiner Tante Richardia die Pfandschaft Splinteshofen einzulösen und arigen zu besitzen. Mloria I, 251.
	R. 1. Nov. 1.	Aquisgrani	<i>Königsweihe und Krönung</i> mit einer nachgemachten Krone durch die drei Rheinischen Erzbischöfe.
3880	— 3.	—	(in curia magna) bestätigt den Friesen, zur Belohnung der bei der Belagerung von Achen bewiesenen Tapferkeit, die denselben von Karl dem Grossen verliehenen Privilegien. Mierla I, 252.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	1249 (VII)		
3899	—	Juli 16.	Magnantie	ben für diese Summe die Zölle zu Gervliet und Ammera. Gruncr Opusc. II, 122.
3900	—	Sept. 4.	apud Confluentiam	restituirt der Abtei Hohenburg das Patronatrecht in Ober-Ehenheim und bestätigt ihre Besitzungen. Schöpflin A. D. I, 402. Hugo Ann. II, 257.
3901	—	Oct. 2.	—	Privilegium für die Familie der Fieschi, Grafen von Lavagna, deren Aeltester jederzeit Pfalzgraf seyn solle etc. Lünig C. D. It. II, 2459.
3902	—	2 Nov. 3.	—	belohnt den päpstlichen Marschal Thomas von Fogliano mit den Rechten des Reichs in Cervia und Bertinoro. Muratori Gesch. von It. VII, 587 Extr.
	—	Dec. 5.	Wenden	erlaubt dem Stadtrath zu Hersfeld Statuten zu machen und bestätigt ihm die Freiheiten, welche auch andere Städte haben. Wenck III, 122.
1250 (VIII)				
3903	—	Febr. 1.	Zierixze	verkauft dem Nicolaus von Zieriksee gewisse Heidenländer. Meermann 331.
3904	—	— 00.	—	Befchl an seinen Amtmann in Seeland, dass er die Abtei Middelburg vor den Erpressungen des Ritters Simon von Zuborg schütze. Kluit II, 569.
3905	—	— 17.	Dordrecht	Zollfreiheit für die Bürger von Dordrecht in der Grafschaft Holland. Mieris I, 255.
3906	—	März 31.	Zierixze	nähere Bestimmung über die dem Nicolaus von Zieriksee verkauften Heidenländer. Meerman 331.
3907	—	Mai 9.	Bruxelle	ertheilt der Benedictinerabtei Affligem Zollfreiheit für zwanzig Pässer Wein jährlich an seinen Zollstätten. Kluit II, 571.
3908	—	— 14.	—	erlaubt dem Stadtrath zu Achen gültige Statuten zu machen. Meerman 227.
3909	—	— 19.	—	über die Besitzungen der Abtei St. Truien in Aalburg. Meermann 332.
3910	—	— 19.	—	reversirt sich nochmals der Gräfin Margarethe von Flandern, damit es ihr nicht zum Nachtheil gereiche, dass sie ihm auf Bitte des päpstlichen Legaten den schuldigen Huldigungseid wegen Holland erliess. Kluit II, 573.
3911	—	— 19.	—	verspricht, dass auch noch der Bischof von Lüttich, der Herzog Heinrich von Lothringen und Brabant, der Graf Otto von Geldern und der Graf Theoderich von Cleve sich zur Aufrechthaltung seines mit der Gräfin Margarethe von Flandern geschlossenen Friedens verpflichten sollen. Bondam I, 478. Kluit II, 590. Mieris I, 282.
3912	—	— 19.	—	genehmigt, dass Herzog Heinrich von Lothringen der Gräfin Margarethe gegen ihn Hülfe leiste, wenn er den mit dieser geschlossenen Frieden bricht. Kluit II, 588.
3913	—	— 19.	—	verspricht dem Sohn der Gräfin Margarethe jederzeit wann diese es verlangt wegen dessen Reichsgütern zum Vasallen annehmen zu wollen. Kluit II, 591.
3914	—	Juni 27.	Middelburg	Zollfreiheit für das Cist.-Kloster St. Bernhard bei Antwerpen. Meerman 334.
3915	—	Juli 21.	apud Oppenheim	(in castris) erlaubt dem Cist.-Kloster Haina Reichsgüter zu besitzen und zu erwerben. Kuchenbecker Anal. VIII, 277.
3916	—	— 27.	apud Bertoldesheim	(in castris) nähere Bestimmung der Urkunde vom 30. Dec. 1248 über Reesveld. Meerman 335.
3917	—	Aug. 5.	Magnantie	ertheilt der Stadt Mains umfassende Freiheiten. Oetter Samml. versch. Nachr. I, 519. Hansselmann Landeshoh. II, 125.
3918	—	Oct. 2.	ante Geylenhusen	(in castris) übereignet dem Albericus de Romano die confiscirten Güter, welche dessen als Heretiker und Anhänger Kaiser Friedrichs verurtheiltem Bruder Ezelin gehörten. Baronius Ann. XIII, 663.
3919	—	2 Nov. 1.	—	—
3919	—	— 27.	apud Montes in Hannonia	Schulz- und Bestätigungsbrief für die Abtei des heil. Gislenus im Honnegan. Miraens I, 583.
1251 (IX)				
3920	—	Jan. 16.	Middelburch	beauftragt seinen Bruder Florentin die Aebtissin von Rynsburg im Besitze des ihr geschenkten neuen Landes bei Ostcapellen zu schützen. Mieris I, 261. Kluit II, 598.

No.	R.	1251 (IX)	
3921	Febr.	3.	Middelburch Rechtspruch über die Rechte der von der Abtei Middelburg an Vasallen ver- lichenen Güter. Micris I, 257. Bluit II, 599. Holländisch, mit dem Jahr 1250.
3922	—	9.	— Schutzbrief für die Abtei Egmont. Meerman 338.
3923	März	17.	Traiecto erlaubt, dass die älteste Tochter des Dirk Beukel in dessen Lehen nachfolge. Meerman 339.
	—	30.	apud Oppenheim Schlacht um das Reich mit König Conrad IV, welcher unterliegt.
	April	16.	Lugduni Ostern. Zusammenkunft mit Papst Innocenz IV.
3924	Mai	12.	Argentins genehmigt die dem Grafen Conrad von Freiburg von dem erwählten Römischen Könige Hermann gemachte Restitution der Stadt Neuenburg. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 22 ⁷ .
3925	Juni	17.	Nuscio bestätigt die Privilegien des Bisthums Seckau in Steiermark. Pusch et Proc- lich I, 324.
3926	—	24.	Erenbrechtein Schenkungs- und Freiheitsbrief für die Abtei Königsfeld bei Delft. Micris I, 262.
3927	Aug.	21.	apud Bligenhusen (inter Pinguam et Bopardiam in castris) sehr wortreicher Bestätigungs- und Freiheitsbrief für den Bischof Rainund von Grasse. Insbesondere sollen die Leges: Res scripta und Sacri affatus den Erwerbungen seiner Kirche nicht entgegen seyn. Gallia christ. III, 216.
3928	—	27.	ante Bobardiam (in castris) bestätigt dem Kloster Schinna in Mindener Dioces die freie Vogtei über dessen Güter. Or. Guelf. V, 23.
	Nov.	1.	
3929	—	6.	apud Erbenheim (in castris) erlaubt dem Grafen von Nassau Herborn zu befestigen und einen Wochenmarkt und Gericht wie in den Reichsstädten daselbst zu haben. Kremer Or. Nass. II, 297.
3930	—	18.	Osterroth schenkt dem Nonnenkloster in Osterode die Capelle Lasvelde und die Vogtei Hermelingeroth. Or. Guelf. IV, 237 mit Siegel.
			1252 (X)
3931	Jan.	23.	Helmerhusen bestätigt dem Kloster Hardehausen die von Corvei erworbenen Güter. Wi- gand Archiv I ^b , 66.
3931	—	25.	Brunswich Vermählung mit Elisabeth der Tochter Herzog Ottos von Braunschweig.
3932	—	26.	— nimmt das Cistercienserkloster Marienthal in Halberstädter Dioces in seinen Schutz und ernannt seinen Schwager den Herzog von Braunschweig zu dessen Vogt. Or. Guelf. IV, 235.
3933	—	28.	— Handveste für die Stadt Dordrecht. Micris I, 264.
3934	März	1.	— nimmt das Pönitentenkloster Frankenberg bei Goslar in seinen Schutz. Or. Guelf. IV, 236.
3935	—	9.	— ernannt seinen Schwager Herzog Albert den jüngern von Braunschweig zum Beschützer des Klosters Pölden. Or. Guelf. IV, 237. Leuckfeld Ant. Poold. 53. Hugo Ann. II, 389.
3936	—	19.	— nimmt das Augustinerkloster Marienberg bei Helmstädt in seinen Schutz. Or. Guelf. IV, 236.
3937	—	26.	— befiehlt seinen Amtleuten und Zöllnern in Holland und Seeland von den Leu- ten der Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg nur so viel Zoll zu nehmen, als die Lübecker Bürger zahlen. Beckmann Beschr. der Chur- mark I, 1133. Gercken Dipl. March. I, 3.
3938	April	7.	Halls erlaubt dem Bitter Bertram, Burgmann in Wegenleben und Reichsministerial, zwei seiner Söhne dem Stift Quedlinburg als Ministerialen zu übergeben. Erath 192 mit Facs. und Siegel.
3939	—	20.	Wolmerstede ersucht den C. von Eppstein seinem (des Königs) Schwager Grafen Hermann von Henneberg den Besitz der demselben bereits verlichenen Reichslehen des verstorbenen Ulrichs von Minzenberg zu verschaffen. Gruneri Opusc. II, 137.

No.	R.	1252 (X)		
3940	—	April 25.	Brunswich	erlaubt dem Grafen Diether von Isenburg auf seinem Gebiet einen Wochenmarkt anzulegen. <i>Kremer Beitr. II, 129.</i>
3941	—	— 28.	—	erklärt die Annahme eines bei Papst Innocenz IV ausgewirkten Freiheitsbriefes für das Stift zu Goslar. <i>Leuckfeld Ant. Poeld. 291.</i>
3942	—	Mai 2.	—	bestätigt dem St. Petersstift zu Goslar die demselben von der Mutter des Königs Heinrich IV geschenkten Güter. <i>Harenberg Mon. ined. 177. Heineccius Ant. Cosl. 46 und 272.</i>
3943	—	— 7.	Gandersen	beauftragt den Bath zu Goslar die dortige Collegiathirche des heil. Georg bei ihren Rechten zu schirmen. <i>Heineccius Ant. Cosl. 272</i>
3944	—	— 22.	Traiecti	(<i>Leodiensis diocesis</i>) ertheilt dem Grafen Thomas von Savoyen eine sehr umfassende Belehnung. <i>Guichenon Hist. de Savoye 93.</i>
3945	—	— 22.	—	meldet dem Bischof und Capitel zu Turin, dass er den Grafen Thomas mit allen Rechten des Reichs in der Turiner Diocesis belehnt habe und befiehlt ihnen diesem zu gehorchen. <i>Guichenon Hist. de Savoye 94.</i>
3946	—	Juni 8.	ohne Ort	ertheilt der Abtei Middelburg die Weidgerechtigkeit in seinen Dünen. <i>Kluit II, 608.</i>
3947	—	— 11.	Antwerpie	ertheilt der Cist.-Abtei St. Bernhard die Schossfreiheit für deren Güter in Zuidbeveland. <i>Kluit II, 609.</i>
3948	—	— 11.	—	genehmigt was seine Mutter dem Oger von Hocka in Bezug auf das Lehngut Montenisie in einer eigenen Urkunde zugestanden. <i>Meermann 346.</i>
3949	—	— 12.	—	gleichen Inhalts. <i>Moormann 346.</i>
3950	—	— 17.	Traiecti	verspricht die von seinen Mannen in Holland und Seeland occupirten Güter Utrechtscher Bürger sofort herausgeben zu lassen. <i>Heda 209. Micris I, 266. Kluit II, 612</i> hat die Varianten des Originals.
3951	—	— 18.	—	Schutzbrief für die Stadt Utrecht und Bestätigung des Herkommens derselben. <i>Heda 209. Micris I, 266.</i>
3952	—	— 18.	—	ertheilt der Stadt Utrecht das Privilegium de non evocando. <i>Heda 210. Micris I, 267.</i>
3953	—	— 26.	Confluentie	nimmt das Kloster Loccum und dessen Besitzungen in seinen Schutz. <i>Or. Guelf IV, 238. Weidemanns Gesch. des Kl. Loccum 134.</i>
3954	—	Juli 2.	Moguntie	ertheilt dem Kloster Haina das Bergwerksrecht. <i>Huchenbecker Annal. VIII, 278.</i>
3955	—	— 11.	ante Frankenfort	(<i>in castris</i>) Entscheidung der Fürstenversammlung, wodurch die Pflichten der Reichsvasallen festgestellt und der Gräfin Margarethe von Flandern ihre Reichslehen abgesprochen werden. <i>Micris I, 266. Martene Thez. I, 1164.</i>
3956	—	— 11.	—	(<i>in castris</i>) belehnt seinen Schwager den Johann von Avesnes mit den der Gräfin Margarethe von Flandern abgesprochenen Reichslehen. <i>Micris I, 266. Martene Thez. I, 1165. Kluit II, 628.</i>
3957	—	— 11.	—	(<i>in castris</i>) erlaubt dem Hospital zu Sangershausen bis auf zehn Huben Belchgüter zu erwerben und zu besitzen. <i>Tentzel Suppl. II Hist. Goth. 602.</i>
3958	—	— 12.	—	(<i>in castris</i>) verpfändet dem Grafen Ulrich von Württemberg die Vogtei über das Kloster Denkendorf für zwei hundert Mark. <i>Besold I, 286</i> mit dem Jahr 1254.
3959	—	— 13.	—	belehnt seinen Schwager Grafen Hermann von Henneberg mit dem Zoll zu Brubach und bestimmt dessen Sätze. <i>Gruner Opusc. II, 147. Joannis Spic. 457.</i>
3960	—	— 13.	prope Maguntiam	(<i>in castris</i>) Lehnbrief für die Kinder des Simon von Harlem. <i>Meerman 362.</i> Mit dem Jahr 1254.
3961	—	Aug. 4.	ante Cubam	(<i>in castris</i>) verplündet dem Erzbischof Gerhard von Mainz die Burg und die Stadt Oppenheim für zwei tausend Mark, und schliesst einen Bund mit ihm, wonach ihm der Erzbischof in Francien und Allemannien heizustehen hat. <i>Guden C. D. II, 103.</i>
3962	—	— 31.	—	(<i>in castris</i>) bestätigt eine Schenkung an das Kloster Frauenthal im Canton Zug. <i>Acta Pal. VI, 333.</i>
3963	—	Sept. 15.	Frideberg	befreit das Kloster Arnburg von allen Steuern in den Reichsstädten. Abschriftlich in meinem Besitz.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



Nr.	R.	1253 (XI)		
3986	—	Dec. 16.	Rennesse	befiehlt dem Grafen von Wernigerode und dem L. von Meinersen, seinen Schwager den Herzog Albert von Braunschweig in den Breite der Güter des geächteten Truchsesses Gunzelin von Peine zu setzen. Or. Guelf. IV, 240.
3987	—	— 26.	Andwerpie	Freiheitsbrief für die Cist.-Abtei Villers in Brabant. Meermann 357.
1254 (XII)				
3988	—	Febr. 7.	Middelburg	ertheilt den Beginnen zu Middelburg die Steuerfreiheit. Mieris I, 260. Klnit II, 653.
3989	—	— 12.	Mechlenii	belehnt den Grafen Heinrich von Luxemburg auch mit allen denjenigen Stücken der Grafschaft Namur, welche in der demselben von Johann von Avesnes ertheilten Belohnung noch nicht mit einbegriffen waren. Mieris I, 261. Ludewig Rel. V, 447.
3990	—	— 15.	—	genehmigt den Rechtsanspruch des Bischofs Heinrich von Lüttich, wonach die Hennegauschen Vasallen dem Johann von Avesnes als ihrem Herrn huldigen sollen. Martone Thes. I, 1053. Mieris I, 271. Klnit II, 645. Französisch und mit dem Jahr 1253.
3991	—	— 25.	Middelburg	erlässt der Reichsstadt Mühlhausen in Thüringen, zum Lohne der ihm geleisteten Huldigung, auf ein Jahr alle Abgaben, genehmigt dass die zwischen der Stadt und der Burg von den Bürgern errichtete Mauer stein bleibe, verspricht die Stadt nie zu verpfänden etc. Lünig XIII, 1426.
3992	—	März 11.	Dordrecht	umfassendes Stadtrecht für Middelburg. Mieris I, 271. Mit dem Jahr 1253.
3993	—	— 27.	Nouiomagi	genehmigt dass Gerhard von Batenburg seiner Gemahlin zwei reichslehnbare Märkte als Wittum bestelle. Bondam I, 494.
3994	—	Mai 18.	in depopulatione Westfrisie	(in castris) ertheilt dem Bischof von Minden die von Herzog Albert von Sachsen ihm resignirte Grafschaft der Freien (liberorum) in Steinvede, Haddenhusen und Rorchere. Schaten II, 77. Pistorius S. S. III, 830.
3995	—	— 21.	—	(in castris) gestattet den Erben des Hugo von Akerslote die weibliche Lehenfolge. Meermann 360.
3996	—	— 21.	apud Vroingo in Westfrisia	(in castris) tauscht Ministerialen mit dem Kloster Egmont. Meermann 360.
3997	—	Juni 11.	Leyde	umfassendes Stadtrecht für Alkmar. Mieris I, 282 bis 286.
3998	—	— 19.	apud Scrippi	(in castris) übergibt dem Grafen Otto von Geldern die Herrschaft Oye als Reichslehen. Bondam I, 494.
3999	—	Aug. 9.	apud Leyden	bestätigt der Stadt Frankfurt ihre Privilegien. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacte der Stadt Ffurt. 5.
4000	—	— 10.	—	verspricht die Stadt Frankfurt nie vom Reiche zu veräußern. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacte der Stadt Ffurt. 5.
4001	—	— 10.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Gelnhausen. Lünig XIII, 785.
4002	—	— 11.	—	befreit die Stadt Gelnhausen von der geschehenen Verpfändung, und verspricht sie nie vom Reiche zu veräußern. Lünig XIII, 785.
4003	—	Oct. 3.	Hage Comitum	bestätigt der Stadt Oppenheim ihre Privilegien. Andreae Oppenb. Pal. 38 Extr.
		7 Nov. 1.		
4004	—	— 2.	Egmunde	ertheilt der Aebtissin zu Quedlinburg den Königsbann daselbst. Erath 203.
4005	—	Dec. 22.	apud Arn.	ertheilt den Leuten im Amt Mordrecht wegen den beschwerlichen Arbeiten an den Dämmen die Steuerfreiheit. Mieris I, 291.
1255 (XIII)				
4006	—	Jan. 00.	Lude?	bestätigt der Stadt Worms ihre Rechte und Freiheiten. Moritz von Worms 176.
4007	—	— 31.	Moguntie	verzeiht der Stadt Worms was sie gegen den apostolischen Stuhl und ihn begangen und nimmt sie in seinen Schutz. Ludewig Rel. II, 229.
4008	—	Febr. 7.	Wormatic	nimmt das Kloster Maulbronn in seinen Schutz und verspricht dessen Vogteien nicht vom Reich zu veräußern. Besold I, 497.

No.	R.	1255 (XIII)		
4009	--	Febr. 13.	Spire	bestätigt der Stadt Speier ihre Privilegien. Lehmann 532. Lünig XIV, 467.
4010	--	16.	---	allgemeine Bestätigung der Freiheiten des Klosters Maulbronn. Bosold I, 498.
4011	--	17.	---	bestätigt die Privilegien der Kirche zu Wisbeck. Lünig XIX, 4.
4012	--	24.	---	Schutzbrief für das Kloster der Pönitenten vor Worme. Schannat Hist. Worm. 126.
4013	--	25.	---	Bestätigung für das Nonnenkloster Altenberg bei Wetzlar. Hugo Ann. I, 92.
4014	--	März 1.	Wissenburg	bestätigt die Privilegien der Stadt Hagenau und vermehrt sie mit wichtigen neuen in Bezug auf Reichssteuer, Gerichtsbarkeit, Ungelt, Pflichten des Schultheissen, Lebensgüter der Bürger. Schöpflin A. D. I, 412.
4015	--	10.	Hagenowe	allgemeine Bestätigung der Privilegien von Colmar. Schöpflin A. D. I. 413.
4016	--	12.	Spire	belehnt den Gotfried von Sulzburg mit der ihm bereits von König Heinrich Raspe überlassenen Villa Beregau. Koeler Hist. Wolfstein 11. Wölckern 127.
4017	--	00.	---	schreibt dem Abt von Egmond seinem Vicekanzler, dass er ihm am Oberrhein Alles unterworfen habe, und dass er das Schlose Trifels und die kaiserlichen Insignien besitze. Mieris I, 279.
4018	--	16.	Frankfort	schenkt dem Mainzer Domcapitel den Pfarrsatz zu Ebenheim bei Strasburg. Guden C. D. II, 117.
4019	--	23.	Bopardio	beauftragt einige Commissarien dem Graf Diether von Katzenellenbogen, dem Werner von Eppstein und dem Reinhard von Hanan den erlittenen Schaden aus Reichsgütern zu ersetzen. Wenck I, 22.
4020	--	23.	---	bestätigt dem Bischof von Speier das Recht dem Kloster Maulbronn einen Vogt zu setzen, und widerruft was er diesem Kloster aus Irrthum zugestanden. Würdtwein Suba. V, 304.
4021	--	25.	Hamerstein	bestätigt dem Bloater Bebenhausen dessen Freiheiten und Besitzungen. Besold I, 233.
4022	--	April 11.	Fridberge	erlaubt der Stadt Oppenheim zehn Jahre lang nach ballischem Fuss zu münzen. Andreas Oppenh. Pal. 94 Extr.
4023	--	29.	Sirkse	erlaubt dem Hugo von Naldwik die Ambacht Velsen an Wilhelm Herrn von Brederode zu verkaufen. Meermann 367.
4024	--	Mai 28.	Middelborg	ertheilt der Cist. Abtei St. Bernhard die Steuerfreiheit in Holland und Seeland. Mieris I, 292.
4025	--	Juni 20.	Albertimonte	verspricht der Stadt Utrecht die Vergütung alles Schadens, welchen seine durchmarschirenden Soldaten anrichten möchten. Kluit II, 669.
4026	--	Juli 20.	---	befiehlt dem Stadtrath von Namur dem Grafen Heinrich von Luxemburg zu gehorchen, indem er es genehmigt habe, dass sein Schwager Johann von Avesnes die Grafschaft Namur und Zugehör jenem zu Lehen gegeben. Mieris I, 278. Ludewig Rel. V, 446. Kluit II, 650. Mit dem Jahr 1253.
4027	--	27.	apud monasterium Egmundense	Rechtspruch, dass kein reichsunmittelbarer Abt Güter seines Klosters ohne Genehmigung des Capitels alieniren könne. Or. Guelf. IV, 240. Sehnten II, 60.
4028	--	Aug. 28.	Dordrecht	Credenzbrief für Gerhard von Sinzig Burggrafen von Landcron an den liath zu Dinant. Guden C. D. II, 951.
4029	--	Sept. 22.	Hecmunde	genehmigt, dass der Abt von Egmond seinen Mönchen, welche bisher täglich nur ein grobes Brod und geringes (tennis) Bier erhielten, zur Verbesserung ihres Unterhaltes den Zehnten von Verholte abgetreten. Mieris I, 292.
4030	--	22.	---	bestätigt die Privilegien des Stiftscapitels in Zürich. Acta Pal. VI, 342 Extr.
4031	--	Oct. 11.	Leyde	verspricht zu Sparendam weder einen Canal noch eine Veränderung an den Dämmen zu machen, ohne Einwilligung der gemeinen Rathleute der dortigen Gegend. Mieris I, 293.
4032	--	15.	Hage	verspricht die Stadt Oppenheim nie vom Reiche zu veräussern. Andrene Oppenh. Pal. 38 Extr.
4033	--	30.	Egmunde	verordnet, dass Niemand den Bittern und der Gemeinde zu Nicrstein neue Steuern auflegen dürfe. Guden C. D. IV, 887.
	8	Nov. 1.		

No.	R.	1255 (XIII)		
4034	—	Nov. 3.	Wesalie	bestätigt der Stadt Murten ihre Freiheiten, verspricht dieselbe nie zu verän- dern und ohne sie mit dem Grafen von Riburg keinen Frieden zu schlies- sen. Schweitzerischer Geschichtsforscher VII, 226.
4035	—	— 9.	Oppenheim	ertheilt dem Deutschordenshaus bei Utrecht gleiche Reichsfreiheit wie die dor- tigen Bürger haben. Kluit II, 675.
4036	—	— 10.	—	bestätigt dem Kloster Eberbach im Rheingau das bisher besessene Weid- und Beholzungsrecht. Abschriftlich in meinem Besitze.
4037	—	— 10.	—	genehmigt aufs feierlichste den von den Herrn und Städten am Mittelrhein ge- machten Landfrieden. Böhmer C. D. Ffurt. Senckenberg Med. 351. Datt de pace publica 72. Micris I, 294.
4038	—	— 10.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Oppenheim und giebt den dortigen Bittern und Bürgern das Recht Gewalt mit Gewalt zu vertreiben, wenn die kö- niglichen Richter in Boppard, Oppenheim, Hagenau und Colmar ihnen kein Recht schaffen. Andreas Oppenh. Pal. 28 Extr. Ich lese das Da- tum: in vigilia Martini, statt Marci.
1256 (XIV)				
—	—	Jan. 20.	prope Medemlek	<i>Todestag.</i> Er wurde von den Priesen erschlagen, und erat in Hoogwonde, später aber in Middelburg begraben.
Richard. 1257. (XV.)				
1257 (XV)				
—	—	Jan. 13.	ante Frankendorf	<i>Königswahl.</i> Vergl. die Bulle Papst Urban IV vom 31. Aug. 1263 bei Ray- nald XIV ad h. a. und bei Olenschlager A. B. 46. Sodann die übrige Wahlacten bei Kindlinger Sammlung von Nachr. und Urk. 1 und bei Bodmann Cod. ep. 305.
4039	—	— 22.	Wallingford	meldet dem Erzbischof Johann von Messina, päpstlichem Gesandten in England, dass der König von Böhmen in seine Wahl gewilligt habe. Ge- bauer 335. Hymer I ^b , 24.
—	—	April 10.	Londini	erste Abreise nach Deutschland. Die Landung fand am 1. Mai zu Dord- recht statt.
—	—	1. Mai 17.	Aquisgrani	<i>Königskrönung</i> durch Erzbischof Gerhard von Mainz auf Himmelfahrtstag.
4040	—	— 18.	—	erzählt Eduarden, dem ältesten Sohne des Königs von England, die Geschichte seiner Beise nach Deutschland und seiner Krönung in Achen. Gebauer 337. Rymer I ^b , 25.
4041	—	— 18.	—	an seinen Grossvater in England, ähnlichen Inhalte. Gebauer 339.
4042	—	— 27.	—	belehnt den Philipp von Falkenstein mit dem Reichskämmereramt und allen den Reichsalchen, welche die Ministerialen von Minzenberg besessen. Hansch- mann Landeshoh. I, 416 und 417. Otter Samml. versch. Nachr. I, 427.
4043	—	— 22.	—	bestätigt der Stadt Nimwegen das Privileg König Heinrich VII vom 31. Aug. 1230. Bondam I, 519.
4044	—	— 26.	Colonic	bestätigt die Zollfreiheit und andere wichtige Privilegien der Stadt Cöln. Apo- logie der Stadt Cöln 10. Geheuer 343.
4045	—	Juni 7.	—	beurkundet, dass er dem Gerhard Burggrafen von Landcron das Schloss Landcron wie bisher helassen habe. Westphalia vom 9. Juli 1225.
4046	—	— 11.	—	verspricht den wegen seiner Wahl mit Erzbischof Conrad von Cöln geschlos- senen Vertrag zu halten. Bodmann Cod. Ep. 31. Kindlinger Samml. 9 zum 3. Juni.
4047	—	— 16.	—	nimmt das Kloster Maulbronn in seinen Schutz und bestätigt dessen Privilegien. Besold I, 498. Gebauer 346.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	1260 (III)		
	4	Mai 17.		
	—	Juni 18.		
4070	—	Aug. 20.	Wormatie	zweite Abreise nach Deutschland. bestätigt der Stadt Mainz die derselben von seinen Vorfahren verliehenen Privilegien. Abschriftlich in meinem Besitze.
4070	—	— 26.	—	bekannt, dass er dem Grafen Ulrich von Württemberg dafür, dass er sein Anhänger geworden, versprochen habe: 1) tausend Mark, wofür er ihm Esslingen eventuell verpfändet, 2) Bestätigung der von den Königen Heinrich Raspe und Wilhelm ihm ertheilten Lehen, 3) die heimgefallenen Lehen des Grafen von Urach. Gebauer 274.
4071	—	— 26.	—	verspricht dem Grafen Wilhelm von Württemberg fünf hundert Mark als Ersatz für den von den Esslingern erlittenen Schaden. Gebauer 275.
4072	—	Sept. 12.	—	verspricht dem neuerwählten Bischof Walter von Strasburg, wegen den Verlusten, die Bischof Heinrich um Kirche und Staat erlitten, vier tausend Mark zu zahlen. Schöpflin A. D. I, 430.
4073	—	— 12.	—	verspricht diese vier tausend Mark ohne Rücksicht auf das, auf den Bischof Heinrich von Speier gemachte Compromiss zu zahlen. Schöpflin A. D. I, 431.
4074	—	— 12.	—	verpfändet dem Bischof von Strasburg zur Sicherheit wegen den versprochenen vier tausend Mark die Veste und Stadt Hagenau. Schöpflin A. D. I, 431.
4075	—	— 16.	—	bestätigt den Wormsern die Freiheit vom Rheinzoll bei Oppenheim. Gebauer 275.
4076	—	Oct. 4.	Boppardie	bestätigt dem Grafen Diether von Katzenellenbogen hundert Mark Einkommen, halb von Boppard halb von Tribur, unter Vorbehalt der Entscheidung der Reichsversammlung über diese Verpfändungen des Königs Wilhelm. Wenck I, 28.
	—	— 29.		zweite Rückkunft nach England.
		1261 (IV)		
4077	—	Jan. 7.	Walinford	überträgt dem Pfalzgrafen Ludwig die Verwesung der durch den Tod des Grafen Albert von Dylon heimgefallenen Reichslehen bis zu seiner Rückkehr. Wiener Jahrbücher XLIV Anzgl. 16.
	5	Mai 17.		
4078	—	Nov. 9.	London	ertheilt dem Erzbischof Engelbert von Cöln die Regalien, nachdem derselbe per procuratorem geschworen. Bodmann Cod. ep. 311.
		1262 (V)		
4079	—	Mai 11.	Wallingford	meldet seinem Bruder, dem König Heinrich von England, dass er unversüßlich nach Deutschland reisen müsse. Gebauer 280.
	6	— 17.		
	—	Jun.		dritte Abreise nach Deutschland.
4080	—	Juli 4.	Bruxelle	belehnt die Adelheit, die Wittve des Johann von Avesnes, für die Dauer ihrer Vormundschaft mit den Grafschaften Holland und Seeland. Mieris I, 131.
4081	—	Aug. 9.	Aquia	belehnt den Ottokar und dessen Erben mit Böhmen, Mähren, Oestreich und Steiermark. Gebauer 274.
4082	—	ohne Tag	—	Memorandum über von ihm der Mariencapelle zu Achen geschenkte königliche Insignien. Gebauer 274.
4083	—	Aug. 21.	Andernaci	verspricht dem Erzbischof Heinrich von Trier, die nach Rom schuldigen zwei tausend Mark für ihn zu zahlen. Günther C. D. II, 205.
4084	—	Sept. 3.	Bopardie	Bestätigung und Schutzbrief für das Frauenkloster Maricaburg bei Boppard. Günther C. D. H, 309.
4085	—	— 17.	Frankinvort	ertheilt den Dominicanern in Frankfurt das Beholzungsrecht im Reichswald. Böhmer C. D. Ffurt.
4086	—	— 17.	—	nimmt das Kloster Aldenberg bei Wetalar in seinen Schutz. Gebauer 283. Hugo Ann. I, 93.
4087	—	— 27.	Oppenheim	erlaubt dem Kloster Haina in Hessen Reichsgüter zu erwerben. Kuchenbecker Annal. VIII, 206. Gebauer 284.

No.	R.	1262 (V)		
4088	—	Sept. 26.	Oppenheim	bestätigt dem Kloster Pedernach das Fuder Wein, welches es jährlich aus dem königlichen Kelterhause zu Boppard zu beziehen hat. Günther C. D. II, 374.
4089	—	Oct. 16.	Hagenowe	verzeiht dem Bath zu Hagenau seine Undankbarkeit und erneuert ihm, allen Groll vergessend, die alte Freundschaft. Schöpflin A. D. I, 440.
4090	—	— 16.	—	bestätigt und vermehrt die Privilegien der Stadt Hagenau. Schöpflin A. D. I, 441.
4091	—	Nov. 5.	Sletstadt	restituirt der Kirche zu Basel den Berg Breisach und das St. Georgenthal, und bestätigt zugleich die Privilegien der Stadt. Schöpflin I, 441. Herrgott Gen. II, 377. Gebauer 390.
4092	—	— 18.	Hagenowe	bestätigt die sämtlichen Privilegien der Stadt Strasburg. Schöpflin A. D. I, 443. Gebauer 385.
4093	—	— 20.	—	erklärt die Stadt Zürich für eine Reichsstadt und daher die von Herzog Conraden von Schwaben gegen sie erkannte Acht für nichtig. Tschudi I, 163. Gebauer 387.
4094	—	— 21.	—	bestätigt der Stadt Strasburg ihre Privilegien und ihren mit dem Bischof geschlossenen Frieden, und ordnet zwischen ihr und dem Reichsschultheissen zu Hagenau gegenseitige Hülfleistungen an. Schöpflin A. D. I, 443. Gebauer 388.
1263 (VI)				
4095	—	Jan. 23.	Treuiris	schenkt der Trierer Kirche die Reichsministerialin Oda, die Tochter des Ritters Conrad von Schöneck und Gemahlin des edlen Werner von Treysa. Hontheim I, 748. Gebauer 391.
	—	Febr. 10.		dritte Rückkunft nach England.
	7	Mai 17.		
4096	—	Juni 28.	Italbord	berichtet seinem Bruder dem König Heinrich von England über einen in dessen Namen mit dessen Baronen gemachtem Gütertausch. Gebauer 393. Rymer I ^b , 80.
4097	—	Juli 10.	Berkenstedo	dankt seinem Bruder dem König Heinrich von England für die Freilassung seines ältesten Sohnes. Gebauer 393. Rymer I ^b , 80.
4098	—	Oct. 17.	—	belohnt den Grafen Peter von Savoyen mit den Lehen, welche Graf Hermann der jüngere von Kiburg besessen. Guichenon Hist. de Savoye 74. Gebauer 395.
1264 (VII)				
4099	—	Mai 12.	Lewes	Herausforderungsbrief gemeinschaftlich mit den englischen Baronen an Simon von Montfort und Gilbert von Clara und ihre Helfer. Gebauer 396.
	—	— 14.	—	Sohleht. König Richard wird gefangen.
	6	— 17.		
1265 (VIII)				
	9	Mai 17.		
	—	Sept. 9.	Walingford	Rückkehr aus der Gefangenschaft, in Folge der am 4. August gelieferten Schlacht bei Evesham.
1266 (IX)				
4100	—	April 18.	Cippeham	stiftet das Kloster Burnbam und begabt es mit Besitzungen. Gebauer 398.
	10	Mai 17.		
1267 (X)				
	11	Mai 17.		
4101	—	Juni 3.	Straffordie	(prope Londinium, in castris) bestätigt die Ueberlassung der Herzogthümer Burgund und Lothringen von Seiten des schwachsinnigen Herzogs Heinrich

No.	R.		
			an dessen jüngern Bruder den Herzog Johann. Butkens I, 102. Gebauer 400.
			1268 (XI)
	12	Mai 17.	
		Aug. 4.	
4102		Sept. 20	apud Cameracum
4103		Dec. 15.	Colonie
			vierte Abreise nach Deutschland.
			bestätigt der Herzogin Adelheid von Brabant ihr Wittum. Butkens I, 107. Miraeus I, 433. Gebauer 402.
			verspricht die Ritter zu Kierstein und deren Söhne bei ihrer hergebrachten Freiheit zu erhalten. Ouden C. D. IV, 911.
			1269 (XII)
4104		April 20.	Wormatic
4105		— 00.	—
4106		Mai 12.	Frankenfort
	13	— 17.	
4107		— 22.	—
4108		— 23.	—
4109		— 23.	—
4110		— 25.	—
4111		— 26.	—
		Juni 15.	apud Lutram
4112		Juli 9.	Maguntic
		Aug. 3	Dover
			vierte Rückkunft nach England.
			1270 (XIII)
4113		Jan. 20.	Berkemsted
	14	Mai 17.	
			erlaubt dem Grafen Ludolf von Dassel verschiedene Reichslehenstücke an der Weser dem Herzog Albert von Braunschweig dergestalt zu verkaufen, dass dieser sie vom Reich zu Lehen habe. Gebauer 408.
			1271 (XIV)
	15	Mai 17.	
4114		Sept. 7.	Knaresburg
4115		— 13.	—
4116		Dec. 11.	Berkemstedo
4117		— 12.	—
			befiehlt seinen Amtleuten in Knaresburg die dortige Cistercienserabtei im Be- sitz von Stavely zu schützen. Gebauer 408 Extr.
			befiehlt dem Grafen W. von Jülich dem Erzbischof Conrad von Mainz zwei tausend Mark zu zahlen. Bodmann Cod. ep. 317. Kindlinger Samml. 10
			ertheilt dem Abt Peter von St. Gislain die Regalien. Gallia christ. III, 16.
			befiehlt dem Balduin von Avesnes die Abtei St. Gislain zu schützen. Miraeus I, 590. Gebauer 409.
			1272 (XV)
		April 2.	—
			Todestag, nachdem er bereits in der Nacht vom 12. December v. J. war vom Schlage befallen worden. Er wurde im Kloster Hayles begraben.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	II.	1274 (II)		
4138	—	Jan. 3.	Argentine	bestätigt der Abtei St. Maxhain ihre Rechte, Freiheiten und Besitzungen. Zyl- sius 60 mit Siegel. Bertholet V, 66.
4139	—	— 3.	—	Verordnung gegen die Anmassungen der Vögte des Klosters St. Maximia. liost- heim I, 801. Martene Coll. I, 1376.
4140	—	— 8.	ohne Ort	Belobungs- und Bestätigungsbrief für die freien Leute von Uri, welche der König als speciales alumnos imperii halten will. Tschudi I, 180.
4141	—	— 25.	Thuregi	erklärt den Landgrafen Heinrich von Hessen in die Reichsacht. Gudon I, 755.
4142	—	— 25.	—	bestätigt dem Benedictinerkloster Engelberg das von Kaiser Friedrich II erhal- tene Privileg. Herrgott Gen. II, 440.
4143	—	— 25.	—	ertheilt der Aebtissin des Klosters zu Zürich die Regalien. Herrgott Gen. II, 441.
4144	—	— 26.	—	erhebt den Abt Ulrich von Marien-Einsiedeln in den Reichsfürstenstand und ertheilt ihm die Regalien. Herrgott Gen. II, 442. Hartmann 260. Tschudi I, 281. Wölkern 171.
4145	—	Febr. 26.	Hagenowe	bestätigt dem Kloster Bebenhausen seine Freiheiten. Besold I, 234.
4146	—	— 26.	—	Befehl an die Städte Dinkelsbühl, Aufkirch, Nördlingen, Bopfingen und Har- burg keine hörigen Leute des Grafen von Oettingen zu Bürgern anzuneh- men. Lang Mat. III, 153.
4147	—	— 27.	—	bestätigt dem Pfalzgrafen Ludwig die demselben von König Conradin gemach- ten Schenkungen. Lang R. B. III, 424. Lambacher 66. Lori Geschichte des Lechrains 12. Hierzu gaben die drei rheinischen Erzbischöfe, der Kö- nig von Böhmen, zwei Herzoge von Sachsen und der Markgraf von Bran- denburg ihre Willebriefe.
4148	—	— 00.	—	ertheilt der Stadt Sintelfingen gleiche Freiheit wie Tübingen hat. Senckenberg Sel. II, 223. Dass das Datum kal. Martii heissen müsse, sieht man wohl, aber der Tag ist dadurch noch nicht bestimmt.
4149	—	März 9.	Oppenheim	verspricht dem Erzbischof Heinrich von Trier neuerdings sechszeinhundert und zwölf Mark wegen bei seiner Königswahl gehaltenen Unkosten. Günther C. D. II, 386.
4150	—	— 21.	Geylenhusen	genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Kloster Heina und dem Bitter Heinrich von Gerlenhusen. Kuchenbecker Anal. VIII, 293.
4151	—	— 30.	Herbipoli	bestätigt einen Vergleich zwischen dem Deutschorden und dem Ludwig von Isenburg, den Zehnten zu Mörle etc. betreffend. Abschriftlich in meinem Besitz.
4152	—	April 3.	Rotenburch	bestätigt dem Kloster Lorch seine Freiheiten und Besitzungen und verordnet, dass nur ein römischer König dessen Vogt seyn solle. Besold I, 452.
4153	—	— 3.	—	überträgt seinem Schwager dem Grafen Albert von Hohenberg die Vogtei über das Kloster Ursberg. Lang R. B. III, 427.
4154	—	— 6.	—	befiehlt dem Buttiglar von Nürnberg das Kloster Langheim zu schützen. Wöl- hern 172. Usermann Ep. Bamb. 175. Schultes hist. Schr. 85.
4155	—	— 9.	—	Vollmachtsbrief für seinen Kanzler den Probst Otto von St. Wido zu Speier um in des Königs Namen dem Papst Gregor X die Privilegien der römi- schen Kirche beschwören. Lünig XIX, 171.
4156	—	— 15.	Ulms	bestätigt dem Kloster Raitenbuch das demselben von Kaiser Friedrich II er- theilte Privileg. Hund III, 161. M. B. VIII, 44.
4157	—	— 16.	—	befiehlt seinem Officiatus de Byren das Kloster Raitenbuch zu schützen. Hund III, 161. Or. Guelf. II, 638.
4158	—	— 16.	—	ertheilt der Stadt Ulm dieselbe Rechte und Freiheiten wie sie Esslingen be- sitzt. Prieser de civ. imp. 84.
4159	—	Mai 7.	Hagenowe	nimmt das Marienhospital in der Burg zu Kaiseralautern in seinen Schutz. Schannat Hist. Worm. 138.
4160	—	— 10.	—	ertheilt den Grafen Emich und Friedrich von Leiningen die Eventualbelehnung über die Reichslehen des Merkel von Lindelbolle. Lünig XXII, 381.

No.	R.	1274. (II)		
4161	—	Mai 15.	Hagenowo	umfassendes Privileg für die Stadt Rotenburg an der Tauber. Lünig XIV, 335.
4162	—	— 30.	—	erlaubt dem Grafen Emich von Leiningen in seiner Stadt Landau einen Markt anzulegen und ertheilt dieser Stadt die nämlichen Rechte, welche Hagenau hat. Schöpflin A. D. II, 4.
4163	—	Juni 27.	—	beurkundet und bestätigt eine Rachtung zwischen dem Bischof von Strasburg und dem Herzog von Lothringen wegen der Gefangenschaft, worin der letztere den ersteren, als er noch nicht Bischof war, gehalten hatte. Calmet H, 506.
4164	—	Juli 14.	—	bestätigt dem Kloster St. Emmeram den demselben von Kaiser Heinrich II am 3. Juli 1021 ertheilten Freiheitsbrief. Hund II, 381.
4165	—	— 14.	—	bestätigt dem Kloster Eusernthal das Privileg Kaiser Friedrich I vom 13. Nov. 1187 und die Entscheidung König Heinrichs vom 28. Jan. 1229 über dessen Antheil an der Haingereide. Würdtwein N. S. XII, 206.
4166	—	Aug. 1.	—	belehnt den Reinhard von Hanau mit den apert gewordenen Reichlehen des verstorbenen Marquard von Hasilstein. H. M. Landesbeschr. Anh. 9.
4167	—	— 2.	—	überträgt dem Erzbischof von Salzburg, den Bischöfen von Passau und Regensburg und den andern Grossen des Reichs die Regierungsgeschäfte in Abwesenheit des Königs. Lang R. B. III, 424.
4168	—	— 3.	—	bestätigt die Privilegien der Kirchen von Salzburg, Regensburg und Passau. Lang R. B. III, 434.
4169	—	— 12.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Ulm. Prieser de civit. imp. 85.
4170	—	— 18.	—	Schutzbrief für die Abtei St. Ghislain bei Cambrai. Miraeus I, 591.
4171	—	— 18.	—	Schutzbrief für das Kloster Volkerode und Befehl an die Reichsstädte Goslar, Nordhausen und Mühlhausen demselben beizustehen. Schöttgen et Kreyzig D. et S. I, 765.
4172	—	— 28.	Oppenheim	bestätigt dem Cist. - Nonnenkloster Lichtenstern die demselben von Walter Schenken von Limburg übergebenen reichslehnbaren Güter. Bosold II, 71.
4173	—	Sept. 1.	—	ermächtigt den Schultheissen Heinrich zu Frankfurt die dortigen Mühlwasser zu verpachten. Böhmer C. D. Ffurt.
4174	—	— 10.	Lutree	befiehlt dem königlichen Schultheissen zu Kaiserslautern das Benedictinerkloster Offenbach am Glan zu schützen. Crollius de cella in Offenbach 42.
4175	—	Oct. 6.	Wesalie	bestätigt einen Freiheitsbrief König Heinrichs (VII) für das Kloster Marienberg bei Boppard. Günther C. D. II, 391.
4176	—	— 6.	—	verordnet, dass nur der Werth steuerpflichtiger Güter, nicht aber diese selbst in Boppard an die Geistlichkeit können vermacht werden. Günther C. D. H, 391.
4177	—	— 6.	—	verordnet, dass kein Bürger, der ein zinspflichtiges Gut ausserhalb Boppard besitze, zu etwas weiter als zu seinem schuldigen Zinse angehalten werden könne. Günther C. D. II, 397.
4178	—	— 15.	Gemundis	schenkt sein freies Gut zu Stams dem dortigen Kloster. Hormayr Gesch. von Tirol I, 483.
4179	—	— 15.	—	Schutzbrief für die Cist. - Abtei Kaisersheim. Lünig XVIII, 329.
4180	—	— 16.	—	bestätigt die Freiheiten der Regensburger Juden. Mitgetheilt von Pertz.
	2	— 24.		
4181	—	Nov. 19.	Nuremberg	(in sollempni curia) Reichstagsacte: 1) dass der Pfalzgraf Richter ist, wenn der König Rechtsfragen gegen einen Fürsten stellt. 2) Dass der König von allen Gütern, welche Kaiser Friedrich II schon vor seiner Excommunication besessen, und von sonstigen heimgefallenen, aber gewaltsam occupirten Reichsgütern Besitz ergreifen solle. 3) Dass jeder Vasall, der binnen Jahr und Tag seine Lehen nicht muthet, derselben verlustig ist. 4) Dass der Pfalzgraf den in diesem Falle befindlichen König von Böhmen vorladen solle etc. Acta Pal. IV, 252. Dürr de comitiis Rud. Habsb. celebratis.
4182	—	— 19.	—	ertheilt dem Bischof Johann von Lübeck die Regalien. Schütz Corpus IV, 102.

No.	R.	1274 (II)		
4183	—	Nov. 21.	Nurenberg	bestätigt sämmtlichen geistlichen Fürsten alle denselben bis zur Zeit der Excommunication Friedrich II von seinen Vorgängern ertheilte Privilegien und Besitzungen. Hund I, 391. Falkenstein C. D. Nordgau. 61.
4184	—	— 21.	—	bestätigt die Privilegien von Passau. Lang R. B. III, 434.
4185	—	— 26.	—	bestätigt der Mainzer Kirche die derselben von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien und Schenkungen. Guden C. D. I, 756.
4186	—	— 27.	—	Schutzbrief für das Kloster Engelthal. Lang R. It. IV, 768.
4187	—	Dec. 12.	—	verspricht der Stadt Lindau die Vogtei über dieselbe nie zu veräussern. Lang R. B. III, 443.
4188	—	— 15.	—	bestätigt dem Kloster Ebrach das Gut Schwabach sammt der Pfarrei. Lang II. B. III, 443.
4189	—	— 26.	—	ertheilt denen von Andlau die Belohnung mit dem Schloss Andlau. Schöpflin A. D. II, 6.
4190	—	ohne Tag	—	bestätigt eine von Werner von Falkenstein seiner Gemahlin Mechtild, mit Einwilligung des Pfalzgrafen Ludwig als Lehnsherrn, in der Grafschaft Nuringa angewiesene Morgengabe. Lang R. B. III, 445.
1275 (III)				
4191	—	Jan. 12.	—	bestätigt dem Kloster Heilsbronn ein Privileg König Conrad III von 1138. Schütz Corpus IV, 103.
4192	—	— 18.	—	befiehlt dem Grafen Friedrich von Leiningen das Kloster Otterburg zu schützen. Acta Pal. VII, 225.
4193	—	Febr. 1.	ohne Ort	entscheidet die vielfachen Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof einer, und den Dienstmannen und Bürgern von Mainz anderer Seite. Würdtwein Subs. IV, 345. Bodmann Rheingauische Alterth. 256. Deutsch.
4194	—	März 3.	Nurinberg	merkwürdige Bestätigung der Privilegien der Stadt Lindau. Lünig XIII, 1298.
4195	—	— 12.	Spire	bestätigt die Verordnung Kaiser Friedrich II vom Jahr 1232 gegen die Autonomie der bischöflichen Städte. Dürr de comitiis Rud. Habsb. 33.
4196	—	— 13.	—	bestätigt das von König Friedrich II den geistlichen Fürsten am 26. April 1220 ertheilte grosse Privileg. Falckenstein C. D. Nordg. 61.
4197	—	— 23.	Maguntie	genehmigt, dass Werner von Falkenstein zwei reichslehnbare Theile des Zehnten zu Breungesheim an den Deutschorden verkaufe. Guden C. D. IV, 929.
4198	—	— 23.	—	bestätigt der Stadt Goslar den grossen Freiheitsbrief König Friedrich II vom 13. Juli 1219. Heineccius Ant. Gosl. 290.
4199	—	— 29.	—	bestätigt der Stadt Mainz die Freiheit von fremden Gerichten. Abschriftlich in meinem Besitz.
4200	—	April 12.	Hagenauwe	macht einen gütlichen Vertrag zwischen dem Abt und den Bürgern von Weissenburg über die Rechte des crateren. Schöpflin A. D. II, 7.
4201	—	— 23.	—	erlaubt den Bürgern von Gelnhausen im Büdinger Wald Holz zu lesen. Lünig XIII, 786.
4202	—	Mai 14.	apud Augustam	bestätigt seinem Hofkanzler, dem Abt Rudolf von Kempten, die Vogtei über dieses Kloster. Lang R. II. III, 459.
4203	—	— 15.	—	(in curia sollempniter celebrata) bezeugt mit der Reichsversammlung, auf einen von den Gesandten des Königs Ottokar von Böhmen erhobenen Anstand, dass die Pfalzgrafen Heinrich und Ludwig die Baierische Wahlstimme gemeinschaftlich besitzen und bei König Richards und seiner eignen Königswahl wirklich geführt haben. Hund I, 80. Tolner 75. Otter Coach. der Burggrafen III, 117. Olenschlager A. B. 38. Lambacher 76.
4204	—	— 16.	—	macht eine Hachtung zwischen dem Bischof Heinrich von Trient und dem Grafen Meinhard von Tirol und Görz. Ughelli V, 608.
4205	—	Juni 17.	—	ertheilt dem Abt Ortholf von Benedictbeuern die Regalien. Hund II, 144. Meichelbeck Hist. Fris. II ^b , 125. Meichelbeck Chron. B. B. 127.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	1275 (III)		
4226	—	Oct. 26.	ohne Ort	verkündigt und bestätigt den am 10. d. M. zu Lenzburg auf Klage des Burggrafen von Friedberg gefundenen Rechtsspruch, wodurch Heinrich von Hanau beauftragt wird, das Raubschloss Steckelberg zu zerstören. Hanauer Dec. von 1734 Ob die von Cerben S. 5.
4227	—	Nov. 26.	Basilee	ertheilt aus Freundschaft für Bischof Heinrich von Basel der Stadt Biel Recht und Freiheit wie Basel hat. Gerbert Cod. ep. 244.
4228	—	Dec. 8.	Hagenowe	bestätigt die Privilegien der Stadt Strasburg. Schöpflin A. D. II, 110.
4229	—	— 11.	—	verordnet, das die Juden zu Friedberg der dortigen Burg jährlich einhundert und dreissig Mark zahlen, sodann aber von jeder weiteren Steuer frey sey sollen. Lünig XII, 102.
4230	—	— 17.	—	verordnet, dass bei dem Reichsschloss Wolfstein (unfern Kaiserslautern) eine Stadt erbaut werde, welcher er Speierer Recht verleiht. Acta Pal. I, 59.
4231	—	— 22.	—	Rechtsspruch, dass die Bürger von Hagenau ihrer alten von Kaiser Friedrich hergebrachten Freiheiten in der Grafschaft und ausserhalb sich erfreuen sollen. Schöpflin A. D. II, 11.
4232	—	— 29.	Rotenburg	befreit das Kloster Herrn Alb von den sich demselben aufdringenden Vögten, bestätigt dessen Freiheiten und gestattet ihm sich aus denen von Eberstein einen Schützer zu wählen. Besold I, 76.
4233	—	— 29.	—	ertheilt dem Kloster Herrn Alb die Steuerfreiheit in der Reichsstadt Weil. Besold I, 78.
		1276 (IV)		
4234	—	Jan. 8.	Nurenberg	nimmt die Ansbacher Kirche in des Reichs Schutz und empfiehlt sie dem Bisthligar in Nürnberg. Lang II. B. IV, 3.
4235	—	— 13.	—	ertheilt dem Johann von Henneberg die Eventualbelehnung mit der Grafschaft Holland. Martene Thes. I, 1153. Mieris I, 381.
4236	—	— 13.	—	ertheilt dem Hermann Grafen von Henneberg die gleiche Eventualbelehnung. Martene Thes. I, 1154. Mieris I, 381.
4237	—	— 31.	—	bestätigt dem Erzbischof Jacob die Rechte und Freiheiten der Kirche zu Embrün. Hist. de Dauphiné II, 13. Gallia christ. III, 182.
4238	—	Febr. 2.	—	empfiehlt dem König von Frankreich die Abtei Orval. Martene Thes. I, 1154.
4239	—	— 2.	—	nimmt die Abtei Orval in der Trierer Diocese in seinen Schutz und bestätigt ihre Privilegien. Bertholet V, 67.
4240	—	März 9.	Auguste	entscheidet einen Streit zwischen dem Hochstift und der Stadt Augsburg in Bezug auf die städtische Bedpflichtigkeit der Angehörigen des ersteren, und die beim Todesfall eines Bürgers an das Hochstift zu zahlende Abgabe. Lünig XIII, 89.
4241	—	— 9.	—	erlaubt der Stadt Augsburg ein Statutenbuch anzulegen und bestätigt die Steuerfreiheit der auswärts gelegenen Bürgergüter. Lünig XIII, 89.
4242	—	— 29.	Bopardie	Rechtsspruch für die Trierer Kirche, dass Lehne, welche der Vasall innerhalb Jahresfrist nicht muthet, dem Lehensherra heimfallen. Günther C. D. II, 413.
4243	—	— 29.	—	bestätigt dem Deutschorden was demselben Herzog Mestwin in Pommern verlichen. Dogiel C. D. Pol. IV, 31.
4244	—	April 3.	Moguntie	verzeiht der Stadt Friedberg die Zerstörung der dortigen Reichsburg, und spricht sie von dem Verdachte frei, sich mit der Stadt Oppenheim gegen ihn verschworen zu haben. Abschrittlich in meinem Besitz.
4245	—	— 5.	—	ertheilt dem Grafen Godfrid von Sayn die Belehnung mit dem von ihm resignirten bisher allodialen Schlosse Homburg. Lünig XXIII, 984.
4246	—	— 12.	Wormatie	überlässt dem Reinhard von Hanau den Hof zu Mörle und die Mühlen zu Friedberg als Friedberger Burglehen, mit Vorbehalt diese Güter mittelst hundert Mark einlösen zu können. H. M. Landesbesch. 223.

No	R.	1276 (IV)		
4247	—	April 17.	Hagenowe	erlaubt dem Clarenkloster zu Pfullingen von den der Reichsvogtei unterworfenen Leuten, Goots genannt, Güter zu erwerben. Bcsold II, 14. Ludewig Rel. X, 154. Clafey Anecd. 341.
4248	—	— 19.	—	genehmigt eine Rachtung zwischen dem Cist.-Kloster Tonnenbach und den Gebrüdern von Happenbach. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 262.
4249	—	Juni 15.	Basileo	Freiheitsbrief für die Stadt Ravensburg. Lünig XIV, 220.
4250	—	— 27.	Hagenowe	ernennt den Grafen Heinrich von Luxemburg zum Vogt von St. Maximin. Bertholet IV, 66.
4251	—	Juli 2.	Wormatic	verurtheilt einige, welche sich an Mainzer Juden vergangen und zum Gericht in Oppenheim nicht gestellt hatten. Gudcn C. D. I, 755.
4252	—	— 21.	Ulmo	gabietet der Stadt Piacenza den kürzlich in derselben durch königliche und päpstliche Abgeordnete errichteten Frieden zu halten. Campi II, 490.
4253	—	Aug. 18.	Wormatic	ertheilt der Reichsstadt Kaiserslautern Recht und Freiheit wie Speier. Acta Pal. I, 71.
4254	—	— 18.	—	verzeiht der Stadt Frankfurt einen Aufstand und erlässt derselben, nach Empfang eines Geschenkes von zwölf hundert Mark, alle Abgaben auf die Dauer von drei Jahren, mit Ausschluss der jährlich zu erlegenden drei hundert Mark. Böhmer C. D. Ffurt. Pichard Archiv II, 102.
4255	—	— 26.	—	bestätigt die Privilegien der Stiftskirche zu Goslar und schenkt ihr die Vogtei Hedehere. Heinneocius Ant. Gosl. 294.
4256	—	— 27.	—	genehmigt einen Vertrag zwischen dem Deutschorden und dem Ritter Hartmud von Sachsenhausen, wodurch letzterer dem ersten verschiedene reichslehnbare Güter verkaufte. Böhmer C. D. Ffurt.
4257	—	Sept. 15.	iuxta fluvium Yacren	(in castris) nimmt den Grafen Eberhard von Katzenellenbogen zum Burgmann in Oppenheim an, und versetzt ihm als Burglehen die mit fünfhundert Mark zu lösenden Reichsgefälle zu Tribur, Dorheim, Crumstadt und dem Wald Schlüchter. Wenck I, 44. Gruneri Opusc. 268.
4258	—	— 26.	Patauio	(in castris) bestätigt dem Bischof von Passau den Innzoll zu Obernberg. Hund I, 391. Lambacher 102.
4259	—	Oct. 10.	apud Linz	(in castris) belohnt den Gundacar von Stahrenberg mit der Vogtei des Klosters Lambach in Oberösterreich. Ludewig Rel. IV, 234. Lambacher 110.
4260	—	— 15.	apud Anasum	(in castris) ertheilt den Bürgern von Enns zum Lohn ihrer bereitwilligen Unterwerfung Zoll- und Mauthfreiheit in ganz Oestreich. Hurz Oestreich unter Ottokar II, 180.
4261	—	— 15.	—	(in castris) bestätigt der Stadt Enns die Privilegien der Herzoge Leopold und Friedrich von Oestreich. Hurz Oestreich unter Ottokar II, 181.
4262	—	— 24.	—	(in castris) ertheilt dem Erzbischof Werner von Mainz auf Lebenslang das Jagdrecht in den königlichen Forsten. Schunck C. D. 31.
4263	—	— 25.	apud Wiennam	(in castris) ertheilt dem Erzbischof Werner von Mainz auf Lebenslang das Jagdrecht in den königlichen Forsten. Schunck C. D. 31.
4264	—	— 30.	—	(in castris) bestätigt die Privilegien von Admont. Pusch et Froelich II, 227 Extr.
4265	—	Nov. 1.	—	(in castris) belehnt den Burggrafen Gerhard von Landcron und dessen Erben beiderlei Geschlechts mit den Dörfern Königfeld und Hockenbach. Ouden C. D. II, 964.
4266	—	— 24.	—	(in castris) verlegt den Wochenmarkt zu (Kloster-) Neuburg vom Sonntag auf den Montag. Pex C. D. II, 131.
4267	—	— 25.	—	(in castris) belehnt den König Ottokar von Böhmen mit dem Königreich Böhmen und der Markgrafschaft Mähren. Lünig VI, 10.
4268	—	Dec. 1.	Wienne	ertheilt dem Godfried von Eppstein für Braubach Stadtrecht wie andere Städte haben. Joannis Spic. 307. Senckenberg Sel. II, 593.
4269	—	— 3.	—	merkwürdiger Landfrieden für Oestreich, Steier, Kärnthen und Krain, in Folge der Beendigung des am 24. Juni d. J. begonnenen Krieges mit König Ottocar von Böhmen. Leibnitz C. D. iuris gent. Mantissa H, 98. Lambacher 117. Lünig VII, 7.

No.	R.	1276 (IV)		
4269	—	Dec. 17.	Wienne	ertheilt dem Bischof von Freisingen die Zollfreiheit für Holz und Victualien. Meichelbeck II, 84.
4270	—	— 18.	—	ertheilt dem Albert von Halse verschiedene Oestreichische Lehen. Lang R. B. IV, 24.
4171	—	— 23.	—	verordnet, dass das Haus des Klosters heil. Krenz zu Prugga gleicher Steuerfreiheit geniessen solle, wie die andern Häuser dieses Klosters. Pez C. D. II, 131.
		1277(V)		
4172	—	Jan. 10.	—	Schutz und Steuerfreiheit für die Carthause zu Seitz in Steiermark. Pez C. D. II, 134.
4273	—	— 13.	—	überlässt dem Erzbischof von Salzburg einen Theil der den Rebellen abgenommenen Beute. Lang R. II. IV, 26.
4274	—	— 18.	—	Rechtsspruch auf Frage des Bischofs von Trient, dass kein geistlicher Fürst ohne Genehmigung seines Capitels Lehen vergeben könne. Bonelli Notizie II, 606. Bied I, 545. Pusch et Froelich I, 335. Lambacher 122.
4275	—	— 19.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Judenburg. Pusch et Froelich I, 240.
4276	—	— 26.	—	bestätigt die Privilegien und Freiheiten der kaiserlichen Stiftskirche zu Zürich. Gerbert Crypta 121. Gerbert Cod. ep. 232.
4277	—	Febr. 4.	—	befiehlt seinen Beamten in Krain, die Rechte des Bischofs von Freisingen nicht zu beeinträchtigen. Meichelbeck II, 18.
4278	—	— 17.	—	bestätigt der Kirche zu Seckau ein Privileg König Ottokars. Pusch et Froelich I, 237.
4279	—	— 18.	—	ertheilt den Dominicanernonnen zu Mimbach die Criminaljustiz, ausser in drei Fällen. Pez C. D. II, 122.
4280	—	— 22.	—	Rechtsspruch auf Anfrage der Stadt Strassburg, dass derjenige, welcher zur Sicherheit einer Schuld Einlager versprochen hat und es nicht hält, allenthalben belangt werden könne. Wencker App. Arch. 185.
4281	—	— 24.	—	bestätigt einen Rechtsspruch König Ottokars zu Gunsten der Seckauer Kirche. Pusch et Froelich I, 335.
4282	—	— 26.	—	befiehlt seinen Beamten im Elsass die dort gelegenen Güter der Strasburger Bürger steuerfrei zu lassen. Wencker von Ausbürgern 5. Lünig XIV, 731.
4283	—	März 1.	—	nimmt das Dominicanerinnenkloster Mareuberg in seinen Schutz. Pusch et Froelich II, 226.
4284	—	— 1.	—	grosser Freiheitsbrief für Steiermark. Ludewig Rel. IV, 253. Lünig C. D. Germ. II, 778.
4285	—	— 4.	—	merkwürdige Verordnung über die Rechte der Juden in Oestreich. Kurz Östreich unter Ottokar II, 185.
4286	—	— 18.	—	Brief an Herrn Jacob Contareno über Beschützung des Venetianischen Handels, des Königs Neigung zu einem Kreuzzuge, von seiner Romfahrt und seinem Glück gegen Ottokar. Archiv IV, 194 Extr.
4287	—	— 22.	—	bestätigt dem Kloster Niederaltaich die Zollfreiheit in Oestreich. M. B. XV, 12.
4288	—	— 24.	—	bestätigt dem Schottenkloster zu Wien das Privileg Kaiser Friedrich II vom Febr. 1237. Hormayr Wien Nro. 34.
4289	—	— 25.	—	erneuert dem Kloster Raitenhaslach ein Privileg Herzog Friedrichs von Oestreich vom Jahr 1250, freie Durchfuhr von Lebensmitteln betreffend. Lang R. B. IV, 34.
4290	—	— 31.	—	schenkt dem Gozwin von Hohenfels hundert Mark und verpfändet ihm dafür vier Mühlen bei Ueberlingen. Gerbert Cod. ep. 240.
4291	—	April. 16.	—	befiehlt dem Landvogt des Elsasses Cuno von Bergheim sich in die Gerichtsverhältnisse des um hundert Mark vom Könige an Eberhard von Landsberg verpfändeten Dorfes Heiligenstein nicht einzumischen. Schöpflin A. D. II, 15.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1277 (V)		
4312	—	Juli 26.	Wienne	verleiht den Bürgern von Freystadt ein Stapelrecht und bestätigt ihnen die Privilegien der Herzoge Leopold und Friedrich von Oestreich. Kurs Gesch. von Oest. unter Ottocar. II, 264.
4313	—	— 27.	—	nimmt die ihres Bischofs beraubte Regensburger Kirche in seinen Schutz. Bied I, 547.
4314	—	Aug. 1.	—	(in domo Predicatorum) resignirt dem Bischof von Bamberg die von demselben zu Lehen getragenen Güter zu Hilzingen etc. und wird dagegen von demselben mit dem von Graf Manegold von Nellenburg eingetauschten Schloss Wichse belohnt. Herrgott Gen. H, 474.
4315	—	— 25.	apud Nouam ciuitatem	überlässt dem Bisthum Passau für die seinen Söhnen ertheilten Oestreichischen Lehen zwei hundert Pfund jährlicher Einkünfte. Hund I, 392. Lambacher 123.
4316	—	— 30.	Wienne	bestätigt dem zwischen Villach und Friesach gelegenen monasterium Victorienae ein Privileg Kaiser Friedrich II vom Jahr 1238 und ein anderes von Herzog Ulrich von Kärnthen vom Jahr 1256. Gerbert Cod. ep. 207.
4317	—	Sept. 22.	—	verpfändet dem Küchenmeister Lupold von Nortenberg die Zehnten zu Witelshofen und Gerlesfingen für fünfzig Mark. Lang Mat. V, 55 Extr.
4318	—	— 25.	—	Vollmachtsbrief für den Bischof Heinrich von Basel und den Probst Andreas von Verlen, um zwischen seinem Sohne Hartmann und Johannes, der Tochter des Königs Eduard von England, eine Verlobung zu stiften und abschliessen. Rymer I ^b , 161. Der am 2. Jan. 1278 zu London abgeschlossene Verlobungsvertrag steht ebendasselbst 164.
4319	—	— 26.	—	nimmt das Kloster Lilienthal in seinen Schutz. Hanthaler Reccensus I, 107 Extr.
4320	—	— 37.	—	merkwürdige Urkunde, wodurch der König den Herzogen Albert von Sachsen und Albert von Braunschweig die Regierung von Lübeck, Cosler, Mühlhausen und Nordhausen und alle Reichsbesitzungen in Sachsen, Thüringen und Slavien überträgt. Or. Guelf. IV praef. 3.
4321	—	Oct. 18.	—	bestätigt dem Kloster Methmen die im Jahr 1198 von Herzog Lupold von Oestreich erhaltenen Privilegien. M. B. XI, 453.
4322	5	— 26.	—	verleiht der Stadt Alzoi Recht und Freiheit wie andere Reichsstädte haben. Acta Pal. VII, 26 ^a .
4323	—	— 27.	—	gestattet dem Kloster Rinichna seinen Wein durch Oestreich zu führen. Lang R. B. IV, 771.
4324	—	— 28.	—	beurkundet den Güterverkauf des Chremser Bürgers Cozzo an das Hochstift Freisingen. Meichelbeck II ^b , 92.
4325	—	— 28.	—	befiehlt dem Conrad von Sommerau die Freisingischen Güter in Oberösterreich zu schützen. Meichelbeck II ^b , 93.
4326	—	Nov. 2.	—	bestätigt und erläutert den zu Ulm zwischen Bischof Heinrich von Trient und Graf Meinhard von Tirol gemachten Frieden. Lünig C. D. Germ. II, 874.
4327	—	Dec. 1.	apud Nouam ciuitatem	bestätigt die Privilegien der Stadt Neustadt. Pex C. D. II, 132.
4328	—	— 9.	Wienne	ertheilt dem Fürstbist von Ebersberg die Regalien. Lang R. B. IV, 50.
1278 (VI)				
4329	—	Jan. 5.	—	befiehlt dem Bischof Bertold von Bamberg die Händel des Vinchensteiners mit der Kirche zu Werd zu untersuchen. Meichelbeck II ^b , 96.
4330	—	— 19.	—	bestätigt dem Papst Nicolaus III die Privilegien des Römischen Stuhls, und ermächtigt den Minoriten Conrad alles dasjenige zu wiederholen und zu bestätigen, was einst der Hofkanzler Guido Namens des Königs an Papst Gregor IX versprochen. Lünig C. D. It. II, 734.
4331	—	Febr. 20.	—	schreibt den Wetterauischen Reichsstädten, dass es ihm gut gehe und dass er ihre Privilegien mehren wolle. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta 8.

No.	R. 1278 (VI)		
4332	März 14.	Wienna	erlaubt dem Deutschorden in Grätz eine Schule anzulegen und nimmt die Schüler derselben in seinen Schutz. Pusch et Froelich II, 188.
4333	— 17.	—	bestätigt das Privileg König Friedrich II vom 26. Oct. 1218 für Chiemsee und Seckau. Pusch et Froelich I, 236.
4334	— 18.	—	erlaubt dem Abt Ortolf von Benedictbeuern vier Beamtungen, nämlich eines Marschalls, Truchsesses, Schenken und Hämmerers, zu errichten und sie mit Lehengütern zu dotiren. Meichelbeck Hist. Fris. II ^b , 176. Meichelbeck Chron. B. B. 128. M. B. VII, 143.
4335	April 25.	—	verspricht alle Mühe anwenden zu wollen, dass, nachdem er selbst mit dem kaiserlichen Diadem geziert acyn werde, sein Sohn Hartmann zum römischen Könige von den Fürsten gewählt werde. Rymer I ^b , 169.
4336	— 25.	—	verspricht alle Mühe anwenden zu wollen, dass sein Sohn Hartmann mit Genehmigung der Reichsfürsten das Königreich Arelat erhalte. Rymer I ^b , 170.
4337	— 25.	—	verspricht dem König Eduard von England, dass je nachdem sein Sohn Hartmann an Reichthum und Macht zunehme, auch das Wittum des demselben verlobten Fräuleins Johanna gemehrt werden solle. Rymer I ^b , 172.
4338	— 30.	—	erlaubt dem Abt Heinrich von Admont sein Kloster zu befestigen. Pusch et Froelich II, 228.
4339	Mai 3.	—	verschreibt der seinem Sohne Hartmann verlobten Englischen Prinzessin Johanna ein Wittum von tausend Mark jährlicher Einkünfte. Rymer I ^b , 170.
4340	— 3.	—	genehmigt alles, was seine Abgesandten in Bezug auf die Vollziehung der Vermählung seines Sohnes Hartmann mit der Englischen Prinzessin Johanna verabredet haben. Rymer I ^b , 171.
4341	— 3.	—	genehmigt den von seinen Abgesandten in seine Societät geschwornen Eid wegen der um die Zeit von Mariä Geburt d. J. zu vollziehenden Vermählung seines Sohnes Hartmann mit der Prinzessin Johanna. Rymer I ^b , 171. Auch die Gemahlin König Rudolfs stellte eine ähnliche Versicherung aus.
4342	— 3.	—	ertheilt dem König von England Vollmacht zwischen ihm und dem Grafen von Savoyen einen Frieden zu vermitteln und abzuschliessen. Rymer I ^b , 171.
4343	— 4.	—	genehmigt, dass die zehn tausend Mark, welche König Eduard von England seiner Tochter Johanna als Mitgift giebt, durch beiderseitige Bevollmächtigte nützlich angelegt werden. Rymer I ^b , 171.
4344	— 8.	—	genehmigt eine Uebereinkunft zwischen der Kirche zu Werd und dem Otto von Vinthenstein, die Vogtei betr. Meichelbeck II ^b , 96.
4345	— 29.	—	beauftragt den Probst Godfrid die Städte des Erarchats zu Gunsten der Römischen Kirche des Huldigungseides zu entlassen, welchen sie dem königlichen Kanzler Rudolf für den König geleistet haben. Lünig XIX, 175.
4346	Juni 20.	—	bestätigt die Rechte und Freiheiten der getreuen Stadt Wien und vermehrt sie mit neuen. Lambacher 146 bis 159.
4347	— 24.	—	weiterer Freiheitsbrief für die Stadt Wien, welche hier ausdrücklich als Reichsstadt anerkannt wird. Lambacher 159 bis 167. Rauch S. S. III, 3 bis 14 Senckenberg Sel. IV, 443 bis 460. Die beiden letzten Abdrücke sind in deutscher Sprache.
4348	— 26.	—	verpfändet dem Brandertus die Villa Eckenhardt für hundert Pfund Nürnbergisch. Lang R. B. IV, 69.
4349	Juli 22.	—	schlichtet einen Streit zwischen dem Kloster Ebrach und dem Rannung von Cammerstein in Betreff eines Gutes zu Schwabach. Schütz Corpus IV, 113 Uebersetzung.
4350	Aug. 13.	—	erneuert seinem Hofkanzler dem Abt Rudolf von Kempten ein untergeschobenes Privilegium Ritter Ottos, die Klostermark betr. Leng II. B. IV, 72.
4351	— 19.	apud Marchegge	(in castris) bestätigt dem Grafen Heinrich von Fürstenberg für dessen Städte Villingen, Fürstenberg, Haalach, Dornstetten und andere das Privilegium de non evocando. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 269.

No.	R.	1278 (VI)		
		Aug. 26.	in campo Marchvelt	Schlacht mit König Ottocar von Böhmen, welcher den Sieg und das Leben verliert.
4352	—	— 27.	apud Velsperg	(in castris) meldet den Venetianern seinen entscheidenden Sieg über Ottocar. Archiv IV, 190.
4353	—	Oct. 15.	apud Mittelberge	(in castris) schenkt dem Ulrich von Ramswach fünfzig Mark und verpfändet ihm dafür die Vogtei in Walthülchen bei St. Gallen. Gerbert Cod. ep. 231.
		6 — 24.		
		1279 (VII)		
4354	—	Jan. 4.	apud Znoyman	ertheilt dem Markgrafen Heinrich von Meissen die Rechte der freien Geburt für dessen mit seiner Gemahlin Elisabeth, einer Ministerialin, erzeugte und noch zu erzeugende Binder. Heydenreich 150. Knauth Altenzellsche Chronik VIII, 59.
4355	—	— 27.	Wienne	beseugt dem Bitter Dietrich von Horst, dass er die Freigrafschaft zwischen der Angelbecke und der Weser von dem Reiche zu Lehen habe. Or. Guelf. III, 862.
4356	—	Febr. 14.	—	bestätigt dem Papste Nicolaus III die Privilegien des Römischen Stuhls, cassirt den von den Städten des Exarchats seinem Genzler geleisteten Huldigungseid, und tritt diese Städte an den Papst und dessen Nachfolger ab. Lünig XIX, 179. Ricran gaben die Churfürsten ihre Willebriefe.
4357	—	März 12.	—	belohnt den Wiener Bürger Leopold de Alta platea mit dem Weinberg Vltz auf dem Kahlenberg, nachdem derselbe dem Landmarschall von Oestreich Heinrich von Chunring wegen Verrath abgesprochen worden. Kurs Oestreich unter Ottokar II, 193.
4358	—	— 21.	—	schenkt dem Grafen Ludwig von Oettingen sechs hundert Pfund und verpfändet demselben dafür zur Sicherheit hundert Pfund von seinen Einkünften bei Nördlingen. Lang Mat. IV, 323.
4359	—	April 2.	—	bestätigt den Bürgern von Mautarn ihre alten Rechte zu Wasser und zu Land, gleichwie sie die zu Stein und Chrembs besitzen. Hund I, 395.
4360	—	Mai 15.	—	Schenkung für die Kirche zu Seckau. Posch et Froelich I, 243 Extr.
4361	—	Juni 5.	—	bestätigt dem Kloster Gleinck ein Privileg Herzog Friedrichs von Oestreich vom Jahr 1239. Kurs Beitr. III, 359.
4362	—	— 17.	—	bestätigt dem Nonnenkloster Erlach die demselben von Herzog Friedrich von Oestreich ertheilten Privilegien. Pex C. D. II, 140.
4363	—	— 23.	—	überlässt dem Bischof Heinrich von Basel zum Dank für dessen Unterstützung das dortige Zollholz. Herrgott Gen. II, 290. Gche Gesch. I, 426.
4364	—	— 27.	—	meldet den Städten Frankfurt, Friedberg und Wetzlar, dass er nach ihrer Bitte denen von Falkenstein geschrieben habe, sie wegen geschehener Aufnahme höriger Leute nicht weiter zu belästigen. Böhmer C. D. Ffurt.
4365	—	Juli 18.	—	verleiht dem Flecken Königswiesen im untern Mühlviertel das Recht einen Wochenmarkt zu halten. Burz Oestreich unter Ottocar II, 183.
4366	—	— 29.	—	bestätigt dem Sifrid von Housenstamm eine Rente auf der Frankfurter Münze. Böhmer C. D. Ffurt.
4367	—	— 31.	—	genehmigt die von dem Frankfurter Schultheissen Heinrich, in Gemässheit des Befehls vom 24. Juli 1277, dem Reinhard von Hanau als Rödelsheimer Reichsburglehen ertheilte Anweisung auf Gefälle zu Bergen. Böhmer C. D. Ffurt. H. M. Landesbeschr. II. Anh. S. 0.
4368	—	Sept. 9.	—	ertheilt dem Herzog Albert von Sachsen und dem Markgrafen von Brandenburg die Administration der Reichsgüter in Sachsen und Thüringen nebst der Stadt Lübeck, und beauftragt sie, die alienirten Besitzungen zu vindiciren. Heydenreich 207. Ludewig Rel. II, 250. Vergl. die Urk. vom 27. Sept. 1277.
4369	—	Oct. 6.	Grätz	bestätigt Kaiser Heinrichs Urkunde vom 1. Mai 1020 für das Kloster Göss. Posch et Froelich I, 22.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1280 (VIII)		
4393	—	Juni 26.	Wienne	beurkundet, dass Graf Johann von Hennegau von allen Lehen, womit erst Balduin und Florens, seine Brüder, belohnt worden, den Vasalleneid geleistet habe. Mieris I, 409. Kluit II ^b , 875.
4394	—	Aug. 12.	—	Bestätigungsbrief für die Wormser Kirche. Schannat Hist. Worm. 141.
4395	—	— 17.	—	genehmigt, dass die Grafen von Brandenburg zum Brsatz für die an die Nonnen zu Medingen verkaufte Villa Berchem dem Reiche die Stadt Tutenheim zu Lehen aufgetragen. Lang R. B. IV, 125.
4396	—	— 21.	—	stiftet aus frommem Danke für den Sieg gegen Ottocar (wie hier schön erzählt wird) zu Tula ein Kloster zum heil. Kreuz für Augustinernonnen. Herrgott Mon. I, 214. Lambacher 187.
4397	—	Sept. 20.	apud Brunnam	(in castris) bestätigt einen Tausch zwischen König Ottocar von Böhmen und dem Kloster Prüfening bei Regensburg. Pez C. D. II, 142. Lambacher 188.
4398	—	Oct. 18.	ante Brodam	(in castris) Befehl an die Zollbeamten in Oestreich den Weia und die Victualien der Freisinger Canoniker sollfrei zu lassen. Lang R. B. IV, 128.
4399	—	Dec. 17.	Wienne	nimmt die Edeln von Rappoltstein mittelst zwei hundert Mark zu Burgwännern in Kaisersberg an. Schöpflin A. D. II, 22.
		1281 (IX)		
4400	—	Jan. 6.	—	Ernennungs- und Vollmachtsbrief für Bischof Joseph von Gurk und den Kanzler Rudolf als königl. Generalvicare in Tusciem. Lami Mon. I, 369. Zacharia Anec. 32.
4401	—	April 24.	—	belohnt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit Schnepfenreut, Schniegling etc., als Reichsburglehen. Lang R. B. IV, 141.
4402	—	— 27.	—	bestätigt dem Cist.-Kloster Zwettl das Recht jährlich zwei Talente Salz mauthfrei auf der Donau zu verschiffen. Ludewig Rel. IV, 58.
4403	—	— 28.	—	bestätigt der bischöflichen Kirche zu Passau die ihr für ihre Victualien von den Herzogen von Oestreich und Steier auf den dortigen Flüssen ertheilte Zollfreiheit. Hund I, 295.
4404	—	— 28.	—	Rechtspruch, dass der Probst von St. Pölten aus denen von Aldenburg seinen Vogt selbst wählen dürfe. Duellii Excerpta 9.
4405	—	Mai 2.	—	weist dem Ulrich von Capelien verschiedene Besitzungen im Mühlviertel an. Kurz Oestreich unter Ottocar II, 184.
4406	—	— 6.	—	legt denen von Liliensfeld, welche gerichtlich unterlegen, ein ewiges Schweigen gegen das dortige Kloster auf. Hanthaler Rec. I, 167 Extr.
4407	—	— 21.	ohne Ort	Freiheitsbrief für das von ihm wegen dem Sieg über Ottocar gestiftete Kloster heil. Kreuz in Tula. Lambacher 185.
4408	—	Juni 1.	in Linza	befiehlt dem Münzmeister zu Wien dem Kloster heil. Kreuz zu Tula jährlich sechzig Mark ohne Schlagschatz zu münzen. Gerbert Numotheca 263.
4409	—	— 12.	Ratisbone	befiehlt den Regenten von Oestreich das Kloster Alderspach bei seiner Zollfreiheit zu belassen. Hund II, 67.
4410	—	— 17.	—	nimmt das Augustinerkloster Ror in seinen Schutz. Hund III, 261.
4411	—	— 19.	—	bestätigt den von König Friedrich dem Niedermünster zu Regensburg gemachten Erlass von zehn Pfund jährlicher Abgabe. Lang R. IV, 146.
4412	—	— 21.	—	wiederholt die Verordnung vom 19. Mai 1277 wegen der Freijagd des Bischofs Conrad von Freisingen. Meichelbeck II ^b , 105.
4413	—	— 30.	—	bestätigt den Vilshofer Erbtheilungsvertrag zwischen den Pfalzgrafen Ludwig und Heinrich. Tolner 78.
4414	—	Juli 4.	—	Vidimus über König Philipps Urkunde vom 30. Juli 1205 das Hochstift Regensburg betreffend. Ried I, 576.
4415	—	— 4.	—	befiehlt den Juden zu Regensburg während der Passionszeit verborgen zu bleiben, Thüren und Fenster zu schliessen und nirgends zur Schmach des christlichen Glaubens sich sehen zu lassen. Ried I, 576.
4416	—	— 5.	—	Rechtspruch auf Antrage des Erzbischofs von Salzburg, dass die zum Reichsfürstenthum (principatus) gehörigen Güter vom jeweiligen Besitzer nicht veräußert werden können. Ried I, 575.

No.	Mo.	1281 (IX)	Ort	Inhalt
4417	Juli	6.	Ratisbone	verordnet, dass jeder, der zu Regensburg zum Bürger angenommen worden und Jahr und Tag mit eigenem Feuer daselbst gewohnt habe, sollfrei seyn solle. Gemeiner Chronik I, 416 Extr.
4418	—	11.	Nurenberg	versetzt dem Schenken Conrad von Landeck die Vogtei in Scheftenuu für dreissig Mark. Herrgott Gen. II, 499.
4419	—	12.	—	entscheidet einen Streit zwischen dem Stifftscapitel zu Ansbach und Friedrich von Hohenlohe. Lang R. B. IV, 149.
4420	—	25.	—	beurkundet einen von Bischöfen, Grafen, Dienstmannen und gemeinlich allen von Franken in der Schotten Münster geschwornen Landfrieden von heute bis St. Michelstag und von da auf fünf Jahre Olenschlager Erl. der A. B. 127 verglichen mit Pfister Geschichte von Schwaben II ^b , 276 und Herrgott Gen. III, 502. Den Irrthum im Datum bei Olenschlager weise ich nicht zu erklären; er findet sich schon in der H. S., welche seinem Abdrucke zu Grunde liegt, dessen sinnlose Stellen ich aus derselben verbessert habe.
4421	—	31.	—	überträgt dem Abt zu Wilzburg das reichslehnbare Gut in Ramesawe. Lang R. B. IV, 151.
4422	Aug.	1.	—	ertheilt dem Herzog Ludwig von Baiern und dessen beiden Söhnen Ludwig und Rudolf die Belehnung mit den von dem ersteren resignirten Reichslehen dergestalt, dass die beiden Prinzen, wenn sie dereinst ihrem Vater folgen, sowohl Lehen- als Erbgüter unter sich und mit den noch zu erzeugenden Kindern ihres Vaters gleich zu theilen haben. Or. Guelf. III, praef. 66. Oefele S. S. II, 100.
4423	—	5.	—	bestätigt dem von König Wilhelm gegen die Gräfin Margarethe von Flandern am 11. Juli 1252 erlassenen Urtheilspruch. Mieris I, 415. Martene Thes. I, 1163.
4424	—	5.	—	befiehlt den Herrn und Einwohnern des Landes Alost und der andern Besitzungen, welche vordem der Gräfin von Flandern abgesprochen worden, den Johann von Avenis, Grafen von Hennegau, als ihren Herrn anzusehen. Mieris I, 416. Martene Thes. I, 1167.
4425	—	5.	—	begehrt von dem Bischof von Cambrai, dass er den Johann von Avenis in den Besitz der Lande einsetze, welche der Gräfin von Flandern abgesprochen worden. Mieris I, 416. Martene Thes. I, 1168.
4426	—	8.	—	verpfändet dem Heinrich Vogt von Plauen die Märkte Asche und Selwen für sechs hundert Mark, welche dieser für Rechnung des Königs an den Markgrafen Theodorich von Landsberg ausgezahlt hatte. Lünig XI, 101.
4427	—	9.	—	über die Ernennung eines Commissärs, um den Johann von Avenis in die ihm verliehenen Besitzungen Alost etc. einzusetzen. Martene Thes. I, 1170.
4428	—	9.	—	(in curia sollemni) beurkundet den Ausspruch der Reichsversammlung, dass alle Verfügungen über Reichsgüter, welche König Richard oder dessen Vorfahren seit Kaiser Friedrich II Absetzung ohne Einwilligung der Mehrzahl der Churfürsten vorgenommen, nichtig seyn sollen. Martene Thes. I, 1169. Gebauer Richard 412. Lambacher 198.
4429	—	10.	—	erkauft von dem Cist. Kloster Ebrach dessen Besitzungen zu Schwabach um sieben hundert fünfzig Pfund Heller und stellt Bürgen für die richtige Zahlung. Schütz Corpus IV, 120. Wölkern 176.
4430	—	23.	—	belehnt seinen Tochtermann den Pfalzgrafen Ludwig mit den Reichslehen, welche durch den Tod des Grafen Conrad von Mosburg erledigt worden. Lang R. B. IV, 154.
4431	—	24.	—	bestätigt dem Markgrafen Obizo von Este seine Besitzungen. Mur. Ant. Est. II, 33.
4432	—	24.	—	belehnt denselben mit der Appellationsinstanz in der Treviser oder Veroneser Mark und dem Castell Monselice nebst Zugehör. Mur. Ant. Est. II, 34.

No.	R.	1281 (IX)		
4433	—	Aug. 31.	Nuremberg	verpfändet dem Grafen Ludwig von Oettingen für eine Schuld von vier hundert Mark den jährlichen Betrag von hundert vier und achtzig Pfund aus der Nördlinger Stadtsteuer. Lang Mat. II, 236.
4434	—	Sept. 4.	Gemundie	erneuert dem Burggrafen von Nürnberg die bereits am 25. October 1273 ertheilte Belehnung. Seidel vom Burggrafthum Nürnberg 244. Wölchern 167. Herrgott Gen. II, 499. Schilts Corpus IV, 121.
4435	—	— 8.	—	verpfändet dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg Ervendorf für drei hundert Mark. Schütz Corpus IV, 123.
4436	—	— 9.	—	ertheilt der Stadt Heilbronn Recht und Freiheit wie Speier hat. Jäger Oesch. von Heilbronn I, 56 Extr.
4437	—	Oct. 12.	Columbarie	ernennt den Grafen Heinrich von Luxemburg zum Commissar, um den Johann von Avesnes in die ihm verlichenen Besitzungen einzusetzen. Martene Thea. I, 1171.
4438	—	— 23.	ohne Ort	Sühnbrief mit dem Grafen Egon und den Bürgern von Freiburg. Schreiber Urkb. I, 91. Gerbert Cod. ep. 213. D.
4439	—	Nov. 5.	Argentine	Schots- und Bestätigungsbrief für die Stadtkirche zu Wimpfen. Schannat Hist. Worm. 147.
4440	—	— 13.	apud Hagenouam	verleiht dem Nonnenkloster zu Lindau in der Stege die Abgabefreiheit. Lang R. B. IV, 161.
4441	—	— 20.	Wormatie	verordnet, dass die den Einwohnern von Hagenbach ertheilte Hagenauer Freiheit der Abtei Weissenburg nicht nachtheilig seyn solle. Schöpflin A. D. II, 23.
4442	—	Dec. 12.	Moguntie	beurkundet den von ihm zwischen dem Erzbischof Werner von Mainz und dem Grafen von Sponheim vermittelten Frieden, wonach letztere der Mainzer Kirche den ruhigen Besitz der erkauften zwei Drittel des Schiesses Beckelheim zugestehen. Zugleich verspricht der König der Mainzer Kirche bei fornerer Störung dieses Friedens mit den vier Wetterauischen und den Reichsstädten Oppenheim, Wesel und Boppard zu Hülfe zu kommen. Guden C. D. I, 762.
4443	—	— 13.	—	(of dem Hofe) beurkundet, dass er mit dem Erzbischof von Mainz und dem Herrn, Freien, Grafen, Dienstmannen und Städten an dem Rhein von Constanz niederwärts, das von Kaiser Friedrich auf dem grossen Hofe zu Mainz im August 1235 mit der Fürsten Rath gesetzte Recht bis Weihnachten, und von da an auf fünf Jahre beschworen habe. Comment. Gott. von 1700 Seite 25. Gatterer prakt. Diplom. Tab. IV Facs. Gerbert Cod. ep. 214. D.
4444	—	— 17.	—	verordnet auf Bitte der Stadt Mainz und der andern rheinischen Städte, dass der Erzbischof Werner von Mainz wegen den in der Sponheimischen Fehde erlittenen Verlusten zwölf hundert, und wegen dem Aufwand bei Belagerung und Zerstörung der Burg Rheinberg tausend Mark erhalten, und dass dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen, dem Burggrafen Friedrich von Lahnstein und dem Vicedom Ludwig von Idstein, welche diese Summen vorgeschossen, ihre desfallsige Forderung aus einem neuen zu Boppard zu errichtenden Zolle vergütet werden solle. Guden C. D. I, 764.
4445	—	— 19.	—	beauftragt den Grafen Florentin von Holland den Johann von Avesnes in den Besitz der Reichslehen einzusetzen, welche der Gräfin von Flandern abgeprochen worden. Micris I, 419.
		1282 (X)		
4446	—	Jan. 18.	Argentine	genehmigt den Verkauf eines Fischwassers im Neckar von Seiten Bitter Heinrichs von Herbortsheim an das Stift zu Wimpfen. Abschriftlich in meinem Besitze.
4447	—	Febr. 9.	Germersheim	Zeugnisse und Willebrief um das von Oral Heinrich von Castell dem Bernhard Klotho weitere verpfändete Dorf Bernheim. Mitgetheilt von Pertz.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1282 (X)		
4473	—	Sept. 30.	Bopardie	belehrt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit den Dörfern Lenkersheim, Erlbach und Bruch. Schütz Corpus IV, 127 Uebersetzung.
	10	Oct. 24.		
4474	—	28.	Maguncie	empfiehlt dem König Eduard von England den Heinrich von Hammerstein. Rymer I ^b , 912.
4475	—	Nov. 5.	—	ertheilt dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen auf sechs Jahre die weltliche Verwaltung des ganz serrütteten und verarmten Klosters Fuld. Schannat Hist. Fuld. 216.
4476	—	10.	Wormatic	ertheilt der Stadt Freiburg im Breisgau die Freiheiten und Rechte, welche die Reichsstadt Colmar hat. Schreiber Urkb. I, 97. Schöpflin Hist. Z. R. IV, 275.
4477	—	11.	—	verpfändet dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen den Reichszoll in Bopard für die von demselben im Reichsdienst aufgewendeten zwölf tausend Mark Pfennige. Wenck I, 49.
4478	—	28.	Wissenburg	Beilegung eines Streites zwischen der Abtei Weissenburg und der Stadt Hagenbach, welcher durch die der letzteren ertheilte Hagenauer Freiheit veranlasst worden war. Schöpflin A. D. II, 24.
4479	—	Dec. 1.	Hagenowe	schreibt dem König Eduard von England, dass der Tod seines mit der Englischen Prinzessin Johanna verlobt gewesenen Sohnes die gegenseitige Freundschaft nicht mindern dürfe, meldet ihm, dass er demnächst seine Söhne zu Herzogen von Oestreich erheben werde und empfiehlt ihm die Gebrüder Raperch. Rymer I ^b , 225.
4480	—	27.	Auguste	bestätigt die Privilegien des Klosters St. Georg im Schwarzwald. Gerbert Bist. silv. nigr. III, 201.
4481	—	27.	—	belehrt mit Genehmigung der Wahlfürsten seine Söhne Albert und Rudolf mit Oestreich, Steier, Krain und der Windischen Mark, und nimmt sie unter die Zahl der Reichsfürsten auf. Gerbert Cod. epp. 233. Lambacher 196. Der Eingang enthält eine Deduction wie der Herrscher des römischen Reichs zwar über den bürgerlichen Gesetzen stehe, den natürlichen aber sich unterwerfe.
4482	—	29.	—	befiehlt den Ständen von Oestreich und Steier seine Söhne Albert und Rudolf als ihre Herzoge anzuerkennen, ohne Rücksicht auf die von den Ständen dem Reiche geleistete Eide und die denselben dagegen ertheilten Privilegien. Herrgott Mon. I, 216. Lambacher 196. Das Datum lesso ich: 4 kal. Jan.
4483	—	29.	—	Uebereinkunft mit Pfalzgraf Ludwig wegen Erhaltung des Landfriedens in Baiern und Schwaben. Bibl. hist. Cott. 209.
4484	—	29.	—	verzichtet auf das Vogteirecht über zwei Hufe des St. Catharinenklosters zu Augsburg. Lang R. B. IV, 777.
4485	—	30.	—	bestätigt dem Kloster Schönfeld die von demselben erworbenen Reichsgüter. Lang R. B. IV, 201.
		1283 (XI)		
4486	—	Jan. 7.	Ulme	erlaubt dem Nonnenkloster Cutenell Reichsgüter im Werth von hundert Mark zu erwerben. Lünig XVIII, 101.
4487	—	18.	Heilicprunne	ertheilt dem Heinrich von Fürstenberg die Belohnung mit der von Hermann von Sulze resignirten Grafschaft Bar, nachdem am 4. Dec. v. J. zu Einheim durch Rechtspruch entschieden worden war, dass keine Reichsgrafschaft ohne königliche Erlaubniss getheilt oder veräußert werden dürfe. Schöpflin A. D. II, 25. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 202. Gerbert Cod. ep. 234.
4488	—	Fehr. 1.	Hagenowe	befiehlt den Reichsbeamten der Umgegend das Prämonstratenserkloster in Kaiserslautern unbeschwert zu lassen. Schannat Hist. Worm. 146.
4489	—	13.	Brisacho	Rechtspruch, dass jeder mit dem Münarecht belohnte Reichsfürst nach dem alten Herkommen, nicht aber nach dem Willen der a. g. Hausgenossen, münzen solle. Schannat Hist. Worm. 143.

No	R.	1283 (XI)		
4490	—	Febr. 16.	ohne Ort	Revers, dass es dem Herzog Johann von Lothringen und Brabant an seinem Rechte nicht schaden solle, dass er während dieses Königs Leben auf die sechzig Wagen Wein, die Restitution Nimwegens und die Regalien der Abtei Nivelles verzichtet habe. Butkens I, 116.
4491	—	Märs 4.	zu Lutheren	ertheilt der Stadt Arau verschiedene Rechte und Freiheiten. Gerbert Cod. dipl. 247.
4492	—	— 6.	Mellingen	bekannt dem Walter von Glingen elf hundert, dem Conrad Biberlin neunzig, sodann dem Ulrich Phungen und dem Wilhelm Schefelin sechs Mark schuldig zu seyn, und weist sie damit auf die Zürcher Stadtsteuer an. Gerbert Cod. ep. 246.
4493	—	— 00.	iuxta villam de Chalmillis	(in castris) Schutzbrief für das Cist.-Kloster Lucella in der Dioces von Basel. Schöpflin A. D. II, 26.
4494	—	April 00.	Burnetrut	bestätigt die Sühne zwischen Graf Egon und den Bürgern von Freiburg. Schreiber Urkb. I, 99. D.
4495	—	Mai 6.	Hagenowe	ertheilt der Stadt Sels Hagenauer Stadtrecht. Schöpflin A. D. II, 26.
4496	—	— 17.	—	Rechtspruch, dass das Kloster Schwarzach bei Bastadt nur Einen Vogt haben und dass dessen Obervogt Burggraf Friedrich von Nürnberg einen der von Windecke dazu ernennen solle. Guden Syll. 469.
4497	—	— 23.	—	gibt seinem natürlichen Sohne dem Orafen Albert von Löwenstein den Zehnten zu Heilbronn als Reichslehen. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 278.
4498	—	— 24.	Columbarie	belehnt den Grafen Heinrich von Fürstenberg mit den Reichsstädten Villingen und Haslach. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 204.
4499	—	— 30.	Basilea	genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Nonnenkloster Olsberg und dem Jacob von Rheinfelden. Herrgott Gen. III, 514.
4500	—	Juni 1.	in Binvelde	verordnet auf Bitte der Stände, welche keine zwei Herren haben wollten, dass die Oestreichischen Lande seinem Sohne Albert allein gehören, dessen Bruder Rudolf aber eine jährliche Abfindungssumme erhalten solle, es sey denn, dass derselbe innerhalb vier Jahren anderweitig mit einem Fürstenthum versorgt werde. Lambacher 199.
4501	—	— 11.	—	bestätigt die von dem Kaiser Julius Cäsar und Nero, sodann von König Heinrich IV i. J. 1056, Kaiser Friedrich I i. J. 1156, König Heinrich VII i. J. 1228 und Kaiser Friedrich II i. J. 1245 dem Lande Oestreich ertheilten Privilegien. Lünig VII, 9. Lambacher 200 Uebers.
4502	—	Aug. 23.	Freyburg	(in Otlandia) Rechtspruch auf Anfrage König Wenzels von Böhmen, dass Niemand durch dasjenige gebunden sey, was er bezwungen durch Gewalt oder Furcht versprochen habe, weshalb König Wenzel aller Versprechungen und Pfandschaften entbunden wird, welche ihm der Markgraf von Brandenburg abgedrungen. Sommersberg S. S. Sil. I, 939. Lünig C. D. Germ. I, 967.
4503	—	Oct. 15.	ante Paterniacum	(in castris) verpfändet dem Hartmann von Ratsenhausen drei Mark von der Steuer in Reesheim. Lang R. B. IV, 228.
	—	11 — 24.	—	
4504	—	Nov. 5.	—	(in castris) bestätigt die von seinem Generalvicar, dem Ranzler Rudolf, geschehene Ernennung des Diakons von Guttingen zum königlichen Vicar in Tuscan. Lami Mon. I, 364.
4505	—	Dec. 21.	—	(in castris) ersucht den Stadtrath zu Besançon den Jacobus de Grandisono der Gefangenschaft zu entlassen. Chiffletii Vesontio 231.
4506	—	— 27.	—	(in castris) Friedensschluss mit Graf Philipp von Savoyen. Guichenon Hist. de Savoye 87. Lünig VI, 559.
4507	—	— 27.	—	(in castris) verspricht der Stadt Morten allen Groll gegen sie fahren zu lassen und bestätigt ihre Freiheiten. Schweitz. Geschichtsforscher VII, 227.
		1284 (XII)		
4508	—	Febr. 4.	apud Romaricum montem	belohnt den Herzog Robert von Burgund mit dem Delphinat. Guichenon Hist. de Savoye II, 80. Lünig VI, 559.

No.	R.	1284 (XII)		
4509	—	Febr. 11.	Erstein	übergibt dem Herzog Johann von Brabant das Schloss Kerpen wie dieses bisher Wenemar von Gemmenich besass. Miraeus I, 591. Butkens I, 119.
4510	—	März 17.	Baden	königlicher Geleitsbrief für den ans Hoflager reisenden Humbert Delphin, Grafen von Vienne. Hist. de Dauphiné II, 28.
4511	—	April 22.	Friburgi	verordnet, dass in der Stadt Tannenriet keine Leute des Bischofs von Basel zu Bürgern sollen angenommen werden. Herrgott Gen. III, 519.
4512	—	Mai 1.	—	nimmt die seinem Kanzler Rudolf, nunmehr erwähltem Erzbischof von Salzburg, ertheilte Vollmacht zurück und ernennt den Johann von Avesnes zu seinem Generalvicar in Tuscien. Lami Mon. I, 400. Martene Thes. I, 1192.
4513	—	Juni 2.	—	bestätigt einen am 3. April d. J. geschlossenen Vertrag zwischen dem Bischof Heinrich von Basel und dem Grafen Reinald von Mümpelgard. Herrgott Gen. III, 520.
4514	—	— 5.	—	über denselben Gegenstand, jedoch ohne Zeugen und ohne Einrückung der Urkunde. Herrgott Gen. III, 521.
4515	—	— 8.	—	Bestätigung für das Nonnenkloster Maignaige in Lausanner Dioces. Zapf Mon. I, 171.
4516	—	Juli 7.	Basilee	belehnt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit allen von Landgraf Friedrich von Leuchtenberg resignirten reichslehnbaren Mannlehen. Lang B. B. IV, 254. Felzel Karl d. Vierte II, 245.
4517	—	— 25.	Germersheim	versichert die Stadt Worms, dass die von ihm vermittelte Wiederaufnahme zweier Geächteten ihr zu keinem Präjudiz gereichen solle, und bestätigt ihre Privilegien. Moritz von Worms 178. Ludewig Rel. II, 239.
4518	—	— 29.	Spire	nimmt das Nonnenkloster Altenberg in seinen Schutz und erlaubt demselben ein Schiff auf der Lahn zu haben. Guden C. D. III, 1179.
4519	—	Aug. 14	Ezzelingen	beurkundet zu Gunsten der Dominicanerinnen in Steinheim, dass Graf Eberhard von Wirtemberg auf den Pfarrsatz zu Uffkirchen verzichtet habe. Besold II, 41.
4520	—	— 19.	—	genehmigt einen Vertrag zwischen dem Deutschordenshaus zu Ulm und dem Grafen Ulrich von Helfenstein, das Patronatrecht zu Asche betr. Lünig XXI, 966.
4521	—	— 21.	—	gestattet dem Eberhard von Stolpen die Succession seiner Kinder beiderlei Geschlechts in die von demselben dem Reiche zu Lehen aufgetragenen Güter. Gerbert Cod. ep. 242.
4522	—	Sept. 11.	Heiligprunnen	nimmt den Ludwig von Idstein zum Burgmann in Wimpfen an und verleiht ihm dafür vierzig Mark Silber. Bodmann Rheingauische Alterth. 597 Extr.
4523	—	— 11.	—	nimmt Habo und Gerung von Helmstadt zu Burgmännern in Wimpfen an, und verpfändet ihnen zwei Drittel des Gerichts zu Helmstadt als Burglehen. Pistorius Amoenit. VI, 2249.
4524	—	Oct. 21.	ante Waldecke	macht eine Sühne zwischen der Geistlichkeit und dem Rath zu Speier. Lehmann 569 Uebersetzung.
		12 — 24.		
4525	—	Nov. 2.	—	verbietet dem Landgrafen von Nieder-Elsass die Bürger von Strasburg vor sein Forum zu ziehen. Schöpflin A. D. II, 28.
4526	—	— 13.	Herdolfsheim	verpfändet dem Diebold von Bernhausen die Vogtei des Klosters Denkendorf um vier hundert Pfund Heller. Besold I, 287.
4527	—	Dec. 19.	Argentine	verpfändet dem Strasburger Bürger Burcard von Mulnheim, seinem Wirthe, für eine Schuld von zwanzig Pfund Silber verschiedene Fischeiche. Schöpflin A. D. II, 29.
		1285 (XIII)		
4528	—	Jan. 22.	Egre	bestätigt der Regensburger Kirche die Grafschaft in Thumstauf. Ried I, 606.
4529	—	Febr. 3.	Nurinberg	Gunatbrief auf Leopold von Northenberg das Dorf Bornheim an sich lösen zu können. Mitgetheilt von Perts.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	1286(XIV)		
4551	—	Jan. 24.	Auguste	bestätigt dem Kloster heil. Breus in Oestreich die Goldbulle Kaiser Friedrich II vom Jan. 1236. Herrgott Mon. I, 230.
4552	—	— 25.	—	bestätigt die Rechte und Freiheiten der Stadt Memmingen. Lang B. B. IV, 297.
4553	—	— 26.	—	Überschickt dem Abt Heinrich von Benedictbeuern die Regalien. Hund I, 100. Meichelbeck Hist. Fris. II ^b , 126. Meichelbeck Chron. B. B. 131.
4554	—	— 31.	—	belehnt den Grafen Meinhard von Tirol mit dem von seinen Söhnen den Herzogen Albert und Rudolf ihm zu diesem Zwecke resignirten Herzogthum Kärnthen. Gerbert Cod. ep. 217.
4555	Febr.	1.	—	beglaubigt seinen Secretar den Bischof Heinrich von Basel bei dem Papst Honorius IV um von diesem den zur kaiserlichen Krönung bestimmten Tag zu vernehmen und anzunehmen. Schunck C. D. 4.
4556	—	— 1.	—	beauftragt den Bischof Heinrich von Basel mit dem Cardinal Mattheus über das Vicariat von Tuscien zu verhandeln. Schunck C. D. 41. Gerbert Hist. nigr. silv. III, 214.
4557	—	— 1.	—	bevollmächtigt denselben mit dem Ursus von Ursini über das Land Tuscien und dessen Vicariat Verhandlungen zu pflegen und ihn zum königlichen Vicar zu ernennen. Schunck C. D. 44. Gerbert Cod. ep. 235.
4558	—	— 1.	—	schreibt den Städten in Italien, Tuscien und Romaniola dem Bischof Heinrich von Basel sicheres Gelcit zu geben. Schunck C. D. 46. Gerbert Cod. ep. 231.
4559	—	— 1.	—	empfiehlt den Bischof Heinrich dem Cardinalbischof Bernhard von Porto. Schunck C. D. 47.
4560	—	— 1.	—	empfiehlt denselben dem päpstlichen Notar Angelus. Schunck C. D. 49.
4561	—	— 2.	—	empfiehlt denselben dem Cardinalbischof Pentavenga. Schunck C. D. 51.
4562	—	— 3.	—	degleichen dem Markgrafen Otto von Este und Ancona. Ibid. 53.
4563	—	— 3.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Kaufbeuern, verspricht dieselbe niemals vom Reiche zu veräußern, erthoilt ihr Bocht und Freiheit wie Ueberlingen hat etc. Lünig XIII, 1250.
4564	—	— 5.	—	empfiehlt dem Bischof Latinus von Ostia den Probst Adalbert. Schunck C. D. 54.
4565	—	— 5.	—	empfiehlt dem Papst Honorius IV seinen Vickanzler den Magister Heinrich von Clingenberg zu einem Bisthum. Ibid. 56.
4566	—	— 6.	—	empfiehlt dem Cardinal Benedict den Heinrich von Clingenberg. Ibid. 58.
4567	—	— 6.	—	beglaubigt den Bischof Heinrich von Basel bei dem Papst noch insbesondere in Bezug auf die Heirath der Kinder des Ritters Ulrich von Turiperg. Ibid. 60.
4568	—	— 7.	—	neue umfassendere Uebervinkunft mit Pfalzgraf Ludwig von Baiern wegen Erhaltung des Landfriedens in Schwaben und Baiern. Bibl. hist. Cott. 214.
4569	—	— 9.	Ulme	schlägt dem Ulrich und Albert von Clingenberg vierzig Mark auf die von ihnen um hundert Mark eingelösete Reichsvogtei genannt uff der Eggen. Clafey Anecd. 280.
4570	Mära	24.	Basel	macht einen Frieden zwischen Bittern und Bürgern zu Basel. Ochs Oesch. I, 431. D.
4571	April	17.	ante Luterburch	(in castris) ertheilt dem Werner Schultheissen zu Oppenheim acht Mark jährlichen Einkommens vom Zoll zu Frankfurt. Böhmer C. D. Pfurt.
4572	Juni	13.	Argentine	ertheilt der Stadt Reichshofen Freiheit und Recht wie Hagenau hat. Schöpflin A. D. H, 36.
4573	Juli	15.	Schafhuse	ertheilt dem Predigerkloster St. Catharinenthal die Steuerfreiheit für dessen Haus zu Diessenhofen. Herrgott Gen. III, 529.
4574	Aug.	11.	Maguntie	überträgt dem Bertold von Sachsenhausen die Pfarrei zu Praunheim. Böhmer C. D. Pfurt.

No.	R.	1286(XIV)		
4575	—	Sept. 23.	ante Stulgarten	(in castris) citirt den Moyses ehemals Bischof der Juden, deren Rathmannen und alle Juden zu Mainz in drei Wochen vor ihm zu erscheinen, um den Klagen des Erzbischofs Heinrich Rede zu stehen. Schunck C. D. 121. Gerbert Cod. ep. 227.
4576	—	14 Oct. 24. Nov. 10.	—	Sühnbrief mit Graf Eberhard von Wirttemberg über den seit der Ulmer Sühne statt gefundenen Urtug. Sattler Gesch. v. W. II, 10. D.
4577	—	— 27.	Heilbrunne	erlaubt, dass Markgraf Rudolf von Baden seiner Gemahlin Adelheid eine Pfandschaft von tausend Mark als Wittum auf das reichslehnbare Schloss Mülberg bestelle. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 294.
4578	—	Dec. 6.	Spire	weist dem Ulrich von Hanau hundert Mark auf das Ungelt zu Frankfurt und Gelnhausen an. Böhmer C. D. Ffurt. H. M. Landesbeschr. Anh. 3.
4579	—	— 6.	—	befiehlt der Stadt Mainz dem dortigen Erzbischof Heinrich und dem Grafen Eberhard von Catsenellenbogen bei der diesen aufgetragenen Confiscirung der Güter der über das Meer entflohenen Juden in den Städten Speier, Worms, Mainz, Oppenheim und denen der Wetterau (an welche ähnliche Briefe ergingen) behülflich zu seyn. Schunck C. D. 122.
1287 (XV)				
4580	—	März 10.	—	verordnet dass die Erhebung Godramsteins zu einer Reichstadt den dortigen Rechten des Klosters Hornbach nichts schaden solle. Acta Pal. II, 64.
4581	—	— 20.	Herbipoli	genehmigt das von Conrad von Hensenstam seiner Gemahlin Adelheid aus reichslehnbaren Gütern bestellte Wittum. Guden C. D. V, 772.
4582	—	— 24.	—	(in curia sollempni) Rechtspruch des Reichstags, dass kein Vormund die Besitzungen seines Mündels durch irgend eine Veränderung deterioriren dürfe, und Anwendung dieses Grundsatzes auf die Verhältnisse des Grafen Florentin von Flandern. Mieris I, 467.
4583	—	— 24.	—	(auf dem offen Hof) erneuert den Mainzer Landfrieden Kaiser Friedrichs von Aug. 1235 mit einigen Zusätzen. Comment. Gott. von 1780 S. 25. Neue Sammi. der Reichsabschiede I, 34.
4584	—	— 26.	—	(in concilio) erklärt die Adelheid, Tochter des Reichsministerialen Ulrich von Minzenberg und Wittwe des Reinhard von Hanau, frei von jedem Bande der Dienstbarkeit und deren Kinder für freigeborn. Lünig XI, 521.
4585	—	— 26.	—	verordnet, dass Niemand ohne Erlaubnisse der Aebtissin auf dem Grund und Boden der Quedlinburger Kirche Gebäude errichten dürfe. Erath 264 mit Facs.
4586	—	— 31.	—	erklärt sich verbunden den auf dem Reichstag nicht erschienenen Herzog Albert in die Reichsacht zu thun, sobald Erzbischof Heinrich von Mainz dies begehren werde. Guden C. D. I, 86. Schunck C. D. 141.
4587	—	April 20.	Maguncie	überträgt an Graf Heinrich von Sponheim den Befehl in der Veste Kaiserswerd. Kremer dipl. Beitr. 259.
4588	—	Mai 1.	—	ermächtigt den Otto von Ochsenstein die denen von Geroldseck für zwei hundert Mark verpfändeten Dörfer Rumolsweiler, Dann und Cotzweiler von des Reichs wegen einzulösen. Schöpflin A. D. II, 27.
4589	—	— 1.	—	gestattet den Burgmannen zu Friedberg, dass sie ausser dem königlichen Hofgericht vor keinem andern Richter als dem dortigen Burggrafen belangt werden können. Lünig XII, 102.
4590	—	— 3.	—	erlaubt dem Grafen Adolf von Nassau (dem nachherigen König) die Villa Idstein zu befestigen und verleiht derselben einen Wochenmarkt. Wagner Schediasma 21.
4591	—	— 15.	—	überträgt dem Erzbischof Heinrich von Mainz das Regiment über die Juden in Thüringen, in der Mark und in Meissen. Guden C. D. II, 254.
4592	—	— 16.	Spire	weist dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg tausend Mark auf die königlichen Einkünfte in Nördlingen an. Lang R. B. IV, 339.

No.	R.	1287(XIV)		
4593	—	Mai 29.	ohne Ort	ertheilt der Reichsstadt Odernheim Recht und Freiheit wie Oppenheim hat und unterwirft sie demselben Reichsbeamten. Acta Pal. I, 47.
4594	—	— 00.	Argentine	überlässt der Stadt Hagenau das Patronatrecht der dortigen St. Georgenkirche, behufs deren Erhebung zu einer Collegiathirche. Schöpflin A. D. II, 27.
4595	—	Aug. 15.	Gemundie	bestätigt der Stadt Nürnberg ihre Rechte und Freiheiten. Wölckern 797.
4596	—	— 15.	—	beurkundet dass Graf Ludwig von Oettingen und dessen Gemahlin auf ihr Erb- recht an vom Burggraf Ludwig von Nürnberg besessenen Gütern verzich- tet haben. Jungens Misc. II, 12.
4597	—	— 15.	—	beurkundet dass er den Grafen Ludwig von Oettingen wegen den tausend Mark betriedigt habe, welche dieser von dem Burggrafen Ludwig von Nürnberg als Mitgift seiner Gemahlin Maria zu fordern hatte. Schutz Corpus IV, 136.
4598	—	Sept. 16.	Giengen	genehmigt, dass die Mishellungen zwischen den Pfalzgrafen Ludwig und Hein- rich durch Schiedsrichter geschlichtet werden sollen. Oefele II, 104.
4599	—	Oct. 23.	Esselingen	Sühnbrief mit Oralen Eberhard von Wirttemberg über alle Sachen und Brüche die seit der Stuttgarter Sühne vom 10. Nov. 1286 aufgelaufen sind. Satt- ler Cosch. v. W. II, 13. D.
		15 — 24.		
		1288 (I)		
4600	—	Jan. 8.	Maguncie	verleiht dem Friedrich von Hammerstein die königliche Capelle daselbst. Gün- ther C. D. II, 472.
4601	—	Febr. 13.	—	Rechtspruch, wodurch Bischof Simon von Worms wieder in den Besitz des Odenwaldes und der Wiesen, genannt Hundesangel, gesetzt wird. Schan- nat Hist. Worm. 108.
4602	—	— 25.	Wormatic	bestätigt der Wormser Kirche König Heinrichs Privileg vom 10. Juni 1092, den Wald Forchahi betreffend. Schannat Hist. Worm. 108.
4603	—	März 15.	Maguntie	urtheilt dem Abt Peter von Lüdors die Regallen. Lünig XIX, 977.
4604	—	April 2.	Columbarie	nimmt das Hospital zu Colmar in seinen Schutz und ertheilt ihm Rechte und Freiheiten wie sie das Hospital zu Strasburg hat. Schöpflin A. D. II, 29.
4605	—	— 4.	—	versetzt dem Strasburger Schultheiss Niclas Zorn das Dorf Illwickersheim. Schöpflin A. D. II, 29.
4606	—	— 12.	Basilee	beurkundet einen Rechtspruch der Reichs- und Oestreichischen Stände, dass der König oder in dessen Namen sein Stellvertreter sich alles des Gute unterwinden sollen, was Herzog Friedrich von Oestreich und Steier in seiner Gewer gehabt. Cerbert Cod. ep. 237. Lünig C. D. Germ. II, 483.
4607	—	— 26.	ante Wissenburch	(in castris) befiehlt den Ständen und Vasallen Oestreichs seinen Söhnen Al- brecht und Rudolf als ihren Herzogen Gehorsam zu leisten. Hutz Oest- reich unter Ottokar II, 206.
4608	—	— 29.	Kiburg	beauftragt den Anselmus Canonicus von Lüttich und die Ritter Hartmann von Ratzenhausen und Eberhard von Landberg die Anmassungen zu unter- suchen, wodurch der König von Frankreich sich der zum Reiche gehörigen Stadt und Dioces Verdun zu bemächtigen trachtet. Calmet II, 629.
4609	—	Juni 2.	ante Bernam	(in castris) ertheilt dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen für Braubach die Marktgerechtigkeit und die Freiheiten, welche Oppenheim hat. Wenck I, 54.
4610	—	— 7.	—	(in castris) übergibt einen von Ripert von Sachsenhausen zu diesem Zwecke resignirten reichslehnbaren Fischteich dem Deutschorden. Böhmer C. D. Ffurt.
4611	—	Aug. 8.	Basilee	ertheilt dem Ulrich von Hanau für dessen Stadt Wonecken Frankfurter Stadt- recht und einen Wochenmarkt. Böhmer C. D. Ffurt. H. M. Landes- beschreibung 52.
4612	—	— 30.	ante Bernam	(in castris) verleiht dem Ort Pappenheim alle Rechte und Freiheiten wie Weis- senburg im Nordgau sie hat. Falkenstein C. D. Nordg. 28.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1289 (II)		
4635	—	Sept. 24.	Basilee	belehnt die Ritter von Boppard mit den Reichsweinbergen daselbst bis zur Zahlung des Pfandschillings von hundert Mark. Günther C. D. II, 477. D.
4636	—	— 25.	—	verbietet, dass künftig keine Leute des Grafen Eberhard von Katzenellenbogen in Frankfurt zu Bürgern sollen aufgenommen werden. Böhmer C. D. Ffurt-Wenck I, 68.
4637	—	— 29.	Columbarie	weist dem Johann und dem Werner Sturme, Bürgern von Augsburg, vierzig Mark an, und verpfändet ihnen dafür vier Mark von der Stadt Offenburg. Glafey Anecd. 616.
4638	—	Oct. 12.	Argentine	beurkundet und genehmigt die über die Gränzen des Reichs gegen Frankreich in Bezug auf das Bisthum Verdun gemachten Untersuchungen. Calmet II, 526.
		17 — 24.		
4639	—	— 25.	Weissenburg	belehnt den Otto Coler, Forstmeister genannt, mit dem Reichswald bei Nürnberg. Wölkern 181.
4640	—	Dec. 9.	Geilenhusen	verordnet, dass alle Güter, welche von Geistlichen oder Weltlichen in Gelnhausen erworben werden, eben so steuerpflichtig bleiben, als sie vorher schon waren. Lünig XIII, 786.
		1290 (III)		
4641	—	Jan. 28.	Erfordie	verzeiht den Bürgern zu Nordhausen die Zerstörung der Reichsburg und bestätigt ihre Privilegien. Förstemann Gesch. v. N. I, 10.
4642	—	Febr. 00.	—	ertheilt dem Otto von Ochsenstein, seiner Schwester Sohn, alle Reichslehen, welche durch den Tod des Grafen Emich von Leiningen vacant geworden, ausser Landau. Schöpflin A. D. H, 43.
4643	—	— 18.	—	Schutz- und Zollfreiheitsbrief für die Stadt Duisburg. Teschenmacher Ann. 6.
4644	—	— 21.	—	bestätigt der Stadt Erturt zwei von Landgraf Albert von Thüringen erhaltene Privilegien. Lünig XIV, 439.
4645	—	— 25.	—	nimmt das Kloster Walkenried und die dazu gehörigen Blöster Volkenrode, Georgenthal, Pforte, Reifenstein und Sichern in seinen Schutz und verordnet, dass ihre wegen dem Erfurter Landfrieden geleistete Geldzahlung zu keiner Consequenz gereichen solle. Lünig XVIII, 552.
4646	—	März 3.	—	bestätigt dem Kloster Pöldo das Privileg König Otto's vom 16. April 951. Leuckfeld Ant. Pold. 46.
4647	—	— 10.	—	bestätigt dem Kloster Kaufungen das Privileg König Heinrichs vom Jahr 1228 die Vogtei des Gutes Herbette betr. Or. Quell. IV, 440. Kuchenbecher Anal. I, 75.
4648	—	April 15.	—	bestätigt dem Nonnenkloster Neuwerk zu Goslar die demselben von Herzog Albert von Sachsen gemachte Schenkung der Vogtei über ein und zwanzig Mansen. Heineccius Ant. Gosl. 309.
4649	—	— 22.	—	stellt die vorher aufgehobenen Innungen und Gilden in Goslar wieder her. Heineccius Ant. Gosl. 305.
4650	—	— 30.	ohne Ort	verordnet, dass den Burgmännern zu Oppenheim in ihre Burglehen zuerst deren Witwen, dann aber der älteste Sohn und in Ermangelung von Söhnen die älteste Tochter succediren solle. Lünig XII, 190.
4651	—	Mai 2.	Erfordie	belehnt auf Bitte Ulrichs von Hanau die Gräfin von Willmenau für ihre Lebenszeit mit allen Gütern, welche der erstere als Burglehen zu Mörle besitzt. H. M. Landesbeschr. 56.
4652	—	— 8.	—	befiehlt den rebellirenden Edeln von Seeland sich den Grafen von Holland, welche vom Reiche mit Seeland belehnt sind, zu unterwerfen. Mieris I, 502.
4653	—	— 11.	ohne Ort	beurkundet eine Sühne zwischen Abt Heinrich von Fuld und den Gebrüder Bonege, ein Gut zu Sumerde betr. Schannat Hist. Pold. 217 Extr. D.
4654	—	Juni 3.	—	verpfändet der Catharina von Ochsenstein, der Witwe Graf Emichs von Leiningen, seiner Verwandten, das Schloss Kaiserswerd für fünfzehn hundert Mark und gestattet die Uebertragung dieser Verpfändung an deren zweiten Gatten den Grafen Johann von Sponheim. Schöpflin A. D. II, 44.

No.	R.	1290 (III)		
4655	—	Juni 19.	Erfordie	überträgt dem Ulrich Chapeller das Gut Potendorf. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 208.
4656	—	— 28.	—	beurkundet, dass Elisabeth Gräfin von Bren dem Rudolf, Sohn des Herzogs Albert von Sachsen, alle ihr durch den Tod ihres Sohnes Otto angefallenen Güter übergeben habe. Beccard Hist. gen. 92.
4657	—	Juli 5.	—	ertheilt dem Rudolf von Hanau für dessen Stadt Steinau Celnhäuser Stadtrecht und Freiheit. H. M. Landesbeschr. 52.
4658	—	— 6.	—	erklärt den vom Grafen von Holland über Walchern in Seeland abgeschlossenen Vertrag für nichtig. Mieris I, 507.
4659	—	— 11.	—	verpfändet dem Ulrich von Hanau und dessen Erben das Ungelt zu Frankfurt und Celnhausen sammt den Juden an letzterem Ort, wie früher für sieben und vierzig Mark, so neuerdings für fünfhundert Pfund Heller. Böhmer C. D. Ffurt. H. M. Landesbeschr. Anh. 3.
4660	—	— 22.	—	verleiht dem König Wenzel von Böhmen alle durch den Tod des Herzogs Heinrich von Breslau heimgefallenen Reichthümern. Sommersberg S. S. Sil. I, 892. Lünig C. D. Germ. I, 969.
4661	—	— 28.	—	ertheilt dem Hartrad von Morenberg für dessen Stadt Merenberg die Rechte und Freiheiten welche Friedberg hat. Wench II, 231.
4662	—	— 28.	—	begnadigt den Abt von Lüdors mit dem Recht sich zur Zeit eines Interregnums von fünf zu fünf Jahren einen Protector zu wählen. Lünig XIX, 978.
4663	—	— 29.	—	überträgt dem Grafen Rainald von Geldern die Regierung von Friesland und schlägt ihm zur Belohnung seiner Mühen vier tausend Mark als Pfandschaft darauf. Pontanus VI, 171. Mieris I, 507. Lünig XXIII, 1860.
4664	—	Aug. 17.	—	Rechtspruch, dass jeder Herr seinen Vasallen vor andern seinen Vasallen belangt und nach deren Ausspruch verurtheilt oder freisprechen könne. Schütz Corpus IV, 141.
4665	—	— 22.	—	beurkundet einen Vertrag zwischen Burggraf Friedrich von Nürnberg und dem Kloster Waldsassen, das Schloss Valkenberg betr. Lang R. B. IV, 462.
4666	—	— 31.	—	genehmigt den Verkauf reichslehnbare Güter von Heinrich an Gilbert von Sachsenhausen. Böhmer C. D. Ffurt.
4667	—	— 31.	—	verleiht Rudolphen dem Sohne des Herzogs Albert von Sachsen die Grafthafft Bren. Eccard Hist. gen. 92.
4668	—	— 31.	—	beurkundet, dass zu den Zeiten Kaiser Friedrich II in seiner eigenen und anderer Fürsten und Herrn Gegenwart der damalige König von Ungarn dieses Königreich als ein Reichthümern vom Kaiser empfangen habe. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 203.
4669	—	— 31.	—	belehnt seinen Sohn den Herzog Albrecht mit dem durch den Tod des Königs Ladislaus dem Reiche heimgefallenen Königreich Ungarn. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 203.
4670	—	Sept. 25.	—	bestätigt dem König Wenzel von Böhmen die mit Herzog Heinrich von Breslau gemachte Nachfolgeordnung im Herzogthum Breslau und in Schlesien. Sommersberg S. S. Sil. I, 892. Lünig C. D. Germ. I, 970.
4671	—	— 28.	—	belehnt den König Wenzel von Böhmen mit den Fürstenthümern Breslau und Schlesien und allen andern durch den Tod Herzog Heinrichs von Breslau heimgefallenen Reichthümern. Sommersberg S. S. Sil. I, 892. Lünig C. D. Germ. I, 971.
4672	—	— 28.	—	beurkundet, dass die Könige von Böhmen das Reichsassenkennamt und die churfürstliche Würde besitzen. Sommersberg S. S. Sil. I, 941. Tolner 76. Olenschlager A. B. 40.
4673	—	Oct. 21.	—	Rechtspruch auf Antrag des Abts von Werden, dass kein Vasall ohne Einwilligung des Lehensherrn von dem Lehengut etwas veräußert dürfe, bei Strafe des Heimfalls. Schaten II, 169.
18	—	— 24.	—	

No.	R.	1290 (III)		
4674	—	Nov. 1.	Erfordie	bestätigt die Statuten der Stadt Nordhausen und ertheilt ihr verschiedene Privilegien. Förstemann Gesch. v. N. I, 11. Lünig XIV, 66.
4675	—	Dec. 2.	Nuremberg	über die dem Kraft von Hohenlohe für sechs hundert Mark verpfändeten Güter zu Heidingsfeld. Hansselmann Landeshoh. I, 162.
1291 (IV)				
4676	—	Jan. 9.	Ulme	gestattet denen von Sachsenhausen die Beholzigung im Reichswald bei Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt.
4677	—	— 29.	Constantie	bestätigt dem Bischof Bonifaz von Parenza in Istrien die Privilegien seiner Kirche. Ughelli V, 402.
4678	—	— 29.	—	überträgt dem Grafen Ludwig von Oettingen das von Ritter Walter von Poppingen resignirte Schloss Staine. Lang R. B. IV, 479.
4679	—	Febr. 20.	Baden	genehmigt einen Gutsverkauf des Bitters Hugo von Tuppenstein an die Abtei St. Blasien. Herrgott Gen. II, 545.
4680	—	— 21.	—	befreit die Stadt Zürich, weil es dieselbe übernommen tausend Mark für seine Rechnung an Erfurt zu zahlen, auf zwei Jahre von jeder Reichsteuer, es sey denn, dass er die Beise um die haiserliche Krone mittlerweile unternehme. Gerbert Cod. ep. 254.
4681	—	ohne Tag	—	quittirt der Stadt Zürich über die tausend Mark, welche sie zur Tilgung seiner Schuld an Erfurt gezahlt. Gerbert Cod. ep. 254.
4682	—	ohne Tag	—	erklärt dass kein Dienstmann Richter der freien Männer in Schwitz seyn könne. Herrgott Gen. II, 548.
4683	—	ohne Tag	—	gleiche Erklärung für Unterwalden. Tschudi I, 204.
4684	—	März 1.	Basilee	ertheilt den Antonitern in Frankfurt das Beholzigungsrecht im Reichswald Dreieich. Böhmer C. D. Ffurt.
4685	—	— 22.	Colmere	entscheidet einen Streit zwischen Anselm von Rappoltstein und der Gräfin von Werde. Senckenberg rare Schriften IV, 236. Schöpflin A. D. II, 46.
4686	—	— 26.	Argentine	erlaubt den Bürgern von Colmar das Ried zu theilen. Schöpflin A. D. II, 47.
4687	—	— 31.	—	genehmigt den Verkauf verschiedener Immobilien von Seiten des Bitters Heinrich von Heiburtsheim an das Stilt zu Wimpen. Abschriftlich in meinem Besitz.
4688	—	April 13.	Selse	ertheilt der Stadt Landau Freiheit und Recht wie Hagenau hat. Lünig XIII, 1287.
4689	—	— 24.	Basel	erkauft für seine Kinder von Abt und Convent zu Murbach die Stadt Lucern gegen haare zwei tausend Mark und Ueberlassung von fünf Höfen und Dörfern. Schöpflin A. D. II, 48.
4690	—	Mai 4.	apud Muratum	befiehlt den Prälaten und Herrn des Königreichs Arclat sich gegen die Rebellen zu vereinigen. Hist. de Dauph. II, 55.
4691	—	— 4.	—	überträgt dem Humbert Dolphin Grafen von Vienne die guardia in Kloster und Stadt St. Eugendi. Hist. de Dauph. 56.
4692	—	— 19.	Maguntie	ertheilt dem Johann von Chalon das Münzrecht. Chevalier Hist. de Poligny I, 374.
4693	—	— 19.	—	belehnt den Johann von Chalon mit der Schutzvogtei über das Kloster St. Claude (sti Eugendi) Chevalier I, 375. Gerbert Cod. ep. 252.
4694	—	— 28.	Frankenvort	befiehlt dem Landvogt Gerlach von Breuberg das St. Bartholomäusstift in Frankfurt bei seinen Privilegien zu schützen. Böhmer C. D. Ffurt. Würdtwein Dioc. Mog. II, 425.
4695	—	— 30.	—	ertheilt der Stadt Frankfurt das Privileg de non evocando. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta 9.
4696	—	— 30.	—	ertheilt der Stadt Friedberg das Privileg de non evocando. Lünig XIII, 729.
4697	—	— 30.	—	ertheilt der Stadt Gelnhausen das Privileg de non evocando. Lünig XIII, 787.
4698	—	Juni 1.	—	befreit auf Bitte des Erzbischofs Boemund von Trier die Stadt Moyon gleich andern befestigten Orten, doch so, dass der Erzbischof die hohe und Criminaljustiz daselbst behalte. Hontheim I, 623.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	H.	1292(V)		
4713	Mai	14.	Frankenford	verpfändet dem Erzbischof Boemund von Trier für die bei seiner Königswahl gehaltenen Kosten das Schloss von Cobern an der Mosel. Günther C. D. II, 493.
4714	—	14.	—	verpfändet den Trierischen Räten das Schloss Cobern für die ihnen wegen seiner Königswahl schuldig gewordenen zwei tausend Mark. Günther C. D. II, 495.
4715	—	17.	—	verspricht dem Pfalzgrafen Ludwig von Baiern für die bei seiner Königswahl zu Frankfurt gehaltenen Auslagen drei tausend Mark zu zahlen und ihm zur Sicherheit die Stadt Lübeck oder Goslar zu versetzen. Or. Cuchf. III praef. 77.
	Juni	24.	Aquisgrani	<i>Königskrönung</i> durch Erzbischof Sifrid von Cöln. Den Tag giebt allein Levold de Northof bei Meibom S. S. I, 393.
4716	—	30.	—	Verlobungsbrief zwischen seinem Sohn Rupert und der Tochter des Königs Wenzel von Böhmen. Guden C. D. I, 859.
4717	Juli	1.	—	Eidliches Versprechen über eine Menge wichtiger Leistungen an den Erzbischof Gerhard von Mainz, z. B. in Bezug auf die Strafgelder der Stadt, den Ulrich von Hanau u. a. w. Guden C. D. I, 881. Würdtwein Dipl. Mog. I, 28.
4718	—	5.	Bunne	bestätigt dem Erzbischof Gerhard von Mainz und dessen Nachfolgern das Erbkämmereramt durch Germanien. Lünig XVI, 44.
4719	—	7.	—	bestätigt die Besitzungen der Trierer Kirche, verspricht dem Erzbischof Boemund das Schloss Cochem zu lösen, ihm daselbst die Zollfreiheit zu gestatten etc. Günther C. D. II, 486.
4720	—	28.	—	Eidliches Versprechen verschiedener Leistungen an Erzbischof Gerhard von Mainz, z. B. in Bezug auf die dortigen Juden, die Stadt Seligenstadt, die Grafschaft Bachgau etc. Guden C. D. I, 866. Würdtwein Dipl. Mog. I, 18.
4721	—	28.	—	Eidliches Versprechen ohne Genehmigung des Erzbischofs Gerhard von Mainz mit Ulrich von Hanau und Heinrich von Clingenberg nie in Verbindung zu treten. Würdtwein Dipl. Mag. I, 30.
4722	Aug.	25.	Colonie	gestattet, dass der abwesende Graf Florentin von Holland die Belehnung von dem Herzog Johann von Brabant als königlichem Stellvertreter empfangen. Mieris I, 548.
4723	Sept.	9.	ohne Ort	Rechtspruch, wodurch die Stadt Valenciennes auf Klage des Grafen von Hennegau in die Acht erklärt wird. Martens Thea. I, 1248.
4724	—	11.	Colonie	belohnt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit allen Reichthümern, welche durch den Tod Heinrichs von Libenstein vacant geworden. Schütz Corpus IV, 151.
4725	—	14.	—	meldet der Stadt Achen, dass er das Schultheissenamt daselbst an Graf Walram von Jülich für tausend und fünfzig Mark versetzt habe. Bremer Beitr. III, 211.
4726	—	15.	—	bestätigt dem Herzog Johann von Brabant seine Lehen, Freiheiten und Rechte. Butkens I, 127.
4727	—	15.	—	bestätigt dem Nonnenkloster Thoren in der Diocesis von Lüttich die Schenkungen, welche daselbst von Graf Ansfried erhalten. Lünig XI, 919.
4728	—	15.	—	bestätigt demselben ein von König Heinrich über Markt und Gericht zu Thoren erhaltenes Privileg. Lünig XI, 920.
4729	Oct.	2.	—	bestätigt und erneuert mit Gunst der Reichsstände den Landfrieden König Rudolfs vom 24. März 1267 auf drei Jahre. Sammlung der Reichsabschiede I, 38.
4730	—	5.	—	restituirt dem Erbstift Cöln die Vogtei und das Gericht in Essen. Joannis Spic. 23.

No	R.	1292(V)		
4731	—	Oct. 15.	Colonie	bekannt dem Erzbischof von Trier wegen den von ihm in Cöln geleisteten Diensten sechs hundert zwei und neunzig Mark schuldig zu seyn, und schwört ihm, diesen Betrag aus der Reichsteuer der Wetterauischen Städte zu zahlen. Günther C. D. II, 491.
4732	—	— 26.	Ingelnheim	wiederholt die Schenkung der Pfarrei Ehenheim an das Mainzer Domcapitel. Würdtwein Dipl. Mag. I, 32.
4733	—	— 26.	—	bestätigt dem Mainzer Domcapitel die demselben von den Königen Wilhelm und Richard gemachte Schenkung der Pfarrei Ehenheim. Würdtwein Dipl. Mag. I, 33.
4734	—	— 30.	Oppenheim	incorporirt die dem Reiche zuständige Capelle St. Nicolaus zu Frankfurt dem dortigen St. Bartholomäusstift. Böhmer C. D. Ffurt. Würdtwein Dioc. Mog. II, 752.
4735	—	Nov. 1.	—	bestätigt dem Mainzer Domcapitel die Pfarrei Ehenheim gegen die Ansprüche der Aebtissin von Hohenberg. Würdtwein Dipl. Mag. I, 34.
4736	—	— 2.	—	verleiht seinem Vetter Godfrid von Eppstein fünf und zwanzig Mark von den Frankfurter Juden mit zwei hundert und fünfzig Mark wieder einlösbar. Böhmer C. D. Ffurt. Joannis Spic. 23.
4737	—	— 5.	—	entscheidet einen Streit zwischen dem Grafen von Katzenellenbogen und ihrer Mutter, zwei hundert Mark betr. Wenck I, 57.
4738	—	— 6.	—	genehmigt, dass Bitter Heinrich von Fleckenstein die Leibsucht seiner Gemahlin aus reichslehnbaren Gütern bestelle. Schöpflin A. D. II, 53.
4739	—	— 10.	Wormatie	bestätigt dem Erzstift Mainz alle von seinen Vorfahren erhaltenen Privilegien. Lünig XVI, 42.
4740	—	— 15.	Landawe	macht eine Rachtung zwischen den Canonikern zu Speier und der Stadt Landau in Betreff des dasigen Wochenmarktes. Schöpflin A. D. II, 54.
4741	—	— 15.	—	schenkt der Stadt Landau in Bezug auf diese Rachtung den königlichen Hof Damheim. Schöpflin A. D. II, 54.
4742	—	— 17.	Weissenburg	erklärt, dass der von den Bürgern zu Weissenburg in Bezug auf die Vogtei ihm geleistete Eid der dortigen Abtei nicht präjudicirlich seyn solle. Schöpflin A. D. II, 55.
4743	—	— 18.	ohne Ort	ernannt den Herzog Johana von Lothringen und Brabant zum Obervogt, Rector und Richter der Lande zwischen der Mosel, dem Meer und Westphalen. Butkens I, 128.
4744	—	— 27.	Hagenowe	verbietet dem Bath zu Eselingen die gegen seinen Befehl aufgenommenen Nonnen kein Haus bauen zu lassen. Würdtwein Subs. V, 339.
4745	—	Dec. 2.	—	wiederholt das der Burg Friedberg von König Rudolf am 15. Juli 1285 ertheilte Privileg, die Hälfte des Ungelts von der Stadt betreffend. Lünig XII, 103.
4746	—	— 13.	—	nimmt den Godfrid von Merenberg zum Burgmann in dem Reichschloss Galsmunt an, und ertheilt ihm als Burglehen zwanzig Mark jährlicher Einkünfte von den Juden zu Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Wenck II, 233.
4747	—	— 24.	Basilee	Privileg für die Stadt Neuenburg im Breisgau. Günderoede Werke I, 170.
1293 (VI)				
4748	—	Jan. 11.	Thuregi	bestätigt die Privilegien der Stadt Nordhausen. Förstemann I, 12. Looser 212.
4749	—	— 26.	Ranenspurch	bestätigt die Privilegien der Stadt Lindau. Lang H. B. IV, 525.
4750	—	— 28.	—	bestätigt der Stadt Ravensburg die Privilegien, welche sie von König Rudolf erhalten. Lünig XIV, 211.
4751	—	— 29.	Biberach	ertheilt der Stadt Leuthkirch Freiheiten und Rechte wie Lindau hat. Lünig XIII, 1286.
4752	—	— 29.	—	verordnet, dass alle Güter innerhalb der Mauern und Gränzen der Stadt Wetzlar Steuern zahlen sollen. Guden Syll. 489.

No.	R.	1293 (VI)		
4753	—	Febr. 15.	Rotwil	Stadtrecht für Colmar. Schöpflin A. D. II, 55. Deutsch. Drei Folioseiten.
4754	—	— 19.	—	auf Lebenszeit geschlossener Vertrag mit dem Bischof Conrad von Strasburg über verschiedene bisher streitig gewesene Besitzungen im Elsass. Schöpflin A. D. II, 58.
4755	—	März 1.	Ezzelingen	bestätigt die Privilegien des Klosters Adelberg. Besold I, 20.
4756	—	— 17.	Spire	bestätigt der Stadt Speier ein Privilegium König Rudolfs. Lünig XIV, 474. Lehmann 574.
4757	—	— 17.	—	wiederholt das Privileg König Rudolfs vom 8. Dec. 1275 für die Stadt Strasburg. Schöpflin A. D. II, 59.
4758	—	— 18.	—	ertheilt der Stadt Kaisersberg Hecht und Freiheit wie Colmar hat. Schöpflin A. D. II, 59.
4759	—	— 18.	—	bestätigt dem Marquard im Kirchhof den ererbten Besitz des halben Theils vom Zoll zu Esslingen. Lünig XII, 213.
4760	—	— 23.	Heilprunne	genehmigt den Verkauf des Schlosses Magenheim und der Stadt Bünninkheim von Seiten Graf Alberts von Löwenstein, König Rudolfs Sohn, an Gerlach von Breuberg für zwei tausend Mark. Joannis Spic. 389.
4761	—	April 1.	Rutlingen	bestätigt dem Kloster Hirschau das demselben von Kaiser Friedrich II im Jan. 1223 ertheilte Privilegium. Besold I, 244.
4762	—	— 14.	Nuremberch	Reichstagsacte über: 1) Inseln, die in einem Flusse entstehen, 2) neue Schlösser, 3) Buss des Todtschlages etc. Wölckern 189. Micris I, 550.
4763	—	— 22.	—	belohnt den Godfrid von Eppstein mit fünf und zwanzig Mark von der Judensteuer zu Frankfurt. Böhmer C. D. Flort. Sonckenberg Sel. I, 185.
4764	—	— 29.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Nürnberg. Lang R. B. IV, 533.
4765	2	Mai 5.	Cadolzburg	belohnt den Conrad Stromer mit dem Forstamt zu Nürnberg. Wölckern 187.
4766	—	— 15.	Spire	trägt den Burgmannen und dem Rath zu Oppenheim auf, das Kloster Eberbach zu schützen. Bodmanns Ithoing. Alterth. 891.
4767	—	— 23.	Bopardie	allgemeine Bestätigung der Privilegien des Deutschordens. Feder Unterricht No. 11.
4768	—	— 25.	—	bestätigt die Privilegien des Bartholomäusstiftes in Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Würdtwein Dioc. Mog. II, 427.
4769	—	— 28.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Marienberg bei Boppard. Bibliotheca Uffenbach. 716 Extr.
4770	—	— 28.	—	rechnet ab mit dem Erzbischof Sifrid von Cöln in Betreff der diesem wegen der Königswahl versprochenen Gelder, dergestalt, dass Sifrid Stadt und Zoll zu Kaiserswerth und noch einen andern bei Bonn erst zu errichtenden Rheinzoll erhält etc. Kindlinger Samml. 12.
4771	—	— 29.	—	bestätigt dem Kloster Marienberg bei Boppard einen demselben von König Heinrich (wahrscheinlich 1224) ertheilten Freiheitsbrief. Günther C. D. II, 497.
4772	—	— 29.	—	befiehlt den Reichsvasallen, dass sie dem Guido Grafen von Flandern gegen den Grafen Johann von Hennegau nicht beistehen sollen. Martene Thea. I, 1255. Kluit II ^b , 976.
4773	—	Juni 13.	Haggenberch	bestätigt König Rudolfs Verpfändung des Zolls zu Boppard an den Grafen Eberhard von Katzenellenbogen vom 11. Nov. 1282. Wenck I, 59.
4774	—	— 20.	Frideberg	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Haina. Kuchenbecker Anal. VIII, 295.
4775	—	— 22.	—	befiehlt der Stadt Sinzig, die Güter der Abtei Marienstatt in ihren hergebrachten Rechten und Freiheiten zu belassen. Günther C. D. III ^a Nachtrag 13.
4776	—	— 24.	—	bestätigt, dass nicht den Grafen von Solms, sondern nur einem Römischen Könige die Vogtei über das Kloster Altenberg an der Lahn zustehe. Guden C. D. II, 276. Ludolf Obs. forens. II, 412.
4777	—	— 24.	—	bestätigt dem Kloster Aldenberg die von Kaiser Heinrich i. J. 1192 und von König Rudolf i. J. 1284 erhaltenen Privilegien. Guden C. D. III, 1178. Ludolf Obs. forens. II, 411.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1294 (VII)		
4799	Febr.	2.	Frankenuort	bestätigt die Privilegien der Stadt Gelnhausen. Lünig XIII, 787.
4800	—	3.	—	macht eine Sühne zwischen Erzbischof Gerhard und den Bürgern von Mainz. Würdtwein Dipl. Mag. I, 41 und 43.
4801	—	5.	—	verleiht dem Frankfurter Schultheissen Volrad drei Mark Einkommen von der dortigen Waage. Böhmer C. D. Flurt.
4802	—	16.	Latree	schenkt dem Augustinerkloster zu Landau das Patronatrecht der Kirche in Queichheim. Schöpflin A. D. II, 60.
4803	—	17.	—	nimmt das Clarenkloster zu Mainz in des Reichs Schutz. Bodmann Rheing. Alterth. 556.
4804	März	21.	ohne Ort	ernennt den Matthäus Visconti zum Reichsvicar in der Lombardei. Mur. S. S. IX, 734 Extr.
4805	April	4.	Mergentheim	beauftragt den Ulrich von Hanau mit der ihm von den Fulder Prälaten auf zwei Jahre übertragenen Administration der Folder Kirche. Hanauer Dec. von 1734. Ob die von Carben etc. S. 9.
4806	—	27.	Ratispone	bestätigt die Verordnung König Rudolfs, dass kein Fürst Güter, welche zu seinem Fürstenthum gehören, veräußern dürfe. Lang R. B. IV, 562.
4807	3 Mai	5.	Nuremberg	bestätigt dem Kloster Heilsbronn dessen Besitzungen in Lenchersheim, Westheim etc. Lang R. B. IV, 563.
4808	Juni	20.	Wetslarie	ertheilt dem erwählten Bischof Guido von Lüttich die Regalien. Lünig XVII, 512.
4809	—	24.	—	Schutz- und Freiheitsbrief für das Kloster Steinheim in Speierer Diocce. Bebold II, 42.
4810	Juli	8.	Frankenuort	empfiehlt dem Grafen Ludwig von Oettingen den Schutz des bedrängten Benedictinerklosters Vultembach. Lang Mat. IV, 347.
4811	—	13.	Conflencie	nimmt den Ritter Conrad untern Juden zum Burgmann in Boppard an und verpfändet ihm für die deshalb demselben zu zahlenden fünfzig Mark eine Weinrente in Boppard. Abschriftlich in meinem Besitz.
4812	—	22.	—	verpfändet dem Erzbischof Boemund von Trier die Schlösser Cochem und Clotten bis zur Auszahlung der ihm wegen einem etwaigen Zug nach Italien mit fünfzig Helmen und aus andern Ursachen schuldigen sechstausend fünf hundert drei und sechzig Mark. Günther C. D. II, 501. Hontheim I, 628.
4813	—	28.	Frankensfurt	Rechtspruch zwischen dem edeln Mann Eberhard von Landau und dem Grafen Albert von Löwenstein, wodurch dem letzteren Schloss und Grafschaft Löwenstein zugesprochen werden. Acta Pal. I, 356.
4814	Aug.	1.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta von Ffurt 9.
4815	—	1.	—	bestätigt der Stadt Frankfurt das Privileg de non evocando. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta von Ffurt 10.
4816	—	1.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Mainz. Würdtwein Dipl. Mag. I, 45 Extr.
4817	—	6.	Rotenburg	erklärt die Nürung und Furreuth für Gemeindegut der Stadt Nürnberg. Wölkern 185.
4818	—	31.	Nuremberg	Feldbrief an Philipp den Schönen, König von Frankreich, wegen der von demselben occupirten Reichsstände. Martens Thes. I, 1270. Wölkern 192. Schlosser Weltgesch. Bd. III Th. II ^b , 302 aus einer Pariser H. S.
4819	—	31.	—	bestätigt den Rechtspruch König Rudolfs vom 24. März 1287, dass Vormünder die Rechte ihrer Pupillen nicht schmälern können. Micris I, 559.
4820	—	31.	—	bestätigt den Brief König Rudolfs vom 8. Mai 1290 wegen Walchern in Seeland. Micris I, 560.
4821	—	31.	—	bestätigt den Brief König Rudolfs vom 8. Mai 1290 an die Edeln von Seeland. Micris I, 559.
4822	Sept.	5.	—	gestattet der Stadt Angsburg zwei Jahre lang von jedem aus- oder eingehenden Wagen einen Pfening Weggeld zu erheben. Lünig XIII, 90.
4823	—	5.	—	ertheilt der Stadt Angsburg das Privilegium de non evocando. Lünig XIII, 90.

No.	H.	1294 (VII)		
4824	—	Sept. 6.	Nuremberg	bestätigt König Rudolfs Brief vom 25. Oct. 1289 für Otto Forstmeister. Lang B. B. IV, 573.
4825	—	— 30.	apud Mittelhausen	(in castris) verspricht die Herzoge Heinrich und Albert von Braunschweig in die Reichsacht zu erklären, sobald es der Erzbischof Gerhard von Mainz verlangen wird. Schunk Beitr. III, 256.
4826	—	Oct. 4.	—	(in castris) befiehlt der Stadt Nordhausen dem Landgrafen Albert von Sachsen dergestalt zu huldigen, dass wenn der König demselben bis Martini über zwei Jahre nicht die schuldigen zwei tausend Mark zable, die Stadt, ihres Eides gegen das Reich entlassen, hinfort dem Landgrafen gehorche und angehöre. Lesser Historische Nachrichten von Nordhausen 455.
4827	—	Dec. 7.	Burnis	bestätigt dem Augustinerkloster Berchtesgaden den Schutzbrief König Friedrichs vom 15. Feb. 1212. Hund II, 183.
4828	—	— 14.	—	(in castris) verspricht dem Grafen Johann von Sponheim auf Pängsten tausend Pfund Heller zu zahlen. Wagner Schediasma 69 Extr.
4829	—	— 20.	Lipsk	bestätigt die Freiheiten und Besitztungen des St. Thomasklosters in Leipzig. Wilkii Ticemannus 114. Schöttgen und Kreyzig Nachlese 62.
1295 (VIII)				
4830	—	Jan. 2.	Northusen	bestätigt die Privilegien der Stiftskirche zu Goslar. Heineccius Ant. 314.
4831	—	ohne Tag	—	bekannt dem Markgrafen Otto von Brandenburg sechs tausend Mark schuldig zu seyn, nämlich drei tausend zur Ausstattung Margarethens, der Tochter seines Oheims des Grafen von Catsenellenbogen, und drei tausend für die Neuburg und Eckartshausen. Gercken C. D. IV, 564.
4832	—	Jan. 8.	Mulhusen	bestätigt den Söhnen des Markgrafen Johann von Brandenburg das deren Vater von Kaiser Friedrich II im Dec. 1231 ertheilte Privileg. Gercken C. D. VII; 27.
4833	—	— 9.	—	bestätigt dem Bisthum Halberstadt die Schenkung des Gegenkönigs Hermann, seines Vorgängers, vom 13. April 1003. Beckmann Anb. Hist. 73.
4834	—	— 9.	—	bestätigt dem Bisthum Halberstadt das Privileg König Heinrich des Heiligen vom 27. Aug. 1002. Leuckfeld Ant. Blank. 64.
4835	—	— 9.	—	überträgt dem Markgrafen Otto von Brandenburg als seinem Bevollmächtigten alle Verhandlungen mit der Stadt Lübeck. Ludewig Rel. II, 251.
4836	—	— 17.	in Isenaco	bestätigt die Privilegien der Stadt Erfurt. Lünig XIV, 440.
4837	—	— 25.	Mergenheim	bestätigt dem Blostor Ottobauern die Privilegien, welche dasselbe von Kaiser Friedrich II erhalten. Lang R. B. IV, 579.
4838	—	Febr. 2.	in Hallis	bestätigt der Stadt Rotenburg das von König Rudolf am 15. Mai 1274 erhaltene Privileg. Lang R. B. IV, 581.
4839	—	März 11.	Hagenovic	bestätigt die Privilegien des Johanniterordens. Gündorode Werke I, 122.
4840	—	— 18.	Frankenfurt	erlaubt dem Erzbischof Conrad von Salzburg eine Festung jenseits des Flusses Manlich zu erbauen. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 213.
4841	—	— 21.	—	meldet der Stadt Sinzig, dass er sie für tausend Mark an den Grafen Gerhard von Gölch verpfändet habe. Bremer Beitr. III, 213.
4842	—	— 21.	—	vidimirt und bestätigt auf Veranlassung des Erzbischofs Conrad von Salzburg das Reichsgesetz Kaiser Friedrich II vom 22. November 1220. Ried I, 669.
4843	—	— 21.	—	vidimirt die Urkunde König Rudolfs vom 29. April 1288 die Reichsgränze gegen Frankreich betreffend. Calmet II, 529.
4844	—	— 27.	—	verordnet, dass jeder, der zur Zeit der Anlage von Steuern in Friedberg gewesen, dieselben zahlen müsse, wenn gleich er beabsichtige anders wohin zu ziehen. Wagner Schediasma 106.
4845	—	— 28.	Maguncio	ertheilt dem Ulrich Herrn von Hanau für Bebenhausen solches Recht und solche Freiheit wie Frankfurt hat. Wagner Schediasma 106. Steiner Bachgau III, 155.

No.	R.	1295 (VIII)		
4846	—	März 31.	Oppenheim	Rechtsspruch, dass der Lehensherr, welcher seinen Vasallen angreift, diesem vor seinen paribus zu Recht stehen müsse. Martene Thea. I, 1255.
4847	—	April 1.	—	erlaubt dem Kloster Eberbach den Viehtrieb bei Haslach und Gebaborn. Wenck I, 63.
4848	—	4.	—	beurkundet, dass Erzbischof Gerhard von Mainz gegen Herzog Albrecht von Braunschweig und den königlichen Küchenmeister Lupold von Nortenberg gerichtlich geklagt habe. Schunk Beitr. III, 258.
4849	—	8.	Vitzemburg	befiehlt dem Herzog Friedrich von Lothringen dem Grafen Heinrich von Bar gegen die unleidlichen Territorialanmassungen des Königs von Frankreich mit den Waffen beizustehen. Calmet II, 541.
4850	—	12.	Albe	bestätigt dem Cisterionserkloster Herrn Alb die demselben von König Rudolf im Jahr 1276 erteilten Privilegien. Besold I, 81.
4851	—	27.	Ratispona	bestätigt dem Erzbischof Conrad von Salzburg ein Privileg König Heinrichs vom 23. Juli 1224 die Freiheit des Verkehrs auf den königlichen Strassen betr. Hurs Oestreich unter Ottokar II, 213.
4852	—	27.	—	bestätigt der Abtei St. Emmeram ein Privileg König Ludwigs von 903. Lang R. B. IV, 588.
4853	—	27.	—	ertheilt dem Fürstabt Carl von St. Emmeram die Regalien. Lang R. B. IV, 589.
4854	—	Mai 2.	Windesheim	verpfändet dem Nürnberger Bürger Conrad Fürer für vier hundert Pfund Heller das Amt Heroldsberg auf acht Jahre. Lang R. B. IV, 591.
4855	—	4.	Rotenburg	bestätigt den Verkauf von Gütern zu Haslach von Seiten des Bitters Albert von Vestemberch an das Kloster Heilsbronn. Lang R. B. IV, 591.
4856	4	5.	—	bestätigt dem Kloster Heilsbronn ein demselben von K. Conrad erteiltes Privileg. Schütz Corpus IV, 152.
4857	—	5.	—	ertheilt der Stadt Windsheim das privilegium de non evocando. Lünig XIV, 568.
4858	—	5.	—	verpfändet dem Grafen Ludwig von Oettingen die Schultheissenämter zu Dinkelsbühl, Weissenburg, Aufkirchen, Bopfinger und Harburg, wie sie bisher Burggraf Friedrich von Nürnberg besessen, für fünfzehn hundert Pfund Heller. Dinkelsbühler Ded. von 1755 contra Oettingen Spielberg No. 7.
4859	—	Mai 24.	Mosebach	Schutzbrief für die Stiftskirche zu Wimpfen am Neckar. Schannat Hist. Worm. 152.
4860	—	Juli 1.	Frankensfurt	gestattet den Pönitenten in Frankfurt die Beholzigung im Reichswald bis auf Widerruf. Böhmer C. D. Ffurt. Buri Bannforste 86.
4861	—	20.	Wormacie	bestätigt dem Grafen Reinhard von Geldern das demselben von König Rudolf am 2. Juni 1291 wegen Erbauung der Stadt Staveren erteilte Privileg. Micris I, 537. Pontanus VI, 168.
4862	—	Sept. 19.	ante Cruceburg	(in castris) verpfändet seinem Küchenmeister Leupold von Nortenberg um die Summe von zwei hundert Pfund reichslehnbare Einkünfte in Dottwang, Hemmendorf und Vorpach, welche jährlich zwanzig Pfund Heller ertragen. Lang R. B. IV, 603.
4863	—	20.	—	(in castris) befiehlt dem Landgrafen Albert von Thüringen und den Stadträthen zu Eisenach und Gotha den Abt von Fuld an seinen Rechten zu Hayn nicht zu hindern. Schannat Hist. Fuld. 219.
4864	—	Oct. 10.	—	(in castris) Rechtsspruch, dass kein Graf ohne Erlaubniss seines Bischofs Befestigungen anlegen dürfe. Kindlinger Samml. 90. Würdtwein N. S. XIII, 42.
4865	—	10.	—	Rechtsspruch, dass ein für Geld zur Hülfleistung gemietheter Vasall den ihm dabei treffenden Schaden tragen müsse. Kindlinger Samml. 92. Würdtwein N. S. XIII, 41.
4866	—	Nov. 13.	Isenach	nimmt die Herrn und Städte in Thüringen, welche seinen Landfrieden beschwören, in seinen Schutz. Wenck III, 164.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	1296 (IX)		
4890	—	Dec. 9.	Gruningen	gestattet dem Kloster Amorbach die Vogteien über dessen Güter, selbst wenn sie reichslehnbar, an sich zu haufen. Gropp Hist. Amorb. 219.
4891	—	— 10.	—	beurkundet die Aufnahme des Klosters Bebenhausen in das Ulmer Bürgerrecht. Mitgetheilt von Jäger.
4892	—	— 11.	—	erlässt dem Kloster Volkerode die bisher jährlich gezahlte Reichsteuer von ein Mark Silber. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 778.
4893	—	— 20.	Weissenburg	ertheilt dem Nonnenkloster Königsbrück das Weid- und Beholzungsrecht im heiligen Forst. Schöpflin A. D. II, 65. Wagner Sched. 120.
1297 (X)				
4894	—	Jan. 5.	Landau	bestätigt dem Hospital zu Nördlingen ein Privilegium König Rodolfs und überhaupt dessen Herkommen. Dolp über Nördlingen Nro. 65.
4895	—	Febr. 4.	Kobelenz	Rechtsspruch auf Frage des Erzbischofs von Trier, dass ein verzahlter Mann gegen keinen andern Klage erheben könne bis er selbst gerichtet sey. Günther C. D. II, 521. Vergl. Grimm Rechtsalterth. 881.
4896	—	— 10.	—	ertheilt dem Grafen Wilhelm von Berg die Belehnung. Teschenmacher 221. Kremer Beitr. III, 220.
4897	6	Mai 5.	Nusie	bestätigt dem Frauenkloster zu Neuss das Recht für seine Weinberge in Boppard Pfähle aus dem Reichswald holen zu dürfen. Günther C. D. II, 517.
4898	—	Juni 13.	Colonie	ermächtigt den Grafen Walram von Cülch das dem Herzog Johann von Brabant verpfändete Achner Reichschultheissenamt an sich zu lösen. Kremer Beitr. III, 222. Brosii Ann. Jul. 49 wird dieser Urk. zum 15. Juni 1292 erwähnt.
4899	—	Juli 7.	Oppenheim	versetzt dem Erzbischof Gerlach von Mainz das Ungelt und die Juden zu Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Würdtwein Dipl. Mog. I, 73 und H, 87.
4900	—	— 8.	—	wirbt den Conrad von Trymberg für hundert Mark zum Burgmann in Friedberg, schenkt ihm andere hundert Mark und verpfändet ihm für den Betrag beider Summen die Dörfer Grefenhain und Wissenbach. Senckenberg Sel. II, 601.
4901	—	— 10.	—	verpfändet dem Gerlach von Reuberg die Stadt Mosbach und die Münze zu Halle für vier tausend viersig Mark. Joannis Spic. 292.
4902	—	— 17.	Wimpfen	verspricht dem Pfalzgrafen Rudolf zwei tausend Mark für die von demselben ihm zu stellenden Hülfsstruppen und verpfändet ihm zur Sicherheit die Stadt Memmingen. Scheidt Bibl. hist. Gott. 221.
4903	—	Aug. 28.	Kaisersberg	verschreibt dem Bischof Manegold von Würzburg zwei tausend Mark, und verpfändet ihm dafür die Stadt Windsheim, beide Abhausen und die Vogteien zu Seinsheim und Heitingsfeld. Ludowig Geschichtschreiber von Würzburg 598.
4904	—	Sept. 1.	Sletztstadt	gibt dem Fürstabt Wilhelm von St. Gallen fünf hundert Mark um seinen Dienst, und verpfändet ihm dafür St. Gallische Reichsgefälle. Neugart, II 249.
4905	—	— 1.	—	Schutzbrief für das Kloster Maulbronn. Besold I, 501.
4906	—	— 6.	Herden	verpfändet dem Heinrich von Fleckenstein das Schultheissenamt zu Surburg als Hagenauer Burglehen. Schöpflin A. D. II, 67. Wagner Sched. 141.
4907	—	— 13.	Germersheim	ertheilt der Stadt Speier das privilegium de non evocando. Lehmann 583. Lünig XIV, 475.
4908	—	— 13.	Spire	restituirt nach dem Vorgang Kaiser Friedrichs der Stadt Speier den Genuss des Speierbachs. Lehmann 86. Lünig XIV, 475.
4909	—	— 14.	—	Bündnisse mit den Städten Worms und Speier, gegenseitige Hülfsleistung betreffend. Lehmann 583.
4910	—	— 14.	—	ertheilt der Stadt Worms das privilegium de non evocando. Moritz von Worms 180. Ludowig Rel. II, 243.
4911	—	Oct. 13.	Sintzeche	Rechtsspruch auf Frage der Aebtissin von Essen, dass ein Vasall, der keine Descendenten, Ascendenten, Brüder oder Neffen zu Erben habe, sein

No.	R.	1297 (X)		
4912	—	Oct. 16.	Andernach	von der Kirche inne habendes Lehen dieser vermachen dürfte. Kindlinger Sammlung 93. meldet dem König Eduard von England, dass er dessen Gesandte empfangen habe, und nächstens die seinigen an jenen absenden werde. Hymer I., 191. Hymer hat eine bedeutende Anzahl von Eduard an Adolf gerichteter Schreiben.
4913	—	— 22.	Confluentie	belehnt den gewesenen Schultheiss Volrad mit den Einkünften der Wage zu Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Orth von den Reichsmessen 646.
4914	—	— 24.	—	schenkt dem Albert von Hohenloch fünfzehn hundert Pfund Heller und verpfändet ihm dafür die Einkünfte der Vogtei zu Seinsheim, Sommerhausen und Winterhausen. Lang R. B. IV, 655.
4915	—	Nov. 13.	Wisebaden	bestätigt ein schiedsrichterliches Urtheil, wodurch die Fischerei zu Biebesheim den Grafen von Katzenellenbogen zugesprochen wird. Kuchenbecker Annal. II, 240.
4916	—	— 18.	Frankenfort	verkündigt den Männern in Heitingsvelt und Luzelenvelt, dass er sie an Bischof Manegold von Würzburg verpfändet habe. Lang R. B. IV, 657.
4917	—	— 30.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für die Männer des Thals Uri. Tschudi I, 215.
4918	—	— 30.	—	belehnt den Ritter Heinrich von Sachsenhausen mit einer Wiese bei Dörkelweil. Böhmer C. D. Ffurt. Tabor Kaiserl. Eigenthum 81.
4919	—	Dec. 8.	—	erlaubt der Stadt Sinzig zum Behufe ihrer Befestigung ein Ungelt von Wein, Waizen und Haber einzuführen. Bremer Beitr. III, 222.
4920	—	— 12.	Germersheim	schlägt dem Abt von St. Gallen noch hundert Mark auf die ihm für fünf hundert Mark verpfändete Vogtei. Neugart II, 350.
4921	—	— 21.	Spire	ertheilt der Stadt Freiburg im Breisgau das privilegium de non evocando. Schreiber Urkb. I, 146.
4922	—	— 24.	—	nimmt seinen Oheim den Grafen Eberhard von Katzenellenbogen zum Burgmann in Oppenheim an, und überlässt ihm als Burglehen Stadt und Schloss Eberbach, Schloss Reichenstein und die Stadt Gemünd, mit fünf hundert Mark zu lösen. Wenck I, 65.
1298 (XI)				
4923	—	Jan. 6.	—	stiftet das Kloster Clarenthal bei Wicabaden und dotirt es mit Gütern, welche er (gleich Biberich) dem Benedictinerkloster zu Sels abgekauft hatte. Wagner Schediasma 153. Wie im Vorgefühl seines Schicksals so eilig und sorgfältig ordnet hier Adolf alles für seine Stiftung, deren lebendige Grundsteine seine Tochter und seine Schwester seyn sollen. Dennoch hat der Schutz seiner Nachkommen selbst die Gräber nicht vor Zerstörung bewahrt.
4924	—	— 14.	Oppenheim	bestätigt dem Kloster Eussernthal das Privileg König Heinrichs vom 23. März 1223, die Kirche zu Annweiler betr. Würdtwein N. S. XII, 273.
4925	—	— 18.	—	bestätigt dem Conrad von Weinberg die demselben von früheren Königen ertheilten Freiheiten und Rechte, und versetzt ihm die Reichseinkünfte von Heilbronn, Hall, Wimpfen, Mosbach etc. für fünfzehn tausend Pfund Heller. Hansselmann Landeshob. II, 133.
4926	—	— 23.	Spire	verspricht dem Erzbischof Boemund von Trier, ihn wegen seiner Reise nach Flandern (zum Friedensgeschäft zwischen ihm und den Königen von England und Frankreich) zu entschädigen. Günther C. D. II, 520.
4927	—	Märs 11.	Oppenheim	versetzt seinem Oheim dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen drei hundert Mark jährlicher Einkünfte von der Steuer, dem Judengeld und Ungelt zu Oppenheim und den Einkünften zu Nierstein um drei tausend fünf hundert Mark, welche dieser an verschiedene Thüringische Edle wegen der dem Könige zu leistenden Hilfe zahlte. Wenck I, 66.

No.	R.	1298 (XI)		
4928	—	März 15.	Oppenheim	macht der Stadt Oppenheim bekannt, dass er die dortigen Reichseinkünfte an den Grafen Eberhard von Katzenellenbogen verpfändet habe. Wenck I, 66 Extr.
4929	—	21.	in Ulma	bestätigt dem Kloster Adelberg das demselben von Ludwig von Hirzenberg geschenkte Patronatrecht in Sizzen. Mitgetheilt von Jäger.
4930	7	5. Mai		
	—	Juni 9.	apud Rubiacum	(in castris) vereinigt mehrere dem Abt Wilhelm von St. Gallen, wegen dessen ihm gegen den Gegenkönig Albrecht gestellten Hülfsstruppen, gemachte Schenkungen, im Gesamtbetrage von tausend Mark, in eine einzige, und versetzt ihm dafür die Vogtel. Neugart II, 350.
	—	23.		Absetzung des Königs durch die zu Mainz versammelten Churfürsten und erste Königswahl Albrechts.
	—	Juli 2.	iuxta Gellenheim	<i>Todestag</i> auf St. Procosus und Martinian. Er fiel in der Schlacht um das Reich mit dem Gegenkönig Albrecht und wurde erst in der Bosenthaler Kirche, später aber in Speier beigesetzt.
<hr/>				
A l b r e c h t 1298. (XI.)				
	—	27.	Frankfurt	<i>Königswahl</i> , nachdem Albrecht auf sein Recht aus einer am 23. Juni d. J. zu Mainz statt gefundenen Wahl verzichtet hatte. Den Tag ergeben das Manifest der Churfürsten und deren Schreiben an den Papst Bonifaz VIII vom 28. Juli d. J. bei Burs Oestreich unter Ottokar II, 230. In der Hist. Aust. plenior bei Froher S. S. I, 485 wird deshalb wohl in Vigilia Innocentii statt Laurentii gelesen werden müssen. Vergl. noch: Ludewig Rel. V, 439 und 442. Würdtwein Dipl. Mag. I, 82.
	1	24. Aug.	Aquisgrani	<i>Königskrönung</i> durch Erzbischof Wichbold von Cöln. Ellenhardus 52.
4931	—	25.	—	übergibt dem Erzbischof Boemund von Trier unwiderruflich das demselben von König Adolf verpfändete Schloss Cochem, und bestätigt ihm alle früheren Regnadigungen. Günther C. D. II, 530. Hontheim I, 829.
4932	—	25.	—	sichert dem Erzbischof Boemund von Trier den Besitz des Schlosses Thuron an der Mosel zu. Günther C. D. II, 527.
4933	—	26.	Colonie	überträgt die Reichsburg Kaiserswerd an den Erzbischof von Cöln unter der Gewährleistung verschiedener Fürsten. Kremer Beitr. III, 224. Kindlinger Samml. 23.
4934	—	26.	—	verschreibt dem Erzbischof Wichbold von Cöln wegen seiner Königskrönung acht tausend Mark Sterlinge. Kindlinger Samml. 17.
4935	—	26.	—	erneuert dem Erzbischof von Cöln die Verpfändung des Schlosses und Zolles Kaiserswerd, gibt ihm die Stadt Sinzig, das Schultheissenamt und dem Judenschutz zu Dortmund nebst den Höfen Westhoven, Brakel und Elmenhorst. Kindlinger Samml. 19.
4936	—	26.	—	eröffnet dem Rath zu Sinzig, dass er diese Stadt dem Erzbischof von Cöln auf Lebenszeit überlassen habe. Günther C. D. II, 529.
3937	—	26.	—	ertheilt dem Erzbischof von Cöln das Privilegium, dass Niemand aus seinen Städten vor das königliche Hofgericht geladen werden solle, so lange der Erzbischof und dessen Richter das Recht nicht verweigerten. Cölnher Apologie 76. Lünig XVI, 392.
3938	—	26.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Dortmund. Gündersode Werke I, 124.
3939	—	26.	—	bestätigt dem Herzog Johann von Lothringen seine Leben, Rechte und Freiheiten, besonders auch die Abtei Nivelles, die Servatiuskirche in Utrecht etc. Butkens I, 135. Lünig C. D. Germ. II, 1158. Ich lese das Datum: 8 kal. Sept., statt Dec.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1298 (XI)		
4964	—	Nov. 19.	Nuremberg	ertheilt dem Grafen Wilhelm von Berg die Belehnung. Kremer Beitr. III, 228.
4965	—	21.	—	belehnt seine Söhne Rudolf, Friedrich und Lupold nach erhaltener Einwilligung der Wahlfürsten mit den Herzogthümern Oestreich und Steier nebst den zugehörigen Landen. Dumont I., 314. Lünig C. D. Germ. II, 463.
4966	—	22.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Augsburg. Stetten Gesch. I, 85 Extr.
4967	—	22.	—	genehmigt den Verkauf der Stadt Pirna von Seiten des Hochstifts Meissen an das Königreich Böhmen. Sommersberg S. S. Sil. I, 947. Lünig C. D. Germ. I, 979.
4968	—	24.	—	ernannt den Abt Otto von Ahausen zum königlichen Caplan. Schütz Corpus IV, 148.
4969	—	24.	—	Bestätigungsbrief für das Kloster St. Pölten. Duellii Misc. I, 423.
4970	—	Dec. 2.	—	beurkundet den Vertrag zwischen Markgraf Hermann von Brandenburg und Herzog Rudolf von Sachsen über die Mitgift der mit dem letzteren zu vermählenden Schwester des ersteren. Ludewig Rel. X, 31.
4971	—	13.	—	bestätigt seinem natürlichen Bruder, dem Grafen Albert von Löwenstein, alles was derselbe von König Rudolf erhalten. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 312.
4972	—	17.	—	verpfändet dem Grafen Egon von Fürstenberg das Reichschloss Malberg in der Mortenau nebst Zugehör für tausend Mark. Kremer Gesch. von Geroldseck 39. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 311.
4973	—	20.	—	belehnt die mit Friedrich von Truhendingen vermählte Tochter des Burggrafen Conrad von Nürnberg mit dem von diesem als Reichslehen besessenen Dorfe Kalkreut und der Mühle an der Fülle in Nürnberg. Lang H. B. IV, 679.
4974	—	21.	—	bestätigt dem Stift Simon und Judas in Goslar ein Privileg König Rudolfs. Heineccius Ant. Gosl. 318.
4975	—	21.	—	befreit die Leute der Hofcapelle in Wien von der dortigen Criminalgerichtsbarkeit, ausser in drei Fällen. Pez C. D. II, 194.
		1299 (XII)		
4976	—	Jan. 1.	—	bestätigt der Stadt Alzei die ihr von seinem Vater ertheilten Rechte und Freiheiten. Acta Pal. VII, 280.
4977	—	6.	—	Rechtsspruch, dass dem Erzbischof Gerhard von Mainz die Capitalien der getödteten Juden, welche keine Erben haben, mit Recht gehören. Gudon C. D. I, 915.
4978	—	9.	—	Bestätigungs- und Freiheitsbrief für das Kloster Denkendorf. Besold I, 289.
4979	—	13.	—	befiehlt den Stadträthen in Esslingen, Reutlingen und Ulm die Güter des Klosters Bebenhausen unbesteuert zu lassen. Besold I, 238.
4980	—	19.	—	obgleich der Satz: actor sequi debet forum rei, schon in den Gesetzen enthalten, ertheilt der König doch noch insbesondere der Stadt Rotweil das privilegium de non evocando. Lünig XIV, 368.
4981	—	19.	—	bestätigt die Privilegien der Burg Friedberg. Lünig XII, 104.
4982	—	30.	—	bekannt dem Grafen Emich von Nassau und dessen Gemahlin Anna fünf hundert Mark schuldig zu seyn, und verspricht, wenn er auf Martini nicht zahlt, durch Bürgen Einlager in Nürnberg zu halten. Oetter Gesch. der Burggrafen III, 157.
4983	—	Febr. 13.	Frauenfort	bestätigt die Privilegien der Stadt Frankfurt. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta 10.
4984	—	13.	—	bestätigt der Stadt Frankfurt die Freiheit von fremden Gerichten. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta 12.
4985	—	13.	—	bestätigt die Steuerpflichtigkeit aller Güter zu Frankfurt, welche derselben zu den Zeiten Kaiser Friedrichs unterlagen. Böhmer C. D. Ffurt. Priv. et Pacta 11.
4986	—	13.	—	gestattet dem Kloster Amorbach die Vogteien seiner Güter an sich zu kaufen, auch dann, wann sie reichslehnbar sind. Gropp. Hist. Amorb. 219.

No.	R.	(1299 XII)		
4987	—	Febr. 15.	Frankenfort	bestätigt die Privilegien der Stadt Friedberg. Lünig XIII, 730.
4988	—	— 15.	—	bestätigt der Stadt Friedberg die Freiheit von fremden Gerichten. Lünig XIII, 731.
4989	—	— 15.	—	bestätigt die Steuerpflichtigkeit aller innerhalb Friedbergs Mauern gelegener Güter. Lünig XIII, 731.
4990	—	— 16.	—	ertheilt den Pönitenten in Frankfurt das Beholzigungsrecht im Reichsforest. Böhmer C. D. Flurt. Buri Bannforste 87.
4991	—	— 16.	—	ertheilt dem abwesenden Bischof Gerhard von Metz die Regalien. Calmet II, 551. Hierin die Vergleichung des Staats mit einer machina.
4992	—	— 20.	Pinguie	bestätigt die Privilegien der Stadt Gelnhausen. Lünig XIII, 787.
4993	—	— 20.	—	bestätigt die Steuerpflichtigkeit aller in der Stadt und dem Territorium von Gelnhausen gelegenen Güter. Lünig XIII, 787.
4994	—	— 20.	—	Rechtspruch auf Frage des Erzbischofs Wichbold, dass Töchter nur mit Zustimmung des Lehensherrn in die Lehengüter succediren dürfen. Hindlinger Samml. 95. Lünig XVI, 293.
4995	—	— 24.	Wormatie	bestätigt der Stadt Worms das Privilegium König Rudolfs vom Jahr 1285 wegen der Freiheit von fremden Gerichten. Moritz von Worms 181.
4996	—	— 26.	Spire	befreit die Stadt Speier von fremden Gerichten. Lünig XIV, 475.
4997	März	4.	in Ulma	beurkundet den am 26. Febr. zu Speier auf Anfrage des Johann von Avennis Grafen von Hennegau, ertheilten Rechtspruch, dass alle Urtheile König Rudolfs in Braut bleiben, sofern dieselben nicht durch neue Gegenbeweise umgestossen werden. Kluit II ^b , 1007.
4998	—	— 16.	Constantie	erneuert der Stadt Ravensburg den Besitz aller Rechte und Freiheiten wie Ulm hat. Lünig XIV, 222.
4999	—	— 16.	—	Bestätigung für das Nonnenkloster zu Nieder-Schönfeld. Hund III, 330.
5000	—	— 17.	—	umfassender Freiheitsbrief für die Stadt Buchhorn. Lünig XIII, 308.
5001	—	— 18.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Lindau in Betreff der Mastvogtei. Lang R. B. IV, 687.
5002	—	— 23.	Zürich	beurkundet das von den Aeltesten und Weisesten erfahrene Recht des Gerichtes ob der Ens. Kurs Oestreich unter Ottokar II, 238.
5003	April	7.	Baden	befiehlt dem Grafen Otto von Strasburg den Bischof Wilhelm von Lausanne in allen dessen Rechten, namentlich im Besitz der ihm vom Reiche verliehenen Stadt Lausanne zu schützen. Gerbert Crypta 138.
5004	—	— 8.	—	Befehl an Ludwig von Savoyen das Münzrecht des Bischofs von Lausanne nicht zu beeinträchtigen. Gerbert Crypta 138.
5005	—	— 20.	Oppenheim	belohnt den Conrad von Erlebach mit dessen als Mitgift seiner Frau erworbenen Besitzungen in Erlebach. Böhmer C. D. Ffurt. Lersner II ^a , 603.
5006	—	— 25.	Bopardio	wegen steuerpflichtigen Gütern, welche in Boppard an die Geistlichen vermacht worden. Günther C. D. II, 391 Extr.
5007	—	— 25.	—	bestätigt König Rudolfs Verfügung über Ostfriesland zu Gunsten des Grafen Rainald von Geldern vom 29. Juli 1290. Pontanus VI, 171. Lünig.C. D. Germ. II, 1759.
5008	—	— 25.	—	(in aula regali) Rechtspruch, wodurch in Folge der Entscheidung vom 4. März d. J. und eines Schiedspruchs Godtrids von Brabant und Johanne von Dampetra, alle früher zu Gunsten des Grafen Johann von Hennegau gegen den Grafen Guido von Flandern erlassenen Urtheile aufgehoben werden. Kluit II ^b , 1006.
5009	Mai	7.	Hagenowe	bestätigt dem Kloster Steingaden ein Privileg König Heinrichs. Hund III, 365.
5010	—	— 18.	Maguntie	ertheilt dem Oralen Otto von Ravensberg die Belehnung. Lamey Gesch. von Ravensberg 69.
5011	—	— 25.	Wormatie	Schutzbrief für das Kloster Engelthal. Lang R. B. IV, 691.
5012	Juni	17.	Wysebaden	bestätigt und vermehrt der Stadt Odernheim bei Oppenheim ihre Rechte und Freiheiten. Acta Pal. I, 48.

No.	R.	1299 (XII)		
5013	—	Juni 27.	Esslingen	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Raitenbuch. Hund III, 162. Czerwenka Ann. 240.
5014	—	Juli 21.	apud Fuldam	bestätigt dem Kloster Hiltwardshausen den demselben am 21. April 1188 von Kaiser Friedrich I erteilten Schirmbrief. Gatterer prakt. Dipl. 83.
5015	—	Aug. 5.	—	Rechtsspruch, dass ein Lehensherr, der das Lehengut eines ohne Leibeserben verstorbenen Vasallen Jahr und Tag besessen, deshalb nicht mehr angesprochen werden könne. Kindlinger Samml. 96.
5016	—	— 19.	Esslingen	übernimmt vom Kloster der Dominicanerinnen zu Steinheim die Vogtei über das Dorf Steinheim und bestätigt die Freiheiten des Klosters. Besold i I 44. Wibel III, 97.
5017	—	— 21.	—	gestattet dem Marquard im Kirchhof, dass er bei Esslingen eine Mühle errichte und als Reichslehen besitze. Lünig XII, 213.
5018	—	— 25.	Meingen	bestätigt einen Rechtsspruch König Adolfs vom 13. Oct. 1297 wegen Vermächtnissen der Vasallen, die keine nahen Erben haben. Rindlinger Samml. 93.
5019	—	Sept. 5.	Argentine	Friedens- und Verbündnissurkunde mit Philipp dem Schönen, König von Frankreich. Hist. de Dauphiné II, 83. Lünig VI, 5. Leibnitz C. D. I, 40.
5020	—	Oct. 1.	Wormatie	bestätigt dem Stift zu Wimpfen, was König Rudolf demselben verliehen. Abschriftlich in meinem Besitz.
5021	—	— 3.	Oppenheim	weist dem Erzbischof Gerhard von Mainz fünf hundert Pfund Heller jährlicher Einkünfte auf die Juden zu Frankfurt an. Böhmer C. D. Ffurt. Cuden C. D. I, 919.
5022	—	— 18.	Pingule	belehnt den Erzbischof von Cöln mit den Hochstadenschen Reichslehen. Günther C. D. II, 537.
5023	—	— 19.	—	Rechtsspruch auf Frage der Aebtissin von Essen, dass ein Lehensbesitzer ohne Descendenten und Seitenverwandte im zweiten oder dritten Grade sein Lehengut um so eher dem Lehensherrn vermachen könne, da es diesem ohnedies zufalle. Kindlinger Samml. 98.
5024	—	— 19.	—	bestätigt die Privilegien der Abtei Epternach. Berthollet V, 79.
5025	—	— 19.	—	befiehlt dem Grafen Eberhard von der Mark, dass er dem Erzbischof Wichbold von Cöln die Stadt Dortmund mit den Höfen Brakel, Westhofen und Elmenhorst übergebe. Joannis Spic. 24.
5026	—	— 29.	—	befiehlt den Bischöfen, Herrn und Städten am Niederrhein, dem Erzbischof von Cöln in Erlangung seiner Reichspfandschaften gegen den Grafen von der Mark behülflich zu seyn. Kindlinger Samml. 29.
5027	—	Dec. 2.	apud Tullum	befiehlt der Stadt Dortmund dem Erzbischof Wichbold von Cöln zu huldigen. Joannis Spic. 25.
5028	—	— 4.	—	bestätigt dem Erzbischof Wichbold von Cöln das herzogliche Recht, dass er denjenigen, welche im Herzogthum Westphalen zum Tode verurtheilt worden, das Leben auf sechs Wochen fristen könne. Kindlinger Beitr. III, 260.
5029	—	— 5.	—	bestätigt dem Bischof von Lüttich das demselben streitig gemachte Münzrecht. Martene Coll. I, 1404.
5030	—	— 6.	—	bestätigt die Urkunden König Rudolfs vom 29. April 1288 und 12. October 1289, die Reichsgränze gegen Frankreich betreffend. Calmet II, 528.
5031	—	— 7.	—	bestätigt dem Bischof von Lüttich das Münzrecht, nebst Verordnung über den Gehalt der Münzen. Martene Coll. 1405.
5032	—	— 8.	apud Quatuor valles	Vertrag mit König Philipp dem Schönen von Frankreich über die Vermählung von dessen Schwester Blanca mit Herzog Rudolf von Oestreich dem ältesten Sohne König Albrechts. Lagnille Hist. d'Alsace 16. Leibnitz C. D. I, 42.
5033	—	— 8.	—	Vertrag mit König Philipp dem Schönen von Frankreich über die Vermählung eines Sohnes desselben mit einer Tochter König Albrechts. Leibnitz C. D. I, 42.
5034	—	— 8.	—	Wiederholung des mit König Philipp dem Schönen am 8. Sept. d. J. abgeschlossenen Bundes. Leibnitz C. D. I, 41.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	1300 (XIII)		
5060	—	Sept. 24.	Heilprunne	verleiht dem Albert von Hohenloh zwei hundert Mark als Burglehen und verpfändet ihm dafür die königlichen Dörfer Westheim, Ursersheim, Dachstetten etc. Lang R. B. IV, 721.
5061	—	Oct. 20.	Wormatio	setzt die Rätthe der Städte Oppenheim, Boppard, Wesel und der vier Wetterauischen Reichsstädte in Kenntniss, dass er Ulrich von Hanau zu ihrem Landvogt bestellt habe, und befehlt ihnen, demselben zu gehorchen. Böhmer C. D. Efurt. Bernhard Ant. Wett. 254. Honthelm I, 632. H. M. Landesbeschr. II, 25.
5062	—	Nov. 22.	Argentine	bestätigt die von seinem Vater am 19. Dec. 1284 geschlossene Verpfändung verschiedener Fischteiche an Burchard von Mülheim. Schöpflin A. D. II, 75.
5063	—	Dec. 16.	Landau	bestätigt König Adolfs Schenkung der Pfarrkirche zu Queichheim an das Augustinerkloster zu Landau vom 16. Febr. 1294. Schöpflin A. D. II, 76.
1301 (XIV)				
5064	—	Febr. 6.	Wetslarie	bestätigt den Burgmännern zu Friedberg und allen andern, welche zum Gericht der Grafschaft Raichen gehören oder Güter daselbst besitzen, ihre hergebrachten Freiheiten und Rechte. Lünig XII, 104.
5065	—	— 8.	—	Rechtspruch zwischen dem Erzbischof Wichbold von Cöln und dem Grafen Eberhard von Mark, wonach die Reichshöfe Dortmund, Elmenhorst, Brakel und Westhofen dem letzteren als Pfandschaft zugesprochen werden. Teschenmacher Ann. 39.
5066	—	— 9.	Frideberg	gibt dem Abt Heinrich von Fuld fünf hundert Mark, und verpfändet ihm zur Sicherheit die Juden im Fuldischen. Schannat Hist. Worm 220.
5067	—	— 27.	Augusto	verspricht dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen für die dem Reiche überlassenen Einkünfte und Rechte zu St. Goar eine Entschädigung aus Reichsgütern. Wenck I, 70.
5068	—	März 26.	Constantie	bekannt der Stadt Augsburg zwei tausend fünf hundert und fünf und vierzig Mark schuldig zu seyn, und stellt ihr deshalb Bürgen. Stetten Cosch. I, 86 Extr.
5069	—	Mai 2.	Spire	erlaubt dem Wildgraf Conrad so lange drei Juden auf Dhaun zu halten, bis dieses Recht von Seiten des Reichs mit hundert und fünfzig Mark abgelöst worden. Lünig XXIII, 1919.
5070	—	— 6.	—	beurkundet, dass ihm die Stadt Worms gegen seine Feinde helfen, und er ohne sie keinen Frieden schliessen und ihr, wenn sie verletzt werde, beistehen wolle. Ludewig Rel. II, 251.
5071	—	— 6.	—	beurkundet eine gleiche Verabredung mit der Stadt Speier. Lünig XVI, 476.
5072	—	— 23.	ante Wisenloch	(in castris) gestattet dem Bath der Stadt Speier auch ferner das Ungelt zu erheben. Lünig XVI, 476.
5073	—	Juni 3.	vor Heidelberg	befreit die Stadt Freiburg von fremden Gerichten. Schreiber Urkb. I, 162.
5074	—	— 14.	ante Bensheim	(in castris) Privileg für die Kirche zu Seckau. Pusch et Froelich I, 215.
5075	—	Aug. 24.	ante Pinguam	(in castris) stellt den Grafen von Nassau Bürgen für die zwölf hundert Mark, welche er ihnen schuldig zu seyn bekennt. Reinhard Ausführungen II, 277.
5076	—	— 31.	—	(in castris) bestätigt dem Bitter Conrad untern Juden die ihm als Burglehen zu Boppard vom König Adolf am 13. Juli 1294 verpfändete Weinrente. Abschriftlich in meinem Besitz.
5077	—	Oct. 15.	propo Flersheim super Mogum	(in castris) Vertrag mit Sifrid von Eppstein über dessen dem Könige zu leistende Hülle, wogegen er wieder in alle Besitzungen eingesetzt wird, aus denen ihn der Landvogt der Wetterau Ulrich von Hanau vertrieben. Guden C. D. III, 3. Joannis Spic. 330. Bernhard Ant. Wet. I, 257.
5078	—	Nov. 10.	Spire	befiehlt den Ministerialen des heil. Petrus und den Bürgern zu Weissenburg dem von ihm belehnten Abt Egidius zu huldigen. Schöpflin A. D. II, 77.
5079	—	— 12.	—	gibt dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen die Stadt St. Goar, welche derselbe dem Reiche überlassen hatte, wieder zurück. Wenck I, 70.

No.	H.	1301 (XIV)		
5080	--	Nov. 13.	Spire	präsentirt dem Bischof von Augsburg den Grafen Conrad von Oettingen zur erledigten Pfarrstelle in Horburg. Lang Mat. V, 28.
5081	--	Dec. 6.	Heilprunnen	entscheidet die zwischen Markgraf Hermann von Brandenburg und dem Bischof Mangold von Würzburg entstandenen Streitigkeiten. Schultes dipl. Cosch. I, 174.
5082	--	17.	Spire	verleiht dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen für dessen Stadt Stadeck Rechte und Freiheiten wie Oppenheim hat. Wenck I, 71.
5083	--	19.	---	bestätigt der Capelle in der Burg zu Wien ein derselben von König Rudolf ertheiltes Privileg. Pos C. D. II, 198.
5084	--	31.	---	bestätigt die zwischen den Städten Weasel, Boppard und Coblenz geschlossenen Bündnisse. Günther C. D. III ^a , 108.
1302 (XV)				
5085	--	Febr. 6.	Nuremberg	bestätigt dem Kloster Heilsbrunn das demselben von König Conrad ertheilte Privileg. Schütz Corpus IV, 660.
5086	--	6.	---	bestätigt der Stadt Windsheim die derselben von König Adolf im Jahr 1295 ertheilte Freiheit von fremden Gerichten. Lünig XIV, 668.
5087	--	6.	---	bestätigt der Stadt Windsheim die Steuereinnahmen, welche sie zur Zeit des Königs Rudolf besessen. Lünig XIV, 669.
5088	--	16.	Oppenheim	genehmigt die Uebereinkunft zwischen Diebold Graf von Pfirt und Nicolaus Stehelin von Basel über die Gefangenschaft des letzteren. Herrgott Gen. II, 585.
5089	--	März 21.		Friedensschluss mit Erzbischof Gerhard von Mainz. Ouden C. D. III, 6 nur Citat.
5090	--	April 1.	Thurego	Befehl an den Landamman des Thals Uri, das Kloster Wettingen bei seinen Freiheiten zu schützen. Tschudi I, 228.
5091	--	1.	---	befiehlt dem Heinrich Vogt von Wida, ihm gleich nach Himmelfahrt zu Nürnberg Zuzug zu leisten. Feller Mon. ined. 593.
5092	--	7.	---	schlägt dem Bischof Sifrid von Chur hundert Mark auf die von demselben für drei hundert Mark eingelösete Vogtei seines Bisthums. Schweizerischer Geschichtsforscher I, 296.
5093	--	Juli 1.	Ezzelingen	verpfändet dem Conrad Holle, Bürger in Lindau, die dortige Münze für dreissig Mark. Lünig XIII, 1299.
5094	--	11.	---	beauftragt den Markgrafen von Brandenburg, die Herzöge von Braunschweig und alle, die in Sachsen den Landfrieden geschworen, dahin zu sehen, dass das von den Grafen von Wernigerode bei Goslar erbaute Schloss nicht zu Misbräuchen führe. Hahn Mon. I, 266.
5095	--	21.	Nordelingen	verleiht dem Conrad von Weinsberg und dessen Erben den Wildbann von Neckargemünd bis Laufen. Joannis Spic. 481. Guden C. D. III, 9.
5096	5	Aug. 24.	Wormatic	verbündet sich mit der Stadt Speier gegen die Erzbischöfe von Trier und Cöln dergestalt, dass die Stadt dem König mit Waffen und Zufuhr Beistand zu leisten hat, und dieser ohne sie einzuschliessen keinen Frieden machen darf. Lehmann 631. Hontheim II, 18. Lünig XIV, 476.
5097	--	Oct. 22.	prope Coloniā	(in castris) erste Bitte zu Gunsten des Tilman von Landscron an das Stiftscapitel zu Achen. Guden C. D. II, 984.
5098	--	23.	---	(in castris) beurkundet dass der Erzbischof Wichbold und die Stadt Cöln sich die Aufrechthaltung ihrer beiderseitigen Freiheiten gegenseitig versprochen und bestätigt haben. Cölner Apologie 77. Lünig XVI, 398.
5099	--	Nov. 3.	---	(in castris) wiederholte Bitten zu Gunsten des Tilman von Landscron an das Stiftscapitel zu Achen. Guden C. D. II, 985.
5100	--	21.	apud Bopardiam	(in castris) bestätigt dem Grafen Ruprecht von Nassau ein von König Rudolf dem Grafen Adolf von Nassau für Ldstein am 3. Mai 1287 ertheiltes Privileg. Wagner Schediasma 21.

No.	R.	1303 (I)		
5101	—	Jan. 4.	Hagenowe	verkündet den Reichsständen (auch den Städten) in Sachsen und Thüringen, dass er den Erzbischof Gerhard von Mainz abgesendet habe, um die dortigen Fehden beizulegen. Gudon C. D. III, 10.
5102	—	— 11.	Spire	ertheilt dem Kloster Herdt bei Gormersheim das Weidrecht in der Gemarkung Bellenheim und dem Walde Junkholz. Acta Pal. II, 78.
5103	—	— 11.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Eussernthal. Würdtwein N. S. XII, 280.
5104	—	— 12.	—	bestätigt dem Kloster Eussernthal das Privileg König Heinrichs vom 23. März 1233. Würdtwein N. S. XII, 284.
5105	—	— 23.	—	befiehlt dem Landvogt der Wetterau Ulrich von Hanau die unrechtmässig verpfändeten oder veräußerten Reichsgüter wieder einzuziehen. II. M. Landesbeschr. II, 25. Olenschlager A. B. 83. Lünig XI, 523.
5106	—	— 26.	—	verleiht der Stadt Wimpfen zur Wiederherstellung der Neckarbrücke den Zoll auf derselben. Jäger Gesch. von Heilbronn I, 87.
5107	—	Febr. 2.	—	ertheilt dem Ulrich von Hanau für dessen Stadt Hanau Stadtrecht und Freiheit wie Frankfurt, nebst einem Wochenmarkt. II. M. Landesbeschr. 53.
5108	—	— 3.	—	schenkt der Stadt Kaiserslautern den Wald Spitsrein. Acta Pal. I, 72.
5109	—	— 4.	—	befreit die Dörfer Barbenrode, Obernhausen, Dirbach und Weil, weil sie die Lichter und Lampen für die Kaisergruft zu Speier zu liefern haben, von der Pflicht Herberge zu geben. Acta Pal. VII, 227.
5110	—	März 15.	Esaelingen	wiederholt die ersten Bitten für Diether von Landsron an das Achner Stillsapitel. Würdtwein Subs. XII, 107. Gudon C. D. II, 983.
5111	—	— 16.	—	verordnet, dass alle Güter, welche vor Alters in der Esalinger Pfarrei steuerpflichtig gewesen, auch ferner zu den Steuern beitragen sollen. Lünig XIII, 498.
5112	—	Mai 2.	Frankford	genehmigt, dass Ulrich von Hanau die ihm von König Rudolf versetzten Juden zu Minzenberg, Assenheim und Nidda an die Philippe von Falkenstein weiter verpfände. Gudon C. D. V, 785.
5113	—	Juli 17.	Nuremberg	umfassender Gehorsamsbrief an Papst Bonifaz VIII. Olenschlager Staatsgesch. 9. Lünig XIX, 194.
5114	—	ohne Tag	—	bestätigt Kaiser Friedrichs Mainzer Recht vom Aug. 1235. Comment. Gott. III, 24.
5115	—	Aug. 1.	Herbipoli	ertheilt dem Abt Heinrich von Fuld für Hammelburg Gelnhäuser Stadtrecht. Schannat Trad. Fuld. 425.
5116	—	— 12.	Spire	ertheilt der Stadt Eppingen auf Bitte der Witwe Ottos von Ochsenstein Heilbronner Freiheit und Recht. Acta Pal. II, 78.
5117	—	— 15.	—	verpfändet dem Oppenheimer Schultheiss für zwanzig Mark verschiedene Aecker in der Gemarkung von Lörweiler beim dortigen Königstuhl und in der Nähe des Königsbaumes gelegen. Bodmann Rheing. Alterth. 96.
5118	—	— 16.	—	verordnet für die Stadt Wesel, dass Ehem bürgerlicher mit adeligen Personen keine Rechte auf Steuerfreiheit geben sollen. Günther C. D. III, 114 Extr.
5119	—	6 — 24.	—	gestattet, dass das Burglehen des Oppenheimer Schultheissen Peter von Lörweiler auf den Dilman von Sowelheim vererbe. Würdtwein Dipl. Mag. I, 101.
5120	—	Sept. 23.	Wienne	bestätigt der Probstei Berchtesgaden den Schutzbrief König Friedrichs vom 15. Febr. 1212. Hund II, 183. — Um Kreuzes Erhöhung (14. Sept.) war der König in Oestreich wieder angekommen. Chron. Claustro-Neob. 475.
5121	—	Dec. 7.	Gretz	ertheilt dem Wignand, Vicedom der Pfalzgrafen Rudolf und Ludwig, eine Pfandschaft von vierzig Mark auf Güter zu Weissenprun im Gericht Weyden. Oefele S. S. II, 123.
		1304 (II)		
5122	—	März 19.	Nuremberg	an den von Hattenberg in Betreff des Stolzirschen zu Augsburg. Stetten Geschichte I, 88 Extr.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1305. (III)		
5140	—	Juni 25.	Hailprunnen	ertheilt der Stadt Eger das Privileg de non evocando. Pelzel Heiser Karl I, 57.
5141	—	Juli 8.	Spire	befreit das Kloster Bebenhausen von der Einwirkung aller Vögte und Beamten, und befiehlt den Städten Ealingen, Reutlingen und Weil dasselbe zu schirmen. Besold I, 242.
5142	—	— 23.	prope Hallis	(in castris) belehnt den Ulrich von Hanau mit den durch den Tod Ritter Conrede von Ochsenstein apert gewordenen Reichslehen. H. M. Landesbeschreibung II, 18.
5143	—	Aug. 11.	propeNuremberg	(in castris) verleiht der Stadt Dinkelsbühl gleiches Recht wie Ulm hat. Lünig XIII, 456.
5144	—	— 15.	Nurnberch	Sühnbrief mit den Herzogen Otto und Heinrich von Baiern. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 240.
5145	—	— 18.	—	beurkundet den mit König Wenzel von Böhmen und Polen abgeschlossenen Frieden. Czerwenka Annales 262. Lünig VI, 12.
5146	—	— 20.	—	bestätigt dem König Wenzel von Böhmen und Polen die Privilegien des Königreichs Böhmen. Czerwenka Ann. 261. Lünig VI, 12.
5147	—	— 23.	—	bekannt dem Georg Ebner und dem Götz Schoppe in Nürnberg für die dort gemachten Ausgaben zwölf hundert und achtzig Pfund schuldig zu seyu. Wölckern 216.
5148	8	— 24.	—	—
5148	—	Sept. 12.	prope Bugingen	(in castris) belehnt den Ulrich von Hanau mit allen durch das Absterben derer von Cotelach und der Keppler von Rödelheim erledigten Reichslehen, mit Ausnahme der Burglehen. H. M. Landesbeschr. 54.
5149	—	— 17.	—	befiehlt den fünf Landfriedenserbhaltern im Breisgau gegen Hesso von Usenberg nicht weiter vorzuschreiten. Schreiber Urkb. I, 179.
5150	—	Nov. 21.	ante Croningen	(in castris) Bitten für Tilman von Landcron an das Stiftscapitel in Achen. Guden C. D. II, 993. Der Belagerung Grönings gedenkt Hagen 1133 richtiger als das Chron. Elwang., welches dieselbe ins Jahr 1304 setzt. Uebrigens ist die Chronologie der Streitigkeiten des Könige mit Graf Eberhard noch nicht gehörig aufgeklärt. Vergl. die Urkb. beim 25. Juli 1304.
		1306 (IV)		
5151	—	März 17.	in Ulma	verordnet, dass alle innerhalb Augsburgs Gerichtsbarkeit gelegene Güter, wenn sie in geistliche oder andere steuerfreie Hände gelangen, binnen Jahresfrist veräußert werden müssen. Lünig XIII, 90. Vergl. wegen dem Datum Mencken S. S. I, 1471.
5152	—	Juni 12.	Frankenfurt	verleiht dem Graf Boppo von Eberstein für Ballenberg gleiches Recht und gleiche Freiheit wie Rotenburg hat. Würdtwein Dipl. Mag. II, 3.
5153	—	— 15.	—	beurkundet einen gütlichen Vertrag zwischen dem Mainzer Domcapitel und Sifrid von Eppstein. Joannie Spic. 86.
5154	—	Juli 3.	Fulde	bestätigt die Privilegien der Stadt Nordhausen. Förstemann I, 12. Lesser 213.
5155	—	— 21.	Frankinford	macht eine Ordnung und Satzung zwischen den Burgmännern und den Bürgern zu Friedberg. Lünig XII, 104.
5156	—	— 25.	—	verspricht dem Herzog Johann von Brabant seine Tochter Catharina zur Ehe, und steuert sie mit Reichsgütern aus (mit Kaiserswert und Duisburg). Butkens I, 188.
5157	—	— 25.	—	drohende Bitten für den Tilman von Landcron an das Stiftscapitel zu Achen. Guden C. D. II, 999.
5158	—	— 26.	—	belehnt den Burgermeister Marquard von Ealingen mit der Fischerei zunächst um dessen Mühle. Lünig XII, 213.
5159	—	— 29.	—	ertheilt der Adelheid von Hanau die Anwartschaft auf die Reichslehen ihres Bruders Ulrich, wenn dieser ohne successionsfähige Descendenz sterben sollte. H. M. Landesbeschr. 155.

No.	R.	1306 (IV)		
5160	—	Juli 29.	Frankinford	verleiht dem Frankfurter Schultheissen Vollrad zwei und eine halbe Mark Einkünfte vom Marktrecht zu Frankfurt als Reichalehen. Böhmer C. D. Ffurt. Orth Reichsmessen 646.
5161	—	Aug. 13.	Hagenowe	bestätigt den Kindern des Esslinger Bürgermeisters Marquard die Reichalehen, welche dieser besessen. Lünig XII, 213.
5162	—	Sept. 6.	Nürnberg	entscheidet einen Streit zwischen dem Bischof Philipp von Eichstädt und Dietger von Castell, Landvogt zu Nürnberg, über verschiedene Dörfer und Gerichte. Wölkern 217. Falckenstein C. D. Nordg. 133.
5163	—	Oct. 8.	prope Lunam	(in castris) genehmigt die von seinem Sohne Herzog Rudolf dem Heinrich von Rosenberg gemachte Schenkung der Grafschaft Retz. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 248.
5164	—	— 22.	Prage	verleiht denen von Fuchheim die Grafschaft zu Chaltenprunnen nach deutschem Bocht zu besitzen. Pistorius Am. VII, 2318. Ludewig Rel. IV, 271 irrig zum 11. Juli.
5165	—	Dec. 23.	Wienne	Schutz- und Trutzbündniss mit seinen zwei Söhnen, König Rudolf von Böhmen und Herzog Friedrich von Oestreich, sodann mit den Herzogen Rudolf und Ludwig von Baiern und dem Erzbischof Conrad von Salzburg. Kurz Oestreich unter Ottokar II, 249.
1307 (V)				
5166	—	März 29.	Turogo	verlangt von Venedig die Abschaffung der den deutschen Kaufleuten neuerdings aufgelegten Zölle. Archiv IV, 195 Extr.
5167	—	April 15.	Columbarie	ertheilt dem Erzbischof Peter von Mainz die Regalien. Lünig XVI, 66.
5168	—	— 29.	Spire	macht einen Landfrieden der Herrn und Städte in Schwaben bis auf Pfingsten über zwei Jahre. Datt de pace publica 29. Lünig VI, 9.
5169	—	Mai 5.	—	Befehl an die Stadt Constanz einigen beraubten Venetianern Ersatz von Räubern zu verschaffen. Archiv IV, 195.
5170	—	— 7.	—	verordnet, dass in Landau in Bezug auf das Erbrecht des überlebenden Ehegatten Speierer Bocht gelten solle, ungeachtet diese Stadt im übrigen Hagenauer Recht habe. Schöpflin A. D. II, 84.
5171	—	— 18.	Frankenfurt	beurkundet, dass die Markgräfin Agnes von Brandenburg alle ihre von Landgraf Heinrich von Hessen erhaltene Wittums- und Morgengabforderungen an ihre Tochter Agnes, die Gemahlin Grafen Gerlachs von Nassau, abgetreten habe. Kuchenbecker Anal. XII, 386.
5172	—	Juni 4.	—	belehnt den Meister Nicolans von Speier, seinen Prothonotar, mit dem Schloß Scharfenberg in Speierer Diocce. Schöpflin A. D. II, 84.
5173	—	— 12.	—	bezengt, dass das Mainzer Domcapitel und der Canonicus zu St. Gereon in Cöln Heinrich von Westerburg wegen ihrer Streitsache, die Kirche in Nuheim betr., auf den Erzbischof Peter von Mainz compromittirt haben. Cuden C. D. III, 38.
5174	—	— 27.	prope Frankford	(in castris) erlaubt dem Hospital zu Frankfurt täglich einen Wagen dörres Holz aus dem Reichswald holen zu lassen. Böhmer C. D. Ffurt. Buri Bannforste 88.
5175	—	Juli 3.	—	(in castris) bestätigt die Privilegien des Klosters Arnaburg. Abschriftlich in meinem Besitz.
5176	—	— 8.	prope Frideberg	(in castris) genehmigt, dass Burggraf Johann von Hammerstein seine dem Burggrafen Gerhard von Landsron verlobte Tochter mit Reichsgütern ausstatte. Cuden C. D. II, 991.
5177	—	— 30.	apud Saltzach	(in castris) ermahnt den Rath von Besançon dem Reiche getreu zu bleiben und verspricht ihm seinen Beistand. Chiffletii Vesontio 237.
5178	10	Aug. 24.	Nurnberg	ertheilt der Helena, Wittve des Burggrafen Friedrich von Nürnberg, die Belehnung über die Mühle hinter den Fleischbänken zu Nürnberg. Schütz Corpus IV, 171. Oetter Burggrafen III, 187.
5178	—	Dec. 2.	Nurnberg	

No.	R.	1308 (VI)		
5179	—	Jan. 9.	Nuremberg	Befehl an die Stadt Wimpfen das dortige Stift nicht zu belästigen. Abschriftlich in meinem Besitz.
5180	—	ohne Tag	—	belehnt die Burggrafen Johann und Friedrich von Nürnberg mit dem Dorf Kalkreuth und der Mühle an der Fülle in Nürnberg. Oetter Gesch. der Burggrafen III, 189.
5181	—	Jan. 30.	Isenaco	verleiht der Hennebergischen Stadt Wasungen Rechte und Freiheiten wie Schweinfurt hat. Wilkii Ticemannus 202. Schultes dipl. Gesch. II, 9.
5182	—	März 5.	Frankenford	genehmigt, dass der Erzbischof Peter von Mainz dem Sifrid von Eppstein hundert Mark von den Einkünften der Frankfurter Juden verpfände. Joannis Spic. 392.
5183	—	— 31.	Schafhusen	bestätigt dem Nonnenkloster Lichtenstern die demselben von Conrad von Weinsberg übertragenen reichslehnbare Güter. Besold II, 72.
5184	—	April 10.	Columbarie	belehnt den Ritter Bernhard Wurmser mit dem von seinem Rath Hermann Küchenmeister ihm resignirten Gute zu Rordorf. Schöpflin A. D. II, 86.
5185	—	— 25.	Bade	ertheilt der Aebtissin Elisabeth von Zürich die Regalien. Neugart II, 366.
	—	Mai 1.	Königsfelden	<i>Todestag.</i> Er starb ermordet durch seinen Neffen Herzog Johann von Oestreich und dessen Mitverschworne. Er wurde in Speier begraben.

Heinrich VII. 1308—1309. (VI—VII.)

		Nov. 27.	Frankenford	<i>Königswahl</i> , nach einer in der nächst vorhergegangenen Woche zu Rense gehaltenen Vorwahl. Die auf die Wahl bezüglichen Urkk. stehen: Olen-schlager Staatsgeschichte 12 sqq. Kindlinger Samml. 31 sqq.
5186	—	— 28.	—	genehmigt als Rex electus mit Einwilligung der Fürsten alles, was König Adolf in Bezug auf die Ausstattung seiner Tochter Mechtild zu Gunsten des Pfalzgrafen Rudolf von Baiern verfügt hatte. Oefele S. S. Roie. II, 125.
5187	—	— 28.	—	genehmigt mit Einwilligung der Fürsten alle Privilegien, Rechte und Schenkungen seiner Vorgänger zu Gunsten der Pfalzgrafen Rudolf und Ludwig. Oefele S. S. II, 125.
5188	—	— 28.	—	überlässt der Strasburger Kirche die Rechte des Reichs zu Molsheim, Mutzig etc. und empfängt von derselben dagegen Mühlhausen und die Hälfte von Wasselnheim. Schöpflin A. D. II, 81.
5189	—	— 30.	—	verspricht den Herzog Friedrich von Oestreich und dessen Brüder bei ihren Lehen und Gerechtsamen zu schützen. Sub sigillo comitatus Lutzelemburgensis quo ad hoc utimur. Kurz Oestreich unter Friedrich dem Sch. 415.
		1309 (VII)		
	1	Jan. 6.	Aquisgrani	<i>Königskrönung</i> durch Erzbischof Heinrich von Cöin.
5190	—	— 13.	Colonic	wiederholt die Urk. vom 30. Nov. v. J. für Oestreich, diesmal mit königlichem Siegel. Kurz Oestreich unter König Friedrich 416.
5191	—	— 15.	—	wiederholt die Urk. vom 28. Nov. v. J. für den Bischof von Strasburg. Laguilio Hist. d'Alsace 47.
5192	—	— 15.	—	verspricht den Pfalzgrafen Friedrich und Ludwig an den Grenzen ihrer Lande friedfertige Beamte anzustellen und sich mit ihren Feinden nicht zu verbinden. Scheidt Bibl. hist. Gött. 222.
5193	—	— 16.	—	ertheilt dem Erzbischof Balduin von Trier die Regalien. Hontheim II, 37. Olenschlager A. B. 98.
5194	—	— 17.	—	bestätigt König Albrechts Uebertragung des Schlosses Cochem an Trier vom 25. Aug. 1298. Günther C. D. III, 131.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	1309 (VII)		
5221	—	Juni 20.	Nordlingen	bestätigt dem Bloster Steingaden seine Privilegien. Hund III, 365.
5222	—	— 20.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Augsburg. Stetten I, 90 Extr.
5223	—	— 28.	Nuremberg	belehnt den Otto Coler mit dem Nürnbergger Forstamt. Wölkern 338. Ludwig Rel. X, 166 zum 12. Juli.
5224	—	Juli 1.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Nürnberg. Wölkern 270. Clafey Anecd. 578.
5225	—	— 4.	—	bestätigt die Privilegien des Benedictinerklosters Wilzburg, insbesondere dessen Rechte im Wald Hasenau. Schütz Corpus IV, 172.
5226	—	— 5.	—	befreit die Stadt Dinkelsbühl von fremden Gerichten. Lünig XIII, 456.
5227	—	— 11.	—	Schutzbrief für das Bloster Maulbronn. Besold I, 503.
5228	—	— 14.	—	bestätigt die Privilegien der Abtei Fulda. Schannat Hist. Fuld. 224.
5229	—	— 19.	Rotenburg	gestattet dem Friedrich von Sleida die Aufnahme von Juden. Lünig XXII, 617.
5230	—	— 23.	Hallis	erneuert den Grafen von Henneberg ihre Privilegien wegen den Gold- und Silberbergwerken. Schultes dipl. Gesch. II, 10.
5231	—	Aug. 1.	Rothemberg	beurkundet, dass das Kloster H. und die von Festenberg Schiedsrichter gewählt haben, deren Entscheidung sie ihren Streit unterwerfen wollen. Jungens Misc. I, 41.
5232	—	— 13.	Hailprunne	verleiht dem Clarenkloster in Heilbronn die Abgabefreiheit. Jäger Gesch. von Heilb. I, 101.
5233	—	— 15.	—	nimmt das Cistercienserinnenkloster Frauen-Zimmern in Wormser Dioces in seinen Schutz. Besold II, 118.
5234	—	— 20.	Wimpine	nimmt die Nonnen zu Seligenthal in seinen Schutz und erlässt ihnen die Stellung von Kriegswagen. Gudens C. D. III, 735.
5235	—	— 21.	Spire	bestätigt die Privilegien des Klosters Walkenried. Leuckfeld Ant. Walk. 366.
5236	—	— 25.	—	gebietet dem Landvogt Luther von Isenburg und den Städten Esslingen und Routlingen das Clarenkloster zu Pfullingen bei der Steuerfreiheit zu lassen. Besold II, 17. Ludewig Rel. X, 164. Clafey Anecd. 344.
5237	—	— 25.	—	bestätigt dem Clarenkloster zu Pfullingen das Privileg König Rudolfs vom 17. April 1276. Besold H, 18. Clafey Anecd. 344.
5238	—	— 25.	—	bestätigt dem Kloster Wilzburg ein von Kaiser Friedrich II im April 1276 erhaltenes Privileg. Schlitz Corpus IV, 173.
5239	—	— 25.	—	schenkt dem von seiner Gemahlin in Luxemburg errichteten Hospital St. Johann eine Kornrente. Bertholet V, 98.
5240	—	— 26.	—	befiehlt dem Bath zu Nürnberg den verwüsteten Reichsforst wieder zu hegen und die ausgerodeten Stellen wieder zu Wald anzulegen. Wölkern 224. Ludewig Rel. X, 165.
5241	—	— 26.	—	bestätigt dem Kloster Steinheim ein von König Albert am 19. Aug. 1299 erhaltenes Privileg. Besold II, 50. Wibel III, 97.
5242	—	— 26.	—	verbietet dem Rath in Weissenburg das Kloster Wilzburg mit Steuern oder sonst zu beunruhigen. Wölkern 222. Jung Ant. monast. Wilzb. 33.
5243	—	Sept. 13.	—	bestätigt König Rudolfs Rechtsanspruch vom 29. März 1276 wegen Verwirkung der Lehen, so innerhalb Jahresfrist nicht gemuthet werden. Günther C. D. III ^a , 126.
5244	—	— 13.	—	bewilligt der Stadt Coblenz einen Jahrmarkt. Günther C. D. III ^a , 127.
5245	—	— 15.	—	bestätigt dem Erzbischof von Trier das Privileg König Albrechts vom 25. August 1298 wegen Cochem. Hontheim II, 40.
5246	—	— 16.	—	erneuert dem Erzbischof Balduin von Trier König Adolfs Bestätigung aller Besitzungen der Trierer Kirche vom 7. Juli 1292. Günther C. D. III ^a , 128.
5247	—	— 17.	—	verspricht den Herzogen Friedrich und Lupold von Oestreich seinen besondern Schutz. Kurz Oestreich unter Fr. d. Sch. 416.
5248	—	— 17.	—	beurkundet mit den Herzogen von Oestreich übereingekommen zu seyn, dass alle Reichslehen der Mörder König Albrechts dem Reiche, und alle von den gedachten Herzogen gehabte Lehen diesen heimfallen sollen. Kurz Oestreich unter Fr. d. Sch. 417.

No.	A.	1309 (VII)		
5249	—	Sept. 17.	Spire	verspricht dem Herzogen von Oestreich die Willebriefe der Churfürsten zu verschaffen: 1) über ihre eignen Lehen; 2) über die Belehnung mit den Lehen Johans, der den König Albrecht gemordet; 3) über die Pfandschaft der Markgrafschaft Mähren. Kurs Oestreich unter Fr. d. Sch. 418.
5250	—	— 18.	—	verkündet, dass er mit Recht und gesamturteil Herzog Johannsen von Oestreich, Rudolphen von Wart, Rudolphen von der Palme, Waltern von Eschbach, die edeln Leute, und Cunraden von Tegervelt einen Ritter, die Mörder König Albrechts, verzeht, ihnen ihr Recht genommen und ihre Lehen den Herren ledig gesagt habe. Desgleichen auch, dass nach der Kaiser geschriebenen Recht alle ihre Veräußerungen seit sie den Plan zum Mord gefasst nichtig seien, und alle in gleiche Strafe gefallen, die sie wissentlich als Mörder beherbergt. Herrgott Gen. II, 592. Kurs Oestreich unter Fr. d. Sch. 419.
5251	—	— 26.	Frankenfurt	bestätigt dem Landgrafen Johann von Hessen alle von den römischen Königen erhaltene Privilegia. Wenck II, 265.
5252	—	— 27.	—	bestätigt die Privilegia des Klosters Arnaburg. Abschriftlich in meinem Besitz.
5253	—	— 28.	—	bedeutet den Bürgern zu Wesel und Boppard; dass er die Verwaltung ihrer Städte seinem Bruder dem Erzbischof Balduin von Trier übertragen habe. Günther C. D. III., 129.
5254	—	— 29.	—	Steuerfreiheit für das Nonnenkloster Smerlenbach. Gudens C. D. III, 58.
5255	—	Oct. 3.	Geilenhusen	befiehlt den Städten Wetzlar und Friedberg das Nonnenkloster Altenberg zu schützen. Ludolf Obs. forens. II, 415.
5256	—	— 4.	—	bestätigt dem Nonnenkloster Altenberg ein Privileg Kaiser Heinrichs vom 26. Juli 1192. Ludolf Obs. forens. II, 414.
5257	—	— 19.	Columbarie	verlegt den reichslehnbaren Salz- und Fischmarkt von Mecheln wieder nach Antwerpen, wo er ursprünglich gewesen, und erneuert dem Herzog Johann von Brabant die desfallsige Belehnung. Butkens I, 141.
5258	—	— 30.	—	desfallsiges Befschreiben an Herzog Johann. Butkens I, 142.
5259	—	— 30.	—	ertheilt dem Abt Johann von Sels die Regalien. Schöpflin A. D. II, 90.
5260	—	Nov. 10.	—	verleiht der Stadt Liny Freiheit und Recht wie Lindau hat. Mitgetheilt von Jäger.
5261	—	— 10.	—	bestätigt die Besitzungen der Abtei Villers Betnach. Hist. de Metz, Preuv. 297.
5262	—	— 11.	—	verbietet dem Bath zu Schweinfurt die Hammelburger oder andere Leute des Klosters Fulda vor sein Gericht zu ziehen. Schannat Trad. Fuld. 401.
5263	—	— 22.	Offenburg	bestätigt dem Grafen Eberhard von Katzenellenbogen die Pfandschaft des Zolles zu Boppard. Wenck I, 78.
5264	—	Dec. 3.	Pinguie	überträgt dem Johann von Braunschorn das Gericht zu Ellens und Poldersdorf. Günther C. D. III., 129.
5265	—	— 15.	Colonia	bestätigt der königlichen Stiftskirche zu Achen das Privileg Kaiser Friedrich II vom Juli 1226. Quiz königliche Capelle 80.
5266	—	— 29.	—	wiederholt König Albrechts Privileg vom 1. Oct. 1299 für das Stift Wimpfen. Abschriftlich in meinem Besitz.
5267	—	— 29.	—	wiederholt König Albrechts Privileg vom 29. Dec. 1299 für das Stift Wimpfen. Abschriftlich in meinem Besitz.
5268	—	— 29.	—	wiederholt König Albrechts Privileg vom 9. Jan. 1308 für das Stift Wimpfen. Abschriftlich in meinem Besitz.
5269	—	— 31.	—	bewilligt dem Erzbischof Balduin von Trier, dass keiner seiner Leute vor das königliche Hofgericht gezogen werden solle. Günther C. D. III., 134.
1310 (VIII)				
5270	—	Jan. 2.	—	bestätigt die Privilegia des Klosters Volkerode. Schöttgen et Kreysig D. et S. I, 786.

No.	H.	1310 (VIII)		
5271	Jan.	2.	Colonio	bestätigt die Privilegien der Abtei Essen. Lünig XVIII, 333.
5272	—	4.	—	begabt die Stadt Sinzig mit einem Jahrmarkt. Kremer Beitr. III, 255.
	2	6.		
5273	—	30.	Nuremberg	bestätigt dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg alle Privilegien und Concessionen der früheren Könige. Schütz Corpus IV, 176.
5274	Febr.	2.	—	beauftragt den Bischof von Würzburg die Eichstädter Kirche bei ihren Rechten und Besitzungen zu Königshofen zu schützen. Falkenstein C. D. Nordgau 146.
5275	März	14.	—	Privileg für das Kloster Heilsbronn in Bezug auf dessen Hof zu Ahausen. Schütz Corpus IV, 176.
5276	April	25.	Thuregi	bestätigt der Stadt Ravensburg das Privileg König Albrechts vom 16. März 1299. Lünig XIV, 212.
5277	—	26.	—	Vollmachtsbrief für eine an König Philipp den Schönen von Frankreich abgeordnete Gesandtschaft. Leibnitz C. D. I, 59.
5278	Mai	1.	—	(in domo fratrum Minorum) restituirt dem Kloster St. Gallen die Stadt Wyl im Thurgau, welche König Albrecht demselben entzogen hatte. Herrgott Gen. II, 597. Tschudi I, 253.
5279	—	5.	—	ertheilt den Männern in Schwltz, welche sich von Graf Eberhard von Habsburg frei gekauft haben, gleiche Freiheit mit den übrigen dortigen Freien. Herrgott Gen. II, 598. Tschudi I, 254.
5280	—	10.	in Rinoldensi	zeigt dem Rath zu Venedig seine Wahl an und beglaubigt seine vier Gesandten. Archiv IV, 198 Extr.
5281	—	20.	Keisersberg	ertheilt der Stadt Weissenburg im Nordgau die Freiheit von fremden Gerichten. Lünig XIV, 613.
5282	—	30.	Spire	bestätigt die Privilegien der Stadt Strasburg und befreit sie von der Grundruhr. Schöpflin A. D. II, 91.
5283	Juni	10.	Lutselburg	bestätigt dem Erzbischof Peter von Mainz alle Privilegien seines Erzbisthums. Lünig XIV, 46.
5284	—	10.	—	bestätigt die Urkunde König Adolfs vom 7. Juli 1297, Verpfändung der Juden und des Ungelts zu Frankfurt an den Erzbischof von Mainz betreffend. Würdtwein Dipl. Mag. II, 62.
5285	—	11.	—	erneuert dem Grafen Georg von Veldenz die Landvogtei im Speiergau mit der Bedingung, dass er zwölf hundert Pfund Heller auf die Reichschlösser Trifels und Neucastel verwende, und versetzt ihm dafür die Judensteuer in Landau und den Zoll in Germersheim. Crollius de Anvilla 40.
5286	—	26.	—	erneuert und bestätigt dem Erastist Trier das Münzregal. Hontheim II, 87.
5287	Juli	2.	—	für Graf Philipp von Savoyen. Guichenon Hist. de Savoye 105.
5288	—	25.	Frankenfurt	erneuert der Stadt Weissenburg im Elsass die Freiheit von fremden Gerichten. Schöpflin A. D. II, 92.
5289	—	25.	—	erlaubt dem Bischof Ludwig von Münster die Reichslehen ein Jahr lang ohne Belohnung zu besitzen. Niepert Beitr. II ^b , 25.
5290	—	25.	—	verleiht dem Grafen Berthold von Henneberg und dessen Nachkommen fürstliche Rechte. Meibom S. S. III, 208. Lünig VIII, 179.
5291	—	27.	—	verleiht dem Abt Heinrich von Fuld für dessen Stadt Hünfeld Gelnhäuser Stadtrecht. Schannat Trad. Fuld. 360.
5292	—	27.	—	schenkt dem Kloster Heilsbronn das bisher dem Reiche zuständige Patronatrecht über die Pfarrkirche in Nördlingen. Dolp über Nördlingen No. 18. Hierzu gaben die Churfürsten ihre Willebriefe.
5293	—	27.	—	bestätigt einen Vergleich zwischen den Markgrafen von Brandenburg und dem Deutschorden über die in Pommern gelegenen Festungen Danzig, Dirrowe und Sivets. Lucas Davids Prouss. Chronik VI, 71.
5294	—	27.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Frankfurt. Böhmer C. D. Flurt. Priv. et Pacta 12.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.



No.	R.	1310 (VIII)		
5318	—	Sept. 9.	Spire	verspricht dem Ulrich von Hanau für den seinem Sohn, dem König Johann, nach Böhmen mit zwanzig Armbrustschützen zu leistenden Dienst sechs hundert Pfund, und versetzt ihm dafür die Juden im Hanauischen. H. M. Landesbeschr. Anh. 3.
5319	—	— 12.	Doroltshcim	bestätigt die Privilegien des Hochstifts Bamberg. Heyberger No. 32.
5320	—	— 16.	Columbarie	bevollmächtigt den Erzbischof Peter von Mainz und den Grafen Berthold von Honneberg Namens seiner mit den Böhmischem Landständen zu unterhandeln. Schultes dipl. Gesch. II, 12. Würdtwein Subs. I, 409.
5321	—	— 17.	—	erlaubt dem Grafen Bertold von Henneberg in Schweinfurt eine Burg anzulegen. Schultes dipl. Gesch. II, 12.
5322	—	— 19.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Hagenau. Abschriftlich in meinem Besitz.
5323	—	— 19.	—	begnadigt die Stadt Hagenau mit zwei Messen. Schöpflin A. D. II, 94.
5324	—	— 19.	—	erlaubt dem St. Walpurgakloster hundert und zwanzig Schweine in den heiligen Forst zu treiben. Schöpflin A. D. II, 94.
5325	—	— 20.	—	beurkundet dem Landvogt des Elsasses Gottfried von Leiningen folgendes schuldig zu seyn: 1) sechs hundert Pfund für fünfzig Wagen Wein, die er seinem Sohne dem König Johann von Böhmen geliefert; 2) dreissig Mark für die Fracht dieses Weines bis Mainz; 3) hundert und achtzig Mark für baar geliehenes Geld — und verpfändet ihm für diese Schuld von zusammen sechs hundert Mark den heiligen Forst. Wencker App. arch. 187.
5326	—	— 24.	—	ernennt in Gemässheit der von dem päpstlichen Stuhl für fünfzehn Personen erhaltenen Erlaubniss den Arzt Meister Johann Tremeleyt zum Canonicus in Worms. Würdtwein Subs. XII, 108.
5327	—	Oct. 1.	—	bevollmächtigt den Erzbischof Peter von Mainz wegen den von Ulrich von Randeck zu leistenden Kriegsdiensten. Würdtwein Subs. I, 410.
5328	—	— 11.	Lausane	Versicherungsbrief für den Papst Clemens V wegen Beschützung der katholischen Kirche und der Rechte, Privilegien und Besitzungen des Römischen Stuhls. Lünig XIX, 185.
5329	—	Nov. 24.	Aste	erlaubt seinem Schreiber Meister Nicolaus (später Bischof von Regensburg) die ihm geschenkte Villa Hettingen zur Stiftung einer Vicarie zu verwenden. Ried I, 759.
5330	—	— 25.	—	belehnt den Markgrafen Theodor von Monferrat mit der Markgrafschaft Monferrat. Mur. S. S. XXIII, 426.
5331	—	Dec. 19.	Vercellis	bestätigt dem Kloster Locedium ein demselben von Kaiser Friedrich II ertheiltes Privileg. Irici 31.
5332	—	— 25.	Mediolani	befiehlt dem Capitel zu Monza Abgeordnete zu senden, um über die eiserne Krone Auskunft zu geben. Mur. S. S. XII, 1096.
5333	—	— 27.	—	macht einen Vertrag zwischen den Gibellinen und Guelphen zu Mailand. Mur. Ant. It. IV, 631.
		1311 (IX)		
5334	3	Jan. 6.	—	<i>Königskrönung</i> mit der eisernen Krone. (in ecclesia sti Ambrosii) Protokoll über den am heutigen Krönungstag dem Bischof von Vercelli als erstem Suffraganbischof der Lombardei zugestandenem Vortritt vor dem Bischof von Brescia und dessen übrige Krönungsfunktionen. Ughelli IV, 201.
5335	—	— 15.	—	ermahnt den Bischof von Valence in der Dauphiné sich die dortige Grafschaft nicht anzumassen, sondern sie ihrem rechtmässigen Eigenthümer zu lassen. Guichenon Bibl. Schus. 316.
5336	—	— 15.	—	Bestätigung für das Kloster Sta Maria de Tilieto. Moriondi I, 277.
5337	—	— 22.	—	bestätigt der Stadt Brescia das Privileg Kaiser Heinrich IV vom 27. Juli 1193. Archiv IV, 177 Extr.
5338	—	— 23.	—	Bestätigung für das Bisthum Acqui. Moriondi I, 275.

No.	R.	1311 (IX)		
5339	Jan.	30.	Mediolani	restituirt dem Bischof Philipp von Eichstädt die Stadt Gredingen. Würdtwein Suba. I, 410. Falckenstein C. D. Nordg. 148.
5340	Febr.	2.	—	(in archiepiscopali palatio) sehr umfassende Bestätigung aller früheren Privilegien des Bisthums Como. Ughelli V, 301.
5341	—	11.	—	schenkt dem Kloster Eussernthal das Patronatrecht zu Ottersheim. Würdtwein N. S. XII, 291.
5342	März	6.	—	stiftet das Dominicanerkloster Beaumont bei Valenciennes. Bertholet V, 101.
5343	—	18.	—	Bestätigung für das Salvatorskloster zu Pavia. Margarin II, 279.
5344	—	20.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Mailand. Dumont I, 363.
5345	—	31.	—	bestätigt die Reichsunmittelbarkeit des Ortes Trivillio Grasso. Giulini Mem. VII, 700.
5346	April	6.	—	Bestätigung für das Bisthum Asti. Ughelli IV, 384.
5347	—	6.	—	bestätigt die Privilegien der Stadt Albenga. Mémoire sur Gènes 37.
5348	—	22.	Laude	genehmigt, dass der Abt von St. Gallen in Folge von König Adolfs Verpfändung aus der versetzten Vogtei dreizehn Jahre lang jährlich hundert Mark ziehe. Neugart II, 374.
5349	Mai	10.	Cremona	ernennt den Rizardo da Camino zu seinem Vicarius in der Stadt Trevigi. Verci Marca V, 138.
5350	—	10.	—	verkündet diese Ernennung dem Rath und der Gemeinde zu Trevigi mit dem Befehl seinem Vicarius zu gehorchen. Verci Marca V, 139.
5351	—	13.	—	bestätigt der Abtei Hohenburg das Patronatrecht in Ebenheim. Schöpflin A. D. II, 97.
5352	—	15.	—	übergibt dem Kloster Engelberg in der Schweiz das Patronatrecht in Uffkiret. Neugart C. D. II, 375.
5353	Juni	6.	ante Brixiam	(in castris) ertheilt dem Peter Casulinus die Belohnung. Lünig Cod. It. I, 2216.
5354	—	9.	—	(in castris) Privileg für die Stadt Parma, die Wahl ihres Rectors betreffend. Mur. S. S. X, 368. Lünig C. D. It. II, 1965.
5355	—	9.	—	(in castris) Restitution der von den Venetianern spoliirten Paduaner. Mur. S. S. X, 371. Lünig C. D. It. II, 1967.
5356	—	15.	—	(in castris) genehmigt den zwischen seinem Sohne König Johann von Böhmen und Herzog Friedrich von Oestreich, wegen der an letzteren verpfändeten Markgrafschaft Mähren, zu Eger geschlossenen Vertrag. Burz Oestreich unter Fr. d. Sch. 423.
5357	—	16.	—	(in castris) restituirt der Abtei Weissenburg verschiedene Vogteien, und verordnet, dass deren Ministerialen und Leute nicht mehr zu Pfahlbürgern sollen aufgenommen werden. Schöpflin A. D. II, 98.
5358	—	17.	—	(in castris) ersucht den Erzbischof Peter von Mainz seinem Sohne König Johann von Böhmen in den Verhandlungen mit Herzog Friedrich von Oestreich wegen Mähren und einer projectirten Heirath zwischen dem Herzog und des Königs Schwester beizustehen. Würdtwein Subs. I, 412.
5359	—	17.	—	(in castris) erlaubt zur Beschleunigung der Friedensverhandlungen mit König Philipp von Frankreich, dass dessen Sohn Philipp die Reichsbelohnung mit Burgund erst nach seiner Rückkehr aus Italien einhole. Chevalier Hist. de Poligny I, 398.
5360	—	22.	—	(in castris) befiehlt dem Rath und der Gemeinde von Vicenza den Sold der Besatzung des Castells zu zahlen und sich der Befestigung desselben nicht zu widersetzen. Verci Marca V, 142.
5361	Juli	5.	—	(in castris) genehmigt die von Landvogt Conrad von Weinsberg Namens des Königs gemachte Verpfändung der Reichsstadt Heidelberg an den Grafen Conrad von Vohingen und den Markgrafen Hermann von Baden für acht hundert und tausend Pfund. Schöpflin Hist. Z. B. IV, 335.
5362	—	12.	—	(in castris) bestätigt dem Deutschorden, wegen den von dessen Commendator in Franken Conrad von Gundelungen geleisteten Diensten, seine Rechte und Besitzungen in Pommern. Dogiel C. D. Pol. IV, 18. Lünig VII, 5.

No.	R.	1311 (IX)		
5363	—	Juli 27.	ante Brixiam	(in castris) bestätigt dem Walter von Castel die denselben von König Albert für fünfzig Mark verpländete Vogtei zu Reichenbach und Helfetsweiler bei Constanz. Herrgott Gen. II, 602. Tschudi I, 258.
5364	—	Aug. 3.	—	(in castris) verbietet dem Landrichter des Elsass in der Stadt Schlettstadt und deren Gebiet Anleiten vorzunehmen. Schöpflin A. D. II, 98.
5365	—	— 18.	—	(in castris) befiehlt der Stadt Vicenza einige ihrer Edeln, denen er einen Todtschlag versiehet, wieder aufzunehmen. Verci Marca V, 146.
5366	—	Sept. 15.	—	(in castris) überlässt dem Erzbischof Peter von Mainz und seinem Sohne König Johann die Freilassung des gefangenen Prager Bürgers Jacob Wolfin. Schunck Beitr. III, 265.
5367	—	— 23.	—	(in castris) ratificirt den von seinen Bevollmächtigten mit den Bevollmächtigten König Philippe des Schönen von Frankreich abgeschlossenen Freundschaftsvertrag und ermächtigt den Grafen Amadeus von Savoyen denselben Namens seiner zu beschwören. Leibnitz C. D. I, 64.
5368	—	— 23.	—	ersucht den Herzog von Venedig um seine Verwendung für den Matthäus Pettenarius. Archiv IV, 197 Extr.
5369	—	Oct. 5.	Cremona	verlangt vom Herzog von Venedig, dass er ihm ein Gefolg schicke, um seiner Krönung beizuwohnen. Archiv IV, 198 Extr.
5370	—	— 17.	Derthone	allgemeine Verordnung wegen dem Münzwesen in der Provinz Italien. Argelatus II, 263.
5371	—	Nov. 1.	Janue	beauftragt den Vicecomes Matthias, die innerlich serrüttete Stadt Alexandria wieder in Ordnung zu bringen. Moriondi I, 276.
5372	—	— 9.	—	hebt in höchster Appellationsinstanz eine von Seiten des Provinzialgerichtes gegen die Stadt Ueberlingen gefällte Proscriptionssentenz wieder auf. Wegelin hist. Bericht von der Landvogtei in Schwaben 190.
5373	—	Dec. 1.	—	verfügt, dass die von ihm dem Markgrafen Franciscus von Clavesana erteilten Privilegien der Stadt Albenga nicht schaden sollen. Mém. sur Gènes 89.
5374	—	— 24.	—	erklärt die Stadt Florenz aller Herrlichkeit, Jurisdiction und Privilegien beraubt, belegt sie mit einer Geldstrafe und thut sie in den Bann. Lami Del. VIII, 207.
5375	—	— 27.	—	beauftragt den Erzbischof Peter von Mainz und den Oralen Bertold von Henneberg, seinen Sohn den König Johann von Böhmen zur Bestätigung der Privilegien der Klöster Cedlitz und Königshof zu bewegen. Schunck C. D. 187.
		1312 (X)		
5376	—	Jan. 2.	—	befiehlt den Stadträthen von Numburg, Breisach, Colmar und Schlettstadt in ihren Städten das Einreiten von Geiseln zu Gunsten des Grafen Eberhard von Wirtenberg nicht zu leiden, weil dieser die ihm von Graf Ulrich von Pfirt für seine Schwester angebotene Mitgift unter nichtigen Vorwänden anzunehmen weigerte, und daher nicht im Recht, sondern im Unrecht sey. Herrgott Gen. II, 604. Sattler Gesch. v. W. II, 95.
5377	—	— 6.	—	befiehlt dem Landvogt der Wetterau Eberhard von Broberg die von demselben für den Fiscus in Besitz genommene Grafschaft Nuring dem Philipp von Falkenstein wieder heraus zu gehen. Ouden C. D. III, 69. Bernhard Ant. Wett. I, 263. Schneider Erbachische Hist. 572.
5378	—	— 22.	—	ernennt bevollmächtigte Commissarien zur Entscheidung der Streitigkeiten zwischen Padua und Vicenza. Lünig C. D. It. II, 1971.
5379	—	Febr. 6.	—	gestattet dem Opicinus Spinula de Luculo den Zoll in seinen Besitzungen zu erhöhen und dafür um so mehr für die Sicherheit der Strassen Sorge zu tragen. Lünig C. D. It. II, 553.
5380	—	— 13.	—	setzt den Grafen Wernher von Homburg zum Hauptmann über den Lombardenbund. Mur. S. S. XII, 1106. Lünig C. D. It. I, 23. Barthold II, 155.

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

FORGOTTEN BOOKS

VOLLMITGLIEDSCHAFT

797,885 Bücher!

Soviel Sie lesen

können, für nur â,

\$8.99/monat

Fortfahren

Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

No.	R.	J.	1312(X)		
5400			Dec. 8.	apud etum Cas- sianum	(in castris ante Florentiam) macht den Städten Boppard und Wesel die am 18. Juli d. J. stattgefundenen Verpfändung an das Erzstift Trier bekannt. Günther C. D. III., 150.
			1313 (XI)		
5401			Jan. 2.	—	(in castris) ermächtigt den Landvogt des Elsasses Joffrid von Leiningen die im Elsass belegenen Reichspfandschaften an sich zu lösen. Lünig XXII, 386.
	5		— 6.		
5402			ohne Tag	apud montem im- perialem	(Florentino diocesis in castris) befiehlt dem Landvogt des Elsasses und dem Schultheiss zu Colmar das Kloster und die Ritter von Andlau in den Besitz einer ihnen entrissenen Almende wieder einzusetzen. Schöpflin A. D. II, 106.
5403			— 21.	—	(in castris supra Florentiam) schenkt dem Grafen Werner von Homburg wegen dessen Verdiensten tausend Mark, und versetzt ihm dafür, zugleich als Reichslehen, den Zoll zu Fulda bis zum jährlichen Belauf von hundert Mark. Clafey Anecd. 291.
5404			Febr. 22.	supra Florentiam	(in castris) schenkt dem Grafen Amadeus von Savoyen die Grafschaft Asti. Guichenon Hist. de Savoye 130.
5405			— 23.	apud montem im- perialem	(in castris) erklärt die Städte Pistoja, Volterra, Grosseto, Chiusi, und die Castelle Prato, San Miniato, San Geminiano, Colle, Monte Polciano und Castro di Plebe als Rebellen aller Freiheiten verlustig und thut sie in den Bann. Lami Del. VIII, 216.
5406			April 2.	Pysis	Verordnung über das Verfahren gegen Hochverräther und den Rechtsbegriff eines Reichsrebellen. Im Corpus iuris am Schlusse. Vergl. über das rechte Datum Archiv V, 310.
5407			— 25.	—	Urtheilspruch gegen den König Robert von Sicilien, welcher abgesetzt und geächtet und dessen Leben für verwirkt erklärt wird. Freber S. S. I, 607. Martene Thea. III, 62. Lünig VI, 15.
5408			Mai 11.	—	verleiht der Stadt Windsheim das privilegium de non evocando. Lünig XIV, 609.
5409			— 14.	—	bestätigt die Privilegien der Abtei Orval in der Diocesis von Trier. Bertholet V, 107.
5410			— 19.	—	bestätigt die Privilegien des Erzbisthums Pisa. Ughelli III, 446.
5411			— 25.	—	befiehlt allen in der Lombardei, Venedig und der Mark Treviso den Executoren gegen das des Hochverraths schuldig erklärte Padua Hülfe zu leisten. Archiv IV, 198.
5412			— 25.	—	Schutz- und Bestätigungsbrief für das Hochstift Trient. Bonelli Notizie II, 642.
5413			Juni 11.	—	ertheilt dem Grafen Amadeus von Savoyen die Belehnung. Mit Goldbulle. Guichenon Hist. de Savoye 137. Lünig C. D. It. I, 627.
5414			— 11.	—	wichtiger Freiheitsbrief für die Stadt Nürnberg, Rechte des dortigen Schultheissen, Reichsveste etc. betr. Wölkern 227.
5415			— 13.	—	bestätigt der Stadt Nürnberg den Freiheitsbrief König Friedrichs vom 9. Nov. 1219. Mit Goldbulle. Wölkern Einl. 22.
5416			— 13.	—	grosser Schutz- und Bestätigungsbrief für das Kloster Heilsbrunn. Schütz Corpus IV, 179.
			2 — 29.		
5417			Juli 10.	—	belehnt den Cardinal Lucas Pieschi und dessen zwei Brüder mit Galestano, Marzolaro, Alpicella und Vigolone. Affo Parma IV, 351.
5418			— 12.	—	bestätigt dem Opicinus Spinula de Lucelo dessen neu erworbene Besitzungen. Lünig C. D. It. II, 553.
5419			— 16.	—	befiehlt dem Burggrafen und den Burgmännern zu Nürnberg dem dortigen Stadtrath nach Maassgabe der diesem ertheilten Privilegien in Bezug auf die Burg zu gehorchen. Wölkern 228.
5420			— 27.	—	erklärt die Veräusserung von Gütern, womit das Bisthum Massa belehnt gewesen, für nichtig. Ughelli III, 719.
			Aug. 24.	Bonconventi	Todestag. Er wurde in Pisa begraben.



Date Loaned

Library Bureau Cat. No. 9138

DIESE SEITE IST FÜR KOSTENLOSE MITGLIEDER GESPERRT

Beantragen Sie jetzt die volle Mitgliedschaft, um diese Seite zu betreten

GESCHICHTE

Zehntausende von wichtigen historischen Quellen, viele bisher nicht erhältlich, stehen jetzt zum ersten Mal mit der Vollmitgliedschaft von Forgotten Books zur Verfügung.

Unbegrenzter Zugang
\$8.99/monat

Fortfahren

*Es gelten Richtlinien zur fairen Nutzung.

